Die

Urkunden - Regesten

des Kollegiatstiftes U. L. Frau zur Alten Kapelle in Regensburg.

Von Kgl. Geistl. Rat
Dr. theol. et phil.
Joseph Schmid,
Stiftsdekan.

Erster Band.

Regensburg 1911.
Verlagshandlung J. Habbel

Hb/64/238

Druck von Gebrüder Habbel.

Seiner Exzellenz dem

Hochwürdigsten Herrn

Herrn Dr. Antonius v. Henle,

Bischof von Regensburg,

Reichsrat der Krone Bayern,

Comes Romanus etc. etc.,

in tiefster Ehrfurcht

gewidmet.

Vorwort.

Bis zur Stunde existiert noch kein Geschichtswerk über das ehrwürdige, weit über tausend Jahre alte **»Kollegiatstift U. L. Frau zur Alten Kapelle in Regensburg',** das mit der Geschichte der Stadt Regensburg enge zusammenhängt und ein wichtiges Glied im Organismus der Regensburger Diözese bildet. *) Da ich mich nun mit dem Plane trage, diese so fühlbare Lücke in der Geschichte der Stadt und Diözese Regensburg auszufüllen, so legte sich mir die Notwendigkeit von selbst nahe, das bezügliche Urkundenmaterial eingehendem Studium zu unterziehen. Das im Archive der Alten Kapelle vorhandene Urkundenmaterial ist aber ein sehr reiches; denn die Zahl der Urkunden beträgt mehr als 3000, wozu dann noch wertvolle Kopialbücher und Kalendarien sowie andere wichtige Dokumente kommen.

Die Urkunden des Stiftsarchivs sind eigentlich soviel wie unbekannt; denn es wurden bisher nur ganz wenige ediert. **Ried** hat in seinem Codex Chronologico-Diplomaticus Episcopatus Ratisbonensis davon nur zirka 30 publiziert und von diesen einige nur im Auszug.

Die vorliegenden Urkunden-Regesten waren nach meiner ursprünglichen Absicht nicht für die Veröffentlichung bestimmt, sondern die Drucklegung derselben sollte nur privaten Zwecken dienen. Da aber die Gesuche seitens verschiedener Interessenten um Aufschluß über Urkunden der Alten Kapelle sich immer mehr häufen und da wiederholt der Wunsch geäußert wurde, es möchte wenigstens „eine diskrete Ausbeute" des Stiftsarchivs erfolgen*), so habe ich mich zur Veröffentlichung der Urkunden-Regesten entschlossen.

Der vorliegende erste Band enthält 2035 Urkunden-Regesten, die Zeit von 1134 bis 1519 (inkl.) umfassend. Bezüglich des **„Nach-**

*) Eine kurze, für weitere Kreise berechnete Geschichte des Kollegiatstiftes zur Alten Kapeile verfasste Dr. Adalbert Ebner (im Kalender für katholische Christen auf das Jahr 1894, Sulzbach, S. 67—81), der das Verdienst hat, als Stiftsvikar (1887 bis 1892) wenigstens einen grossen Teil der Urkunden in Ordnung gebracht zu haben.

*) Vgl. Verhandlangen des Historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg, 32. Bd. (1877) S. 101.

trages" bemerke ich, daß ich nach bereits erfolgter Drucklegung von zirka 1800 Urkunden-Regesten noch über 200 Urkunden auffand, die nicht im Stiftsarchiv, sondern andernorts untergebracht waren. Die Urkunden-Regesten des „Nachtrages" bilden vielfach eine wertvolle Ergänzung der vorhergehenden. Da das Personen- und Ortsverzeichnis auch den „Nachtrag" umfaßt, so dürfte dieser dem Werte des Ganzen keinen Eintrag tun. Der zweite Band, der voraussichtlich innerhalb Jahresfrist publiziert werden kann, wird zirka 1200 Urkunden-Regesten enthalten.

Da bekanntlich ein Urkundenbuch **ohne Register** nur halben Wert hat, so habe ich auf die Herstellung des Registers die peinlichste Sorgfalt verwendet. Die außerordentlich große Zahl von **Personennamen** machte der Übersichtlichkeit halber die Scheidung in **„Geistlicher Stand" und „Laienstand"** notwendig; jede dieser zwei Gruppen wurde wieder in 12 Gruppen eingeteilt. Eine strenge Scheidung der Personen-und Ortsnamen hätte nur auf Kosten der Übersichtlichkeit gemacht werden können.

Die allgemein anerkannten Grundsätze für eine sachgemäße Publikation urkundlicher Quellen habe ich, soweit sie für Urkunden-Regesten in Betracht kommen, genau befolgt; so habe ich namentlich die Personen- und Ortsnamen nicht nur in den Regesten, sondern auch im Register in allen in den Urkunden vorkommenden Schreibweisen aufgeführt.

Die urkundliche **Datierungsweise** habe ich bei einem großen Teile der Regesten beigesetzt, hauptsächlich auch deshalb, um solchen Lesern, die bisher mit archivalischen Studien sich nicht beschäftigt haben, einen Einblick in das interessante Gebiet der historischen Chronologie zu gewähren.

Die Zahl der Siegel wurde bei den einzelnen Regesten genau angegeben. Eine Beschreibung der Siegel lag außerhalb des Rahmens dieser Publikation; für **die Heraldik** wäre aber eine reiche Ausbeute zu machen, da die Zahl der Siegel eine außerordentlich große ist und Siegel vort großer Seltenheit und hervorragender Schönheit vorhanden sind.

Die von mir (namentlich zu Personen- und Ortsnamen) gemachten Ergänzungen sind durch Klammern gekennzeichnet.

Sollte vorliegende Arbeit wenigstens in etwas dazu beitragen, das Interesse an der Geschichte der Stadt und Diözese Regensburg zu wecken und zu fördern, so würde ich darin den besten Lohn für meine nicht geringe Mühe sehen.

Regensburg, im August 1911.

Der Verfasser.

Einleitung.

Zum Zwecke besseren Verständnisses vorliegender Urkunden-Regesten seien einige historische Bemerkungen vorausgeschickt.

Urkundliche Nachrichten über die **Alte Kapelle** haben wir erst aus der Karolingerzeit[1]), weshalb wir für die vorhergehende Periode auf die Tradition angewiesen sind; diese ist aber leider vielfach unkontrollierbar.

Bekanntlich wurde durch die römischen Kaiser Marc Aurel und Commodus zwischen 174 und 179 n. Chr. das feste römische Standlager Castra Regina errichtet und es kann als Tatsache gelten, daß das römische Hauptquartier (praetorium) bzw. der Palast des Kaisers auf jenem Platze sich befand, der früher „alter Kornmarkt" genannt wurde und jetzt ‚Moltkeplatz' heißt[2]). Die via principalis, an der nach römischer Sitte das Heiligtum des Lagers, der Altar, stand, führte von dem Neupfarrplatz nördlich der Schwarzen Bärenstraße und Dreikronengasse nach dem Kasernplatz, gerade an der Stelle des (jetzigen) Kreuzganges der Alten Kapelle vorbei. Nach der Tradition wurde neben dem Altar bald auch ein Tempel der Juno erbaut und dieser Tempel nach Anerkennung der christlichen Religion durch Kaiser Konstantin d. Gr. in eine Kapelle **der hl. Maria** verwandelt. Diese Muttergotteskapelle sei dann, wie die Tradition weiter will, die **Hofkapelle** der **Agilulfingischen** Herzöge geworden, die vermutlich im **Herzogshofe** (dem späteren bayerischen Mauthause an dem alten Kornmarkt) residierten.

In den Urkunden der Alten Kapelle ist zwar über den Ursprung der **Marienkapelle** nichts erwähnt, wohl aber wird deren hohes Alter wiederholt und ausdrücklich hervorgehoben. So spricht Bischof **Johannes** von Regensburg (in der Urkunde von 1392, August 26, Nr. 447) von der **‚vetus capellula'** (in der Stiftskirche der Alten Kapelle), ‚que ipsius beate Virginis Marie est insignita vocabulo **queque Norice seu**

[1]) In dem Stiftsarchive der Alten Kapelle findet sich davon nichts. [2]) Siehe Hugo Graf v. Walderdorff: Regensburg in seiner Vergangenheit und Gegenwart, 4. Aufl., S. 7 ff., 70 ff.

Bavarice telluris prima omnium ecclesiarum et exordium existit' und in der Urkunde von 1392, September 3 (Nr. 449) ist die Rede von der „chlain Altenchappelle zu Altenchappelle, **. . . dy ein avankch ist aller gotz häuser in Bayrn";** ebenso in der Urkunde von 1392, November *9* (Nr. 451). Ein Manuskript aus dem Ende des 16. Jahrhunderts[1]) berichtet, daß in der Marienkapelle (in der Kapeile sub gradibus) zwei nicht sehr große Marmorsäulen gezeigt würden, auf denen vor Zeiten die heidnischen Abgötter Venus und Merkurius gestanden haben sollen und daß oberhalb des Marienaltars zu lesen gewesen sei: ‚Prima christianorum ecclesia a S. Ruperto dicata a. C. DXIIII/

Wo nun die **‚vetus capellula'** zu suchen ist, oder wohin wenigstens die Tradition sie verlegt, darüber geben uns die Urkunden der Alten Kapelle genauen Aufschluß. Sie ist identisch mit der jetzigen **Mariä-Vermählungs-Kapelle,** welche an den westlichen Teil des nördlichen Seitenschiffes der Stiftskirche angebaut und nur von der Kirche aus zugänglich ist. In zahlreichen Urkunden ist nämlich die Rede von der **„kleinen Kapelle"** (in der Stiftskirche), von der **„Marienkapelle"** von dem **„Marienaltar" ‚sub gradu', ‚sub gradibus', ‚unter der Stiege'**. Letztere Ausdrücke werden in einigen Urkunden noch erläutert durch den Zusatz: **„da man hinauf get hintz sand Erasem"** (Nr. 449 von 1392, Sept. 3, Nr. 451 von 1392, Nov. 9 und Nr. 600 von 1409, Sept. 7), **„infra gradus ascensus ad sanctum Erasmum"** (Nr. 834 von 1448, April 18). Nun befand sich aber der Altar des hl. Erasmus oder die Erasmus-Kapelle, wie die Urkunde Nr. 1619 (von 1508, Nov. 15) sagt **‚supra porticum'** („über der Vorhalle") an der Nordseite der Stiftskirche. Diese Kapelle (die, wie es scheint, bisher ganz unbekannt war) ist heute noch als solche zu erkennen. Sie erstreckte sich von Westen, der Nordseite der Stiftskirche entlang, über die Marienkapelle (jetzt Mariä-Vermählungs-Kapelle), die nördliche Vorhalle, die Vituskapelle und die alte Sakristei hin. Gegen Süden (Nordseite der Stiftskirche) hatte sie, soviel ersichtlich ist, sechs bis sieben große Fenster, ein Fenster gegen Westen und ein Fenster gegen Osten (gegenüber dem jetzigen Briccius-Altar); die nördliche Mauer ist nicht mehr vorhanden, wie auch die Decke fehlt. Das Pflaster ist noch zum Teil erhalten und an der Süd- und Westwand sind noch Spuren schöner Malereien (Vögel, Ornamente usw.) zu sehen, Zu dieser Kapelle führte von der Kirche aus eine Stiege; die Eingangstüre ist noch sichtbar. Wir haben in dieser Kapelle ohne Zweifel einen der ältesten Bestandteile der Alten Kapelle aus der romanischen Bauperiode vor uns. Aus der ganzen Anlage und der Art und Weise der Ausstattung möchte man fast schließen, daß wir es hier mit einem **Oratorium** (für die kaiserliche Familie?) zu tun haben.

Die Meinung einiger Forscher, daß „die alte Kapelle", „die Marienkapelle" oder „die Heidenkapelle" (so genannt, weil nach der Tra-

[1]) Im Besitze des Herrn Grafen W a l d e r d o r f f.

dition in ihr der Herzog **Theodo vom hl. Rupert getauft wurde,** was jedoch geschichtlich nicht erwiesen ist) in der jetzigen **Vitas-Kapelle,** (links von der nördlichen Vorhalle) zu suchen sei, widerspricht der Tradition, wie sie in den Urkunden der Alten Kapelle zum Ausdrucke kommt. Da die „Vitus-Kapelle" in zahlreichen Urkunden **neben** der „kleinen Kapelle" oder „Marienkapelle" vorkommt, so kann sie mit dieser nicht identisch sein.

Läßt sich in die Tradition, daß die Alte Kapelle die Hofkapelle der **Agilulfingischen** Herzoge gewesen sei, kein berechtigter Zweifel setzen, so steht **urkundlich** fest, daß sie dies unter den **Karolingern** war. **Was Karl d. Gr.** betrifft, so sind zwar keine bezüglichen Urkunden vorhanden; daß aber dieser Kaiser, der sich öfters in Regensburg aufhielt, in naher Beziehung zur Alten Kapelle gestanden, ergibt sich aus der Tatsache, daß sein Todestag (28. Januar) an der Alten Kapelle jährlich in feierlicher Weise begangen wurde. In dem ältesten Kalendarium des Stiftsarchivs (15. Jahrh.) findet sich nämlich zum 28. Januar folgender Eintrag: **‚Octava Agnetis. Hic peragitur missa civium Karoli Magni hora prima diei per dominum decanum vel eius ordinatum'.** (Derselbe Eintrag steht in einem Kalendarium von 1589 und in einem Kalendarium von 1613 wird beim 28. Januar bemerkt: **‚Olim Missa Civium Caroli Magni Imperatoris').**

Kaiser **Ludwig der Deutsche,** der (wie überhaupt alle folgenden deutschen Karolinger) in Regensburg, der Hauptstadt des Deutschen Reiches, residierte, bekundete sein Wohlwollen gegen die Alte Kapelle in hervorragender Weise. Da die „Alte Kapelle" oder „die kaiserliche Hofkapelle", an der bereits damals ein **Priesterkollegium** bestand, der Erweiterung bedurfte und vielleicht auch baufällig war, so ließ der genannte Kaiser **„zu Ehren der hl. Gottesmutter und immerwährenden Jungfrau Maria"** eine neue Kirche erbauen, die, wie der **Monachus Sangallensis** bemerkt, „von bewundernswerter Arbeit" (admirabili opere) war. Da die vorhandenen Steine nicht ausreichten, so habe der Kaiser, bemerkt der genannte Chronist weiter, die Stadtmauer teilweise abtragen und deren Steine bei dem Baue verwenden lassen[1]). Die Annahme, daß damals die bisherige Hofkapelle in den Neubau als Nebenkapelle aufgenommen worden sein dürfte[2]), ist wohl vollauf berechtigt; denn dem kaiserlichen Erbauer lag sicher alles daran, die alt-ehrwürdige „Marienkapelle" zu erhalten. Nach Vollendung des Baues schenkte der Kaiser dieser **seiner** Kapelle unterm 18. Mai 875 das Kloster **Berg** (Paring oder Päring bei Eggmühl) mit allem, was dazu gehört[3]).

[1]) Monum. Germ. Script. II, 754, P h. Jaffé; Monumenta Carolina: Monachus Sangallensis de Carolo Magno, S. 682.

[2]) Walderdorff 1. c. S. 252.

[8]) Bied, Codex-Diplomaticus, tom. I. p. 54 Nr. 54: „.. . pro salute domni avi ac genitoris nostri, nec non etiam pro salute dilectae coniugfis nostrae Hemmae, atque carissimae prolis concessimus ad n o s t r a m Capellam ad Reganesburc, quae est con-

Das Wohlwollen Ludwigs des Deutschen gegen die Alte Kapelle vererbte sich auf seinen Sohn, Kaiser **Karl den Dicken;** denn dieser begabte **seine Kapelle'** unterm 23. März 883 mit der Kapelle zu **Pirihinga** (Berching) samt allem, was dazu gehört [1]), und unterm 19. September 884 mit der Kirche nebst Zubehör zu **Marlingon**[2]). Ferner verlieh er unterm 23. August 885 dem Abte (des Stiftes) **Engilmar** die zu **seiner Kapelle** gehörigen Klöster **Perg** und **Weßobrunn** sowie die Kapelle zu **Mosaheim** (Mosheim) zur lebenslänglichen Nutznießung[3]).

Was das Schicksal der Alten Kapelle unter den **sächsischen** Kaisern (die nicht mehr in Regensburg residierten) betrifft, so steht urkundlich fest, daß die Kirche und wohl auch die für das „Priesterkolle-. gium" bestimmten Gebäude sehr baufällig waren und daß Kaiser **Otto 1.** die „alte Kapelle" (antiqua capella — modo dilapsa atque distructa) an den Bischof **Richpert** von Brixen auf Lebenszeit verlieh, welche Schenkung Kaiser Otto II. unterm 15. Oktober 967 erneuerte[4]). Daß aber die Alte Kapelle auch späterhin noch als kaiserliche Hofkapelle fortbestand, ergibt sich aus einer Urkunde des Jahres 998, nach welcher Kaiser **Otto III.** einen Hof zwischen **seiner Kapelle** und seiner Residenz an Tagino (der später Propst der Alten Kapelle wurde) schenkte[5]).

Die Lage des Stiftes zur Alten Kapelle war, wie aus Obigem ersichtlich, am Ende des zehnten Jahrhunderts keineswegs eine günstige; mit dem neuen Jahrhunderte aber kam es wieder zur Blüte. Diese verdankte das Stift seinem größten Wohltäter und Gönner, Kaiser **Heinrich II.** dem Heiligen. Im Vereine mit seiner Gemahlin, **der hl. Kuni-gunda,** erbaute er (laut Urkunde vom 16. November 1002) an Stelle der verfallenen „alten Kapelle" zu Ehren der hl. Gottesmutter Maria eine neue Kirche, die eine Mutterkirche sein sollte, und erteilte der daselbst zum Dienste Gottes errichteten Kongregation von Kanonikern unter dem Abte oder Propst **Tagino** königliche Freiheit; zugleich schenkte er dem Stifte unter anderm seine Villa **Eining** im Chelsgau [bei Neu-

strueta in honore sanctae Mariae, illud monasterium ad Bergae . . . in usus fratrum domino famulantium in praefata Capella nostra ad Reganesburc, quam in honores sanetae dei genetricis semper que Virginis Mariae construximus... ut eis pro omnium nostrum prosperitate domini clementiam delectabilius exorare delectet." *) Ried I. c. p. 61 Nr. 61: „— ut — ad Cappellam nostram in regina Civi-tate sitam, que est constructa in honore sanctae Mariae, iure perpetuo pertineat, recto-resque ipsius Ecclesiae eandem Capellam secundum voluntatem suam et utilitatem prae-fatae Ecclesiae regant et disponant."

[2]) Ried 1. c. p. 64 Nr. 64.

[3]) Ried 1. c. p. 65 Nr. 65: „— quatinus securus pro nobis et pro parentibus nostris oret, et clericos ad servitium dei nutriat."

[4]) Ried 1. c. p. 100 sq. Nr. 106.

[5]) Ried 1. c. p. 113 sq. Nr. 121: „ — nostro fideli Tagini dicto quoddam Cur-tile inter nostram Capellam, et nostra edificia, ac cortem sancti Roudperti Radas-bone situm in proprietatem liberaliter sumus largiti."

Stadt a. D.] [1]). Unterm 20. November 1002 gab er demselben auch seine Villa **Walching** (Uualehinga) im Nordgau[2]) und unterm 8. Februar 1004 auf Fürsprache Taginos, Erzbischofs von Magdeburg, die Villen (Güter oder Dörfer) **Durnin** und **Mantlach** (Mantalahi)[3]).

Es darf wohl als sicher angenommen werden, daß bei dem Neubau der Stiftskirche durch Kaiser Heinrich die alte „Marienkapelle" oder „die kleine Kapelle" in den Bau aufgenommen wurde, wie dies auch die Tradition bestätigt[4]). Vermutlich entstand damals die **Erasmus-Kapelle,** von der oben die Rede war.

Von einschneidender Bedeutung für das Stift zur Alten Kapelle war die Maßregel, die Kaiser **Heinrich** am 1. Juni 1009 zu Merseburg getroffen hat; er schenkte nämlich auf Intervention der Königin Kunigunda das Stift an das von ihm neuerrichtete Bistum **Bamberg[5])** und König **Heinrich IV.** bestätigte auf Intervention seiner Mutter Agnes am 16. August 1057 diese Schenkung[6]).

Wie sich das Schicksal des Kollegiatstiftes der Alten Kapelle von der nun folgenden Zeit ab bis gegen Ende des zweiten Jahrzehents des 16. Jahrhunderts gestaltete, darüber geben die vorliegenden Urkunden-Regesten Aufschluß.

[1]) Ried 1. c. p. 116 sq. Nr. 125: „Nos una cum dilecta Conjuge nostra, Cunigunda videlicet regina, intus in Urbe Radesponensi in curte regia quandam Capellam, quam olim vetterem vocabant, in honore sanctae dei genitricis Mariae a fundamentis in metrem Ecclesiam ereximus, dataque ai per praeceptum libertäte regali, institutae ibi in dei servitio Canonicorum Congregationi sub abbate vel praeposito nomine Tagini, pro stipendiis inter caetera dono contulimus, et per hoc regiae majestatis insigne confir-mavimus quandam nostri iuris Villam, nomine Ouueninga in Kelesgouue."

[2]) Ried 1. c. p. 120 sq. Nr. 128. [3]) Ried 1. c. p. 123 Nr. 131.

[4]) Ulrich Onsorg: Cbron. Bav. in A. F. Öfele: Rerum Boicarnm scriptores I, 359.

[5]) Ried 1. c. p. 126 Nr. 134: „Nos per interventum nostrae dilectissimae conjugis Chunigandae quandam nostri juris Capellam sive abbatiam infra urbem Radesponam — sanctae Babenbergensi Ecclesiae . . . cum omnibus appenditiis . . . summa et liberall devotione in proprium donamus, ea videlicet conditione, quatinus ejusdem superdictae Ecclesiae Babenbergensis venerabilis Episcopus Eberhardus, suique successoies deinceps liberam exinde habeant potestatem tenendi, possidendi, et quidquid ad usum praedictae Ecclesiae pertineat, faciendi."

[6]) Ried 1. c. p. 155 sq. Nr. 163: „Per interventum dilectissimae matris nostrae Agnetis imperatricis augustae et ob remedium animae patris nostri Heinrici seeundi imperatoris felicis*memoriae, nostramque interminabilem per saecula felicitatem quandam Capellam, quam quidam nuncupant abbatiam, nos vero dicimus pre-posituram infra urbem Radesponam . . . sanctae Babenbergensi Ecclesiae . . . cum omnibus appenditiis — benigne animo et liberali devotione reddimus, donamus et corro-boramus."

Abkürzungen.

Kapitel z. a. K. = Kapitel zur Alten Kapelle.
Kapitel d. a. K. = Kapitel der Alten Kapelle.
Stift d. a. K. = Stift der Alten Kapelle.
R. d = Regensburger Pfennig.
S. = Siegler.
W.-S. = Wachs-Siegel.
Z. = Zeugen.
anh. = anhängend.
abg. = abgerissen, abgefallen.
zbr. = zerbrochen.

Nr.	Jahr Tag	
1	c. 1134 ohne Datum.	Bischof Heinrich von Regensburg gibt dem Pfarrer Heinrich von Nittenove den Zehent zu Recharth und Durne, den er ihm entzogen hatte, zurück und setzt mit Zustimmung des Domkapitels fest, daß dieser Zehent dem genannten Heinrich und allen seinen rechtmäßigen Nachfolgern verbleiben solle. — S.: der Bischof. Eigenhändige Unterschriften: Engilbertus, prepositus, Oudalricus, decanus, Gotefridus, archidiaconus, Heinricus, archidiaconus, Idungus, magister, Adalpertus. l aufgedrücktes Wachs-Siegel.
2	1161 indict: VIIII. Ratispone	Erzbischof Eberhard von Salzburg erklärt (gelegentlich seiner Anwesenheit in Regensburg), daß Pfarrer Sigehard von Honhaim die auf dem Fundus der alten Kapelle gelegene und dieser vermöge königlicher Schankung und Verjährung zugehörige Kirche Ouningen als seine Filiale beanspruche und sie der alten Kapelle zu entfremden suche. Der Propst Meinhard z. a. K. habe deshalb auf einer bischöflichen Synode zu Regensburg Klage gestellt, die aber dort nicht verbeschieden worden sei, weshalb er an ihn appelliert habe. Der Erzbischof Eberhard entscheidet nun in Gegenwart der Bischöfe Eberhard von Bamberg und Romanus von Curc (Gurk), der Salzburger und Regensburger Prälaten und vieler Geistlichen und Laien, daß gemäß des erbrachten Beweises besagte Kirche (Ouningen) zur alten Kapelle gehöre und daß der Bischof (von Regensburg) nur jenen Priester darauf investieren könne, den der Propst und das Kapitel des Stifts dafür bestimmen. — Unterschriften: Heinricus, matricis ecclesie decanus, Bernhardus, custos ecclesie S. Petri, Oudalricus, magister scolarum, Heinricus, Oudalricus, dei gratia Chimensis ecclesie prepositus, Chunradus, domini Hartmanni brixin. ecclesie episcopi capellanus, Gerungus, presbyter et cano-

Nr.	Jahr Tag	
		nicus. S.: der Erzbischof Eberhard von Salzburg. l anh. W.-S., zbr.
3	1184 Febr. 28 Datum Verone III. Kal. Martii indictione III. Incarnationis Dominicae anno MCLXXXIIII	Papst Lucius III. nimmt nach dem Vorbilde des Papstes Alexander die Kirche der heiligen Maria in Regensburg, welche „alte Kapelle" (antiqua capella) genannt wird (Dekan Erbordus), und deren Güter in apostolischen Schutz. ‚Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia inpresentiarum iuste et canonice possidet, aut in fu-turum concessione pontificum, largitione regurn vel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, iirma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: Ecclesias in fundo vestro sitas: Rotigen videlicet cum appenditiis suis. Ecclesiam Nitenhowe cum appenditiis suis. Ecclesiam Cydelarn cum appenditiis suis. Ecclesiam Phaphinchoven cum appenditiis suis. Ecclesiam Moseheim cum suis appenditiis. Ecclesiam Oynigin cum appenditiis suis. Leumerstat et Harlan. Ecclesiam sancti Cassiani cum appenditiis suis. Leutfridestor! et Chuniswisen. Predium in Harthusen cum appenditiis suis. Predium Wolhartestorf cum appenditiis suis. Curiam in sub-urbio civitatis sitam cum appenditiis suis. Curiam lielkeringin cum quatuor vineis. Quinque vineas in monte ad prebendam pertinentes et sex ad obla-tionem cum earum appenditiis. Decimationes etiam omriium vinearum in termino vestro sitarum.' Wenn der Propst mit Tod abgehe, so hätten die Kanoniker freie Propstwahl. Der Propst habe nicht das Recht, für seine Person allein Höfe, Zehent, Lehen oder ein anderes Benefizium der Kirche zu vergeben, sondern nur mit Zustimmung des Kapitels; ebensowenig dürfe er von den Einkünften des Stifts sich etwas aneignen, auch nicht von den Oblationen, sondern erstere habe der Cellerarius, letztere der Camerarius, beide frei gewählt, zur Verteilung. In gleicher Weise soll er seinen Brüdern nichts an Wein oder Bier entziehen oder davon über seine Präbende sich etwas aneignen. Er habe auch nicht das Recht der Pfründevergebung, sondern die Wahl geschehe mit dem Dekan im Kapitel und der Erwählte sei dem Bischof zum Empfang der cura ani-

Nr.	Jahr Tag	
		marum zu präsentieren, wogegen der Erwählte de temporalibus dem Kapitel des Stifts verantwortlich sei. Das Begräbnisrecht sei frei, aber die pfarrlichen Anrechte an den Verstorbenen müßten gewahrt bleiben. — l anh. Bleibulle . ‚Pie postulatio'.
4	1187	Burchard, Propst, Heribord, Dekan, und das ganze Kapitel der alten Kapelle tauschen mit Abt Meingoz und dem Konvent von Prül Äcker aus. — Siegler: das Kapitel d. a. K. und Abt Meingoz. 2 aufgedrückte Wachs-Siegel abgefallen (beigebunden).
5	c. 1196	Heinrich Grelle, obellarius, Kanonikus d. a. K., verleiht mit Zustimmung des Kapitels durch Vermittlung des Custos Pernhard von St. Emmeram den Brüdern daselbst eine Hofstatt ‚unter den Scherern‘ (inter tonsores) auf Lebenszeit dreier Personen: Irnfrit, Gozwin und Otto, gegen jährlich 40 d Zins. — Zeugen: Outo, Marquard, Hartwic, Chunrad, Kanoniker; Chunrad, Wicpert usw., Brüder von St. Emmeram. S.: das Kapitel d. a. K. und der Konvent von St. Emmeram. l W.-S. (das zweite) beigebunden, zbr., das erste abgerissen.
6	1215 Juli 20	Schiedsspruch der vom Apostolischen Stuhle delegierten Schiedsrichter: Chunrad, Abt von Walerbach, Eberhard, Propst von Boumburch, und Wichard, Propst von Ranshoven, in der Streitsache zwischen Gotefrid, Propst d. a. K., und dem Stiftskapitel d. a. K. — S.: die drei Schiedsrichter, der Bischof (Konrad) und das Domkapitel von Regensburg. 5 anh. W.-S., das 4. und 5. S. zbr.
7	c. 1208—1217 Ohne Datum	Bischof Ecchebert von Bamberg schenkt „der heiligen Maria in der alten Kapelle" seine zinspflichtigen Leute Dieterich, dessen Bruder Marquard, Cunrad, Arnold, Friedrich und Gozwin, ‚hac conditione mediante, ut eiusdem ecclesie censuales existant, quilibet eorum annuatim quincuae denarios ad oblationes fratrum solvendo'. — S.: der Bischof. Zeugen: Friedrich, Domherr zu Regensburg, Sifrid, Scholastikus von St. Stephan, und Heinrich, Scholastikus von St. Jacob in Bamberg. Laien: Kaloch von Winzer, Cunrad von Gundelchoven, Wernher, Schenk (pincerna), Rudeger, thelonearius, Leobard, Rudeger von Harchenberg, Cunrad von Nittenowe, Gebhard von Solbach, Hartwic vom St. Michaels-

Nr.	Jahr Tag	
		berg, Vlrich von Thundorf, Wolftrigel von Helnchoven, Berhtolt, ‚phaffe', Walcon, ‚wahtmeister'. l anh. W.-S., zbr.
8	1221 Mai 12 Datum Lateran IIII. Id. Maii pontificatus anno quinto.	Papst Honorius III. nimmt das Stift zur alten Kapelle und ihre Güter, zumal den Hof in Regensburg (curtis in civitate Ratisponensi), in apostolischen Schutz. — Bleibulle abg.
9	1224 Nov. 20	Bischof Chunrad von Regensburg inkorporiert mit Zustimmung des Domkapitels nach einigen Verhandlungen der Kirche der hl. Maria, gewöhnlich „die alte Kapelle" (antiqua capella) genannt, um ihrem Notstande abzuhelfen, die eben vakante St. Kassianskirche, welche die Pfarrkirche der alten Kapelle ist und auf welche letztere das Präsentationsrecht hat. Dafür soll der Konvent der alten Kapelle die ‚commemoratio Beate Virginis Marie' in officio et missa einlegen und zwar von der Pfingstoktav bis Advent an allen jenen Samstagen, an denen das Offizium und die Messe nicht ohnehin De Beata gefeiert werden; ferner soll der Konvent für ihn (den Bischof) und seine Vorfahren, zumal für seine Eltern, einen Jahrtag halten. Der vom Konvent auf die Pfarrkirche St. Kassian präsentierte Kanonikus hat von ihm (dem Bischof) oder seinen Nachfolgern die cura animarum zu erholen und dem Konvent der alten Kapelle jährlich 8 Pfund R. d zu verabreichen, die an die Kanoniker in bestimmter Weise zu verteilen sind. — S.: der Bischof und das Domkapitel. 2 anh. W.-S., das 2. S. zbr.
10	1225 Jan. 2 Datum Lateran IIII. Non. Januarii, pontificatus anno nono.	Papst Honorius III. bestätigt dem Stiftskapitel zur alten Kapelle die vom Bischof von Regensburg vollzogene Inkorporation der St. Kassianskirche (s. Urkunde von 1224, Nov. 20). — l anh Bleibulle. ‚Justis petentium.'
11	1225 Jan. 28 Datum Lateran V. Kal. Februarii pontificatus anno nono.	Papst Honorius III. stellt die Bischöfe von Regensburg und Bamberg und den Abt von Waltsahsen, Cisterciensis ordinis, in der Diözese Regensburg,, als Schiedsrichter auf in dem Streite zwischen C., Propst, und dem Kapitel d. a. K. über einen Hof, über Zehent und andere Sachen. — l anh Bleibulle. ‚Decano et capitulo.'
12	1226 Febr. 18	Bischof Chunrad von Regensburg und Magister Robert, Domdekan zu Regensburg, entscheiden in

Nr.	Jahr Tag	
		dem Streite zwischen Propst Krafto und dem Kapitel z. a. K. über den Hof in der Vorstadt von Regensburg (in suburbio civitatis Ratisponensis curia) unter Hinweis auf die bezüglichen Verhältnisse unter Propst Gotefrid und Propst Liupold, einem Bruder der Grafen von Bogen. S.: der Bischof und Domdekan Robert. 2 anh. W.-S.
13	1229 Dez. 14	Die ‚universitas civium Ratisponensium' tut kund, daß sich Chunrad von Hohenvels und seine Söhne Chunrad und Heinrich mit dem Kleriker Heinrich von Judenbrukke über eine Hofstatt an der Fleischbank (super area quadam iuxta macellum sita) verglichen haben. S.: die Stadt Regensburg. l anh W.-S.
14	1229 Dez. 14	Chunrad von Hohenvels verzichtet in Gegenwart seiner Söhne Chunrad und Heinrich auf seine Ansprüche auf die Hofstatt neben der Fleischbank zugunsten des Klerikers Heinrich von Judenbruke und seiner Mutter P. S.: Chunrad von Hohenvels. l anh W.-S., zbr.
15	1232 Juli 22 actum, Juli 28 datum.	Bischof Sifridus von Regensburg entscheidet in dem Streite zwischen Propst und Kapitel z. a. K. betreffs des Hofes in der Vorstadt von Regensburg (super curte quadam in suburbio civitatis iacente) unter Hinweis auf die bezüglichen Verhältnisse unter den Pröpsten Gotefrid, Liupold, Krafto und Othnand von Schellenberch. Der Propst ist vertreten durch Vlrich von Talmäzingen, Heinrich Seman, Chunrad von Veitkirchen und Friedrich von Stouffe, Domherren; der Konvent der alten Kapelle durch seinen Dekan Sigehard, durch Magister Siboto, Scholastikus am Dom, Magister Eberhard, scolasticus, und Hartwic, obellarius, Kanoniker d. a. K. Diesen Schiedsrichtern fügt der Bischof noch hinzu den Abt Berthold von St. Emmeram. und Vlrich von Dornberch, Archidiakon am Dom. — S.: der Bischof, das Domkapitel, Abt Berthold und Vlrich von Dornberch (?). Zeugen: Gotefridus, maior prepositus, Chunradus, decanus, Eberhardus de Abensperch, vicedecanus, Wernhardus de Horbach, prepositus Spalin., Magister Hugo, Albertus, plebanus maior, Magister Chunradus, decanus de Kyrhperch, Heinricus de Lerchenvellt, Gelphradus, Goezwinus

Nr.	Jahr Tag	
		apud portam, Berhtoldus de Oberdorf, Hermannus de Windespach, Chunradus Wildergrave, Albertus Liuceman, Chunradus de Kefringen, Domherren; Markelinus, camerarius, Waltherus, Robertus, custos, Bernhardus, plebanus sancti Cassiani, Chunradus de Judenbruke, Rapoto, Heinricus de Frisaco, Magister Hyldebrandus, Rudigerus de Vfhusen, cellerarius, Arebo, Heinricus, scriba ducis, Fridericus de Penningen, Magister Symon, Heinricus puer, Chunradus Gygas, Arnoldus potestas, Kanoniker der alten Kapelle. Gebehardus, pistor, Engelmarus, ecclesiasticus, Henricus, filius eius, officiales veteris. capelle. 3 anh W.-S., das 1. S. zbr., das 4. S. abg.
16	1234 Juni 5 actum, Juni 25 datum.	Dekan Sigehard und das Kapitel d. a. K. reversierern betreffs der Schenkung von 12 Pfd d ihres Mitbruders Chunrad, mit dem Beinamen Gygas, zur Erhaltung des dem Verluste nahen Hofes Helkeringen und zur jährlichen Feier der Feste der hl. Afra und des hl. Blasius mit jährlicher Verteilung von 60 d an die Brüder an den obigen Festen. — Mit 17 eigenhändigen Unterschriften: Sigehardus, decanus, Hartwicus, obellarius, Waltherus, decanus de Mosheim, Robertus, custos, Pernhardus, plebanus sancti Cassiani, Chunradus de Judenbruke, Eberhardus, scolasticus, Heinricus de Frisaco, Rapoto, subdiaconus, Ildebrandus, Arbo, sacerdos, Heinricus, diaconus, prepositus Monasteriensis, Fridericus de Pennigen, Siboto, scolasticus Ratispon., Magister Symon, Heinricus, aedilis, Arnoldus potestas. S.: das Kapitel, l anh W.-S.
17	1235 Jan. 17 Datum Viterbii XVI. Kal. Februarii pontficatus anno nono	Papst Gregor IX., bestätigt den Beschluß des Kapitels z. a. K., wonach gewisse Einkünfte abwesender Kanoniker für die Kirchenfabrik und Tilgung der Schulden zu verwenden seien. — l anh Bleibulle. ‚Justis petentium.'
18	Mai 5 1235	Das Kapitel z. a. K. überträgt die zwei Huben zu Liumerstat an Otto von Vohburch, Officialis Ducis, dessen Frau Mähthild und an deren Söhne Otto, Heinrich, Chunrad, Hartrad, Berhtold und Hiltebrand und zwar auf Bitten des Kanonikus Heinrich, Propstes zu Münster, welcher die genannten Huben ihren unrechtmäßigen Besitzern entrissen und deren Einkünfte zu einem Jahrtag für sich und seine

Nr.	Jahr Tag	
		Mutter bestimmt hat. — S.: das Kapitel, 1 anh W.-S., zbr.
19	1235 Mai 5 Datum Ratispone.	Otto, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bekundet, daß Otto von Vohburch, seine Frau Mähthild und deren Söhne Otto, Heinrich, Chunrad, Hartrad, Berhtold und Hiltebrand von den Brüdern zur alten Kapelle zwei von seinem Notar Heinrich, Propst zu Münster und Kanonikus z. a. K., resignierte Huben zu Liumerstat gegen einen jährlichen Zins von l Pfund R. d, 3 Gänsen und 6 Hühnern auf Lebenszeit erhalten haben, und bestätigt diese Übertragung. — S.: Herzog Otto, Zeugen: Heinrich, Propst, Notar des Herzogs, Eberhard, scolasticus, Härtwic, obellarius, Chunrad von Judenbruke, Chunrad Gygas, cellerarius, Rapoto, Heinrich puer, Kanoniker z. a. K., Hugo, Kaplan des Herzogs. Laien: Heinrich von Hertshusen, Heinrich von Weidchoven, Heinrich von Landowe, Heinrich Störe, Heithfolc, Gastfreund des Notars Heinrich, Heinrich, Kastner von Ahbach, l anh W.-S.
20	1239 Mai 27	Sighard, Dekan, und das Kapitel z. a. K. vertragen sich auf den Schiedsspruch des Propstes H.(einrich) von Münster, Notars des Herzogs von Bayern, und Alhards von Prisingen mit Marquard vom Hove, der nach dem Tode seines Schwiegervaters, des Edlen von Haselbach, die Güter des Stifts z. a. K. in Wolfisbach, welche letzterer gegen jährlichen Zins inne hatte, gewaltsam sich aneignete, ohne den Zins zu bezahlen, dahin, daß Marquard vom Hove auf das seiner Frau wegen beanspruchte Erbrecht verzichtet, dagegen die bezeichneten Güter als Zinslehen auf je ein Jahr erhält. — S.: das Kapitel, Propst H. von Münster, Alhard von Prisingen und Marquard vom Hove. 3 anh. W.-S., das 4. S. abg., das 2. zbr.
21	1240 Mai 4	Sighard, Dekan, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren betreffs der Schenkung einer bestimmten Summe seitens ihres Mitbruders C., mit dem Beinamen Gygas, zur jährlichen Feier der Übertragung des hl. Thomas Cantuariensis und der Oktav von Peter und Paul sowie seines Jahrtages und zur Verteilung an die Brüder. Die geschenkte Summe verwendet das Kapitel zur Wiederherstel-

Nr.	Jahr Tag	
		lung des baufälligen Kornkastens und der Schulgebäude des Stifts .— S.: das Kapitel, l anh W.-S.
22	c.1240	H. (Heinrich), Dompropst, H., Domdekan, und Ulrich, Propst zu St. Johann in Regensburg, transsumieren mit einer an den Papst stilisierten Einleitung das Mundiburd des Papstes Lucius III. für die alte Kapelle, dd. Verone, III. Kal. Martii a. 1184. — S.: die Aussteller. 2 anh W.-S., das 2. Siegel abg., das 3. zbr.
23	1245 April 6 Datum Lugduni II. Non. Aprilis pontificatus anno secundo	Papst Innocenz IV. gestattet dem Kapitel z. a. K., daß die Präbendeeinkünfte mit dem Tode abgehender Kanoniker auf ein Jahr lang der Kirchenfabrik zugewendet werden. — l anh Bleibulle. ‚Justis petentium.'
24	1245 Dez. 9	Magister Siboto, Scholastikus, Magister Eberhard, Magister Ulrich von Hachelstat, Domherren zu Regensburg, und Heinrich, genannt Puer, Kanonicus z. a. K., als erwählte Schiedsrichter in der Streitsache zwischen Heinrich von Waldowe, Propst d. a. K., und dem Kapitel d. a. K., tun kund, daß der einst der Verfügung des Propstes d. a. K. unterstehende Hof in suburbio civitatis Ratisponensis unter Propst Leupold, einem Bruder der Grafen von Bogen, den Händen von Laien entrissen und von Leupold mit Zustimmung des Bischofs Chunrad von Regensburg dem Stiftskapitel überlassen wurde. Trotzdem entstand zwischen Leupolds Nachfolger, Magister Krafto, ein Streit über den genannten Hof mit dem Stiftskapitel, der durch Bischof Chunrad und dessen Schiedsrichter beigelegt wurde. Allein Kraftos Nachfolger, Propst Ottnand, erhob neue Ansprüche, über welche Bischof Sifrid von Regensburg eine Entscheidung fällte. Neue Streitigkeiten unter Propst Heinrich von Waldawe entscheiden endlich die genannten Schiedsrichter dahin, daß das Stiftskapitel den bezeichneten Hof verwalten, aber dem Propst daraus jährlich 8 Pfd. d reichen soll. — S.: die 4 Schiedsrichter und die streitenden Parteien (das Stiftskapitel und Propst Heinrich von Waldawe). 5 anh W.-S., das 4. abg. das 1. zbr.
25	1245 Dez. 9	Magister Siboto, Scholastikus, Magister Eberhard, Magister Ulrich von Hachelstat, Domherren zu Regensburg, und Heinrich, genannt Puer, Kanonikus d. a. K., entscheiden als erwählte Schiedsrichter in

Nr.	Jahr Tag	
		dem Streite zwischen Propst Heinrich von Waldowe und dem Kapitel z. a. K. über die Besetzung der Stiftsämter. — S.: die 4 Schiedsrichter und die Parteien. 6 anh W.-S., das 1., 5. und 6. zbr.
26	c. 1248	Aussagen beeidigter Zeugen, wonach der bei Weternvelt erstochene Ulrich Winno sein Hab und Gut dem Spital jenseits der Brücke zu Regensburg vermachte, ausgenommen den Hof in Häzenhoven, den er der Kirche in Pulenhoven schenkte. — S.: der Bischof (?). l anh W.-S., zbr.
27	1249 Sept. 11	Statut über die Residenzpflicht der Kanoniker, erlassen von S., Dekan, und dem Stiftskapitel z. a. K., nachdem von den 18 Kanonikern oft kaum fünf bis sechs dem Offizium anwohnen. — S.: das Kapitel und Dekan Sighard. l anh W.-S., l S. (das 1.) abg.
28	1250 März 25	Dekan Sighard und das Kapitel z. a. K. verleihen durch die Hand des Obellarius Reihper ihre Güter in Wolfspach dem gestrengen Herrn Hilprand von Puhperch und seinem Sohne Otto gegen jährlichen Zins von 2 Pfd. Regensburger Münze. Hilprand verspricht, dem Stifte durch den Herzog eine gleiche Urkunde ausfertigen zu lassen, sobald dieser nach Regensburg kommen werde. — S.: Hilprand von Puhperch. l anh W.-S., zbr.
29	1250 Apr. 19 Datum Lugduni XIII. Kal. Maii pontificatus anno septimo	Papst Innocenz IV. bestimmt, daß das Kapitel zur alten Kapelle nicht gezwungen werden könne, mehr als fünf vom Papste oder seinen Legaten ernannte Kanoniker aufzunehmen. (Zwei Exemplare.) — Je l anh Bleibulle.
30	1250 Mai 11 Datum Lugduni V. Id. Maii pontificatus anno septimo.	Papst Innocenz IV. nimmt das Stift zur alten Kapelle und seine Güter in apostolischen Schutz. — l arm. Bleibulle.
31	1251 Mai 4	Sighard, Dekan, und das Kapitel z. a. K. übertragen das Haus in der Engelpoltstraße, das Juta, Witwe des Pernold, mit dem Beinamen Swevus (der Schwabe), Bürgers zu Regensburg, zu Lehen hatte, nach dem Tode des Ulrich Swevus und nach der Resignation seiner Mutter Juta dem Heinrich Wollär, Bürger zu Regensburg, und seinen Söhnen Otto und Ulrich. (Zwischen den Zeilen

Nr.	Jahr Tag	
		steht in anderer Schrift, daß Heinrich, Otto und Ulrich auf das Haus verzichteten und daß dieses an drei andere übertragen wurde: an Marquart den Hophener, an Hartwic und Helwig.) — S.: das Kapitel, l anh W.-S., zbr.
32	1252 Nov. 19	Sighard, Dekan, und das Kapitel z. a. K. bekennen, daß ihr Mitbruder Erbo ein Haus und eine Hofstatt zu Regensburg, gelegen an der Prunnlait, von dem Regensburger Bürger Minnestain gekauft und der Stiftsoblay mit Zinsvorbehalt auf Lebenszeit zu Jahrtagen für sich, seinen Vater Ulrich (gestorben Mai 29) und seine Mutter Alhaid (gestorben November 12) vermacht habe. Derselbe Kanonikus Erbo übergibt dem Stifte auch 4 Pfd. R. d gegen 60 R. d Zins aus dem stiftseigenen Hause mit Hofstatt, neben dem Turm gelegen, welches Hainrich selig, der Notar des Herzogs von Bayern, inne hatte. (Angeheftet ist eine spätere Notiz über das Haus.) — S.: das Kapitel. l anh W.-S., zbr.
33	1253 Juni 6	Statut, erlassen von Sighard, Dekan, und dem Kapitel z. a. K. mit Zustimmung des Stiftspropstes Heinrich von Waldawe, wonach Kanoniker, welche Domherren in Regensburg werden, sofort, Kanoniker, welche an anderen Orten Domherren werden, sobald sie in Regensburg zu residieren aufhören, Kanonikat und Präbende an der alten Kapelle verlieren. — Eigenhändige Unterschriften: Sighardus, decanus, Arbo canonicus, Siboto Ratisp. scolasticus, Arnoldus can., Heinricus can., Hartmanus custos, Godelohus, Leo Ratispon. can., Burchardus cellerarius, Ulricus can., Riboto scolasticus, Cunradus can., Chunradus can., Heinricus de Eycenriut can., Richperus can., Suikerus can. S.: Propst Heinrich von Waldawe, das Kapitel und Dekan Sighard. 3 anh W.-S., das 2. zbr.
34	1253 Juni 6	Statut über Promotion von Kanonikern der alten Kapelle zu Domherren in Regensburg oder anderwärts, erlassen von Dekan Sighard und dem Kapitel z. a. K. mit dem Bemerken, daß dieses Statut für Magister Siboto, Scholastikus, und Magister Leo, Domherren zu Regensburg, keine Geltung haben soll. — S.: Propst Heinrich von Waldawe, das Kapitel und Dekan Sighard. 3 anh W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
35	1253 Juni 13	Bischof Albert von Regensburg bestätigt das Statut des Kapitels z. a. K., wonach Kanoniker, welche Domherren in Regensburg werden, sofort, Kanoniker, welche an anderen Orten Domherren werden, sobald sie in Regensburg zu residieren aufhören, Kanonikat und Präbende an der alten Kapelle verlieren. — S.: der Bischof, l anh W.-S., zbr.
36	1254 April 14 Datum Lateran XVIII. Kal. Maii pontificatus anno undecimo.	Papst Innocenz IV. bestätigt das vom Bischof von Regensburg genehmigte Statut des Kapitels zur alten Kapelle, wonach ein Kanonikus seine Pfründe verliere, wenn er in Regensburg oder sonst an einer Kathedrale Domherr werde. — l anh Bleibulle (s. Urkunde von 1253, Juni 6 und 1253, Juni 13).
37	1254 April 14 Datum Lateran	Papst Innocenz IV. teilt dem Abte von St.Emmeram in Regensburg mit, daß er das vom Bischof von Regensburg genehmigte Statut des Kapitels zur alten Kapelle, wonach ein Kanonikus seine Pfründe verliere, wenn er in Regensburg oder sonst an einer Kathedrale Domherr werde, bestätigt habe und beauftragt ihn, dafür Sorge zu tragen, daß das genannte Kapitel in besagter Beziehung nicht unberechtigt belästigt werde. — l anh Bleibulle.
38	1257 Sept. 28	Sighard, Dekan z. a. K., bekennt, daß er seinem Vetter (fratuelis) Perhtold, mit dem Beinamen Charg, seinen Garten in der östlichen Vorstadt (in suburbio orientali) mit der Auflage überlassen habe, dem Stifte daraus jährlich 60 d zu Zinsen, wofür dem Bruder des Dekans, Heinrich Charg, ein Jahrtag versprochen wurde. — S.: das Kapitel und Dekan Sighard. l anh W.-S., zbr., l S. abg.
39	1260 Jan. 30	Sighard, Dekan, und das Kapitel z. a. K. genehmigen, daß Gumpert Monetarius, Bürger zu Regensburg, welcher vom Stifte eine Hofstatt in der Panhäglinne-Straße auf seinen und seiner Söhne Chunrad und Leupold Leib inne hat, sein Leibrecht zu gunsten seiner Schwiegertochter Irngard, der Frau Chunrads, resigniere. — S.: das Kapitel, l anh W.-S., zbr.
40	1263 März 16	Bischof L. (Leo) von Regensburg erteilt einen Spruchbrief in dem Streite zwischen dem Kapitel zur alten Kapelle (Dekan Sigehard) und Heinrich von Eizenriut, Kanonikus d. a. K., über einige Wein-

Nr.	Jahr Tag	
		gärten in Heikeringen, wonach letzterer die Weingärten gegen jährlich 3 1/2 Pfund Regensburger Münze behält, dagegen vom Stiftskapitel jährlich 15 Schaff Weizen oder Haber bekommt — S.: der Bischof, das Stiftskapitel z. a. K. und Heinrich von Eizenriut. 3 anh W.-S.
41	1264 Mai 4	Bischof Leo von Regensburg bekundet, daß Reihtza, Witwe, eine Base des verstorbenen Magister Siboto, Scholastikus, aus der nun von Chunrad Pabulator bewohnten, ihr lange entzogenen Hofstatt an der Heid (area iuxta Heidam Ratispone), gegenüber dem Hause des Weihsär, welche sie der Priorin und dem Konvent vom hl. Kreuz in Regensburg vermachte, dem Stifte z. a. K. einen jährlichen Zins von 60 d zuerkannt habe. — S.: der Bischof, das Stiftskapitel z. a. K. und der Konvent von hl. Kreuz. Zeugen: Sighardus, decanus, Heinricus de Frisaco, Arnoldus potestas, Heinricus puer, Hartmannus, Gundelohus, Ulricus, plebanus sancti Pauli, Magister R., scolasticus, Reihperus, Heinricus de Eitzenreut, Gotschalcus, Kanoniker der alten Kapelle, Frater Berhtoldus, lector predicatorum domus Ratisponensis, Jeutta, Priorin, Magareta, Subpriorin, Franco, conversus, vom hl. Kreuz in Regensburg. 3 anh W.-S.
42	1264 Aug. 23	Heinrich, Propst zu Bamberg und an der alten Kapelle, überträgt den Zehent zu Pyrcheh an Berhtold Karg, welcher dafür auf allen Zehent, den er zu Tekenbach und Gaylspach inne hat, verzichtet. — S.: Propst Heinrich, 1 anh W.-S.
43	1265 April 22	Bischof Leo von Regensburg bestätigt die durch Chunrad und Otto, Priester, leibliche Brüder, dicti de Nitnowe, gemachte Stiftung eines Jahrtages mit 14 Pfund Regensburger Münze, der im Spital zu Regensburg, am Fuße der Brücke, von den Kanonikern der alten Kapelle zu halten ist. — S.: der Bischof, das Stiftskapitel z. a. K. und das Spital. Zeugen: Vl., decanus, H. de Frisaco, H., custos, dictus puer, Hartmannus, quondam custos, G., plebanus sancti Cassiani, H. de Eizenreut, R., scolasticus, Kanoniker d. a. K. Vom Spital: Frater Vl., Priester, genannt von Gaimershaim, Vl., Priester, genannt von Owe, Frater R. von Rätelbach, Frater

Nr.	Jahr Tag	
		Otto, magister infirmorum, Frater H. von Rehz, Frater H, von Pülenhoven, Frater Ortlib, Frater H. von Rätelchoven, Frater C. von Chelhaim. 3 anh W.-S.
44	1265 Dez. 14 in crastinum Lucie virginis.	Heinrich, Propst zu Bamberg und an d. a. K., ent scheidet in dem Streite zwischen Heinrich dem Meister und Hermann und Heinrich den Steinspergärn, Bürgern zu Regensburg, betreffs des Zehent zu Nieder-Techenbach, beziehungsweise bestätigt die von den Kanonikern d. a. K. Arnold potestas und Gundloh, sowie von Heinrich, Hofmeister zu Obermünster, und Pernold dem Schad, Bürger zu Regensburg, als erwählten Schiedsrichtern gefällte Entscheidung. — S.: Propst Heinrich, 1 anh W.-S.
45	1268 Juni 6	Meinhard, Dekan, und das Kapitel z. a. K. verleihen die Hofstatt in der Wirmärstraße auf Bitten des bisherigen Inhabers derselben, des Chorherrn Chunrad de foro, an des letzteren leibliche Schwester Berhta, an Friedrich, den Sohn seines Bruders Uto, und an Friedrich, den Enkel seiner Tante Christine. — S.: das Kapitel, 1 anh W.-S., zbr.
46	1268 Okt. 30	Bischof Leo von Regensburg schlichtet einen Streit zwischen dem Kapitel z. a. K. und Gamerid, miles Ratisponensis, um den Zins von 1/2 Pfund Regensburger Münze aus einer Hube zu Seirching (Särching). — S.: der Bischof, das Stiftskapitel und Gamerid. Zeugen: M., decanus, Hart(mannus), quondam custos, G., plebanus sancti Cassiani, P., obellarius, C. de foro, Gotscalcus, Kanoniker d. a. K. 3 anh W.-S., das 2. S. zbr.
47	1272 Jan. 21	Bischof Berthold von Bamberg schlichtet den Streit zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und Friedrich von Bonlanden, Propst von St. Stephan in Bamberg, den der Bischof auf die Propstei der alten Kapelle präsentierte. Als Schiedsrichter werden genannt: Altman, Dompropst in Regensburg, Leupolt von Grindelach, Domherr in Bamberg, und Magister Eberhard, Dekan von St. Stephan in Bamberg. — S.: der Bischof, das Domkapitel und der Propst Friedrich von Bonlanden. 3 anh W.-S., zbr.
48	1274 Mai 6	Chunrad, Dekan, und das Kapitel z. a. K. verleihen Chunegund, der Witwe Ortlibi civis Ratisponensis dicti Imhof, und ihren Kindern Chunegund, Ger-

Nr.	Jahr Tag	
		drud und Ortlib den Hof zu Haselbach auf Leibrecht. — S.: das Kapitel, l anh W.-S., zbr.
49	1274 Mai 18 Datum Lugduni in Concilio Generali.	Bischof Berhtold von Bamberg bestätigt das Urteil des Bischofs Leo von Regensburg in dem Streue zwischen Emicho, Domdekan in Bamberg, und Chunrad, Dekan, und dem Kapitel z. a. K. betreffs der Propstei an der alten Kapelle, gegeben (auf dem allgemeinen Konzil von Lyon) am 18. Mai 1274. Dieses Urteil lautet: In der Streitsache zwischen Emicho, Domdekan in Bamberg, und dem Kapitel zur alten Kapelle betreffs der Propstei der alten Kapelle sei er (der Bischof) zum Schiedsrichter und Vermittler bestimmt worden und er entscheide nun dahin: Dekan Emicho sei im rechtmäßigen Besitze der Propstei und der Dekan und das Kapitel z. a. K. hätten ihm Gehorsam zu leisten; ebenso besitze der Propst mit vollem Recht die zur Propstei gehörige Pfarrei Nitenawe. Der Dekan und das Kapitel sollen Sorge tragen, daß Eberhard, Kanonikus ihrer Kirche, den Propst nicht weiter behellige. Die gegenseitig erwachsenen Kosten und Schäden sollen ausgeglichen werden. Weiterhin sollen die Offizialen von Pesing, Roting, Nitenawe, Ceidelaren, Pfafchoven, Moshaim, Äuningen und der anderen Besitzungen der alten Kapelle durch den Dekan, Cellerar und die zwei ältesten Kanoniker des Kapitels aufgestellt werden, wobei der Propst bloß Rat und Beistimmung zu geben habe. Was bei der Ein- oder Absetzung der Offizialen anfalle, gehöre zu vier Fünftel dem Propst, das letzte Fünftel dem Dekan, Cellerar und ihren Dienern. Die Wahl des Mesners (ecclesiasticus) und Bäckers (pistor) sei Sache des Dekans und des Kapitels, dem Propst aber komme die Bestätigung der Wahl zu. — S.: Bischof Chunrad von Freising und Bischof Leo von Regensburg. Zeugen: Friedrich, Propst zu Freising, Ludwig, Abt von Tegernsee, Wernher, Abt von Prüvining, Vlrich, Dekan, Magister Vlrich, thesaurarius, Ärbo, Archidiakon, Berhtold Gameret, Archidiakon, Domherren zu Regensburg, Liupold von Grindelach, Propst von St. Stephan in Bamberg, Vlrich von Hohenburch, Kanonikus zu Bamberg, Heinrich, Kaplan des Abtes von Tegernsee, Chunrad, Dekan, Albert, Kaplan des Bischofs von

Nr.	Jahr Tag	
		Regensburg, Kanonikus an der alten Kapelle, Magister Hermann, Notar des Bischofs von Freising, Herword, Notar des Propstes Emicho zur alten Kapelle, Kanonikus von St. Andreas in Freising, Chunrad, Notar des Bischofs von Regensburg, Kanonikus von St. Johann, Heinrich, Pfarrer von St. Paul in Regensburg, Chunrad von Poxawe, Kleriker, Emicho, aggrestis comes (Wildergrave?) miles, Hermann von Wisent, Gozwin Waller, Leutwin Pokstech, Andreas, Albert von Awe, Matfrid (?), Laien. — S.: Bischof Berhtold von Bamberg. l anh W.-S., zbr.
50	1274 Mai 18 Datum Lugduni in Concilio Generali.	Emicho, Domdekan zu Bamberg und Propst d. a. K., fügt sich dem Schiedsbriefe des Bischofs Leo von Regensburg in seiner Streitsache mit dem Kapitel z. a. K. — S.: Bischof Chunrad von Freising, der Onkel (patruus) Emichos, und Propst Emicho. 2 anh W.-S., das 1. S. zbr.
51	1275 April 6 Datum Lantshut.	Heinrich, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bekundet, Vlrich, der Truchseß (dapifer) von Ekkenmül, habe mit Zustimmung seiner Söhne Vlrich und Heinrich in seiner Gegenwart öffentlich erklärt, daß er auf den Hof der Kanoniker zur alten Kapelle in Regensburg zu Aerling keine Ansprüche habe, die sein Vater unberechtigterweise gemacht habe. — S.: der Herzog und der Truchseß Vlrich. Z.: Eberhard, Propst von Münster (Pfaffenmünster), Magister Friedrich, Pfarrer in Landeshut, Marquard von Altheim. 2 anh W.-S.
52	1275 Mai 12	Bischof Leo von Regensburg verleiht jenen, welche aufrichtig beichten und am Tage des hl. Gervasius und während der Oktav desselben die Stiftskirche zur alten Kapelle andächtig besuchen, 40 Tage Ablaß criminalium und 80 Tage venialium. — S.: der Bischof, 1 anh W.-S.
53	1275 Mai 18	Bischof Leo von Regensburg verleiht jenen, welche reumütig beichten und die an Reliquien so reiche Stiftskirche z. a. K., speziell an den Marienfesten, an Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, andächtig besuchen, einen Ablaß von 40 Tagen criminalium und 80 Tagen venialium. — S.: der Bischof. S. abg.
54	1275 o. D.	Bischof Petrus von Passau verleiht jenen, welche die Stiftskirche z. a. K. an benannten Tagen be-

Nr.	Jahr Tag	
		suchen und zu ihrer Unterhaltung beisteuern, 40 Tage Ablaß criminal. und 80 Tage venial. — 1 anh W.-S., zbr.
55	1276 Dez. 10 Gez. Wien.	Erzbischof Friedrich von Salzburg, apostolischer Legat, und die Bischöfe Berhtold von Bamberg, Petrus von Passau, Chunrad von Freising, Johann von Chiemsee und Wernhard von Sekkau verleihen jenen, welche am Tage des hl. Erasmus nach reumütiger Beicht die Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg besuchen, einen Ablaß von 40 Tagen. — S.: die genannten Bischöfe. 6 anh W.-S., das 1 .,2., 4. und 5. zbr.
56	c. 1276 o. D.	Erzbischof Friedrich von Salzburg, apostolischer Legat, verleiht jenen, welche nach aufrichtiger Beicht die Stiftskirche U. L. Frau z. a. K. in Regensburg an den vier Festen Marias, an der Kirchweih, an den Festen des hl. Markus, des hl. Rudpert, des hl. Erasmus, des hl. Egidius, des hl. Briccius, des hl. Bernhard und am Feste Maria Empfängnis andächtig besuchen, einen Ablaß von 40 Tagen criminalium und 80 Tagen venialium. — S.: der Erzbischof, l anh W.-S., zbr.
57	c. 1276 o. D.	Erzbischof Friedrich von Salzburg, apostolischer Legat, verleiht jenen, welche nach reumütiger Beicht die Stiftskirche U. L. Frau z. a. K. in Regensburg an den vier Festen Marias und am Feste des hl. Markus, Rudpert, Erasmus, Egidius, Bernhard und an Maria Empfängnis andächtig besuchen, einen Ablaß von 40 Tagen criminalium und 80 Tagen venialium. — S.: der Erzbischof, 1 anh W.-S., zbr.
58	1279 Okt. 12	Chunrad, Dekan, und das Kapitel z. a. K. übertragen die Hofstatt 'unter den Scherern' (inter rasores) mit daraufgebauter Badstube, die bisher Perhtold, Bürger zu Regensburg, genannt „unter den Scherern“, Mähthild, seine Frau, und Perhtold, sein Sohn, inne hatten, an Chunrad den Neunburgär, Gerdrud, seine Frau, und Ulrich, seinen Sohn. — S.: das Kapitel. S. abg.
59	1281 April 19	Bischof Heinrich von Regensburg übergibt mit Zustimmung des Domkapitels die Hofstatt, die Karl Lerchenvelder und sein Bruder Ortlieb von ihm

Nr.	Jahr Tag	
		und dem Domkapitel zu Lehen hatten und auf welcher Burchards, Scholastikus d. a. K., Haus steht, dem Kapitel z. a. K., nachdem die genannten Lerchenvelder sie freiwillig zurückgegeben hatten. — S.: der Bischof und das Domkapitel. 2 anh W.-S., zbr.
60	1282 Juli 26	Bischof Heinrich von Regensburg und Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bekunden, daß das Stift z. a. K. das Gut (villa) Wolfhardorf, das jährlich 12 Schilling R. d und 48 Hühner zinst, aber fast öde liegt, an Kaihoch von Chürn behufs Wiederherstellung auf Lebenszeit gegen jährlich 6 Schilling R. d verliehen habe. — S.: der Bischof, Herzog Ludwig, das Stiftskapitel und Kaihoch von Chürn. 4 anh W.-S., zbr.
61	1284 Juli 27	Bischof Heinrich von Regensburg vermacht mit Zustimmung des Domkapitels ein Haus am Marktplatz zu Regensburg, das Gozwin von ihm und dem Domkapitel zu Lehen hatte und das von Gozwin zurückgegeben wurde, dem Stift z. a. K. mit der Auflage, daß die Antiphon ‚O Sapientia' in der Stiftskirche zur alten Kapelle in derselben feierlichen Weise wie in der Domkirche gesungen werde, wofür jährlich im Chor 9 Schilling R. d verteilt werden sollen. — S.: der Bischof und das Domkapitel. 2 anh W.-S.
62	1284 Nov. 27	C., Dekan, und das Kapitel, z. a. K. schließen mit dem Kloster Walrbach einen Vertrag über Heiraten zwischen ihren Eigenleuten ab. — S.: das Kapitel und das Kloster Walrbach (Walderbach). 2 anh W.-S., das 1. zbr.
63	1285 Jan. 24	Gotfrid von Pikenbach, Propst z. a. K., verleiht mit Zustimmung des Dekans Chunrad und der Kanoniker Burchard, Scholastikus, Chunrad, genannt von Rotigen, Custos, und Otto, Cellerarius, den Zehent zu Nieder-Tecchenbach an Heinrich den Maister und dessen Frau auf Lebenszeit. — S.: Propst Gotfrid, Dekan Chunrad und die Kanoniker Burchard, Chunrad und Otto. — 4 anh W.-S., ein S. (das 4.) abg., das 1., 3. und 5. zbr.
64	c. 1285	Das „Kollegium" der hl. Maria z. a. K. bekundet, daß Kanonikus Friedrich der Junge (iuvenis) das dem Stifte gehörige Haus in der Schefterstraße,

Nr.	Jahr Tag	
		welches bisher 80 d zinste, an Magister Liuthard, Scholastikus d. a. K., und an seinen Bruder Pernger um 6 Pfd. resignierte, worauf das Kapitel das Haus diesem letzteren auf Lebenszeit um den gewöhnlichen Zins verlieh und zwar mit der Auflage, das Haus innerhalb der nächsten drei Jahre so herzustellen, daß es jährlich 1/2 Pfd. mehr abwerfen kann; der Überschuß des Erträgnisses soll zu der nach alter Gewohnheit feierlichen Begehung des Festes St. Egidii verwendet werden. Sollte der genannte Scholastikus vor der Zeit sterben, so kann sein Bruder die bezeichnete Pflicht mit 3 Pfd. ablösen. •— S.: Pernger (?) und das Kapitel. 2 anh W.-S.
65	1286 Okt. l	Chunrad von Hohenvels bekennt dem Dekan Chunrad und dem Kapitel z. a. K. gegenüber, daß er auf das sogenannte „pautellechen" zu Zeidlarn und zu Nitenaw, womit vorher Ulrich Steunchirchaer belehnt war, verzichte. — S.: der Aussteller, 1 anh W.-S.
66	1286 Nov. 6	Chunrad von Hohenvels begibt sich aller Ansprüche auf den Zehent in Hirzen. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S., zbr.
67	1286 Nov. 6	Bischof Heinrich von Regensburg entläßt mit Zustimmung des Domkapitels eine Wiese zu Laub bei Regeldorf, die Herwig Chüfär, weiland Domvikar, dem Stifte z. a. K. vermachte und die von ihm und dem Domkapitel zu Lehen geht, aus dem Lehensverbande und eignet sie dem Stifte z. a. K., nachdem der jetzige Inhaber, Heinrich von Salr, vom Stiftskapitel mit 18 Schilling R. d befriedigt worden ist. — S.: der Bischof und das Domkapitel. 2 anh W.-S., zbr.
68	1288 März 10	Bischof Heinrich von Regensburg erläßt ein Dekret über die kanonische Observanz an der alten Kapelle. — S.: der Bischof, l anh W.-S., zbr.
69	1288 Juli 17	Chunrad, Dekan d. a. K., Heinrich Gemlinger, Pfarrer zu St. Kassian, Chunrad, Chastner, und Otto, Cellerarius und Prokurator des Propstes z. a. K. H. von Schelinberch, bekennen, daß Diemud, des Notars Heinrich Frau, zwei Äcker in Laub, welche sie von Heinrich Pälmär kaufte und welche dieser gegen jährlich 2 d vom Stifte z. a. K. inne hatte,

Nr.	Jahr Tag	
		zum Heile ihrer Seele dem Stifte für die Bruderschaft und Custodie schenke, auf daß an ihrem Jahrtage zur Messe vier Kerzen ,in medio monasterii' brennen, wofür der Bruderschaft 12 d, dem Meister der Bruderschaft und dem Mesner je l d gehören, während die übrigen Einkünfte aus besagten Äckern der Custodie zur Beschaffung von Lichtern zufallen sollen. — S.: Dekan Chunrad und Otto, Prokurator des Propstes. 2 anh W .-S., das 2. zbr.
70	1288 Aug. 10	Bischof Heinrich von Regensburg und Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bekunden, daß Chunrad, Dekan, und das ganze Kapitel z. a. K. auf Bitten Friedrichs vom Hof (de Curia) ihr Gut (villa) Wolfharsdorf den Söhnen Chalhohs von Chürn, Dietrich und Chalhoh, gegen jährlich l Pfund R. d auf Lebenszeit verliehen haben. — S.: der Bischof, Herzog Ludwig, das Stiftskapitel und Friedrich vom Hof. 3 anh W.-S., das 2. S. abg., das 3. S. zbr.
71	1293 Jan. 2	Abt Sifrid und der Konvent von Prül verkaufen mit Genehmigung des Bischofs Heinrich von Regensburg zwei Hofstätten zu Regensburg gegenüber dem Chorhaus Chunrads von Erenvels an das Stift z. a. K. — S.: Bischof Heinrich, Abt Sifrid und der Konvent von Prül. 3 anh W.-S.
72	1296 April 24	Albrecht der Zolnär, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß er von der alten Kapelle „Perwines lehen" auf drei Leib um 1/2 Pfd. R. d inne habe und dazu „auf unser frowen alter" von seinem Aigen einen Weingarten zu Winzer, genannt „die Staig", und einen „chrutgarten in bürgärvelde" geschafft habe. — Zeugen: Chunrat der Techent, Heinrich der Gemlinger, Chunrat der Chastenär, Maister Wernher der Arztte, Heinrich der Chappellär, Ott der Guster, Friderich der Chelnär, Marquart der Owär, Volchmar der Oblaiär, Heinrich der Schulmeister, Lienhart der Daum, Weikkart von Chamb, Chunrat von Sala, die Chorherren. Karl der Pragär, Perhtolt der Chappellär, ,der sin salman was', Harttnan, Vlrich der Geislitzär, Chunrat der Chamerär von Piuwing. S.: das Kapitel und Albrecht der Zolnär. 2 anh W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
73	1299 März 12	Ekprecht, Friderich und Ruprecht von Haydaw, Friderich von Rorbach und Elspet die Rorbechinn, der vorgenannten Haydawer Schwester, verkaufen dem Stifte z. a. K. ihr Recht, das sie von demselben auf den Zehent und die Hube zu Moshaim hatten, um 100 Pfd. R. d. — S.: die 3 Haydawer und Friderich von Rorbach. 4 anh W.-S.
74	(ohne Datum)	Perwin vermacht von seinem Keller unter seinem Hause an der Donau neben dem Hause Lautweins der alten Kapelle l Pfd. d zu einem Jahrtag. — S.: Perwin (ein merkwürdiges Siegel), l anh W.-S.
75	12.. — (ohne Datum)	F., dictus veteris capelle celerarius, schenkt dem Stifte z. a. K. einen Weinberg bei der Kirche in Winzer, ein Haus bei der alten Kapelle und eine Hofstatt in der Schefterstraße, die jährlich 60 d und 4 Hühner zinst. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh W.-S., zbr.
76	12.. — (ohne Datum)	Walther, Kanonikus der alten Kapelle, schenkt dem Stifte z. a. K. zu seinem Seelenheile und zu Ehren der seligsten Jungfrau und aller heiligen Apostel ein Haus, das er auf einer von ihm erkauften Hofstatt in der Schefterstraße erbaut hat und das er nun vom Stifte auf Lebenszeit zur Benützung zurückerhält gegen Zahlung von jährlich nur 40 d, welche zur Feier des Festes Divisio apostolorum verwendet werden sollen. Nach seinem Tode aber sollen die folgenden Inhaber des Hauses jährlich 1/2 Pfd. und 3 d geben und zwar auf Maria Verkündigung 40 d, auf daß die Brüder, wenn „Hodie Deus homo factus" gesungen wird, sich erinnern,, zum Danke für die Menschwerdung andächtig zu inklinieren; 40 d auf das Fest Divisio apostolorum, 40 d zum Jahrtage des Schenkers: von den 3 d aber ist an den genannten Tagen je l d dem Celebrans zu reichen. — S.: Kanonikus Walther, l anh W.-S. (ein sehr merkwürdiges Siegel), zbr.
77	12.. April 4 (ohne Jahr)	Die Äbte von Prül und Biburch und der Propst von Ror, subdelegiert von den päpstlich delegierten Schiedsrichtern S., Abt, C., Dekan, H., Thesaurar in Salzburg, entscheiden die Streitigkeiten des Propstes der alten Kapelle (Crafto?) mit dem

Nr.	Jahr Tag	
		Stiftskapitel wegen der dem letzteren durch den Propst und seine Vertreter Albert und Ritter C. zugefügten Schädigungen. — S.: die Aussteller. 2 S. abg., l anh W.-S. zbr.
78	12.. (ohne Datum)	Streitsache zwischen dem Propst C.(rafto?) und dem Stiftskapitel z. a. K. über Vergütung erlittener Schäden. — S.: Eberhard von Abensperg, Archidiakon H., Scholastikus und Archidiakon zu Regensburg. 2 anh W.-S., das 1. zbr.
79	1300 Febr. 3	Heinrich, Dekan, und das Kapitel z. a. K. kaufen ein Erbrecht und eine halbe Hube zu Mosheim und verstiften ersteres nach dem Wunsche des früheren Inhabers, Syboto von Mosheim, an Heinrich den Junger gegen jährlich 3 Schaff Weizen, die halbe Hube aber an Vlrich den Chaufman gegen 6 Schilling (solidos). S.: Bischof Chunrad von Regensburg, Ekpert, Richter von Haidaw und das Stifts kapitel. 2 anh W.-S., das 2. S. abg., das 3. S. zbr.
80	1304 Febr. 16	Ekprecht, gewaltiger Richter zu Haydawe, bekundet, daß Sybot von Moshaim mit Gunst seiner Mutter Gedraud all sein Recht an der halben Hube zu Moshaim, deren andere Hälfte Albrecht, des Alurgers Sohn, hat und die Lehen von der alten Ka pelle in Regensburg ist, an Hainrich den Räwizär, Kanonikus an der alten Kapelle, um 5 Pfd. R. d auf Wiederkauf vergeben hat. Zugleich hat der ge nannte Kanonikus dem Verkäufer die Hube zu Bau recht gelassen. — S.: der Richter, l anh W.-S.
81	1304 Febr. 16	Syboto von Mosheim verkauft sein Erbrecht auf die halbe Hube zu Mosheim, die der alten Kapelle gehört, um 5 Pfd. R. d an Hainrich den Rädiwizär, Kanonikus der alten Kapelle, auf Rückkauf und dieser verstiftet sie wieder an ihn für jährlich 1 Schaff Weizen. — S.: Otto, Custos, Friedrich von Gmünd, Cellerar, Volchmar, Pfarrer zu St. Kassian, Leonhard und Thomas Wollär, alle Kanoniker der alten Kapelle. 5 anh W.-S.
82	1304 April 29	Chunrad, Dompropst, Ch., Dekan, und das ganze Domkapitel entscheiden in dem Streite zwischen dem Stifte z. a. K. und Ulrich dem Altinger wegen des Erbrechtes auf 2 Huben zu Alting. — S.: das Ordinariatsgericht l anh W.-S., zbr.

Nr.	Jahr Tag	
83	1305 Mai 3	Abt Karl und der Konvent von St. Emmeram reversieren betreffs Abhaltung eines Jahrtags, gestiftet von Leutwein Hiltprand, Bürger zu Regensburg, für seine Mutter Chunigund und seinen Vater Hiltprand. Im Unterlassungsfalle erfolgt Strafzahlung an die alte Kapelle. — S.: Abt und Konvent, l anh W.-S., l S. (das 2.) abg.
84	1305 Mai 12	Bischof Chunrad von Regensburg gibt dem Spital bei St. Mang, dessen Präpositus Frater Magister Luipold ist, neue Statuten bezüglich der Brüder und Schwestern des Spitals. — S.: der Bischof, Magister Luipold und der Konvent des Spitals. 1 anh W.-S., zbr., das 1. und 3. S. abg.
85	1306 Jan. 5 an dem abent des perihteltags, daz ist ze der Epyphany.	Herman der Rat, Steinmaizzel zu Regensburg, nimmt auf das Haus „in dem Horn" in der Schefterstraße, das er und seine Frau Elspet vom Stifte z. a. K. zu Erbrecht haben, gegen 6 Schilling R. d Gilt 9 Pfd. R. d auf, die ihm Ott, der Guster, und Volchmar, der Pfarrer zu St. Kassian, bar bezahlt haben. — S.: Chunrat von Haimberch, Dompropst zu Regensburg, und Herman der Rat. 2 anh W.-S.
86	1306 Jan. 18	Heinrich von Gemling, Dekan, und das Kapitelz.a.K. kaufen von Siboto von Mosheim das Erbrecht auf die Hube in Mosheim zunächst der Aunchoverinn und verstiften die Hube auf 3 Jahre an Ulrich Voglär gegen jährlich 2 Schaff Weizen. — S.: Chunrad, Bischof von Regensburg, das Stiftskapitel und Ekpert von Haidow. 2 anh W.-S., das 2. abg.
87	1306 Mai 25	Gotfrid, Hartwic, Albert, Purchard, Söhne Rudgers des Städlär, bekennen, von der alten Kapelle nur Leibrecht auf den Zehent in der Pfarrei Chirchperch zu besitzen, wofür sie dem Cellerar jährlich 1/2 Pfd. zu zahlen haben. — S.: Otto, Abt von Reichenbach, und Christan von Michelsperch, der Oheim der Aussteller. 1 anh W.-S., zbr., l S. abg.
88	1306 Okt. 16	Revers Alharts von Ötling betreffs des Erbrechts auf den Hof zu Harlanten. — S.: Alhart von Ötling, l anh W.-S.
89	1308 Sept. 14	Bischof Chunrad von Regensburg bekundet, daß Volkhmar, weiland Kanonikus z a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, sein Gut zu Mündreiching, das er von Heinrich Molendinator kaufte, dem Stiftskapitel

Nr.	Jahr Tag	
		z. a. K. schenkte zur Feier des Festes der hl. Felix und Adauktus und zu einem Jahrtag für sich, und daß Otto, Dekan, und das ganze Kapitel das genannte Gut auf Bitten des Vizepfarrers Rudger von Mündreiching und der Zechmaister Chunrad von Rempelchoven und Friedrich Pistor der Kirche von Mündreiching um einen jährlichen Zins von 1/2 Pfund überlassen haben. — S.: der Bischof und Magister Gregor, Domherr. 2 anh W.-S.
90	1309 Mai 31	Otto, Dekan, und das Kapitel d. a. K. verleihen ihre zum Keller gehörigen 4 Weinberge in Heikering, welche Siboto der Fraudenekker frei aufgab, an Heinrich Rädwizär, Margaret, seine Frau, Leutwin und Margaret, ihre Kinder, auf Lebenszeit. — S.: das Kapitel. 1 anh W.-S., zbr.
91	1310 Juni 9	Revers des Abtes Chunrad und des Konvents von Prül betreffs Haltung des von Otto, Dekan d. a. K., gestifteten Jahrtages (mit Leibrente). Im Unterlassungsfalle erfolgt Strafzahlung an die alte Kapelle. — S.: Abt und Konvent. 2 anh W.-S.
92	1311 Jan. 6	Abt Chunrad und der Konvent von Prül (St. Veit) verpflichten sich, den Wiederkauf des Hofes zu Perchaim, welchen sie an die alte Kapelle um 30 Pfd. R. d verkauft haben, bis zur Beendigung der Sedisvakanz aufzuschieben (eo tempore, quo novam monetarn contigerit fabricari, hoc est, quod vacante cathedralis ecclesie sede Rat. nonlicebit nobis reempcionem predicte curie facere, quia perspicuum tunc erit, quod denarii nunc currentes et valentes in suo valore non valeant permanere, donec novo episcopo creato et nove monete fiat fabricatio velprioris confirmatio). — S.: Abt und Konvent. 2 anh W.-S., das 1. zbr.
93	1311 Juni 15	Das Kapitel schlichtet einen Streit zwischen dem Dekan Otto und dem Pfarrer Friedrich von Gmünd zu St. Kassian bezüglich gewisser Beerdigungen und Totenmessen. — S.: Kapitel, Dekan und Pfarrer. 2 W.-S. anh., 1 S. abg.
94	1312 Juni 30	Revers des Kapitels der alten Kapelle betreffs der Jahrtagsstiftung des Dekans Otto mit 30 Pfd. R. d. — S.: Kapitel. 1 anh W.-S. (Die Urkunde ist stark beschädigt.)

Nr.	Jahr Tag	
95	1313 Aug. 9 Geg. Regensburg.	Rudolf und Ludwich, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Bayern, bekunden, Rudger und Walther die Chadeldsdorffär, ihr „purchman" zu Weternvelt, hätten vor ihnen öffentlich erklärt, daß weder sie noch ihre Erben auf den Zehent der Pfarrei Roting einen Anspruch haben und daß die Chorherren zur alten Kapelle in Regensburg, denen das Gotteshaus gehöre, den Zehent nach Belieben verleihen können. — S.: die Herzoge. S. abg.
96	1313 Nov. 23	Hartman, Bürger zu Regensburg, verträgt sich auf Schiedsspruch des Pfarrers Johann der Regens burger Kirche [wohl Dompfarrer] mit dem Dekan Albert und dem Kapitel z. a. K. über die Hofstatt unter seinem Hause, von der er 60 R. d an das Stift zu reichen hat. — S.: Pfarrer Johann und Hartman. 2 anh W-S.
97	1314 März 5	Marquart auf der Predige verkauft seinen Garten auf der Predige, den er von den jungen Herzogen in Bayern zu Lehen hat, an Perichtolt den Meller. --S.: Hainrich der Zant, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh W.-S.
98	1315 Juni 4 des Mitchen nach Sante Erasmentach. Geg. Lengenvelt.	Ludwig, Römischer König, bekundet, daß Ruger von Chadelstorf kein (anderes) Recht auf den Zehent in der Pfarrei Rutting habe, als daß ihm dieser Zehent schon lange von den Herren zur alten Kapelle zu Regensburg gegen jährlichen Zins überlassen wurde. — S.: König Ludwig. 1 anh W.-S.
99	1315 Sept. 22	Heinrich Cultellator und Agnes, seine Frau, verkaufen an Dekan Albert und das Kapitel d. a. K. 1/2 Pfd. R. d Gilt aus ihrem Hause in der Tauberstraße zu Regensburg. — S.: Ordinariatsgericht. l anh W.-S., zbr.
100	1316 Nov. 11	Gedrut von Stouf übergibt dem Sohne ihres Bruders Friedrich, Heinrichs Hortnaiden des Herisingär sel. (Sohn), ihre zwei Zinslehen zu Zaidlarn, die sie von der alten Kapelle um 6 Schilling und 17 R. d Zins in den Keller und an den Propst inne hat. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh W.-S.
101	1317 Juli 11 des nahsten Montags vor Sant Margreten tag.	Chunrat der Fleischower, Purcharts des Fleischower Sohn, bekennt, daß er infolge der Stiftung eines Jahrtages durch seinen Vater Purchart dem Stifte z. a. K. 10 1/2 Pfd. R. d schuldig geworden sei

Nr.	Jahr Tag	
		und verspricht sie in vier Fristen zu zahlen. — S.: Hainrich der Zant, Schultheiß zu Regensburg, Chunrat der Fleischower und Hainrich, Chorherr z. a. K. 3anh. W.-S.
102	1318 Jan. 30 des Montages nach sant Julian tag.	Heinrich von Aw bei dem ‚Purigtor' zu Regensburg bekennt, dem Stifte z. a. K. 7 Pfd. R. d schuldig zu sein für seines Vaters „Jarzeit" und l Pfd. R. d für die von ihm selbst noch dazu geschafften vier Kerzen, die zur Jarzeit seines Vaters aufgezündet werden. — S.: Heinrich von Aw und Diterich, sein Sohn. 2 anh. W.-S.
103	1319 Febr. 9 Geg. Avignon.	Vierzehn Bischöfe erteilen jenen, die an benannten Tagen die Stiftskirche zur alten Kapelle und die Pfarrkirche St. Kassian in Regensburg andächtig besuchen und zu ihrer Unterhaltung beisteuern, einen Ablaß von 40 Tagen. — S.: die Bischöfe. 14 anh. W.-S. (13 in Blechkapseln), 5 zbr.
104	1319 März 18	Liupolt der Snaupel, gesessen zu Reinhausen, und sein Sohn Chunrat verkaufen ihr Gut zu dem ‚Felzperg' an Heinrich den Salrär. — S.: Albrecht von Vihoven, Richter, l anh. W.-S,
105	1319 Okt. . . Geg. Avignon.	Erzbischof Reymund von Adrianopel und sechs Bischöfe verleihen jenen, welche nach reumütiger Beicht die Kirche des hl. Kassian in Regensburg an benannten Tagen andächtig besuchen und zu ihrer Unterhaltung beisteuern, einen Ablaß von 40 Tagen. — S.: der Erzbischof und die 6 Bischöfe. 4 anh. W.-S., zbr., 3 S. abg. (Aufgeschrieben ist die Approbation des Bischofs von Regensburg.)
106	1320 Febr. 14	Dekan Albert und das Kapitel z. a. K. verleihen ihrem Mitbruder H. dem Rawizär den Weingarten zu Winzer bei der Kirche auf Lebenszeit. — S.: das Kapitel und H. der Winzerer, l anh. W.-S., das 2. S. abg.
107	1322 Mai 27 des pfincztags vor pfingsten.	Heinrich, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bekundet, daß er den Taydingsbrief, den sein Diener Fridrich der Tetelhaymär „zwischen der er-samen herren unserer lieben Chapplan der Chorherren ze Altenchappel ze Regensburch und Dimuden der Ammaninn" zu Pfafchofen erließ, gesehen und mit seines Dieners Insigel versiegelt habe. — S.: der Herzog, l anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag-	
108	1323 April 4	Fridreich von Ow, Probstrichter zu Regensburg, entscheidet in dem Streite zwischen Elspet, der Tochter Albrechts des Löblein sel., und Lienhart, ihres Vetters Karlein sel. Sohn. — S.: Fridreich von Ow. 1 anh. W.-S., zbr.
109	1323 April 6 an dem Mitichen nach dem Sunntag Quasimodo geniti. Geg. Regensburg.	Heinrich, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bekundet, daß er den Chorherren zur alten Kapelle zu Regensburg seinen „besunder Chapplan", das Holz Pesingeraw, das jene seinem Vitztum zu Straubing „eingeantwortt" hätten, mit allen seinen Rechten wieder zurückgestellt habe und daß weder er, noch seine Brüder, noch seine Vettern oder seine Erben, noch irgend einer seiner Amtleute Anspruch darauf hätten. — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S., zbr.
110	1324 Febr. 16	Dekan Albert und das Kapitel z. a. K. entziehen ihren Hof zu Erling, den Heinrich von Erling zu Erblehen hatte, diesem ob seiner Nachlässigkeit und verleihen ihn auf Lebenszeit dem Kanonikus Heinrich von Aw. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
111	1324 März 19 secunda feria proxima post dominicam Oculi.	Chunrad, Dompropst, Ulrich, Domdekan, und das ganze Domkapitel verleihen Heinrich, tabellio iu-dicii und Vikar der Totenmesse im Dom, eine Hofstätte neben ihres Mitbruders Eberhard de Capella Chorhaus als Leibgeding auf vier Leiber: auf Heinrich selbst, auf seine Schwester Agnes, auf Heinrich, den Sohn seiner Schwester, und auf Chunrad den Helt, seinen Oheim. — S.: das Domkapitel. 1 anh. W.-S.
112	1324 Juli 10 des Eritags vor sand Margreten tag. Geg. Regensburg.	Heinrich, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bekundet, daß er den ersamen Herren, seinen „besondern Chapplann", den Chorherren zur alten Kapelle zu Regensburg, das Holz Pesingeraw, das sie vor hundert Jahren inne gehabt hätten, mit all seinen Rechten wieder eingeantwortet und gegeben und daß er seinen Vitztum, Richtern und allen seinen Amtleuten geboten, besagtes Holz vor aller Gewalttat zu schirmen. — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S., zbr.
113	1324 Okt. 16	Gerichtsbrief, ausgestellt von Hainrich dem Zant, Schultheiß zu Regensburg, für das Stift z. a. K.,

Nr.	Jahr Tag	
		vertreten durch Perchtolt den Yeslär, Chorherrn, als Oblayer der alten Kapelle, in dem Streite mit Chunrad, ‚Purchartz des Flaischawers' Sohn, um vier Fleischbänke. — S. : Hainrich der Zant. 1 anh. W.-S,
114	1325 Febr. 25 des Montags nach sand Mathias tag. Geg. Regensburg.	Heinrich, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bekundet, daß Heinrich der Schench von Reichenekk, Chorherr am Dom zu Regensburg, Wilhelms des Hönheimär Haus zur Kirche in Hönheim gekauft und dazu noch 3 Schilling Pfennig ewigen „geltes" für das Licht in besagter Kirche vermacht habe. — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S., zbr.
115	1325 März 12	Hainreich, der Truchsätz von Ekkenmül, bekennt, daß sein Vater Ulreich widerrechtlich 1 Pfd. Pfeffers jährlich auf den Zehent zu Nyderndekkenpach gelegt habe und verzichtet nun darauf. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S., zbr.
116	1325 Juli 24	Spruchbrief Fridrichs von Leubolfing, Viztums zu Straubing, in dem Streite zwischen der alten Kapelle und des Herzogs von Baiern Maier, dem Smözlein zu Dekchenpach, um den Zehent daselbst. — S.: Fridrich von Leubolfing. S. abg.
117	1325 Aug. 10 Geg. Regensburg.	Heinrich, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bestätigt eine Entscheidung seines Viztums Fridrich von Leubolfing zu Straubing in dem Streite zwischen den Chorherren zur alten Kapelle und seinem Maier, dem Smözlein zu Nidern Dechkenpach, betreffs des Zehent daselbst. — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S.
118	3325 Sept. 11	Schiedsbrief, ausgestellt von Domdekan Vlrich in dem Streite zwischen der alten Kapelle, vertreten durch Kanonikus Paldwin, und Symon Bart, Bürger zu Regensburg, über 1/2 Pfd. R. d Zins aus einem der alten Kapelle gehörigen Haus in der Engelpoltstraße. — S.: das Ordinariatsgericht. 1 anh. W.-S.
119	1326 Juni 28	Albrecht der Purgtorär verkauft an Dekan Albert und das Kapitel z. a. K. seinen Garten, „gelegen bei dem Osternpurgtor hinder der Abbtessinn von Nydermünster wingartn", und verspricht, denselben vor dem Bischof als Lehensherrn aufzugeben. Zwei Ausfertigungen. — S.: der Verkäufer. 1 anh. W.-S., zbr., 1 S. abg.

Nr.	i Jahr Tag	
120	1326 Juli 22	Albert, Dekan, und das ganze Kapitel z. a. K. verbinden sich zur Aufrechthaltung ihrer Rechte, Freiheiten und Gewohnheiten gegen die Eingriffe des Dompropstes zu Bamberg und Propstes z. a. K. Wirnto. — S.: Kapitel, Dekan und 19 ungenannte Kanoniker. Von den 21 Siegeln sind 17 abgerissen, die vier anhängenden zerbrochen.
121	1326 Nov. 22	Bischof Nycolaus von Regensburg genehmigt, daß Albert Purgtorär seinen Garten, gelegen beim Ostentor zu Regensburg neben dem Weingarten der Äbtissin von Niedermünster, den er von ihm zu Lehen hatte, an das Stiftskapitel z. a. K. um 11 Pfd. R. d verkaufe. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S.
122	1327 Mai 10 lieg. Regensburg.	Hainrich, Ott und Hainrich, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Bayern, verbieten ihren Amtleuten, Viztumen, Richtern, Schergen usw., Güter ihrer „lieb Chapplan", des ersarnen Kapitels der Chorherren zur alten Kapelle in Regensburg zu pfänden, wenn einer aus dem Kapitel etwas schuldig ist. — S.: die Herzoge. 1 anh. W.-S., zbr.
123	1328 Febr. 18 des nahsten pfintztags vor dem weizzen Sunntag.	Marquart auf der Predig verkauft seinen Garten, „der gelegen ist an dem stainhaus auf der predig und der weilent des Gemlingärs gewesen ist", an das Stift z. a. K. — S.: Stephan der Schultheiß. S. abg.
124	1328 April 4 an sand Ambrosii tag.	Walther und Heinrich die Chaldelstorfär stiften in die Kirche z. a. K. mit ihrem „Aigen", gelegen zu Trubenpaeh, einen Jahrtag für ihren Vater. — S.: die 2 Aussteller, Dietrich der Chürnär (?), Herman der Hovär und Ortlib der Trubenpekh. 4 anh. W.-S., 1 S. abg. (Die Urkunde ist sehr stockfleckig.)
125	1329 Jan. 20	Albrecht von Schönnstain, Agnes, seine Frau, und seine Söhne Stephan, Vlreich und Chunrat verkaufen die halbe Niedere Au zu Pesing an Ebo von Türdling und dessen Bruder Stephan und sagen dem Bischof von Bamberg durch Johann den Pömflinger das Lehen auf. — S.: Albrecht von Schönnstain und seine 3 Söhne. 1 anh. W.-S., zbr., 3 S. abg.
126	1330 Jan. 28 Sabbato ante	Werenth, erwählter und bestätigter Bischof von Bamberg. Propst der alten Kapelle zu Regensburg,

Nr.	Jahr Tag	
	festum Purificationis virginis gloriose. Geg. Bamberg.	bestimmt mit Zustimmung des Dekans und des Kapitels z. a. K., daß von der nächsten Erledigung der Custodie an jeder Custos jährlich einmal und zwar am Feste Maria Reinigung vor dem jeweiligen Propst oder seinem Vertreter und vor dem Dekan und Kapitel Rechenschaft ablegen solle. -- S.: Bischof Werenth. 1 anh W.-S.
127	1330 Aug. 14 des Eritages an Unser Frawen Abent in dem Rokken Snyt.	Chunrat der jung Chorherr (der alten Kapelle), der Vlayschakchär, Bürger zu Regensburg, reversiert über die ihm vom Stift z. a. K. verliehene Fleischbank, die gelegen ist „under den vlayschtischen gegen des Jeusen haus über", gegen einen jährlichen Zins von 60 R. d. — S.: Stefphan der Zand, Schultheiß. 1 anh. W.-S., zbr.
128	1331 Juni 27 des Pfintztags vor sand Peters mess.	Wernher „an des Hertzogen Hof, Wachtmaister in sand Pauls Wacht" zu Regensburg, und weitere Schiedsrichter entscheiden in dem Streite zwischen Franz dem Lamp, Chorherrn z. a. K., und Chunrad von dem Newn Haus, Bürger zu Regensburg, über die Verbauung eines Fensters in dem Hause des ersteren (in der Sehefterstraße), das der alten Kapelle gehört (s. Urkunde von 1349, Apr. 30, und von 1369, Aug. 18). — S.: Wernher, Wachtmaister. 1 anh W.-S.
129	1333 Febr. 24	Alhait, Rugers des Aunchofer Tochter, Leutkart, ihre Tochter, und Chunrat, ihr Sohn, reversieren über die Verstiftung des Ampthofes zu Moshaim auf ihrer drei Leibrecht gegen jährl. 2 Pfd. R. d für acht kleine Schweine, 10 Schilling R. d für „pier", 5 Schilling und 10 R. d in die Oblay und 2 Mut Weizen. (Ruger der Aunchofer übergab diesen Hof und alle Rechte frei an die alte Kapelle.) — S.: Chunrat Schench Mayr, Pfleger, und Ruprecht der Lauterweckch, Richter zu Moshaim. 2 anh W.-S.
130	1333 März 17	Chunrat der Alburgär von Geltolfing verkauft seinen Hof zu Rümting, in der Pfarrei Räusing, an das Kapitel z. a. K. — S.: der Verkäufer und die Bürgen: Hartlieb von Straubing, weil. Herrn Heinreichs an dem Marcht Sohn, Wihalm der Zolnär von Straubing, Alhard von Saulberch, Andre der Lamp von Snäuding. 1 anh W.-S., 4 S. abg
131	1333 März 17	Chunrat von Alburch verkauft seinen Hof und seine Seide zu Ränting, in der Pfarrei Reussing gelegen,

Nr.	Jahr Tag	
		sowie eine Hofstatt in Lieting an das Stift z. a. K. — S. : der Verkäufer. 1 anh W.-S.
132	1333 März 22	Phylip der Lamp bekundet als Salman den Verkauf des Hofes und der Seide in Ronting, Pfarrei Räussing, von Chunrad dem Alburger von Geltolfingen an das Stift z. a. K. — S.: Phylip der Lamp. S. abg
133	1333 April 14 an sand Tyburzen tag.	Schiedsbrief, erteilt durch Härt, den Lamp, Techant zu Chamb, und Hilprant von Ramsperch, Richter zu Chamb, in einem Streit über die Niedere Pesinger Au zwischen dem Stifte z. a. K. und Ebo und Stephan den Türlingern zu Traubnach. — S.: die Schiedsrichter und die beiden Türlinger. 4 S. abg
134	1333 Mai 6 Johannis ante portam latinam.	Gerunch von Ötling bekennt, daß er auf den Hof zu Harlanten, welcher der alten Kapelle gehört, keine anderen Ansprüche habe als das herkömmliche Vogtrecht von den vier Huben, von jeder 1 Mut Haber und 1 Lamp. Dasselbe gelte auch bezüglich seines Bruders Herrn Albrecht von Ötling. — S.: der Aussteller. 1 anh W.-S.
135	1333 Mai 6	Bruder Albrecht von Ötling, „spitalaer ordens von sand Johanns ze Jherusalern", verzichtet auf alle Ansprüche an das Stift z. a. K. und an den Hof zu Harlanten. S.: der Aussteller. Z.: Hiltpolt von Haymberch und Chunrat von dem Hof, Domherren, Hainreich von Aw, Franziscus der Lamp und Chunrat von Eglofsheym, Chorherren z. a. K., Herman von dem Hof, Heinrich der Tundorfär und Albrecht der Messrär. 1 anh W.-S.
136	1333 Juli 4	Bruder Albrecht von Ötling sagt dem Stifte z. a. K. sein Erbrecht auf dem Hof zu Harlanten auf. — S.: der Aussteller. 1 anh W.-S.
137	1333 Nov. 1 Geg. Lantshut.	Heinreich, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bestätigt die durch Härtweig den Lamp, Techant zu Chamb, und Hiltprand den Rainsperger, Richter zu Chamb, bewirkte Einigung zwischen den Chorherren des Kapitels zur alten Kapelle und Ebo und Stephan den Türlingärn von Traubnach. — S.: der Herzog. 1 anh W.-S., zbr.
138	1333 Dez. 17 Geg. Bamberg.	Bischof Werenth von Bamberg präsentiert Eberhard von Hohenberch, Scholastikus am Dom zu

Nr:	Jahr Tag	
		Bamberg (Oheim des Bischofs), auf die Propstei zur alten Kapelle und ernennt Vlrich, Kanonikus zu St. Jacob in Bamberg, zum Prokurator des genannten Propstes. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S. (Die Urkunde ist sehr defekt.)
139	1333 Dez. 17	Eberhard von Hohenberg, Scholastikus in Bamberg, vom Bischof Werntho von Bamberg zum Propst der alten Kapelle präsentiert, bestellt den Ulrich von Neumarkt (de novo foro), Kanonikus von St. Jacob in Bamberg, zu seinem Stellvertreter behufs Besitznahme der Propstei. — S.: Hermaii, Abt montis monachorum (zu Bamberg), Friedrich, Domdekan zu Bamberg. S. abg
140	1334 Mai 5	Albrecht von Schönnstain und seine Söhne verkaufen die halbe Niedere Au zu Pesing an Ewo von Türling und dessen Bruder Steffan. — S.: Albrecht von Schönnstain, Steffan und Chunrad, seine Söhne, sowie Hilprant von Ramsperch, Richter zu Chamb. S. abg
141	1334 Juni 6 (leg. Regensburg.	Wernth, erwählter und bestätigter Bischof von Bamberg, eignet dem Stifte z. a, K. die halbe Niedere Pesinger Au, die von ihm zu Lehen geht und die Albert von Schönstein mit seiner Einwilligung an Ewo und Stephan von Türlingen, Brüder, verkauft hat und die dann von letzteren der Propst, Dekan und das Kapitel z. a. K. erworben haben. — S.: der Bischof. S. abg (s. Urkunde von 1329, Jan. 20).
142	1334 Aug. 17 mitichen nach unser frawn schidum.	Gerichtlicher Entscheid durch Heinrich den Orringl, Richter zu Newnstat, wonach der dem Stifte z. a. K. gehörige Hof zu 4 Huben in Harlanden frei eigen sei. — S.: der Richter. 1 anh W.-S.
143	1336 Jan. 7 des Sunntags nach dem Perchten tag.	Heinreich der Hübner von Helnchofen reversiert darüber, daß Albrecht, Meister des St. Katharinen-Spitals, das dem Spital gehörige Gut zu Helnchofen ihm auf ein Jahr überlassen habe. — S. : Fridreich der Weichser von Traubling, Richter zu Haidaw. 1 anh W.-S.
144	1336 Febr. 28	Eberhart von Hohenberg, Propst der alten Kapelle und Domherr zu Bamberg, überträgt das zur Propstei gehörige Haus (an den Kreuzgang und die Pfisterei stoßend) dem Chorherrn z. a. K. Mayster

Nr.	Jahr Tag	
		Herman von Babenberg mit dem Auftrag, 44 Pfd. R. d darauf zu verbauen, weil es baufällig sei. — S.: Bischof Nyclas von Regensburg, der Propst und das Kapitel d. a. K. 3 anh W.-S., das 1. und 3. zbr.
145	1336 Apr. 24	Revers der Äbtissin Elspet und des Konvents zu Niedermünster über richtige Haltung des von Eberhart, Pfarrer zu Niedermünster, mit 10 Pfd. R. d gestifteten Jahrtags, widrigenfalls die dem Konvent von Niedermünster gewährte jährliche Gilt von 1/2 Pfd. R. d aus dem „Ezzingär"-Haus an die alte Kapelle fallen soll. — S.: Äbtissin und Konvent. 2 anh W.-S.
146	1336 Mai 27 Datum in Stauff.	Statut Paldwins, Vizedekans, und des ganzen Kapitels d. a. K., wonach Kanoniker, welche ohne Schuld abwesend sind, die Präbenden erhalten. — S.: Kapitel und Bischof Nycolaus von Regensburg, S. abg.
147	1336 Sept. 30	Statut über Verwendung von Schenkungen zum Ankaufe von Ewiggilten, erlassen von Paldwin, Vizedekan, und dem Kapitel d. a. K. — S.: das Kapitel. 1 anh W.-S., zbr.
148	1337 März 23	Hainreich, Ulreich und Härtbeikch, Mair Hainreichs Söhne, reversieren über Verleihung des Hofes zu Erling an sie durch das Stift z. a. K. — S. : Fridreich der Schefpekch, Richter. 1 anh W.-S.
149 150	1337 Nov. 4 1337 Nov. 6	Gerichtlicher Entscheid durch Albrecht den Zant, Schultheiß zu Regensburg, für Ulreich den Chürner, Kanonikus und Oblayer d. a. K., um eine dem Stifte zinsfällige Fleischbank und Hofstatt. — S.: Albrecht der Zant. S. abg Hermann Rab, Kanonikus z. a. K., erklärt sich und seine Nachfolger als Inhaber des Propsteihauses des Stifts neben dem Eingang der Kirche für verpflichtet, 1/6 der Kosten für die Kloakenreinigung dieses Hauses zu tragen. - S.: Hermann Rab. 1 anh W.-S.
151	1338 Jan. 21	Gerichtlicher Entscheid durch Albrecht den Zant, Schultheiß zu Regensburg, für Kanonikus Perhtolt Veslär als ‚chamerer' d. a. K. bezüglich eines Gartens auf der Predig, zunächst am „purkraben", den weil. Ludweich der Sagär vom Stifte zu Leibrecht hatte. — S.: Albrecht der Zant. 1 anh W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
152	1338 Juli 8	Albrecht der Zant, Schultheiß zu Regensburg, und seine Verwandten reversieren über Verleihung eines Gartens vor ‚sand Haimerans Purchtor' zu Leibrecht durch Dekan Chunrad und das Kapitel z. a. K. - — S. : Albrecht ‚der Schulthaizz' und Diepolt der Veslär. 2 anh. W.-S.
153	1339 Febr. 18	Transsumt eines Statuts dd. 1336, Mai 27, wonach Kanoniker, welche ohne Schuld abwesend sind, die Präbenden beziehen dürfen, veranlaßt durch Dekan Chunrad von Swartzzenburch und notariell gefertigt von Chunrad, Hainrichs von Viechtach Sohn, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z. — S.: Ordinariatsgericht. 1 anh. W.-S, zbr.
154	1339 März 7 an dem Suntag Letare zu Mittervasten. Geg. Regensburg.	Heinrich, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, nimmt seine „besundern Chapplan", die Chorherren zur alten Kapelle, in seinen Schutz und versichert, daß bei einem Streite seinerseits mit der Stadt Regensburg dem Stifte kein Schaden erwachsen soll und daß die Güter des Stifts nicht gepfändet werden dürfen, wenn einer von dem Kapitel etwas schuldig ist. — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S., zbr. Eine zweite Ausfertigung mit einem anderen anh W.-S.
155	1339 Juni 10 des nahsten pfincztages vor Veites Tach.	Gerichtlicher Entscheid durch Albrecht den Zant, Schultheiß zu Regensburg, für Kanonikus Perhtolt den Veslär als Oblayer des Stifts z. a. K. um 9 Schilling R. d versessener Gilt aus einem halben Haus bei dem Purgtor. — S.: Albrecht der Zant. 1 anh W.-S.
156	1339 Aug. 7	Magister Herman, Kanonikus z. a. K., verzichtet auf die ihm entzogenen Früchte seiner Präbende etc. Darunter Genehmigung durch Dekan Chunrad und das Kapitel d. a. K. — S.: Magister Herman. 1 anh W.-S.
157	1340 März 8 an Mittwochen vor Reminiscere. Geg.München.	Ludwig, Römischer Kaiser, gebietet seinen Amtleuten, Pflegern, Dienern und Getreuen, den Landvögten, Vögten, Vitztumen, Richtern usw., die Gült und Zinsen des Kapitels der „Altenkapell zu Regenspurg", die sie auf sein Gebot niedergelegt haben, wieder freizugeben. — S.: Kaiser Ludwig. 1 anh W.-S., zbr. 3

Nr.	Jahr Tag	
158	1340 März 23	Albrecht der Zant, Schultheiß zu Regensburg, erkennt, daß der Baumgarten zu Osten außerhalb der Stadt bei dem Graben, welchen Fridreich von Ow vom Stifte d. a. K. zu Lehen hatte, dem Stifte zinsfällig sei, und gibt auf Bitten des Kanonikus Perhtolt Veslär hierüber einen Gerichtsbrief. — S.: Albrecht der Zant. 1 anh W.-S.
159	1340 Juni 14	Cecily, Witib Hainreichs des Töndorffer, Steffan, ihr Sohn, und Lucey, ihre Tochter, verkaufen dem Dekan und Kapitel z. a. K. ihren Weingarten an der Schelmstraße, nächst Chünges, Schusters, Weingarten, den Albrecht der Perhart zu Erbrecht inne hat. — S.: Steffan der Töndorffer, Bürger zu Regensburg (Sohn der Cecily), und Hainreich der Salrer von Stauf. 2 anh W.-S., das 2. zbr.
160	1340 Nov. 14 an dem Eritag nach sand Marieins tag.	Chunrat, Dekan, und das Kapitel z. a. K. verleihen einen Acker zu Weinstechen in der Tunaw an Gotfrid den Planch, Bürger zu Regensburg, zu einem Zinslehen. — S.: das Kapitel. S. abg
161	1341 März 12	Hainrich, Ulrich und Hartweikch, Mair Hainrichs Söhne, von Erling, verkaufen ihr Erbrecht auf dem Hof zu Erling an das Stift z. a. K. — S. : Ulrich von Leubolfing, Truchsätz von Ekkenmül, Perchtolt der Wisenter, Pfleger zu Gebelchoven, Chunrad der Chnödlein, Ott der Makleid, Landrichter. 4 anh W.-S., das 4. zbr.
162	1341 Mai 14 an Montag vor dem Auffert tag. Geg. Lantzhut.	Ludwig (IV.), Römischer Kaiser, bekundet, daß er „den ersamen mannen den Chorherren von Alten cappelle zu Regenspurg", seinen ‚lieben Chapplanen' durch ‚besunder lieb', die er zu ihnen habe, „das holtz Pesinger Aw mit allen den rechten und nutzen, als sie daz vor hundert iaren und mer inne gehabt habent, bestätt" habe und auch mit diesem Briefe bestätige, „als die brief sagent", die sie vor von seinem „Vettern Hertzog Heinrich säligen" oder von ändern seiner „Vordem dar über habent". Deshalb gebietet er seinen Amptleuten, Viztumen, Richtern usw. die vorgenannten Chorherren an besagtem Holz nicht zu hindern und sie daran vor aller Gewalt zu schirmen. — S. : Kaiser Ludwig. 1 anh W.-S. (mit Rücksiegel).
163	1342 Jan. 21	Gerichtlicher Entscheid durch Läutlein den Löbel, Probst zu Regensburg, für Hans, Chorherrn zu

Nr.	Jahr Tag	
		St. Johann und obersten Bruderschaftsmeister der acht Bruderschaften, um ein Haus und eine Hofstatt „vor Purgch auf dem Graben", die Maister Ott der Smid inne hatte. — S.: Läutlein der Löbel. S. abg
164 l	1342 Dez. 8 suntags nach sand Nycolaus tag.	Spruchbrief, erteilt durch Hainrich den Taschingär, Richter zu Pünchowen, für Herrn Ulrich, Pfarrer zu Pfafchoven, über den Zehent und drei Höfeleiner hinter der Kirche, der andere genannt ‚Tempelhof', den Deutschherren zu St. Gilgen in Regensburg gehörig, der dritte aus dem Aygen des Aickerstains (?), „daz etwenn dez Panholtz" sel. war). — S.: der Richter. 1 anh W.-S.
165	1343 Jan. 25	Bruder Fridreich, der Spitalmeister von St. Katharina, reversiert über Verleihung eines Hauses zu Regensburg, oberhalb sand Alban, das Chunrat der Fludrär inne hat, auf dreier Schwestern Leib und fortwährende Erneuerung des Leibgedings durch Chunrat den Hausner, Dekan, und das Kapitel zur alten Kapelle. — S.: Spitalkonvent. 1 anh W.-S.
166	1343 Juli 8	Bischof Friedrich von Regensburg bestätigt dem Hiltpold von Heinberch, Domherrn zu Regensburg, und seiner Schwester Ofmi, genannt die Weiglinn, Bürgerin in Nürnberch, das Lehen auf ihrem Hof zu Weinting. — S.: der Bischof. 1 anh W.-S.
167	1343 Okt. 19 an Suntag nach Galli. Geg. Lengenvelt.	Ludwig, Römischer Kaiser, bekennt, daß die Hofstatt, die Ruger der Mekkenhuser inne hat, zu seinem Weingarten, genannt „der Klosner", gehöre. — S.: Kaiser Ludwig (?). S. abg
168	1344 Jan. 21	Chunrat der Gumprecht, Domherr zu Regensburg, Leutpolt und Sebastian, seine Brüder, versprechen dem Stifte z. a. K. richtige Bezahlung der 3 Pfd. ‚geltz' aus ihren zwei Weingärten zu Pache. — S.: die Aussteller. 3 anh W.-S.
169	1344 März 4	Revers des Pfarrers Chunrat Chobs zu Roting, welchem das Stift $^{2}/_{3}$ Kirchentracht seiner Pfarrei gegen jährlich 12 Schilling R. d läßt. — S.: der Aussteller. S. abg
170 t	1344 März 18 des pfintztages nach Sand Gedrauten Tach.	Gerichtlicher Entscheid durch Albrecht den Zant, Schultheiß zu Regensburg, über einen Zins von 5 Schilling R. d aus einer Hube, genannt ‚Zolnärinn", der zwischen dem durch Kanonikus Dyetreich dem

Nr.	Jahr Tag	
		Weihsär vertretenen Stifte z. a. K. und dem durch seinen Pfleger Hainreich vertretenen neuen Spital „auff Tunaw" streitig war. — S.: Albrecht der Zant. 1 anh W.-S.
171	1344 Juli 12]	Walther der alt von Chadelstorf reversiert über den ihm vom Stifte z. a. K. zu „leipting" verliehenen Zehent in der Pfarrei Roting. — S.: Walther von Chadelstorf, Dyetreich der alt von der Chüren, Fridreich der Awer von Prennewerch und Werenth der Stör. — 4 anh W.-S.
172	1345 März 29 an dem Eritag nach der Osterwochen.	Hyltpolt von Haimberch, oberster Schulmaister und Chorherr am Dom zu Regensburg, reversiert über das ihm vom Stifte z. a. K. verliehene Haus mit Hofstatt, das weil. des Räwitzärs, Kanonikus z. a. K., war, das dann auf Hainreichs von Aw, Kanonikus zur alten Kapelle, Leib stand, und das dieser Chünig dem Schuster verstiftet hat. — S.: der Aussteller 1 anh W.-S.
173	1345 Juli 15 an dem Freytag nach Sand Margreten tag.	Walther der alt von Chadelstorf übergibt seine Gült in dem Geräut, da der Sydmingär aufsitzt, dem Stifte z. a. K. gegen einen Jahrtag. — S.: Walther von Chadelstorf und sein Bruder. 1 anh W.-S., 1 S. abg
174	1345 Juli 17	Herman der Stör reversiert betreffs Überlassung des Zehent in der Pfarrei Zeydlorn an ihn zu Leibgeding durch das Stiftskapitel z. a. K. gegen jährlich 30 Mut Roggen und die Mausmetzen, 3 Pfd. 5 Schilling und 1/2 Pfd. R. d . — S. : Herman der Stör, Dietreich der alt von der Chürn, Walther der alt von Chadelstorf, Wernth der Stör, des Ausstellers Bruder. 4 anh W.-S., das 1. und 2. zbr.
175	1346 Jan. 3	Rugär der Slepf, Bürger zu Regensburg, reversiert über das ihm durch das Stiftskapitel z. a. K. auf den Weingarten zu Wintzär zwischen des Weintingers und Wintzeres Weingärten verliehene Leibrecht. — S.: Härweig der Awer, Richter in der Vorstadt. 1 anh W.-S., zbr.
176	1346 Juli 31	Gerichtsbrief Herweigs von Aw, Richters in der Vorstadt, über die Weingärten zu Winzer, genannt ‚Winterploch' und ‚Altencappellär', für die Chorherren zur alten Kapelle Perchtolt den Veslär und Perch-

Nr.	l Jahr	Tag	
			tolt den Mautnär. — S.: Herweig von Aw. 1 anh, W.-S., zbr.
177	1346	Aug. 14	Gerichtlicher Entscheid durch Albrecht den Zant, Schultheiß zu Regensburg, über zwei zu den Weingärten in Winzer, genannt ‚Winterploch' und ‚Altenchapellär', gehörige Äcker im Burgfeld. — S. ; Albrecht der Zant. 1 anh W.-S., zbr.
178	1347	Juli 8 Datum Ratispone.	Ludwig IV., Römischer Kaiser, schenkt zum Beweise besonderen Wohlwollens gegen die Kirche U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg dem Dekan und dem ganzen Kapitel der alten Kapelle (cappellanis nostris specialibus) das Patronatsrecht auf die Pfarrei Hönheim mit der Auflage, für ihn einen feierlichen Jahrtag mit Vigil und Seelmesse zu halten. — S.: Kaiser Ludwig. 1 anh W.-S. (mit Rücksiegel), zbr.
179	1347	Sept. 4 des Erichtages nach sand Gilgen Tag.	Gerichtsbrief Herweigs von Aw, Richters in der Vorstadt zu Regensburg, für Ulreich den Umbtuär, Kanonikus z. a. K., um zwei Äcker auf dem Geyrsperg. — S. : der Richter. 1 anh W.-S.
180	1347	Dez. 5	Hyltpolt von Haymberch, Dompropst zu Regensburg, und Frau Offmei die Weiglinn von Eschenau, Bürgerin zu Nürnberg, verkaufen an Fridreich von Achtorf und Ann, seine Frau, ihren Hof zu Purchweinting, Lehen von Bischof Fridreich von Regensburg, um 120 Pfd. R. d. — Bürgen: Hainreich von Paulstorf und Maister Hans von Auspurch, Domherren zu Regensburg, Chunrat der Nothaft von Haylsperch und Herweich von Awe, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. S.: die Aussteller und Bürgen. 6 anh W.-S., das 4. S. zbr.
181	1347	Dez. 5	Hyltpold von Haimberch, Dompropst zu Regensburg, verspricht Fridreich dem Achtorfer und seiner Frau Ann, das Siegel seiner Schwester Offmey der Weyglin an den Kaufbrief über den Hof zu Purchweinting zu bringen. — Bürgen : Hainrich von Paulstorf, Maister Hans von Auspurch, Domherren zu Regensburg. Chunrad der Nothaft von Hailsperch, Herweich von Aw, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. S. : Hyltpold von Haimberch. 5 anh W.-S., die ersten 4 zbr.

Nr.	Jahr	Tag	
182	1348	Jan. 8	Verstiftungsbrief betreffs einer Hofstatt hinter dem Rathaus zu Regensburg an Ulreich den Pley und seine Frau Ann auf Leibgeding, ausgestellt von Dekan Chunrat und dem Kapitel z. a. K. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh W.-S., zbr.
183	1348	Jan. 21	Gerichtsbrief Herweigs von Awe, Richters in der Vorstadt zu Regensburg, zwischen dem durch den Chorherrn Perchtolt den Mautnär vertretenen Stifte z. a. K. und Sebastian dem Gumprecht betreffs eines Weingartens zu Winzer, genannt ‚Alten Chapplär', zugunsten des Stifts. — S.: der Richter. 1 anh W.-S.
184	1348	Febr. 8	Gebhart, der Chelnär von Niedermünster, verkauft einen Hof und ein Dritteil eines Hofes zu Zäydlarn an das Stift z. a. K. — S.: Wolfram der Wacher, Richter zu Zäydlarn. 1 anh W.-S.
185	1348	März 18	„Prüder Vlreich, der Maister, und überal die Sammung des Spitals sand Katerein an dem fuzz der prukk zu Regenspurch" reversieren über den ihnen vom Dekan und Kapitel z. a. K. auf die Leiber Chunrats des Hautlang, Gerharts, des Brudersohnes des obengenannten „Prüder Vlreichs des Maisters", die beide Schüler sind, und Frau Alhaid der Schambechinn, Schwester im Spital, verliehenen Acker, der vormals ein Weingarten gewesen, gelegen an der Pyburch, anstoßend einerseits an des Lauterbechen Weingarten, „die Pyburch" geheißen, und andererseits an dessen Acker und einen Weingarten, den der Schötelman früher vom Spital gehabt, gelegen zu Matzental „an dem Sant" zwischen des Spitals und der Haymeramer Weingarten daselbst. — S.: das St. Katharinenspital. 1 anh W.-S.
186	1348	April 15	Albrecht der Pfäträr, „Maister der Siechen datz sand Laser au! der Staingrub", und die Siechen bekennen, daß sie die vom Stifte z. a. K. ihnen jährlich bewilligten 3 Schilling Pfennig weder versetzen noch verkaufen werden. — S.: Das Leprosenhaus St. Lazarus. 1 anh W.-S., zbr.
187	1348	Sept. 2	Albrecht der Fragnär reversiert über die ihm vom Dekan und Kapitel z. a. K. zu Leibgeding überlassenen Gärten auf der Predig. — S.: Albrecht (Zant), der Schultheiß. 1 anh W.-S., zbr.

Nr.	Jahr Tag	
188	1348 Dez. 4	Gerichtlicher Entscheid durch Albrecht den Zant, Schultheiß zu Regensburg, für Ulreich den Umbtuär, Kanonikus und Oblaier der alten Kapelle, um eine Hofstatt unter den Fleischbänken neben „Hainreichs des Dreischillings panch", die Purchart der Chropf inne hatte. — S. : Albrecht der Zant. 1 anh W.-S., zbr.
189	1349 April 30	Reychker der Pyschof, Bürger zu Regensburg, verkauft sein Haus samt Hofstatt, gelegen zu Regensburg hinter der alten Kapelle „da der Leo an stet", an Perchtolt, ‚Herrn Otten des Häublär' Diener, und dessen Erben. — S.: Reychker der Pyschof. 1 anh W.-S.
190	1349 Juli 17 des vreitags nach sant Margreten tag.	Gerichtsbrief Lienharts auf Tunaw, Probsts zu Regensburg, für Ulreich den Umbtuär, Kanonikus und Oblayer zur alten Kapelle, in seinem Streite mit Heinrich von Osten, Fleischhacker, um zwei „hofstat gelegen gein Herrn Rugern dem Geusen über under den vläschpenchen". — S.: Lienhart auf Tunaw. 1 anh W.-S.
191	1349 Sept. 12	Gerichtlicher Entscheid durch Albrecht den Zant, Schultheiß zu Regensburg, zwischen Albrecht dem Fragnär und dem Stifte z. a. K. betreffs Erbauung eines Hauses durch ersteren in dem ihm verleibrechteten, der alten Kapelle gehörigen Garten auf dem Graben bei dem Pfännlein, wonach das Haus nach dem Tode Albrechts des Fragnär dem Stifte ledig sein soll. — S.: Albrecht der Zant. 1 anh W.-S., zbr.
192	1349 Okt. 14 Datum Ratispone.	Stephan, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bestätigt dem Dekan und ganzen Kapitel zur alten Kapelle das Patronatsrecht auf die Pfarrei Hönhaim gegen die Verpflichtung, für ihn einen feierlichen Jahrtag mit Vigil und Seelmesse zu halten. — S.: der Herzog. 1 anh W.-S., zbr.
193	1349 Okt. 14 an Mitichen vor sant Gallen tag. Geg. Regensburg.	Stephan, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, erteilt den ersamen Herren, seinen „besundern Kapplanen", den Chorherren zur alten Kapelle, einen Schutzbrief. — S.: der Herzog. 1 anh W.-S., zbr.
194	1350 Jan. 20	Hainrich von Aw, Kanonikus zur alten Kapelle, bestellt den Magister Johann, Kanonikus zu St. Jo-

Nr.	Jahr Tag	
		hann in Regensburg, als seinen Prokurator, um vom Kardinallegaten Gwido wiederholt für ihn Dispens circa defectum natalium et pluralitatem beneficiorum zu erbitten. — S. : Hainrich von Aw. S. abg
195	1350 Jan. 31	Ulreich der Gratel vergleicht sich mit Rat des Ritters Hans Raynär von Rayn mit Wirndlein, Mair auf dem zur alten Kapelle gehörigen Hof zu Wisendorf. — S.: Hans Raynär. 1 anh W.-S.
196	1350 März 6 (oder März 13) dez Sampztages ze Mitter Vasten.	Lyenhart auf Tunawe, Probst zu Regensburg, spricht Chunrat dem Hetzenbekch, „oberistem Maister der acht Pruderschaften", das an Frau Katerey die Salsnärinn um fünf Schilling R. d jährlich verstiftete Haus mit Hofstatt in der Scheftärstraße zu, da bereits 3 Zinse darauf verfallen sind. — S.: der Probst. 1 anh W.-S.
197	1350 Juli 20 i	Chunrat der Gumprecht, Domherr zu Regensburg, und Sebastian, sein Bruder, Bürger zu Regensburg, verkaufen ihr „Weinzürl Recht" an dem Weinberg zu Winzer, genannt ‚der Plänir', welcher dem Stifte zur alten Kapelle gehört, an dieses um $3^1/_2$ Pfd. R. d und bestimmen das halbe Pfund R. d, das jährlich zu der ‚pfrünt' auf den Weingarten gegeben wurde, zu ihres Vaters Leupolt Gumprecht Jahrtag. — S.: die Aussteller. 1 anh W.-S., 1 S. abg
198	1350 Okt. 18	Gerichtlicher Entscheid durch Albrecht den Zant, Schultheiß zu Regensburg, über einen Zins von 1/2 Pfd. Pfeffer und 4 d aus dem Baumgarten im Latron an dem Prunnhof, welchen Perchtolt der Ingolstetär von Hans, des Müleichs Aidam in dem Prunnhof, zu fordern hatte. — S.: der Richter. 1 anh W.-S.
199	1351 April 12	Fridreich der Rüdner, Chorherr der alten Kapelle, bekundet, daß Liebhart, Kaplan der St. Jakobskapelle daselbst, an Agnes Schedritzzin und Vlreich, ihren Bruder, das Erbrecht an dem Haus, genannt „das Hörn", in der Schetterstraße, um 20 Pfd. R. d verkauft habe. — S.: Fridreich der Rüdner. Z.: Hainrich, der Pfarrer von Mettenpach, Fridreich der Häkchel, Bürger zu Regensburg. 1 anh W.-S.
200	1352 März 11	Fridreich von Achtorf verkauft den Hof zu Purchweinting an Dekan Hainreich und das Kapitel zur alten Kapelle. — S.: Fridreich von Achtorf, Ulreich

Nr.	Jahr Tag	
		der Leubolfinger von Ekkenmül, Fridreich der Awer von Prennberch, Hans der Menchofer, Richter zu Geisleichering. 4 anh W.-S.
201	1352 März 12	Ruger der Chadelstorfer reversiert betreffs Übertragung des Zehent in der Pfarrei Roting an ihn auf Leibrecht durch Techant Hainreich und das Kapitel z. a. K. gegen jährlich 60 Mut Roggen. 10 Pfd. R. d und an den Propst 1 Pfd. R. d. — S.: Ruger der Chadelstorfer, Dietreich der Awer von Stefling, Eberhart der Hofär von dem Lobenstain, Wirnt der Stör. 4 anh W.-S., das 1. und 2. zbr.
202	1352 Mai 16 an dem Auffert Abent.	Albrecht der Puchperger von Winzer verkauft seinen Hof zu Wisendorf an das Stift zur alten Kapelle, — S. : Albrecht der Puchberger. 1 anh W.-S.
203	1352 Mai 17	Magens von Saulberch bekennt, daß er Albrechts des Puchberger Salman über den Hof zu Wisendorf gewesen sei, nun aber keine Ansprüche mehr darauf habe. — S.: der Aussteller. 1 anh W.-S.
204	1352 Aug. 17	Chunrat der Neumair zu Purchweinting übergibt sein Baurecht, das er von Ott dem Awer sei. auf dem Hof zu Weinting um 22 Pfd. R. d gekauft hat, welchen Hof jetzt Hainreich von Aw und Chunrat der Sunner, Chorherren z. a. K., von Fridreich von Achtorf erworben haben, an seinen Sohn Rüdlein mit Willen seines anderen Sohnes Karlein. — S.: Lienhart auf Tunaw, ‚Statprobst' zu Regensburg. 1 anh W.-S.
205	1352 Aug. 24	Schuldbrief Rugers, Chunrats des Neumair Sohn, über 8 Pfd. R. d auf sein Baurecht auf dem Hof zu Weinting an Hainreich von Aw und Chunrat den Sunner, Chorherren der alten Kapelle. — S.: Lienhart auf Tunaw, ‚Statprobst' zu Regensburg. 1 anh W.-S., zbr.
206	1352 Okt. 22 des Montags nach der aynlef tausent maid tag.	Chunrat der Mechtlär verkauft sein Haus mit Hofstatt und einen Weingarten zu Mülwinzer an Meinlein den Chünig daselbst [der genannte Besitz kam später wohl zur alten Kapelle, weil die Urkunde sich hier vorfindet]. — S.: Erhart der Awer, Pfleger in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh W.-S.
207	1353 Jan. 13	Bischof Friedrich von Regensburg befreit auf Bitten des Kanonikus z. a. K. Chunrad Sunner von Spalt den Hof zu Waymptingen, den der genannte Chunrad Sunner von Friedrich von Achdorf kaufte und

Nr.	Jahr Tag	
		den jetzt Ruger der Nuenmeyr baut, von der Lehenschaft und eignet ihn dem St. Briccius-Altar in der Stiftskirche z. a. K. zu, wozu Dyetrich, Propst, Chunrad, Dekan, und das ganze Domkapitel ihre Einwilligung geben. (Zwei Ausfertigungen.) — S.: der Bischof und das Domkapitel. Je 2 anh. W.-S., das 2. S. zbr.
208	1353 Febr. 2	Heinrich von Awe, Chorherr z. a. K., verkauft seinen Anteil an dem Hof zu Waymptingen bei Regensburg an seinen Chorbruder Chunrat den Sunner. — S.: Heinrich von Awe und Heinrich der Hetzer, Techant z. a. K. 2 anh W.-S., das 1. zbr.
209	1353 März 31	Leibrechtsrevers des Landrichters Ott des Maxeyd auf den Hof zu Erling für Hainreich von Aw, Chorherrn z. a. K. — S.: der Aussteller. S. abg.
210	1353 Dez. 20	Chunrat der Helt bekennt, daß er dem Techant Hainreich und dem Stifte z. a. K. aus seinem Haus vor der alter, Kapelle neben dem Chappellär Haus und aus den Rechten der Hofstatt 1 Pfd. R. d jährlicher Gilt verkauft habe. — S.: der Aussteller. 1 anh W.-S.
211	1354 Febr. 4	Ruger, Chunrats des Newmayr Sohn von Purchweinting, verkauft sein Leibrecht auf den Hof daselbst um 22 Pfd. R. d wieder an Chunrat den Sunner, Chorherrn z. a. K., und Ludweig, Kaplan auf dem St. Briccien-Altar in der Stiftskirche z. a. K. — S.: Ruger der Reych, Pfleger zu Tumstauff. 1 anh W.-S., zbr.
212	1354 Mai 31	Ortlieb der Napusär reversiert über das ihm und seiner Frau Sophey durch Techant Hainreich und das ganze Kapitel z. a. K. verliehene Leibrecht auf dem Weingarten zu Winzer, genannt ‚AItenchapplär', mit dem Winthaus und den dazu gehörigen Äckern. — S.: der Aussteller. 1 anh W.-S.
213	1354 Dez. 20	Elspet, Äbtissin, und der Konvent von St. Paul zu Regensburg verleihen Ulreich dem Umbtuär und Ulreich dem Löbel, Chorherren z. a. K., das von Paldwein sel. zu ihrem Gotteshause geschaffte Haus mit Hofstatt zwischen Lawtweins des Süzz und Perngers des Haydawer Häusern zu Leibgeding gegen jährlich 1/2 Pfd. R. d. — S.: Äbtissin und Konvent. 1 W.-S. anh, 1 S. (das erste) abg

Nr.	Jahr Tag	
214	1355 März 12	Ludwig, Kaplan auf dem St. Briccii-Altar in der Stiftskirche z. a. K., reversiert über Stiftung des Hofes zu Waymptingen zum St. Briccii-Altar durch Chunrat den Sunner, Chorherrn z. a. K. — S.: Ludwig, Kaplan, und Heinrich von Awe, Chorherr z. a. K. 2 anh W.-S.
215	1355 März 21	Fridreich der Awär, Herrn Karleins von Awe Sohn, verkauft mit Wissen der Geschäftsherren seines Vaters sel., Hainreichs von Awe, Otten des Wollär und Rugers des Löbel, seinen Hof zu Erling, geheißen „Aynhausen", an Techant Hainreich und das Kapitel z. a. K. um 55 Pfd. R. d. — S.: Fridreich der Awär und die drei Geschäftsherren. 4 anh W.-S.
216	1355 Mai 22 feria sexta proxima ante diem festi Penthecostes.	Eberhard von Hohenberg, Domherr zu Bamberg und Propst d. a. K. in Regensburg, teilt dem Kapitel z. a. K. mit, daß er gegen die Verleihung der Propstei an Gerhard, Sohn Heinrichs Grafen von Swartzpurg, durch Papst Innocenz VI. bei dem päpstlichen Kommissär, dem Abt von Salvelt, ordinis sancti Benedicti, Diözese Mainz, appelliert habe, wie auch der Dekan Friedrich von Truhendigen und das Domkapitel zu Bamberg gegen die Ansprüche des Genannten auf ein Kanonikat das gleiche getan hätten. Er bittet das Kapitel, ihm treu zur Seite zu stehen und verbürgt sich mit seinem Vertreter Heinrich von Paulstorff, Domherrn zu Regensburg, für Bezahlung aller dem Kapitel erwachsenden Auslagen, zu deren Einziehung er Heinrich von Awe und Chunrad Sunner, Chorherren d. a. K., bevollmächtigt. — S.: der Propst. 1 anh W.-S., zbr.
217	1356 Mai 17 des Irgtags nach sand Panngracii tag.	Gerichtlicher Entscheid durch Albrecht den Zant, Schultheiß zu Regensburg, für Chunrat den Sunnär, Chorherrn und Oblayer d. a. K., und Alto den Tannsteiner, Oblayer zu St. Heimeram, in der Streitsache gegen Chunrat den Chropf, Fleischhacker zu Regensburg, um eine Fleischbank „ze nochst an Heinrich des Dreischillings fleischpanch". — S.: Albrecht der Zant. 1 anh W.-S., zbr.
218	1356 Mai 17	Gerichtlicher Entscheid durch Albrecht den Zant, Schultheiß zu Regensburg, für Chunrat den Sunnär, Chorherrn und Oblayer z. a. K., gegen Chunrat den Chropf, Fleischhacker zu Regensburg, um

Nr.	Jahr Tag	
		70 R. d jährlichen Zinses aus dessen Fleischbank „ze nechst an Heinrich des Dreischillings pench'*. — S.: Albrecht der Zant. 1 anh W.-S.
219	1356 Juli 19	Bischof Friedrich von Regensburg inkorporiert auf Bitten Heinrichs, Dekans, und des ganzen Kapitels z. a. K. die Pfarrei Hönhaim dem Stifte z. a. K., wozu Dyetrich von Aw, Propst, Chunrad von Hainberch, Dekan, und das ganze Dornkapitel ihre Einwilligung geben. — S.: der Bischof und das Domkapitel. 2 anh W.-S.
220	1356 Sept. 17	Ludwich der Zart, Ritter, verzichtet auf den Neugereut-Zehent in der Pfarrei Hönheim und die sechs Weingärten in Irnsing und Hönheim, um die er mit Ott dem Schenck von Richeneck, Propst zu Herriden und Kirchherrn zu Hönheim, im Streite lag. — S.: der Aussteller. 1 anh W.-S.
221	1356 Dez. 14	Alhait die Schäurinn, Otilg, ihre Tochter, Karel, der letzteren Mann, und Gebhart, ihr Sohn, Vikar z. a. K., bekennen, daß sie ihren Hof zu Gailbach in der Pfarrei Sall dem Stifte z. a. K. vermacht, später aber darüber Streit bekommen hätten, der nun dahin beigelegt sei, daß sie den Hof behalten, dem Stifte aber davon jährlich 1/2 Pfd. R. d guten sollen. — S.: Ulreich von Abensperch und die Stadt Kelheim. 2 anh W.-S., das 2. S. zbr.
222	1357 Jan. 23	Gerichtlicher Entscheid durch Albrecht den Zant, Schulheiß zu Regensburg, in der Streitsache zwischen Chunrat von Aystet, Chorherrn und Oblayer der alten Kapelle, und Chunrat dem Chropi um 1/2 Pfd. R. d aus einer Hofstatt unter den Fleischbänken. — S.: Albrecht der Zant. 1 anh W.-S., zbr.
223	1357 Febr. 1	Sebastian der Gumprecht und Chunigunt, seine Fr au, bekennen, ihrer Schwester Agnes der Gumprechtinn, Leupolds des Gumprecht Witib, 20 Pfd. R. d schuldig zu sein, weshalb sie ihre Weingärten zu Pach, „die genant sint an dem Sawpühel", dem Stifte z. a. K. versetzt haben. — S.: Sebastian der Gumprecht und dessen Bruder Chunrat, Domherr zu Regensburg. 2 anh W.-S., das 1. S. zbr.
224	1357 Febr. 28 des Ertages nach dem weizzen suntag.	Chunrat der Wolfsgruber von Wolfsgrub reversiert über den ihm von Dekan Hainreich und dem Kapitel z. a. K. auf Leibrecht verliehenen Zehent zu Wolfsgrub. — Bürge und Siegler: Chunrat der Trubenpekch von Fraidenaw. 1 anh W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
225	1357 Juni 12 Datum Avignon.	Ludwig, Abt von Salvelt, schlichtet als päpstlicher Kommissär den Zwist zwischen Gerhard von Swartzburg und dem Kapitel zur alten Kapelle, welch letzteres durch Kanonikus Heinrich von Rordorf vertreten ist [s. Urkunde von 1355, Mai 22]. — S.: die Parteien und die 4 Bürgen: Sigehard, Günthers Grafen von Swarzburg Sohn, Kleriker, Burkard, Brunos von Querenfurt Sohn, Domherr zu Merseburg, Magister Nicolaus Kyliani und Theodor von Eychech, Domherren zu Naumburg. 6 anh W.-S.
226	1357 Sept. 14	Revers der Agnes Straubingerinn, Bürgerin zu Regensburg, über Verleihung einer Hofstatt „hinder der padstuben an sand Chassians hof" an ihre Söhne Fridreich und Hans zu Leibgeding durch das Kapitel z. a. K. — S.: Lienhart auf Tunaw, Probst zu Regensburg. 1 anh W.-S., zbr.
227	1357 Okt. 9	Fridreich der Jüchtel stiftet mit Gütern zu Allenchofen und Inchofen zwei Wochenmessen in Allenchofen, Pfarrei Pfafchofen. — S.: Fridreich der Awer von Prennberch. 1 anh W.-S.
228	1357 Okt. 31	Lehenbrief, ausgestellt von Dekan Fridrich und dem Kapitel d. a. K. über den Mayrhof zu Äwning (Eining) für Chunrat den Schuster daselbst. — S. : das Kapitel. S. abg
229	1357 Nov. 23	Wernher der Satelfliez, Pfarrer zu Pülnhofen, stiftet zum St. Erasem-Altar in der alten Kapelle dritthalb und sechzig Pfd. R. d . — S. : Andre, der Guster, und Otto der Schench, Domherren und z. Z. Pfleger und Verweser des Bistums Regensburg. Zeugen: Dietreich, Kaplan zu St. Veit in der alten Kapelle, und Vlreich, Gesell zu Pülnhofen. 1 anh W.-S. [ein zweites Siegel war nie vorhanden].
230	1358 Jan. 8	Bischof Friedrich von Regensburg schenkt dem Stiftskapitel z. a. K. das Patronat auf die Pfarrei Appersdorf als Ersatz für 100 Pfund R. d, geschuldet zum Altar der hl. drei Könige in der Stiftskirche. — S.: der Bischof und das Domkapitel 1 anh W.-S.. das 1. S. abg
231	1358 Jan. 8	Revers des Dekans Friedrich und des Kapitels zur alten Kapelle über Dotation des Briccius-Altars in der alten Kapelle durch Kanonikus Chunrad den Sunnär von Eystet mit dem Hof zu Weynting. —

Nr.	Jahr Tag	
		S.: Bischof Friedrich von Regensburg und das Stiftskapitel. 2 anh W.-S.
232	1358 Jan. 24	Ulreich, Ott und Myrbot die Geiger reversieren über das ihnen von Dekan Fridreich und dem Kapitel z. a. K. auf den Weingarten zu Winzer, genannt ‚Altenchapplär' verliehene dreijährige Freisassenrecht. — S.: Hirman der Stör, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh W.-S.
233	1358 April 19 1	Gerhard von Swartzburg, Dompropst zu Magdeburg und Vikar der Dompropstei Bamberg, Magister Nycolaus Kyliani, Vertreter des Kardinals Wilhelm, Titels Marcellinus und Petrus, und Propstes zu Bamberg, ernennen als ihre Vertreter: Chunrad von Haimberg, Domdekan zu Regensburg, Jakob von Willhelmsdorf, Domherrn daselbst, Heinrich von Rordorf, Kanonikus zur alten Kapelle, Johann Seldenekker, Domvikar zu Regensburg, Magister Heinrich von Eger (de Egra), Rechtskundigen und Pfarrer zu Mosheim, Heinrich, Notar des Abtes von Prüflingen, Theoderich Gumphi, Kleriker der Mainzer Diözese, und bevollmächtigten dieselben mit Einhebung der Propsteieinkünfte in Phering, Wineringen und Aschacherwinkel. Ferner beauftragt der genannte Gerhard von Schwarzburg, Propst d. a. K., den Theoderich Gumphi, daß er dem Dekan und Kapitel d. a. K. befehle, sie sollen dem Eberhard von Hohenberg, Domscholastikus zu Bamberg, an Propstes Stelle gehorchen und die Einkünfte überantworten, weil dieser sein spezieller Vertreter sei etc. — Notariatsinstrument. S.: das Vikariat der Dompropstei Bamberg. Z.: Rensgon Ostermann, Pfarrer in Leubingen, Witigon von Kossebode, Vulpert von Dychartzhusen, Diözese Mainz. Notar: Chunrad Müleich, cleric. Eyst. dioc. Notars-Zeichen. 1 anh W.-S.
234	1358 Juni 22	Albrecht der Gmünder in Regensburg reversiert über die Beilegung eines Streites zwischen ihm und der alten Kapelle über einige Güter zu Gmünd. — S.: Diepolt der Ascholtinger, Landrichter und Pfleger zu Gebelchoven, Wolfhart der Fewr von Mostann. 1 anh W.-S., 1 S. abg.
235	1358 Juli 9	Chunrat, Vikar zu Pönting, und Heinrich der Eglesreuter daselbst reversieren betreffs Überlassung

Nr.	Jahr Tag	
		des dortigen Zehent auf Leibgeding an sie gegen jährlich 16 Mut Korn und 3 Schäffel Haber nach Regensburger Maß und l 1/2 Pfd. R. d Leikauf (an die alte Kapelle) durch Dekan Fridreich und das Kapitel z, a. K. — Bürgen und Siegler: Wernher der Meltret, Richter zu Newnburg, und Hans der Trubenpech von Nittnaw. — 2 anh W.-S., das 2. zbr.
236	1358 Okt. 7 Datum Avignon pontificatus anno sexto.	Papst Innocenz VI. beauftragt den Abt von St. Emmeram in Regensburg, dem Stifte z. a. K. alle widerrechtlich abhanden gekommenen Güter und Rechte wieder zu verschaffen. — 1 anh Bleibulle.
237	1359 Febr. 23	Herman der Müller von Regeldorff und Wernlin der Planch von Zeidlarn reversieren, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. den Zehent in der Pfarrei Zeidlarn auf Wernlins Leibgeding gegen jährlich 30 Mut Roggen und die dazu gehörigen Mausmetzen, 3 Pfd. 5 Schilling und 1/2 Pfd. R. d überlassen habe. — S.: Engelhart der Hofer von Swant, Richter zu Zeidlarn. 1 anh W.-S., zbr.
238	1359 April 3 Mittwochen nach Mitter Vasten.	Chunrat der Grattel von Wisendorff verträgt sich mit Techant Fridrich und dem Kapitel z. a. K. über den dem Stifte gehörigen Hof zu Wisendorff. — S.: Fridrich der Awer von Prennberg. 1 anh W.-S.
239	1359 April 13	Ulreich der Minner, Bürger zu Regensburg, gestattet als Erbe seines verstorbenen Bruders Heinreich, welcher zur alten Kapelle 100 Pfd. R. d zu einer ewigen Messe vermachte, daß dessen zwei Häuser „unter den Chramen" und „vor Prukk" verkauft werden, um die Summe zu erlösen; sollte es nicht genügen, so wolle er darauf zahlen. — S.: der Aussteller. 1 anh W.-S.
240	1359 April 23	Hainrich von Rordorff, Chorherr und oberster Schulmayster zur alten Kapelle, verleiht das Baurecht auf dem zur „Schulmaisterey" gehörigen Hof zu Nydern Inslingen, das er von Heinrich und Pernlin, Gebrüdern, Schwestersöhnen Fridrichs des Zeisler, gekauft hatte, an Chunrat den Westmayr. — S.: Hainrich von Rordorff. 1 anh W.-S.
241	1359 Mai 13	Spruchbrief Chunrads von Heimberch, Domdekans zu Regensburg, in der Klagsache zwischen Chunrad, Pfarrer in Stauff, und Chunrad Pachnär, Bür-

Nr.	Jahr Tag	
		ger zu Regensburg, über Leistungen aus einem Hause ‚an der Rostrenk', welches des Pfarrers Schwester Zezilia Rebstökin verkaufte. — S.: das Ordinariatsgericht. 1 anh W.-S,, zbr.
242	1359 Mai 25	Ulreich der Granstorfer von Lobsingen und Alhait, seine Frau, verkaufen an Techant Fridrich und das Kapitel d. a. K. ihr Gut zu Lobsingen, genannt ‚der Frichenzagel', dazu 10 Pivang von ihrem Garten daselbst bei der Kirche um 22 Pfd. R. d und erhalten vom Stifte Erbrecht darauf. — S.: Ulrich von Riehen, Richter zu Lobsingeri. 1 anh W.-S., zbr.
243	1359 Sept. 10	Albrecht der Haybechk, Richter zu Haydaw, spricht der alten Kapelle, dem Kloster Niedermünster und dem Dom zu Regensburg 9 Hofstätten in Mündrächingen zu. — S.: der Richter. 1 anh W.-S.
244	1359 Okt. 31	Bischof Friedrich von Regensburg gibt ein Statut über das sogenannte „Bischofsspiel" der Knaben (de ludo quodam Episcopatu puerorum nuncupato). — S.: der Bischof und das Domkapitel. 1 anh W.-S., das 2. S. abg
245	1359 Dez. 5	Chunrad der Pfeffer, Bürger zu Regensburg, verkauft an Fridreich von Meten, Bürger zu Regensburg, sein Haus mit Hofstatt zu Mülwinzzer samt dem Baumgarten daran und ein „mülwazzer" dabei, sowie eine Wiese, einen Teil eines Ackers an dem Ende der Wiese und einen Teil eines Wirdes dabei. — S.: Chunrad der Pfeffer, Hirman der Stör, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Zeugen: Fridreich, der Zolnär auf der Prukk, Chunrad der Paulsär, Hofmeister von St. Paul, Albrecht der Vntel von Chneuting und Mirbot, sein Sohn, Niclo der Chneutinger, der Untercheuffel. 2 anh W.-S.
246	1360 Febr. 1	Seyfrid Zot und Kunigunt, seine Frau, reversieren über die Verleihung des Hofes in Weymptingen an sie und ihre Erben durch Ludweig den Lun von Erelbach, Kaplan auf dem St. Briccius-Altar in der alten Kapelle. — S.: Dypolt der Ascholtinger, Pfleger zu Gebelchoven, und Lienhart auf Tunaw, Probst zu Regensburg. 2 anh W.-S., das 2. zbr.
247	1360 März 12	Chunrad der Waydenlich von Oberntrawbling und Gedraut, seine Frau, reversieren darüber, daß sie von Ludweig dem Lune, Kaplan auf dem St. Bric-

Nr.	Jahr Tag	
		cius-Altar in der alten Kapelle, in ihren Ansprüchen wegen des Baurechts auf dem Hof zu Weymptingen befriedigt worden seien. — S.: Heinrich von Awe, Chorherr z. a. K., Dypolt der Ascholtinger, Pfleger zu Gebelchoven und Richter zu Oberntrawbling. 2 anh W.-S., das 2. S. zbr.
248	1360 Juli 25	Leibrechtsbrief auf den Zehent zu Mosheim für Hartlieb, Chirchherr daselbst, ausgestellt von Dekan Chunrat und dem Kapitel z. a. K. — Ohne Siegel. Papier.
249	1361 Febr. 3	Revers der Äbtissin Margareta und des Konvents zu Niedermünster über richtige Unterhaltung des von Seyfrid dem Sunner, Bürger zu Regensburg, mit 10 Pfd. R. d gestifteten ewigen Lichts vor St. Erharts Grab, widrigenfalls die Stiftungssumme an die alte Kapelle fallen soll zu einem ewigen Licht vor Unser Frauen Altar. — S.: Äbtissin und Konvent. 2 anh W.-S.
250	1361 Juni 9 des Mitichens vor sand Veitz tag.	Erbrechtsbrief für Chunrad auf dem Cheler, den Sporär, Bürger zu Regensburg, am die Hube zu Gaylnchoven, ausgestellt von Techant Chunrat und dem Kapitel z. a. K. — S.: das Kapitel. 1 anh W.-S., zbr.
251	1361 Juni 28 l	Herl von Chärrein reversiert über Verleihung des Zehent bei der Piburg auf fünf Jahre durch Techant Chunrat und das Kapitel z. a. K. — S.: Herman der Stör, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh W.-S.
252 253	1361 Juli 4 1361 Nov. 7	Ulreich der Granstorffer und Alhait, seine Frau, verzichten auf alle Ansprüche auf das Gut zu Lobsingen, genannt ‚der Frikchenzagel'. -- S.: Rüther der Wymer zu Merching. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier. Ulreich der Granstorfer und Adelheit, seine Frau, bekennen, das Gut zu Lobsingen, genannt ‚der Frichenzagel', vor Jahren an Techant Fridrich und das Kapitel z. a. K. verkauft zu haben. — S.: Rüther der Wimer zu Märching, Heinrich der Mendorffer von Wakcherstein, Andre der Schemerlein, Richter von der Newen Stat. 3 anh W.-S., zbr.
254	1362 Febr. 13	Gerichtlicher Entscheid durch Ludwig den Strawbinger, Schultheiß zu Regensburg, für Chunrat von Aystet, Techant zur alten Kapelle, in der Streit-

Nr.	Jahr Tag	
		sache mit Perchtolt dem Grävenreuter da Osten um 1/2 Pfd. R. d versessenen Zehent aus Gärten auf der Sandgrub hinter des Grävenreuters Hofstatt. — S. : Ludwig der Strawbinger. 1 anh W.-S., zbr.
255	1362 März 24	Ott der Woller, Bürger zu Regensburg und Wachtmaister do Westen, tritt sein Viertel an dem Hof zu Moshaim seinem Bruder Ulreich dem Woller ab. — S.: der Aussteller. 1 anh W.-S.
256	1362 März 28 des montags nach Mitter Vasten.	Sigart der Jung von Eglofsheim bekennt, daß er auf die neun Hofstätten zu Mündraching, die zum Dom zu Regensburg, zur alten Kapelle und zu Niedermünster gehören, keine Forderung und Klage habe. — S.: der Aussteller. S. abg.
257	1362 April 23	Revers des Techants Chunrat und des Kapitels z. a. K. über 4 Pfd. 60 d, welche ihr Chorbruder Ruger sel., weil. Pfarrer von St. Kassian, aus der Stadtkammer zu Regensburg geschafft hat zu 7 Jahrtagen: 3 in der alten Kapelle, 1 in Obermünster, 1 in St. Johann, 1 im St. Katharinenspital, 1 in Niederaltach. — S.: das Stiftskapitel. Nach dem notariellen Transsumt von 1362, Juni 9. Notar: Chunrad, Chunrads von Pappenhaim Sohn, cleric. dioc. Ratisp. S.: Eugenius, Abt zu St. Jakob in Regensburg. 1 anh W.-S., zbr.
258	1362 April 23	Hawart, Techant, und das ganze Kapitel von St. Johann in Regensburg reversieren, daß Fridreych der Hayder, Chorherr z. a. K., Chunrat der Hofmaister in dem Weinhof und Chunrat der Ekhart in der Grüb in ihr Stift ein halbes Pfund R. d „järliches und ewiges geltes" zu einem ewigen Jahrtag für Herrn Ruger sel., weil. Pfarrer von St. Kassian (und Chorherrn z. a. K.), geschafft haben. (Zwei Ausfertigungen.) — S.: das Stiftskapitel von St. Johann. Je 1 anh W.-S., beide S. zbr.
259	1362 Juni 29	Chunrat und Fridreych die Mair von Semchoven und Gebhart von Syffchoven verzichten auf das Baurecht auf dem Hof zu Mosheim bei der Kirche, der alten Kapelle gehörig. — S.: Wernt der Awär von Truchtelbing, Ulreich der Grüenpekch, Richter zu Haydawe, Fridreych der Schefpekch, Hainrich der Sanndawer, Richter zu Mosheim. 3 anh W.-S., 1 S. (das 3.) abg., das 4. S. zbr.

Nr.	Jahr Tag	
260	i 1362 Nov. 2l	Marquart der Chürner von Chürnberch, Degenhart, Hans, Eberhart und Heinrich die Chürner quittieren über Befriedigung ihrer Ansprüche auf die Obere Pesinger Aw durch Chunrat, Techant, und das Kapitel z. a. K. — S.: Marquart der Chürner. S. abg
261	1363 Jan. 17 des Eritags vor sant Agnesen.	Schiedsbrief, ausgestellt durch Fridreich den Stal, Pfleger zu Haidaw, zwischen der alten Kapelle und Mair Chüntzlein zu Moshaim, wonach alles abgetan sei und die alte Kapelle letzterem die zwei Huben zu Moshaim, genannt „der Nodlerinn Hüb", verleibrechten soll. — S.: Fridreich der Stal. 1 anh W.-S.
262	i 1363 April 10	Johannes von Parys, Domherr zu Bamberg, teilt dem Kapitel z. a. K. mit, daß er von Bischof Leupold zu Bamberg anstatt des Reynhard von Hanaw zum Propst an der alten Kapelle ernannt worden sei. — S.: Johann von Parys. 1 anh W.-S.
263	1363 April 25	Andre von Sintzing, Wirnhirs des Mayr sel. Sohn, reversiert, daß ihm Läutwein der Löbel seine Hube zu Sintzing auf fünf Jahre verliehen habe gegen jährlich 2 Schaff Roggen, 1 Schaff Haber, 1 Ztr. Eier, 4 Käse (à 1 R. d), und 4 Hühner (à 1 R. d). [Die genannte Hube wurde später zur alten Kapelle gekauft.] — S.: Jörg der Schreiber, Richter zu Chelhaym, Fridreich der Löbel, Bürger zu Regensburg. 1 anh W.-S., das zweite S. abg
264	1363 Juli 14	Konrad, Dekan, Dietrich Stainchircher, Bertold Mautner, Heinrich Zeicher, Erhard Sitawer, Ulrich Löbel, Scholastikus, Leonhard Gumperti, Johann von Reinbach, Eberhard Sneudinger, Friedrich Haider und Dietrich von Wilhalmsdorf, Kanoniker d. a. K., vertragen sich mit dem Domkapitel über den Zehent in Bischofstal. — Notariatsinstrument. Z.: Herman, Vikar des Markus-Altars, und Herman, Vikar des St. Wenzeslaus-Altars in der alten Kapelle. Notar: Hermann Hartradi, cleric. Magunt. dioc. N.-Z.
265	1363 Juli 20	Hans der Charg, Albrechts des Chargen sel. Sohn, Bürger zu Regensburg, verkauft an Ott den Graner, Bürger zu Regensburg, seinen halben Zehent zu Percheich, der Lehen von der alten Kapelle ist. — S.: Hans der Charg und Lienhart auf Tunaw, Probst zu Regensburg. 2 anh W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
266	1363 Aug. 25	Albert von Sweinshaupt und Ulrich von Tunfelt, Domherren zu Bamberg, schreiben an Dekan Chunrad und das Kapitel z. a. K., daß ihr Mitbruder Johann von Pareys von Bischof Leupold von Bamberg zum Propst d. a. K. ernannt worden sei, und ersuchen sie, nachdem Ludwig von Nortenberg auf Grund gewisser apostolischer Briefe Ansprüche auf die Propstei mache, der hiegegen einzureichenden Appellation sich anzuschließen. — S.: Johann von? Pareys, Albert von Sweinshaupt, Ulrich von Tunfelt. 3 S. abg.
267	1363 Aug. 29	Propst Johann von Parys, Domherr zu Bamberg, schreibt an das Kapitel z. a. K. und verwahrt sich gegen die Intrusion des Eichstätter Kanonikus Ludwig von Nortenberch als Propst. — S. : Johann von Parys. S. abg.
268	1364 Jan. 26	Eberhard von Blankenfels, Domherr und Archidiakon zu Bamberg, teilt dem Kapitel z. a. K. mit, daß er neben Ulrich von Tonfeit, Scholastikus zu Bamberg, an Stelle des verstorbenen Albert von Sweinsheubt durch den Propst d. a. K., Johann von Pareis, als Bevollmächtigter aufgestellt worden sei. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
269	1364 Febr. 17 Dez Sampcztages ze der Quatemper in der ersten Vast Wochen.	Leo, Vikar zu St. Johann in Regensburg, oberster Bruderschaftsmeister, und die anderen Meister reversieren über den Jahrtag, der durch Albrecht, Pfarrer zu Zeydlarn, Walther den Metgeb und Perchtolt den Schott, Bürger zu Regensburg, als Geschäftsherren des Herrn Ludwig von der alten Kapelle sel. für diesen gestiftet wurde. — Z.: Albrecht, Prior von St. Haymeran, Bruderschaftsmaister daselbst, der Lobel von der alten Kapelle, Bruderschaftsmaister daselbst, Hainreich, der Pfrüntner zu Niedermünster und Bruderschaftsmaister daselbst, Maister Ott der Schuster, ,chuder~ banermaister', Herr Marquart und Herr Albrecht, die Frühmesser z. a. K., Chunrat der Schreiber und Chunrat Erlpach. S.: die acht Bruderschaften (gemeinschaftliches Insiegel). 1 anh W.-S.
270	1364 Febr. 20	Spruch Linharts auf Tunaw, Probsts zu Regensburg, betreffs Bereinigung der Ausstände Maier Chunrads von Moshaim zur alten Kapelle durch Verkauf von in Beschlag genommenem Getreide. — S.: der Probst. 1 anh W.-S., zbr.

Nr.	Jahr	Tag	
271	1364	Mai 4	Notariatsinstrument, wonach vor Dekan Cunrad und dem Kapitel z. a. K. der neue Kanonikus Heinrich Hawnspechk die statutengemäße Zahlung von 16 Pfd. R. d an die Kirche und Sakristei zusichert und auf seine Präbende anweist. — Z.: Heinrich Rem, öffentlicher Notar Kleriker der Diözese Bamberg, Friedrich Pfürrer, cler. Bamberg dioc. Notar: Ulrich Conradi von Cham Kleriker der Diözese Regensburg.. N.-Z.
272	1364	Mai 8	Hiltprand von Sawnsheim, neuernannter Propst d. a. K., verwahrt sich durch bevollmächtigte Stellvertreter gegen den intrudierten Ludwig von Nortenberg. — S.: Hiltprand von Sawnsheim und seine zwei Vertreter: Ulrich von Tunnfelt und Albrecht Haupt, Domherren zu Bamberg. 3 anh W.-S.
273	1364	Okt. 21 feria secunda proxima post diern hti Galli.	Gerichtsbrief des Andreas, Custos und Seniors am Dom zu Regensburg, in der Klage, die von Dekan Chunrad und dem Kapitel z. a. K. gegen Nycolaus, den Winzer (vinitor) des Mathyas Dives, Bürgers zu Regensburg, wegen des Zehent aus vier Rieb (rebae) des Weingartens an der Schelmstraße erhoben wurde. — S.: das Konsistorialgericht. S. abg.
274	1364	Dez. 18	Fridreich der Tafnär, Albrechts des Tafnär Sohn, von Rokking, verträgt sich mit Michel dem Hohenhausär, Bürger zu Regensburg, wegen seiner Ansprüche auf den Hof zu Tetenchofen. — S.: Jakob der Denkchlinger, Probst zu Geyselhiring, und Hans der Memchofer von Salach. 2 anh W.-S.
275	1365	März 4	Revers des Kanonikus Wenzeslaws Vayst und seines Vaters Hainreich Vayst, Bürgers zu Prag, bezüglich der nach dem Tode des Kanonikus Hainreich von Aw an den ersteren verliehenen Pfründe, ausgestellt dem Techant Chunrat und dem Kapitel zur alten Kapelle. — S.: Hainreich Vayst. 1 anh W.-S., zbr.
276	1365	März 20	Traut, Eysenprechts Tochter von Häderspach, Fridrich der Chamerär und Härtbeych der Swab, ihre Oheime, verzichten auf alle Ansprüche, die sie auf Mychel Hohenhausärs, Bürgers zu Regensburg, Gut zu Tetenchoven hatten. — S.: Jakob der Denchlinger, Probst zu Salach. 1 anh W.-S., zbr.
277	1365	Mai 3	Mair Chüntzel von Mosheym verspricht von heute [1. Mail bis Sonntag nach Pfingsten mit seinen Hel-

Nr.	Jahr Tag	
		fern Frieden gegen die alte Kapelle zu halten und zu einem „freuntlichen Tag . . . am Erichtag in der Pfingstwochen" sich einzufinden. — S.: Albrecht von Hohenvels. 1 aufgedr. W.-S., abgef.
278 l | i	1365 Aug. 12	Gerichtlicher Entscheid durch Fridreich dem Pehaym, Richter zu Haydaw, für die alte Kapelle gegen den Pfarrer Phylipp den Weyngüzzer und die vier Zechmaister von Mündräching, wegen gewisser zur „Gusterey" gehörigen Gilten. — S.: der Richter. 1 anh W.-S.
279	1365 Aug. 27	Chüntzel von Moshaim, Mayr Chunrats Sohn von Moshaim, reversiert über die Beilegung des Streites zwischen ihm und der alten Kapelle in der Weise, daß letztere seinem Sohne Perchtolt und seinen zwei Töchtern Peters (Petrissa) und Chunigunt auf Leibrecht den Ampthof zu Moshaim verstiftet, welch letzterer zum Gotteshaus jährlich 3 Pfd.. 60 R. d und 2 Mut Weizen giltet, und die zwei Huben zu Moshaim, genannt ‚der Nodlär Hüb', die jährlich 8 Schaff Getreide und 12 Schilling R. d guten, gegen zweimal 60 R. d jährlich. — S.: Jürg der Awär von Stokchenvels, Hainreich der Preysingär von Chürenstain, Albrecht der Hochenvelsär von Hochenvels, Chunrat der Sinzenholer von Stokchenvels und Ruger der Chadelstorffer von Segensperg. 5 anh W.-S.
280	1365 Nov. 11	Chunrat der Mosel von Moshaim, Mayr Chunrats Sohn „hinder der chirchen", erklärt, daß das Stift seine durch Schiedsspruch (von 1365, Aug. 27) auferlegten Verpflichtungen erfüllt habe. — S. : Nyclas der Lewtman, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh W.-S.
281	1365 Nov. 13 an Pfincztag nach sand Marteyns tag. Geg. Regensburg.	Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, eignet den Chorherren z. a. K. den von ihm zu Lehen gehenden Garten auf der Predig zu Regensburg, den Margret, Karls des Mällär sel. Witib, Läutwein, Albrecht und Fridreich, ihre Söhne, „unserer frawen" zur alten Kapelle geschenkt hatten. — S.: der Herzog. 1 anh W.-S.
282	1365 Dez. 17	Spruchbrief, erteilt durch Walther den Kadelstorfer, Richter zu Wetternvelt, in der Streitsache zwischen Peter dem Awer und dem durch Kanonikus

Nr.	Jahr Tag	
		Ulreich den Lobel vertretenen Stift z. a. K. wegen „Prunst"-Schadens. — S.: der Richter. 1 anh W.-S. Die Urkunde ist sehr defekt.
283	1366 Jan. 5 Geg. Straubing.	Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bestätigt dem Propst, Techant und dem ganzen Kapitel z. a. K. die von seinem Vetter Herzog Heinrich sel. gewährten Privilegien. — S.: der Herzog. 1 anh W.-S. (s. Urkunde 1339, März 7).
284	1366 Jan. 5 Geg. Straubing.	Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, befreit den Propst, den Techant und das ganze Kapitel z. a. K. von der Entschädigungspflicht an Nachbarn, die durch dem Stifte feindliche Mordbrenner geschädigt werden. — S.: der Herzog. 1 anh W.-S. (kleines Siegel).
285	1366 Jan. 5 an Suntag nächst vor dem Prehen tag. geg. Straubing.	Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bestätigt dem Dekan und Kapitel z. a. K. die von Ludwig IV., Römischem Kaiser, gemachte Schenkung der Pfarrkirche Hönhaim (die Urkunde Kaiser Ludwigs von 1347, Juli 8 ist transsumiert). — S. : der Herzog. 1 anh W.-S. (großes Siegel).
286	1366 Jan. 13 des Erchtags nach sand Erharts tag.	Dyetreich der Häppell, Hans und Ruger, seine Söhne, reversieren über die Verleihung von zwei dem Stifte z. a. K. gehörigen Fleischbänken, „die hie gelegen sind under den fleischtischen zu Regenspurch und die zenochst zwischen Ulreichs dez Hechse und Chunrats dez Hechse penkch ligent und die auch zericht gegen Chunrats des Chropf penkch über ligent". — S.: Lyenhart, Probst auf Tunawe. 1 anh W.-S.
287	1366 Febr. 5	Mit Wissen und Willen des Techants zur alten Kapelle, Chunrats des Sunnär, verspricht Albrecht, Pfarrer zu Zeydlorn und Vikar des St. Briccius-Altars in der alten Kapelle, daß, was er oder einer seiner Nachfolger aus dem zur alten Kapelle gehörigen Hofe zu Weynting jährlich über 8 Pfd. R. d erhalte, an die Geschäftsherren seines Vorgängers Ludweich Lun, Kaplans auf dem St. Briccius-Altar sel., abgegeben werde. — Zeugen: Perchtolt der Mauttner, Chunrat, der Guster, Hans von Reynbach» Chorherren z. a. K. S.: Techant Chunrat und Albrecht von Zeydlorn. 2 anh W.-S., das 1. zbr.

Nr.	Jahr	Tag	
288	1366	März 9	Chunrat der Sunnär, Techant der alten Kapelle, bestimmt, daß Albrecht, Pfarrer zu Zeydlorn und Vikar des St. Briccius-Altars in der alten Kapelle, zur Entschädigung für seine Ausgaben auf den Hof zu Weynting die gesamte Gilt davon vier Jahre einnehmen soll. — S.: der Techant Chunrat. 1 anh. W.-S.
289	1366	April 1 Geg. Eichstätt.	Rabno, Bischof von Eichstätt und Verweser der Regensburger Kirche, bestätigt die durch Otto Schenk (Pincerna) von Reychenekk, Propst zu Herriden, Diözese Eichstätt, Domherr zu Eichstätt und Regensburg, erfolgte Resignation der Pfarrei Hönhaim an das Stift zur alten Kapelle (Dekan Chunrad). — S.: das bischöfliche Ordinariat Eichstätt. 1 anh. W.-S.
290	1366	April 9	Konrad, Dekan, und das Kapitel z. a. K. (Berthold Mautnär, Heinrich Zeicher, Erhard Sitauwer, Ulrich Leubel, scolasticus, Weynhard Gumperti, Johann von Reymbach, Eberhard Sneudinger, Dietrich von Wilhalmstorf, Conrad Mülich, custos, Berthold de Ascania, plebanus Sti. Cassiani, und Ernst Perchausär, Kanoniker) erlassen ein Statut über Verwendung des Karfreitagsopfers zur Bestreitung von Lichtern. — S.: das Kapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
291	1366	April 14	Wernth der Awer von Truchtliebing, Vizturn zu Straubing, vergleicht sich mit dem Stifte z. a. K. über den Streit, der entstanden war, weil das Stift sich mit dem Brandstifter Maier Chüntzlein von Moshaim ohne des Viztums und Herzog Albrechts Wissen vertaidingt hatte. — S.: Viztum-Amt Straubing. 1 anh. W.-S.
292	1366	April 14	Ortlieb der Mäwtz, Bürger zu Regensburg, Elspet, seine Frau, und Margret, ihre Tochter, reversieren über die Verleihung einer Hofstatt und eines Stadels in der Pämkelstraße auf Leibgeding durch Techant Chunrat und das Kapitel z. a. K. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
293	1366	April 30	Nycla, der oberste Meister der acht Bruderschaften in Regensburg, reversiert darüber, daß er von Chunrat dem Müleich, Kustos der alten Kapelle, 20 Pfd. R. d zu einem Jahrtag für den verstorbenen

Nr.	Jahr	Tag	
			Techant der alten Kapelle, Fridreich, erhalten habe. S. : der Aussteller (mit dem gemeinsamen Siegel der acht Bruderschaften). 1 anh W.-S., zbr.
294	2366" ! i	Mai 7	Abt Alto von St. Emmeram und Andreas, Domkustos zu Regensburg, schlichten mit Delegation des Erzbischofs Johannes von Prag den zwischen Dekan Chunrad und dem Kapitel z. a. K. einerseits und Pfarrer Paldwin zu Pfafchofen andererseits ausgebrochenen Streit über den Zehent daselbst. — Notariatsinstrument. — Z.: Frater Chunrad, Subprior von St. Emmeram, Ulrich Panchofer, Kanonicus in Pfaffenmünster, Heinrich, Pfarrer in Lumb, Diözese Augsburg, Johann von Chuefstayn, Kleriker der Diözese Salzburg, und Stephan, domicellus des Abtes von St. Emmeram. S.: Abt Alto, Domkustos Andreas, das Stiftskapitel z. a. K. und Kanonikus Ulrich Panchofer (für den Pfarrer Paldwin). Notar: Heinrich Reim von Swobach, cleric. Bamberg. dioc. N.-Z. 4 anh W.-S., das 3. zbr.
295	1366	Mai 22	Abt Alto von St. Emmeram und Andreas, Domkustos in Regensburg, entscheiden als Bevollmächtigte des Erzbischofs Johannes von Prag, Legaten des Apostolischen Stuhles, in der Streitsache des Kapitels z. a. K. gegen Hartlieb, Pfarrer in Moshaim, um die letzterem auf Lebenszeit verstifteten Zehenten in seiner Pfarrei (dd. 1363, St. Jacobstag). — Notariatsinstrument. Z.: Heinrich, Pfarrer in Lumb, Ulrich Dornwanger, Domvikar in Regensburg, und Conrad Canneberg, Kleriker der Diözese Würzburg. Notar : Heinrich Reim von Swobach, cleric. Bamberg. dioc. N.-Z. S.: Abt Alto, Domkustos Andreas, das Kapitel z. a. K. und Pfarrer Hartlieb. 3 anh W.-S., das 3. abg.
296	1366	Mai 23	Ruger der Newnmair, und Alhait, seine Frau, Hans, Hainreich, Ott und Fridreich, ihre Söhne, vertragen sich mit der alten Kapelle über ihre Ansprüche auf den Hof zu Purkweinting. — S.: Fridreich der A wer von Prennberch, Diepolt der Aschaltinger und Ritter Zwaysch von Zechnitz, 'purkgraf' zu Tumstauff. 3 anh W.-S.
297	1366	Nov. 10	Lienhart auf Tunaw, Probst zu Regensburg, und Vlreich, sein Sohn, verkaufen den Zehent zu

Nr.	Jahr	Tag	
			Nydern Trawbling, der Lehen von dem „Pistum zu Regenspurch" ist, an Ott den Graner, Bürger zu Regensburg. — S.: die Verkäufer. 2 anh W.-S.
298	1367	Febr. 27 bzw. 26	Transsumt eines Briefes durch den Stadtrat Regensburg, wonach Chunrat, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. zwei Hofstätten zu Regensburg „under den Sporern" an Leuppolt den Gumprecht, Fridreich den Stadelloter, Chunrat den Hadrer und Hans den Ingolsteter, Bürger zu Regensburg, auf Lebenszeit verliehen haben (dd. 1367, Febr. 26). — S.: die Stadt Regensburg. 1 anh W.-S.
299	1367	Mai 12	Heinreich und Ruger die Gumprecht, Bürger zu Regensburg, bekennen, daß ihr ‚En' Leupolt der Gumprecht zum St. Veyts-Altar in der alten Kapelle 40 Pfd. R. d schaffte, wovon seine zwei Söhne, Leupolt sel., Vater, und Sebastian sel., Vetter der beiden Aussteller, je 20 Pfd. geben sollten. Hiefür setzte Leupolt der Jüngere sel. für sich und seinen Bruder Sebastian sel. zwei Weingärten zu Pach zwischen dem Weintal und dem Säwperg zu Pfand. Nunmehr bezahlen die beiden Aussteller an das Kapitel z. a. K. 20 Pfd. und übergeben den Schuldbrief Sebastians und seiner Erben um die anderen 20 Pfd., worauf sie aller Verpflichtung ledig erkannt werden. — S.: die Aussteller. 2 anh W.-S.
300	1367	Juni 11	Vidimus des Domherrn und Kustos Andre über den Brief dd. 1362, Juli 20, in welchem Egloff und Sighart von Eglofsheim alle ihre Ansprüche auf die Hofstatt im Latron in dem Brunhof hinter dem Gotteshause zur alten Kapelle aufgeben. — S.: der Aussteller. 1 anh W.-S. Zugleich auch notariell beglaubigt. Notar: Heinrich Reim von Swobach, cleric. Barnberg. dioc. N.-Z.
301	1367	Juni 15	Dürnchart der Wideman von Mündreiching reversiert über die Verleihung der zur alten Kapelle gehörigen neun Hofstätten nebst vier Äckern daselbst an ihn auf neun Jahre durch Techant Chunrat und das Kapitel z. a. K. — S.: Ott der Hauzendorffer, Landrichter zu Haydaw. 1 anh W.-S.
302	1367	Juli 4	Ruger der Senft und Friedreich, sein Sohn, auf dem Stainweg, reversieren über zwei ihnen als Leiblehen von Techant Chunrad und dem Kapitel z. a. K.

Nr.	Jahr . Tag	
		verliehene Äcker, am Geyrsperg am Weg gegenüber dem Kreuz gelegen. — S.: Vlreich der Lienberger, Richter in der Vorstadt. 1 anh W.-S., zbr.
303	1367 Okt. 4	Gerichtlicher Entscheid durch Ott den Wollär, Schultheiß zu Regensburg, in dem Streite zwischen dem Stifte z. a. K. und Jungfrau Alheit der Wendingärin um das Eigentum an dem Hause in dem Latron, genannt der Prunnhof. — S.: Ott der Wollär. 1 anh W.-S.
304	1367 Dez. 2	Hans der Schätzzel, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß Chunrat, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. das Eckhaus, den Stadel und die darunter liegende Hofstatt bei dem „swartzen Pürhtor", zunächst an seinem Hause, „gegen dem Prunne über", Ann, des Töldleins Tochter, Klosterfrau zu Pettendorf, Chunrad, ihrem Bruder, und Elspet, Alhaiden der Wolfhärttin Tochter, zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Ott der Wollär, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh W.-S.
305	3367 Dez. 15	Notariatsinstrument, errichtet vor dem Archidiakon Borso als stellvertretendem Offizialatsrichter für Jenho, Dompropst von Breslau und erzbischöflich pragischen Offizial, in der Streitsache zwischen Benedict von Hostzka, öffentlichem Notar, einerseits und Heinrich Zeych und Wenzeslaus Wayst, Kanonikern d. a. K. in Regensburg, andererseits. — Ein 4,81 m langer, aus acht Pergamentstücken bestehender Gerichtsrotel. Notar: Albertus, weil. Wilhelms Sohn von Woycow, Diözese Prag. N.-Z. S.: das Offizialat. 1 anh. W.-S.
306	1368 Jan. 26 dez nochsten Mitichen vor unserer frawen tag ze Lyehtmesse.	Wirnhir, Chunrats des Mayr Bruder zu Isling, reversiert über die Verleihung des Hofes zu Weinting an ihn durch Albrecht von Zeydelorn, Vikar des St. Briccii-Altars in der alten Kapelle. — S.: Vlreich auf Tunaw, Probst zu Regensburg, und Perchtolt der Nyemantzgenos. 2 anh. W.-S., das erste zbr.
307 i	1368 Febr. 18	Wiernt der Stör von Regenstauff und Hans, sein Sohn, verzichten zugunsten des Stifts z. a. K. auf ihr Vogteirecht über den Hof zu Haselbach. — S.: Wiernt, Hans und Hirman der Stör. 1 anh. W.-S., 2 S. abg.

Nr.	Jahr Tag	
308	1368 März 21	Spruchbrief, erteilt durch Albrecht den Hofdorffer, Landrichter zu Mundreichinng, betreffs Irrungen über die neun Hofstätten zu Mündreyching. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
309	1368 März 30	Albrecht der Geyger von Winzer reversiert über das von der alten Kapelle erhaltene Leibrecht auf den Weingarten zu Winzer, genannt ‚Altenchappler'. — S.: Seytz der Widstat, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Z.: Nicla der Lewtman, Vlreich der Schreibär, Bürger in der Vorstadt, und Albrecht in dem Wevar. S. abg.
310	1368 Mai 31	Dyetreich der Peysinger, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß ihm Chunrad, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. zwei Hofstätten, die gelegen sind „hinder der padstuben an sand Cassians hof ainew under dem eggelstadel, daz nu ein paumgart ist, gegen dem arengemache über, und ainew under" seinem Hause zunächst aneinander, auf den Leib seiner Töchter Agnes und Elspet verliehen haben. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
311	1368 April 23	Ulreich, weiland der Siechenmayr, gesessen in dem Stainsperg, Bürger zu Regensburg, reversiert über Verleihung von drei Huben zu Regensburg „in dem purkchveld" auf Leibgeding durch Techant Chunrat und das Kapitel z. a. K. — S. : Ulreich auf Tunaw, Probst zu Regensburg. 1 anh. W.-S.. zbr.
312	1368 Juni 14	Jörg der Reich, Rügers des Reich sel. Sohn, Bürger zu Regensburg, verkauft 15 Hofstätten in der Heiliggeiststraße, die Lehen Herzog Albrechts von Niederbayern sind, an Ott den Graner, Bürger zu Regensburg. — S.: Jörg der Reich und Ott der Wollär, Schultheiß zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
313	1368 Juli 1	Margret die Mällärynn, Charls des Mallär sel. Witib, und ihre Söhne Lautwein und Fridreich verkaufen ihren Garten auf der Predig außerhalb der Stadt Regensburg an Techant Chunrat und das Kapitel z. a. K. — S.: die drei Verkäufer und Ott der Woller, Schultheiß zu Regensburg. 2 anh. W.-S.. das 2. S. abg.. das 4. S. zbr.
314	1368 Juli 17 an sand Alexiitag.	Andre der Chürsner reversiert über den ihm von Techant Chunrad und dem Kapitel z. a. K. bis zum nächsten Georgentag verliehenen Zehent zu Gails-

Nr.	Jahr	Tag	
			pach und Nydern Dekchenbach. — S.: Läutwein der Rainer von Rain. 1 anh. W.-S.
315	1368	Sept. 22	Chunrad, Pesel, Heinreich, Seydel, Öttel und Rüdel, die Mosel von Erling, vergleichen sich mit Techant Chunrad und dem Kapitel z. a. K. um die Hube zu Moshaim. — S.: Stephan der Altman von dem Degenberg und Hans der Awer von Brenberch 2 anh. W.-S.
316	1368	Dez. 15	Revers des Kanonikus Heinrich, bisherigen Pfarrers in Chasten, erteilt dem Dekan Chunrad und dem Kapitel z. a. K. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
317	1368	Dez. 20	Ulreich, der Sneyderinn Sohn, und Margaret, seine Schwester, von Tetenchofen, verkaufen ihr Besitztum daselbst an Eberhart den Pawr zu Tetenchofen um 69 Pfd. R. d. — S.: Hiltprand der Pänzkover, Richter in der Hofmarch zu Salach. 1 anh. W.-S.
318	1369	Jan. 12	Abt Alto von St. Emmeram vidimiert auf Bitten des Kanonikus und Oblayers d. a. K. Dyetrich von Wilhalmsdorff die Urkunde dd. 1296, Dez. 12, wonach Abt Vlrich und der Konvent von Prüfning dem Stifte z. a. K. den Hof in Erling verkauften. — Notariatsinstrument. Z.: Vlrich, Prior in Reychenbach, Friedrich von Weydenberg, Kaplan des Abtes Alto von St. Emmeram, Nicolaus, Pfarrer in Mosbach, Diözese Regensburg, Johann von Chufstain, Kleriker der Diözese Salzburg, Heinrich Tanlahär, armiger ratisponensis civitatis. Notar: Herman Hartradi, cleric. Magunt. dioc. N.-Z. S.: Abt Alto. 1 anh. W.-S.
319	1369	März 3	Chunrat der Mädelher von Winzer reversiert über die Verleihung des Weinberges zu Winzer, genannt ‚der Plänyr', an ihn auf drei Jahre durch Techant Chunrat und das Kapitel z. a. K. — S.: Seitz der Witzstat, Richter in der Vorstadt. 1 anh. W.-S.
320	1369	März 8 des pfintags vor Gregorii tag dez heiligen babstz.	Albrecht, Pfarrer zu Zaydlorn und Maister des Spitals „an dem fuzze der prukke ze Regenspurch", und der Konvent dieses Spitals reversieren über die Verleibung einer Hofstatt oberhalb St. Alban zu Regensburg an den Spitalkaplan Heinreich Wolfhart und Schwester Ann die Häusnerinn, die auch

Nr.	Jahr	Tag	
			Schwester in dem genannten Spital ist, durch Techant Chunrad und das Kapitel z. a. K. — S.: Maister Albrecht und Konvent des Spitals, 2 anh. W.-S., das 2. zbr.
321	1369	April 23	Gerichtlicher Entscheid durch Seitz Witzstat, Richter in der Vorstadt zu Regensburg, wegen unbaulicher Haltung der zwei Weingärten zu Winzer, genannt ‚Winterploch' und ‚Altenchapplär' für das Kapitel z. a. K., vertreten durch Hainreich den Ziechär, Chorherrn und Chellnär d. a. K. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
322	1369	Mai 1	Ott und Mirbot, sein Bruder, die Lengär von Mülwinzer, reversieren über das durch Techant Chunrad und das Kapitel z. a. K. erhaltene Leibrecht auf den Weingarten zu Winzer, genannt ‚der Altenchappeller'. — S.: Sytz der Witzstat, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. S. abg.
323	1369 Montags vor sand Veitz tag.	Juni 11	Gantbrief, erteilt von Hans dem Eppenstater, Richter in der Vorstadt zu Regensburg, auf die Verlassenschaft Fridreichs des Rechtolär, beziehungsweise auf den Weingarten zu Winzer, genannt ‚Winterploch'. — S.: der Richter. 1 anh. W.-
324	1369	Juni 15	Heinreich der Newnmayster, Bürger zu Regensburg, reversiert über die Verleihung einer Hofstatt und eines dabei liegenden Gartens auf der Predig gegenüber dem Gotteshause von „Weichsandpeter" an seine zwei Enkel, Peter den Denk und Mathes den Newnmayster zu Leibrecht durch Techant Chunrad und das Kapitel z. a. K. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S., zbr.
325	1369	Juni 28	Andre der Chursner reversiert über den durch Techant Chunrad und das Kapitel z. a. K. an ihn verliehenen Zehent zu Gaylspach und Nidern Dekchenbach. — S.: Heinreich der Rainer von Rain. 1 anh. W.-S.
326	1369	Juli 2	Albrecht, Maister des Katharinenspitals, und der Konvent daselbst verkaufen den Hof zu Hellenchofen an Chunrat den Muleich, Chorherrn z. a. K., der ihn zum Altar des hl. Johannes Evangelisten (vor dem Chor d. a. K.) stiftet. — S.: Bischof Chunrat, Maister Albrecht und Konvent. Z.: Andre, der Güster, Chunrat der Hofär, Maister

Nr.	Jahr Tag	
		Megenberch und Vlreich der Straubinger, Domherren, Ott der Graner, Dyepolt der Veslär, Chunrat der Engelmar, Fridreich der Dürnsteter, Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S., 1 S. abg.
327	1369 Aug. 18	Lyeb, Chunrats „des Torhütters da Osten" zu Regensburg, Witib, verkauft ihr „Ekkhaus, da der Leo an stet" samt der Hofstatt in der SchefftterstraBe an Chunrat den Müleich, Chorherrn z. a. K. — S.: Ott der Wollär, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr. [s. Urkunde v. 1331, Juni 27].
328	1369 Dez. 9 Sunntag nach sand Niclas tag.	Albrecht von Westen zu Moshaim verträgt sich durch Spruch des Steffan Altman von Nusperch, Vogts zu Moshaim, mit Techant Chunrat und dem Kapitel z. a. K. um Ansprüche an letzteres wegen eines durch Mair Chüntzlein zu Moshaim des Stifts wegen verursachten Brandes und um einen Zehentstadel. — S.: Steffan der Altman von Nusperch. 1 anh. W.-S.
329	1370 Jan. 5	Ulreich an dem Pühel zu Winzer reversiert über das seinem Sohne Fridreich auf den Weingarten zu Winzer, genannt ‚Winterploch', durch Perchtoid den Mauttnär, Altherrn, und das Kapitel z. a. K. verliehene Leibrecht. — S.: Hans Eppenstater, Richter in der Vorstadt. 1 anh. W.-S.
330	1370 Jan. 24	Mayr Vlreich, Bürger zu Newnstat, reversiert über die Verleihung des Hofes zu Lobsing an ihn auf drei Jahre durch Perchtold den Mauttnär, Altherrn, und das Kapitel z. a. K. — S.: Liebhart der Parstorffär, Richter zu Lobsing. 1 anh. W.-S.
331	1370 Jan. 30	Perthold Mautnär, Senior, und das ganze Kapitel z. a. K. bekennen, daß ihr Mitbruder Perthold de Ascania, Pfarrer zu St. Kassian, die Frühmesse in dieser Kirche besser fundiert habe. — S.: das Kapitel. 1 anh. W.-S.
332	1370 März 30	Perchtold der Mautnär, Altherr, und das Kapitel z, a. K. verleihen Heinreich dem Salsnär, Agnes, seiner Frau, Chunrad, seinem Sohne, Ann und Katrey, seinen Töchtern, des Stifts Haus, Hofstatt und Stadel an dessen Freithof hinter dem Chor zu Leibrecht – S.: das Kapitel. 1 anh. W.-S.
333	1370 April 2 des Erehtags nach Judica.	Leibrechtsrevers Katrey der Grefenreuterinn, Bürgerin zu Regensburg, Witib Perchtolds des Grefenreuter, über Äcker im Burgfeld, die in das

Nr.	Jahr Tag	
		Weingericht zu Winzer, genannt ‚das Winterploch' und ‚der Altenchapeller', gehören. — S.: Ott der Wollär, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
334	1370 Juni 6 des pfintztags nach sand Erasms tag des heiligen Mart.	Fridereich der Hofmayster von Mosheim reversiert über den ihm von Techant Dyetreich und dem Kapitel z. a. K. bis auf nächste Lichtmeß verliehenen großen und kleinen Zehent zu Mosheim. — Bürgen : Chunrad der Püchelmair, Mair Fridelein von Semchoven, Chunrad der Ekkelein, Perchtold der Mittermair von Teufprunn und Alhaid die Semchoverinn, Fridereichs des Hofmaister Schwester, Bürgerin zu Regensburg. — S.: Tegenhart der Hofer von Wirt, Richter, Hylprant der Teufel, Richter zu Mosheim, und Chunrat der Rosenmair, Richter zu Teufprun. 3 anh. W.-S., das 1. zbr.
335	1370 Sept. 6	Heinrich, Pfarrer in Leubeifingen, Diözese Regensburg, schafft durch seine Testamentsexekutoren : Conrad, Pfarrer von Obermünster, Heinrich Menger, Maler, und Ruger den Keiner ante portam sti. Pauli, Bürger von Regensburg, zum Stifte d. a. K. einen jährlichen Zins von 1/2 Pfd. R. d aus seinem Hause in der Schefterstraße neben der Badstube, das jetzt Margaret die Wunderin und Dorothe die Weinmayrin, Bürgerinnen von Regensburg, bewohnen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann von Reinbach, Kanonikus z. a. K., Conrad, Summissar d. a. K., Peter Freyndorfer, Pfarrer in Dursenreut, Diözese Regensburg, Johann Müleich, Vikar bei St. Johann in Regensburg, Vlrich, Geselle (socius) der Pfarrkirche von Obermünster, Philipp Prenner, Geselle der Pfarrkirche Niedermünster, Heinrich, Arzt, Conrad Müleich, Pernger (?), calciator, Bürger von Regensburg. Notar: Heinrich Reym von Swobach, cleric. Bamberg. dioc. N.-Z.
336	1370 Dez. 6	Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bestätigt dem Stifte U. L. Frau zur alten Kapelle die von dem Römischen Kaiser Ludwig gemachte Schenkung der Pfarrkirche Hönheim. — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S. (kleines Siegel).
337	1371 Febr. 24	Albrecht der Lugär zu Ekkenmül reversiert über die Verleihung des Zehent zu Puchhausen an ihn

Kr.	Jahr	Tag	
			durch Techant Dietreich von Wilhalmstorf und das Kapitel z. a. K. — S.: Dietreich der Hof er vom Lobenstain. 1 anh. W.-S.
338	1371	März 9	Bischof Conrad von Regensburg bestätigt dem Stiftskapitel z. a. K. das Patronatsrecht auf die Pfarrei Hönhaim, das ihm Herzog Ludwig der Bayer verliehen hatte [s. Urkunde 1347, Juli 8]. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S.
339	1371	März 9	Bischof Conrad von Regensburg bestätigt dem Stiftskapitel z. a. K., daß Bischof Friedrich von Regensburg die Pfarrei Hönhaim dem Stifte z. a. K. inkorporiert habe, und erteilt Vlrich, Priester der Diözese Regensburg und Sohn des Otto Pistor in Chelheym, als ständigem Vikar der Pfarrei Hönhaim die Investitur. — S.: der Bischof. 1 anh.
340	1371	Mai 25	Soffey die Stauffärinn von Tumstauff, Fridreichs des Stauffer Witib, und Vlreich, Hainreich, Albrecht und Wilhalm die Stauffer, ihre Söhne, verkaufen drei Tagwerk Wiesen zu Tumstauff in der Aw, genannt ‚die alt Tunaw', die Lehen von Bischof Chunrat von Regensburg sind, an Hainreich den Pärbinger, Bürger zu Regensburg. — Bürgen; Wernt der Salrer und Andre der Strawbinger, beide zu Tumstauff. S.: Ulreich, Hainreich, Albrecht die Stauffer und die zwei Bürgen. 4 anh. W.-S., 1 (das 3.) abg.
341	1371	Juli 30	Das Kapitel z. a. K. verbindet sich zur Abwehr gewisser Belästigungen betreffs Zehenten und Gefällen seitens des Bischofs Conrad von Regensburg. — Siegler: das Kapitel, Dietrich von Wilhalmstorf, Dekan, Perthold Mautner, Senior, Ulrich Leubel, Winhard Gumperti, Johann von Reymbach, Eberhard Sneudinger, Conrad Mülich, Custos, Perthold de Ascania, Pfarrer zu St. Kassian, Ernst Perchauser, Pfarrer zu St. Emmeram, Kanoniker zur alten Kapelle. 10 anh. W.-S., das 2. zbr.
342	1371	Nov. 25	Dietrich von Wilhalmstorf, Dekan, und das Kapitel zur alten Kapelle treten mit St Emmeram in Gebetsverbrüderung. — S.: Dekan und Kapitel. 1 anh. W.-S., 1 S. abg.

Nr.	Jahr Tag	
343	1371 Nov. 25	Abt Alto, Prior Albert und der Konvent von St. Emmeram treten mit dem Stifte z. a. K. in Gebetsverbrüderung — S.: Abt und Konvent. 2 anh. W.-S.
344	1372 Mai 25	Ulreich der Löbel, Altherr, und das Kapitel d. a. K. reversieren über die Stiftung zur feierlichen Begehung der Oktav der Feste Fronleichnam, Maria Geburt und St. Bartholme in der alten Kapelle durch den Chorherrn Wernher den Rüdnär. — S.: das Kapitel. 1 anh. W.-S.
345	1372 Juni 1 des Eritags nach Gotz Leychnam Tag.	Eglof der Scheffel von Schirling verkauft sein Gut daselbst, genannt „des Scheffleins Gut", an Chunrat den Müleich, Kanonikus z. a. K. — S.: Eglof der Scheffel und Ott der Wollär, Schultheiß zu Regensburg. Zeugen: Perchtolt der Mautnär, Chorherr zur alten Kapelle, Silvester der Gumpprecht, Haug der Chürsner und Maister Herman, der Arzt, alle Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
346	1373 Febr. 23	Chunrat der Laynpeckch auf der Predig, Bürger zu Regensburg, reversiert über die Verleihung eines Gartens auf der Predig an ihn durch Perchtolt den Mauttner, Altherrn, und das Kapitel z. a. K. — S.: Ulreich auf Tunaw, Probst zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
347	1373 Febr. 24	Leibrechtsbrief, erteilt durch Perchtolt den Mauttner, Altherrn, und das Kapitel z. a. K., für Götfrid, des Härttleins Sohn von Scheyrn, Bürger zu Regensburg, auf 11 zum Weingericht zu Winzer, genannt ‚Altenchapplär' und ‚Wynnterploch', gehörige Äcker. — S.: das Kapitel. 1 anh.W.-S.. zbr.
348	1373 März 24	Margret die Wunndrynn und Dorothea die Weinmayrynn kaufen das dem Priester Hainreich von Leibolfing sel. gehörige Haus in der Schefftterstraße „an der patstuben" und versprechen, den durch den genannten Priester aus diesem Hause dem Stifte zur alten Kapelle vermachten Zins richtig zu bezahlen. — S.: Ott der Wollär, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S. [s. Urkunde von 1370, Sept. 6].
349	1373 Juni 28	Seyfrid der Spiegel, Bürger zu Passau, bekennt, daß aus seinem Hause in der Engelpoltstraße zu Regensburg, das auf einer dem Stifte z. a. K.

Nr.	Jahr	Tag	
			Hofstatt steht, jährlich 32 R. d an genanntes Stift zu Zinsen sind. — S.: Dyetreich der Zolnär, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
350	1373	Juni 29	Rügers von Zeidloren Enkelkinder: Dietreich der Wollwürch, Fridreich, Härtweig und Wilburch verkaufen den Haller-Hof zu Zeidloren, den ihnen das Stift z. a. K. zu Erbrecht verliehen hatte, an Perchtolt den Vischer und Chunrat den Chänstain. — S.: Wirnt der Salrer, Richter zu Zeidlorn. Z.: Wirnher der Planch, Mayr Härtweig, Chunrat der Honchäusel und Hansel der Vischer, alle zu Zeidlorn, Götzel der Vischer von Leidfritstorf und Hainreich der Smozler, Bürger zu Regensburg. S. abg.
351	1373	Juli 13	Perchtolt der Stegär und Elspet, seine Schwester, und deren Mann („Wirt") Albrecht, verkaufen ihre Äcker auf dem Hard zu Heytenkoven an ihren Vetter Härtweig zu Heytenkoven. — S.: Degenhart der Hofer zu Werd. 1 anh. W.-S.
352	1373	Juli 25	Perchtold der Mautner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. bekennen, daß ihr Chorbruder Ernst der Perchauser, Pfarrer zu St. Haymeram, und Frau Chunegunde die Alburgerinn dem Kapitel 12 Pfd. R. d zu einem ewigen Jahrtag für den verstorbenen Techant der alten Kapelle, Chunrat den Sunnär, übergeben haben. — S.: das Kapitel. 1 anh. W.-S.
353	1373	Nov. 10	Hainreich der Weinzürl, Bürger zu Regensburg, und Elspet und „Peters", seine zwei Schwestern, reversieren über den ihnen von Perchtolt dem Mauttnär, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. zu Zinslehen verliehenen Weingarten an der Schelmtraße „vor der Vorstat" zu Regensburg, den vordem Albrecht der Perhart von ihnen zu Erbrecht inne gehabt hat. — S.: Hans der Chemnater, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. S. abg.
354	1374	Juni 28	Wirndel der Planch von Zeidlarn reversiert über die Überlassung des Zehent zu Zeidlarn an ihn auf drei Jahre gegen jährlich 24 Mut Korn, 2 1/2 Pfd. R. d durch Perchtolt den Mautnär, Altherrn, und das Kapitel z. a. K. — S.: Wirnt der Salrär, Richter zu Zeidlarn. 1 anh. W.-S., zbr.

Nr.	Jahr Tag	
355	1374 Nov. 12	Bischof Conrad von Regensburg überweist Vlrich dem Hiltel von Newnburg, Kleriker der Diözese Regensburg, das durch den Tod des Kanonikus Eberhard Snewdinger erledigte Kanonikat an der alten Kapelle, worauf der Genannte päpstliche primariae preces hat. — Notariatsinstrument (Kopie). Notar: Conrad, Kleriker der Diözese Regensburg. Ohne N.-Z.
356	1374 Nov. 29	Görg, Dietreich und Ulreich die Holer zu dem Lobenstain verkaufen ihren Hof zu Zeidlorn an An» die Porttnärynn, Hannsen des Porttnär Hausfrau, Bürgerin zu Regensburg, um 36 Pfd. R. d . — Bürgen: Degenhart der Hofer zu Trüchtelbing, Fridreich der Awer zu Prennberch, Eberhart der Hofer und Hanns der Hofer, Pfleger zu dem Lobenstain. S.: die drei Verkäufer und die vier Bürgen. 7 anh. W.-S., das 6. zbr.
357	1375 Jan. 14	Ott der Rwchofer zu Denchkling verkauft sein Erbrecht auf 2 Huben zu Gaylspach an Marchart den Smid zu Gaylspach. — S.: Degenhart der Hofer als Vogt. S. abg.
358	1375 April 4	Haymeram der Rayner, Chorherr der alten Kapelle, reversiert, daß ihm Perchtolt der Mautnär, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. ihr Chorhaus mit Hofstatt, zu Regensburg gelegen „vor sand Chilian zenochst hinden irer Techney", gegen einen jährlichen Zins von 12 Schilling R. d zu Leibrecht verliehen haben. — S.: der Aussteller und sein Bruder Hanns der Rayner. 1 anh. W.-S., 1 S. abg.
359	1375 Juli 13	Hainreich der Chadelstorffer, Pfleger zu dem Sygenstayn, und Agnes, seine Schwester, reversieren betreffs des durch Perchtolt den Mautnär, Altherrn, und das Kapitel z. a. K. an sie auf Leibrecht übertragenen Zehent in der Pfarrei Roting gegen jährlich 60 Mut Roggen, 10 Pfd. R. d und dem Propst 1 Pfd. R. d. — Bürgen: Hanns der Trubenpekch zu Nyttenaw, Ott der Michelsperger zu dem Podemstain und Hanns der Hofer vom Newnhaws. S.: der Aussteller und die drei Bürgen. 3 anh. W.-5., 1 S. abg.
360	1375 Juli 31 an sand Peters	Gorg der Denchlinger, Meister des St. Katharinenspitals, und „gemainleih di Samnung" daselbst ver-

Nr.	Jahr Tag	
	abent zu der Chetenfeir.	kaufen ihr Haus, zu Regensburg gelegen „under den Schiltern", woraus man der Frau Elspet der Ingolsteterinn „an dem watmargt" und ihren Erben jährlich „sechsthalben schillinch der langen" Regensburger Pfennig zinst, an Eberhart den Chrapfenpacher, Bürger zu Regensburg, und Margret, seine Frau. — S. : der Spitalmeister. Z. : Peter der Schreiber, Ott der Tumair, beide des Spitals Bereiter, und Ruger, der Pader in dem Spital. S. abg.
361	1375 Sept. 2	Chunrat der Amman zu Swabelbeis und Chunrat der Hawnsprech, oberster Bruderschaftsmeister der acht Bruderschaften zu Regensburg, vertragen sich bezüglich des versessenen Zinses der Vogtei auf dem Ampthof zu Swabelbeis. — S.: Peter der Ekker, Pfleger zu Tumstawff. Teydinger: Chunrat der Tünzlinger, Techant zu Tumstawff, Peter der Ekker, Ortolf der Hornperger, Peter der Freyndorffer, Richter zu Tumstawff, und Vlreich der Rorbekch, Bürger zu Tumstawff. S. abg.
362	1376 März 2 an dem weissen Suntag in der Vasten.	Perchtolt der Mosel, Chunrats des Mosel sel. Sohn, Paldwein, Hanns und Wernt, seine Brüder, bekennen, daß der Streit zwischen ihnen und Perchtolt dem Mauttner, Altherrn, und dem Kapitel z. a. K. beigelegt sei, und daß ihnen das Kapitel den Ampthof zu Moshaim und die zwei Huben daselbst zu Erbrecht verliehen habe gegen jährlich 3 Pfd. 60 R. d und 2 Mut Weizen vom Hof, 12 Schilling R. d und 1 Schaff Haber von den 2 Huben. — S.: Ritter Degenhart der Hofer, „Vitztum in Nyder Bayrn", Ritter Hainreich der Kamerawer, Landrichter zu Haidaw, Dietreich der Awer von Stefnyng, Hanns der Rayner von Rayn und Hainreich der Swabe von Senchoven. 5 anh. W.-S., das 5. zbr.
363	1376 März 2—8 in der ersten Vast Wochen.	Ulreich und Heinreich, Söhne des Hannch, Bürgers zu Regensburg sel., reversieren über die Verleihung von zwei Gärten auf der Predig zu Regensburg auf Leibgeding durch Perchtold den Mautner, Altherrn, und das Kapitel z. a. K. — S.: Ott der Wollär, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
364	1376 Mai 8	Zitation des Kanonikus Schinko von Böhmen durch Berthold Mautner, Senior, und das Kapitel z. a. K. — S.: das Kapitel, 1 aufgedr. W.-S. abgef.

Nr.	Jahr Tag	
365	1376 Sept. 12	Chunrad der Nugelsmid zu Moshaym verkauft die „smitzstat" daselbst an seinen Sohn Fridreich den Füllengraben. — S.: Chunrat der Pfallenchofer, Richter zu Moshaym. 1 anh. W.-S.
366	1377 März 16	Oswalt der Chratzzär, Bürger zu Regensburg, verkauft sein Haus und seinen Baumgarten mit den dazu gehörigen Hofstätten, gelegen zu Regensburg „da Wes .... nochst an des Jörgen haus in dem Hirsse, genant in dem Paradys", an Erhart den Reych. — S.: Lyenhart auf Tunaw, Probst zu Regensburg. 1 anh. W.-S. (die Urkunde ist sehr defekt).
367	1377 Mai 14 des nächsten pfintztags vor dem heiligen pfingst tag.	Spruchbrief, erteilt durch Fridereich den Pirchenseär, Richter zu Rengstauff, in der Klagsache Hans des Chemenatärs gegen Cholhoch den Hofär, und Hans des Drubenpechks von Nitenaw und Diethochs des Hofär vom Drachenstain gegen Dietreich den Chürnär um Zehenten in der Pfarrei Chirchperch, welche das Stift z. a. K. Cholhoch dem Hofär auf Lebenszeit verliehen hat. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
368	1377 Juni 15	Georius der Denklinger, Kanonikus z. a. K., reversiert als Meister des St. Katharinenspitals in Regensburg über den dort gestifteten Jahrtag für den verstorbenen Chorherrn d. a. K. Ruger, weil. Pfarrer zu St. Kassian. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
369	1377 Juni 20	Die Äbtissin Elspet und der Konvent von Obermünster zu Regensburg reversieren über den dort gestifteten Jahrtag für den verstorbenen Chorherrn d. a. K. Ruger, weil. Pfarrer von St. Kassian. — S. r Äbtissin und Konvent. 2 anh. W.-S., das 1. zbr.
370	1377 Sept. 28	Chunrat, Nicla und Hainreich die Regeldorffer von Regeldorf verkaufen die drei Güter zu Ärach (bei Regeldorf), die ihr Erbe „von dem Gotzhaws zu Altenchappell zu Regensburg gewesen sind, samt dem Irläch, „gelegen hie derhalb dez wazzer", an Hainreich den Müllner zu Regeldorf. — S.: die drei Verkäufer. Z.: Fridreich der Newmüllner, Bürger zu Regensburg, Wernher der Plankch und Mair Härttweig, beide von Zeidlorn. 3 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
371	1378 Jan. 26	Hainrich Kastner, Bürger zu Perchzshausen, verkauft ein halbes Gut daselbst an Fridreich den Maurär zu Ötling. — S.: Hainreich der Schambeck, Pfleger zu Rytenburch, Hans der Pfirgner zu Ernsing. 2 anh. W.-S.
372	1378 Febr. 1	Eb der Türlinger zu dem Türlstain verkauft seinen Teil an dem Hof zu Pürring an Hilprant den Stier, Bürger zu Chamb. — S.: Eb der Türlinger und Erasm, sein Bruder. 2 anh. W.-S.
373	1378 Febr. 6	Hartweyg von Gemchofen reversiert über die Verleihung der neun Hofstätten zu Mündreiching nebst vier Äckern an ihn auf neun Jahre durch Perchtolt den Mautner, Altherrn, und das Kapitel z. a. K. — S.: Ott der Zenger von Swartzenekk, Richter zu Haydaw. 1 anh. W.-S.
374	1378 Juli 12 an sand Margreten abent.	Chalhoch der Hofer zu Heresing verzichtet auf alle Rechte an dem Zehent zu Chirchperg, den er bisher vom Kapitel z. a. K. inne hatte. — S.: Chalhoch der Hofer und sein Vetter Diethoch der Hofer vom Trakchenstain. 2 anh. W.-S., das 2. zbr.
375	1.378 Juli 12	Wernher vom Chadelstain reversiert über den ihm durch Perchtolt den Mawtner, Altherrn, und das Kapitel z. a. K. auf Lebenszeit verliehenen Zehent in der Pfarrei Chirchperch. — S.: Wernher vom Chadelstain und die Bürgen: Marquart der Chürnär von Stampfzrewt und Hanns der Trubenpekch von Nyttenaw. 3 anh. W.-S., das 3. zbr.
376	1378 Juli 26	Abt Altmann und der Konvent von Niederaltach reversieren über den dort gestifteten Jahrtag für den verstorbenen Chorherrn d. a. K. Ruger, weil. Pfarrer von St. Kassian. — S.: die Aussteller. 2 anh. W.-S., das 1. zbr.
377	1378 Juli 28	Fridrich der Kürsner, Bürger zu Straubing, vergleicht sich mit seiner Stiefmutter Elspet der Kürsnerinn um den Hof zu Gräwssing, — S. : Fridrich der Kürsner, Ritter Hans der Satelpoger zu Liechtenekk, Richter zu Straubing, und Baldwin der Gerolt, „Lantschreiber" in Niederbayern. 3 anh. W.-S.
378	1378 Okt. 21	Gerichtsbrief über den Hof zu Gräussing, erteilt von Ekprecht dem Guttingär für Wolfhart den Prukchnär. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
379	1379 Nov. 29	Revers des neuen Propstes d. a. K., Hainreichs von Höhenstain, dem Kapitel z. a. K. ausgestellt durch dessen bevollmächtigte Vertreter und Bürgen Dietreich von Abensperch, Dompropst zu Bamberg, und Grafen Albrecht von Werthaim, Domherrn zu Bamberg. S.: die zwei Bürgen. 2 anh. W.-S.
380	1380 Juni 15 Geg. Newnburkch.	Ruprecht der Jüngste, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, nimmt die Chorherren z. a. K. in Regensburg, seine „besunder Kapplan", in seinen Schutz, auch für den Fall eines Zwistes mit der Stadt Regensburg. — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S.
381	1380 Dez. 13	Johann von Reynbach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen 4 Tagwerk Wiesen zu Wolfspach an Elspet, „weylent Chunratz, dez Perchtoltz Smitz sun von Wolfspach, wytiben", und ihre Tochter Osann zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel 1 anh. W.-S., zbr.
382	1380 Dez. 31 montags nach Weihnachten.	Hainreich der Eysenhartstetär reversiert über erlangtes Erbrecht auf den Hof zu Harlant, gelegen bei Ötling, durch Techant Hans von Reynwach und das Kapitel z. a. K. — S.: Jakob der Prunhover, Pfleger zu Fochwurch. 1 anh. W.-S., zbr.
383	1381 Jan. 27	Chunrat der Holtzhawsär von Ötling, Fridreichs des Mawrär Stiefsohn, und Fridreich Mawrär, Chunraden des Holtzhawsär Stiefvater, verkaufen der Gemeinde Hönhaim ihr Gut zu Vorchhaim zu einer ewigen Frühmesse, die genannte Gemeinde stiften will. — Bürgen: Chunrat der Awrünch und Fridreich der Veyrabent, beide zu Ötling. S.: Chunrat der Chemnatär, Pfleger zu Rietenburch (in welcher Herrschaft das Gut liegt). — „Chaufman und Teydinger" : Vlreich, Pfarrer zu Hönhaim, Heinreich der Pläbsch, Ulreich der Smid an dem marcht, Chunrat der Weinzürl, Chunrat, Schuster (?), und Andre der Eysenwebär. 1 anh. W.-S., zbr.
384	1381 Febr. 8	Steffan der Tündorffer, Bürger zu Regensburg, übergibt zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil den Bruderschaften zu Regensburg 12 Schilling d der langen und 4 R. d jährliche Gült aus seinem Garten, aus Grund und Boden und aus den neun Romsteten, die darin stehen, „gelegen bey pren-

Nr.	Jahr	Tag	
			prunn auzzerthalb der stat", welche Meinhart, „der Siechen Maister zu sand laser auf der Staingrub auzzerthalb der stat", Perchtolt der Pleinchover und Vlreich der Pfeffer jetzt inne haben, zu einem Jahrtag etc. — S.: Steffan der Tündorffer. 1 anh. W.-S.
385	1381	April 23	Anna die Pokchsawerynn, Hannsen des Pokchsawer von Veldchirchen sel. Witib, und Caspar der Pokchsawer, ihr Sohn, verkaufen ihren Hof zu ynner Staynach, wo Ott der Pfeffer aufsitzt, und ihren Hof zu Geswennt, wo Hainreich der Rawsch aufsitzt, an Johann von Reynbach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. zum St. Johannes-Altar in der Stiftskirche, den der Chorherr Chunrat der Müleich sel. gewidmet und gestiftet hat. — S.: Peter der Ekker, Pfleger zu Mittervels, Fridreich der Kamerawer vom Haitstayn, gesessen zu Werd, Fridreich der Satelpoger von Zantt, Hainreich der Satelpoger, Pfleger zu dem Schönnperg, Albrecht der Satelpoger und Chunrat der Satelpoger. 6 anh. W.-S., das 2. zbr.
386	1381	Juni 7	Herman der Hofchircher, Bürger zu Regensburg, reversiert über die Verleihung eines Gartens auf der Predig, „pei dem pfändlein", den vordem Martein der Rewtär sel. inne hatte, an ihn zu Leibrecht durch Dechant Johann von Reynbach und das Kapitel z. a. K. — S.: Jakob der Prunnhofer, Schultheiß zu Regensburg, und der Aussteller. 1 anh. W.-S., 1 S. abg.
387	1381	Juni 7	Wernhart der Hofmayster, Bürger zu Regensburg, Fridreich, sein Bruder, Kathrey, des vorgenannten Wernhart Hausfrau, und Lyenhart, ihr Sohn, reversieren über die Verleihung eines Hauses in der Engelpoltstraße an sie auf Leibrecht durch Techant Johann von Reynbach und das Kapitel z. a. K. — S.: Jakob der Prunnhofer, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
388	1381	Juli 13	Andre der Ornolt gibt den Hof zu Ruting (Runting) an Techant Johann von Reinbach und das Kapitel z. a. K. zurück. — S.: Hans der Woldnär, Bürger zu Straubing, Richter zu Snäwding. 1 anh. W.-S.

Kr.	Jahr Tag	
389	1381 Nov. 19	Bischof Lampert von Bamberg präsentiert nach der Resignation des Propstes Heinrich von Hohenstein den Albert von Wertheim, Domherrn zu Bamberg, auf die Propstei zur alten Kapelle. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S.
390	1382 Mai 22	Fridreich der Tafnär von Tetenchofen gibt die Äcker und Wiesen, die er gekauft hat, wieder zurück, weil sie Michel dem Hohenhawser gehören, wie Härtweig der Amlünch von Tetenchofen, Ulreich der Lyndnär von Salach, Chunrat der Hämerl, Fridreich der Chlaindel und Chunrat der Storchenmair bezeugen. — S.: Chunrat der Prüschinkch, Probstrichter zu Geiselhering. 1 anh. W.-S.
391 .	1382 Nov. 12 des nächsten Mitwochen nach sand Marteins tag.	Osbalt Menndarffer, weiland gesessen zu Menndarf. verkauft dem Gotteshaus zu Hönhaym seinen Hof zu Talbewnt, den jetzt der Reynmar daselbst baut, zu einer ewigen Frühmesse um 60 Pfd. Amberger d . — Bürgen : Hainreich der Geben, Pfleger zu dem Altmanstayn, Chunrat Phirgner von Hagenhül, Hans der Phirgner von Irnsing. S.: der Aussteller und die Bürgen. 4 anh. W.-S.
392	1383 Febr. 23	Wernhart der Schrantz verträgt sich mit seinem Schwager Peter dem Schrantz über das Gütlein zu Rtinting. — S.: Hylprant der Swartzzenstainer zu Rewzzing. 1 anh. W.-S.
393	1383 Febr. 23	Peter der Schrantz und sein Schwager Werenl der Schrantz vertragen sich um das Gütlein zu Rünting. — S.: Hylprant der Swarzenstainer. 1 anh. W.-S., zbr.
394	1383 Febr. 25	Andre der Lyendel zu Rontting reversiert über das ihm vom Kapitel z. a. K. auf sechs Jahre verliehene Baurecht auf dem Hof zu Rontting. — S. : Andre der Swartzenstainer zu Räussing. 1 anh. W.-S.
395	1383 Juni 24	Hertel Rokkinger der Chüffer reversiert über die Verleihung eines Kellers, „gelegen an dem vischmarkcht under dem haus, daz weylent dez Lewtmans auf Tunaw waz", an ihn auf Leibrecht durch das Kapitel z. a. K. — S.: Hainreich der Mülner ‚am vischmarkcht', Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
396	1383 Okt. 8	Vlreich der Smyd, Bürger zu Amberg, Elspet, seine Frau, und Osann, der Elspet Tochter, bekennen,

Nr.	Jahr Tag	
		daß ihnen Techant Johann von Reynbach und das Kapitel z. a. K. 4 Tagwerk Wiesen zu Wolfspach, „genant datz dem werd auf der Eselwayd", mit samt drei dazu gehörigen Äckern, einer „an dem Haymperg", der andere „auf dem santt" und der dritte „stözzet nyden an die obgenanten", wie das alles vormals „von in und irem gotzhaus ze leypgeding gehabt habent Albrecht Hoyff, Chunrad, sein sün, Vlrich Hoyff und Chunrad, Perchtoltz des Smitz sün von Wolfspach", gleichfalls zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Ruprecht von Fräwdenberch, Richter zu Rüeden. 1 anh. W.-S.
397	1383 Dez. 8	Hanns der Ränyngär zu Chirchen Rorbach und Nicla der Ströbel zu Chatzzen Rorbach reversieren über die Verleihung des Zehent in der Pfarrei Rorbach an sie auf Leibrecht durch Techant Johann und das Kapitel z. a. K. — S.: Ulreich der Püdenstorffär, Richter zu Weternvelt, und Walthir der Kadolstorffär. 1 anh. W.-S., zbr., 1 S. abg.
398	1383 Dez. 10	Marttein auf Tunaw, Probst zu Regensburg, und Ann, seine Frau, Steffans des Tündorffer Tochter, bekennen, daß sie auf den Weingarten, „der genant ist ‚der Veltsperkh', der gelegen ist enhalb der vorstat zu Regenspurch an Reynhauser perg", keine Ansprüche mehr haben. — S.: Marttein der Probst und sein Bruder Vlreich auf Tunaw,' Probst zu Regensburg. 2 anh. W.-S., das 2. zbr.
399	1383 Dez. 12	Rüger der Wartperger zu Dietreichzkirchen verzichtet auf einen streitigen Zins von 1/2 Pfd. R. d aus Gütern des Stifts z. a. K. an dem Aychelperg, auf daß dafür ein Jahrtag für Kunigund die Wartpergerin und ihre „vorfodern" gehalten werde. — S.: der Aussteller und Conrat der Muracher, gesessen „zu dem Tänesperg". 1 anh. W.-S., das 1. S. abg.
400	1384 Juli 9 des Samtztages vor sand Margareten Tag.	Frau Percht vom Stain, Hillpolts vom Stain sel. Witib, reversiert über die Verleihung von zwei Hofstätten zu Regensburg, gelegen „vor den predigern gegen des purgermaisters haws über", an sie auf Leibrecht durch Techant Johann von Reynbach und das Kapitel z. a. K. — S.: die Ausstellerin, Hans der Staynahär vom Adelstain, Bürgermeister

Nr.	Jahr Tag	
401	1384 Okt. 15	zu Regensburg, Wilhalm der Puchberger zu Winzer und Jakob der Prunnhofär, Schultheiß zu Regensburg. 4 anh. W.-S., das 2. und 4. zbr. Offney, Nyclas des Hyrs sel. Witib, Chunrat, Nyela und Elspet, ihre Kinder, Bürger in der Vorstadt zu Regensburg, und Chunrat der Loer zu Gaylnchofen verkaufen ihren Weingarten, der gelegen ist zu „Chärren ze nochst an der Ingolstettärinn weingartten", an Hainreich den Wayttär, Bürger zu Regensburg. — S.: Hainreich der Pehaim, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
402	1384 Dez. 19	Albrecht der Chirchmair zu Snätting reversiert über das ihm durch das Kapitel z. a. K. auf vier Jahre verliehene Baurecht auf dem Hof zu Ronntting. — S.: Hiltprant der Swartzzenstainer zu Räussing. 1 anh. W.-S., zbr.
403	1385 Febr. 20	Mirbot an dem Smerpühel, Bürger zu Regensburg, bekennt, von Techant Johann von Reinbach und dem Kapitel z. a. K. den Weingarten zu Winzer „oberthalb der chirchmaur, dez vier rieb ist", zu Zinslehen erhalten zu haben. — S.: der Aussteller und Jakob der Prunnhofer, Schultheiß zu Regensburg. 2 anh. W.-S., das 2. zbr.
404	1385 März 21 sand Benedicten tag in der Vasten.	Vlreich der Püchsenmaister von Mosheim bekennt, von Techant Hans von Reynbach und dem Kapitel zur alten Kapelle den großen und kleinen Zehent zu Mosheim zu Leiblehen erhalten zu haben, ausgenommen die Hube, die jetzt der Tewfprunner baut. — S.: Hans der Pübingär, Herzog Albrechts Kastner zu Straubing und Richter zu Mosheim. 1 anh. W.-S.
405	1385 Mai 8	Ott bey dem Prunn, gesessen zu Äfhausen, bekennt, vom Kapitel z. a. K. einen Acker, genannt der „fülakcher", bei Äfhausen auf Leibgeding gegen jährlich 40 R. d erhalten zu haben. — S.: Andre der List, Richter zu Äfhausen. Z.: Hainreich der Härinkh, Bürger zu Regensburg, und Chunrat der Widenman von Swartzzhof. 1 anh. W.-S.
406	1386 Febr. 6	Chunrat der Chölnpekh, Chirchherr zu Hainspach, verpfändet sein Gut zu Hainspach, genannt „Rorär Aigen", an Chunrat den Rawtt, Braumeister zu

Nr	Jahr	Tag	
			Niedermünster, Bürger zu Regensburg, für eine Schuld von 4 Pfd. 60 R. d. — S.: der Aussteller. Teydinger: Arnolt, Chirchherr zu Westenchirchen, Schulmaister am Dom zu Regensburg, und Chunrat der Pünnhartär, ‚tabelyan' zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
407	1386	März 24	Peter der Gestadär, Bürger zu Straubing, und Elspet, seine Frau, die vorher Perchtolt den Chürsnär zu Straubing sel. hatte, verkaufen ihren Hof zu Gräwzzing an Hanns den Grävenrewter und Lienhart den Schreiber an der Hayd, Bürger zu Regensburg. — S.: der Aussteller, Ulreich der Judman, Peter der Schreiber, beide Bürger zu Chelhaym, Hanns der Schäwbekch von Schäwbigenstorf und Chunrat der Gestadär (Bruder des Ausstellers), beide zu Mittervels. 5 anh. W.-S.
408	1386	Juli 12	Chunrat der Chölnpekch, Chirchherr zu Haynspach, verkauft sein Gut daselbst, genannt „Rorär Aigen", an Chunrat den Zeisslär, Bürger zu Regensburg. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S., zbr.
409	1386	Juli 19	Hanns der Charg, Bürger zu Regensburg, verkauft den halben Zehent zu Pirkchäch, den er von der alten Kapelle um jährlich 30 R. d zu Lehen hatte, an Ott den Granär, Bürger zu Regensburg. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
410	1386	Juli 31	Dekan Johann von Reymbach und das Kapitel z.a.K. verbinden sich gegen Belästigungen seitens der Bischöfe von Regensburg und ihrer Generalvikare. — S.: Johannes de Reymbach, decanus, Erhardus Sytawer, senior et plebanus S. Cassiani, Vlricus Loebel, custos, Winhardus Gumperti, Heinricus Newreuter, Ernestus Perchauser, plebanus S. Emmerammi, Fridericus Loebel, Georius Denkchlinger, Vlricus Hiltel, cellerarius, Fridericus Wirsinkch, scolasticus et oblagiarius, Erhardus Stadier et Stephanus Haekchel, plebanus in summo, canonici prebendati et capitulares veteris capelle. 12 anh. W.-S., 1 S. (das 5.) abg., das 6. und 12. zbr.
411	1387	Jan. 24	Ulreich der Rächwein zu Gräwzing bekennt, daß Hanns der Grävenrewtär und Lienhart der Schreiber, Bürger zu Regensburg, ihren Hof zu Gräwzzing, genannt der „Oberhof", an ihn auf drei Jahre

Nr.	Jahr Tag	
		verliehen haben. — S.: Perchtold der Gräwl, Probstrichter zu Geiselhiring. 1 anh. W.-S.
412	1387 Jan. 25	Hainreich der Schambekch bekennt, daß ihm Erhart der Sytawer, Pfarrer zu St. Kassian, den zur Pfarrei St. Kassian gehörigen Hof sowie die „Swayg" zu Oholfing auf drei Jahre verstiftet habe (mit genauer Angabe der Dienste und des Bestandes). — S.: Hanns der Stainahär zu dem Adelstain, Bürgermeister zu Regensburg und Richter zu Aholfing. 1 anh. W.-S.
413	1387 März 4 des Montags in der ändern Vastenwochen.	Marttein auf Tunaw, Probst zu Regensburg, und Ann, seine Frau, verkaufen aus ihrem „paw in dem purkchveld" zu Regensburg 60 R. d ewigen Zins an das Kapitel z. a. K. um 5 Pfd. R. d, 30 d jährlich auf ihres „swehers" und Vaters Steffan des Tundorffär sel. Jahrtag und 30 d jährlich dem jeweiligen Pfarrer von St. Kassian zu des genannten Tundorffärs und seiner vier Frauen Gedächtnis. — S.: der Aussteller. S. abg.
414	1387 Sept. 9	Wolfhart der Prukknär begibt sich seiner Ansprüche auf den Hof zu Gräwsing. — S.: der Aussteller, Peter der Valkchenstainer zu Zaitzchoffen und Matheus der Velberger zu Haderspach. 3 anh. W.-S.
415	1388 Juni 10 Geg. Worms.	Bischof Philippus von Ostia, Kardinal-Legat, inkorporiert auf Bitten des Albert Grafen von Wertheim, Propstes z. a. K. in Regensburg, die Pfarrei Moshaim, auf welche Propst Albert das Patronats- und Präsentationsrecht hat und deren Einkünfte 12 Mark Silber betragen, dem Stifte z. a. K. zur Aufbesserung der Scholasterie, deren Besetzung ebenfalls dem Propst zukommt, und zur Wiederherstellung der Schulgebäude der alten Kapelle. — S. : der Bischof. 1 anh. W.-S., zbr.
416	1388 Aug. 16 Geg. Straubing.	Albrecht der Jung, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, erteilt dem Stifte z. a. K. einen Schutzbrief. — 1 aufgedr. W.-S., abgef.
417	1389 Mai 10	Liebhart der Probst, Sohn Otten des Probst „ab der Chager" sel., verkauft seinen Weingarten, genannt „das Ryebel" und der gelegen ist „oberthalb

Nr.	Jahr	Tag	
			Mülwintzzer zwischen dez Prunnär weingartt und dez Mekkenhausär weingartt", an Ulreich den Stokchpergär, Bürger zu Regensburg. — S.: Fridreich der Walrach, Richter zu Ortt, und Chunrat der Probst zu Ortt, 2 anh. W.-S.
418	1389	Mai 21	Hanns der Gravenrewter, Bürger zu Regensburg, verkauft seinen Teil an dem Oberhof zu Gräwssing an Lienhart den Schreibär. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
419	1389	Mai 25	Hartweig der Vederl zu Gräwssing bekennt, daß ihm Lienhart der Schreibär, Bürger zu Regensburg, den Oberhof zu Gräwssing auf drei Jahre verliehen habe. — S.: Chunrat der Prüschinkch, Probstrichter zu Geiselhering. Siegelzeugen: Perchtold der Hünermair zu Geiselhiring, und Hainreich, der Chellner von Obermünster. 1 anh. W.-S.
420	1389	Juli 9	Ann, Chunrats des Altman Witib, Bürgerin zu Regensburg, stiftet sich in der alten Kapelle einen Jahrtag mit ihrem Weingarten, genannt ‚der Veltsperkch', „der gelegen ist an Reinhawsär perg". — S.: die Aussteller in und Hanns der Wollär, Schultheiß zu Regensburg. 2 anh. W.-S., das 2. zbr.
421	1389	Juni 21	Schiedsbrief, ausgestellt von Hanns dem Chlosner zu Gern und Hilprant dem Werttinger zu Kirchperkch, zwischen Michel dem Hohenhawser und seinem Mayer Härtel dem Swäbel von Tetenkoven. — S.: Hans der Chlosner. 1 anh. W.-S.
422	1389	Aug. 24	Chunrat der Robel, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß er von Techant Johann von Reinbach und dem Kapitel z. a. K. einen Acker mit zehn Pivang, der außerhalb der Stadt Regensburg liegt „in dem purkchvelld über dy strazze zu purgerwinkchel", auf Leibrecht erhalten habe. — S.: Vlreich auf Tunaw, Probst zu Regensburg. Z.: Chunrat der Spörl an des Herzogs Hof und Hainreich der Taberstorffär, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
423	1389	Dez. 23	Wirnhir der Chürsnär zu Hanspach, Bürger zu Regensburg, und Hirman der Newmayr, sein Bruder, zu Päryng, verkaufen all ihr Recht auf die 1/2 Huben zu Hanspach an die alte Kapelle und erklären

Nr.	Jahr Tag	
		zugleich den betreffenden Zinsbrief durch Albrecht den Pekch, Chunrats des Pekchen Sohn von Erling, dem jener abhanden kam, für kraftlos. — S.: Peter der Valkchenstainär zu Zaitzchofen. 1 anh. W.-S.
424	1389 Dez. 23	Albrecht der Pekch, Chunrats des Pekchen Sohn von Erling sel, gesessen zu Ekkenmül, erklärt den Zinsbrief betreffs der der alten Kapelle gehörigen l 1/2 Huben zu Ganspach, der ihm abhanden kam, für kraftlos. — S.: Eberhart der Praytenbär, Richter zu Ekkenmül. 1 anh. W.-S.
425	1390 Jan. 11 Datum Rome III. Id. lanuarii pontificatus anno secundo.	Papst Bonifatius IX. bestätigt die Privilegien des Stifts z. a. K. — 1 anh. Bleibulle.
426	1390 März 7 des Montags vor Mittern Vasten.	Ofney die Füzzpäwtling von Müss, Chunrat, ihr Sohn, und Chüngünt, ihre Tochter, verkaufen Chunrat dem Newnmair von Müss „bey der chirchen" eine Hofstatt, gelegen zu Nyderhofen zu Müess, und alles, was dazu gehört. — Z.: Vlreich der Aicher von Müs, Chunrat der Frümolt daselbst, Vlreich der Mair von Tann, Perchtolt der Münsterer daselbst. S.: Heinreich der Huber zu Lanquat. Zeugen der Bitte um das Siegel: Perchtolt der Zöttel, Hanns der Edelman, beide Bürger zu Lanquat. 1 anh. W.-S.
427	1390 Mai 6	Ott der alt Graner, Bürger zu Regensburg, stiftet auf den von seinem Vater sel. erbauten Wenzeslaus-Altar „in dem Münster zu Altencappell" eine tägliche Messe. — S.: Ott der alt Graner, Jakob der Graner, Ott der Graner, Hanns der Graner, Hanns von Steinach, Bürgermeister zu Regensburg, Hanns der Wollär, Schultheiß zu Regensburg, und Chunrad der Enichel, Kammerer daselbst. 5 anh. W.-S., 2 S. abg., das 3. S. zbr.
428	1390 Aug. 9	Fridreich der Awär zu Prennberch bekennt, daß ihm das Kapitel z. a. K. den Gartenteil zu Regensburg „pey Weich sand Peter genant auf der predig pei dem pfändlein" herausgegeben, und daß er keine Ansprüche auf Zins mehr habe. — S.: der Aussteller. Siegelzeugen: Vlreich (des Ausstellers Schreiber), Hanns der Läwtwein auf Tunaw, Vlreich der Trainär, Meinhart der Symon an des Herzogs Hof, Hanns der Awär, Vlreich der Maut-

Nr.	Jahr Tag	
		när, Chunrat der Awmair, Hainreich der Stainspergär und Fridreich der Armgmachär, alle Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
429	1390 Aug. 11	Hainreich der Stainspergär, Bürger zu Regensburg, Ann die Schoppärynn und Katrey, seine zwei Töchter, bekennen, daß ihnen Techant Johann von Reinbach und das Kapitel z. a. K. drei Hofstätten und einen Garten „auf der predig bey Weich sand Peter" zu Leibrecht überlassen haben. — S. : Hanns der Wollär, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
430	1391 Jan. 12	Johann Cleinherr, Propst der alten Kapelle, bewilligt die Inkorporation der unter dem Patronate des Propstes stehenden Pfarrei Roting zugunsten des Stifts z. a. K. — S.: der Propst. Z.: Peter de Remago, Kanonikus bei St. Johann und Generalvikar in Regensburg, Magister Johann Weysman, Advokat des Konsistoriums Bamberg, und Conrad Pünharter, tabellio consistorii Ratisp. 1 anh. W.-S.
431	1391 Febr. 9	Bischof Johannes von Regensburg approbiert, wie dies auch Bischof Berchtold von Freising getan hat, auf Bitten seines Generalvikars und Kanonikus zu St. Johann in Regensburg, Peter von Remago, das Offizium (hystoria) der hl. Jungfrau und Martyrin Appollonia und erteilt denen, die es andächtig beten oder singen, einen Ablaß von 40 Tagen. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S.
432	1391 März 12	Lewtwein aus der Purg und Elspet, seine Frau, bekennen, daß sie auf den Weingarten zu Winzer, genannt ‚der Altenchappler', keine Ansprüche haben. — S.: Johann der Rüd, Richter in der Vorstadt. 1 anh. W.-S.
433	1391 April 17 des Montags vor sand Jörgen tag.	Chunrat der Dürnstetär, Bürger zu Regensburg, und Margret, seine Frau, bekennen, daß ihnen Techant Johann von Reinbach und das Kapitel z. a. K. einen Garten „bey Prenprünn ausserthalb der Stat auf dem graben zu nochst an dem gartten genant zu Ödenhofen", zu Leibrecht überlassen haben. — S.: die Aussteller. 1 anh. W.-S., zbr.
434	1391 Mai 18	Bischof Johannes von Regensburg inkorporiert auf Bitten des Stiftspropstes Johann Chleinherr, des

Nr.	Jahr	Tag	.
			Dekans und des Kapitels z. a. K. wegen des ausserordentlichen Notstands des Kapitels (‚ecclesia veteris capelle propter guerram principum et civitatum Almanie et alias tribulationes preconum iudicumque temporalium et invasorum ipsius adeo in ortis curiis, prediis et suis bonis est devastata eiusque redditus attenuati existunt, quod decanus et capitulum ipsius ecclessie per aliqua tempora suos prebendas habere nequierunt') dem Stifte z. a. K. mit Zustimmung des Domkapitels (Arnold von Weydenberg, Dekan, Ulrich Nusperger, Senior, Conrad Häckchel, Kanoniker) die Pfarrei Roting. — S.: der Bischof und das Domkapitel. Siegelzeugen: Peter von Remago, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg und Generalvikar, und Heinrich Pekchenmayr, Protonotar des Bischofs Johannes und Kanonikus zu St. Andreas in Freising. 2 anh. W.-S.
435	1391	Juni 10	Chunrat und Ott die Michelsperger vom Podemstain reversieren, daß sie auf den ihrem verstorbenen Vetter Cristian dem Michesperger eigenen Hof zu Winkhlärn kein Anrecht mehr haben (da dieser Hof als Seelgerät des Cristan dem Michelsperger an die alte Kapelle kam). — S.: Chunrat und Ott die Michelsperger und Andre der Zench von Fronhofen, Hofmeister Herzog Rupprechts des Jungen. 3 anh. W.-S.
436	1391	Juni 15	Engel der Streicher, Bürger zu Regensburg, verkauft zwei Setz zu Chärrein an Fridreich den Löbel, Chorherrn z. a. K. — S.: Hanns der Rüd, Richter in der Vorstadt zu Regensburg, und Jörg der Hornperger. 1 anh. W.-S., 1 S. abg.
437	1391	Juni 24	Fridreich der Mayr, weiland gesessen auf der Chager, jetzt gesessen zu Chnäwtting, verkauft seinen halben Weingarten, genannt „der Hirtzoger" oder auch „dy Haselpayssl", der gelegen ist „auf der chager yn Orttär gerichtt", an Techant Johann von Reinbach und das Kapitel z. a. K. — S.: Chunrat, Probst und Richter zu Ortt. Z.: Hainreich von Swabach, Chorherr zu St. Johann, Hirman der Mair und Hanns der Mair, sein Sohn, beide gesessen auf der Chager. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
438	1391	Dez. 5	Hanns der Pferingär zu Irnsing, Fridreich der Metzzingär und Vlreich der Chlügel daselbst und die ganze Gemeinde Irnsing stiften mit Erlaubnis des Techants Johann von Reinbach und des ganzen Kapitels z. a. K., in deren Pfarrei Hönhaym das Dorf Irnsing gehört, eine Frühmesse zu Irnsing mit 10 Pfd. R. d , dem Pfarrer zu Hönhaym ohne Schaden. — S.: Hanns der Pferingär und Hainreich der Stawffär, Pfleger zu Voburkch. 2 anh. W.-S.
439	1391	Dez. 5	Hanns der Pferingär zu Irnsing, Fridreich der Metzzingär und Vlreich der Chlügel daselbst und die Gemeinde Irnsing verpflichten sich Techant Johann von Reinbach und dem ganzen Kapitel z. a. K. gegenüber, zur Frühmesse in Irnsing, deren Stiftung vom nächsten Lichtmeßtag ab in drei Jahren vollendet sein soll, jährlich 10 Pfd. R. d zu zahlen. — S.: Hanns der Pferingär und Hainreich der Stawffär, Pfleger zu Voburkch. 2 anh. W.-S.
440	1391	Dez. 20	Peter der Valkenstainer zu Zaitzkhoven stiftet für seine ‚vorvodern' eine ewige Messe auf dem heiligen Kreuz-Altar in der alten Kapelle mit seinem Hofe zu Gülnchoven. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
441 i	1392	März 7	Bischof Johannes von Regensburg erlaubt auf Bitten des Kanonikus und Scholastikus zur alten Kapelle Friedrich Wiersing, licentiatus in decretis, daß in der Stiftskirche z. a. K. am Tage nach der Kirchweih das Gedächtnis der hl. Märtyrer, Bischöfe, Patrone und Apostel Noricums oder des bayerischen Landes: Dyonisius, Emmeram, Coloman, Castulus, Erhard, Wolfgang, Godehard, Rupert und Virgilius (.qui primum bayoaricas petras sciderunt et predicatione sua in fabricam celestis Jerusalem aptaverunt') feierlich begangen werde und ermuntert dazu durch einen Ablaß von 40 Tagen. — S.: der Bischof. S. abg.
442	1392	April 1	Techant Johann von Reinbach und das Kapitel z. a. K. verstiften 1/2 Huben zu Ganspach an Hirman den Viltzhart, gesessen zu Pfafchofen. — Taydinger: Hainreich von Swabach, Chorherr zu St. Johann in Regensburg, Rupprecht der Wysendorffär, Chast-

Nr.	Jahr	Tag	
			när zu Niedermünster, Hainreich der Chufnayg, Bürger zu Regensburg. S.: das Kapitel z. a. K. S. abg.
443	1392	Mai 27	Gerichtlicher Entscheid durch Hanns den Rüd, Richter in der Vorstadt zu Regensburg, worin die zwei Weingärten zu Winzer, genannt der „Ekkprechter" und das „Wintterploch", dem Stifte z. a. K., vertreten durch Hanns den Jäger, Chorherrn und Oblayer, freieigen zugesprochen werden. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
444	1392	Juni 25	Spruchbrief, erteilt durch Albrecht Jarstorftär, Landrichter in der Grafschaft Hirsperch, in der Streitsache zwischen Dietreich dem Muracher von Flügelsperch und Hainreich Herhaimer (?), „Cometewr" zu Münster bei Fügelsperch, um Güter zu Harlanten bei Ötlingen. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S, zbr.
445	1392	Juli 23	Vlreich der Chuttenawer, Maister des St. Katharinenspitals in Regensburg, und „überal gemainleich dy Samung" des Spitals verkaufen 4 Pfd. R. d jährlichen und ewigen Geldes aus der Habe des Spitals um 68 Pfd. R. d an Adelhayd die Pröbstynn von Straubing, Bürgerin zu Regensburg, welche die 4 Pfd. R. d zu einem ewigen „Selgerät" in das genannte Spital vermacht [die Urkunde enthält interessante Bestimmungen über Ausführung der Stiftung]. — S.: Maister und Konvent des Spitals, Arnolt von Weidenberch, Domdekan. Vlreich der Nusperger, Domherr in Regensburg, Vlreich auf Tunaw, Probst zu Regensburg, Thoman der Sitawer, Bürger zu Regensburg, alle vier oberste Pfleger des Spitals. 6 anh. W.-S. Am Band des letzten Siegels angeschlossen ein Nachtrag auf einem Pergamentstreifen.
446	1392	Aug. 9	Wylhalm vom Hof „bey dem Regen, gelegen irr Hirtzog Rupprechtz des Jungen herschaft", verkauft seinen Zins aus Gütern zu Gailnchofen und Läperstorf an Fridreich den Löbel, Chorherrn z. a. K. -S.: der Aussteller und Chalhoch der Hofär zu Hiresing. Siegelzeugen: Perchtolt der Tewfprunnär, Vikar d. a. K., Chunrat der Hawg, Bürger zu Re-

Nr.	Jahr Tag	
		gensburg, und Chunrat der Wenig zu Gailnchofen. 2 anh. W.-S.
447	1392 Aug. 26	Bischof Johannes von Regensburg erteilt auf Bitten des Johann von Reynbach, Dekans z. a. K., jenen, welche „das alte Kapellchen" (‚vetus capellula') in der Stiftskirche der alten Kapelle, ‚que ipsius beate Virginis Marie est insignita vocabulo queque Norice seu Bavarice telluris prima omnium ecclesiarum et exordium existit', an genannten Tagen andächtig besuchen, einen Ablaß von 40 Tagen criminalium und 80 Tagen venialium peccatorurn. — S.: der Bischof. 1 anh W.-S.
448	1392 Aug. 26	Fridreich der Ülnchofer, Bürger zu Regensburg, verkauft drei Teile des Zehent aus dem zum Stift St. Johann in Regensburg gehörigen Hof, der gelegen ist „zu sand Gylgen in dem Mos inderthalb Münndreiching in der pfarr zu Erling", an Techant Johann von Reinbach und das Kapitel z. a. K. und zwar „zu dem Altar in der chlainen Altenchappelle zu Altenchappelle zu Regenspurg, da unser lieben fraw ynn rast under der stieg". — S.: der Aussteller, das Stift St. Johann und Ulreich der Gumprecht, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Hainreich der Pekchenmair von Swabach, Kanzler des Bischofs Johannes von Regensburg, Hainreich von Swabach, Chorherr zu St. Johann, und Mirbot der Untel, Bürger zu Regensburg. 3 anh W.-S.
449	nach sand Gylgen 1392 Sept. 3 des Erichtags tag.	Dyetreich der Chürnär zu Stampfsrewt bekennt, daß er die drei Teile des großen und kleinen Zehent aus dem zum Stift St. Johann in Regensburg gehörigen Hof zu „sand Gylgen in dem Mos", welchen Zehent Fridreich der Ülnchofer, Bürger zu Regensburg, von ihm zu Lehen gehabt hat, der alten Kapelle in Regensburg vermacht habe und zwar „zu dem Altar in der chlain Altenchappelle zu Altenchappelle, da unser fraw ynn rast under der styeg, da man hinauf get hintz sand Erasem, und dy ein anvankch ist aller gotz häuser in Bayrn". S.: Ulreich der Tannär zu Pesing. Siegelzeugen: Haymeram der Raynär, Chorherr z. a. K., Hainreich von Swabach, Chorherr zu St. Johann, und der Ruger, Wirt an Walderbekcher Hirberg, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr	Tag	
450	1392	Okt. 6	Wernher der Mosheimär, Kirchherr zu Awerbach verkauft die ‚smitstat' zu Mosheim an Ulreich den Smid daselbst. — S.: Hanns der Puebinger, Herzog Albrechts Kastner zu Straubing und Richter zu Mosheim. Siegelzeugen: Heinreich, Pfarrer zu Erling, Conrad Smid zu Eglofßheim, Ekkel der Mayr zu Tewfprunn, Conrad der Mayr in dem Hof zu Mosheim. 1 anh. W.-S.
451	1392	Nov. 9	Hanns der Wollär, Chunrat der Dürnstettär und Rüger der Weydnär, Bürger zu Regensburg, übergeben als Geschäftsherren Chunrats des Zeisslär selig dem Techant Johann von Reynbach und dem ganzen Kapitel z. a. K. das von Chunrat dem Zeisslär vermachte Gut zu Haynspach, genannt ‚Rorär Aygen', bestimmt „zu dem Altar in der alten Chappelle zu Altenchappelle under der styeg, da man hin auf get hintz sand Erasem, da unser fraw ynn rast und dy ein anvankch ist aller Gotzhäuser in Bairn". S.: die Aussteller. 3 anh. W.-S., das 2. zbr.
452	1392	Nov. 22	Vlreich Walther, gesessen zu Hönhaim, bekennt, daß seine Frau Elspet zur Frühmesse in Irnsing aus dem Weingarten zu Perchztrum, dem Wismat, Holz und Acker daselbst 5 Schilling R. d ewigen Geldes vermacht habe. — S.: Ritter Seiz der Puchpergär, Pfleger zu Kelhaim. Z.: Albrecht Rewtmair, Bürger zu Kelhaim, Hainreich Karl zu Hönhaim. 1 anh. W.-S.
453	1392	Dez. 20	Hainreich der Hawtzendorffer zu Hawtzendorf,, Ann, seine Frau, und Caspar, sein Sohn, verkaufen ihre Vogtei-Gilt von jährlich 40 R. d auf den zur alten Kapelle gehörigen zwei Höfen zu Wolfferstorf an Dietreich den Streycher, Bürger zu Nyttenaw. — S.: der Verkäufer, Diethoch der Hofer vom Trakchenstain, und Chunrad der Michelsperger vom Podenstain. Z.: Hanns der Schuster, Jordan der Streicher, beide Bürger zu Nittenaw, und Jordan der Schererrübl, Pfleger zu Häwtzendorf. 3 anh. W.-S.
454	1393	Jan. 7 des Erichtags nach dem Öberisten.	Ott, Abt zu Fürstenveit, und der Konvent daselbst verkaufen ihren Hof zu Pirchlprunn bei Irnsingen im Rietenburger Gericht an Hanne Phergnär und Frydrich den Mezzingär, Kirchpröbsten zu Irn-

Nr.	Jahr	Tag	
			singen, zur Frühmesse in Irnsingen um 78 Pfd. d . — S.: Abt und Konvent. 2 anh. W.-S., zbr.
455	1393	Jan. 25	Alhayt, Mayr Hainreichs Witib, gesessen zu Irnsing, stiftet zur Frühmesse in Irnsing aus ihrem Hof, „gelegen vor dem chirchtor zu Irnsing", und Zubehör 1 Pfd. R. d ewigen Geldes. — S.: Hanns der Pfyringär zu Irnsing und Albrecht der Irlahär, Pfleger zu dem Altmanstain. 2 anh. W.-S.
456	1393	Jan. 25	Vlreich der Schustär zu Irnsing stiftet zur Frühmesse in Irnsing aus seiner Hofstatt und Pewnt bei der Hofstatt, aus 1 1/2 Tagwerk Wismat, gelegen auf der Aw, aus 1/4 Tagwerk Wismat, gelegen in der Gayspewnt, und aus zwei Äckerchen, alles gelegen zu Irnsing, $^{1}/_{2}$ Pfd. R. d „ewigs geltz". — S.: Hanns der Pfyringär zu Irnsing und Albrecht der Irlahär, Pfleger zu dem Altmanstain. 2 anh. W.-S.
457	1393	Jan. 25	Hanns der Pfyringär zu Irnsing, Ann, seine Frau, Hanns, ihr Sohn, und Margret, ihre Tochter, stiften zur Frühmesse in Irnsing ihren Hof zu Ärmhofen „in chelhaymer gerichtt", den jetzt der jung Sahermayr baut. — S.: Hanns der Pfyringär und Aibrecht der Irlahär, Pfleger zu dem Altmanstain. 2 anh. W.-S.
458	1393	Jan. 25	Liebhart der Hürneyn zu Irnsing stiftet zu der ewigen Frühmesse zu Irnsing seinen Weingarten, gelegen an dem Nydern Perg zu Irnsing, seine Wiese in der Gayspewnt, 1/2 Tagwerk Wismat in der Aw und einen Acker auf der Pürg, alles gelegen zu Irnsing. — S.: Hanns der Pfyringär zu Irnsing und Albrecht der Irlahär, Pfleger zu dem Altmanstain. 2 anh. W.-S.
459	1393	Febr. 4	Härttweig der Vederl zu Gräwssing und Michel, sein Sohn, reversieren über die Verleihung des (Ober-) Hofs zu Gräwssing an sie auf drei Jahre durch Lienhart, den Stadtschreiber zu Regensburg. — S.: Chunrad Prüschinkch, Probstrichter zu Geiselhering. 1 anh. W.-S.
460	1393	März 8	Hirman der Weinzürl zu Chärrein bekennt, daß ihm Techant Johann von Reynbach und Fridreich der Wirsinkch, „öberister schulmaister" und Chorherr

Nr.	Jahr	Tag	
			der alten Kapelle, ihren Zehent, „gelegen an der Pyburg bey der Schelmstrazz", und ihren Weingarten, „gelegen an dem Santt gegen Saler über", zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Lyenhart der Symon, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Z.: Vlreich der Walach, der Weinzürl zu Charrein, und Perchtolt der Smidel von Aychach, Schreiber des genannten Fridreich des Wirsing. 1 anh. W.-S.
461	1393	Juni 2l	Notarielles Transsumt des Gerichtsbriefes, erteilt von Hans dem Rüd, Richter in der Vorstadt zu Regensburg [1392, Mai 27], worin die zwei Weingärten zu Winzer, genannt ‚der Ekprechter' und ‚das Winterploch', dem Stifte z. a. K., vertreten durch Hans den Jäger, Chorherrn und Oblayer, frei eigen zugesprochen werden. — Z.: Friedrich Löbel, Kanonikus, Chunrat, Vizeprimissar, und Perchtold, Vikar des hl. Kreuzaltars z. a. K. Notar: Conrad Brünlin, cleric. Maguntin. dioc. N.-Z.
462	1393	Juli 3	Vertrag des Stifts z. a. K. mit Chunrat dem Zollnär zu Reinhawssen, Bürger in der Vorstadt, betreffs des Bauens und Reutens des Weingartens zu Reinhawssen, genannt ‚der Felspercht'. — S.: Lienhart der Symon, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
463	1393	Aug. 1	Jakob der Schrantz verkauft sein Erbteil an dem der alten Kapelle gehörigen Gut zu Ruenting an seinen Oheim Peter den Schrantz daselbst. — S.: Hilprant der Swartzzenstainer zu Räwssing. 1 anh. W.-S.
464	1393	Aug. 29	Vlreich auf Tunaw, Probst zu Regensburg, schenkt zu dem Altar seiner Familie „in dem Münnster zu Altenchappelle an dem pfeylär", da seines ‚Anherrn' und Vaters und seiner „vorvoder" Begräbnis ist, und „einem Chappellan, der ye des egenanten Altar Chappellan ist und wirt', 3 Schilling 11 R. d und 1/2 Pfd. Pfeffer „ewigs zinses" aus den drei Häusern und Hofstätten, „dy gelegen sind under den Juden zu Regenspurkch". — S.: Ulreich der Probst und Hanns, sein Sohn, Probst zu Regensburg. 2 anh. W.-S., zbr.

Nr.	Jahr	Tag	
465	1393	Aug. 29	Vlreich auf Tunaw, Probst zu Regensburg, schenkt zu dem Altar im Münster zur alten Kapelle, wo seiner Familie Begräbnis ist, seinen großen und kleinen Garten mitsamt den zwei Hofstätten zunächst oben an dem großen Garten, worauf zwei Häuser gestanden sind, und noch zwei Hofstätten bei dem kleinen Garten, alles gelegen auf der Predig bei Weich sand Peter. — S.: Ulreich der Probst und Hanns, sein Sohn. 2 anh. W.-S.
466	1393	Sept. 24 des Mitichen nach sand Haymerams Tag.	Angnes, Perchtolt des Gölldleins Witib, gesessen zu Chupfmül under dem Velär, verkauft an Erhart, „bereytär" des Abtes Chunrat von Prül, gesessen zu Chupfmül, einen Acker, gelegen an der Landstraße nächst dem Acker des Gotteshauses zu St. Paul, samt dem Kaufbrief etc. — S.: Chunrat, Abt des Klosters Prül. Z.: Hanns der Chuffär, Lienhart, sein Bruder, und Hainreich der Mawrär, alle drei gesessen zu Chupfmül. 1 anh. W.-S., zbr.
467	1393	Okt. 26	Michel der Hohenhawsär verkauft seinen Hof zu Tetenchofen an Chunrat den Trönhofär zu Trönhofen. — S.: Chunrat der Prüschinkch, Probstrichter zu Geyselhiring, Perchtolt der Gräwl, Amman zu Salach. Siegelzeugen: Hainreich der Schrafstetär und Pawl der Gerhart, beide Bürger zu Geyselhering. 2 anh. W.-S.
468	1393	Nov. 6	Hainreich der Stokchpergär, Bürger zu Landshut, verkauft seinen Weingarten zu Oberwinzer, genannt ‚das Ryebel', zunächst an Chunrats des Prunnar Weingarten und der Lehen ist von Chunrat dem Ernvellsär, samt Briefen und Urkunden an den vorgenannten Chunrat den Prunnär, Bürger zu Regensburg. — S.: Chunrat, Probst von Ortt. Z.: Chunrat der Eleich zu Winzer, Vlreich der Elspetär zu Chnäwtting, und Vlreich, derHofmaister zu dem hl. Kreuz zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
469	1393	Nov. 6	Chunrad der Trönhofär zu Trönhofen bekennt, daß er Michel dem Hohenhausär und Walpurg, seiner Frau, für den Hof zu Tetenchofen 30 Pfd. R. d schuldig ist. — S.: Chunrat der Pruesinkch, Probstrichter zu Geyselhering, und Perchtold der Grawl zu Salach. 2 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
470	1394 Febr. 22	Schiedsspruch Heinrichs von Velchirchen, Domherrn zu Regensburg, wodurch unter drei Streitenden: Ulrich Hiltel, Johann Ellenpach, Kanonikern z. a. K., und Johann Hadrär, Subdiakon aus der Diözese Regensburg, die durch den Tod des Kanonikus Erhard Sytawer erledigte Pfarrei St. Kassian dem Kanonikus Johann Ellenpach zuerkannt wird. — S.: der Schiedsrichter. 1 anh. W.-S., zbr. Z.: Johann von Reynbach, Dekan z. a. K., und Albert Stawffer, Domherr zu Regensburg. Notar: Conrad Pünharter, cleric. Ratisp. N.-Z.
471	1394 März 19	Chunrat der Maurer zu Schierling und seine Frau reversieren über den ihnen von Manns dem Poll, Vikar auf dem St. Johannes-Altar in der alten Kapelle, auf zwanzig Jahre verstifteten Hof zu Schierling. — S.: Sweyker der Spannagel zu Schierling. Z.: Hainreich von Swabach, Chorherr zu St. Johann, Fridreich der Lüngler, Vikar z. a. K., Albrecht der Wagil, Bürger zu Regensburg, und Vlreich der Herbschäuel zu Schierling. 1 anh. W.-S.
472	1394 April 10	Hanns und Chunrat, Chunrats Söhne, „in dem winkchel von Pfölnchofen", Bürger zu Regensburg, bekennen, daß sie von Ulreich auf Tunaw, Probst zu Regensburg, einen Garten auf der Predig bei „Weich sand Peter" auf Leibrecht erhalten haben. — S.: Hanns der Grävenrewter, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
473	1394 Juni 10	Dorothe dy Ingolstetärynn, Steffans des Ingolstetär Witib, und Jakob der Ingolstetär, ihr Sohn, verkaufen ihren Hof zu Moshaym, der Lehen von dem Abt von St. Emmeram ist, mitsamt Briefen und Urkunden an Anndre den Frewnd zu Moshaim. — S.: Jakob der Ingolstetär. Z.: Fridreich der Frewnt, Kaplan „in sand Nycla Chappell auf dem Tumfreythof" zu Regensburg, Chunrat der Dürnstetär und Chunrat der Praytenvelldär, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
474	1394 Nov. 24	Hanns der Gräfenreuter, Schultheiß zu Regensburg, und Lienhart, Stadtschreiber daselbst, bekennen, daß sie den (Ober-)Hof zu Graüssing, den sie vormals von Peter dem Gestadär erworben haben und der Lehen von der Äbtissin zu Obermünster in Re-

Nr.	Jahr Tag	
		gensburg ist, an Techant Johann von Reinbach und das Kapitel z. a. K. verkauft und deshalb keine Ansprüche mehr haben. — S.: die Aussteller. 2 anh. W.-S.
475	1394 NOV. 24	Lynhart, Stadtschreiber zu Regensburg, und seine Frau verkaufen ihren Hof zu Gräwssing an Techant Johann von Reinbach und das Kapitel z. a. K. – S.: der Aussteller und Johann, Herr zu Abensperkch, Bürgermeister zu Regensburg. Z.: Hainreich von Swabach, Chorherr zu St. Johann, Albrecht der Greymolt und Hainreich, der Chellnär zu Obermünster, beide Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
476	1394 (?) Nov. 25	Andre der Probst zu Chnäwting, verkauft sein Besitztum daselbst: Haus, Hofstatt, Garten und Weingarten an Seyfrid „hinder der chirchen" zu Chnäwting. — S.: Chunrat der Probst zu Ortt. S. abg. (die Urkunde ist fast unleserlich, weil stockfleckig).
477	1394 Nov. 25 Geg. München.	Johann, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bestätigt dem Propst, Techant und dem ganzen Kapitel des Stifts z. a. K. die vom Kaiser Ludwig, Herzog Stephan und anderen seiner Vorfahren gewährten Privilegien. — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S.
478	1395 Jan. 21	Spruchbrief, ausgestellt von Albert Stawffer, Propst zu St. Johann in Regensburg, in dem Streite über das Eigentumsrecht auf das Chorhaus hinter dem Turm am St. Kassianshof zwischen Johann Jäger, Kanonikus und Obellarius z. a. K., und Heinrich, Pfarrer in Saler. — S.: der Schiedsrichter. Z.: Heinrich Chnarse von Ryetenburg und Heinrich Chazer von Reinhawsen, Kleriker der Diözese Regensburg, und Johann Speysar von Lawbing, Kleriker der Diözese Augsburg. 1 anh. W.-S.
479	1395 Febr. 3 dez Mitichen nach unserer frawn tag zu Lyehtmezze.	Hanns der Pfyringär, Fridreich der Metzzingär und Vlreich der Chlügel, gesessen zu Irnsing, und „gemainlich dy dorfmenig" daselbst stiften die ewige Frühmesse zu Irnsing in der Frauenkirche („da unser fraw rasst"), die zur Pfarrei Hönhaym gehört. — S.: Hanns der Pfyringär und Albrecht der Irlahär, Pfleger zu dem Altmanstain. 2 anh. W.-S.
480	1396 Febr. 6	Fridreich der Eysteter von Henbawr verträgt sich mit Techant Johann von Reynbach und dem ganzen

Nr.	Jahr Tag	
		Kapitel z. a. K. wegen seines im Dienste des Stifts zu Schaden gekommenen Pferdes. — S.: Fridreich der Eysteter und Niclas der Chopp. Z.: Hainreich der Rappot, Hainreich der Vnger und Chunrat der Henbawr. 2 anh. W.-S.
481	1395 März 10	Märtein der Hirshaider, Kastner zu Lengvelt, reversiert über die Überlassung des Zehent zu Ponting durch Techant Hans von Reinbach und das Kapitel z. a. K. an ihn auf Leibgeding gegen jährlich 8 Mut Korn, 1 1/2 Schaff Haber u. 60 R. d „leitchawff". — S.: der Aussteller, Hainreich der Chärner (?), Vikar an der alten Kapelle, und Lienhart der Symon, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. 3 anh. W.-S.
482	1395 Juni 23 an dem sunnbent abent.	Hans der Jäger, Chorherr z. a. K., reversiert über die Verleihung des Zehent in Regensburg und in dem Burgfeld von Regensburg sowie des dazu gehörigen Hauses und Stadels in der Schefterstraße an ihn durch das Kapitel z. a. K. — S.: der Aussteller und Hainieram der Rainer, Chorherr z. a. K. 2 anh. W.-S.
483	1395 Okt. 9	Hainreich der Schreibär, genannt der Regeldorffär, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß das Kapitel z. a. K. den Zins aus dem Keller unter seinem Ekkhaus, das einst Erhart dem Lewtman sel. gehörte und an „Chunrat des Grävenreuters haws vor sand Alban" stößt, von 1/2 Pfd. R. d auf 60 R. d herabgemindert habe. — S.: der Aussteller und Marttein auf Tunaw, Probst und Schultheiß zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
484	1396 Jan. 8	Bischof Johannes von Regensburg bekundet, daß er die Wiese, zu Tumstawff gelegen in der Aw, genannt ‚die alt Tunaw', zunächst an des Plödel Wasser, welche Frau Margret die Pärbingerinn, Hainrichs des Pärbinger sel. Witwe, Bürgerin zu Regensburg, an das Stift z. a. K. zu einem Jahrtag vermachte, aus seinem und seines Gotteshauses Lehensverbande entlasse. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S.
485	1396 Febr. 18	Margret die Pärbingerynn, Hainreichs des Pärbinger Witib, Bürgerin zu Regensburg, schafft zum Stift d. a. K. eine drei Tagwerk große Wiese zu Tumstawff in der Aw, genannt

Nr.	Jahr Tag	
		„die alt Tunaw", zu einem ewigen Jahr tag für ihren verstorbenen Mann, für sich und ihre Verwandten mit der Auflage, jährlich 1/2 Pfd. R. d den Barfüßern („den gaistlichen prüdem der Parfuzzen") zu Regensburg zu einer ewigen Wochenmesse (am Freitag) auf dem Frauenaltar zu reichen. — S.: die Ausstellerin und Jakob der Prunnhofär, Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
486	1396 Febr. 18	Techant Johann von Reinbach und das Kapitel z.a. K. reversieren über die Stiftung eines Jahrtages durch Margret die Pärbingerynn. — S.: das Kapitel. 1 anh. W.-S.
487	1397 Jan. 4 des Pfintztags vor dem Prehen tag.	Chunrat der Trönhofär zu Trönhofen verkauft seinen Hof zu Tetenchofen an Chunrat den Pfölnchofär, Bürger zu Regensburg. — S.: Chunrat der Prüschinkch, Probstrichter zu Geyselhirung. Teydinger und Zeugen: Chunrat der Prew, Kaplan im St. Katharinenspital zu Regensburg, Vlreich der Hellär, Bürger zu Regensburg, und Lewttel in der Purg zu Winzer. 1 anh. W.-S.
488	1397 März 12	Elspet die Ingolstetärynn, Hainreichs des Ingolstetär Witib, Erhart und Hanns die Ingolstetär verkaufen an Vlreich auf Tunaw, Probst zu Regensburg, 22 Hofstätten zu Regensburg: 10 zu Westen: die erste hatte inne Maister Hainreich der Arzt selig und hat jetzt Harms der Irher; die zweite liegt unter dem Haus, das einst Chunrat dem Wenynger, dem Zimmermann, gehörte; die dritte liegt unter dem Haus, das Rudlein der Chelheimer hat; die vierte liegt unter einem Haus, das einst dem Lobel Ledrer gehörte und das jetzt die Weinziirlynn inne hat; die fünfte liegt unter dem Haus, das die Laderynn hatte und das jetzt Vlreich der Ödär inne hat; die sechste liegt unter Lewbleins des Irher Haus, das siebente liegt unter Pesels des Ledrer Haus, die achte liegt unter Perchtolts des Ledrer Haus, die neunte liegt unter einem Haus, das einst der Weitoldynn gehörte und das jetzt der jung Tapfheimer inne hat; die zehnte liegt unter Chunrats des Hofmeister Haus. Darnach 5 Hofstätten in dem Latron, 5 Hofstätten zu Osten in dem Stätzenpach, 1 Hof statt unter einem ‚Smidhaus' an des Herzogs Hof, das einst Ortlieb der

Nr.	Jahr Tag	
		Lengveldär sel. hatte und das jetzt Meinhart der Symon inne hat, und 1 Hofstatt (Garten) auf der Predig. — S.: Elspet die Ingolstetärynn, Erhart der Ingolstetär und Ifanns der Gumpprecht, Schultheiß zu Regensburg. 3 anh. W.-S.
489	1397 Dez. 6	Vlreich der Hiltell, Chorherr z. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, reversiert darüber, daß Orttlib der Grütsch und seine Frau der Pfarrei St. Kassian einen Acker, der auf der Tunaw, Pfeffelstain gegenüber, gelegen ist und acht Pifanch hat, gegen ein Sonntagsgedächtnis von der Kanzel aus überlassen haben. — S.: Vlreich der Hiltell. 1 anh. W.-S.
490	1397 Dez. 30	Transsumt, ausgestellt durch Albert Stauffer, Propst von St. Johann, Domherr und Generalvikar in Regensburg, über die 1391, Mai 18, durch Bischof Johannes von Regensburg verfügte Inkorporation der Pfarrei Roting. — Z.: Albert, Scholastikus bei St. Johann, Johann Elnpach und Heinrich Peckenmair, Kanoniker z. a. K., Vlrich, Pfarrer von St. Vitus in Puch, und Johann, Pfarrer in Chalmünz, Diözese Regensburg. Notar: Conrad Breunlein, cleric. Magunt. N.-Z. — S.: das Ordinariat 1 anh. W.-S.
491	1398 Jan. 7	Erhart Pfaff der Pekch, Bürger zu Regensburg, und Anna, seine Frau, reversieren über das ihnen durch Ulreich und Martein auf Tunaw, Gebrüder, Pröbste zu Regensburg, auf Lebzeiten verliehene Haus mit Hofstatt in der Schefterstraße „gegen sand Gothart über zwischen Awär dez Chürsner und Chunrat des Chaufmann haws", welches die genannten Pröbste „von den pruderschaften zum Tum" erworben hatten. — S.: Hanns der Gumpprecht, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
492	1398 Febr. 12	Statut über Besetzung der Vikarstellen, erlassen durch Dekan Johann von Reynbach und das ganze Kapitel z. a. K. — S.: das Kapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
493	1398 Mai 18	Hainreich der Chadelstorffer zu Wetternvelt reversiert über die Überlassung des Zehent in der Pfarrei Roting gegen jährlich 60 Mut Roggen, 10 Pfd. R. d und 1 Pfd. R. d dem Propst durch Techant Johann von Reinbach und das Kapitel z. a. K. auf Leibgeding. — S.: der Aussteller, Heinreich

Nr.	Jahr Tag	
		Donersteiner vom Tonerstein und Albrecht der Chamerawer zu Trawbnach. 3 anh. W.-S.
494	1398 Mai 19 des Sontags nach dem hailigen offartage.	Hainrich der Chadelstorffer zu Wetternfelt verträgt sich mit Techant Johann und dem ganzen Kapitel zur alten Kapelle sowie mit seinen Vettern Ruger und Eberhart den Chadelstorffern über den zur alten Kapelle gehörigen Zehent in Roting. — S.: der Aussteller. Teydinger: Bartholme Radewitz, Albrecht Stawffer, Domherren, und Vlreich der Trayner, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
495	1398 Juni 5	Statut über Verwesung und Besetzung erledigter Vikar- und Kaplanstellen am Stifte z. a. K., erlassen durch Dekan Johann von Reynbach und das Kapitel. — S.: das Kapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
496	1398 Juni 10	Fridreich der Nyematzgnos, Härtweygs des Amlung Sohn von Tettenchofen, verträgt sich mit Conrat dem Pföllnchoffer über einige zum Hof in Tettenchofen gehörige Wiesen und Äcker. — S.: Haymeram der Rainer, Chorherr zur alten Kapelle, Ritter Dyetreich der Hofer zu Süniching und Hainreich der Hawzendorffer zu Hawzendorf Taidinger: Haimeram der Rainer, Hainreich der Hawzendorffer und Vlreich der Probst, Stadtkammerer zu Regensburg. 3 anh. W.-S.
497	1398 Juni 15	Kaufbrief über den Hof zu Mosheim von Andre dem Frewnt, Bürger zu Regensburg, ausgestellt dem Techant Johann von Reynbach und dem Kapitel zur alten Kapelle. — S.: Hans der Gumprecht, Schultheiß zu Regensburg, Chunrat der Payer, Landrichter zu Haydaw. Zeugen und Teydinger: Hanns Elnpach, Chorherr zur alten Kapelle, Heinreich von Swobach, Chorherr zu St. Johann, Fridreich der Awer und Hanns der Woller, Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S., das erste zbr.
498	1398 Juni 25	Abt Johann von St. Emmeram verzichtet zugunsten der alten Kapelle auf das Lehensrecht an den Hof zu Moshaym. — S.: Abt und Konvent. 2 anh. W.-S.
499	1398 Juli 16	Chunrat der alt Loer zu Läppersdorff verkauft einen Weingarten daselbst, genannt ‚die Chärer-

Nr.	Jahr	Tag	
			haimerinn', an die Kirche zu Läppersdorff. — S.: Reythker der Flozzenbergär. 1 anh. W.-S.
500	1398	Juli 24	Chunrat Präinnlein, „vycary dez altar ze sand veyd" in der alten Kapelle, verleiht den Hof zu Erling Albrecht dem Polster zu Erling auf Leibrecht. — S.: Hanns von Reynbach, Techant d. a. K., und Chunrat der Chastner, Richter zu Erling. Zeugen und Teydinger: Heinreich von Swabach, Chorherr zu St. Johann, Chunrad Pekch und Vlreich Füchsel, beide zu Erling. 2 anh. W.-S.
501	1398	Aug. 18 Geg. Amberg.	Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, gebietet seinen Pflegern und Richtern zu Cham und zu Weternfelt, dafür Sorge zu tragen, daß nach dem Abgange des gegenwärtigen Pfarrers von Roting den Chorherren und dem Stifte zur alten Kapelle die Rechte hinsichtlich dieser Pfarrei gewahrt bleiben. — S.: der Herzog. 1 aufgedr. W.-S., abgef.
502	1398	Sept. 1	Bruder Heinreich Eysenhartsteter, „Spitaler ordens von sand Johanns zu Jerusalem", verkauft sein Leibrecht auf den Hof zu Harlant an Techant Johann und das Kapitel z. a. K. — S.: Heinreich Gärttner, ‚Chommptewr' des Gotteshauses zu „sand Johanns" zu Münster und Vlreich der Awer, Söldner zu Regensburg. 2 anh. W.-S., das 2. zbr.
503	1398	Sept. 2	Marttein auf Tunaw, Probst zu Regensburg, schenkt zum Altar in der alten Kapelle, wo seiner Familie Begräbnis ist, aus seinem Hof zu Chörben 6 Schilling R. d „ewigs geltz". — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
504	1398	Nov. 8	Chonrat der Oberhofer, Bürger zu Regensburg, und Katrein, seine Frau, verkaufen ihren Zehent auf dem Hof zu Rewt an ihren Oheim Fridreich den Löbel, Chorherrn zur alten Kapelle. — S.: Chonrat der Oberhofer und Hanns auf Tunaw, Probst zu Regensburg. 2 anh. W.-S., das 1. zbr.
505	1398	Nov. 24	Hanns der Widman, Bürger zu Regensburg, verkauft seinen Weingarten zu Mülwinzzer, der zum St. Katharinen-Spital zinsbar ist, an Chunrad den Lenger zu Mülwinzzer. — S.: Hanns der Widman und Lienhart der Symon, Richter in der Vorstadt. 2 anh W.-S

Nr.	Jahr Tag	
506	1399 Febr. 4 Datum Straubinge.	Johann, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, übersendet dem Dekan und Kapitel U. L. Frau zur alten Kapelle, seinen besonderen Kaplänen in Bayern (precipuis cappellanis nostris in termino Bavarie), die ihm auf Grund seines Regierungsantrittes zustehenden primariae preces auf das nächste sich erledigende Kanonikat für seinen Kaplan Heinrich von Zand. — 1 auf gedr. W. -S.
507	1399 April 10 Datum Rome IIII. Id. Aprilis i pontificatus anno decimo.	Papst Bonifatius IX. bestätigt dem Stiftskapitel zur alten Kapelle die vom Bischof Johannes von Regensburg vollzogene Inkorporation der Pfarrei Roting. — 1 anh. Bleibulle (s. Urkunde von 1391, Mai 18).
508	1399 Juli 1	Perchtold der Mairhover verträgt sich mit Techant Hans und dem Kapitel z. a. K. über seine Ansprüche auf die zwei Weingärten zu Winzer, genannt ‚der Ekprechter' und ‚das Winterploch'. — S.: Ritter Hans der Satelpoger zu Liechtenekk, Marquart der Weychsär zu Ramspawer und Dietreich der Hofer zu Suniching. 3 anh. W.-S.
509	1399 Juli 17 Geg. Ingolstat.	Stephan, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bestätigt den Chorherren z. a. K. in Regensburg den Schutzbrief seines Vaters, des Herzogs Stephan von 1349, Okt. 14. (Die Urkunde ist transsumiert.) — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S.
510	1399 Nov. 24	Hainreich der Schuster, Wirt zu Aufhawsen, reversiert betreffs Beilegung des Streites zwischen ihm und Techant Johann von Reynbach und dem Kapitel zur alten Kapelle über 40 R. d Gilt aus der Hube zu Moshaym, wovon jetzt er 20 d und Chunrad der Smid „pey der lynnden ze Moshaym" ebenfalls 20 d zu zahlen hat. — S.: Chunrad der Michelsperger zum Podemstain und Albrecht der Nothaft zu Wernberch. 2 anh. W.-S.
511	1400 Jan. 24	Albrecht der Kirchmair verträgt sich mit Techant Johann von Reinbach und dem Kapitel z. a. K. um die Ansprüche auf den Hof zu Runtyng. — S.: Ott der Pylhaymer, Richter zu Cölnpach. Teidinger: Peter, der Pfarrer zu Räwssing, Jacob der Sweller zu Regensburg und Philipp, sein Bruder, zu Straubing, Härttel, Mair zu Rünting, und Wirnhir der Zeller von Snäting. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
512	1400 März 9 Datum Rome VII. Id. Martii pontificatus anno undecimo.	Papst Bonifatius IX. beauftragt den Abt von St Emmeram in Regensburg mit der kanonischen Untersuchung betreffs Alienation von Gütern der alten Kapelle, — 1 anh. Bleibulle.
513	1400 März 17	Johann von Reinbach, Dekan, und das Kapitel z. a. K. reversieren, daß Wernher Mosheimer, Pfarrer zu Aurbach, Diözese Passau, in der Stiftskirche das Fest ‚Visitatio virginis gloriose' und einen Jahrtag für seine Vorfahren, speziell für seinen Vater Conrad, dessen Bruder Vlrich, Priester, und seine Mutter Margaret stiftete. — S.: das Kapitel. 1 anh. W.-S.
514	1400 April 11 Datum Rome III. Id. Aprilis pontificatus anno undecimo.	Papst Bonifatius IX. verleiht jenen, welche die Kirche der hl. Maria zur alten Kapelle in Regensburg an benannten Tagen andächtig besuchen und zu ihrer Erhaltung beitragen, einen Ablaß von 100 Tagen. — 1 anh. Bleibulle.
515	1400 Mai 1	Investitur Ulrich Nittenawers als Pfarrer von Roting durch Albert Stauffer, Scholastikus, Domherrn und Generalvikar des Bischofs Johannes von Regensburg. — S.: das Ordinariat. 1 anh. W.-S.
516	1400 Juni 6 am Pfingsttag.	Hanns der Pfaffenswannter von Pühel verkauft an Hainreich von Gukkental seinen Zehent zu Gukkental, das im Häperger Gericht gelegen ist. — S.: Hainreich der Hüdichär, Schaffer auf Nunnburg zu Salzburg, und Hainreich der Vischchäwffel, Bürger zu Salzburg. — Z.: Diether der Nöppel, Diener des Hauptmanns zu Salzburg, Toman der Schennperger, Perchtold der Fludermaister, beide Bürger zu Salzburg, und Mertel von Swaikchof, Richter an dem Häperg. 2 anh. W.-S.
517	1401 Jan. 1 an dem Ebenweich tag.	Agnes die Härtlin, des Härtleins auf dem Geräwt sel. Witib, verzichtet auf ihre Ansprüche auf das Gut zu Geräwt. — S.: Alt der Chätzdorffär, Richter zu Wetterfeld. 1 anh. W.-S.
518	1401 Jan. 8	Margret die Mairin zu Wisendorf und Teinhart, ihr Sohn, übergeben ihren Hof zu Wisendorf an ihren Sohn, beziehungsweise Bruder Hanns zu Wisendorf und Margret, seine Frau. — Teidinger: Chunrad der Prewmaister, Bürger zu Geiselhering, Hanns der Obermair zu St. Veytt, Hartweig zu Perchtoldzlo, Rueger der Schustär zu Perkchaim. S.: Fridreich der Awär zu Prenberkch. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
S19	1401	März 5	Die Kanoniker d. a. K.: Friedrich Löbel, Senior, Ulrich Hilltel, Erhard Stadler, Stephan Häkchel, Johann Jäger, Heinrich Würmbacher, Albert Preyser und Ulrich Gusman richten an Papst Bonifaz das Gesuch um Bestätigung der nach dem Tode des Dekans Johann von Reinbach erfolgten Wahl des Wernher Moshaimer zum Dekan. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Nusser, Kanonikus von St. Johann, Johann Försch und Perchtold Tewfprunner, Chorvikare z. a. K., und Johann Rosenberkch, cleric. Magunt. dioc. Notar: Johann Lengvelder, cleric. Ratisp. N.-Z. S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
520	1401	März 26	Vertrag zwischen Wernher dem Mosheymer, Techant zur alten Kapelle, und den Anteilhabern an der Schmiedstatt („Esmitt") zu Moshaym: Wölfel der Füchsel zu Mangolting, Margret, seine Frau, Elspet die Haintzlynn, ihre Schwester, Ann die Chetnerynn, ihrer beiden Schwester, und Margret, ihre Tochter. — Teidinger: Stephan Hekchel und Albrecht Preyser, Chorherren zur alten Kapelle, Friedrich Messerspucher, Chirchherr zu Münndreiching, Chunrad Gerl, Hanns Amman von Rinkchhaym und Vlreich Püchsenmaister. Siegelzeugen: Hanns Reicher von Augspurch, Andre Lewfel, Bürger zu Regensburg, und Carl Sneyder zu Münndreiching. S.: Stephan der Degenberger zu Alten Nusperch und Symon der Gotschalkch, Kastner zu Straubing und Richter zu Mosheim. 2 anh. W.-S.
521	1401	März 28	Bischof Johannes von Regensburg teilt Friedrich Löbel, Senior, und dem ganzen Kapitel z. a. K. mit, daß er die nach dem Tode des Johann von Reynbach erfolgte Wahl des Wernher Mosheimer zum Dekan bestätigt habe. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S, zbr.
522	1401	April 24	Abt Johann von St. Emmeram befreit zugunsten des Stifts z. a. K. einen Weinberg, genannt „Veltsperg", auf dem „Reinhauserperg" vom Lehensverband. --S.: Abt Johann und Konvent. 2 anh. W.-S.
523	1401	Juni 27	Wilhalm Rayner zu Hawtzendorf bekennt, daß er Jörgen ym Hirss, Bürger zu Regensburg, als Kaufschilling 6 Pfd. 60 R. d schulde. - S.: der Aus-

Nr.	Jahr Tag	
		steller und Fridrich der Gräwl, Pfleger zum Taneisperg. S. abg. (die Urkunde ist defekt).
524	1401 Juni 30	Hanns Vachner, Bürger zu Ingolstat, verträgt sich durch Schiedsspruch mit dem Stifte z. a. K., vertreten durch die Chorherren Albrecht den Preiser und Vlrich den Gusman, über die Verlassenschaft des Johann Pahmair, Chorherrn d. a. K. — S.: Hanns Vachner und Niclas Rienshofer, Bürger zu Ingolstat. 2 anh. W.-S.
525	1401 Juli 7 an sand Wilbolds tag.	Techant Wernher Moshaimer und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren über die durch die Leute von Honhaim in die Pfarrkirche daselbst gestiftete Frühmesse. — Zwei Ausfertigungen des Reverses. S.: das Kapitel. 1 anh. W.-S. (der ersten Ausfertigung) zbr., S. der zweiten Ausfertigung abg.
526	1401 Aug. 9	Rüger von Haselbach verträgt sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. um seine Ansprüche auf den Hof zu Haselbach. — S.: Stephan der Häkchel, Domherr, und Lienhart der Symon, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. S. abg.
527	1401 Aug. 24	Wilhalm der Appfentaler zum Pürglein, Peter der jung Vrsenpekch, Peter des Vrsenpekchen sel. Sohn, Kathrei die Fürelbekchynn und Elspet die Vrsenpekchynn, beide Schwestern des verstorbenen Chorherrn z. a. K. Erhart Stadler, und die weiteren Erben stiften 1 Pfd. R. d „jarleichs und ewigs geltes" und zwar 1/2 Pfd. zu einem Jahrtag für den verstorbenen Erhart Stadier und 1/2 Pfd. zur Feier des Festes („Hochzeit") der hl. Maria Magdalena. — S.: Wilhelm der Appfentaler und Hanns der Nusperger zu Hardorf. 2 anh. W.-S.
528	1401 Aug. 29 in die decollationis Bti. Johannis Baptiste. Datum Amberg.	Ruprecht, Römischer König, macht dem Vlrich Landschad, Viztum zu Amberg, Hans dem Gewolf, Viztum in Niederbayern, und allen anderen Pflegern, Richtern und Amtleuten zu wissen, daß der Dekan und das Kapitel des Stifts z. a. K. zu Regensburg darüber Beschwerde geführt hätten, daß ihres Stifts Leute und Güter mit mancherlei Gewalt beschwert würden, trotz ihrer Privilegien, Freiheiten und Briefe, die sie von ihm und seinen ,vorfordern'. Römischen Kaisern und Königen, auch von anderen geistlichen und weltlichen Fürsten hätten. Da das genannte Stift z. a. K. von Heinrich von Bayern,

Nr.	Jahr Tag	
		Römischem Kaiser sel., der aus seinem Stamme sei, gestiftet und von diesem und von anderen seiner ‚vorfordern' mit Freiheiten und besonderen Gnaden begabt worden sei, so gebiete er allen, dem obgenannten Dekan und Kapitel stets die nötige Hilfe zu gewähren und sie vor Gewalttätigkeiten zu schützen. — S.: König Ruprecht. 1 auf gedr. W.-S., z. T. abgef.
529	1401 Sept. 1 Datum Rome Kal. Septembris pontificatus anno duodecimo.	Papst Bonifatius IX. bestellt den Abt von St. Emmeram in Regensburg und die Pröpste von Freising und Passau zu Konservatoren der Güter der alten Kapelle. — 1 anh. Bleibulle. ‚Militanti ecclesie'.
530	1401 Sept. 13 Datum Rome id. Septembris pontificatus anno duodecimo.	Papst Bonifatius IX. uniert dem Stifte z. a. K. die Pfarreien Nittuaro (Nittenau), Phafchoven, Rorbach und Pontyng und der Scholasterie d. a. K. die Pfarrei Moshem. — 1 anh. Bleibulle. ‚Pastoralis officii'.
531	1401 Sept. 28	Techant Wernher und das Kapitel z. a. K. reversieren über die Stiftung eines Jahrtages durch Anna die Altmanynn, Bürgerin zu Regensburg, Witib Chunrats des Altman, mit dem Weingarten, genannt „der Veltsperg gelegen an Rainhauser perg", vom 23. Juli 1389. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
532	1402 März 16 dez Mitichen ze Mitter Vassten.	Michel Veig, Rüger Müllner, Heinreich Weinzürl, Liebhart Has, Vlreich Erkehrl, Hanns Ränhir, Weigel, Fridreich Schertzel, Heinreich Frankch und Hanns Mair, alle gesessen zu Sintzing, reversieren über den Empfang von Lehen durch Fridreich den Grävenrewter, Bürger zu Regensburg. — S.: Hartprecht der Achdorffer, Richter zu Chelheim. 1 anh. W.-S.
533	1402 April 1	Agnes die Innchoferinn zu Innchofen stiftet daselbst eine Wochenmesse und zwei Jahrtage. — Ohne Siegel. Papier.
534	1402 April 15 Sabbato ante Dominicam Jubilate.	Bischof Johannes von Regensburg bestätigt dem Scholastikus z. a. K. Albert Preyser folgendes: Wegen der zu geringen Einkünfte der Scholasterie an der alten Kapelle habe der Propst des Stifts dem Scholastikus Friedrich Wirsing die Pfarrei Moshaim verliehen, worauf Bischof Theoderich von Regensburg diese Pfarrei der Scholasterie unierte

Nr.	Jahr Tag	
		und Philipp von Alençon, Bischof von Ostia, Kardinallegat, diese Union bestätigte; endlich habe der Generalvikar Peter von Remago auf die durch den Tod des Pfarrers Hartlib erledigte Pfarrei Moshaim auf Präsentation des Scholastikus den Ruger Räwsinger investiert. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S. zbr.
535	1402 April 23 secundo die dominico quo canitur Cantate.	Die Dorfgemeinde Honhaim bekundet daß die zur Stiftung der Frühmesse in Honhaim bestimmten 10 Pfd. R. d jährlicher Gilt auf Weingärten und Wiesen zu Honheim sicher angelegt seien. — S.: Hans der Pfergnär, Pfleger zu Irensing. 1 anh. W.-S.
536	1402 Mai 6	Bischof Johannes von Regensburg gestattet dem Senior und dem ganzen Kapitel z. a. K. mit Rücksicht auf die Zeit- und Kriegswirren, den Hof zu Erling zu verkaufen. — S.: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S.
537	1402 Juli 23	Erhart von Chupfmül, Bürger zu Regensburg, verkauft seinen Acker zu Chupfmül, gelegen an der Landstraße neben dem Acker des Gotteshauses zu St. Paul, an Chunnrad den Tewfel, Zimmermann, gesessen zu Chupfmül. — Z.: Chunnrad der Mullner, Hannsel der Chüffer, beide zu Chupfmül, und Völkchel Marstaller „under den Schilltern". S.: Hanns auf Tunawe, Probst zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
538	1402 Sept. 9	Seifrid der Mösel und Rüger, sein Bruder, zu Moshaim und Chunrat der Rüchofer, auch gesessen zu Moshaim, reversieren über die Beilegung des Streites mit Wernhir dem Moshaimer, Chorherrn z. a. K., wonach sie die betreffende Viertelhube auslösen sollen. — S.: Seifrid der Mosel, sein Bruder Rüger, Hans der Lanntztorffer, Richter zu Moshaim. 3 anh. W.-S., das 1. und 2. zbr.
539	1402 Sept. 16	Fridreich Grafenrewter, Bürger zu Regensburg, verkauft seine Hube zu Syntzing, die jetzt Conrat der Judel baut, an Fridreich den Löbel, Chorherrn z. a. K., durch des letzteren Geschäftsherrn Stephan den Hakchel, Domherrn, und Albrecht den Preyser, Chorherrn z. a. K. — S.: Fridreich Grafenrewter, sein Bruder Chunrat und Hartprecht der Achdorffer, Richter zu Chelheim. 3 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
540	1402 Nov. 10	Wernher und Hanns die Parsperger, Gebrüder, zu Parsperg, Margret die Parspergerin, ihre Mutter, und Haymmeran der Gumprecht zu Ettershausen vertragen sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. über ein von Winhart dem Gumprecht, Chorherrn z. a. K., hinterlassenes „zeitpuch in tzwain stuckhen" und um sein „genaden iar". — Teydinger: Erhart Weychsär, Altherr, Albrecht Stauffer, Hainreich Veltchircher und Hans Füchsel, alle Domherren zu Regensburg. S.: die vier Aussteller. 4 anh. W.-S.
541	1403 Mai 12	Fridreich Pfeffenhawser zu Laber Weinting, Probstrichter des Gotteshauses zu Niedermünster in Regensburg, läßt die ihm lehnbaren Wiesen und Äcker in Salach, Geiselhering und Tetenchofen frei und eignet sie Chunrat dem Pfolnchofer, Bürger zu Regensburg, zu dessen Hof in Tetenchofen sie gehören. — Siegelzeugen und Teidinger: Chunrat der Prew, Kaplan zu St. Alban in Regensburg, Niclas der Lewchinger, Peter der Hawg zu Sünching, Hainreich der Kastner und Ott der Grüber, beide Bürger zu Regensburg. S.: Fridreich Pfeffenhawser. 1 anh. W.-S.
542	1403 Mai 12 Datum Rome IIII. Id. Maii pontificatus anno quarto decimo.	Papst Bonifatius IX. teilt dem Dompropst von Regensburg mit, daß er die auf Bitten des Kapitels z. a. K. von Bischof Johannes von Regensburg vollzogene Inkorporation der Pfarrei Roting bestätigt habe, daß diese Inkorporation aber unter die Kassation der noch nicht vollzogenen derartigen Akte falle und daß er die durch Resignation des Pfarrers Andre Fronauer erledigte Pfarrei Roting an Ulrich von Pönfling, Priester der Diözese Regensburg, verleihe. — 1 anh. Bleibulle. ‚Dignum arbitranmur'.
543	1403 Mai 12 Datum Rome IIII. Id. Maii pontificatus anno quarto decimo.	Papst Bonifatius IX. genehmigt das Statut des Stiftskapitels z. a. K., daß in Zukunft jeder Kanonikus vor der Zulassung zur VOX capitularis 16 Pfd. Regensburger Münze bar erlegen müsse und zwar 9 Pfund für die Scholaren, welche den Chor der Kirche zu besorgen haben, 4 Pfund für deren Rektor und 3 Pfund zur Verbesserung des Kirchenschmuckes. — 1 anh. Bleibulle.
544	1403 Mai 29 Datum Rome	Papst Bonifatius IX. teilt dem Bischof von Regensburg mit, daß er die Pfarrkirche Nittenaw der alten

Nr.	Jahr Tag	
	IIII. Kal. Junii pontificatus anno quarto decimo.	Kapelle für den Fall der Erledigung inkorporiert habe, daß diese Inkorporation aber inzwischen durch eine alle noch nicht vollzogenen Unionen betreffende allgemeine Kassation ungültig geworden sei, weshalb er die Pfarrei nach Resignation des bisherigen Pfarrers Conrad Turelbeck an Johann Streicher, Priester der Diözese Regensburg, verleihe. — 1 anh. Bleibulle. ‚Dignum arbitramur'.
545	1403 Juni 2 .	Dietreich der Säppel und Chunrat, sein Sohn, beide Bürger zu Regensburg, verkaufen zwei Fleischbänke, die dem Stifte z. a. K. zinsbar sind, an Chunrat den Honkchhawser, Bürger zu Regensburg. — Z.: Merbot der Vnttel, Fridreich der Haider, Hansel der Pfäwsel, Fridrich der Rupprecht und Erhart der Fleischman in der Vorstadt. S.: Manns auf Tunaw, Probst zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
546	1403 Juli 11	Wolfhart der Fragner, Bürger zu Regensburg, verträgt sich mit dem Stifte z. a. K., vertreten durch den Chorherrn Haymeram den Rayner, über seine Ansprüche auf die zwei Weingärten zu Winzer, genannt ‚der Ekkprechter' und ‚das Winterploch'. — S.: Wolfhart der Fragner. 1 anh. W.-S., zbr.
547	1403 Juli 13	Aufschwörung des vom Papste Bonifatius ernannten Kanonikus Andreas Gnädel vor Dekan Johann Ellenpach, Heinrich Würmbacher, Albert Preyser, Conrad Öder, Ulrich Gusman, Kanonikern, und dem ganzen Kapitel z. a. K. an Stelle des extrudierten Kanonikus Herman des Stör. — Notariatsinstrument. Z.: Johann, Primissar, Martin Hilltel, Kaplan der Marien-Kapelle sub gradu in der alten Kapelle, und Peter Gmayner, sartor in rippa, Bürger von Regensburg. Notar: Heinrich Igeltaler von Lantzhuet, cleric. Frising. dioc. N.-Z.
548	1404 Febr. 1	Chunrat, Propst des Gotteshauses zu Ror, und der Konvent reversieren über den Loskauf von 10 Pfd. d „iärleichs geltz" an das Stift z. a. K. — S.: Propst und Konvent von Ror. 2 anh. W.-S., das erste zbr.
549 i	1404 April 22	Hans, Fridreich, Marquart und Chunrad die Stör, die Brüder des extrudierten Kanonikus Herman des Stör, vertragen sich mit dem Stiftskapitel z.

Nr.	Jahr Tag	
		a. K. — S.: Hans der Stör, Johann Pischolf zu Regensburg und Ritter Johann der Zenger, gesessen zu Tumbstawff. 2 anh. W.-S., das 3. S. abg.
550	1404 April 29	Fridrich und Görg die Awer zu Prennbergk, Conrad Ott, Stephan Vleischman, Gebhart Wenig und Rüger Räwssinger, „all gesessen und an der zeit zechläwt zu Allenchofen" (Pfarrei Pfafchoven) und die ganze Gemeinde zu Allenchofen stiften daselbst eine Wochenmesse. — S.: Fridrich und Görg die Awer und Jakob Engel, Kirchherr zu Pfafkoven. 3 anh. W.-S.
551	1404 Mai 28	Jakob von Meten, Bürger zu Straubing, bekennt, daß er auf den ihm verliehenen Zehent in dem Burgfeld zu Straubing verzichte. — S.: Fridreich der Knelling, Kammerer zu Straubing. Siegelzeugen: Niclas der Preysär und Fridreich der Fludrer, beide Bürger zu Straubing. 1 anh. W.-S., zbr.
552	1404 Juli 24	Johann Ellenpach, Techant, und das Kapitel z. a. K. reversieren über die Stiftung eines Jahrtages für den verstorbenen Chorherrn z. a. K. Paul den Holdel durch seine Geschäftsherren Albrecht Preiser, Hanns Jäger, Chorherren d. a. K., und Chunnrat den Spörl, Bürger zu Regensburg, unter einer Pön von 60 R. d an das St. Katharinenspital zu Regensburg. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
553	1404 Juli 28	Andre Peilnstainer der Müllner und Diemut, seine Frau, verkaufen ihre Mühle zu Oberwinzer an Chunrad den Mullner. — S. : Lienhart der Simon, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Zeugen und Teidinger: Chunrad Kazdorffer, Symon Kalssinger und Chunrad der Chrügel, alle Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
554	1404 Sept. 30	Haymeram Rayner, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. bekennen, daß durch Johann Ellenpach, Techant, und Albrecht Preiser, Chorherrn d. a. K., als Geschäftsherren für den verstorbenen Chorherrn d. a. K. Anndre den Fronawer ein Jahrtag in der alten Kapelle gestiftet worden sei. — S.: das Stiftskapitel 1 anh. W.-S., zbr.
555 i	1405 Jan. 25	Johann von Ellenpach, Techant, und das Kapitel zur alten Kapelle erklären, daß sich ihr Kaplan zu St. Marx und Albrecht der Flörl zu Mülwinzer um den

Nr.	Jahr Tag	
		Zins aus dem Haus und der Hofstatt zu Mülwinzer vertragen haben. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
556	1405 Mai 27	Die Äbtissin Margret und der Konvent von Ober-mtinster bekennen, daß sie, abgesehen von jährlich 1/2 Pfd. R. d, keine Ansprüche auf den Hof zu Gräwssing mehr haben. — S.: die Äbtissin und der Konvent. 2 anh. W.-S., das 2. S. zbr.
557	1405 Mai 29	Läutwein in der Pürg zu Oberwinzer und Vlreich, sein Sohn, reversieren über das ihnen durch das Kapitel z. a. K. verliehene Leibrecht auf den Weingarten zu Winzer bei dem „Prünn", genannt ‚der Altencapplär', sowie auf die dazu gehörigen sieben Äcker. — S.: Lienhart der Symon, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
558	1405 Mai 29	Leibrechtsbrief, ausgestellt durch Johann von Ellenpach, Techant, und das Kapitel z. a. K., für Lewtwein in der Pürg, gesessen zu Oberwinzer, und seinen Sohn Vlreich auf den Weingarten zu Winzer bei dem Prunn, genannt ‚der Altencappler', und auf sieben dazu gehörige Äcker. — S.: das Stiftskapitel S. abg.
559	1405 Juni 13	Hainrich der Steflinger, Bürger zu Regensburg, reversiert über die Verleihung einer Fleischbank samt Hofstatt, die einst Chunrad der Kropf inne hatte, auf seinen und seiner Frau Gedrawt und seiner zwei Kinder Hainrich und Anna Leib. — S.: Johann der Gumprecht, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
560	1405 Juli 8	Spruchbrief, erteilt durch Hanns Rewter, Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch, in der Klagesache zwischen Linhart dem Grimmingär zu Perching und dem Stiftskapitel z. a. K. — S.: das Gericht. 1 anh. W.-S.
561	1405 Juli 9	Johann Cleynherre stellt als Propst der alten Kapelle den üblichen Revers aus. — S.: der Propst, Johann von Streitperg, Kustos und Domherr zu Regensburg, Marquart Zirkendorffer von St. Andre, Heinrich Zirkendorffer, Pfarrherr zu Redwiz, und Heinrich Gostendorff, Frühmesser am Dom zu Regensburg. 5 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
562	1405 Aug. 18	Jakob Graner, Bürger zu Regensburg, gibt das ihm vom Stift z. a. K. verliehene Haus mit Hofstatt zu Regensburg „hinder sand Vlrichs haus über zu nachst an Ludweig dez Sitawers maltz stadel" wieder auf. — S.: Jakob Graner. 1 anh. W.-S., zbr.
563	1405 Sept. 6	Johann von Ellenpach, Techant, und das Kapitel z. a. K. verwenden die 12 Pfd. R. d, womit Johann der Lewtwein auf Tunaw eine von ihm früher der St. Markus-Kapelle verkaufte Gilt von 1 Pfd. R. d abgelöst hat, für die Stiftskirche. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
564	1406 März 8 des montags vor sand Gregorigen tag in der Vasten.	Chunrat Wirtenberger, Kaplan zu Ezzing, und Perch, seine Mutter, vermachen zur Frühmesse zu Honhaim all ihr Hab und Gut zu Honhaim unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzung. — S.: Vlreich der Judman zu Chelhaim. Siegelzeugen: Ruger der Ruzdorffär und Jordan der Amman, beide Bürger zu Chelhaim. 1 anh. W.-S.
565	1406 März	Johann von Ellenpach, Dekan, und das Kapitel zur alten Kapelle verleihen dem Chunrad Wirten berger, Priester der Diözese Regensburg, die Frühmesse in Hönhaim. — S.: das Kapitel. 1 anh. W.-S.
566	1406 April 18	Steffel der Chater verträgt sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. um (nicht näher bezeichnete) Ansprüche. — S.: Jörg der Awer zu Prennberkch. 1 anh. W.-S.
567	1406 Aug. 27	Hainreich Amman, Chorherr z. a. K., kauft das Chorhaus mit Hofstatt in der Schefftnerstraße „gegen dem Horn über" an dem Haus, das Stephan der Häkkel sel. vom Stift auf Lebenszeit inne hatte. — S.: Hainreich Amman. 1 anh. W.-S.
568	1406 Sept. 10	Margret die Kürnärin, Ditreichs des Kürnär sel. Witib, Marchart, Hans, Degenhart und Ditreich, ihre Söhne, verkaufen ihr Wismad, gelegen zu Eberhartzrewt und genannt die „rad wiss", die „furt wiss" und die „drei flek" an Hans den Neipergär, Vlreichs des Sneider Sohn zu Neyperg, Pfarrer zu Stampfsrewt. — S.: Chunrat, der Truchsäz zum Holnstain, und Chunrat der Altendorffär zu Geppoltzrewt. 2 anh. W.-S.
569	1406 Sept. 10	Margret die Kürnärin, Ditreichs des Kürnär sel. Witib, Marchart, Hans, Degenhart und Ditreich,

Nr.	Jahr	Tag	
			ihre Söhne, verkaufen ihr ganzes Hab und Gut zu Eberharzrewt, das einstens die alt Hoffchünzlin besaß, an Hans Neipergär, Pfarrer zu Stampfsrewt. — S.: Chunrat, der Truchsäz zum Holnstain, und Chunrat der Altendorffär zu Geppolzrewt. 2 anh. W.-S.
570	1407	Jan. 7	Vlreich Müllnär, des Lengärs von Winzzer Aidam, und Elspet, seine Frau, bekennen, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. den Weingarten zu Winzer, den Ott der Lenger hatte, auf Leibrecht überlassen habe. — S.: Lienhart der Simon, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
571	1407	Mai 4	Hanns Ingolsteter, Bürger zu Regensburg, vertauscht die an das Stift z. a. K. („zu der chlaynn alten Chappellen, gelegen under der stieg zu Alten Chappel") zu zahlende Gilt von 1 Pfd. R. d für einen Weingarten zu Fredenchofen, den einst Conrat der Hawzendorffer sel. inne hatte, gegen eine gleiche Gilt aus einem anderen Weingarten zu Fredenchofen, genannt „der Orttel". — S.: Hanns Ingolsteter, Gorg der Hütter, Pfleger zu Werd, und Peter der Mäller, Schultheiß zu Regensburg. 3 anh. W.-S., das 3. zbr.
572	1407	Mai 18	Fridreich Walrab, gesessen zu Harlanden, reversiert über das ihm vom Kapitel z. a. K. verliehene Erbrecht auf den Hof zu Harlanden. — S.: Fridreich Walrab. 1 anh. W.-S.
573	1407	Juni 3	Johann Ellenpach, Dekan, und das Kapitel z. a. K. verleihen dem Richard Hölzel, Priester der Diözese Regensburg, die Frühmesse in Hönhaym. — S.: das Kapitel. 1 anh. W.-S.
574	1407	Juli 19	Johann Ellenpach, Techant, und das Kapitel z. a. K. vertragen sich mit Conrat dem Raschel und lassen ihm und seiner Frau Elspet ihr Leibrecht auf den Hof zu Rantting. — Zeugen und Teidinger: Vlrich Poppenperger, Pfleger zu Lantzperg, Nicla der Preiser, Anndre Perkcheimer und Hainreich der Gunndel, alle drei Bürger zu Straubing. S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
575	1407	Aug. 14	Anndre der Regeldorffer zu Regeldorf und Barbara, seine Frau, bekennen, daß ihnen vom Stiftskapitel zur alten Kapelle der Hof bei Regeldorf, genannt

Nr.	Jahr Tag	
		„in dem Äräch", auf Leibrecht überlassen worden sei. — S.: Anndre der Regeldorffer und Lienhart der Simon, Bürger in der Vorstadt zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
576	1407 Aug. 14	Leibrechtsbrief, ausgestellt von Johann Ellenpach, Techant, und dem Kapitel z. a. K. für Andre den Regeldorffer und seine Frau Barbara auf den Hof bei Regeldorf, genannt „in dem Äräch", — S.: das Kapitel. S. abg.
577	1407 Aug. 14	Chunrat der Pfolenchofer ‚an dem vischmargt', Bürger zu Regensburg, stiftet seinen Hof zu Tetenchofen zu drei Wochenmessen auf dem St. ErasmAltar in der Stiftskirche zur alten Kapelle. — S.: Chunrat der Pfolenchofer. 1 anh. W.-S.
578	1407 Aug. 24	Johann von EHenpach, Techant, und das Kapitel zur alten Kapelle reversieren über die Stiftung eines Jahrtags für Chunrad den Altman und Niclas den Löslein durch Anna die Altmanyn, Bürgerin zu Regensburg. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
579	1407 Sept. 11	Fridreich der Weichser, gesessen zu Niedertrawbling, bekennt, daß ihm Johann der Ellenpach, Techant, und das Kapitel z. a. K. das Chorhaus mit Hofstatt zu Regensburg „hinder des Graners thüre und Ludwcig des Sitawers prewstadel" auf Leibrecht verliehen haben. — S.: Fridreich der Weichser, Erhart der Weichser, Domherr zu Regensburg (sein Bruder), und Niclas der Weichser (sein Vater). 3 anh. W.-S.
580	1407 Okt. 14	Oswalt und Pernhart die Mawrasöder, Diener Hannsen des Parsperger, vertragen sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. über die Verlassenschaft ihres Oheims, des Chorherrn zur alten Kapelle Hanns Naker. — S.: Albrecht der Stawffer, Domherr zu Regensburg, Hans der Parsperger zu Parsperg und Haymeram der Gumprecht zu Regensburg. Teidinger und Siegelzeugen: Wilhalm Waller zum Turn, Hainreich Stauffer und Fridreich Tollinger. 3 anh. W.-S.
581	1408 April 24	Hanns der Pekch vor den Predigern bekennt, daß er von Johann von Ellenpach, Techant, und dem Kapitel zur alten Kapelle zwei Hofstätten vor den Predigern zu Regensburg auf Erbrecht erhalten habe. Z.: Jacob Sweller zu St. Jacob und Liebhart Grünn-

Nr.	Jahr Tag	
		pekch, Bereiter zu St. Gilgen. — S.: Peter der Maller, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
582	1408 Juni 11	Revers des Kanonikus Martein Hiltell als Pfarrer zu St. Kassian. — S.: Martein Hiltell, Erhart Lech und Albrecht Greymolt. 3 anh. W.-S., das 2. S. zbr.
583	1408 Juni 17 des nächsten Suntags vor sand Achatii tag.	Hainrich Schuster von Moshaim verträgt sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. um versessene Gilt. — S.: Simon der Gotschalkch, Kastner zu Straubing und Richter zu Mosheim. Zeugen: Rüger, Pfarrer zu Mosheim, Vlrich Probst, Liebhart Pachmair, Liebhart Geswestermair und Conrat der Rüchofer, alle zu Mosheim, und Conrat der Winkchelmair von St. Johann. 1 anh. W.-S.
584	1408 Juli 19	Schiedsbrief, ausgestellt durch Peter den Mäller, Schultheiß zu Regensburg, zwischen dem Stiftskapitel z, a. K., vertreten durch Jakob Weispekch, Chorherrn und derzeit „Ambtman", und Kathrein der Stympergerinn wegen vier Huben, gelegen in dem Burgfeld zu Regensburg, und wegen eines Ackers, gelegen auf dem Gensperg. — S.: der Richter Peter der Mäller. Z. : Martein auf Tunaw, Probst zu Regensburg, Meinhart Simon, Lienhart Hiltprant, Erhart Reich, Erhart Horndler, Chunrad Kazdorffer, Liebhart Pretpekch, Chunrad Pfolnkofer, Liebhart Rinkhaimer, Hans Chuchlär und Hanns Aichelperger, beide geschworene Vorsprecher, Chunrad der Chrönynger, Hanns Pobinger, Hanns der Graf und Hainrich der Schilher, geschworene Fronpoten zu Regensburg. S. abg.
585	1408 Okt. 9	Chunrat der Rewsschell, gesessen zu Chöllnpach, überträgt sein Erbrecht auf dem Hof zu Rontting an Chunrat den Kazpeck zu Rontting. — S.: Ulrich der Poppenberger, Pfleger zu Lantsperg. 1 anh. W.-S.
586	1408 Dez. 13	Conrat der Judel zu Sinzing verzichtet auf die Hube zu Sinzing, die Fridreich dem Gräfenrewter zu Regensburg gehört hatte und die zu dem Altar der vier Evangelisten in der alten Kapelle in Regensburg gekauft worden ist und die er früher gebaut hat. — S.: Vlreich der Sluttenhofer, Richter zu Chelhaim. Teidinger: Gorg Mäller und Vlrich Vorster, beide Bürger zu Regensburg, und Hanns Ingram zu Sinzing. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
587	1408	Dez. 20	Hännsel der Rüswurm, gesessen zu Sinzing, reversiert über das ihm vom Stifte z. a. K. verliehene Erbrecht auf ein Viertel der Hube zu Sinzing, die vormals Fridrich der Gräfenrewter, Bürger zu Regensburg, besaß und die zum Altar der vier Evangelisten in der alten Kapelle gekauft worden ist, gegen 1/2 Pfd. R. d und 3 R. d jährlicher und ewiger Gült. — S.: Ulrich der Sluttenhofer, Richter zu Chelheim. 1 anh. W.-S., zbr.
588	1408	Dez. 20	Pesel der Lewppolt, gesessen zu Sintzing, reversiert darüber, daß ihm ein Viertel der Hube zu Sintzing auf Leibrecht gegen 1/2 Pfd. R. d und 3 R. d Zins verliehen wurde. — S.: Vlreich der Sluttenhofer, Richter zu Chelheim. 1 anh. W.-S.
589	1408	Dez. 20	Hainrich der Polan, gesessen zu Sintzing, bekennt, daß ihm ein Viertel der Hube zu Sintzing auf Erbrecht gegen 1/2 Pfd. R. d und 3 R. d Zins überlassen wurde. — S.: Vlreich der Sluttenhofer, Richter zu Chelheim. 1 anh. W.-S.
590	1408	Dez. 20	Rüger und Karl, Conrats des Judel zu Sintzing Söhne, reversieren über die Verleihung eines Viertels der Hube zu Sintzing auf Erbrecht gegen 1/2 Pfd. R. d und 3 R. d Zins. S.: Vlreich der Sluttenhofer, Richter zu Chelheim. 1 anh. W.-S.
591	1409	Jan. 8	Albrecht der Chunig verkauft Haus, Hofstatt und Weingarten zu Mülwinzer an das Stift z. a. K. — S.: Conrad der Lobel zu Grazz. Siegelzeugen: Albrecht der Ernst von Niederwinzer und Conrad der Lenger von Oberwinzer. 1 anh. W.-S.
592 593	1409 Jan. 28	Jan. 28 1409	Ewerhart der Nusperger von Challemberg gibt seine Einwilligung zum Verkaufe des Erbrechts auf seinem Hof zu Snäwding durch Gewel von Snäwding an Hannslein den Schäll von Taiting. — S.: Ewerhart der Nusperger. 1 anh. W.-S. Gewel von Snäwding und seine Frau verkaufen ihr Erbrecht auf dem Hof zu Snäwding, der Ewerhart dem Nusperger von Challemberg gehört, an Hannslein den Schall von Taiding. — S.: Peter der Waller, Richter zu Straubing. 1 anh. W.-S.
594 .	1409	Febr. 1	Wernher Weispekch, Bürger zu Regensburg, und Barbara, seine Frau, reversieren über die Verleihung eines Weingartens, gelegen zu Chärrein „in dem santt gegen Saler über", auf Leibrecht durch

Nr.	Jahr Tag	
		Johann Ellenpach, Techant, und das Kapitel z. a. K. S.: Wernher Weispekch und Peter der Mäller, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr., 1 S. abg.
595	1409 Febr. 10	Vlrich Vnverdorben, gesessen zu Äwnyngen, verkauft zwei Äcker und zwei Wiesen daselbst an das Stift z. a. K. — S.: Perchtold der Grünawer, Richter zu Abensperg. 1 anh. W.-S.
596	1409 März 18	Chunrad der Müllner zu Obernwinzer verkauft seine Mühle zu Oberwinzer an Ulreich den Haunmüllner daselbst. — S.: Karl der Snäppel, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
597	1409 April 18	Kaspar Türlinger, Domherr zu Regensburg, Johann, Stephan, Vlrich und Friderich die Türlinger zu dem Türlestain vertauschen zwei Selden zu Trawbnach und eine Mühle zu Weinperg gegen die Niedere Pesinger Au (Wald) an das Stift z. a. K. — S.: Kaspar, Johann, Stephan und Vlrich die Türlinger und Wigaleis der Gewolf, Pfleger zu Weterfeld. 3 anh. W.-S., 2 S. (das 2. und 4.) abg., das 3. zbr. (die Urkunde ist defekt).
598	1409 April 27	Peter der Rayner, gesessen zu Schambach, verträgt sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. über die Verlassenschaft seines Vetters, des Kanonikus Haymeran Rayner selig. — Schiedleute und Teydinger: Stephan Satelpoger, Domherr zu Regensburg, Fridrich Tollinger, Franziss Pütrich und Erhart Hördler, Bürger zu Regensburg. S.: Peter der Rayner. l anh. W.-S.
599	1409 Juli 12	Johann Neytperger, Vikar zu Stampfzreut, verkauft an Jakob den Weispekch, Chorherrn z. a. K., Gilten und Wiesen zu Eberhartzrewt als persönliches Eigentum. — S.: Wygeloys Gehwolff, Pfleger zu Wetternfeld, und Albrecht der Gnandorffer, gesessen zu Stampfzreut. S. abg.
600	1409 Sept. 7	Vlreich, weiland Küchenmeister des Bischofs Johannes zu Regensburg sel., und seine Fr au Anna versprechen, aus ihrem Weingarten zu Tomling jährlich 1 Pfd. R. d zu bezahlen, welche Summe Elspet die Ingolsteterynn und Erhart der Ingolsteter (Gemahl obengenannter Anna) zu einem ewigen Gottesdienst zu „der chlainen alten Cappellen zu alten Cappel under der stieg, da man hin auf get hintz

Nr.	Jahr Tag	
		sand Erasm" verkauft haben. — S.: Wernher der Pärbinger zu Pärbing, Herr zu Tomling, und Hanns auf Tunaw, Probst zu Regensburg. 1 anh. W.-S., 1 S. abg.
601	1409 Nov. 10	Chunrat der Pachmair, gesessen zu Hofdorf, verkauft seine Hofstatt zu Hofdorf samt Wiesen und Äckern an Hainrich den Smid daselbst. — S.: Fridreich der Pulachär, Richter zu Werd. Teydinger: Gerhart der Welfel zu Stadeldorf, Hartweig der Forster und Vlrich der Dietel, beide zu Hofdorf. 1 anh. W.-S.
602	1410 Febr. 20 an dem pfintztag vor Kathedra Petri.	Paltwein, Kirchherr zu Amelprechtzmünster, bekennt, daß er Haus und „Korhof" zu Regensburg, „gelegen bey Altencappel an dem chrewtzgang und freythof", von Ulreich dem Gusman, „corherren" z. a. K., gekauft und vom Stiftskapitel auf Lebenszeit erhalten habe. Er verspricht, Haus und Hof baulich zu halten und eventuell nur mit Willen des Kapitels und nur an Geistliche zu verkaufen. — S.: Hanns der Jahenstorffer, Domherr zu Regensburg, und Wernher Aufleger, Vikar des Bischofs Albrecht von Regensburg. Z.: Johann der Füchsel und Caspar der Türlinger, beide Domherren zu Regensburg, und Ludweig, Pfarrer zu Voburg. 1 anh. W.-S., 1 S. abg.
603	1410 April 34	Maister Hanns ‚der zingiesser', Bürger zu Regensburg [wohl der Glockengießer Hanns Payr], verpflichtet sich dem Techant Johann Ellenpach und dem ganzen Kapitel d. a. K. gegenüber, von nun an gegen jährlich 2 Pfd. R. d das Bleidach der Stiftskirche instand zu halten. Weil er in Notlage sich befindet, wird ihm der Betrag für zwei Jahre oder 4 Pfd. R. d vorausbezahlt. — S.: Peter der Mäller, Schultheiß zu Regensburg. S. abg.
604	1410 April 29	Hanns Knewttinger tut kund, daß die von Hanns dem Egker zu Awhawsen sel. hinterlassene und seinem Oheim Ernst dem Knewttinger verschriebene „rnanschafft und lehenschafft" bei Magdalena, des genannten Hannsen Egker sel. Tochter, bleiben soll und verzichtet seinerseits auf alle Ansprüche. — S.: Hanns Knewttinger. S. abg.
605	1410 Nov. 29	Fridrich Burggrafe, Dompropst, Vlrich Burggrafe, Domdekan, und das ganze Domkapitel zu Auspurg

Nr.	Jahr Tag	
		vergleichen sich mit Techant Johann Ellenpach und dem Kapitel z. a. K. über den Zehent im Straubinger Burgfeld. — S.: das Domkapitel von Augsburg. 1 anh. W.-S., zbr.
606	1410 Dez. 6	Hainreich Waisel, gesessen auf der Hager, verkauft seinen Weingarten zu Ort, genannt ‚der Hirtperg', an Hanns den Ingolsteter, Bürger zu Regensburg. — S.: Conrat der Probst zu Ortt, Richter zu Chnäwtting. 1 anh. W.-S.
607	1411 März 25	Abt Anndre und der Konvent von Weltenburg verkaufen mit Genehmigung des Bischofs Albrecht von Regensburg ihr Gut zu Gmus, das Hainrich der Cholb baut, und ihr Gut zu Snaythartt, das Dytrich der Dwrmayr baut, an Rüger den Kypper, Bürger zu Kelhaim. — S.: Bischof Albrecht von Regensburg, Abt und Konvent von Weltenburg. Z.: Mayster Chunrat, Kaplan zu St. Michel in Kelhaim, und Peter der Hinckofer zu Kelhaim. 3 anh. W.-S., das l. S. zbr.
608	1411 Juni 4	Andre Vinkchenzeller wird durch den Dekan Johann Ellenpach und das Kapitel z. a. K. nach der Resignation des Vlrich Süsershaimer auf den vor kurzem aus dem Nachlaß des Friedrich Lobel errichteten und dotierten Altar St. Judoci und der vier Evangelisten in der Stiftskirche zur alten Kapelle investiert. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
609	1411 Aug. 5	Dietreich der Hohenhawser, Bürger zu Regensburg, und Margret, seine Frau, die vorher an Rüger den Swellär ‚den Vischar' selig verheiratet war, verkaufen den Hallär-Hof zu Zeidlorn, den der genannte Ruger der Swellär seinem Sohn, Jakob dem Swellär, vermacht hat und aus dem die genannte Margret eine jährliche Gült von 1 Schaff Korn bezog, an Lewppolt den Pawlsär, Bürger zu Regensburg. — S.: Peter der Mäller, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
610	1411 Sept. 3	Gerichtsbrief, ausgestellt durch Hanns Loterpeck, Landrichter in der Grafschaft Hirsperch, in der Klagesache des durch Chunrat Krepffel zu Stainstorrf vertretenen Erharts des Muckentaler gegen das Stift z. a. K. bezüglich der Güter desselben in

Nr.	Jahr	Tag	
			der genannten Grafschaft, zumal des Zehent zu Hönhaim. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
611	1411	Nov. 27	Fridreich der Eysenkekch, Schuster zu Durrentänig, verkauft sein Erbrecht auf seinem Gütlein zu Rantting an Vlreich den Ledrär, Bürger zu Straubing. — Teydinger: Wenzl Fleischman zu Räwssing, Hanns Mayr und Vlreich Schuster zu Obersnäwding. S.: Matheus der Altenburger zu Hattenchofen. 1 anh. W.-S., ausgebrochen.
612	1411	Dez. 8	Hanns der Zinkh zu Slazendorff [Pfarrei Viechtach] bekennt, daß ihm Techant Johann Ellenpach und das Kapitel z. a. K. das Gut zu Släzendorff auf Leibrecht verliehen haben. — S.: Eberhart der Nusperger zu Challenberg. 1 anh. W.-S.
613	1412	Jan. 25	Chunrat, ‚weinzurel' des Weingartens, genannt ‚der Platten', in dem Stainweg zu Regensburg, verträgt sich um die Gült aus dem genannten Weingarten an das Kapitel z. a. K. — S.: Ritter Jorg von Aw. Taidinger: Karl der Snäpel, Richter an dem Hoff, und Gebhart, Richter zu Truchtolfing. 1 anh. W.-S.
614	1412	März 11	Jacob Weispekch, Chorherr z. a. K., erkauft mit dem Legat des Kanonikus Vlreich Hilltel sel., dessen Geschäftsherren Martein der Hilltel, Chorherr z. a. K. und Pfarrer von St. Kassian, Conrat der Hilltel, Altarist im Dom zu Regensburg, und Fridreich der Tollinger waren, drei Tagwerk Wiesen zu Eberhartzrewt, genannt „die radwis, die furtwis und die drey flekch", sowie sechs Mut Haber aus dem Gut daselbst zu einer ewigen Donnerstagsmesse in St. Kassian. — S.: Jacob Weispekch und Wigelais der Gewolf, Pfleger zu Weternfeld. 2 anh. W.-S., das 1. S. zbr.
615	1412	März 22	Peter der Schranz, Andre, sein Sohn, und Präntel sein Aidam, verkaufen ihr Gut zu Ranting an Bernhart Schuster. — S.: Fridrich der Stingelhaymer zu Dürrenteining. Teydinger und Siegelzeugen: Peter der Smid, Hainrich Mayer und Conrad Schuster, alle drei zu Hänkoven. 1 anh. W.-S.
616	1412	März 26	Vlreich der Prenner zu Gaylenchofen kauft vom Techant Johann Ellenpach und dem Kapitel z. a. K. den Hof zu Haselbach unter Vorbehalt des Wiederkaufs nach zehn Jahren seitens des Kapitels. —

Nr.	Jahr Tag	
617	1412 März 26	S.: Oswalt der Chrumbpekch, Richter zu Zeidlorn, 1 anh. W.-S. Johann von Ellenpach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. verkaufen den Hof zu Haselbach an Vlreich den Prenner zu Gaylenchoven unter Vorbehalt des Wiederkaufs nach zehn Jahren. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
618	1412 April 24	Härtel Gotgesegen zu Schirling und seine Frau reversieren über den ihnen von Ott Paldauff, Vikar des St. Anna-Altares in der Stiftskirche z. a. K., verliehenen Hof zu Schirling. — Z.: Hanns von Ellenpach, Techant d. a. K., und Stephan der Flinspeck, Chorherr daselbst. — S.: Peter der Spannagel zu Schirling, Probstrichter der Äbtissin zu Niedermünster in Regensburg. 1 anh. W.-S.
619	1412 Juni 22	Hanns Wurmbacher, Schreiber des Landgrafen Johann zum Leuchtemberg, reversiert betreffs der Stiftung der feierlichen Begehung der translatio S. Thome „des heiligen Zwelfboten" an St. Ulrichsabend durch Heinrich Wurmbacher, Chorherrn z. a. K. sel. — S.: Landgraf Johann zum Leuchtemberg. 1 anh. W.-S.
620	1412 Nov. 2	Gerichtsbrief, erteilt durch Peter den Gruber, Richter zu Straubing, den Hof zu Purring betreffend. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S., zbr.
621	1412 Nov. 12	Fridreich der Lüngler, Kirchherr zu Zeydellorn und Kaplan des Altars der heiligen drei Könige in der Stiftskirche z. a. K., bestimmt jedem bei seinem Begräbnisse gegenwärtigen Priester 4 R. d, jedem Schüler eine Semmel, ferner eine Gült von 1/2 Pfd. R. d zur festlichen Feier der Oktav Maria Himmelfahrt und der heiligen drei Könige etc. etc. — S.: Hanns der Jäger, Hanns der Nusser und Martein der Hilltel, Pfarrer zu St. Kassian, alle drei Chorherren z. a. K. 3 anh. W.-S.
622	1412 Nov. 29 .	Spruchbrief, erteilt durch Heinrich Nothaft zu Wernberg, Vizedom in Niederbayern, in der Streitsache zwischen dem Stifte z. a. K. und Fridrich Krügl. — S.: das Vizedomamt Straubing. 1 anh. W.-S.
623	1413 Jan. 11 am mitwochen	Johann, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bestätigt seinen „besundern Cappellanen", dem

Nr.	Jahr Tag	
	nach sant Erharts tag. Geg. Lengveit.	Propst, Techant und dem ganzen Kapitel der „frauwen kirchen zur alten Cappellen in der Stad zu Regenspurg" den Schutzbrief des Königs Ruprecht von 1380, Juni 15 (die Urkunde ist transsumiert). — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S.
624	1413 Jan. 24	Hanns Jäger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren über eine vom Techant Johann Ellenpach gestiftete und an gewissen Festen zu brennende Kerze. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
625	1413 Jan. 28	Abt Nikla von Windberg, Mang der Smieh, Doctor der geistlichen Rechte und Pfarrer zu Straubing, und Peter der Valkchensteiner zu Valkchenfels entscheiden in der Streitsache zwischen dem durch Techant Hanns Ellenpach und Chorherrn Hanns den Nusser vertretenen Kapitel z. a. K. und seinem Pfarrvikar Vlrich dem Salier in Pfafkoven. — S.: die drei Schiedsrichter. 3 anh. W.-S.
626	1413 Febr. 1	Peter Mäller, Schultheiß zu Regensburg, verkauft eine halbe Hube zu Tömling samt dem Wismat und vier Äckern an Vlrich den Holzweger zu Sulzpach. — S.: Wernher der Pärbinger zu Pärbing. Teidinger : Gerl Widman, Richter zu Tömling, Liebhart Herman zu Sulzpach und Hainrich Hagn, S. abg.
627	1413 Febr. 1	Johann Jäger, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. reversieren über den vom Techant Johann Ellenpach gestifteten Jahrtag für seine „vorvodern" und Wohltäter. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
628	1413 Febr. 21	Elspet die Swertfürberynn, Bürgerin zu Regensburg, verträgt sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. über die Hinterlassenschaft des Kanonikus Hainreich Gostendorf. — S.: Peter der Mäller, Schultheiß zu Regensburg. Teidinger: Johann, Domdekan zu Regensburg, Johann Ellenpach, Techant d. a. K., Wernher Aufleger, Vikar des Bischofs Albrecht von Regensburg, Stephan Satelpoger und Franz Tanhauser, beide Domherren zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
629	1413 März 13	Fridreich der Leb, Smid zu Moshaim, bekennt, daß ihm Techant Johann von Ellenpach und das ganze Kapitel z. a. K. die „Smitt" zu Moshaim zu Leib-

Nr.	Jahr Tag	
		recht verliehen haben. — S.: Symon Chastner zu Straubing. 1 anh. W.-S.
630	1414 Jan. 8	Ott der Schöttelman zu Chärrein verkauft seinen Weingarten, „gelegen zu dem heiligen prunn zu Läpperstorf", und einen dabei liegenden Acker an Hanns den Töpler zu Apperstorff. — S.: Chunrat der Murher zu Guetenekk, Pfleger zu Lengfeld. Z.: Jacob der Hofer, Bürger zu Regensburg, Hanns der Vischär zu Läpperstorf und Chunrat der Töppler zu Apperstorf. 1 anh. W.-S.
631	1414 Juli 24	Hanns der Fragner, Bürger zu Regensburg, und Hanns, sein Sohn, bekennen, daß Techant Johann von Ellenpach und das ganze Kapitel z. a. K. ihnen einen Garten, „der gelegen ist ausserthalben der Stat graben zu Regenspurch gegen sand Gilgen über", zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Erhard der Notscherff ‚an der Wydfemg', Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
632	1414 Juli 24	Stephan Notangst, Stadtkammerer zu Regensburg, bekennt, daß das Stift z. a. K. den von ihm zu zahlenden Zins aus fünf Tagwerk Wiesen zu Regeldorf, die er von Conrat dem Sweller, dem Vischer in dem oberen Werd, Bürger zu Regensburg, kaufte, von 3 Schilling R. d auf 80 R. d herabgemindert habe. — S.: Stephan Notangst. 1 anh. W.-S.
633	1414 Aug. 1 am Mittwochen auf sand Annen tag.	Graf Thomas von Wertheim, Domherr zu Bamberg und Würzburg, von Bischof Albrecht zu Bamberg nach dem Tode des Propstes Hanns Cleinherr zum Propst an der alten Kapelle ernannt, stellt dem Techant Hanns von Ellenpach und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — S. : Propst Graf Thomas von Wertheim, sein Oheim Graf Eberhart von Wertheim und Graf Jörg zu Lewenstein, beide Domherren zu Bamberg. 3 anh. W.-S.
634	1414 Aug. 14	Lewpolt Slosser, Bürger zu Regensburg, und Elspet die Hainreichynn, seine Schwieger, bekennen, daß ihnen Techant Johann Ellenpach und das ganze Kapitel z. a. K. das Haus mit Hofstatt, gelegen zu Regensburg „an sand Cassians hof gegen der pfarr chirchtür über", zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Peter der Mäller, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
635	1414	Aug. 14	Leibrechtsbrief, ausgestellt durch Techant Johann Ellenpach und das ganze Kapitel z. a. K. für Lewppolt den Slosser, Bürger zu Regensburg, und Elspet die Hainrichynn, seine Schwieger, auf das Haus mit Hofstatt „an sand Chassians hof". — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
636	1414	Nov. 24	Spruchbrief, erteilt durch Peter Mäller, Schultheiß zu Regensburg, in einem Streite zwischen dem durch den Chorherrn Stephan Flinspekch vertretenen Stifte z. a. K. und Vlreich dem Paumgartner, Bürger zu Regensburg, über den jährlichen Zins aus einer Fleischbank. — S.: Peter Mäller. 1 anh. W.-S., zbr.
637	1414	Dez. 27	Bischof Albert von Regensburg transsumiert auf Bitten des Stiftskapitels z. a. K. (Johann Ellenpach, Dekan, Johann Jäger, Senior, Albert Preyser, Scholastikus) die Bulle „Pastoralis officii" von Papst Bonifatius IX., 1401, Sept. 13 [s. oben]. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg. Z.: Jacob Puecher von Püebing, Kleriker der Diözese Regensburg, und Erhard Awnchofer, Bürger von Regensburg. Notar: Conrad Lindloer von Straubing, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z. S.: das Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
638	1415	Jan. 20	Görg Smelzär zu Chirffenholz verkauft einen Acker zu Chirffenholz, genannt „der grabakcher", an Vllreich den Chlösel daselbst. — S.: Eberhart der Nusperger zu Chalmberch, Pfleger zu Werd. Teidinger und Siegelzeugen: Albrecht der Mittel, Vllreich der Piber, Chunrad der Mair und Vllreich der Grüntel, alle zu Chirffenholz. 1 anh. W.-S.
639	1415	Febr. 8	Prozeß des Stiftspropstes Thomas Grafen von Wertheim und des Stiftskapitels z. a. K. (Johann von Ellenpach, Dekan, Johann Jäger, Senior, Albrecht Preyser, Scholastikus, Andre Gnändel, Heinrich Pechkelmair, Stephan Flinspechk, Fridrich Pruchkperger, Haidenreich Piburger, Johann Hädrär, Johann Nusser, Jacob Weyspechk und Martin Hiltel, Kanoniker) gegen den intrudierten Propst Jacob Seburg. — Notariatsinstrument Notar: Johann Zehentner, cler. Ratisp. dioc. N.-Z.
640	1415	April 23	Johann Jäger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren über den vom Techant Johann von

Nr.	Jahr Tag	
		Elenpach für sich gestifteten Jahrtag (zwei Ausfertigungen). — S.: das Stiftskapitel. Je 1 anh. W.-S.
641	1415 April 23	Johann Jäger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren über den vom Techant Johann von Elenpach für seinen Vater Vlreich, seine Mutter Dyemut und seine Geschwister gestifteten Jahrtag (zwei Ausfertigungen). — S.: das Stiftskapitel. Je 1 anh. W.-S.
642	1415 Mai 18	Fridreich Zenger zum Kürnberg bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. den Zehent zu Maider an dem Rewt, zu Hanpaissrewt, zu Alharzrewt und zu Eytzenrewt, sowie einen Hof und ein Lehen zu Hasenrewt, zu Tibertzrewt und zu Hilpolzrewt und noch andere dazu gehörige Zehenten zu Leibrecht verliehen habe. — S.: Fridreich Zenger und sein Oheim Peter der Fronawer. 2 anh. W.-S., zbr.
643	1415 Okt. 24	Margret Wirndl, Schusterin, und Hanns Almerspeck, ihr Bruder, verkaufen ihr Gut zu Runting an ihre Stiefsöhne Chunrat den Schuster zu Hainchoffen und Eberlein, seinen Bruder. — S.: Hanns der Almerspeck. 1 anh. W.-S.
644	1415 Dez. 29	Chunrat der Schuster zu Hainchoffen und Eberhart, sein Bruder, veraufen ihr Gut zu Ruentting, gelegen in der Rewssinger Pfarrei, an Chunrat den Steren zu Ruentting. — S.: Matheus der Altenburger zu Haytenchoffen. 1 anh. W.-S.
645	1416 März 24	Kathrei die Smieherynn, Fridreichs des Smieher sel. Witib, stiftet eine tägliche Messe zu Innchofen und setzt noch andere Legate aus. — S.: Hainrich der Nothafft, Vizedom in Niederbayern, und Peter der Valkchenstainer zu Valkenfels. 2 anh. W.-S.
646	1416 April 24	Heinrich Pesstenacker, Heinrich Giesperger, Bürger zu Regensburg, Heinrich, sein Sohn, und alle weiteren Erben Kathrey der Smyeherin begeben sich aller Ansprüche auf die von dieser zu einer ewigen Messe in Inkofen geschafften Güter. — S.: Linhard der Sitawer und Peter der Trenbekch, Bürger zu Straubing. 2 anh. W.-S.
647	1416 Nov. 29	Kathrey, Hansen des Zinck sel. Tochter, bekennt, daß ihr Johann Jäger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. das Gut zu Slazendorf zu Leibrecht

Nr.	Jahr Tag	
		verliehen haben. — S.: Eberhart der Nusperger 1 anh. W.-S.
648	1417 Febr. 7	Revers Hanns Schellers als Pfarrer zu Rotting. — S.: Steffan der Harder, Pfleger zu Wetternfelt 1 anh. W.-S.
649	1417 März 17	Jacob Seeburg, Domherr zu Regensburg, stellt als Propst d. a. K. den üblichen Revers aus. — Sheinrich Kronberger, Johann Streipperger und Fridreich Parsperger, Domherren zu Regensburg, 3 anh. W.-S., das 3. S. zbr.
650	1417 März 29	Vertrag des Propstes Jacob Seburg mit dem Stiftskapitel z. a. K. (Wernher Aufleger, Vizedekan, seu commendatarius decanatus, Johann Jäger, Senior, Albert Preyser, Scholastikus, Conrad Öder, Johann Nusser, Andreas Gnändel, Heinrich Pechenmair, Jacob Weysspeckh, Stephan Flinspekch, Haydenreich Piburger, Johann Hädrär, Martin Hiltel und Vlrich Müldorffer, Kanoniker). — Notariatsinstrument. Zwei Ausfertigungen. Z.: Johann Füchsel und Johann Öch, Domherren, und Vlrich Walder, Chorvikar im Dom zu Regensburg. Notare: Vlrich von Plädling, cler. Ratisp. dioc., und Heinrich Hack, cler. Bamberg. dioc. N.-Z.
651	1417 Juni 18	Vizenz der Pirger, Bürger zu Straubing, bekennt, daß ihm Wernher der Aufleger, derzeit , Verweser der Techney', und das Kapitel z. a. K. den Zehent zu Moshaim zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Jacob der Mulich, Fridrich der Grais, Bürger zu Straubing, sowie der Aussteller. 3 anh. W.-S.
652	1417 Aug. 15 an unsers lieben frawen tag der würz weich.	Bruder Liephart von Vorchaim, Gardian, und der Konvent der Mhioriten zu Regensburg stellen einen Revers aus über den bei ihnen von Albrecht dem Preiser, Chorherrn z. a. K. gestifteten Jahrtag. — S.: der Gardian und der Konvent. 2 anh. W.-S.
653	1417 Aug. 20	Bruder Dytreich Kerling, Prior „des Gotzhaus sand Blasy zu den Predigern" zu Regensburg, und der Konvent reversieren über den dort von Albrecht dem Preyser, Chorherrn z. a. K., gestifteten Jahrtag. — S.: der Konvent. 1 anh. W.-S.
654	1417 Aug. 24	Bruder Hanns der Reynhawser, Prior, und der Konvent der Augustiner zu Regensburg stellen einen

Nr.	Jahr	Tag	
			Revers aus über den dort von Albrecht dem Preysär, Chorherrn z. a. K., gestifteten Jahrtag. — S.: Prior und Konvent 2 anh. W.-S.
655	1417	Nov. 19	Charl Sleichär von Chärrein verkauft seinen Weingarten, gelegen bei dem heiligen Prunn zu Läperstorf „pey der Rynnen", und einen dabei gelegenen Acker an Hanns den Töplär zu Aperstorf. — S.: Hanns der Lewbeifinger zum Hautzenstain, Pfleger zu Lengfeld. 1 anh. W.-S.
656	1418	Okt. 3	Vlreich Pälbel, Ledrär und Bürger zu Straubing, verkauft sein Erbrecht auf dem Gütlein zu Rantting an Chuntz den Sweibrär zu Rantting. — S.: Hanns der Satelpoger zu Geltolfing, Richter zu Straubing. 1 anh. W.-S.
657	1418	Nov. 6	Johann Jäger, Altherr, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle verkaufen ihre anderthalb Huben zu Ganspach an Perchtold den Rainer, Amman zu Aufhausen, um 5 Pfd. R. d und jährlich 3 Metzen Weizen, 3 Schilling der langen und dritthalb der gemeinen Regensburger Pfennig. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
658	1419	Juli 4	Elspet die Nidermairynn, Conrats des Nidermair sel. Witib, gesessen zu Höhenperg, und Lienhart, ihr Sohn, verkaufen ihren Hof zu Obersänting, genannt ‚der Oberhof', an Albrecht Preiser, Chorherrn zur alten Kapelle, der den genannten Hof zu einem Altar in der Stiftskirche z. a. K. schafft. — S.: Hainreich der Gümppenperger, Herr und Pfleger zu Newneglofsheim, und Bartholome der Affalter, Pfleger zu Ekkenmül. Zeugen: Hainrich Dietelmair zu Santting, Hanns Awnchofer zu Hohenperg, Vlreich Ofenmair daselbst, Dietel Fleischman und Hainrich Ganspekch, beide zu Ekkenmül, Christan Prokchel zu Regensburg und Martel Schuster zu Nidersantting. S. abg.
659	1419	Juli 14	Hanns Ingolsteter, Bürger zu Regensburg, überläßt seinen Weingarten zu Ortt auf dem Hierperg zu einem ewigen Zinslehen Vlrich dem Länngel dem Jungen zu Ortt. — S.: Hanns Ingolsteter. Teidinger: Conrat Vnntell, Conrat Grasser, Vlrich Länngel und Pesel Länngel, alle zu Knäwtting. 1 anh. W.-S.
660	1419	Juli 14	Vlreich Länngel der Jung zu Ortt und seine Frau bekennen, daß ihnen Hanns Ingolsteter, Bürger zu

Nr.	Jahr Tag	
		Regensburg, seinen Weingarten zu Ortt auf dem Hierperg zu einem ewigen Zinslehen tiberlassen habe. — S.: Vlreich der Probst zu Ortt, Richter zu Knäwtting. Taydinger: Conrat Vntel, Conrat Grasser, Vlrich Länngel und Pesel Länngel, alle zu Knäwtting. 1 anh. W.-S.
661	1419 Juli 17	Abt Peter und der Konvent von Meten stellen einen Revers aus über den dort von Albrecht dem Preiser, Chorherrn zur alten Kapelle, gestifteten Jahrtag. — S.: Abt und Konvent. 2 anh. W.-S.
662	1419 Sept. 4	Hanns Lewbelfinger, Landrichter und Pfleger zu Lengenfelt, bezeugt dem Herrn Haidenreich, „Korherrn und Ambtman" des Stifts zur alten Kapelle in Regensburg, daß Stephan der Hofer zum Trackenstein auf des genannten Stifts Zehent zu Kirchpergk kein Recht habe. — S.: das Landgericht. 1 anh. W.-S.
663	1419 Sept. 22 an sand Haymerams tag.	Diemut die Pawrynn, gesessen zu Kupfmül, die vorher an Conrat den Tewfel, ‚den zymmerman zu Kupfmül sel., verheiratet war, verkauft ihren Acker zu Kupfmül, gelegen an der Landstraße nächst dem Acker des Gotteshauses zu St. Paul, an Conrat den Müllner zu Kupfmül. — S.: Erhart auf Tunaw, Probst zu Regensburg. Z. : Anndre Weigel zu Prenprunn, Bürger zu Regensburg, und Seydel Wild zu Kupfmül. 1 anh. W.-S.
664	1419 Sept. 26	Leibrechtsbrief, ausgestellt durch Johann den Jäger, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. für Pesolt den Fruman, seine Frau Ann und seinen Sohn Hanns, Bürger zu Regensburg, auf einen Garten zu Regensburg, gelegen zu Westen auf der Staingrub. — S. : das Stiftskapitel. S. abg.
665	1420 Jan. 5	Chunrat Eläch, Vlreich Eläch, sein Sohn, und ihre Frauen bekennen, daß ihnen ihr Vetter Seitz Prunner seinen Weingarten, genannt ‚der Öder' und gelegen in der Herrschaft zu Knäwtting, auf acht Jahre verliehen habe. — S.: Vlreich der Probst zu Knäwtting. 1 anh. W.-S., zbr.
666	1420 Febr. 9 (praesentiert)	Kanonischer Prozeß, geführt durch den päpstlichen Delegaten Johann de Opicis, decretor, doctor und päpstlicher Kaplan, wodurch der intrudierte Kanonikus Baldwin, Pfarrer zu Amelprechtsmünster,

Nr.	Jahr	Tag	
			Diözese Regensburg, amoviert und die Pfründe dem Johann Elnpach zugesprochen wird. — Prozeß-Rotel. Papier. Ohne Siegel und ohne Notarszeichen. (Abschrift?)
667	1420	Juni 14	Seidel Prunner, Otten des Prunner, Bürgers zu Regensburg, sel. Sohn, verkauft seinen Weingarten zu Oberwinzer, genannt ‚das Riebel', der dem Stifte zur alten Kapelle zinsbar ist, an Hainrich den Strasser, Bürger zu Regensburg. — S.: Vlrich der Mukkentaler zu Eychenhofen, Richter zu Ortt, und Thoman der Trenpekch, Richter am Hof in der Vorstadt zu Regensburg. Taidinger und Zeugen: Wernhir Hädrär, Herman Lewntinger, Vlrich Vorster, alle Bürger zu Regensburg, und Conrat Schoter, Bürger in der Vorstadt zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
668	1421	Jan. 11	Hanns Wernhir, gesessen in der Vorstadt zu Regensburg, verkauft aus seinem Haus mit Hofstatt und Baumgarten daselbst 60 R. d jährlichen und ewigen „gelts" an Techant Vlreich den Müldorffer und das ganze Kapitel z. a. K. — S.: Thoman der Trenbekch, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Teidinger: Augustin der Sitawer und Franzz Pütreich. 1 anh. W.-S.
669	1421	Mai 6	Vertrag zwischen Ulrich Müldorffer, Techant, und dem ganzen Kapitel z. a. K. und dem Pfarrvikar Johann Scheller in Roting bezüglich dieser Pfarrei. — Notariatsinstrument. Zeugen: Otto Paldauff, Pfarrer zu Salach, Conrad Sutor, Kaplan der Markus-Kapelle in der Stiftskirche z. a. K., und Caspar Sweuker, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Wernher Ernesti, cleric. Trever. dioc. N.-Z.
670	1421	Mai 7	Vlrich Müldorffer, Techant, und das Kapitel z. a. K. vertragen sich mit Johann Scheller, Pfarrvikar zu Roting, betreffs des jährlich zu entrichtenden Zinses. Notariatsinstrument. Z.: Otto Paldauff, Pfarrer zu Salach, Conrad Sutor, Kaplan der Markus-Kapelle in der Stiftskirche z. a. K., und Caspar Sweuker von Gundelfing, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Wernher Ernesti, cleric. Trever. dioc. N.-Z.
671	1421	Juli 18	Peter Mair von Ruenting verkauft das Gut daselbst, genannt ‚Hofel', an das Kapitel z. a. K., indem er auf sein Leibrecht verzichtet. — S.: Anndre der Rewndorffär, Richter zu Lanndaw. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
672	1421 Nov. 9 des Sunntags vor sand Marteinstag.	Paldwein, Pfarrer zu Angelprechtsmünster, schließt einen Vertrag mit Vlreich Müldorffer, Techant, und dem ganzen Kapitel z. a. K. einerseits und mit Hanns dem Ellnpach, Pfarrer zu Niedermünster und seinem Vetter Hanns dem Ellnpach, Chorherrn z. a. K., andererseits, über verschiedene Streitsachen. — S.: Bischof Johannes von Regensburg, Jobst, Herr zu Abenspergk, und Dionis der Quenstetter zu Quensteten. 3 anh. W.-S., das 1. S. zbr.
673	1422 Febr. 3	Vlreich der Prenner zu Gaylnchoven verkauft den Hof zu Haselbach wieder an das Kapitel z. a. K. — S.: Oswallt Chrumbpekch, Richter zu Zeydlorn. 1 anh. W.-S.
674	1422 Febr. 11	Maister Dietreich der Semlär, Steinmetz, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß ihm Techant Vlreich der Müldorffer und das ganze Kapitel zur alten Kapelle eine Ödung, die zu Niderwinzer gelegen ist und oben an den Weingarten, genannt ‚der Altencapellär', stößt, überlassen haben. — S.: Thoman der Trenbekch, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Zeugen und Teydinger: Vlreich, der Chastner zu sannd Clären, Bürger zu Regensburg, Albrecht der Chünig zu Obernwinzer, der Läwtl in der Pürg und Vlreich Läwttl, sein Sohn, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
675	1422 März 29	Hainreich Bekch, gesessen zu Swarzenfelt, verkauft zwei Äcker zu Frazensriet, einen Acker zu Swarzenfelt und ein Tagwerk Wiese, die gelegen ist zum Loch, an Hans den Sichelschmid zu Swarzenfelt. — S. : Steffan der Berchdolzhofer, Pfleger zu Nawpurg. 1 anh. W.-S., zbr.
676	1422 Sept. 7	Conrad Kawfman und Hanns Gerhart, sein Stiefsohn, beide Bürger zu Regensburg, bekennen, daß ihnen Vlreich Müldorffer, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. zwei Äcker im Burgfeld von Regensburg auf der Predig zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Peter der Mäller, Schultheiß zu Regensburg. S. abg.
677	1422 Dez. 9	Conrat der Wirnher zu Pfäffelstayn bekennt, daß Johann Jäger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. ihm und Läwtel dem Häwgel zu Niederwinzer zwei Weingärten zu Winzzer, genannt ‚der Wynter-

Nr.	Jahr	Tag	
			ploch' und ‚der Ekkprechter', zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Thoman der Trenbeck, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Zeugen und Teidinger: der allt Läwtel in der Purg, Albrecht Ernst, Albrecht Künig, alle zu Niderwinzzer, und Vlreich Karg am Staynlberg. 1 anh. W.-S.
678	1422	Dez. 29	Vlreich der Säntlingär verträgt sich mit dem Stifte z. a. K., besonders beraten von Jorig und Walthasar den Murachärn. — S.: Jorig Murachär zu Flugelsperg, Pfleger zu Chelhaim. Teidinger: Jorig Murachär zu Flugelsperg, Walthasar Murachär, gesessen zu Egersperg, Peter Hinkchoffär, Jorig Mairhoffär, Hainreich Amman, Stephan Sanzpekch, alle vier Bürger zu Chelhaim. Siegelzeugen: Stephan und Chunrat die Sanzpekchen. 1 anh. W.-S.
679	1423	Mai 12	Johann Ellenpach, Dekan, und die Kapitulare d. a. K. (Johann Jäger, Senior, Albert Preyser, Scholastikus, Johann Nusser, Stephan Flinspekch, Johann Gräfenrewter, Heinrich Argenloer und Vlrich Deichsler) appellieren an den Hl. Stuhl gegen den Propst Jakob Seeburg, der ein erledigtes Kanonikat (das Heinrich Peckenmair gehabt hatte) der Propstei inkorporieren will. — Notariatsinstrument. Z.: Vlrich Molitor von Swarzhofen, Primissar, Johann Murator, Kaplan der Engelmesse in der alten Kapelle, und Mathes Turrmair, socius divinorum bei St. Paul in Regensburg. Notar: Thomas Nicolai Feylstot (?) de Brega, cleric. Wratislamen. dioc. N.-Z.
680	1423	Juni 12	Spruchbrief des bischöflichen Konsistorialgerichts Regensburg (Richter Domherr Wernher Aufliger, Generalvikar des Bischofs Johannes) in der Klagesache des Stifts z. a. K. gegen Eberhard Weyspekch als Vormund der Kathrey Weyspekchinn zugunsten des Stifts. — S.: das Konsistorialgericht. Z.: Gaspar Türlinger, Domherr, und Magister Heinrich Pech, tabellio consistorii Ratispon. 1 anh. W.-S.
681	1423	Juli 19	Spruchbrief des Albrecht von Frawdenberg, Landrichters zu Amberg, in der Klagesache des Stifts z. a. K. gegen Kathrey die Weisspekchin um die Gült zu Melstorff zugunsten des Stifts. — S.: das Landgericht. 1 anh. W.-S.
682	1423	Okt. 26	Thoman der Trenbekch, Richter in der Vorstadt zu Regensburg, entscheidet in der Klage, die Andre

Nr.	Jahr Tag	
		der Genädel, Pfarrer zu St. Kassian, gegen Vlreich den Vorstär, weiland Bürger zu Regensburg, wegen versessenen Zinses aus einem Weingarten in dem Reichenwinkel (zu Reinhausen) erhob. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
683	1423 Dez. 26 Datum Rome VII. Kal. Januarii pontificatus anno septimo.	Mandat des Papstes Martin V. an den Bischof von Eichstätt und die Äbte von St. Jacob in Regensburg und von St. Egidius in Nürnberg. Diözese Bamberg, betreffs des Pfründetausches zwischen Conrad Conhover, utriusque iuris doctor, päpstlichem Kaplan und Pfarrer in Olstorff alias Gmunden, Diözese Passau, und Jacob Seeburg, litterarum penitentiarie apostolice scriptor, Propst der alten Kapelle zu Regensburg. — 1 anh. Bleibulle (s. Urkunde von 1424, Mai 1).
684	1424 Febr. 18 am freytag nach Valentini dez heyligen martär. Geg. Lengfellt.	Johann, Pfalzgraf am Rhein und Herzog in Bayern, entscheidet in der Streitsache zwischen Andre Gnändel, Chorherrn z. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, einerseits und Hanns dem Kürner und seinen Brüdern andererseits, betreffs Gut und Gült zu Eyzenrewt und Eberharzryet, die von Margret der Kürnerin, Dyetreichs des Kürnär sel. Witib, und ihren Kindern Marckhard, Hanns, Degenhart und Dyetreich den Kürnärn, an die Pfarrkirche St. Kassian verkauft worden war, dahin, daß die Lehenschaft den Kürnärn und ihren Erben zugesprochen wird, doch so, daß sie obige Güter ohne „gelt und gabe" zu Lehen geben sollen. — Zeugen: Bischof Johannes von Regensburg, Wernher Awfliger, Generalvikar des Bischofs Johannes, Härtung von Eglolfstain und Hanns Lewbolfing, des Herzogs Pfleger zu Sulzbach. S.: der Herzog und Hanns der Kürnär. 2 anh. W.-S. (vgl. Urkunde von 1406, Sept. 10).
685	1424 Febr. 24 an sand Mathias abend.	Fridrich Dornperger, der Schreiner, Bürger zu Regensburg, reversiert, daß ihm Perchtold Tewfprunner, Kaplan auf des heiligen Kreuz Altar in der Stiftskirche z. a. K., um 14 Schilling R. d jährlichen und ewigen Zinses zwei Häuser und zwei Hofstätten zu Regensburg „auf der hofstat hinder unsers Herrn Cappellen zenochst an dem winkchel bey dem heyligen kräwtz", die nach einem Brande

Nr.	Jahr	Tag	
			öde lagen, verliehen habe. — S.: Peter der Mäller Schultheiß zu Regensburg. S. abg.
686	1424	Mai 1	Albrecht der Hirshayder zu Egloffzrewt und Anna, seine Frau, stellen einen Revers darüber aus, daß ihnen Techant Johann von Elnpach und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent in der Pfarrei Pönting zu Kizrewt, Haslach, Tann, Hülsteten, Püch, Pingarten, zwei Höfe mit allem, was dazu gehört, auf Leibgeding gegen jährlich 16 Mut Roggen mit der Mausmetzen darauf, 15 Mut Haber und 1/2 Pfd. R. d übertragen haben. — S.: Albrecht der Hirshayder 1 anh. W.-S.
687	1424	Mai 1	Jacob Seeburg, Propst d. a. K., und Conrad Conhover, utriusque iuris doctor, Pfarrer in Olstorff alias Gmunden, Diözese Passau, tauschen mit Genehmigung des Apostolischen Stuhles ihre Pfründen. — Notariatsinstrument. S.: Abt Donatus des Schottenklosters St. Jacob in Regensburg. Z.: Thatheus, monachus professus et custos im Kloster Obermünster, Nicolaus Friderici von Amberg, Leonhard Labrär und Peter Piscator von Melstatt, Kleriker der Diözese Regensburg bzw. Würzburg. Notar: Heinrich Hack, cleric. Bamberg. dioc. N.-Z. Auf der Rückseite der Urkunde ist die Aufschwörung des neuen Propstes d. a. K. Conrad Konhofer bekundet. Notariatsinstrument. Z.: Georg Hertreich, ständiger Pfarrvikar in Tegernhaim, Conrad Pischoff, Primissar in Obermünster, und Georg Straubinger, Priester der Diözese Regensburg Notar: Heinrich Hack. N.-Z. 1 anh. W.-S.
688 i	1424	Juli 15	Dekan Johann Ellenpach und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen die ewige Messe zu Inkofen, Filiale der Pfarrei Pfaffkofen, an Albert Perchsteter, Priester der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Conrad Tengk, Primissar, und Leonhard, rector scolarum d. a. K. Notar: Thomas Nicolai Feylstot de Brega, cleric. Wratislamen. dioc. N.-Z.
689	1425	Aug. 11	Das ganze Kapitel der alten Kapelle (Johann Ein-pach, Dekan, Johann Jäger, Senior, Johann Nusser, Haydenreich Pyburger, Stephan Pflinsbekch, Andreas Gnädel, Friedrich Pruckperger, Johann Pegner, Vlrich Waldner, Johann Gravenrewter,

Nr.	Jahr Tag	
		Heinrich Hargenloher, Vlrich Deygsler, Erhard Pondorffer, Johann Haselbekch, Kanoniker; ferner Friedrich Meychsner, Summissar, Conrad Geysenvelder und Vlrich Molitor, Primissare, Otto Paldauff, Conrad, capellanus Sancti Marci, Berthold Tyuffenbrunner, Johann Brytzner, Heinrich Purchauser, capellanus altaris Sancti Wenzeslay, Vlrich Schambekch, Conrad Funck, capellanus altaris Sancte Katherine, Johann Creyglinger, capellanus capelle Sancti Jacobi, Peter Scriptor, capellanus altaris Sanctorum Trium Regum, Johann Murator, alias Glockelmesser, Johann Dyepurgh, capellanus capelle beate Marie Virginis sub gradibus, Georius Elnpach, capellanus capelle Sancti Viti ,singulique vicarii, capellani, altariste et beneficiati totaque fraternitas presbyterorum beneficiatorum') verbindet sich zur Aufrechterhaltung ihrer Rechte gegen alle, welche sie beeinträchtigen wollen, zumal Bischof, Domkapitel und deren Vertreter. — Notariatsinstrument. Zeugen: Martin Zöttl, Priester in Regensburg, und Magister Erhard Dreyscherff von Eger, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Johann Monetarii von Koblenz, cleric. Trever. dioc. N.-Z. — S.: Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
690	1425 Sept. 7	Techant Johann Elnpach und das ganze Kapitel zur alten Kapelle stellen einen Revers darüber aus, daß Albrecht der Preiser, Chorherr und obrister Schulmaister zur alten Kapelle, durch seine Geschäftsherren: Wernhir Auflegär, Generalvikar des Bischofs Johannes von Regensburg, Andre Gnändl, Pfarrer zu St. Kassian, Vlrich Waldner, beide Chorherren z. a. K., und Wolfhart Ebnär, Dompfarrer und Chorherr zu St. Johann in Regensburg, 2 Pfd. R. d jährlichen und ewigen „gelts" zu einer täglichen ewigen Messe in die Stiftskirche zur alten Kapelle geschafft habe auf den neuen Altar, „der do stet in der Cappell under der stiegen" und der heiligen Jungfrau Dorothea geweiht ist. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
691	1425 Okt. 16 an sand Gallen tag.	Albrecht, des Perndl Vischer zu Ewning Aidam, und seine Frau vertragen sich mit Hainreich dem Püchlmair daselbst über die Hofstatt und den Mist, die in den dem Stifte zur alten Kapelle eigenen

Nr.	Jahr	Tag	
			Püchlmair-Hof gehören. — S.: Thoman Grünawer, Richter zu Abensberg. Taidinger: Pernhart, Pfarrer zu Ewning, Wirnhier Straws, Bürger zu der Newnstat. Siegelzeugen: Erl Vischer, Vlreich Perndl, Vlreich Strawch, alle gesessen zu Ewning. 1 anh. W.-S.
692	1425	Nov. 9	Das Domkapitel zu Regensburg verträgt sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. über die Jurisdiktion des letzteren, — Notariatsinstrument. Zeugen: Johann Hawer, Volkard Klee, Chorvikare im Dom zu Regensburg, und Magister Thomas de Brega, Advokat des Konsistoriums zu Regensburg. Notar: Heinrich Pech, cleric. Traiecten, dioc. N.-Z.
693	1425	Nov. 28	Andre Gnädel, Chorherr zur alten Kapelle und Pfarrer zu St. Kassian, und Hanns Oberrewtter, Pfleger des Tegenhart Hoffär zum Lobenstain, entscheiden in dem Streite zwischen dem Stiftskapitel zur alten Kapelle, vertreten durch die Chorherren Hanns Nusser und Erhart Seydennater, und seinem Mair Conrat in Haselbach, vertreten durch Conrat Payrl zu Grüental und Dietreich Tannar zu Reinhausen. — S.: Andre Gnädel und Hanns Oberrewtter. 2 aufgedrückte W.-S., zbr.
694	1426	Jan. 12	Chonrad Rewschell, Ann, seine Frau, und Wirndell, ihr Sohn, bekennen, daß ihnen Techant Johann Elnpach und das ganze Kapitel z. a. K. den Hof zu Ronting samt der Hofstatt zu Lichting zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Wirnhir der Gäbelkoffer, Landrichter zu Landaw. 1 anh. W.-S.
695	1426	Jan. 12	Johann Elnpach, Techant, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle stellen für Chunrad Räwschel, Ann, seine Frau, und Wirndel, ihren Sohn, einen Leibrechtsbrief aus auf den Hof zu Ronnting und die Hofstatt zu Liechting. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
696	1426	Mai 28 des Erichtags vor Gotzleichnam tag.	Maister Rudolf, Chorherr der alten Kapelle, Techant und Chorherr zu St. Johann in Regensburg, stellt Techant Johann Ellenpach und dem ganzen Kapitel z. a. K. einen Revers aus bezüglich seiner nach dem Tode des Chorherrn Anndre Gnädel erlangten Pfründe an der alten Kapelle. — S.:

Nr.	Jahr	Tag	
			Maister Rudolf, Degenhart Salchinger, Domherr, Heinrich Hakk, Kirchherr der Pfarrkirchen zu Obernhawsen, Conradt der allt Stret und Vlrich Scheiringer, beide Bürger zu Regensburg. 5 anh. W.-S., das 2. zbr.
697	1426	Juni 3	Hainrich Schämdir zu Mündraching vergleicht sich mit dem Stifte z. a. K. wegen einiger Äcker daselbst. — S.: Chünz vom Hoff, Landrichter zu Haydaw. Teydinger: Hainrich Smid und Wirnher Gassner, beide gesessen zu Mündraching. 1 anh. W.-S.
698	1426	Juni 22	Kanonikus Jakob Schulte verträgt sich mit Techant Johann von Ellenpach und dem Kapitel z. a. K. — NotariatsInstrument. Zeugen: Magister Erhard Dreyscherff, ‚subdyaconus artiumque baccalarius', Vlrich Schleicher von Hohenburk, cleric. Ratisp. dioc., und Vlrich Stainkircher, Laie aus der Freisinger Diözese. Notar: Otto Paldauff, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
699	1426	Sept. 7	Peter, Jörig und Steffan die Genädel und Otilia, ihre Schwester, verkaufen den Weingarten im Reichenwinkel (zu Reinhausen), den einst Vlreich der Vorstär inne hatte und den wegen versessenen Zinses ihr Bruder Andre der Genädel, weiland Chorherr zur alten Kapelle und Pfarrer zu St. Kassian, erwarb und der nach St. Kassian drei Schilling R. d zinst, an Franz den Pütrich, Bürger zu Regensburg. — S.: Thoman der Trenbekch, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Zeugen und Teydinger: Connrad, Propst des Gotteshauses zu St Manng in der Vorstadt zu Regensburg, Thoman Trenbekch und Steffan der Ingolstetär ym Pach, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
700	1427	Febr. 6	Haymeran Nusperger zu Newn Eglolfzhaim verkauft seinen Hof zu Nider Snäwding an die Brüder Steffan und Seitz Wolf, Kürschner und Bürger zu Straubing. — S.: Haymeran Nusperger, Ritter Chunrad der Nusperger und Albrecht der Nusperger zu Challernberg. 3 anh. W.-S.
701	1427	Febr. 22	Chunrat Nusperger zu Challemberkch und seine Frau verkaufen ihren Hof zu Nidern Snäwding, genannt ‚der Ödhof , an Steffan und Seitz Wolf, Brüder,

Nr.	Jahr Tag	
		Kürschner und Bürger zu Straubing. — S.: Chunrat Nusperger, Haymeran Nusperger zu Newn Eglolfzheim und Achatz Nusperger. Zeugen und Teidinger: Achatz Nusperger zu Stainberkch, Hans der Vorster zu Wildenforst und Haintz von Hoy, Bürger zu Tekendorff. 3 anh. W.-S.
702	1427 März 27	Vlreich Paneis, Bürger zu Regensburg, verkauft seinen Weingarten, genannt ‚der Grässel', „gelegen zu der Pürg", aus dem man dem Abt zu Prüfning. und dem Gotteshause daselbst das Viertel alles Weines gibt, an Hanns den Hembawrer, Bürger zu Regensburg. — S.: Chunrad der Grävenrewter, Schultheiß zu Regensburg. Zeugen und Teidinger : Thoman Smükch, Andre Hembawrer, Jacob Hembawrer, sein Vetter, Hanns Hembawrer, des Andre Hembawrer Sohn, alle des Ausstellers Schwäger, und Hanns Pobinger. 1 anh. W.-S.
703	1427 Juni 15	Vlrich Werder, Pfarrer zu „sant Haymrand", oberster Bruderschaftsmeister der acht Bruderschaften und die anderen Bruderschaftsmeister bekennen, daß Frau Anna die Altmanin, Conrads des Altman sel. Witib, Bürgerin zu Regensburg, mit einem Weingarten, genannt ‚der Veltzpergk' (zu Reinhausen), in der Stiftskirche zur alten Kapelle einen Jahrtag gestiftet habe. — S.: die Bruderschaften (gemeinsames Siegel). 1 anh. W.-S.
704	1427 Aug. 5	Bischof Johannes von Regensburg vidimiert auf Bitten des Stiftskapitels z. a. K. (Johann Einpach, Dechant, Johann Jäger, Altherr, Conrad Plessing, Ambtman) eine Urkunde von 1400, März 17, die ins Deutsche übersetzt wurde und deren Inhalt folgender ist: Johann von Rainbach, Dechant, und das ganze Kapitel z. a. K. bekennen, daß Wernher Moshaimer, Pfarrer zu Aurbach im Bistum Passau, in der Stiftskirche z. a. K. die feierliche Begehung des Festes ‚Visitatio B. M. V. („Unser frauen tag visitationis, das ist der besuchung sant Elizabeth") und einen Jahrtag für seine Vorfahren, zumal für seinen Vater Conrad Moshaimer, seine Mutter Margret und den leiblichen Bruder seines Vaters, genannt Vlrich, Priester, und für sich gestiftet und dazu die

Nr.	Jahr	Tag	
			„Smytten" in Moshaim der Stiftskirche vermacht habe. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S.
705	1427	Nov. 12	Gerichtsbrief des Vlreich Tengler, Richters zu Moshaim, für die Teilhaber an der Schmiede und Schmiedstatt zu Moshaim. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
706	1427	Dez. 7	Hanns Smid, Agnes, seine Frau, und Asem Amman, sein Schwager (verheiratet mit Kathrey, der Schwester der genannten Agnes), verkaufen die Schmiede zu Moshaim mit allem Zubehör an das Stiftskapitel z. a. K. — S.: Hertweig Gleich, Kastner zu Straubing, oberster Richter und Verweser des Gerichts zu Moßhaim, und Martein Huber, des Herzogs Hainreich Pfleger zu Haydaw. Taydinger und Zeugen: Degenhart Salchinger, Domherr zu Regensburg, Ditrich Moshaimer, Pfleger zu Euting, Conrad vom Hof, Richter zu Haydau, Vlrich Romer, Pfleger zu Alten Egglofshaim, Perchtold Smid zu Regensburg und Hans Pretel zu Mangolting. 2 anh. W.-S.
707	1428	Aug. 10	Wernher der Peukeimer, gesessen zu Peukaim, Richter des Abtes Albrecht von Prüfenyng, entscheidet in der Streitsache zwischen Hanns dem Hembauer in der Hafnerstraße, Bürger zu Regensburg, und seines Vetters Hanns Hembauer, Bürgers zu Regensburg, und Libhart Neuger zu Matyng, Bruneryn, Mülich, Fridrich Ganzl von Linntach, Sperlyn und dem alt Ganzl zu Oberndorff, wegen eines durch die genannten Hembauer von Vlrich dem Panas, Bürger zu Regensburg, gekauften Weingartens, genannt ‚der Grassel', gelegen zu Mating bei der Bürg. — Vorsprecher: Bertholt Smid, Perchkmaister zu Oberndorff, Libhart, Perchkmaister, und Vlrich, Perchkmaister, beide zu Matyng. S.: Wernher der Peukeimer. 1 anh. W.-S.
708	1428	Sept. 25	Johann Elenpach, Techant, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle verleihen den Garten auf der Predig bei dem Pfänndlein, genannt ‚das Weichselholz', den einst Liebhart Töten wanger und seine Hausfrau und darnach Heinrich Kolberger und Margret, seine Hausfrau, zu Leibrecht hatten, an Wentzlein Kolberger und Elzbet, seine Mutter, zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
709	1428 Sept. 28	Elspet, Heinrichs des Kolwerger, Bürgers zu Regensburg, Witib, bekennt, daß Techant Johann Ellenpach und das ganze Kapitel z. a. K. den Garten auf der Predig bei dem Pfänndlein, den der genannte Heinrich Kolwerger und Margret, seine Hausfrau sel., zu Leibrecht hatten, ihr und ihrem Sohn Wentzla zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Conrat der Gräfenrewter, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
710	1428 Nov. 12	Dekan Johann Ellnpach und das Kapitel z. a. K. vertragen sich mit dem Kanonikus z. a. K. Jacob Schulte über verschiedene Streitpunkte. — Notariats-Instrument. Zeugen: Konrad Fachman und Sighard Molitor, cler. Magunt. et Ratisp. dioc. Notar: Nicolaus Adolaph von Salfeld, cleric. Pomenzaniens. dioc., N.-Z,
711	1428 Dez. 21	Hainreich Püchlmair, weiland gesessen zu Äwning, verkauft sein Baurecht auf dem Püchlhoff zu Äwning an Eberhard den Fusch und seine Hausfrau Kunigund daselbst. — Kaufleute: Pernhard, Pfarrer zu Äwning, Jorig Pawer daselbst, Wirnhier Straws zu Selbach bei der Newnstat und Hainreich, des Herrn von Abensperch Ambtman. S.: die Stadt Abensperch. 1 anh. W.-S.
712	1429 März 17	Fridreich und Andre die Ströbel von Hueb reversieren, daß ihnen Techant Johann Ellenpach und das ganze Kapitel z. a. K. den ganzen Zehent zu Khatzenrorbach, einen Teil des Zehent zu Chrotental, Alhartswinnden, Hätzenstorff, Getzendorf und Pucherdorf auf Leibrecht überlassen haben. — S.: Johann Vogel, Lansdchreiber des Herzogs Johann. l anh. W.-S.
713	1429 Mai 17	Chunrat Sweybrär zu Ruenting verkauft zwei Gütel daselbst, die unter ändern einst Peter und Wernher die Schranzen inne hatten, an das Stift z. a. K. — S.: Ruger Pferinger, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
714	1429 Juni 7 am Eritage nach Bonifacii. Geg. Amberg.	Johann, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bekundet, daß die Chorherren zur alten Kapelle in Regensburg mit Steffan Lausser wegen eines zu Regensburg bei der Kapelle der Augustiner gelegenen Hauses und wegen eines Hofes zu Weinting;

Nr.	Jahr	Tag:	
			in Streit gekommen seien, weshalb der genannte Lausser zwei Priester der alten Kapelle, nämlich den Pfarrer zu Pfaffgenhoven und seinen Kaplan, gefangen genommen habe und noch im Gefängnisse halte. Beide Parteien hätten ihn zum Schiedsrichter auserkoren und Meister Rudolf, Chorherr z. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, Vertreter des Kapitels, wie auch Steffan Lausser hätten gelobt, sich nach dem Schiedssprüche zu richten. Er (der Herzog) entscheide aber dahin: Zwischen beiden Parteien soll Friede sein und die Angelegenheit soll in keiner Weise geahndet werden; Lausser solle die zwei Priester von der Stunde an ledig lassen „on ir schaden und on alle atzzunge". Weil sich Lausser an der priesterlichen Würde vergriffen und die Priester gefangen genommen habe, soll er acht Tag nach St. Veitstag „in den Turn gein Lengvelt" kommen und daraus ohne Willen und Wissen des Bischofs von Regensburg nicht entlassen werden. Was die (Chorherren) von der alten Kapelle an Vidimus oder an anderen die Sache betreffenden Briefen haben, soll dem Lausser von der Stunde an eingewertet und gegeben werden, auch sollen die (Chorherren) von der alten Kapelle dahin wirken, daß Lausser und seine Helfershelfer durch den Bischof von Regensburg oder durch den Heiligen Vater, den Papst, Absolution erhalten. — S.: der Herzog. 1 aufgedr. W.-S., z. T. abgef.
715	1429	Juni 21	Wernher Aufliger, Domherr und Generalvikar des Bischofs Conrad von Regensburg, vidimiert auf Bitten des Conrad Chayser, Vikars der ewigen Messe auf dem Altar der hl. Jungfrauen Martha und Dorothea in der kleinen Kapelle der Stiftskirche z. a. K., die von Albrecht dem Preyser, Kanonikus und Scholastikus d. a. K. sel., testamentarisch fundiert und dotiert worden war, zwei bezügliche Urkunden, nämlich die Urkunde von 1424, Mai 24, wonach Abt Johann und der Konvent des Gotteshauses zu Walderbach an den Chorherrn Albrecht den Preyser 6 Pfd. R. d „järlich und ewigs geltes" gegen 100 Pfd. R. d verkaufen, die zu einer ewigen Messe bestimmt sind; sodann die Urkunde von 1425, Sept. 7 (s. oben). — Notariatsinstrument. Z.:

Nr.	Jahr Tag	
		Vlrich Walder, Kanonikus d. a. K., Friedrich Meichsner, Summissar daselbst, Conrad Awrsperger, Kleriker der Diözese Regensburg, notarius publicus, und Vlrich Schafler, gelehrter Laie der Diözese Freising. Notar: Conrad Lindloer von Straubing, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z. S.: das Ordinariat. 1 anh. W.-S., zbr.
716	1429 Juli 27 an Mickten nach sand Jacobs tag des heyligen Apostels. Geg. Regensburg.	Ernst und Wilhalm, Gebrüder, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Bayern, bestätigen dem Propst, Techant und dem ganzen Kapitel ihres Stifts zur alten Kapelle in Regensburg die ihnen von ihrem „Uranherrn Kaiser Liudweigen von Rom", von den Herzogen Heinrich und Albrecht, von ihrem ‚Anherrn' Herzog Stephan dem Älteren und von ihrem Vater Herzog Johann gewährten Privilegien. — Z.: Johann, Landgraf zum Leutenberg und Graf zu Hals, Etzel Graf zu Ortenberg, Hanns vom Tegenberg, Hofmeister der Herzoge, Heinreich Nothaft zu Wernberg, Fridreich Awer zu Prennberg, Peter Kamerawer zum Haidstein, Tietreich Stauffer zu Ernfels, Fridreich Ramsperger zu Ramsperg, alle Ritter, Peter Rainer zu Rain, Hanns Satelpoger zu Geltolfingen, Pauls Ärsinger, Kamermeister, Vlreich Dachawer zu Lawterpach, Steffan Ebsser zu Wagrain und Erasem Hawsner zu Freinhawsen. S.: die zwei Herzoge. 2 anh. W.-S.
717	1429 Nov. 15	Maister Rudolff, Vikar des Bistums Regensburg, Cristoff von Parspergk, Pfleger zu Lengvelld, und Gebhart Judman, „Haubtman der Stat zu Regenspurch", entscheiden in dem Streite zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und Augustin Syttawer über den Hof zu Weinting und ein Haus zu Regensburg bei der Kapelle der Augustiner. — S.: die drei Richter. 3 anh. W.-S.
718	1429 Dez. 1	Lautwein Häwgel zu Obernwinzer verzichtet auf sein Leibrecht auf einen Teil der zwei Weingärten zu Winzer, genannt ‚das Winterploch' und ‚der Ekkprechter', nachdem ihm dieses gerichtlich abgesprochen worden. — S.: Ruger der Pferinger, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Teidinger und Zeugen: Steffan Vlinspekch, Haidenreich Piwurger und Erhart Seydennatter, alle drei Chor-

Nr.	Jahr Tag	
		herren z. a. K, Jorig Ecchel, Ambtman des Stifts zur alten Kapelle, Vlreich Karg am Stainlberg, Vlreich Läwtel zu Obernwinzer, Hanns Zolner an der Regenprukk und Albrecht Ernst zu Nidernwinzer. 1 anh. W.-S.
719	1429 Dez. 15	Schiedsspruch des Konsistorialgerichts Regensburg und Vertrag zwischen dem Kapitel z. a. K. und Kanonikus Heinrich Argenloer betreffs gewisser Einkünfte. — Notariatsinstrument. Z.: Degenhard Salchinger, Domherr, Johann Dippurg, Domvikar, Heinrich Smedesteten (?), baccularius in utroque iure, Georg Pessrer, notarius publicus, Kleriker der Diözese Mainz, und Johann Vachman, Kleriker der Diözese Eichstätt; Johann Britzner, ständiger Chorvikar d. a. K., und Magister Herman de Gotta, rector scolarum d. a. K. Notar: Conrad Awrsperger von Amberg, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
720	1429 Dez. 17 des Sampztags vor sand Thomas tag.	Maister Symon Vtershauser, Orgelmaister, Bürger zu Gmünd, bekennt, daß ihn das Kapitel z. a. K. beauftragt habe, das Bleidach der Kirche zu machen und leistet für diese Arbeit ein Jahr Garantie. Zugleich quittiert er die empfangene Bezahlung. — S.: Conrad Grafenrewter, Schultheiß zu Regensburg. Teydinger und Zeugen: Andre, Werchmaister des Tumbs zu Regensburg, Chunrad Zinsmaister, Chunrad Liechtenperger, Seitz Hofman und Lucas, alle vier ‚gesworn zingiesser' zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
721	1430 Febr. 21 an sant Peters abent der Stulfeir.	Johann Ellenpach, Techant, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle stellen einen Revers darüber aus, daß Maister Rudolph von Heringen, „der freyen kunst und ertzney ein lerer", ihr Chorbruder und Pfarrer zu St. Kassian, für sich und seine „vorvodern" einen Jahrtag und das Fest der hl. Märtyrer Cosmas und Damian gestiftet habe; daß er ferner ein gutes Predigtbuch, geschrieben auf Pergament, das wohl zwanzig ungarische Gulden wert ist, geschenkt habe, ebenso ein gutes grünes Meßgewand samt zwei Röcken für Diakon und Subdiakon und „ayn gute ahörnew almar", die zu St. Kassian steht und dort auch bleiben soll; daß er endlich eine Schenkung für die Siechen gemacht habe. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
722	1430	Jan. 21	Asem der Wideman von Tömling verleiht seine Wiese, „gelegen zu Tömling an Herrn Hansen des Graner weingartten auf der pewgen an dem graben", seinem Bruder Fridreich dem Wideman zu einem ewigen Zinslehen. — S.: Vlreich der Gumprecht, Pfleger zu Tumstauff und Richter zu Tomling. Zeugen und Teidinger: Götz der Jörel von Fach und Andre Österl, Ambtman zu Tomling. 1 anh. W.-S.
723	1430	Jan. 24	Bischof Conrad von Regensburg bestätigt die von Katherina, Witwe des Friedrich Smyeher, gemachte Stiftung einer ewigen Messe in der Kapelle des hl. Jacob zu Innchoven, Pfarrei Pfafkoven. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S.
724	1430	Jan. 29	Hanns Nusser, Altherr, und das ganze Kapitel zu St. Johann in Regensburg reversiert, daß Maister Rudolff, „doctor in medicinis", Techant und Chorherr zu St. Johann und Chorherr zur alten Kapelle und Pfarrer zu St. Kassian, zum Zweck der feierlichen Begehung des Festes Visitatio Marie zu St. Johann 24 Rheinische Gulden gestiftet habe. --S.: das Stiftskapitel St. Johann. 1 anh. W.-S.
725	1430	Jan. 30	Vertrag des Kapitels z. a. K. mit Johann Scheller, ständigem Pfarrvikar in Roting, betreffs der jährlichen Gilten. — Notariatsinstrument. Z.: Magister Heinrich Smedesteten (?), in utroque iure baccularius, cleric. Magunt. dioc., und Conrad Ädrer, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Conrad Awrsperger von Amberg, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
726	1430	Sept. 16	Albrecht Rempelkover, Techant und Pfarrer zu Ttimstauf, reversiert über die Zahl der Messen in der Kapelle „zu unserm Herrn" daselbst und über den dazu gehörigen Zehent, gelegen bei Tömling. — S.: Albrecht Rempelkover. 1 anh. W.-S
727	1430	Sept. 25	Ruger der Pferinger, Richter in der Vorstadt zu Regensburg, entscheidet in einer Streitsache des Stiftskapitels d. a. K., vertreten durch Görig Pargsteter, Pfarrer zu Pasteten und Amman des genannten Kapitels, wegen eines ewigen Zinses von 3 Schilling R. d aus einer Sez zu Obernwinzer,

Nr.	Jahr Tag	
		genannt ‚die Zehentsez'. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
728	1430 Okt. 11	Chunrad Mullner zu Kupfmül verkauft aus seiner Mühle zu Kupfmül, die er von dem Abte zu Prül zu Leiblehen hat, und aus seinem Garten, den er vom Gotteshause St. Haimeran zu Regensburg um 72 R. d zu Lehen hat, sowie aus seinem Acker, gelegen gegenüber dem Acker des Gotteshauses St. Haimeran an der Landstraße, der sein freies Eigentum ist, 12 Schilling R. d jährlicher Gült um 16 Pfd. R. d an Chunrad den Polster zu Obernparbing. — S.: Chunrad der Grafenrewter, Schultheiß zu Regensburg. Teidinger: Steffan Müllner auf der Siechenmül, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
729	3431 April 19	Albrecht Strasser, Wirt zu Hainpuch, reversiert über Beilegung des Streites zwischen ihm und dem Stiftskapitel z. a. K. wegen Herrn Chunrad, Frühmessers z. a. K. — S.: Hans der Linnch (?), Probst zu Pfäter. Zeugen und Teidinger: Erhart Pondorffer, Chorherr z. a. K., und Perichtold Smid, gesworner Vorsprecher zu Regensburg. S. abg. (Die Urkunde ist stockfleckig.)
730	1431 Juni 11	Liendel Nydermayr zu Obern Säntingen verträgt sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. über eine streitige Summe. — S.: Chunrad der Pewkhaymer zu Tünzling. Zeugen und Teidinger: Vlreich Wirt zu Newen Eglolfsheim, Hainreich Dyetelmayr zu Obern Säntingen, Michel Schröter und Fridreich Schuster, beide zu Laychling. Siegelzeugen: Perchtold Amon zu Hachelstat und Hainreich Dyetelmayr zu Obern Säntingen. 1 anh. W.-S.
731	1431 Juni 18	Perichtold Sennfft am Regen und Hanns Prugkner, sein Aidam, bekennen, daß ihnen Johann Elnpach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. drei Äcker, gelegen auf dem Geyersperg an der Schelmstraße, die vormals der Stromayer gebaut hat, als Leiblehen verliehen haben. — S.: Wilhalm der Kriegenprunner, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Zeugen und Teidinger: Hanns der Haselbeck, Ambtman z. a. K., und Hanns Ehinger, Bereiter daselbst, l anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
732	1431 Dez. 19	Anndre Hakner stellt einen Revers aus bezüglich seiner nach dem Tode des Chorherrn Hanns Jäger erlangten Pfründe an der alten Kapelle. — Bürgen: Niclas Salier, Engelmesser am Dom zu Regensburg, Simon der Sanspekch und Ludweig der Pinter, beide Bürger zu Regensburg, Hanns Tyrolff, Kaplan der Kapelle der hl. Zwelfpoten St. Simon und Juda in Regensburg. S.: die ersten drei Bürgen. 3 anh. W.-S.
733	1432 Febr. 17 Datum Rome decimoquarto Kal. Martii, pontificatus anno secundo.	Papst Eugen IV. beauftragt den Bischof von Eichstätt und die Äbte von St. Emmeram und St. Jacob zu Regensburg, die Streitsache betreffs einer Kanonikalpfründe an der alten Kapelle (Werner Corrigiator, Kanonikus z. a. K.) zu untersuchen. — Die Bulle fehlt.
734	1432 März 12	Maister Vlrich Deychsler, Chorherr d. a. K., reversiert, daß ihm das Kapitel z. a. K. das Chorhaus mit Hofstatt und Garten in der Schefftnerstraße zu Leibrecht überlassen habe. — S.: Vlrich Deychsler. 1 anh. W.-S.
735	1432 März 29	Margareth Kuefferin von Straubing ernennt Magister Johann Stappfelstain, Andre Nidermair, Prokuratoren in Regensburg, und Johann Mair, Laie der Diözese Regensburg, zu ihren Vertretern beim Ordinariate Regensburg in der Streitsache mit Johann Kurz, Laie der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument, errichtet zu Straubing im Hause des Pfarrers von St. Peter Jodoc Gäslär. Zeugen: Andre Foit, Priester, und Peter Perkchamer, Laie der Diözese Regensburg. Notar: Thomas Maulhart, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
736	1432 März 30	Jorig ym Hierss verkauft seine zwei Hufen, gelegen in dem Gericht und in der Herrschaft zu Zeidloren, deren eine einst Degenhart Hofer zum Lobenstain gehörte und deren andere ‚des Karpffen Hof heißt, an Thoman den Göls, Bürger in der Vorstadt zu Regensburg. — S.: Oswald der Chrumpekch, Richter zu Zeidloren. Siegelzeugen: Chunrad Vorichaymer, Hartprecht Pekch, beide Bürger in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh. W.-S.

Nr..	Jahr	Tag	
737	1432	Aug. 7	Johann Elenpach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen ihren Weingarten, genannt ‚der Veldtsperg', gelegen zu Reinhausen, an Chunrad den Herzog, Maier Vlreichs des Vorster in Hard, zu Erbrecht. — S.: das Stiftskapitel. Zeugen und Teidinger: Vlreich Vorster zu Prüffning und Hainrich Snäppel, Bürger in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
738	1432	Aug. 7	Chunrat Herzog, Vlreichs des Vorster Mayer zu Hardt, reversiert, daß ihm das Kapitel z. a. K. einen Weingarten, genannt ‚der Veldsperg', mit allem Zubehör zu Leibrecht verliehen habe. — S.: Wilhalm der Chriegenprunner, Richter in der Vorstadt zu Regensburg, und Vlreich Vorster. Zeugen und Teidinger: Vlreich Vorster zu Prüffning und Hainreich der Snäppel, Bürger in der Vorstadt zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
739	1432	Sept. 26	Albrecht Zymerman, Bürger zu Regensburg, verkauft sein Haus mit Hofstatt, gelegen zu Regensburg „hinder den Par hissen", gegenüber dem Haus, das den Söhnen der Notangstin sel. gehört, an Hainreich den Sagmullner, Bürger zu Regensburg. — S.: Chunrad Grafenrewter, Schultheiß zu Regensburg. Zeugen und Teidinger: Peter Spitalmullner, Chunrad Krösel und Seiz Zymerman, alle drei Bürger zu Regensburg. S. abg.
740	1432	Nov. 10	Cormacus, Abt des Gotteshauses „zu sant Jacob der Schotten" zu Regensburg, vidimiert auf Bitten des Heinrich Frewdenberger, Kaplans „des heiligen sant Wenztlaw Altar" in dem Gotteshause z. a. K., folgende Urkunde (dd. 1390, Mai 6): „Ott der allt Graner, Bürger zu Regensburg, stiftet mit Willen seiner Söhne Jacob, Ott und Hanns auf dem von seinem Vater sel. errichteten St. Wenzeslaus-Altar in dem „Münster" z. a. K. eine ewige Messe. S.: die vier Graner, Hanns von Staynach, Bürgermeister zu Regensburg, Hanns der Wollär, Schultheiß daselbst, und Conrad der Gukchel, Kämmerer daselbst. — S.: Abt Cormacus. 1 anh. W.-S.
741	1433	Febr. 8	Fridrich Sneidär zu Kerffenholz verkauft sein Haus mit Hofstatt und Garten zu Kerffenholz an Hans den

Nr.	Jahr Tag	
		Smid daselbst. — S.: Fridrich der Rieder, Richter zu Werd. Zeugen und Teidinger: Vlrich Piber, Michel Schuster und Peter Hochbart, alle drei zu Chirffenholz. 1 anh. W.-S.
742	1433 März 4	Jörg Keglär, Vikar und Altarist des Altars der heiligen Apostel Philipp und Jakob im Dom zu Regensburg, bekennt, daß ihm Johann Elenpach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. ihr Chorhaus mit Hofstatt, gelegen zu Regensburg „hinter des Leupott Gumprechts Turn" zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Johann der Ramsperger, Domherr zu Regensburg und Kirchherr zu Teckendorff. 1 anh. W.-S.
743	1433 März 22	Martein Altman, Bürger zu Regensburg und Wachtmaister zu St. Pauls Wacht, entscheidet in einem Streite zwischen Maister Vlreich Deichsler, Chorherrn z. a. K., und Ott Paldauff, Vikar und Kaplan auf dem St. Anna-Altar in der alten Kapelle, wegen eines Fensters, das aus des letzteren Haus in den Baumgarten des Chorherrn Deichsler geht, in Verbindung mit sechs Richtern der obengenannten Wacht — Hanns Dürnsteter, Chunrat Hellmair, Vlrich Gömlinger, Andre Stegner, Linhart Volmair und Michel Pferinger — und drei geschworenen Werkmeistern der Stadt Regensburg — Maister Andre, Tumaister, Maister Wirnhir Höhenperger und Maister Hanns Müllner — dahin, daß die Mauer dem Chorherrn Deichsler gehöre und nur dieser das Recht habe, ein Fenster durchzubrechen. — S.: Martein Altman. 1 anh. W.-S.
744	1433 Mai 14	Spruchbrief des Stephan Römär, Landrichters zu Haydaw, in der Klagesache des Kapitels z. a. K., vertreten durch seinen Ambtman Görg, gegen Degennhard den Hoffär zu Sünching um den Zehent vom Swayghof bei Griessaw. — S.: der Richter. Vorsprecher des Stiftskapitels: Hanns Weilharter, geschworener Vorsprecher zu Straubing; Vorsprecher für Degennhard den Hoffer: Hanns Küffel, Vorsprecher zu Werd. Gerichtsbeisitzer: Perchtolld zu Motzing, Hainrich Stromair zu Sünchingen, Hanns Himellman, Probst zu Pfätter, Vlrich Kasstner, Jorig Seppenhawser, Erhard Aschacher und

Nr.	Jahr	Tag	
			Hanns Vischer, alle gesessen zu Pfätter. l anh. W.-S.
745	1433	Okt. 10	Kathrey, „Otten Löbel des Weinrüffer" sel. Witib, Bürgerin zu Regensburg, und ihr Sohn Hanns Löbel, verkaufen ihren Weingarten, „gelegen vor Sand Haymerams Purgtor", samt dem Turm und den vier Umfassungsmauern an das Stift z. a. K. — S.: Chunrad der Gräfenrewter, Schultheiß zu Regensburg. Zeugen und Teidinger: Erhart Awnkofer, Erhart auf Tunaw, Probst, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
746	1433	Dez. 18	Liebhart Mair, gesessen auf dem Hof zu Wisendorff bei der Kirche, verträgt sich mit dem Kapitel d. a. K. über seine Ansprüche. — S.: Ritter Fridrich Awer zu Brenberg. Zeugen und Spruchleute: Stephan Flinspeck, Chorherr z. a. K. und Pfarrer zu St. Paul in Regensburg, Diettrich Stöllderl, Bereiter zu St. Haymeram, Peter, Bruder des genannten Mair zu Wisendorff, und Hanns Ehinger, Diener an der alten Kapelle. 1 anh. W.-S.
747	1434	Jan. 18	Fridrich Prunmair zu Wisendorff reversiert, daß ihm das Kapitel z. a. K. den Hof zu Wisendorff bei der Kirche auf neun Jahre übertragen habe. — S.: Ritter Fridrich Awer zu Prennberckh. Taidinger und Spruchleute: Vlrich Puecher, Bürger zu Straubing, Hanns Ehinger, Diener an der alten Kapelle, Härtl Gästl zu Wisendorff und Werndl Prunmair zum Haidhof. 1 anh. W.-S.
748	1434	Aug. 31	Hanns Töpler zu Läperstorff verkauft seinen Weingarten, gelegen „an dem heiligen Prunn bey der Rinnen", samt einem Acker an Erhartt den Hullmayer daselbst. — S.: Steffan der Hofer zu Herising, Pfleger und Landrichter zu Lengveld. Zeugen und Teidinger: Hanns an dem Perg, Ruger Weinzurl, beide zu Laperstorff, Hanns Pappenhaimer zu Charrein, Vlreich Stewber zu Pühel. 1 anh. W.-S.
749	1434	Okt. 9	Hanns Prenner zu Obern Winzer bekennt, daß ihm das Kapitel z. a. K. einen Weingarten, genannt ‚der Plänier' und gelegen zwischen Winzer und Obern Winzer, zu Leibrecht verliehen habe. — S.: Wilhalm der Chriegenbrunner, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Zeugen und Teidinger: Wilhalm

Nr.	Jahr Tag	
		Kriegenprunner (Richter), Vlreich Charrg, Lawtwein Smid, Vlreich Wezel und Hanns Meindel. 1 anh.- W.-S.
750	1434 Dez. 11	Gerichtsbrief, erteilt durch Marcus auf Tunaw, Probst zu Regensburg, für Hainrich Stör, Kaplan auf dem St. Wenzeslaus-Altar in der alten Kapelle, um Zinsen aus dem Hause und der Hofstatt des Andre Straubinger zu Regensburg in der Heilig-Geist-Straße. — S.: der Probst. Z. : Lewppolt Gumprecht, Kammerer zu Regensburg, Martein Altman, Erhart Awnkofer, Erhart Prewmaister, Wernhart Hedrer, Peter Gemainer, Erhart Lettel, Hanns Streb, Gorg Rechawer, Cunrad Humel, Vlreich Kuchenmaister, Jacob Hemawer, Berchtold Smid, Vlreich Vilser, beide geschworene Fürsprecher, Vlreich Snig, Heinreich Vngewitter und Michel Solldel, alle drei geschworene Fronboten zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
751	1435 März 8	Hanns Grueber, Bürger zu Regensburg, verkauft sein Haus mit Hofstatt, gelegen in der Meiler-Straße hinter den Sporern, das dem Stift z. a. K. zinsbar ist, an Andre den Sneider „am vischmargt", Bürger zu Regensburg. — S.: Conrad Grevenrewter, Schultheiß zu Regensburg. Kaufleute: Gorg Schreiner, Michel Weisse, Schuster, Connrad Sneider, Vlrich Aigenmair, Schneider. 1 anh. W.-S.
752	1435 Juni 1	Spruchbrief, erteilt durch Marcus auf Tunaw, Probst zu Regensburg, im Streite zwischen Hainreich Stör, Kaplan auf dem St. Wenzeslaus-Altar in der alten Kapelle, und Conrat Hüntel, Bürger zu Regensburg, um ein jährliches Reichnis von zwei Hühnern aus dem Hause mit Hofstatt in der Heilig-Geist-Straße, das der genannte Hüntel von Hainreich dem Sagmullner, Bürger zu Regensburg, gekauft hat, Hüntel hat nach dem Spruchbrief die zwei Hühner zu geben. — S.: der Richter. Z.: Görg Rechawer, Wernher Hädrär, Peter Gemainer, Erhart Lettel, Conrat Humell, Vlreich Kuchenmaister, Hanns Streb, Gabriel Vatersteter, Jacob Hembawer, Berchtolt Smid, Vlreich Villsser, beide geschworene Vorsprecher, Vlreich Snig, Hainreich Vngewitter und Michel Solldel, alle drei geschworene Fronboten zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.

Nr	Jahr	Tag	
753	1435	Aug. 7	Erhart der Altinger zu Alting verkauft aus seinem Erbrecht auf dem zum Stifte d. a. K. gehörigen Gut und Hof zu Alting an Vlreich den Süppel, „Fleischman", Bürger zu Abensberg, 1 Schaff Korn ewiger und jährlicher Gült um 10 Pfd. R. d. — S.: Fridreich der Aichär zu Abensberg. Siegelzeugen: Hartman, Stadtschreiber zu Abensberg, und Fridreich der Hymelmair, Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.
754	1435	Nov. 15	Margret Pröbstin, Vlreichs des Probst zu Knäwtting sel. Witib, Vlreich und Chunrad, ihre beiden Söhne, verkaufen Haus, Hofstatt und Garten zu Chnäwtting an Wernher den Vntell daselbst. — S.: Chunrad der Probst, Richter zu Ortt. Zeugen und Teidinger: Hanns der Probst, Chunrad Vntell, Hainrich Gruber und Hanns Hof man. 1 anh. W.-S.
755	1436	Jan. 9	Michel Regeldorffer, Richter zu Zeydlorn, entscheidet in dem Streite zwischen Erhart Smydel, Bürger zu Straubing, und Fridrich Pirsakch von Krächenhausen um des ersteren Hof zu Zeydlorn. — S.: der Richter. Vorsprecher: Perchtolt Smyd, geschworener Vorsprecher zu Regensburg, und Wolfhart Pairstorffer, Bürger zu Swaingdorff, geschworener Vorsprecher zu Zeydlorn. 1 anh. W.-S.
756	1436	Jan. 22	Osann Großköpffin reversiert, daß ihr das Stiftskapitel z. a. K. den Zehent in der Müchtnach, zu Gerrerstorff, zu dem Stainhof, zu Wofendorff, zu Stainmül, zu Voygen, „da der hamer gelegen ist", zu Lewbing, zu Imhoff und zu Ewlenperg zu Leibrecht überlassen habe. — S.: Vlrich Warperger, Pfleger zu Wetterfeld. Bürgen: Marquardt Hiroldt, ‚zeidelmaister und wirdt zu Wallderwach', und Vlrich Pöder, ‚vischer' zu Diechling. 1 anh. W.-S.
757	1436	Juni 26	Hanns Hofelmair bekennt, daß ihm Bartholome Paznhofär, Kaplan auf dem St. Briccen-Altar in der alten Kapelle, den Hof zu Weinting auf neun Jahre verliehen habe. — S.: Vlrich Gumprecht, Pfleger zu Tumstauff. Siegelzeugen: Michel Sturck, Chunzl Sturckh und Andre Pruckner, alle drei Bürger zu Tumstauff. 1 anh. W.-S.
758	1436	Okt. 3	Hainrich Piburger und Hainrich Schalkh übertragen in ihrem Streite mit dem Stiftskapitel z. a. K. um die

Nr.	Jahr	Tag	
			Hinterlassenschaft ihres Vetters, des Chorherrn Haydenreich Piburger, die Schiedung an Ritter Dietrich von Stauff. — S.: Hainrich Zenger zu Regensburg. Siegelzeugen: Hanns Chürner, Oswalt Ryedär, Peter Hawner und Fridrich Polhuber. 1 aufgedrucktes Siegel. Papier.
759	1436	Okt. 28	Martein Fünsingär, dem nach dem Tode des Dekans Maister Vlrich von Weyßenburg ein Kanonikat an der alten Kapelle verliehen wurde, stellt dem Altherrn Steffan Flinspekch und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Wolfhart, Abt zu St. Haymeran, und Degenhard Sarchinger, Domdekan zu Regensburg, Maister Hanns, Stainmetzl, und Maister Pauls, Kürsnär, beide Bürger zu Regensburg. S.: Abt Wolfhart und Domdekan Degenhard. 2 anh. W.-S.
760	1436	Dez. 1	Maister Vlrich Teyttinger stellt dem Altherrn Steffan Flinspekch und dem ganzen Kapitel z. a. K. den üblichen Revers als Kanonikus aus. — Bürgen und S.: Fridrich Planckenfelser und Conrat Reickershover, Domherren zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
761	1437	Juni 2	Vlrich Hapenberger zu Teuffental verkauft vier Joch (Jeuch) Wiesen und Äcker, gelegen zu Gmünd, an Lienhart Sachs, Vorster zu Hoftorff. — S.: Fridrich Swab, Richter zu Werd. Zeugen und Teidinger: Härtl Velldner zu Gmünd, Stephan Irlaher und Stephan Müllner zu Tewffental. 1 anh. W.-S.
762	1437	Juli 1	Revers des Kanonikus Anndre Hakkner als Pfarrer von St. Kassian. — Bürgen: Fridrich Plankchenfellser und Niclas Chinntsperger, beide Domherren zu Regensburg, Hanns der Amman von Rokking und Peter der Frechmayer, Bürger zu Regensburg. S.: die ersten drei Bürgen. 3 anh. W.-S.
763	1437	Juli 24	Conrad Kirchner der Plaichmaister, Bürger zu Regensburg, seine Frau Elspet und sein Sohn Steffan bekennen, daß ihnen Altherr Steffan Flinspeck und das ganze Kapitel z. a. K. einen Garten auf der Predig außerhalb der Stadt Regensburg, Weich St. Peter gegenüber, samt einem Acker zu Leibgeding verliehen haben. — S.: Conrad Grafenreuter, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
764	1437	Okt. 5	Gerichtsbrief, erteilt durch Vlrich Gumprecht, Pfleger und Richter zu Tomstawff, in dem Streite zwischen Gebhart Judman zu Affeging, „Habtman" zu Regensburg, und Marckhart Stör zu Rengstawff, um einen Weingarten zu Pach, genannt ‚der Änickel'. — S.: der Richter. Vorsprecher für Judman: Hanns der Kyffel, geschworener Vorsprecher zu Regensburg, Vorsprecher für Stör: Perchtolt Schmid, Vorsprecher zu Pfäter. S. abg.
765	1437	Okt. 25	Hanns Pesel zu Saler, Angnes, seine Frau, Pesold, sein Sohn, sein Schwiegervater Vlrich zu Grüntal und sein Schwager Hanns Krägel verkaufen Haus, Hofstatt und Garten, gelegen zu Reinhausen zwischen den Häusern des Albrecht Wirt und des Vlreich im Pach, an Chunrad den Herzog zu Hard. — S.: Wilhalm Chrigenpruner, Richter in der Vorstadt zu Regensburg, und Erhartt der Seizstorffer, Richter zu Zeidlarn. Zeugen und Teidinger: Niclas Hiers, Hanns Niemantzgleich, Vlreich Vauchtel und Steffan Vauchtel. 2 anh. W.-S.
766	1437	Dez. 20	Spruchbrief, erteilt durch Wilhalm Kriegenwruner, Richter in der Vorstadt zu Regensburg, in dem Streite zwischen Vlreich Teuttinger, Techant, Steffan Flinspekch, Altherr, und dem ganzen Kapitel zur alten Kapelle einerseits und Lienhart, ihrem Maier auf dem Hof zu Haselpach, andererseits. — S.: der Richter. 1 aufgedrücktes Siegel. Papier.
767	1438 Datum XI. Kal.	März 22 Basilee Aprilis.	Das allgemeine Konzil von Basel gibt dem Kleriker der Diözese Cöln Johann Vrunt Aussicht auf Erlangung der Propstei zur alten Kapelle, die jetzt Conrad Conhofer inne hat. — 1 anh. Blei-Bulle.
768	1438	März 22	Fridreich Amman, gesessen zu Penck, und Kunigund, seine Frau, bekennen, daß ihnen Martein Hädrer, Kaplan „der Capellen des lieben Herrn sant Erasm" in der Stiftskirche zur alten Kapelle, den Hof zu Tettenchofen zu Leibrecht verliehen habe gegen jährlich vier Schaff Getreide (zwei Schaff Weizen, ein Schaff Korn und ein Schaff Gerste), 1 Pfd. R. d Wisgült, sechs Gänse, zwölf Hühner, zwölf Käse, einen Zentner Eier und einen Metzen öl. — S.: Hanns Dornär, Probstrichter zu Geyselhering. Teydinger: Niclas Widenmann, Chorherr z. a. K., Erhard Kellermair, Pfarrer zu Pünchofen

Nr.	Jahr Tag	
		und Ambtmann des Stifts z. a. K., Conrad Gerharzsperger, Gesell zu Salach, und Stephan Sorg, Bürger zu Regensburg. Siegelzeugen: Jörg und Hanns, beide Wirt zu Geyselhering. 1 anh. W.-S.
769	1438 Mai 5 am montag nach Wallpurgis.	Jacob Swab, Landschreiber zu Newnburg, bekennt, daß ihm Mayster Vlrich Teytinger, Dechant, und das ganze Kapitel z. a. K. die zwei Teile ihres Zehent in der Pfarrei Pönting, mit Namen zu Hüllstetten, zu Tann, Haslach, Maissenperg, Kiezriet, Wollfsgrueb, Püch, Pingarten und zu Wolfslewten gegen jährlich 5 Pfd. R. d zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Vlrich Frunperger, Pfleger zu Lengvellt, und Hanns Dorner. 2 anh. W.-S.
770	1438 Juli 9	Vlrich Smid zu Rokking bekennt, daß Stephan der Flinßpek, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. die Schmiedstatt zu Moshaim, die er von Fridel Smid, Bürger zu Straubing, samt den darauf gebauten Zimmern zu Leibrecht gekauft hatte, seinen zwei Söhnen Hanns und Liebhart zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Fridrich Rorbek, Pfleger zu Haydaw. Siegelzeugen: Stephan Sauer zu Regensburg und Johann Spranhover. 1 anh. W.-S.
771	1438 Aug. 26	Götz der Jörl zu Pach verkauft, unbeschadet der Lehenschaft des Bischofs Friedrich von Regensburg, seinen Werd, „gelegen zu Windhaim in der Tunaw nyderhalb des vrfarss zu Fretenkoven zu Awburger gericht", an Hanns Egel, Bürger zu Straubing. — S.: Oswalt Awer zu Awburg und Hanns Römer, Richter daselbst. 2 anh. W.-S.
772	1438 Sept. 25 Datum Basilee VII. Kal. Oct.	Das allgemeine Konzil zu Basel beauftragt den Propst von St. Mang in Stadtamhof, die Resignation des Conrad Conhofer, ‚cappelanus sedis apostolice et causarum palatii apostolici auditor', auf die Propstei U. L. Frau zur alten Kapelle entgegenzunehmen und diese Dignität, welche mit cura verbunden ist und jährlich nicht über 14 Mark Silber einträgt, dem Conrad Reickershofer zu übertragen, welcher seine Kanonikate am Dom zu Passau und Regensburg behalten darf, dagegen die Pfarrei in „Olswiff" (Olstorff?) alias in ‚Gmünden', Diözese Passau, bei Antritt der Propstei aufgeben muß. — 1 anh. Blei-Bulle.

Nr.	Jahr	Tag	
773	1438	Nov. 27	Jorg Mairhofer, Meister, und der Konvent des St. Katharinen-Spitals zu Regensburg reversieren, daß für Elizabeth die Czerrenschawbin und deren ersten Mann Ott den Wepeissen sel. durch deren Geschäftsherren Steffan Engeiprecht, Vlrich Loter und Peter Gölsch, alle Bürger zu Regensburg, im genannten Spital ein ewiger Jahrtag gestiftet wurde, bei welchem auch jährlich vier Pfund Wachs an die Pfarrkirche zu St. Kassian zu einer Kerze zu entrichten sind. — Papier. Kopie. Ohne Siegel.
774	1439	Febr. 1	Lienhart Sachs, Vorster zu Hoftorff, verkauft seine fünf Äcker zu vier Joch (Jeuch) und ein Tagwerk Wiese, gelegen hinter Gmünd in der Aw, an Härtbeig den Velldner zu Gemünd. — S.: Lienhart Sachs und Fridrich der Rieder zu Werd. Teidinger und Zeugen: Albrecht Jorg, Hanns Zanhütel und Chunrad Riedl, alle drei zu Hoftorff. 2 anh. W.-S.
775	1439	März 29	Peter Frederici von Heymbach zu Mainz, „perpetuus vicarius in monasterio veteris celle", stellt für Georg Berßer, Kanonikus zu Regensburg (an der alten Kapelle?) und Kanzler des Herzogs Heinrich von Bayern, eine notarielle Vollmacht (procuratorium) aus. — Notariats-Instrument. Notar: Bartholome Sell von Lorich, cler. Magunt. dioc. N.-Z.
776	1439	April 6	Conrad Chonhofer (Conhofer), utriusque iuris doctor palatiique apostolici causarum auditor, Propst der alten Kapelle, und Conrad Reickershofer, decretorum doctor, Pfarrer in Gmünd, Diözese Passau, vertauschen ihre Pfründen. — Notariats-Instrument, errichtet zu Regensburg. Zeugen: Conrad Sibenhar und Ludolf Vogelgsanck, öffentliche Notare, Oswald Eysenknopf, Vikar des St. Katharina-Altars in ecclesia Ratispon., cler. Eystet. dioc., Jacob Doleator, Vikar des St. Anna-Altars daselbst, cler. Padeburn. dioc., und Johann Paldauf, cler. Ratisp. dioc. Notar: Volkwin Snöder, cler. August, dioc. N.-Z.
777	1439	April 10	Bischof Friedrich von Regensburg verleiht dem Hanns Egel, Bürger zu Straubing, den Werd zu Windhaim, gelegen unterhalb Fretenkofen in der Werder Herrschaft, den vorher Gotzel Görel von

Nr.	Jahr Tag	
		Pach zu Lehen hatte. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S.
778	1439 April 18	Bischof Friedrich von Regensburg verleiht ex iure devolutionis die Frühmesse in Honham nach dem Tode des letzten Inhabers, Reichard Höllzel, an Johann Ströbell, Priester der Diözese Regensburg. — S.: das Ordinariat. 1 anh. W.-S.
779	1439 Mai 23	Hainreich Pyburger bevollmächtigt seinen Vetter Hainreich den Schalk zur Beilegung eines Streites mit dem Stiftskapitel z. a. K. wegen der Hinterlassenschaft ihres Vetters, des Chorherrn Haydenreich (Pyburger) sel. — S.: Jörg der Freydenreich. Zeugen: Andre Stängel und Konradt Ernst, beide Bürger zu Regensburg. 1 aufgedr. S. Papier.
780	1439 Mai 26 Datum Basilee VII. Kal. Junii.	Die allgemeine Synode von Basel teilt dem Propst von St. Mang in Stadtamhof mit, daß die durch Resignation des Cunrad Conhover erledigte Propstei zur alten Kapelle an Connrad Reyckershover, Domherrn zu Regensburg, verliehen worden sei. daß dieser aber die Pfarrei in Gmund, Diözese Passau, aufgeben müsse. — Bleibulle abger.
781	1439 Mai 28	Johann Vrunt verzichtet auf Fortsetzung des Prozesses um die Propstei der alten Kapelle. — Notariatsinstrument, errichtet zu Basel. Notar: Johann Startz, cler. Herbipol. dioc. N.-Z.
782	1439 Mai 28	Johann Vrunt resigniert, nachdem er den kanonischen Prozeß verloren, alle Rechte auf die Propstei d. a. K. — Notariatsinstrument, errichtet zu Basel. Notar: Johann Startz, cler. Herbipol. dioc. N.-Z.
783	1439 Juni 5	Prozeßinstrument über die Propstei zur alten Kapelle zugunsten Conrad Conhovers, errichtet auf dem allgemeinen Konzil von Basel durch Matheus Nythart, decretorum doctor, Domherr zu Freising. — S.: Matheus Nythart. Notar: Jacob Schellenberg, cleric. Coloniens. dioc. N.-Z. 1 anh. W.-S., zbr.
784	1439 Juli 3	Die allgemeine Synode von Basel teilt durch Propst Vlrich von St. Mang in Stadtamhof dem Stiftskapitel z. a. K. mit, daß die Propstei der alten Kapelle an Conrad Reickershover verliehen worden

Nr	Jahr Tag	
		sei. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg in der Wohnung des Chorherrn zur alten Kapelle Heinrich Haringloer. Zeugen: Andreas, Dekan von St. Mang, Oswald Eysenknopf und Jacob Doleator, ständige Vikare und Altaristen in ecclesia Ratispon. S.: Propst Vlrich. Notar: Volkwin Snöder, cleric. August, dioc. N.-Z. 1 anh. W.-S., zbr.
785	1439 Juli 11	Vidimus des Ordinariats Regensburg (Johann Heß, Generalvikar des Bischofs Friedrich) über Dispens, erteilt von Papst Martin für Conrad Konhover, Propst der alten Kapelle, Domherr in Passau und Regensburg usw., wegen pluralitas beneficiorum. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Weissenburger und Conrad Reyssner, Priester, und Berthold Goldel, notarius publicus. N.: Laurentius Pörtl von Eschenbach, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z. S.: das Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S.
786	1439 Sept. 27	Stephan Flinspekch, Altherr, und das ganze Stiftskapitel z. a. K. bevollmächtigen die Chorherren Heinrich Hargenlower, Conrat Plässing und Maister Jörg Zirkkendorffer zur Beilegung der Streitsache um die Hinterlassenschaft des Chorherrn Heinrich Piburger. — S.: das Stiftskapitel. Teydinger: Dietreich Stauffer, Ritter. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
787 .	1439 Sept. 28	Dietreich von Stauff zu Erenfells, Ritter, entscheidet in den schwebenden Streitigkeiten zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und Hainz Schalkh ob der Hinterlassenschaft des Chorherrn Haydenreich, des Vetters Hainrich Pyburgers und Hainz Schalkhs. — S.: Dietreich von Stauff. 1 anh. W.-S.
788	1439 Okt. 5 Datum Basilee III. Non. Octob.	Die allgemeine Synode von Basel teilt Conrad Reykershofer mit, daß der Propst von St. Mang in Stadtamhof beauftragt sei, von Conrad Conhofer und Johann Vrunt oder deren Stellvertretern die Resignation auf die Propstei der alten Kapelle entgegenzunehmen und ihn (Konrad Reykershofer) als Propst einzuführen. — 1 anh. Bleibulle.
789	1440 Febr. 25	Conrad Praunekker verpflichtet sich dem Techant Magister Rudolf von Häring und dem ganzen Kapitel z. a. K. gegenüber als ständiger Pfarrvikar von

Nr.	Jahr Tag	
		Honhaim. — S. : Conrad Praunekker. 1 S. aufgedr., abgef. Papier.
790	1440 Febr. 26	Connrat Brawnekker stellt als „ewiger vicari der pfarrkirchen zu Hönheym" den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen und Siegler: Vlrich Vorster, Erhart Kellermayr, Chorherren zu St. Johann, Linhart Notscheft und Hanns Halbpach, Bürger zu Regensburg. 4 anh. W.-S., das 3. S. zbr.
791	1441 Febr. 28 am Dinstag nach sannd Mathiastage. Geg. Gich.	Bischof Anthonius von Bamberg gestattet „dem Kollegium unserer lieben frawen zur alten Capellen zu Regenspurg", das vom hl. Kaiser Heinrich und der hl. Kaiserin Kunegunde, den Stiftern der Bamberger Kirche, gegründet wurde, aus besonderer Gewogenheit und besonders, da er auch Lehensherr der Propstei daselbst sei, den „swipogen" in und an seinem Hofe, das an das genannte Kollegium anstoßt, abzubrechen, und zum Bau des Chores, der baufällig und auch zu eng sei und mit Hilfe des Herzogs Johann von Bayern neu gebaut werden solle, zu verwenden. Da diese Steine zu besagtem Zweck nicht hinreichend sein dürften, so gestatte er, auch noch die Quadersteine des halben Turms, der in seinen Hof reiche und den obengenannten ‚swipogen[k] berühre, samt den Gewölben abzubrechen und zu verwenden; doch soll das Stift dafür die entsprechenden neuen Mauern an seinem Hofe aufführen und einen guten, festen Stadel ohne Schaden des Stiftes bauen. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S.
792	1441 April 3 an montag vor dem hl. Palmtag.	Hainreich Schärdinger zu Läperstorff und Chunigund, seine Frau, die vorher Steffan den Petzlinger sel. gehabt hat, verkaufen Haus und Hofstatt, zwei Äcker zu Lapperstorff, einen Acker auf dem Porig, einen Weingarten, genannt ‚die Säwmynsez', gelegen im Vnhuldtal, an Jungfrau Katrei, Tochter des Steffan Petzlinger und seiner Frau Chunigund. — S.: Jorig Muracher zu Flügelsperg, Pfleger und Landrichter zu Lengfeld. Teidinger: Hanns am Porig, Ruger Weinzurl, Chunrad Pirsakch und Hanns Teppler, alle zu Lapperstorff. 1 anh. W.-S.
793	1441 April 6	Maister Rudolff von Heringen, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen zwei Äcker, der eine gelegen in dem Burgfeld bei Regensburg auf

Nr.	Jahr	Tag	
			der Predig, der andere in dem Burgfeld, genannt „im Burgerswinkchel", an Vlrich den Smid im Winkel an des Herzogen Hof, Bürger zu Regensburg, und an Walpurg, seine Hausfrau, auf Leibrecht — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
794	1441	April 6	Vlrich Smid „im Winckel an des Herzogen Hof", Bürger zu Regensburg, und Walpurg, seine Hausfrau, bekennen, daß ihnen Maister Rudolff von Heringen, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. zwei Äcker, der eine gelegen in dem Burgfeld bei Regensburg auf der Predig, der andere in dem Burgfeld, genannt im „Burgerwinckel", auf Leibrecht verliehen haben. — S.: Friderich Frieshaymer, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
795	1441	Mai 11	Rudolph von Hering, „der heiligen schrift ein lerer", Qeneralvikar des Bischofs Friedrich von Regensburg, vidimiert auf Bitten des Maisters Vlrich Mückel, Lizentiaten in der Erznei, Kaplans „unser lieben frawen Cappellen under der stieg" des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle, den Brief der Herzoge Ernst und Wilhalm von 1429, Juli 27. — Notariatsinstrument. Z.: Maister Vlrich Stocker, Prokurator geistlicher Rechten zu Regensburg, und Michael, Pfarrer zu Lienperg. Notar: Laurentius Pörtl von Eschenbach, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
796	1441	Mai 16	Conrad Pebenhauser, Richter zu Sünching, Jacob Perger, Landrichter zu Haydaw, Erhart Smidel, Wolfhart Hainspeck, beide Bürger zu Straubing, Hanns Peuscher und Conz vom Hof, Wirt in Ekkenmül, entscheiden in dem Erbschaftsstreite zwischen Conrad Tünzinger, Bürger zu Straubing, Hainrich Smid zu Mündreiching, Peter Rab zu Vtenkofen, Härtl Rab, seinem Bruder, Fridrich Mair zu Heitenchofen und Hanns Smid in Wisendt einerseits und Erasm Werder zu Heitenkofen und Angnesen, seiner Hausfrau, andererseits, um das Erbe Anndre Meindels selig, der zwei Söhne, Albrecht und Vlrich, hinterließ, nämlich um das Gut, genannt ‚zum Schärren‘, samt den dazu gehörigen Äckern und dritthalb Tagwerk Wiese, um den Zehent zu Vtenkofen und um das Holz bei Eyting, genannt ‚die Harras‘. — S.Conrad Pebenhauser und Jacob Perger. 2 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
797	1441 Mai 17 am Mittwochen nach dem Sontag Cantate.	Johann, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bekundet, daß er mit seinem lieben Mayster Rudolfen, „heyliger schrifft und erzney professor", Techant, und dem ganzen Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle zu Regensburg den Bau eines neuen Chores an Stelle des alten baufälligen beabsichtigt habe, wozu Bischof Anthon von Bamberg ein altes, großes Steingewölbe und „swipogen“ in und an seinem und seines Stifts Hof zu Regensburg, genannt Bamberger Hof, „an des Herzogen hof nechst bei alten capellen gelegen", hergegeben habe. Als man aber an den Abbruch gegangen sei, hätten der Techant und das Kapitel des Stiftes zu Bamberg Einspruch erhoben, worauf der Techant und das Kapitel zur alten Kapelle die Absicht eines Baues aufgegeben hätten. Deshalb wolle er (der Herzog) nun auf eigene Kosten Abbruch und Neubau unternehmen. — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S.
798	1441 Juni 22	Albertus, Mesner zur alten Kapelle, stellt den vorgeschriebenen Revers aus. — S.: Conrat Grevenreuter, Schultheiß zu Regensburg. Ohne Siegel.
799	1441 Dez. 6	Conrat Mynner, auf Wunsch des Herzogs Johann zum Mesner an der alten Kapelle bestellt, stellt dem Techant Maister Rudolff, Steffan Flinspek, Altherrn, Hainreich Hargenlower, Kustos, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den üblichen Revers aus. — S.: Steffan der Hofär zu Hirsing. Bürgen: Hanns, Jorgenmesser zu Lenngfellt, Conrat im Fach, Engelmesser, Conrat Hasenfueß und Anndre Pynnter, Bürger daselbst. S. abg.
800	1442 März 22	Vlrich Hanmüllner zu Obernwinzer, Vlrich und Hanns, seine zwei Söhne, bekennen, daß ihnen Maister Rudolf von Heringen, „der heiligen geschrift lerer", Techant, Stephan Flinspech, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. zwei Weingärten, gelegen zu Winzer, der eine genannt „Kapeller“, „des drey rieb sein", der andere „das Winterploch", „des zwo rieb sein", zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Wilhalm Kriechenprunner, Richter an dem Hof bei Regensburg. Zeugen: Vlrich Lewtl und Lienhard Mairhofer. Teidinger: Hanns Prenner und

Nr.	Jahr Tag	
		Hanns Vzenhofer, alle zu Winzer gesessen. 1 anh. W.-S.
801	1442 März 22	Leibrechtsbrief, ausgestellt durch Rudolff von Häring, Techant, Steffan Flinspekch, Altherr, und dem ganzen Kapitel z. a. K. für Vlreich den Hanmuller und seine zwei Söhne Vlreich und Hanns über zwei Weingärten zu Winzer, genannt „der Capeller" und „das Winterploch". — S.: das Stiftskapitel. Zeugen und Teidinger: Vlreich Lawtwein, Lienhart Maierhofer, Hanns Prenner und Hanns Wuzenhofer, alle zu Winzer gesessen. 1 anh. W.-S.
802	1442 April 20	Lewpolld Gumprecht, Stadtkammerer zu Regensburg, und Hanns Gumprecht sein Sohn, Bürger zu Regensburg, bekennen, daß Ludweig Sytawer und Beatrix, seine Hausfrau sel., zu der Pfarrkirche St. Kassian (Pfarrer Andre Hackner) eine ewige Wochenmesse gestiftet haben mit 1 Pfd. R. d jährlichen und ewigen „gellts" aus einem Weingarten, gelegen zu Reinhausen bei dem „pawrit prünn", dessen eine Hälfte inne haben Hanns Zöllner an der Regenpruck, Bürger in der Vorstadt zu Regensburg, und Elsbet, des Jörgen Wollfharten sel. Witib. — S.: Lewpolld und Hanns Gumprecht. 2 anh. W.-S.
803	1442 Juni 24	Hanns Kueffär, Conrat, Offney, Kathrey, Anna und Margaret, alle des Lorentzen seligen zu Kupfmül Kinder, bekennen, daß sie von ihrem Bruder Michel Mawrär den sie treffenden Erbanteil an dem Haus mit Hofstatt und Garten zu Kupfmül erhalten haben. — S.: Abt Conrat zu Pruel. Zeugen: Erhart Hoffmayster zu Kupfmül, Herman Kürsner daselbst und Pertzel Hoffmayster zu Pruel. 1 anh. W.-S.
804	1442 Aug. 3 am Freitage nach sand Peters tag der Kettenfeier. Geg. Lengvellt.	Johann, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, entscheidet in dem Streite zwischen dem Techant und Kapitel des Stiftes zur alten Kapelle einerseits und Vlrich Wartperger zum Kürenberg andererseits betreffs des Forstamtes, das der genannte Wartperger über den zum Stifte z. a. K. gehörigen Wald Obere Pesingerawe hat, dahin, daß Wartperger und seine Erben bei dem Forstamte bleiben und den genannten Waid bewachen und behüten und ohne Wissen und Willen der Chorherren kein

Nr.	Jahr	Tag	
			Holz verkaufen sollen. — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S.
805	1442	Aug. 5	Vlrich Warperger zum Kürenperg verträgt sich auf ergangenen Spruch des Herzogs Johann mit dem Stiftskapitel z. a. K. betreffs der Oberen Pesinger Aw (Wald). — S.: Vlrich Warperger. 1 anh. W.-S.
806	1442	Aug. 18	Peter Swäickl, Chorherr zur alten Kapelle, stellt Rudolph von Häringen, „Techant und doctor der heiligen geschrifft und in der erznei", und dem ganzen Kapitel z. a. K. den üblichen Revers aus. — S. : Degenhart von Salching, Domdekan zu Regensburg, und Connrad Armansreutter zu Willdenaw, Kammermeister des Herzogs Johann. Bürgen: Degenhart von Salching, Domdekan zu Regensburg, Connrad Sibner, Pfarrer zu St. Paul in Regensburg, Hainreich Ratz und Maister Anndre ‚der Apotekar'. beide Bürger zu Regensburg. Siegelzeugen: Anndre Rauttenstock und Erasm Maynberger, Sekretär und „Conzlschreiber" des Herzogs Johann. 2 anh. W.-S., das 2. S. zbr.
807	1442	Okt. 16	Peter und Härtel die Raben, beide wohnhaft zu Hewttenkoffen, verkaufen ihr Erbteil an ‚dem Schärn‘, an den Äckern, an den; Holz, Wissmad und Zehent (hinterlassen von Vlrich dem Meindl) an ihren Schwager Wilhalm den Fluderer, Bürger zu Straubing. — S.: Cunrat Pebenhauser, Richter zu Süniching. Tewdinger und Zeugen: Hans, Wirt zu Hewtenkoffen, Jörg Newnhoffer und Fridrich Mair daselbst. 1 anh. W.-S.
808	1443	Jan. 25	Conrat Mairhofer, Bürger zu Retz, und Steffann, sein Sohn, bekennen, daß ihnen Maister Rudolff von Häring, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Gmünd, Segel, auf der Platten und zu Hoinsrewt gegen jährlich fünf Schilling R. d auf Lebenszeit überlassen haben. — S. : Peter Waldnär, Richter zu Retz. Taidinger: Vlreich, „Spitalmaister des Spitals gelegen an der staynen pruck zu Regenspurg", und Albrecht Käpfelberger, Bereiter daselbst. Zeugen: Anndre Vischer und Conrat Kürsner, beide Bürger zu Retz. 1 anh. W.-S.
809	1443	Febr. 20	Bischof Aymericus zu Mons regalis berichtet im Auftrage der Qeneralsynode zu Basel an das Ordi-

Nr.	Jahr Tag	
		nariat Passau über den Pfründetausch zwischen Degenhard von Salchingen, Domdekan zu Regensburg, und Conrad Reykersdorffer (Reykershofer), decretorum doctor, Pfarrer von St. Leonhard, Diözese Passau. — Notariatsinstrument, errichtet zu Basel. Zeuge: Nicolaus von Redewitz, Domherr zu Regensburg, und Andreas Dischperger, notarius publicus, Kleriker der Diözese Augsburg. Notar: Hugo Fabri, cleric. Ambian. dioc. N.-Z. S.: der Bischof (?). S. abg.
810	1443 April 24	Hanns der Egel, Bürger zu Straubing, verkauft seinen Werd, „gelegen zu Windhaim in der Tuenaw niderhalb des urfars zu Fredenchoven in Awburger gericht", unbeschadet der Lehenschaft des Bischofs Fridreich von Regensburg, an Goz den Jörlein zu Päch. — S.: Oswalt von Aw zu Awburg und Hanns Romer, Richter daselbst. Zeugen: Fridreich der Veldner, Bürger zu Straubing, Caspar Tettinger, Richter zu Gewelchoffen, Hainreich Hegner zu Ilchoffen und Hainreich Himelman zu Altach. 2 anh. W.-S.
811	1443 Mai 14	Vlrich Deichsler, licentiatus in decretis, Propst der alten Kapelle, stellt dem Dekan Magister Rudolf von Heringen, Friedrich Pruckperger, Senior, Heinrich Hargenloer und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — S.: der Propst. 1 anh. W.-S.
812	1443 Mai 23	Steffel Pfefferl zu Innerstainach reversiert über Beilegung von Irrungen zwischen ihm und dem Kapitel z. a. K. betreffs des Gütleins zu Innerstainach. — S.: Kaspar Prannt, Landrichter zu Mitterfels. 1 anh. W.-S.
813	1444 Jan. 13	Chunrad Mulner zu Chupfmül verkauft seinen Acker zu Chupfmüll, an der Landstraße neben dem Acker des Gotteshauses zu St. Paul gelegen, an Vlreich Werder, Pfarrer zu St. Haymeran. — S.: Chunrad Gräfenrewter, Probst zu Regensburg. Zeugen: Gilg Hewagen, Kaplan der Pfarrei St. Haymeran, Maister Michell Rewter, Staynmeß, und Vlreich Mägerl, Staynmeß, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
814	1444 Febr. 26	Conrat Tünzlinger, Bürger zu Straubing, und Elspet die Smidin von Mündraching, seine Schwe-

Nr.	Jahr Tag	
		ster, verkaufen alles, was sie zu Vdenkofen von ihrem ‚Anherrn' her ererbt haben, an Wilhalm den Fludrer, Bürger zu Straubing. — S.: Conrat Tünzlinger und Hanns von Frawnberg zu Valkchenfels. Zeugen und Teydinger: Albrecht Gut, Bürger zu Straubing, und Eberhart Newnhofer daselbst. 2 anh. W.-S.
815	1444 Mai 27	Bischof Friedrich von Regensburg verleiht zu Ehren Mariä jenen, die zum Bau des neuen Chores der Stiftskirche U. L. Frau zur alten Kapelle Gaben oder Dienste leisten, einen Ablaß von 40 Tagen. --S.: das Ordinariat. 1 anh. W.-S., zbr.
816	1444 Okt. 9	Erhardus Dorner reversiert, daß ihm das Kapitel z. a. K. die Pfarrei Pönting und den dritten Teil des dortigen Zehent gegen jährlich 2 1/2 Pfd. R. d verliehen habe. — S.: Hans Dorner (der Vater des Ausstellers). 1 anh. W.-S-
817	1444 Okt. 20	Thoman Grünawer, Richter zu Abensberg, entscheidet in der Streitsache zwischen Willwollt Smältzel von Geking und Erhardt dem Alltinger zu Allting betreffs des Hofes zu Allting. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
818	1444 Nov. 1 am Suntag nach Simonis et Jude.	Conradt Plässing, Vizedekan, und das ganze Kapitel z. a. K. bekennen, daß sie mit Willen des Abtes Wolffhart zu St. Haymeran aus dem Garten des Conradt Kumpffmülner zu Kumpffmül ein halbes Pfund jährlichen „geltz" auf Wiederkauf erworben haben und zwar, ohne daß der obengenannte Abt Wolffhart und sein Gotteshaus an Zins und Gerechtigkeit einen Schaden leiden. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
819	1444 Nov. 9	Degenhart vom Hoff zu Sünching, Ritter, befreit „Hannsen Karlens zu Tömling hofstat, zwischen der heiligen hofstat und der gassen zu Tömling im dorff gelegen“, von der Lehenschaft Caspar Hertenpergers zum Trackenstain, die wegen Geldschuld an ihn gekommen. — S.: Degenhart vom Hoff, Caspar Hertenperger und Vlrich Gumprecht, Pfleger zu Tomstauff. Zeugen: Eberhart Jager, Andre Prwckner und Michel Stwrk, alle Bürger zu Tomstauff. 3 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
820	1445 April 28	Friedrich von Planckenvels, decretorum doctor, custos et canonicus ac iudex ordinarius vice et loco capituli ecclesie Ratisponensis, transsumiert auf Bitten des Stiftskapitels z. a. K. mehrere Urkunden betreffs der Privilegien des Kapitels, insbesondere betreffs der Pesinger-Au (Wald) (die Urkunde von 1394, Nov. 25, Herzog Johann, von 1439, Okt. 21, Herzog Johann, von 1442, Aug. 3, Herzog Johann, und von 1442, Aug. 5). — Notariatsinstrument. Z.: Ludbert Lanckaw, Kanonikus von St. Johann und Prokurator des Konsistoriums in Regensburg, und Gregor Sneydenvelder, notarius publicus, Kleriker der Diözese Regensburg. N.: Volkwin Snöder, cleric. August. dioc. N.-Z. S.: das Ordinariat. 1 anh. W.-S., zbr.
821	1445 Mai 24 an montag vor sand Vrwan tag.	Vlreich Müllner zu Karrein verträgt sich mit Oswalt, Altherrn zu Karrein, über Ansprüche auf dessen Güter daselbst. — S. : Wilhalm Chriegenwruner, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Zeugen und Teidinger: Hanns Meinhart, Andre Mekken . . ., Chunrad Engelprecht, Chunrad Kolbel, beide zu Karrein. 1 anh. W.-S., zbr. (Die Urunde ist stockfleckig.)
822	1445 Juni 22	Berchtold Startzhauser, Richter zuAbensberg, stellt einen Gerichtsbrief aus in der Streitsache zwischen dem durch den Chorherrn Anndre Hagkner vertretenen Stiftskapitel z. a. K. und seinem Mayr Altinger auf dem Gut zu Alting. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
823	1446 März 15 an erichtag in der ändern vastwochen.	Conrad Plässing, „Stathalter der Technei", Hainrich Hargenloer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Weingarten zu Winzer „bei dem prunnen", genannt „der Altencappler", samt 7 Äckern im Burgfelde an Vlrich Lewtwein zu Nidernwinzer und seinen Sohn Conrad zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
824	1446 April 25	Conrad Plässing, Vizedekan, Hainreich Hargenloer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verkaufen an die St. Michelskirche zu Obernkelhaim und an die Zechleute daselbst ein halbes Pfund R. d „ewigs gellts" aus dem der alten Kapelle eigenen Hof zu Allting. — S.: das Stiftskapitel und Johann, Herr zu Abenspergk. 1 anh. W.-S., 1 S. abg.

Nr.	Jahr Tag	
825	1446 April 25	Hainrich Swaiger und Albrecht Rüppl, Zechleute der St. Michelskirche zu Obernkelhaim, bekennen, daß sie von Conrad Blessing, Vizedekan, Hainreich Harggenloer, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. für die St. Michelskirche zu Obernkelhaim ein halbes Pfund R. d „ewigs gellts" gekauft haben. — S.: Johann, Herr zu Abensperg, und Hanns von Fraunbergk zu Brunn, „Haubtmann" von Regensburg. 1 anh. W.-S., das 1. S. abg.
826	1446 April 29	Hainrich Alltinger verträgt sich mit Conrad Plässing, ‚Stathalter der Techney', Fridrich Pruckperger, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. wegen seines Gutes zu Alting. — S.: Perchtolt Starzhaußer, Richter zu Abensberg. Z.: Hartweig, Stadtschreiber zu Abensberg, und Chonrad Prannger zu Sickling. 1 anh. W.-S.
827	1446 Mai 11	Pauls Tanner und Hanns Tanner, sein Sohn, gesessen zu Pesing, reversieren, daß ihnen Conradt Plässing, ‚Stathalter der Technei‘, Hainrich Hargenloer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Pesing, Aspach, Dörfflarn, Mairhoff,. Sallach, Hizersperg, Frewntestorff, Kolenzendorff, Grub, Oberntesschenpach, Niderntesschenpach, Eßmanstorff, Rappelspühell, Awe und zu Fuchspühell zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Fridrich Hofmaister, Richter zu Weternfelt. Z.: Pauls Hoder,, Pfarrer zu Roting, und Hans Alt zu Pesing. l anh.. W.-S.
828	1446 Juli 1	Hanns Paz und Margret, seine Hausfrau, verkaufen ihr Haus mit Hofstatt und Höflein, gelegen zwischen „des Chunzen Pazen haus und der Schötelmanstraß an dem Egk auf dem Regen", an ihren Schwager und Bruder Vlreich den Amberger, Bürger in der Vorstadt zu Regensburg. — S.: Fridreich der Swab, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Z.: Hanns Niemanzgleich, Zollner an der Regenprugk, und Pawls Friesegkker, Pekch und Bürger in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
829	1447 März 21	Johann Reysegk, der die nach dem Tode des Chorherrn Maister Vlreich Deychsler von Maister Heinrich Tanheym und dann von Maister Jörg Frey kurze Zeit inne gehabte Pfründe erhielt, stellt den

Nr.	Jahr Tag	
		üblichen Revers aus. — S.: Erhart Kellermoyer, Chorherr zu St. Johann, und Erasm der Wolf, Spitalmeister zu Regensburg. Bürgen: Erhart Chellermoyer, Vlreich Rauschenfelser, Kaplan des heiligen Kreuz-Altars in der alten Kapelle, Jörg Pesser und Michel Pferinger, Bürger zu Regensburg. 2 anh W.-S.
830	1447 April 3	Wilhalm Frawnrewtter, Bürger zu Regensburg, verkauft seinen Werd mit Wiesen zu Windhaim in der Donau unterhalb der Vrfars zu Frettenkofen an Maister Rudolff von Heringen, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. als Seelgerät. — S.: Wilhalm Frawnrewtter und Albrecht von Stauff zu Ernfels. 2 anh. W.-S.
831	1447 Aug. 16 am mitwochen nach unser lieben frawen tage assumptionis. Geg. Altemburg.	Bischof Anthonius zu Bamberg läßt dem Techant und Kapitel des Stiftes U. L. Frau zur alten Kapelle die Verpflichtung nach, für das aus seinem Hofe vor dem neuen Chor der Stiftskirche zum Neubau dieses Chores entnommenen Steinmaterial ihm einen neuen Stadel zu bauen; doch sollen die Chorherren die Mauer „des halpturns gen dem hofe, dorauß und davon sy itz zu letzten die quaderstain gebrochen und genomen haben“ verwerfen und zubauen. (Gleichzeitige Abschrift liegt bei. S. Urkunde von 1441, Febr. 28). — S.: Der Bischof. 1 anh. W.-S., zbr.
332	1447 Dez. 21	Conradt Wursner, gesessen zu Länzing, bekennt, daß ihm Conradt Plässing, ‚Stathalter der Technei', Fridrich Pruckperger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Oberntrawbnach, zu Länzing und zu Kärben zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Äbtissin Barbara von Obermünster zu Regensburg und Vlrich Warperger zum Kürenperg. Siegelzeugen: Conrad Funck, Kaplan, und Vlrich Luck, Bereiter zu Obermünster, Pauls Tanner und Steffan Smid zu Pesing. 2 anh. W.-S.
833	1448 Jan. 13	Hanns Smid zu Tegenhaim und Margret, seine Hausfrau, verkaufen ihren Teil der Erbschaft (von Vlrich dem Meindl herstammend) an ihren Schwager Wilhalm den Fludrer, Bürger zu Straubing. — S.: Michel Stürckh zu Tumstauff. Teydinger und

Nr.	Jahr Tag	
		Zeugen: Hanns Rütter zu Stauff und Niclas Vleischman zu Moshaim. 1 aufgedr. W.-S., zum Teil abg.
834	1448 Apr. 18	Bischof Friedrich von Regensburg bestätigt dem Magister Vlrich Mückel, doctor in medicina, Rektor oder Kaplan der Kapelle oder des Altars der glorreichen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria in der Kollegiatstiftskirche U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg, gelegen ,infra gradus ascensus ad sanctum Erasmum', daß Johann von Reinbach sel. als Dekan der alten Kapelle von Friedrich Vlnchofär, Bürger zu Regensburg, drei Teile des Zehent aus dem zum Stift St. Johann in Regensburg gehörigen Hof, gelegen bei St. Egidi in dem Moß ,circa villam Mündraching infra limites parochie Erling‘, gekauft und zum Altar der hl. Maria ,sub gradibus‘ vermacht habe (s. Urkunde von 1392, Aug. 26 und 1392, Sept. 3). — S.: Das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
835	1448 April 19	Berenhart Eisenkeck, und Margret, seine Schwester, „Fridrich Eisenkecken säligen Kinder", vertragen sich mit Techant Maister Rudolff, dem Altherrn Fridrich Pruckperger und dem ganzen Kapitel z. a. K. betreffs der Seide zu Ränting. — S.: Ulrich Hermanstorffer zu Mosweng und Jörg Rüdmund, Richter zu Landaw. Teidinger und Spruchleute: Hanns Ortter, Pfarrer zu Veitzpuch, der oben genannte Vlrich Hermanstorffer, Hanns Mämminger und Caspar Innkoffer. Siegelzeugen: Michel Oswalt und Hanns Mämminger (oben genannt), Bürger zu Dingelfing. 2 anh. W.-S.
836	1448 Juli 13	Vlreich Amberger, Bürger in der Vorstadt zu Regensburg, und Margrett, seine Hausfrau, verkaufen ihr Haus mit Hofstatt und Höflein, gelegen zwischen „des Cunzen Patzen haws und der Schötelmanstraß an dem Egk auf dem Regen", an Hainrich Seber, den Pecken auf dem Regen. — S.: Fridrich Swab, Richter in der Vorstadt zu Regensburg Z.: Hanns Niemantsglich, Zollner an der Regenprugk, Lorenz Hager und Pauls Peck, Bürger in der genannten Vorstadt. 1 anh. W.-S.
837	1448 Okt. 20 Datum in He-	Kardinaldiakon Johannes Sancti Angeli, apostolischer Legat in Deutschland, verleiht jenen, welche

Nr.	Jahr Tag	
	mawr Ratisp. dioc.	die Kollegiatstiftskirche U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg andächtig besuchen und zu ihrer Unterhaltung beisteuern, einen Ablaß von 100 Tagen. — S.: Der Kardinal. 1 anh. W.-S., zbr.
838	1449 März 21	Cunradt Angermair, Bürger zu Regensburg, verkauft seinen Hof zu Czeydeloren, genannt „der Kürenhoff", mit allem Zubehör an Conrad Plessing, Chorherrn z. a. K., derzeit „vicar in gaistlichen Sachen", und seinen Erben. — S.: Cunradt Angermair und Asem Peuckhaimer, Richter zu Zeydeloren. 2 anh. W.-S.
839	1449 Dez. 20	Die Äbtissin Margarth und der Konvent von St. Paul zu Regensburg reversieren, daß Frau Magdalena Mäuslyn, „Asm des Mewsleins saligen Witib", in ihr Gotteshaus einen Jahrtag gestiftet habe mit der Bestimmung einer Pön von 12 R. d an den jeweiligen Pfarrer von St. Kassian im Falle der Unterlassung. — S. die Äbtissin und der Konvent. 2 anh. W.-S.
840	1450 Febr. 4	Seyz Wolf, Bürger in Straubing, Barbara, seine Frau, Hanns Wolf, des genannten Seyz Bruder, und Wilhalm Wolf, des genannten Seyz ehelicher Sohn, verkaufen aus ihrem Hof zu Nidern Sneyding, genannt ,.der Ödhof", zwei Pfund R. d jährlicher und ewiger Gült an Hanns Hoftorffer Bürger zu Dingolfing. — S.: Jorg von Satelbogen, Oberrichter zu Straubing, und Erhartt Smidel, Stadtkammerer daselbst. Zeugen: Haymram Wolf, Bürger zu Straubing, und Michel Wolf, bacularius (sic!). 2 anh. W.-S.
841	1450 März 12	Leonhart Mairhofer zu Winzer und Hans, sein Sohn, bekennen, daß ihnen Cunrat Plässing, ,Statthalter der Techaney', Vlrich Werder, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. einen Teil des Weingartens zu Winzer, genannt „der Winterploch", „der gelegen ist zwischen des Mülners zwaien rieben und des Ekleins Weingarten", zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Fridrich Swab. Zeugen: Vlrich Lewtwein und Vlrich Hannmulner, beide gesessen zu Winzer. 1 anh. W.-S.
842	1450 Mai 29	Elspet, „des Vlrichs Heilantz selige wittwe", und Hans, sein Sohn, zu Reiffentall gesessen, ver-

Nr.	Jahr Tag	
		gleichen sich mit dem Abte Herman des Gotteshauses „zu Enßdorff sandt Benedicten Ordens" und versprechen, von dem Weingarten zu Reyffentall, genannt „der Weydner", jährlich auf St. Martin 4 R. d Zins an das Kloster zu zahlen. — S. : Steffan Ambringer. Teidinger: Ott der Puler und Vlrich; der Slosser, beide Bürger zu Amberg. 1 anh. W.-S.
843	1450 Aug. 17	Bernhartt Reyschel, „des alten Konratten Reyschels zu Rontting" Sohn, verträgt sich mit dem Kapitel z. a. K. über seine Ansprüche auf den Hof und die Selde zu Rontting. — S.: Jorg Kollenpeckh zu Köllenpach. Taidinger und Spruchleute: Erasnt Heyndl, vicarius zu Rewssing, Jorig Sachs, Wirtt daselbst, Benedictus Ränhauß und Konradt Kerll, Kastenmair, alle zu Rewssing gesessen. Siegelzeugen: Peter Smid zu Köllenpach und Hanns Kramer daselbst. 1 anh. W.-S.
844	1450 Sept. 21 Geg. München.	Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, schlichtet einen Streit zwischen den Dorfgemeinden Sickling und Äwnigen (Eining). — S.: der Herzog. S. abg.
845	1450 Nov. 6	Peter Lewbl, zu Swebelweis gesessen, verkauft sein Haus zu Swebelweis an Steffan Kreuchel. — S.: Michel Eckenntal, Maister des St. Katharinen-Spitals zu Regensburg. Zeugen : Vlrich Wolf, Hanns Änt, Fridrich Holnstainer und Vll Seydel, alle zu Swebelweis. 1 anh. W.-S.
846 i	1450 Nov. 15	Vlrich Werder, Kanonikus des Kollegiatstiftes U. L. Frau zur alten Kapelle und ständiger Pfarrvikar bei St. Rupert alias St. Emmeram, errichtet sein Testament. — Notariatsinstrument. Zeugen: Magister Erhard Dorner, Pfarrer in Pönting, Magister Herman Pötzlinger, rector scolarum ad Sanctum Emmeramum Ratispone, Michael Hayden, Pfarrer in Köblitz, Vlrich Wachtlsteig, Provisor in Swäblweys, Andre Smyegentaig, Provisor in Mäting und Johann Tummair, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Conrad Sybenhar, clericus Eysteten. dioc. N.-Z.
847	1450 Nov. 29	Erasmus Werder und Agnes, seine Hausfrau, verkaufen ihren Teil der Erbschaft an den Äckern und an dem Sphären zu Vttenkoffen (von Vlrich dem

>'r.	Jahr	Tag	
			Meindl herstammend) an Wilhalm den Fludrär, Bürger zu Straubing. — S.: Vlreich der Pebenhausser, Pfleger zu Zaizkoffen. Tädinger: Hanns, Hofwirt zu Sünching, und Hanns, Wirt zu Heyttenkoffen. Siegelzeugen: Chunrat Kyenberger, Richter zu Sünchingen, und Wilhalm Sluttenhoffär. 1 anh. W.-S.
848	1451	Jan. 4	Hainreich Vinder, „Ränntmaister“ in Niederbayern, und Martha, seine Frau, stiften nach St. Kassian, dessen gegenwärtiger Pfarrer Andre Hakner, Chorherr der alten Kapelle, ist, einen Jahrtag mit drei Eimer Wein, die mindestens 3 Schilling 6 R. d machen, aus ihrem Weingarten zu Ortt auf dem Hierperg, den zurzeit inne hat und baut Hanns der Pawngarttnär zu Ortt und den sie von ihrem Schwiegervater und Vater Erhart Awnkofer, Bürger zu Regensburg, und Barbara, seiner Hausfrau, gekauft haben. Außerdem schaffen sie aus dem genannten Weingarten noch 3 Schilling d „ewigs gelltz" nach St. Kassian zur Beschaffung von Licht. — S.: Hainreich Vinder und sein Schwiegervater Erhart Awnkofer. 2 anh. W.-S.
849	1451	Jan. 8	Hanns Vorster, gesessen zu Aufhawsen, „Vlrichen des Ammas" Sohn daselbst, bekennt, daß ihm Conradt Plässing, „Stathalter der Dechney“ zur alten Kapelle und das ganze Kapitel ihren Acker, „des viertzick pifang sind und ist gelegen an dem Ganspachberg an dem steg der do get von Trüfteifing gen Ganspach", zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Fridrich Swab, Richter am Hof zu Regensburg. Zeugen: Lienhart Wagner und Hanns Strawß, Bereiter zu St. Haymeran zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
850	1451	Jan. 18	Gerichts- und Gantbrief, erteilt durch Vlrich Lewtwein zu Niderwinzer an Stelle Fridrich Swabs, Richters in der Vorstadt zu Regensburg, für Jorg Plässing von Ingolstatt (bzw. auch für Cunratt Plässing, Pfarrer zu Niedermünster und Chorherr zur alten Kapelle) auf das seinem Vater sel. gehörige Gut zu Obern Winzer zwischen der Rinnen und auf das Gut, „des grund und poden gehört gein Sant Gilgen und die zeitt inn gehabt hatt Leonhart der Mairhofer", und auf dem 23 1/2 Pfd. R. d Aus-

Nr.	Jahr Tag	
		stände ruhen. — S.: Fridrich Swab. Vor Sprecher: Hanns vom Perg und Vlrich Karg, beide geschworene Vorsprecher. Zeugen: Hanns Meinhart, Hainrich Feldner, Andre Meggenhauser, alle drei geschworene „urtailer" zu Winzer, und Albrecht Wirt zu Ränhaußen. 1 anh. W.-S.
851	1451 März 23	Conradt Plässing, Altherr und derzeit „Stathalter der Dechanay" und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß Maister Rudolf Volquardt von Häyringen, „lerär der heiligen gschrifft und erzney und maister in den freyen chünsten, dechant und chorherr" des Stifts zur alten Kapelle, eine Stiftung zur feierlichen Begehung des Festes Maria Schnee (mit eingehenden Bestimmungen) gemacht habe. — S.: das Stiftskapitel. S. abg.
852	1451 März 29 Geg. Regensburg.	Kardinal Nicolaus Sancti Petri ad vincula, apostolischer Legat in Deutschland, verleiht jenen, die an benannten Tagen die Pfarrkirche St. Kassian in Regensburg andächtig besuchen und zu ihrer Unterhaltung beisteuern, einen Ablaß von 100 Tagen. — S.: der Kardinal. S. abg.
853	1451 März 31 Geg. Regensburg.	Kardinal Nicolaus Sancti Petri ad vincula, apostolischer Legat in Deutschland, verleiht jenen, die an benannten Tagen die Kollegiatstiftskirche U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg andächtig besuchen und zu ihrer Unterhaltung beisteuern, einen Ablaß von 100 Tagen. — S.: der Kardinal. 1 anh. W.-S., zbr.
854	1451 Mai 19	Seytz Wollff, Barbara, seine Frau, Hanns Wollff, sein Bruder, und Wilhalm Wollff, des genannten Seitz Sohn, alle Bürger zu Straubing, verkaufen aus ihren zwei Gütern zu Nidernsnewding 4 Pfd. R. d jährlicher und ewiger Gült an Hanns den Hoffdorfer, Bürger zu Dingollfing. — S.: Jorig von Satelbogen zu Offennberg, Oberrichter zu Straubing, und Niclas der Kränntzel, Stadtkammerer daselbst. Zeugen: Michel Wollff, Priester, und Heymeram Wollff, Bürger zu Straubing. 2 anh. W.-S.
855	1451 Aug. 1	Wolfhart Gäger zu Stampsrewt bekennt, daß ihm Conrad Plässing, ‚StathaIter der Technei', und dasganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Stampsrewt gegen jährlich 12 Schilling R. d zu Leibrecht

Nr.	Jahr	Tag	
			überlassen haben. — S.: Albrecht von Murach, Ritter, Hofmaister, Landrichter und Pfleger zu Lengfeld. 1 anh. W.S.
856	1451	Sept. 2	Jörg, Hanns und Michel, all drei Gebrüder, die Hirßhaider, und Margreth, ihre Schwester, Hannsen Tanhawsers von Pruck Hausfrau, geben ihrem Bruder Matheus Hirßhaider Vollmacht, mit dem Stiftskapitel z. a. K. über den streitigen Zehent zu Pönting, den ihr Vater Albrecht sel. inne gehabt hat, zu verhandeln. — S.: Albrecht von Murach zu Guteneck, Ritter, Hofmaister des Herzogs Otto, Landrichter und Pfleger zu Lenngvelt. 1 anh. W.-S.
857	1451	Nov. 4	Willbrief des Wilhalm Cottenawer zu einer Tagsatztung in der Streitsache mit dem Stiftskapitel zur alten Kapelle. — S.: Albrecht von Murach. 1 aufgedrücktes W.-S., z. T. abgef., Papier.
858	1451	Nov. 4	Willbrief des Stiftskapitel z. a. K. zu einer Tagsatzung in der Streitsache mit Wilhalm Cuttenawer. — S.: Techant Maister Rudolf von Heringen. 1 aufgedrücktes W.-S. Papier.
859	1451	Nov. 8	Bischof Friedrich von Regensburg schlichtet einen Streit zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und dem Domherrn Doctor Thoman Pirkhaymer als Domkustos wegen einer Gült aus einem Hause bei der alten Kapelle, zwischen Hainrichs von Parsperg und des Stokher Häusern gelegen. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S.
860	1451	Nov. 14	Lienhard Polster zu Pfatter und Katerey, seine Frau, verkaufen ihr Haus samt Hofstatt und Stadel zu Tumstauff in dem Markt an Lewttel den Köchel, Bürger daselbst. — S.: Caspar Puntzinger zu Winzer, Richter zu Tumstauff. Zeugen: Andre Plodel, Andre Smid, Pischolff Schuster, alle drei geschworene Bürger zu Tumstauff. 1 anh. W.-S.
861	1451	Dez. 7 am Erchtag nach sand Niclas tag.	Martein Altman, Stadtkammerer zu Regensburg, Martein auf Tunaw, Probst, Erasmus Trayner, und Erhart Reich, Bürger daselbst, entscheiden als Spruchleute in einer Streitsache zwischen Ruedolph von Häring, Techant, und dem Kapitel z. a. K. einerseits, Ott Hamer dem Pecken, Bürger zu Regens-

Nr.	Jahr Tag	
		burg, andererseits, wegen einer Haus-Hofstatt, gelegen zu Regensburg „zu Ostenn an der Richtpannck", die einst der Kofer, Peck, inne gehabt und die der alten Kapelle zugehört. — S.: Die vier Spruchleute. 4 anh. W.-S.
862	1451 Dez. 9	Das Kapitel z. a. K. (Rudolph von Häringen, Dekan, Conrad Plässing, Magister Georg Zirckendorffer, Andre Hackner, Martin Fünsinger, Magister Vlrich Taitinger, in medicinis doctor, Conrad Peckl, Magister Völkwin Snöder, Peter Sweikl, Laurentius Pörtel, Johann Weyssenberger, Martin Prawn und Magister Jeronimus Garttner, Kanoniker) verleiht das Benefizium (Kaplanei) des St. Wenzeslaus-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle an Vlrich Prawn, Priester der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument. Zeugen: Rudolph Koburger und Friedrich Lägler, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Conrad Sybenhar, cleric. Eysteten. dioc. N.-Z.
863	1452 Jan. 4 an Mitwochen vor dem heiligen Christen tag.	Albrecht von Murach zu Guteneck, Ritter, Hofmaister des Herzogs Otto, Landrichter und Pfleger zu Lenngvelt, erteilt einen Spruchbrief in der Streitsache zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und Matheus Hirßhaider, sowie Jorg, Hanns, Michel Hirßhaider, seinen Brüdern, und Margreth Tanhawserin von Pruck, ihrer Schwester, wegen des Zehent in der Pfarrei Pönting. — S.: Albrecht von Murach und Matheus Hirßhaider. 2 anh. W.-S.
864	1452 Febr. 7	Exekution der von dem Kanonikus zur alten Kapelle und Pfarrer zu St. Emmeram Vlrich Werder von Pappenheim testamentarisch gemachten Stiftung eines Kaplanei-Benefiziums auf den Altar St. Johannes Baptist und Johannes Evangelist in der Stiftskirche z. a. K. (inter altaria sancti Qregorii et sancte Crucis) durch Martin Fünsinger und Johann Reyseck, Kanonikern z. a. K., Hainrich Hack, Kanonikus zu St. Johann, und Johann Hayden, Priester der Diözese Regensburg. Das neue Benefizium erhält nach dem Willen des Stifters der genannte Johann Hayden. — S.: Abt Wolfhard von St. Emmeram. 1 anh. W.-S.
865	1453 Jan. 3	Rudolph von Heringen, sacre theologie professor, artium et medicine doctor, Dekan und Kanonikus

Nr.	Jahr	Tag	
			der alten Kapelle, stiftet ein Kaplanei-Benefizium in die Stiftskirche der alten Kapelle und zwar in die Kapelle der glorreichen und unbefleckten Jungfrau Maria ‚sub tytulo Marie ad nives ac quinque vulnerum domini nostri Jesu Christi insignita a latere novi chori predicte ecclesie versus plagam meridionalem sita‘. — S.: Rudolph von Heringen. S. abg.
866	1453	Jan. 3	Conrad Plessing, Senior, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle nehmen die vom Dekan Rudolph von Hering gemachte Stiftung eines Kaplanei-Benefiziums in die Stiftskirche zur alten Kapelle (s. vorhergehende Urkunde) an und das bischöfliche Ordinariat (Caspar Schennck, in decretis licentiatus, Domherr zu Regensburg und Eichstätt und Generalvikar des Bischofs Friedrich von Regensburg) bestätigt diese Stiftung. — S.: das Ordinariat und das Stiftskapitel. 2 anh. W.-S.
867	1453	Mai 28	Albrecht Puechel zu Sultzbach verkauft sein Haus, gelegen zu Regensburg in der Wirmerstraße „neben des Glockelmessers haws vom Tuemb", samt Hofstatt und Garten, das er von seinem Vetter Berchtold Puechel, Bürger zu Regensburg sel., geerbt hat, an Maister Peter Lobenstain den Stainmetzen. — S.: Erhard Sneck, Probstrichter zu Regensburg. Z.: Vlrich Stogkel ‚der Varber‘, Bürger zu Regensburg, und Jörg Lanng, Bürger zu Tumbstauff. 1 anh. W.-S., zbr.
868	1453	Sept. 11	Verpflichtung des Kanonikus Johann Sneck z. a. K. als Inhaber des Kaplanei-Benefiziums an der Kapelle der hl. Apostel Philipp und Jakob in der Bachgasse („in platea in dem pach") zu Regensburg vor Erhard Sneck, Richter und Patron der genannten Kapelle. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Kirchmair von München, Kleriker der Diözese Freising, Leonhard Ansanger und Hartman Streytel, Bürger zu Regensburg. Notar: unleserlich, cleric. Herbipol. dioc. N.-Z. (Die Urkunde ist defekt.)
869	1453	Sept. 20	Maister Hainreich, Pfarrer zu Moßham, Liebhart Pachmair, Friderich Halpmair, Zechleute, und die ganze Gemeinde daselbst übergeben allen Zehent aus den Äckern „in Moßhamer veld", der nach St. Peter zu Moßham gehört hat, dem Dechant und

Nr.	Jahr Tag:	
		Kapitel z. a. K. — S.: Hainreich Vinder, des Herzogs Albrecht Ränntmaister zu Straubing. Siegelzeugen: Mathes Rochlinger und Peter Smid zu Osten, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
870	1453 Sept. 27	Fridrich Pfeffer zu Staubing verzichtet auf die Vogteigült (jährlich 20 Metzen Korn, 10 Metzen Haber, 5 Käs und 2 Hennen) aus dem der alten Kapelle gehörigen Gut zu Alting. — S.: Berchtold Startzhauser, Richter zu Abensberg. Z.: Vlrich und Jorig die Puchmair zu Straubing. 1 anh. W.-S.
871	1453 Nov. 30	Conradt Plässing, Altherr und Vizedekan, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß sie ihren Weingarten zu Nyderwinzer bei dem Prunn, genannt ‚der Alltencappeller', samt den dazu gehörigen sieben Äckern im Burgfeld Vlrich dem Lewtwein zu Nyderwinzer, Hanns, seinem Sohn, und Albrecht Prechtl, seinem Aidam, gesessen zu Oberwinzer, zu Leibrecht überlassen haben. — S.: das StiftskapiteL 1 anh. W.-S.
872	1453 Nov. 30	Vlrich Lewtwein zu Niderwinzer, Hanns, sein Sohn, und Albrecht Prechtel zu Oberwinzer, sein Aidam, bekennen, daß ihnen Conrat Plässing, Altherr und Vizedekan, und das ganze Kapitel z. a. K. ihren Weingarten, genannt ‚der Altencappler', gelegen zu Niderwinzer bei dem Prunn, samt den sieben dazugehörigen Äckern im Burgfeld zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Fridrich Swab, Richter am Hoff. Z.: Andre Kamrer und Hanns Wolff, beide Bürger und gesworen Vrtailer am Hoff. 1 anh. W.-S.
873	1454 Febr. 1	Vlrich Leubel zu Swabelweis verkauft seine zwei Sez der Weingärten daselbst, die eine gelegen neben des Holenstainers Sez und die andere gelegen vor dem Hunz Lehen, an Hannsen des Seidel Weingarten, an Steffann Kreuchel zu Swabelweis. — S.: Hanns Huber, Chorherr zu St. Johann und Maister des St. Katharinenspitals zu Regensburg. Teidinger und Siegelzeugen: Peter Leubel und Hanns Ännt zu Swabelweis. 1 anh. W.-S.
874	1454 Febr. 13	Hainrich Zwingel, Statmaister, Zimerman, Bürger zu Regensburg, verkauft sein Haus mit Hofstatt und

Nr.	Jahr Tag	
		den drei Mauern um den Garten und der Gartenplanke, gelegen zu Regensburg „hinder den Parfußen", zur alten Kapelle jährlich 12 R. d zinsbar, an Diemut, Maister Hannsen Newmüllners Witib. — S.: Conrat Gräfenrewter, Schultheiß zu Regensburg. Taidinger: Hainrich Raz, Andre Engel, Thummaister, und Eberhart Pörlinger, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
875	1454 März 20 Geg. Salzburg.	Erzbischof Sigismund von Salzburg, apostolischer Legat, verleiht jenen, die an benannten Tagen die Kollegiatstiftskirche U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg besuchen und zu ihrer Unterhaltung beisteuern, einen Ablaß von 40 Tagen. — S.: der Erzbischof. 1 anh. W.-S.
876	1454 April 8	Hanns Wolf und Wilhalm Wolf, sein Vetter, beide Bürger zu Straubing, verkaufen ihre zwei Höfe zu Nidern Snäwding, der eine genannt ‚der Ödhof‘, der andere jetzt bebaut von Fridrich Hersinger, an Hanns Hoffdorfer, Stadtkammerer und Bürger zu Dingolfing. — S.: Jörg von Satelpogen, Oberrichter zu Straubing, und Peter Regner, Ränntmeister daselbst. Siegelzeugen: Michel Wolf, Frawnmesser zu Straubing, und Haymeran Wolf, Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.
877	1454 Nov. 6	Pauls Rogelbeck, Richter zu Mosshaim anstelle des Peter Regnär, Räntmaisters zu Straubing, erteilt einen Spruchbrief in der Klage des Lienhart Perndl zu Erling gegen das Stift z. a. K. um den Zehent zu Mosshaim. — S.: Pauls Rogelbeck. Z.: Jörg Gangker, Probst zu Moshaim, und Fridreich Kässer daselbst. Vorsprecher: Vlreich Medel zu Erling. 1 aufgedr. S. Papier.
878	1454 Dez. 19	Conrat Schegker, Bürger zu Regensburg, verkauft seine Fleischbank zu Regensburg, gelegen unter den Fleischtischen neben des Partrüedleins Fleischbank, die zur alten Kapelle jährlich 30 R. d zinst, an Fridreich Valltaner, Bürger zu Regensburg. - S.: Erhart Schnegk, Probstrichter zu Regensburg. Z.: Vlrich Valltaner und Niklas Nayser, „gesworner ünndterkeuffl", beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
879	1455 Jan. 21	Hanns Halden stellt als Pfarrer von Roting den vorgeschriebenen Revers aus. Bürgen: Conradt Lein-

Nr.	Jahr Tag	
		burger, Dechant zu Chamb, Michael Haiden, Prediger daselbst, Erhartt Räniger, Pfarrer zu Prugk, und Veitt Chonxger (?), Pfarrer zuTraubnach.— S.: Vlreich Huett zu Chamb. Siegelzeugen: Andre Ramler, Pfarrer zu Wezelsperg, und Eberhart Guster, Richter zu Chamb. 1 anh. W.-S.
880	1455 April 21	Hanns Ponas, Peck und Bürger zu Regensburg, reversiert über das ihm vom Kapitel z. a. K. verliehene, dem Ott Hamer dem Peck, Bürger zu Regensburg, abgekaufte Leibrecht auf das dem Stiftskapitel eigene Haus mit Hofstatt zu Osten „an der Richtpangk". — S.: Erhart Schnegk, Probstrichter zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
881	1455 April 25	Bruder Conrad „der heiligen geschrifft leßmayster", Prior, und der Konvent des Gotteshauses und Klosters „Sand Augusteins Ordens zu Bappennheim in der Stat gelegen" reversieren, daß Martein Prawn, Chorherr z. a. K., im genannten Kloster mit 20 „Reinischen guldein" einen Jahrtag gestiftet habe. — S.: Prior und Konvent. 2 anh. W.-S.
882	1455 Mai 1	Petrus Voglär stellt als ständiger Pfarrvikar zu Pfaffkoven den vorgeschriebenen Revers aus. — S.: Hanns Kelermair, Mauttner zu Regensburg. Bürgen: Frannz Gämbß, Kirchherr zu Gecking, Niclaß Baier, Kirchherr zu Marteinsnewkirchen, und Hanns Kelermair. 1 anh. W.-S.
883	1455 Aug. 28	Albrecht Nothaft zu Wernberg, Pfleger zu Camb, Ritter, und Erasm von Satelpogen zu Liechtneck entscheiden einen Streit zwischen dem Kapitel z. a. K. einerseits, Jörg auß der Hüb von Pesing und Jacob, seinem Aidam, andererseits, wegen Brandstiftung. — S.: die beiden Richter. 2 auf gedr. W.-S., Papier.
884	1455 Sept. 4	Heinrich Pawr und Vlrich Pawr, Gebrüder, zu Mosheim, reversieren betreffs Beilegung des Streites mit Meister Rudolf von Heringen, Techant, und dem Kapitel z. a. K. wegen der Gerechtigkeit auf dem Ambthoff zu Mosheim, wonach dieser an Hans den Halbmayr übertragen werden soll. — S.: Hans Kelerman, des Herzogs Albrecht Zollner zu Regensburg. Spruchleute und Teydinger: Fridrich Chäser, Liebhart Pachmayr und Gorg Gänkker, alle drei gesessen zu Mosheim. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
885	1455	Sept. 27	Jorg auß der Hueb zu Pesing und Jacob, sein Aidam, quittieren über 10 Pfd. R. d welche sie laut Spruchs des Albrecht Nothafft zu Wernberg und des Erasm von Satelpogen zu Liechteneck durch das Stift z. a. K. ausbezahlt erhielten. — S.: Vlrich Huet, Bürger zu Kamb. Zeugen: Erhard Sain, Zugesell, und Jobst, Kaplan zu Kamb. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
886	1455	Nov. 10	Conradus Hawger stellt als Chorherr zur alten Kapelle den üblichen Revers aus. — Bürgen und S.: Sighartt Molitor, Chorherr zu St. Johann in Regensburg, und Maister Herman Pötzlinger, Chorherr zu Essing und Pfarrer zu Newnhawsen. 2 anh. W.-S.
887	1455	Nov. 25	Peter Poderll zu Rorbach bekennt, daß ihm Andre Hackner, „Stathalter der Techeney", und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent in der Mittnach, zu Gerrerstorff, zu dem Stainhoff, zu Woffendorff, zu Stainmüll, zu Voygen, „da der hamer gelegen ist", zu Lewbing, zu Ymhoff und zu Ewlenperg zu Leibrecht überlassen haben. — Bürgen: Andre Prunmair, Pfarrer zu Rorbach, und Vlrich Poderll. S.: Abt Steffan zu Walderbach. Zeugen: Vlrich Fraudel und Vlreich Loneysen, beide gesessen zu Rorbach. 1 anh. W.-S.
888	1455	Dez. 5	Hanns Hannmülner zu Lapperstorff, Albrecht Heusß zu Winzer und Magreth, des Heusßen Hausfrau, bekennen, daß ihnen Andre Hackner, Vicedekan, und das ganze Kapitel z. a. K. ihren Weingarten zu Winzer, genannt ‚der Wintterploch', ‚.des zwo rieb sein“, zu nächst an dem „Cappeller", zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Jörg Valdrer, Bürger zu Regensburg. Zeugen: Vlrich Leutwein und Linhart Marchover, beide zu Winzer. 1 anh. W.-S.
889	1455	Dez. 6	Leibrechtsbrief, ausgestellt von Rudolf von Häring, Dechant, und dem ganzen Kapitel z. a. K. für Hans Mulner, Albrecht Hews zu Winzer und Margareth, seine Hausfrau, auf den Weingarten zu Winzer, genannt ‚der Winterploch', „des zwo rieb". — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
890	1455 Dez. 6	Leibrechtsbrief, erteilt von Rudolf von Häring, Dechant, und dem ganzen Kapitel z. a. K. für Hans Hanmulner, Kunigund, seine Hausfrau, und Anna, seines Bruders Tochter, auf den Weingarten zu Winzer, genannt ‚der Capeller', „des drey rieb sein". — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
891	1456 Jan. 7	Matheus Eytenhartter und Anna, seine Hausfrau, reversieren über den ihnen von Andre Hackner ‚Stathalter der Techeney', und dem ganzen Kapitel zur alten Kapelle auf Lebenszeit verliehenen Zehent zu Flinßpach, Stegen, Premeussel, Menzenried und Öd. — S.: Matheus Eytenhartter. l anh. W.-S.
892	1456 Jan. 9 Geg. Ofen.	Laßlaw (Ladislaw), König zu Ungarn und Böhmen, befiehlt dem N. von Janowiz zu Payerek, den Johann Heyden, seines lieben Oheims „Hertzog Otten von Bayrn undersessen" und Pfarrer zu Roting, den er von Lienhartt Amberger in sein Schloß aufgenommen und behalten habe, samt seinem Bürgen der Schätzung ohne jegliches Entgelt ledig zu lassen. — S.: der König. 1 aufgedr. W.-S. Papier. Beiliegt gleichzeitige Abschrift.
893	1456 Febr. 13	Erhart Murher zu Flügelsperg, Pauls Zennger zum Newenhaws, Erhart Reich, Bürger zu Regensburg, und Michel Walrab zu Harlanden entscheiden in der Klage des Pfarrers Hanns Haiden zu Rotting, Schaffers des Stifts z. a. K., gegen Leonhart Amberger und Leonhart Schems, welche den genannten Pfarrer gefangen, nach Böhmen geführt und „geschatzt" haben. — S.: die vier Spruchleute. 4 aufgedr. W.-S., z. T. abgef. Papier.
894	1456 Febr. 22	Hanns Vorchhaimer zu Knäwtting verkauft Haus mit Hofstatt und Garten daselbst an Georg Vorchhaimer (?) auf der Kager. — S.: Frldrlch vom Eglofstain, Pfleger zu Ryetenburg. Teydinger: Anndre Pyrgawer und Hanns Allchofer zu Knäwtting. Siegelzeugen: Conrad Kyenästl und Vlrich Pyrgawer daselbst. S. abg. (Die Urkunde ist defekt)
895	1456 Febr. 26	Brief des Notars Rudolff Alberger an den Pfarrer Johann Heiden zu Roting betreffs Verhandlungen

Nr.	Jahr	Tag	
			bei Herzog Ludwig und dem König [Friedrich III.]. 1 aufgedr. S., abgef. Papier.
896	1456	März 1	Matheus von Meußhaim, „Haws Komenthewr zu Sand Gilgen zu Regenspurg dawthses Ordens und gemaintlich dy dawtschen Herrn des Convents doselbs", verkaufen mit Wissen und Willen des Harttung vom Eglofstain, „Stathallter der poley zu Francken und Comenthewr zu Elling“, alle Getreidegült auf ihrem Hof zu Frießhaim, genannt der Oberhof, wo jetzt Hanns Obermayr sitzt, an Hanns den Prawn zu Frieshaim. — S.: Caspar Puntzinger, Pfleger zu Tumstauff, und der Konvent des Deutschherrnordens. Teydinger: Vlrich Lyechtinger, Erhard Schönhofer, beide Bürger zu Regensburg, und Hanns Praytner, Bereiter des genannten Konvents. Siegelzeugen: Andre Plodi und Michel Stürck, beide „gesworn bürger" daselbst. 2 anh. W.-S.
897	1456	Juni 23	Conradt Menkofer, Bürger zu Regensburg, verträgt sich mit Maister Rudolf, Dechant, und dem Kapitel zur alten Kapelle bezüglich seiner Schulden. — S.: Erhart Reich, Bürger zu Regensburg. 1 aufgedr. S., abgef. Papier.
898	1456	Aug. 9	Cristan Siber, Bürger zu Regensburg, und Awrelia, seine Hausfrau, bekennen, daß ihnen Maister Rudolf, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. ihr Haus mit Hofstatt zu Regensburg in der Tawberstraße, „gegen Jobsten dem Innynger über", zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Conrat Gräfenrewter, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
899	1456	Aug. 23	Leibrechtsbrief, ausgestellt durch Rudolf von Hering, Dechant, und das ganze Kapitel z. a. K. über elf Äcker im Burgfeld von Regensburg für Andre Helmair und Barbara, seine Hausfrau. — S.: das Stiftskapitel. S. abg.
900	1456	Aug. 23	Andre Hellmair, Bürger zu Regensburg, und Barbara, seine Hausfrau, bekennen, daß ihnen Maister Rudolf, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. elf Äcker im Burgfeld von Regensburg auf Leibgeding verliehen haben. — S.: Erhart Sneck, Probstrichter zu Regensburg. Siegelzeugen: Conrad Hellmair

Nr.	Jahr Tag	
		und Erhart Schönhofer, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
901	1456 Sept. 1	Wachtherrn-Spruch, erteilt von Sigmund Graner, Bürger des Rats und Wachtmaister ‚in Walhenwacht' zu Regensburg, über Baubeschwerden zwischen dem Kapitel z. a. K., vertreten durch Martein Fünssinger, Pfarrer zu St. Haimeran, Johann Reyseck und Johann Weissenburger, Dompfarrer, alle Chorherren der alten Kapelle, einerseits und Herrn Hanns, Kaplan des St. Anna-Altars im Dom zu Regensburg andererseits, betreffs eines Hauses in der Tawberstraße, worin jetzt Cristan Syber wohnt und das dem genannten Kaplan zinsbar ist. — S.: Sigmund Graner. Beisitzer: Albrecht Koppenwalder, Hanns Huber, Marx Goltschmid, Hanns Barrewter, Hanns Swab, Goltsmid, und die geschworenen Werkleute: Maister Klaus, Zimmermann, Maister Eberhart Pörlinger, Maister Michel Rewter und Maister Peter Spies. 1 anh. W.-S.
902	1456 Sept. 14	Hanns Wolff, Bürger zu Straubing, verkauft seinen Hof zu Nider Sneyding in dem Gericht Straubing, worauf Fridrich Hersinger und seine Erben das Erbrecht haben, mit allem Zubehör an Maister Jörg Zirckendorffer, Techant zu Thumstauff und Chorherr zur alten Kapelle. — S.: Jörg von Satelpogen, Richter zu Straubing. Teidinger: Erasem Trainer, Stadtkammerer, und Jacob Perndl, Bürger zu Regensburg, Michel Wolff, Kaplan des Altars St. Leonhart in dem Spital, und Hanns Pochhaußer, Bürger zu Straubing. Siegelzeugen: Conrad Marchoffer und Thoman Zeydelorer, Bürger zu Straubing. 1 anh. W.-S.
903	1456 Okt. 16	Kaufbrief, ausgestellt von Rudolph von Häring, Dechant, und dem ganzen Kapitel z. a. K. über zwei Pfd. R. d jährlicher und ewiger Gült aus einem Hof, genannt „zu Westen", bei Lengenfelt oberhalb Abach gelegen. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
904	1456 Dez, 20	Steffan Maurer und Magdalena, seine Frau, zu Schlazendorff bekennen, daß ihnen Gorig Zirkendorffer, ‚Stathalter der Techney‘, und das ganze Kapitel z. a. K. das Gut zu Schlazendorff zu Erb-

Nr.	Jahr	Tag	
			und Baurecht verliehen haben. — S.: Conrad Nusperger zu Newen Nusperg. Siegelzeugen: Conrad Pawmgartner und Hans Mair, beide zu Schlazendorff. 1 anh. W.-S.
905	1456	Dez. 20	Asm Werder, Pfleger zu Welchenwergk, verkauft seinen Teil an dem Wald, genannt ,der Arrays', gelegen zwischen Eyting und Pulach, herstammend aus der Hinterlassenschaft seines Vetters Vlrich Meindl von Heytennchofenn, an Wilhalm Fludrer, Bürger zu Straubing. — S.: Vlrich von Cameraw zum Haistzstain. Z.: Matheus Gassennhueber und Michel Stör. 1 anh. W.-S.
906	1457	März 2	Leibrechtsbrief, ausgestellt von Andre Hackner, ,Stathalter der Decheney‘, und dem Kapitel z. a. K. auf einen Garten mit Hofstatt zu Regensburg, bei dem Ostenpurgtor gelegen „hinder der Abtessin zu Nidermünster weingarten", den vormals Peter Vogler zu Leibgeding hatte, für Erasem Vogler. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
907	1457	März 2	Erasem Vogler, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß ihm Andre Hackner, ,Stathalter der Techney‘, und das Kapitel z. a. K. einen Garten mit Hofstatt zu Regensburg, „hinder der Abttessin zu Nidermünster weingarten bey dem Ostenpürgtor gelegen", und den vormals Peter Vogler zu Leibgeding inne gehabt hat, zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Leonhart Gräfenrewter, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
908	1457	Mai 21	Steffan Prunnär, Holzelmairs Sohn, und Elspet, seine Frau, bekennen, daß ihnen Maister Rudolf, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. den Hof und das Gut zu Alting zu Erbrecht verliehen haben. — S.: Berthold Startzhauser, Richter zu Abensberg. Teydinger: Conrad Leinberger, Maister Peter Sweigkel, Chorherren z. a. K., Jacob, Pfarrer zu Eyning, und Hans Ferg daselbst. Siegelzeugen: Herr Jacob (Pfarrer) und Hans Ferg. 1 anh. W.-S.
909	1457	Aug. 11	Michahel Wild stellt Andre Hackner, ,Stathalter der Dechney‘, und dem ganzen Kapitel z. a. K. als Chorherr den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen und S.: Niclas von Rädwitz der Ältere. Domherr zu

Nr.	Jahr	Tag	
			Regensburg, und Vlrich Stocker, Pfarrer zu Pynnapyburg. 2 anh. W.-S.
910	1457	Aug. 21	Johann, Herr zu Abensperg, eignet dem Stiftskapitel z. a. K. die von Fridrich Pfefferl zu Staubing gekaufte Vogtei über den Hof zu Alting. — S.: Johann, Herr zu Abensberg. 1 anh. W.-S.
911	1457	Sept. 16	Jacobus Prawn, Pfarrer zu Eyning, reversiert, daß ihm Andre Hakner, ‚Stathalter der Dechney‘, und das ganze Kapitel z. a. K. ihren Hof, genannt der Altinger Hof, wo jetzt Steffan Prunner aufsitzt, zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Hans Judenman zu Afeking und Jacobus Prawn (der Aussteller). Siegelzeugen: Hanns Kreicher und Jacob Wächter. 2 anh. W.-S.
912	1457	Nov. 7	Georg Czirckendorffer, artium magister, Kanonikus U. L. Frau zur alten Kapelle und Pfarrer zu Stauff, stiftet die Kaplanei Maria Himmelfahrt, St. Barbara und St. Blasius auf dem neuen, von ihm errichteten Altar der Stiftskirche z. a. K. — S.: Nicolaus von Kindsperg, Domdekan, und Leonhard Grafenreuter, Schultheiß zu Regensburg. Z.: Samuel Kradell, Pfarrer zu Pütersperg, notarius vicariatus ecclesie Ratisponensis, und Johann von Dingelfing, Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S., des 2. S. zbr.
913	1457	Nov. 16	Caspar Schennck, decretorum licentiatus, Domherr zu Regensburg und Eichstätt und Generalvikar zu Regensburg, bestätigt die durch Kanonikus Georg Czirkendorffer gemachte Stiftung einer Kaplanei „sub nomine et vocabulo assumptionis beate Marie virginis necnon Barbare et Blasii virginis et martirum" auf dem neuen Altar in der Stiftskirche zur alten Kapelle. — S. : das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S.
914	1457	Dez. 9	Erhard Smid zu Pyburg bekennt, daß ihm Andre Hackner, „Alltherr und Stathalter der Techney", und das ganze Kapitel z. a. K. ihren Hof zu Eynyng, genannt „der Camerhof", zu Erbrecht überlassen haben. — S.: Berchtollt Starzhawßer, Richter zu Abensberg, und Peter Behaim daselbst. 2 anh. W.-S.
915	1457	Dez. 13	Cimrat Lengenprunner bekennt, daß ihm Andre Hagkner, ‚Stathalter der Dechney', und das ganze

Nr.	Jahr	Tag	
			Kapitel z. a. K. ihren Hof zu Ewning, den vormals Peselmair inne gehabt hat, zu Erbrecht verliehen haben. — S.: Caspar Heyligstetter zu Hönhaim und Lienhart Mugkentaler, Forstmaister daselbst. Siegelzeugen: Jacob Prawn, Pfarrer und Kammerer zu Ewning, Hanns Vendrer, Kaplan zu Vmelstorff, und Hanns Verg zu Ewning. 2 anh. W.-S.
316	1457	Dez. 23	Prozeß über die Institution des Vlrich Grüninger, Priesters der Diözese Eichstätt, als Kaplan des St. Martha-Altars in der Stiftskirche z. a. K. — Notariatsinstrument. S.: Abt Hartung von St. Emmeram. Z.: Magister Conrad Mecher, Pfarrer von St. Martin in Gebenpach, Diözese Regensburg, Hermann Pfersfelder, gelehrter Laie in der Diözese Bamberg, und Erhard Merchinger, Bürger zu Regensburg. Notar: Johann Tewbinger, cleric. Herbipolen. dioc. N.-Z. 1 anh. W.-S., zbr.
317	1457	Datum unleserlich. des pfinztags . . .	Willbrief des Andre Hackner, „Altherrn und Stathallters der Techney", und des Kapitels z. a. K. zur Taidigung der Streitsache mit Hainrich Ellnpach bezüglich der Hinterlassenschaft seines Bruders, des Chorherrn z. a. K. Jorg Ellnpach, und seines Vetters Johann Ellnpach, Techants zur alten Kapelle, durch Mayster Jorg Gaysler, licentiatus, Sigmund Graner, Leonart Zollff und Michel Walmb. — 1 aufgedr. S., abgef., Papier. (Die Urkunde ist defekt.)
318	1458	Jan. 4	Das Stiftskapitel z. a. K. (Andre Hackner, Vizedekan, Martin Fünsinger, Vlrich Teytinger, Conrad Leinberger, Peter Sweickl, Johann Weissenperger, Johann Reyseck, Conrad Hawger und Johann Hayden, Kanoniker) verleiht das Benefizium auf dem St. Martha-Altar in der Stiftskirche nach der Resignation des bisherigen Inhabers Johann Sweick an Gregor Sneydenfellder, Priester der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument. Notar: Conrad Sybenhar, cleric. Eystet. dioc. N.-Z.
319	1458	Jan. 23	Maister Hanns Wirtel stellt dem Kapitel z. a. K. als Chorherr den üblichen Revers aus. — Bürgen: Cristoff Rösner, Chorherr zu St. Johann, Erhart Reich und Jeronim Reych, Bürger zu Regensburg. S.: Cristoff Rösner und Erhart Reich. 2 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
920	1458 März 20	Gorg Gencker zu Moßhaim reversiert, daß ihm die Brüder Hainrich und Vlrich Pawr zu Moßhaim mit Wissen und Willen des Kapitels z. a. K. den Hof daselbst auf drei Jahre überlassen haben; zugleich bekennt er, daß er dem Stiftskapitel zwei geliehene Schaff Haber schulde. — S.: Hanns Kelerman, des Herzogs Albrecht Zolner zu Regensburg. Siegelzeugen: Michael Viehauser undMathes Smid, an des. Herzogs Hof zu Regensburg. 1 aufgedr. W.-S., abgef., Papier.
921	1458 Juli 13 an sand Margarethen tag.	Leonhart Haker zu Gmundt bekennt, daß ihm Maister Rudolf von Häring, Dechant, und das Kapitel z. a. K. ihren Hof zu Gmundt zu Erbrecht verliehen haben. — S.: Peter Tuifprunner, Richter zu Sünching. Siegelzeugen: Contz Simel und Linhart Haws, Pfleger zu Sünching. 1 anh. W.-S., zbr.
922	1458 Juli 25	Michel Stürgk, Bürger zu Thumstauff, und Ossann, seine Frau, verkaufen ihr Baurecht auf einem Weingarten, gelegen zu Tumstawff an dem Prewperg, genannt „der Hundt", an Petter den Stürgk zu Reiffalting. — S.: Caspar Pwnzinger zu Winzer, Pfleger zu Tumstawff. Siegelzeugen: Andre Plödel und Hanns der Ärnkoffer, beide Bürger zu TumstaufL 1 anh. W.-S.
923	1458 Nov. 15	Gerichtsbrief, erteilt durch Hanns Ärtlkofer, Unterrichter zu Straubing, in dem Streite zwischen Michl Gannß, Bürger zu Dingelfing, und Jacob Berndl von Regensburg betreffs eines Hofes zu Nidern Snewding. — S.: der Richter. Vorsprecher: Simott Resch und Ott von Dingelfing. 1 anh. W.-S.
924	1458 Nov. 20	Niclas von Kindsperg, Domdekan und „Statthallter des Stifts zu Regenspurg", stellt anstatt des Herzogs Ruprecht von Bayern, Administrators des Stifts zu Regensburg, für Maister Rudolf, Techant des Stifts z. a. K., als den Vertreter des genannten Stifts, einen Lehensbrief aus über den Werd, genannt ‚der Windhaim‘ sowie über das daran anstoßende Werdlein, im Awburger Gericht gelegen, und zwar unbeschadet der Lehenschaft des Bischofs von Regensburg. — S.: das Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
925	1459	Jan. 24	Hanns Ärtlkofer, Unterrichter zu Straubing, erteilt einen Gerichtsbrief in dem Streite zwischen Jacob Berndl, Bürger zu Regensburg, bevollmächtigtem Vertreter des Jörg Zirgkenndorffer, Techants zu Tumstauff (und Chorherrn z. a. K.), und der Frau des Michl Ganns zu Dingelfing betreffs des Hofes zu Nidern Snewding. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
926	1459	Febr. 1	Vlreich Teitinger, Conrad Leinberger, beide Chorherren z. a. K., Leonhart Gravenrewtter, Schultheiß, Jacob Schawb, Bürger zuRegensburg, ConradVennd, Priester zu Nurenberg, und Georig Plassing, Bürger zu Ingolstatt, stiften als Geschäftsherren des verstorbenen Conrad Plässing, Altherrn und Chorhernr d. a. K., eine Wochenmesse und die Absingung des Salve an jedem Samstag vor „unser lieben frawen frühmeß altar" in der Stiftskirche z. a. K. — S.: Michael Walrab zu Harlanden, Richter zu Zeidloren, und Andre Schotter, Richter am Hoff zu Regensburg. Siegelzeugen: Conradt Mynner und Michael Viechauser, beide Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
927	1459	Febr. 20	Notariatsinstrument vor Andre Hackner, Martin Fünsinger, Magister Vlrich Teytinger, Peter Sweyckl, Johann Weissenperger, Johann Reyseck und Conrad Hawger, Kanonikern z. a. K., wonach Johann Gegnynger, Scholastikus z. a. K., auf die Scholasterie resigniert, worauf Cristan Haymlich, Priester der Diözese Regensburg, als Prokurator des neuen Kanonikus an der alten Kapelle Johann Marschalk, Priesters der Diözese Bamberg, das Kapitel um Präsentation desselben auf die Scholasterie bei Wernher von Auffsäs, Domherrn zu Bamberg und Propst d. a. K., dem die Kollation der Scholasterie zusteht, bittet und diese gegen Ableistung des gewöhnlichen Eides erhält. — Z.: Nicolaus Seyd, Domvikar zu Regensburg, und Laurentius Wyelant, Vikar in Pfaffchofen. Notar: Conrad Sybenhar, cleric. Eystet. dioc, N.-Z.
928	1459	Mai 26	Hanns Fager, Domherr zu Regensburg, stellt als Prokurator des Chorherrn d. a. K. Hainrich Kutzhaupt den vorgeschriebenen Revers aus. — S.: Hanns Fager, Domherr, Peter Meller und Hanns Heß, beide Bürger zu Regensburg 3 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
929	1459 Mai 28 an Montag nach Corporis Cristi. Geg. Newmargkt.	Ott der Ellter und Ott der Junger, sein Sohn, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Bayern, bestätigen ihren „besundern Chappellanen", dem Dechant und. Kapitel U. L. Frau zur alten Kapelle zu Regensburg den ihnen von König Ruprecht gegebenen Freiheits und Schutzbrief, den bereits ihr Bruder und Vetter Herzog Johann sel. bestätigt hatte (die Urkunde von 1380, Juni 25 ist transsumiert). — S.: die beiden Herzoge. 2 anh. W.-S.
930	1459 Juni 16	Michahel Lenngfelder resigniert die Frühmeßstelle in der Stiftskirche z. a. K. und diese wird auf Präsentation des Kanonikus Conrad Leynberger dem Vlrich Leytgeb, Kleriker der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Philipp Leonis, Vikar an der alten Kapelle, und Johann Stöckl, ,in artibus baccalarius', cleric. Ratisp. dioc. Notar; Conrad Sybenhar, cleric. Eystet. dioc. N.-Z.
931	1459 Juni 20	Linhart Gräfenreutter, Schultheiß zu Regensburg, entscheidet in einer Streitsache über zwei Gärten auf der Predig zu Regensburg, die Jörg Zinck der Peck und Fridrich Weinzürl, beide Bürger zu Regensburg, inne haben und die schon vor langer Zeit von dem Kloster Weich St. Peter bzw. St. Jakob an Vlrich Hyltil sel., weil. Pfarrer zu St Kassian, überlassen worden waren. — S.: der Richter. Beisitzer: Erhart Sneck, Probstrichter, Hainrich Staudigl, Jörg Valdrer, Hanns Heß, Jacob Perndl, Hanns Parreutter, Hainrich Amman, Steffan Haußman, Wernher Vändrer und Jörg Prüeler, Hanns Weisß, Vlrich Meinhart und Vlrich Selman, „all drey gesworen hausgenosßen und vorsprechen", Conratt Swaiger„ Hanns Swab und Petter Reyß, „all drey gesworen frawnpotten" zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
932	1459 Juli 8	Zeugnis der Universität Leipzig für Johann Marschalck (Rektor Heinrich Kolb). — 1 aufgedr. S.,r Papier.
933	1459 Sept. 6	Rudolf von Häringen, Dekan d. a. K-, präsentiert Hainrich Luff von Kipffenberckg, Priester der Diözese Eichstätt, auf das von ihm gestiftete Benefizium Mariä Schnee in der Stiftskirche z. a. K. — S.: Rudolf von Häringen. 1 anh. W.-S. (Die Urkunde ist sehr stockfleckig und defekt.)

Nr.	Jahr	Tag	
934	1459	Sept. 29	Michel Ganns und Petronella, seine Hausfrau, vergleichen sich über ihre Ansprüche an den Hof zu Nidersneyding mit Maister Jörg Zirckendorffer, Techant zu Thumstauff und Chorherrn z. a. K. — S.: Jörg Ahanner zu Hagenaw, Pfleger zu Teyspach, und Hanns Ärtelkofer, Unterrichter zu Straubing. Teidinger: Jörg Ahanner (obengenannt), Hanns Mistelbeck zu Lintach, Adam Kastner zu Metzing, Jacob Perndl, Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
935	1459	Nov. 6	Vlrich Polan zu Sintzing verkauft seinen Weingarten, genannt ‚der Tapfhaymer‘, der im Feld zu Sintzing liegt, an den geistlichen Herrn Pawls Vländerl, Verweser zu Syntzing. — S.: Hanns Erenreicher, Landrichter zu Kelllaym. Siegelzeugen: Jacob Joppollt, Bürger zu Kelhaym, und Leonard Has zu Sintzing. 1 anh. W.-S.
936	1459	Nov. 11	Hanns Judman zu Affeckking verkauft seinen Hof zu Pulach an Michel den Sailer zu Räwssing zu Erbrecht. — S.: der Verkäufer. Teidinger und Kaufleute: Connrat Mantlachrer zu Pawriden, Hanns Wildt zu Afeckking, Hanns und Andre die Sailer, des genannten Michel Sailer Brüder. 1 anh. W.-S.
937	1460	Febr. 1	Leonhart Weber zu Mundraching und Kathrey, seine Frau, bekennen, daß ihnen Andre Hakner, ‚Stathalter der Decheney‘, und das ganze Kapitel z. a. K. ihre vier Äcker außerhalb des Dorfes zu Mundraching zu Leibgeding verliehen haben. — S.: Hans Reindel, Richter zu Haydaw. Siegelzeugen: Steffan Ammon und Michael Gossner zu Mundraching. 1 anh. W.-S.
938	1460	Febr. 3	Hanns Judman zu Afeckking verkauft seinen Hof zu Pulach, den jetzt Michel der Sailer baut und zu Erbrecht hat, an Connrat Krayburger, Bürger zu Kelhaim, zu Erbrecht. — S.: Hanns Judman und sein Vetter Bernhart Offenstetter zu Ofenstetten. 2 anh. W.-S.
939	1460	Febr. 6	Wilhalm Fludrer, Zimmermann, Bürger zu Straubing, verkauft seinen Wald, genannt ‚der Harrais', gelegen zwischen Eyting und Pulach, und der Lehen ist von Wernhern Rorbeck, sowie den

Nr.	Jahr	Tag	
			Zehent aus dem Mitterhof zu Vtenchofen an Steffan Dachsperger, „gwantsneider", Bürger zu Straubing, — S.: Albrecht von Stauff zu Erennfells, Oberrichter zu Straubing. 1 anh. W.-S.
940	1460	März 9	Hanns Hellmair zu Gailspach verkauft aus seiner Hube daselbst ein Schaff Weizen jährlicher und ewiger Gült auf Wiederkauf an Jorig Hueber zu Ganspach. — S.: Wilhalm Moshaimer zu Innkoffen. Z.: Erhart Hausner zu der Sueßmüll und Hanns Vischer zu Ganspach. 1 anh. W.-S.
941	1460	Juli 13	Andre Hackner, ‚Stathalter der Dechney', und das Kapitel z. a. K. entscheiden einen Streit betreffs des Altinger Hofes zu Eyning zwischen ihrem Mair daselbst und der Nachbarschaft des genannten Hofes. — S.: das Stiftskapitel. S. abg.
942	1460	Aug. 7	Hainrich Reger, Bürger zu Regensburg, und Elßbeth, seine Hausfrau, bekennen, daß ihnen Andre Hackner, ‚Statthalter der Techaney‘, und das Kapitel z. a. K. ihr Haus mit Hofstatt zu Regensburg, gelegen am St. Kassianshof „gegen der pfarrkirchen tür über", zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Lienhart Gräfenreutter, Schultheiß zu Regensburg. Z.: Hanns Parreutter und Hanns Rainer, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh W.-S., zbr.
943	1460	Aug. 9	Andre Hakner, ‚Stathalter der Decheney', und das Kapitel z. a. K. verleihen Heinrich Reger, Bürger zu Regensburg, und Elspet, seiner Hausfrau, ihr Haus mit Hofstatt zu Regensburg, gelegen am St. Kassians-Hofe „gegen der Pfarrkirchen tür über", zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
944	1460	Aug. 28	Hanns Nottscherff, ‚Wachtmaister in Pawls Wacht', entscheidet in der Klage Vlreich Hubers, Vikars des St. Steffans-Altars im Dom, des obersten ‚pruderscheftl‘ und der anderen ‚pruderscheftl‘ der acht Bruderschaften des hl. Wolfgang zu Regensburg, gegen Vlreich Payrstorffer, Domherrn zu Regensburg, der zum Schaden des Hauses und Baumgartens der Bruderschaften in der Scheftnerstraße „gegen Prichsner Hoff über"“ in seinem daneben liegenden Hause eine Mauer mit Fenstern aufgeführt, auf Einsichtnahme von Sachverständigen dahin, daß

Nr.	Jahr	Tag	
			das Fenster in der neu aufgeführten Mauer zu vermachen sei. — S.: der Wachtmaister Hanns Nottscherff. Z.: Haymeran Sneck, Sigmund Widenman, beide des Rats, und die acht von der Wacht: Wernnher Venndrer, Michel Pfiringer, Wernnher Wiener, Schuster, Pawls Sanntritter, Matheus Prawneisen, Smid, Fridreich Töschl, Peck, und die geschworenen Werkleute: Maister Cunrad Rornyzer, Thummaister, Maister Michel Rewter, Stainmetz, der Statmaister, Maister Eberhart Pörlinger, Pruckmaister, Maister Cunrad Adler der Statmaister, beide Zymermaister. 1 anh. W.-S.
945	1460	Okt. 31	Karll Smidt zu Abennsperg verträgt sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. um das Schaff Korn ewigen Zinses, das Vlrich Süppell, ‚fleyschman‘, Bürger zu Abensberg, von Erhart dem Altinger zu Alting aus dem Hofe zu Alting gekauft hat (s. Urkunde von 1435, Aug. 7). — S.: Perchtold Startzhausser, Richter zu Abensberg. Siegelzeugen: Cunrad Startzhaußer, Wilbold Allerstorffer zu Schamhawpt und Cunrat Coppenwalder zu Abensberg. 1 anh. W.-S., zbr.
946	1460	Nov. 19	Vlrich Schels, Richter zu Rengstawff, Hanns Heckel und Dietrich Fleischman, beide Bürger zu Rengstawff, geben einen Gerichtsbrief in der Irrung zwischen dem Stiftskapitel z. a. K., vertreten durch Maister Chunrad Leinburger und Michel, Bereiter z. a. K., und Hanns, seinem Mair („Pfaffenmair") auf dem Hof zu Karm — S.: Vlrich Schels. 1 aufgedr. S., zum Teil abgef. Papier.
947	1460	Nov. 21	Jörg Valldrer, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. den Krautgarten, „gelegen zue Wessten auf der Staingrueb"; den vormals Perchtolld Fruepesl zu Leibgeding hatte, auf Erbrecht verliehen habe. — S.: Leonard Gräfenrewter, Schultheiß zu Regensburg, und Jorg Valldrer. 2 anh. W.-S.
948	1460	Nov. 25	Andre Hakner, Stathalter der Decheney, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Hof zu Korben an Hanns Strawbinger und Niclas, seinen Sohn, zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
949	1461	Febr. 14	Hainrich Wurms stellt als Pfarrer von Pfaffkoven dem Stiftskapitel den üblichen Revers aus. — Bür-

Nr.	Jahr Tag	
		gen und S.: Conrad Reyßner, Pfarrer zu Keppfelperg, und Hanns Putzenreuter, Glogkelmesser auf dem Tumb zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
950	1461 April 9	Zeugnis der Universität Leipzig für Magister Johann Murman. — 1 aufgedr. S., abgef. Papier.
951	1461 April 14	Das Stiftskapitel z. a. K. (Vizedekan Andre Hackner) verleiht das Benefizium St. Barbara in der Stiftskirche z. a. K. auf Präsentation des Kanonikus Magister Georg Zyrckendorffer, Stifters des neuen St. Barbara-Altars, vertreten durch die Domherren Caspar Schennck und Johann Goldner, an Friedrich Zyrckendorffer. — Notariatsinstrument. Z.: Samuel Kradl, Pfarrer in Pütersperg, und Georg Tholhopff, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Conrad Sybenhar, cleric. Eystat. dioc. N.-Z.
952	1461 Juni 13	Zeugnis der Universität Pavia für Sixtus Steinhuser. — 1 aufgedr. S., abgef.
953	1461 Juli 3	Der Rat der Stadt Regensburg erteilt seinem Baumeister Hanns Nottscherff, Bürger zu Regensburg, der sechzig Jahre Dienste getan hat, Decharge. — S.: die Stadt Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
954	1461 Juli 20	Zeugnis der Universität Leipzig für (Kanonikus) Johann Marschalk. — 1 anh. W.-S.
955	1462 Febr. 19	Magister Georg Czirkendorffer, Kanonikus d. a. K. und Pfarrer zu Stawff, errichtet sein Testament. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Tolhopff, Summisar im Kloster St. Paul in Regensburg, und Johann Läffel, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Samuel Kradel, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
956	1462 April 30	Ruprecht Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Administrator des Stifts zu Regensburg, entscheidet in dem Streite zwischen Albrecht Muracher zu Guttenegk, Ritter, und Hanns Hayden, Chorherr z. a. K. und Pfarrer zu Rotting, betreffs Versehung der Seelsorge in Stampfsrewtt, der Filiale von Rotting. — S.: der Administrator des Bistums. 1 anh. W.-S.
957	1462 Mai 15	Zeugnis der Universität Leipzig für (Kanonikus) Johann Marschalk. — 1 aufgedr. S., abgef.
958	1462 Juli 13	Andre Hakner, ‚Stathalter der Dechney', und das Kapitel z. a. K. stellen einen Leibrechtsbrief aus für

Nr.	Jahr	Tag	
			Hanns Helmair zu Gailspach auf den Zehent daselbst. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
959	1462	Juli 13	Hanns Helmair zu Gailspach bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. den Zehent zu Gailspach zu Leibgeding verliehen habe. — S.: Gorg Stainninger, Pfleger zu Zaitzkoven. Siegelzeugen: Hanns Peldel und Peter Pscharen zu Pfaffkoven. 1 anh. W.-S.
960	1462	Aug. 5	Andre Hakner, ‚Stathalter der Dechney', und das Kapitel z. a. K. reversieren, daß Maister Johann Goldener, Doctor und Domherr, Johann Reisegk, Chorherr z. a. K., und Jacob Perndel, Bürger zu Regensburg, als Geschäftsherren des Kanonikus Maister Georg Zirkendorffer sel. zum Stifte eine Summe geschafft haben mit der Bestimmung, daß der jeweilige Vikar des St. Barbara-Altars in der Stiftskirche wie die anderen Vikare Präsenzgeld erhalten soll. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
961	1462	Aug. 20	Bruder Hannß, Gardian, und der Konvent zu den „Parfuessen" zu Regensburg, verkaufen an das Stiftskapitel z. a. K. alle ihre Gerechtigkeit und Zinse „auf der wisen, gelegen zwTuembstauff in der Awe, genent die Alt Tunaw, gelegen pey des Plodleins wasser und der drew tagwerck sind", um sechsthalb Pfund R. d. Sie versprechen auch, daß sie für Hainrich Pärbinger und Margaret, seine Hausfrau, eine ewige Wochenmesse auf ihrem Frauen-Altar alle Freitag lesen und im Unterlassungsfalle 12 R. d an das Stift z. a. K. als Pön zahlen werden. — S.: der Gardian und Konvent. 1 anh. W.-S., das 2. S. abg.
962	1462	Okt. 13	Johann Wirtl, Chorherr z. a. K, stellt als Pfarrer von Roting dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Cristoff Rosner, Chorherr zu St. Johann in Regensburg, Maister Jörg Hopfauer, Pfarrer zu Schirling, und Philipp Leonis, Kaplan des St. Anna-Altars in der alten Kapelle. S.: der Aussteller Johann Wirtl und die drei Bürgen. 4 anh. W.-S.
963	1462	Okt. 15	Symon Prenner resigniert auf die Kapläne! des Kreuz-Altars in der Stiftskirche z. a. K. und diese Kaplanei wird an Johann Kruckenperger, Priester der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariats-

Nr.	Jahr Tag	
		Instrument. Z.: Georg Notthafft, Kanonikus in Pfaffenmünster, und Cristoff Payr, Kleriker in Regensburg. Notar: Conrad Sybenhar, cleric. Eystet dioc. N.-Z.
964	1462 Nov. 9 an Eritag vor Sand Martins tag. " Geg. Straubing.	Johann und Sigmund, Gebrüder, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Bayern, befreien die Chorherren des Stifts zur alten Kapelle in Regensburg von Maut und Zoll auf der Donau. — S.: die beiden Herzoge. 2 aufgedr. W.-S., abgef.
965	1462 Nov. 10	Hanns Heberkover zu Thumbstauff bekennt, daß ihm Johann Haiden, Techant, und das Kapitel zur alten Kapelle die Wiese bei Thumbstauff in der Awe, genannt ‚die altTunaw‘, zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Caspar Punzinger, Pfleger zu Tumbstauff. Siegelzeugen: Andre Plodel und Hanns Erenkover, beide Bürger zu Tumbstauff. 1 anh. W.-S.
966	1462 ohne Datum.	Zeugnis der Universität Erfurt für Johann Marschalck, Kanonikus und Scholastikus d. a. K., der am 26. August 1462 immatrikuliert wurde. — 1 aufgedr. S. Papier.
967	1463 Febr. 4	Hanns Ehinger, Chorherr zur alten Kapelle, stellt dem Techant Johann Haiden und dem Kapitel zur alten Kapelle den üblichen Revers aus, — Bürgen: Hanns Pruckhew, Chorherr und Custos z. St. Johann, Oswalt Rützen, Domvikar zu Regensburg und Chorherr des Stifts zu Mospurg, Symon Hawflays, Bürger zu Regensburg. S.: der Aussteller und die drei Bürgen. 4 anh. W.-S., 3 S. zbr.
968	1463 März 1	Vlrich Rot, Dechant, und Hanns Hueber, Chorherr zu St. Johann in Regensburg, geben einen Spruchbrief in der Streitsache zwischen Hanns Hayden, Dechant, und dem Kapitel z. a. K. einerseits und Hanns Kellermair, Bürger zu Swaingdorff, Anndre Kellermair zu Regensburg, Brüder des Chorherrn zu St. Johann Erhart Kellermair sel., Vlrich Laberer und Anndre Holzhawser, alle vier Geschäftsherren des genannten Erhart Kellermair, andererseits, betreffs eines Jahreszinses. — S.: Vlrich Rot und Hanns Hueber. 2 aufgedr. S., abgef. Papier.
969	1463 März 9	Hanns Prugkhay, Chorherr der alten Kapelle, stellt dem Techant Johann Hayden und dem Kapitel

Nr.	Jahr	Tag	
			z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen und Siegler: Michael Gold, Hanns Huber und Cristoff Rosner, alle Chorherren zu St. Johann in Regensburg, und Oswald Ruetzen, Chorherr zu Mospurg. 4 anh. W. -S.
970	1463	Juni 3	Zeugnis der Universität Basel für Sixtus Steinhuser de Vlma, Kanonikus der alten Kapelle. — 1 anh. W.-S., zbr.
971	1463	Aug. 3	Cristan Haymlich, Chorherr zur alten Kapelle, stellt dem Techant Johann Hayden und dem Kapitel zur alten Kapelle den üblichen Revers aus. — Bürgen und Siegler: Hanns Hueber, Chorherr zu St. Johann, Hanns Chawdler, Domvikar zu Regensburg, und Arnold Parrewtter, Bürger zu Regensburg. 3 anh. W.-S., das 3. zbr.
972	1463	Okt. 28	Michael Hayden, ständiger Pfarrvikar von Hönhaim, stellt dem Dechant Johann Haiden und dem Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Cristoff Rosner, Chorherr zu St. Johann, Conrad Etteldorffer, Pfarrer zu St. Paul, Haymeran Sneck und Sigmund Widern an, alle zu Regensburg. — S.: die 4 Bürgen und der Aussteller. 5 anh. W.-S.
973	1464	Jan. 8	Johann Hayden, Dechant, und das Kapitel z. a. K. stellen für Conradt Kirchmair zu Altach einen Leibgedingsbrief aus über den Werd, genannt „der Winhaim" bei Awburg, gelegen in der Tunaw. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
974	1464	Jan. 22	Zeugnis der Universität Heydelberg, ausgestellt vom Rektor Hartmann von Eppingen, für Sixtus Steinhüser, Kanonikus der alten Kapelle. — 1 anh. W.-S.
975	1464	März 15	Zeugnis der Universität Erfurt für (Kanonikus) Johann Marschalk. — 1 aufgedr. S., abgef. Papier.
976	1464	März 24	Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle stellen für Linhartt Prem, Bürger zu Regensburg, und Andre, seinen Sohn, einen Leibrechtsbrief aus über elf Äcker im Burgfeld zu Regensburg. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
977	1464	April 24	Conradt Kirchmair zu Altach bekennt, daß ihm Techant Hanns Hayden und das Kapitel z. a. K. den

Sr.	Jahr	Tag	
			Werdt, genannt „der Winhain" bei Awburg, gelegen in der Twenaw, zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Sigmund Graner, Bürger zu Regensburg. Siegelzeugen: Achatz Städler, Söldner zu Regensburg, und Jörg Kirchmair zu Mundrachin. 1 anh. W.-S.
978	1464	April 25	Johann Haiden, Techant, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle sowie Fridrich Zierkendorffer, Kaplan des St. Barbara- und St. Blasius-Altars in der alten Kapelle, bekennen, daß Jacob Perndl, Bürger zu Regensburg, die jährliche Gült von 6 Pfund R. d aus einigen Erbstücken an den St. Barbara- und Blasius-Altar um 120 Pfund R. d abgelöst habe. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
979	1464	Okt. 29	Margreth die Smidin, „Hainreich des Smidtz säligen Wytib“, gesessen zu Irensing, Hanns, Jorg, Pauls und Elspet, ihre Kinder, Vlreich Walch zu Irensing und Conradt Smid zu Vorchaim als die Vormünder der anderen zwei jüngeren Geschwister Lienhart und Katherey, verkaufen mit Wissen und Willen des Pfarrers Michel Hayden zu Hönhaim das Widdum zu Irensing an ihren Bruder Vlrich Smid. — S.: Wilhalm Pferingär. Taydinger: Wilhalm Pferingär, Vlreich Aygenmair, Conrad Smid von Vorcham und Vlreich Walch zu Irensing. Siegelzeugen: Vlreich Aygenmair und Hanns Hochenperger, beide gesessen zu Irensing. S. abg.
980	1464	Dez. 4	Jorg Grasßer zu Knäwtting verkauft seinen Weingarten zu Ortt, genannt ‚die Hohsetz‘, an Lienhart Stuber zu Kneytting. — S.: Cristoff Gresßer im Achtal, Richter zu Riettenburg. Taydinger und Spruchleute: Lienhardt Behaim zu Kneytting, Hanns Brobst, Vlrich Müllner und Peter Karel, alle drei zu Ortt. Siegelzeugen: Lienhart Beham und Vlrich Müllner. 1 anh. W.-S.
981	1465	Febr. 4	Hainrich Pöllinger, Pfarrer zu Roting, stellt dem Stiftskapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Hanns, Pfarrer zu Lenngveld, Hanns, Jorgenmesser, Michael Schmid, Bürgermaister, und Symon Kasstner, Bürger daselbst. — S.: Cristoff von Parsperg, Landrichter und Pfleger zu Lenngveld, und Hainrich Pöllinger. Siegelzeugen: Fridrich Helhundt, Matheus Furenrit und

Nr.	Jahr Tag	
		Anndre, Prugkmaister, Bürger des Rats zu Lenngveld. 2 anh. W.-S.
982	1465 Febr. 28	Das Stiftskapitel z. a. K. (Johann Hayden, Dekan, Andre Hagkner, Martin Fünsinger, Peter Sweyckl, Johann Weyssennperger, Conrad Hawer, Michael Wild, Johann Wirttl, Cristan Haymlich und Georg Lurtz, Kanoniker) verleiht die Kapländei des St. Martha- und St. Dorothea-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle nach der Resignation des bisherigen Kaplans Johann Stöckl an Johann Kunigsfelder, Pfarrer in Snayttenpach. — Notariatsinstrument. Zeugen: Magister Johann Maynnburger, Pfarrer in Aderzhawsen, Seyfrid Wirt, Pfarrer in Pondorf, Adam Hofmaister, öffentlicher Notar, und Georg Gürttler, Mesner z. a. K. Notar: Caspar Kanthner von Regensburg, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
983	1465 April 20	Haintzl Pawer zu Moshaim und Dorothe, seine Hausfrau, bekennen, daß ihnen Johann Haiden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. den Ambthof zu Moshaim gegen jährlich 3 Pfund 60 R. d, zwei große Mut Weizen, deren drei ein Regensburger Schaff machen, zu Erbrecht verliehen haben. — S.: Peter Regner, ‚Rantmeister‘ in Niederbayern, und Hanns Maushaimer, Pfleger zu Haidaw. Siegelzeugen: Jorig Taler und Hanns Vnger, Bürger zu Straubing, Fridrich Käser und Liebhart Pachmair zu Moshaim. 2 anh. W.-S.
984	1465 April 20	Vlrich Pawer zu Moshaim bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. ihre zwei Huben zu Moshaim, genannt „die Nodler Hueb", gegen jährlich 12 Schilling R. d und ein Schaff Haber überlassen haben. — S.: Peter Regner, Rantmaister in Niederbayern, und Hanns Maushamer Pfleger zu Haidaw. Siegelzeugen: Jorg Taler und Hanns Vnger, Bürger zu Straubing, Fridrich Käser und Liebhart Pachmair zu Moshaim. 2 anh. W.-S.
985	1465 April 24	Vlrich Huber, Kaplan zu St. Stephan im Dom zu Regensburg, oberster Bruderschaftsrneister, und die anderen Bruderschaftsmeister der acht Bruderschaften des hl. Wolfgang zu Regensburg, verleihen das den Bruderschaften gehörige Haus mit Hofstatt

Nr.	Jahr T«g	
		in der Schefftnerstraße, gegenüber dem Brixner Hof, das Pernnollt Hewbler sel. den Bruderschaften vermacht hat, dem Pfalzgrafen und Herzog Ruprecht, Administrator des Stifts zu Regensburg, auf die zwei Leib: Fridrich vom Eglofstein und Margareth, seine Hausfrau, gegen jährlich ein halbes Pfund R. d auf St. Michaelstag in das Spital zu Regensburg „an der prugken" und ein halbes Pfund R. d auf St. Jorgentag an den jeweiligen obersten Bruderschaftsmeister. — S.: die Bruderschaften (gemeinsames Siegel). 1 anh. W.-S.
986	1465 April 24	Ruprecht, Pfatzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Administrator des Stifts zu Regensburg, reversiert, daß ihm die acht Bruderschaftsmeister der acht Bruderschaften des hl. Wolfgang zu Regensburg ein Haus mit Hofstatt in der Schefftnerstraße gegenüber dem Brixner Hof, das Pernnolt Hewbler sel. den genannten Bruderschaften vermacht hat, „auf die zwen leib mit namen Fridrich vom Eglofstein und Margarethen", seiner Hausfrau, gegen 1/2 Pfund R. d an das Spital „an der prugken zu Regenspurg auf sand Michaels tag" und 1/2 Pfund R. d an den jeweiligen Bruderschaftsmeister. — S.: der Administrator des Bistums. 1 anh. W.-S., zbr.'
987	1465 Juli 25	Zeugnis der Universität Heydelberg für Sixtus Steinhüser, Kanonikus d. a. K. — 1 anh. W.-S.
988	1465 Aug. 27	Zeugnis der Universität Erfurt für Johann Marschalk, Kanonikus d. a. K. — 1 aufgedr. W.-S., Papier.
989	1465 Okt. 2	Papst Paul II. nimmt das Stift zur alten Kapelle in apostolischen Schutz. — 1 anh. Bleibulle.
990	1465 Okt. 28	Aufschwörung des Kanonikus Philipp Leonis vor dem Stiftskapitel z. a. K. (Vizedekan Andre Hackner). — Notariatsinstrument. Z.: Johann Wölfel, Chorvikar d. a. K., und Peter Raydel, cler. Ratisp. Notar: Cristoff Payer, presb. Ratispon. N.-Z.
991	1465 Nov. 16	Johann Keßwasrer, Priester der Diözese Freising, Kaplan bei St. Peter in München, bestellt Bevollmächtigte behufs Erlangung des durch Resignation des Heinrich Luff erledigten Benefiziums Mariä

Nr.	Jahr	Tag	
			Schnee in der alten Kapelle zu Regensburg. — Z.: Seyfrid Wirt, cler. Eystet. dioc., und Johann Satler, presb. Ratisp. dioc. Notar: Georg Ebenhoch von Heydegk, cler. Eystet. dioc. N.-Z. (Die Urkunde ist stockfleckig.)
992	1465	Nov. 2l	Geburtsschein für den Kanonikus d. a. K. Phylipp Leonis von Leutscha, Strigoniensis dioc., ausgestellt von Rudolph Volkard von Häringen, sacre theologie, medicine ac artium doctor, Dekan und Pfarrer zu St. Peter in München. — S.: der Aussteller. 1 aufgedr. S., Papier.
993	1465	Dez. 5	Albrecht Bogner, Pfarrer zu Deygen, Mathes Hintzenhauser, Landrichter zu Kelham, Bernhart Wallenhauser, Gerichtsschreiber daselbst, Ludwig Schierlinger zu Affegking und Hanns Glaitzman zu Deygen geben einen Spruchbrief in der Streitsache zwischen Wernher Kaltenberger zu Deigen und seiner Frau Agnes einerseits und Hans Därler daselbst andererseits um Güter zu Deygen. — S.: Mathes Hintzenhauser, Landrichter. 1 anh. W.-S.
994	1465	Dez. 5	Wernher Kaltenberger zu Deygen und Angnes, seine Hausfrau, vertragen sich mit Hans Därler daselbst um die von ihrem Schwager und Bruder Hans Bernhart hinterlassenen Güter zu Deygen. — S.: Mathes Hintzenhawser, Landrichter zu Kelham. 1 anh. W.-S.
995	1465	Dez. 9	Vlrich Müllner zu Kärrein verkauft sein Haus mit Hofstatt und Garten daselbst an Hainrich Stöckl (dieser Besitz kam später zum Stift d. a. K.). — S.: Pangratz Teusinger, Richter am Hof. Taydinger und Spruchleute: Lienhardt Mayrhofer, Albrecht Enickl, beide zu Winzer, Jorg Newmair zu Kärrein und Hanns Kuppferslaher, Gerichtsschreiber am Hof. Siegelzeugen: Jorg Newmair und Michel Scheffman zu Kärrein. 1 anh. W.-S.
996	1465	Dez 9	Hanns Helmair zu Gailspach kauft von Jorg Huber zu Ganspach eine jährliche und ewige Gült von 1 Schaff Weizen um 8 Pfund R. d wieder zurück. S.: Jörg Chrapf, Richter zu Zaizkoffen. Taidinger und Spruchleute: Michel Aman von Rocking, Thoman Frawndorffer zu Innchoffen, Friz Chrönßoder von Vpffchoffen und Hanns Vischer von Gails-

Nr.	l Jahr Tag	
		pach. Siegelzeugen: Hanns Vischer von Gailspach und Hanns Haiden, Ambtman zu Zaizkoffen. — l aufgedr. S., Papier.
997	1465 Dez. 16	Das Stiftskapitel z. a. K. (Dekan Johann Hayden) verleiht das Benefizium des St. Anna-Altars in der alten Kapelle an Heinrich Luff, nachdem Johannes Kewsch dieses Benefizium resignierte. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Wölfel, Chorvikar z. a. K., und Vlrich Rau von Nappurg, der. Ratisp. dioc. Notar: Cristoph Payer, presb. Ratispon. N.-Z.
998	1465 Dez. 16	Johann Keswassrer, Priester der Diözese Freising, wird auf das Benefizium des Mariä Schnee-Altars in der alten Kapelle instituiert. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Goldner, decretorum doctor, Domherr, und Johann Wölfel, Chorvikar der alten Kapelle. Notar: Cristoph Payer, presb. Ratisp. N.-Z.
999	1466 Jan. 1	Johann Käswasrer, Kaplan zu St. Peter in München, billigt die Schritte seines Vertreters, Johann Kelner, Kooperators zu St. Ulrich in Regensburg, zur Erlangung der Kaplanei Maria Schnee in der alten Kapelle. — Zeugen: Magister Johann Dornvogkt (?), Pfarrer und Dekan zu Kolbach, Johann . . ., Notar, presb. Fris. dioc., und Heinrich Luff, presb. Ratisp. dioc. Notar: Andre Fabri, cler. Fris. dioc. N.-Z. (Die Urkunde ist sehr stockfleckig.)
1000	1466 Febr. 14	Bischof Heinrich von Regensburg macht dem Stiftskapitel zu wissen, daß er auf Grund der primariae preces dem Georg Snöder, Kleriker der Augsburger Diözese, ein Kanonikat an der alten Kapelle verleihe. — S.: das Ordinariat. 1 anh. W.-S.
1001	1466 Febr. 24	Michael Fauchner, genannt der Pawr, Kaplan des St. Lukas-Altars in der alten Kapelle, verleiht, nachdem Ansprüche anderer gütlich bereinigt sind, den Acker außerhalb der Obermühle zu Sinzing, den weiland Hanns Rauher zu Sinzing inne gehabt und von Fridrich Grävenrewtter, Bürger zu Regensburg, zu Lehen erhalten hat, an Jorig Hagmayr in Sinzing. — S.: Johann Fauchner, genannt Pruckhay, Chorherr z. a. K. Siegelzeugen: Johann Reysseck, Chorherr z. a. K., und Pesel Karl zu Sintzing. 1 anh. W.-S., zbr.

Nr.	Jahr	Tag	
1002	1466	März 1	Leonhart Obermair zu Pulach bekennt, daß ihm Connrat Krayburger, Bürger zu Kelhaim, den Hof zu Pulach zu Erbrecht verliehen habe. — S.: Hans Judman zu Afeckking. Kaufleute: Hainrich Zeller, Stadtschreiber, und Hans Schilher, Bürger zu Kelhaim. Siegelzeugen: Hans Stängl und Jörg Harthaimer. 1 anh. W.-S.
1003	1466	März 25	Geburtsbrief für Jörg Snöder, Chorherrn z. a. K., ausgestellt von der Stadt Newburg. — 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1004	1466	April 19	Härtweg Lautterpegkh, Bürger zu Werd, verkauft seinen „lewten" an dein Harnperg [vielleicht ein Weinberg?] an Erasm Pondorffer, Bürger zu Werd. — S.: Cristoff Mugkendalar. Siegelzeugen: Jor Rieder und Vlreich Ollm, beide Bürger zu Werd. 1 anh. W.-S.
1005	1466	Mai 5	Conrad Arnolt von Schorndorff, artium liberalium magister, Kaplan des St. Jakobs-Altars in der alten Kapelle, ernennt den Johann Widenman von Hirskofen, Kleriker der Regensburger Diözese, zu seinem Prokurator. — Notariatsinstrument, errichtet zu Freiburg. Z.: Johann Currer (?), Pfarrer zu Merdingen, und Michael Widenman von Tagersheym, Kleriker der Diözese Konstanz. Notar: Albert Meyer von Ebhusen, presb. Const. dioc. N.-Z.
1006	1466	Mai 17	Johann Hayden, Dekan, und das ganze Kapitel z. a. K. (Andreas Hakkner, Pfarrer von St. Kassian, Martin Finsinger, Pfarrer von St. Emmeram, Senior, Peter Sweykkel, Pfarrer in Hekking, Conrad Lewnberger, Pfarrer in Lotzenkirchen, Johann Reysegk, Pfarrer in Pönting, Johann Weissenberger, plebanus in summo (Dompfarrer), Conrad Hawer, Michael Wild, Pfarrer in Perngaw, Diözese Eichstätt, Johann Wirttel, artium magister, Pfarrer in Lyenperg, Johann Prugkhay, Pfarrer in Arrach, Cristan Heymlich, obellarius et vicescolasticus, Georg Lurtz und Philipp Leonis, Kanoniker) verbinden sich zur Aufrechterhaltung ihrer Rechte gegenüber den Bischöfen von Regensburg und ihren Generalvikaren aus Anlaß einer neuen Verfügung über die Scholaren und andere Personen des Stifts. — 15 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
1007	1466	Juni 17	Wolfgang Hartmair, zu Ranhausen am Regen gesessen, und Anna, seine Hausfrau, verkaufen aus ihrem Haus mit Hofstatt, Stadel und Garten, woraus an das Stift St Manng am Hof zu Regensburg jährlieh 24 R. d zu Zinsen sind, und aus ihrem Weingarten zu Ränhausen, genannt ‚der Veltsperg‘, der dem Stifte z. a. K. gehört, 1 Schaff Korn jährlicher und ewiger Gült um 10 Pfund R. d an das Stiftskapitel z. a. K. mit Wissen und Willen des genannten Stifts von St. Manng. — S.: Pangraz Teysinger, Richter am Hof bei Regensburg. Siegelzeugen: Niclas Dürrnberger und Fridrich Frannck$_r$ beide Bürger am Hof. 1 anh. W.-S.
1008	1466	Okt. 2	Aufschwörung und Installation des Kanonikus Johann Wisent de Novoforo (Neumarkt), der nach dem Tode des Kanonikus Peter Schweyckel eine Pfründe erhält, und bei der Aufschwörung durch Vlrich Pömerel, Vikar der Dompfarrkirche zu Regensburg, vertreten wird. — Notariatsinstrument. Z.: Seyfrid Wirdt, Pfarrer in Pondorff, Adam Hoffmayster, Pfarrer zu St. Valentin, Michael Pawr, Vikar d. a. K., für die Collation, Heinrich Luff und Erhard Krafft, Chorvikare d. a. K., für die Installation. Notar: Heinrich Holzman, cler. Ratisp. dioc. N.-Z.
1009	1466	Nov. 3	Johann Weyssenberger, Dompfarrer und Chorherr z. a. K., reversiert, daß Philipp Leb, Vikar des St Anna-Altars in der alten Kapelle, Peter Huebner,. Vikar des Frauenaltars in der Dompfarrei, und Hartman Tüntzlinger, Bürger zu Regensburg, als Geschäftsherren des verstorbenen Priesters Adam, Kaplans zu St. Jakob in der alten Kapelle, zu einem Jahrtag für den genannten Priester Adam in der Dompfarrei 60 R. d ewiger Gült geschafft haben und zwar aus einem Weingarten bei Prüfening, genannt „das Viertail", und einem dabei liegenden Acker, die Fridrich Mersinger zu Oberndorff inne hat. — S.: Johann Goldner, Doctor und Domherr zu Regensburg, und Dompfarrer Johann Weyssenberger. 2 anh. W.-S.
1010	1466	Nov. 11	Gregorig Mülldorfer, Bürger zu Regensburg, und Kathrey, seine Hausfrau, verkaufen aus ihrem

Nr.	Jahr Tag	
	i	Weingarten, genannt ‚der Lerchenfelder', zu Pfaffelstain bei dem großen Fels gelegen, an das Stiftskapitel z. a. K. um 20 Pfund R. d 1 Pfund R. d jährlichen und ewigen Zinses zu dem Mariä Schnee-Altar in der alten Kapelle, dessen gegenwärtiger Kaplan Vlrich Wydman ist. — S.: Gregorig Mülldorfer und Pangratz Teysinger, Richter am Hof bei Regensburg. Siegelzeugen: Niclas Dürrnberger und Fridrich Frannck, beide Bürger am Hof. S. abg.
1011	1466 Dez. 13	Hanns Haselbeck, Mayr zu Obernlaichling, und Elspet, seine Hausfrau, verkaufen aus ihrem Hof daselbst an Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. 2 Schaff Korn jährlicher und ewiger Gatter-Gült. — S.: Hanns Puntzinger zu Oberntraupach, Pfleger und Richter zu Eckenmull. Siegelzeugen: Hanns Sunner, Kastner, und Lorentz Schanhirß, Hoffwirt zu Eckenmuell. 1 anh. W.-S.
1012	1466 Dez. 17	Das Stiftskapitel z. a. K. (Dekan Johann Hayden) verleiht nach der Resignation des Pfarrers Andreas Prunner die Pfarrei Ramspawr an Johann Pehaym, Priester der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Conrad Sinzenhofer, Domherr zu Regensburg, und Sewfrid Wirt, Pfarrer in Pondorff, Diözese Regensburg. Notar: Hainrich Holzman, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1013	1467 Jan. 8	Peter Ott zu Alkofen vermacht mit Willen seiner Hausfrau und seiner Kinder Symon, Steffan und Agnes der Kaplanei in Alkofen, Pfarrei Pfafkofen, Güter zu einem Jahrtag und Sonntagsgedenken. — S.: Albrecht von Stauff. Siegelzeugen: Jörg Gaysmair zu Alkofen und Hausner Müllner zu Pfölkofen. 1 anh. W.-S., zbr.
1014	1467 Jan. 25	Hanns Behaim, Pfarrer zu Ramspawr, stellt Johann Haiden, Techant, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Karl, Pfarrer in Kirchperg, Pauls Kastner, Vikar zu dem Lienperg, und Vlrich German, Schuster zu dem Lienperg. S.: Hainrich der Zenger zu Regenstauff und Hanns Schuringer, Pfleger zu Ramspawr. 2 anh. W.-S.
1015	1467 Febr. 27	Aufschwörung des Kanonikus Andreas Töbß, Priesters der Diözese Regensburg, der nach derResigna-

Nr.	Jahr Tag	
		tion des Kanonikus Georg Lürz eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt. — Notariatsinstrument. Z.-Georg Preysinger, Domherr, und Michael Gold, Dekan von St. Johann in Regensburg. Notar: Heinrich Holzman, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1016	1 467 Febr. 27 (?) (ohne Datum)	Andre Töbß, Chorherr z. a. K., stellt Johann Hayden, Techant, und dem Kapitel z. a. K. den üblichen Revers aus. — Bürgen: Bartholome Kissinger, Seydennater, Andre Mäntler und Peter Schnyzer, Gerichtsschreiber, alle Bürger zu Regensburg. S.: Fridrich vom Eglofstain zu Herrenrewt. Siegelzeugen: Ruprecht Seydennater und Lienhart Heff, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1017	1467 März 24	Jorg Rieder zu Werd verkauft ein .,ried Weingartens, das gelegen ist am Hardperg", an Asm Pandorffer, Bürger zu Werd. — S.: Mathews Eytnharder, Richter zu Werd. Siegelzeugen: Vlrich Zistrell und Petter Wäx. 1 anh. W.-S.
1018	1467 April 20 Datum in Nova civitate.	Kaiser Friedrich (III.) teilt der Äbtissin und dem Konvent des Klosters ‚sancti Petri in Edlacloster ordinis sancti Benedicti‘ in der Diözese Passau mit, daß er auf Grund der ihm zustehenden preces sive nominationes primariae dem Andreas Prunner, Kleriker der Diözese Regensburg, ein Benefizium mit oder ohne Cura verleihe, und daß er den Propst von St. Florian, den Dekan des Kollegiatstifts in Ardacker und den Pfarrer in Anas (Enns), Diözese Passau, zu seinen Exekutoren bestellt habe. — S.: der Kaiser. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).
1019	1467 April 20 am Montag nach dem Suntag Jubilate.	Bischof Heinrich von Regensburg verleiht dem Cunrad Rötenpeck als Lehenträger der acht St. Wolfgangs-Bruderschaften zu Regensburg einen Hof zu Erling, den die Bruderschaften von Hanns Stücker zu Pach gekauft haben und der vom Bischof und Domstift zu Lehen geht. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S. (mit Riicksiegel).
1020	1467 April 27 am Montag vor Sand Walpurgen tag.	Hainrich Possenmünsterer, Bürger zu Straubing, Osan, seine Hausfrau, Peter Gümppel, Hanns Gümppel, Jörg Pogner, Michel Hanntlos für und wegen seiner zwei Kinder, die noch nicht volljährig sind, alle Bürger zu Tekkendorf, verkaufen ihr Haus zu Tumstawff, gelegen im Markt „zwischen

Nr.	Jahr Tag-	
		Hannsen Tötter und Vlrich Winzerers hewsern", an Jacob den Hofschmid, Bürger zu Tumstauff. — S.: Adam Casstner zu Mezing, Pfleger zu Tumstauff. Z. : Vlrich Winzerer und Steffan Gänngker, beide Bürger zu Tumstauff, und Haymeran Rewter, Mautner daselbst. 1 anh. W.-S.
1021	1467 Mai 14	Hainreich Notthafft der Ältere zu Wernberg verkauft das Baurecht auf seinem Hof zu Nyderlaichling an Christan Münchsmayr daselbst. — S.: Hainreich Notthafft. 1 anh. W.-S.
1022	1467 Mai 17 bzw. 18	Das Stiftskapitel z. a. K. (Dekan Johann Hayden) appelliert an den Apostolischen Stuhl gegen die von dem Domherrn Caspar Schenck, der nach dem Tode des Propstes Bernher von Aufseß Anspruch auf die Propstei z. a. K. machte, über das Kapitel verhängte Suspension. — Notariatsinstrument. Z.: Friedrich Rewhel, ständiger Kaplan der St. Markuskapelle in der Stiftskirche z. a. K., und Martin Salzburger, artium waccalarius (sic!), Kleriker in Regensburg; ferner Conrad Roschtauscher, Pfarrer in Newnhawsen, Johann Kgrad, öffentlicher Notar, Kleriker der Diözese Regensburg. Vlrich Widenmann, Pfarrer in Talmassing, und Magister Engelhard, öffentlicher Notar, Kleriker der Diözese Mainz. Notar: Heinrich Holzman, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1023	1467 Juli 12	Johann Hayden, Dekan, und das ganze Kapitel z. a. K. geben Vollmacht zur Anstrengung des kanonischen Prozesses gegen den intrudierten Propst Kaspar Schenck. — Notariatsinstrument. Zeugen: Johann Prögel von Gerz und Conrad Holzman, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Heinrich Holzman, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1024	1467 Aug. 22 bzw. 24	Kaspar Schenck, decretorum licentiatus, Domherr zu Regensburg, verträgt sich durch Vermittlung des Domkapitels (Nicolaus von Kinsperg, Domdekan, Thomas Pirckhamer, utriusque iuris doctor, apostol. protonotar., und Johann Geginger, Domherren) mit dem Stiftskapitel z. a. K. und wird als Propst zugelassen. — Notariatsinstrument. Zeugen: Caspar Holzner, Chorvikar im Dom zu Regensburg, Albert Kaltenpruner, artium liberalium magister, Kleriker der Diözese Bamberg, und Georg Drechsel, Kanonikus und Offizial des Domkapitels Re-

Nr.	Jahr	Tag	
			gensburg. Notare: Seyfrid Wirtt, de Novoforo (Neumarkt), cleric. Eystet. dioc., und Steffan Nidermair, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1025	1467	Okt. 1	Der Apostolische Stuhl erteilt durch Caspar Smidhauser, decretorum doctor, prepositus valde sancti Petri Montismadranensis (Madron) in der Diözese Freising, dem vom Stiftskapitel erwählten, aber nicht zugelassenen Propst Michael Wild (Kanonikus der alten Kapelle), und dem Kapitel z. a. K. Absolution von den inkurrierten Zensuren. — Notariatsinstrument. Zeugen: Florian Strasser, Pfarrer in Dingelfing, Diözese Regensburg, und Cristian Diemer, Kleriker. Notar: Peter Wasenstarffer von Straubing, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z. S.: Antonius de Grasso, utriusque iuris doctor, canonicus Bononiensis, 1 anh. W.-S., zbr.
1026	1467	Okt. 6	Hanns Hayden, Dekan und Richter der alten Kapelle, fordert alle Vikare und Altaristen der alten Kapelle zur pflichtgemäßen Residenz auf. — S.: der Dekan. 1 aufgedr. S., abgef. Papier.
1027	1467	Nov. 18	Caspar Schennck, Propst der alten Kapelle und Domherr zu Regensburg, bestellt den Magister Conrad Onsorg, in decretis licentiatus, Domherr zu Regensburg, zu seinem bevollmächtigten Vertreter in Sachen der Propstei. — Notariatsinstrument. Zeugen: Caspar Holzner, Glokkelmesser im Dom, und Georg Kolb, Laie der Diözese Regensburg. Notar: Samuel Kradel, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1028	1467	Dez. 7	Hanns Zollner, Pfarrer zu Pfaffkofen, stellt Johann Hayden, Techant, und dem ganzen Kapitel zur alten Kapelle den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen und Siegler: Andre Freydenperger, Pfarrer zu Sanspach, und Peter Stawdaher, Techant zu Hoferdorff. 1 anh. W.-S., das 1. S. abg.
1029	1468	Jan. 1	Zeugnis der Universität Leipzig für Johann Marschalk, Kanonikus der alten Kapelle. — 1 aufgedr. S. Papier.
1030	1468	Jan. 5	Hanns Schmydöl zu Eyning bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle ihren Hof zu Eyning, den Conrad Lenngenprunner sel., der erste Mann seiner Frau,

Nr.	Jahr	Tag	
			inne hatte, auf neun Jahre verliehen haben. — S.: Franz Schlick, Domherr zu Regensburg. Siegelzeugen: Fridrich Reihel, Vikar der alten Kapelle, und Caspar, vikarierender Glokkelmesser im Dom zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1031	1468	Jan. 25	Jorig Maushaymer zu Maushaym verkauft Hanns dem Turenzlän zu Weichs Erbrecht auf seinem Hof daselbst. — S.: der Verkäufer. Spruchleute: Connrad Swayger, Pfarrer zu Graffendraupach, und Steffan Nagell zu Weichs. 1 anh. W.-S.
1032	1468	Febr. 11	Johann Gayswurgl, Kaplan des St. Wenzeslaus-Altars in der alten Kapelle, resigniert seine Pfründe, welche vom Stiftskapitel an Johann Teyer, Priester der Diözese Bamberg, verliehen wird. — Notariats-Instrument. Zeugen: Conrad Onsorg, in decretis licentiatus, und Johann Gegninger, Domherren, und Caspar Kanthner, doctor iuris canonici, cleric. Ratisp. Notar: Conrad Hoffman von Bischoishaym, presb. Magunt. dioc. N.-Z.
1033	1468	Mai 11	Connrad Kyenberger, Unterrichter zu Straubing, erläßt einen Gerichtsbrief in der Streitsache zwischen Fridrich Zirgkenndorffer, Vikar der alten Kapelle, und Hanns Ärtlkover, bzw. dessen Witwe, der Ärtlkoferin, betreffs des Hofes zu Nidern Snewding. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
1034	1468	Mai 28	Johann Wydenman von Hirskoven, Priester der Diözese Regensburg, teilt als bevollmächtigter Vertreter dem Stiftskapitel z. a. K. mit, daß Conrad Arnolt von Schorndorff, Kaplan des St. Jakobs-Altars in der alten Kapelle, auf seine Kaplanei resigniert habe, und erhält diese Kaplanei selbst übertragen. — Notariatsinstrument. Zeugen: Michael Hayden, Pfarrer in Honhaym, und Michael Paur, Kaplan des St. Lukas-Altars in der alten Kapelle. Notar: Conrad Hoffman von Bichofshaym, cleric. Magunt. dioc. N.-Z.
1035	1468	Aug. 28	Hanns Nottscherff, Bürger des Rats zu Regensburg, verkauft einen Weingarten, am Ränhauser Perg gelegen, und den davor liegenden Acker, woraus man zur alten Kapelle 15 d „vogtgelts" und einen halben Eimer Wein zinst, ebenso ein Sezz Weingarten, am Ränhauser Perg gelegen, den er von dem Pfarrer von St. Kassian gekauft hat, an Vlrich

Nr.	Jahr	Tag	
			Fronmair, Fronvischer zu Ränhausen. — S.: Hanns Nottscherff und Fridrich Frießhaimer, Richter am Hof zu Regensburg. Spruchleute und Teydinger: Albrecht Wirdt und Anndre Ränhauser, beide zu Ränhausen, und Jorg Fawchtel am Stainberg. 2 anh. W.-S., das 2. ausgebrochen.
1036	1468	Sept. 29	Das Stiftskapitel z. a. K. (Dekan Johann Hayden) nimmt den Bernhard Lindtnair, Priester der Diözese Regensburg, als Summissar auf. — Notariatsinstrument. Zeugen: Vlrich Linsmair von Lobsing, Kleriker der Diözese Regensburg, und Vlrich Eringer, Laie der Diözese Passau. Notar: Conrad Hoffman, cleric. Magunt. dioc. N.-Z.
1037	1468	Dez. 13	Vlrich Onsorg, Chorherr zur alten Kapelle, stellt Johann Hayden, Techant, und dem Kapitel zur alten Kapelle den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Conradt Onsorg, Licentiat geistlicher Rechten, Domherr (Bruder des Ausstellers), Niclas Seyde, Domvikar, und Maister Vlrich Pömerl, Altarist des St. Johannes-Altars in der Dompfarrei zu Regensburg. S.: der Aussteller und die drei Bürgen. 4 anh. W.-S.
1038	1468	Dez. 29	Johann Hayden, Techant und Chorherr zur alten Kapelle, stellt als Pfarrer zu St. Kassian (Nachfolger des Chorherrn z. a. K. Andre Hackner) den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Maister Jörig Trächsel, „lycentiatus der gaistlichen rechten", Domherr, Cristoff Roßner, Chorherr zu St. Johann, und Johann Deyer, Vikar des St. Wenzeslaus-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle. S.: Johann Hayden und die drei Bürgen. 4 anh. W.-S.
1039	1469	März 6	Andre Pärdner bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. seinen Hof zu Eyning, genannt der Altingerhof, auf Lebzeiten des Pfarrers Jacob Prawn zu Eyning verliehen habe. — S.: Gorg Pebenhausser, Richter zu Abensberg. Z.: Thoman Grünawer und Jacob Lodner, Bürger zu Abensberg. S. abg.
1040	1469	April 11	Hanns Rueßburm, Perchtold Karl, Peter Ödnhover (?), Mertein Wildenstain, Chuenrad Lewpold, Hannsl Erl und Hans Peter bekennen, daß

Nr.	Jahr	Tag	
			ihnen Michel Pawr, Kaplan des St. Lukas-Altars in der alten Kapelle, die Hube zu Sintzing, die Fridrich Gravenrewter, Bürger zu Regensburg, gehörte, zu Erbrecht verliehen habe. — S.: Jörg zu Pappenhaim, des heiligen Römischen Reichs Erbmarschalck, Ritter, Pfleger zu Kelhaim. Siegelzeugen: Hanns Gschwind und Hanns Pogner, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1041	1409	April 27	Conrad Pöder zu Nalbarn reversiert, daß ihm Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle zwei Teile des Zehent in der Pfarrei Katzenrorbach auf Leibrecht verliehen haben. — S.: Caspar Käppfelberger, Landrichter zu Weternfeld. Siegelzeugen: Vlrich Fleischman und Conrad Schmyd, beide Bürger zu Roting. 1 anh. W.-S., zbr.
1042	1469	Mai 30	Notariatsinstrument vor Johann Haiden, Dekan, Martin Finsinger, Senior, Conrad Leinberger, Michael Wild, Johann Wirtel, Johann Pruckhay, Cristan Haymlich und Vlrich Onesorg, Kanonikern d. a. K., wonach Johann Marschalck, Kanonikus und Scholastikus an der alten Kapelle, aufgefordert wird, den früher durch seinen Prokurator Cristan Haymlich geleisteten Eid als Kanonikus und Scholastikus nun auch persönlich abzulegen, was er nach einigem Sträuben auch tut. — Z.: Fridrich Rewchel und Michael Pawr, Chorvikare z. a. K. Notar: Vlrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1043	1469	Juli 26	Nicolaus von Kindsperg, Dekan, Conrad Onsorg, decretorum licentiatus, und Johann Geginger, Domherren zu Regensburg, entscheiden in der Streitsache zwischen Conrad Schennckh, Domherrn zu Augsburg und Propst d. a. K., und Caspar Schennckh, dem einstigen Propst d. a. K., seinem Bruder, einerseits und Johann Hayden, Dekan, und dem Kapitel z. a. K. andererseits, betreffs der Propstei. — S.: die drei Schiedsrichter, Propst Conrad Schennckh und das Stiftskapitel. 5 anh. W.-S.
1044	1469	Dez. 29	Geburtsbrief für Philipp Leo, Kanonikus d. a. K., aus Leutschaw. — S.: die Stadt Leutschaw. 1 auf gedr. S., Papier.
1045	1470	Jan. 14	Jorg Luntzer zu Materdorff bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel

Nr.	Jahr Tag	
		z. a. K. den Zehent zu Roting mitsamt dem Mairhoff und der Müll, auch in den Dörfern zu Zyring, zu Wachling, Obern- und Nydern-Lintach, Obern- und Nydern-Pranpach, zum Hoff, zu Kynd und zu Wänishoff gegen jährlich 4 Schaff Korn, 1 Mut Gerste, 2 Schaff Haber und 12 R. d „trinckgelt" zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Caspar Käppfelberger, Landrichter zu Weternfeld. Siegelzeugen: Vlrich Fleischman und Cunrad Schmyd zu Roting. 1 anh. W.-S.
1046	1470 Jan. 27	Barbara Perndlin von Erling, zurzeit zu Moßhaim, übergibt dem Stifte z. a. K. alle ihre Rechte auf das öde Gut bei Gailspach, genannnt „im Pruntal". — S.: Peter Tyefprunner zu Moßhaim. Siegelzeugen: Fridrich Käser und Andre Lindner, beide zu Moßhaim. 1 anh. W.-S.
1047	1470 März 14	Jorg Fleischman von Läperßdorff verkauft sein Haus mit Hofstatt und Garten neben Andre dem Perger zu Läperßdorff an Pes VII von Lewtnberg. — S.: Cristoff von Parsperg, Pfleger und Landrichter zu Lengfeld. Teidinger und Zeugen: Jorg Töpler zu Läpperßdorff, Hanns Vischer, Bürger und Hawßgenoß am Hof zu Regensburg, Vlrich Vischer, sein Aidam, und Lienhardt Vischer, Bürger am Hof. 1 anh. W.-S.
1048	1470 April 11	Erhart Sneck, Bürger des Rats und Probstrichter zu Regensburg, erläßt einen Gerichtsbrief in der Streitsache zwischen Hans Deyer, Kaplan des St. Wenzeslaus-Altars in der alten Kapelle, und Albrecht Mülner, Frühmesser zu St. Johann, wegen eines Zinses von zwei Hühnern aus dem Haus mit Hofstatt in der Heilig-Geist-Straße, daszumSt.Wenzeslaus-Altar gehört und das der genannte Albrecht Mülner inne hat. — S.: der Richter. Zeugen (Gerichtsbeisitzer): Leonhart Grafenrewtter, Schultheiß zu Regensburg, Hainrich Staudigl, Jacob Perndl, Hainrich Amman, Hans Parreutter, Hans Smidner, Hans Weiß, Vlrich Meinhart und Vlrich Wild, Michael Acker, Conrad Swaiger und Petter Reiß, alle drei geschworene Fronpoten zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1049	1470 April 23	Cristoff Sitawer, Bürger zu Regensburg, verkauft seine zwei Äcker, in dem oberen Burgfeld gelegen,

Nr.	Jahr Tag	
		die nach St. Kassian jährlich 52 R. d Zinsen, an Steffan Widenmann, den Mair zu Preprun. — S.: Erhardt Schnegk, Probstrichter zu Regensburg. Teydinger: Gilg Oschhay und Hanns Harlanndterder Weintzürl. 1 anh. W.-S., zbr.
1050	1470 Juni 28	Erhard Solbek, Kaplan des Mariä Schnee-Altars in der alten Kapelle, und Johann Schedner, Kaplan der St. Andreas-Kapelle zu Rutmanshofen, tauschen mit Genehmigung des Stiftskapitels z. a. K. ihre Pfründen. — Notariatsinstrument. Zeugen: Erasm Fabri, Provisor in Weinting, Wernher Polrawß und Vlrich Linsmair, Laien der Diözese Regensburg. Notar: Vlrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1051	1470 Juli 13	Pauls Hueber, Bürger zu Regensburg, stellt Johann Hayden, Techant, und dem ganzen Stiftskapitel z. a. K. als Diener des Kapitels den vorgeschriebenen Revers aus. — S.: Hanns Schmydner, Bürger zu Regensburg. Z.: Hainrich Tyefprunner, „parichantter", und Hanns Stüchs, Schreiner, beide Bürger zu Regensburg. S. abg.
1052	1470 Okt. 22	Mathes Weinzürl, Bürger zu Abach, verkauft sein Haus mit Baumgarten sowie einen Garten, genannt „der pruckgartten", alles gelegen zu Abach bei dem unteren Donautor, an Hanns Pleninger zu Nidern Gebraching. — S.: Lienhart Salier in Meilnhoven, Pfleger zu Abach. Siegelzeugen: Hanns Schuester und Vlrich Ernst, beide Bürger zu Abach. 1 anh. W.-S.
1053	1470 Nov. 11 Datum Rome tertio Id. Novembris pontificatus anno septimo.	Papst Paul II. verleiht dem Georg Hopfawer, Kanonikus zur alten Kapelle in Regensburg, magister in artibus, das nächste sich erledigende Kanonikat an der alten Kapelle und bei St. Johann, selbst für den Fall, daß das Kanonikat sonst durch Wahl zu vergeben wäre. — 1 anh. Bleibulle.
1054	1470 Dez. 18	Magister Heinrich von Wembding, Chorvikar im Dom zu Passau und Pfarrer zu St. Stephan in Harrkirchen, Diözese Passau, resigniert durch seine bevollmächtigten Geschäftsherren: Magister Johann Perckhaimer, Domherr zu Regensburg, Georg Kazpeck. Pfarrer in Käphelberg, Erhard Hawer und Conrad Hoffman, Priester in Regensburg, auf die Benefizien St. Erasm in der alten Kapelle und St. Katharina in der Marienkirche von Obermünster zugunsten des

Nr.	Jahr Tag	
		Johann Newpeckh, Kanonikus des Kollegiatstiftes St. Zeno in Ysn. — Notariatsinstrument, errichtet zu Passau im Hause des Domdekans Valentin Pernpeckh, decretorum doctor. Z.: Conrad Keren (?), Notar und Pfarrer in Alkofen, Diözese Passau, und Cristan Leyttner, Priester der Diözese Brixen. Notar: Andreas Habennast, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1055	1471 Febr. 27	Conrad Allerlay zu Ranhausen verkauft seinen Weingarten daselbst, gelegen bei dem „pawrenprun zwischen Albrechten Wirts und Albrechten Haselpeckhen, genannt der Kamrär", woraus man nach St. Kassian ein halbes Pfund R. d zinst, an Hainrich Seber, Peck am Regen. — S.: Fridrich Frießhaimer, Richter am Hof zu Regensburg. Teidinger: Lienhart Prenner, Vlrich Lerchenfelder, am Regen gesessen, und Fridrich Peck von Anspach. Siegelzeugen: Herman Peck am Regen und Hans Schräml, Bürger am Hof zu Regensburg, 1 anh. W.-S.
1056	1471 März 17	Hanns Veldner zu Stadeldorff und Elspet, seine Hausfrau, verkaufen aus ihrem Weingarten, Acker und Baumgarten, gelegen ‚zu Hoffdorff bey dem crewz', 1 Schaff Korn jährlicher und ewiger Gattergült an Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. für den Kaplan des Mariä Schnee-Altars in der Stiftskirche um 10 Pfund R. d. — S.: Cristoff Ryeder, Richter zu Werd. Siegelzeugen: Linhart, Hoffwirt, und Jorg Ryeder, beide Bürger zu Werd. 1 anh. W.-S.
1057	1471 März 27 am Mittwochen nach Letare in der Vastenn.	Caspar Kannthner, ‚Doctor geistlichen Rechten‘ und Chorherr zur alten Kapelle, stellt dem Dechant Johann Hayden, Martein Fünsinger, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Michel Gold, Dechant, und Erhart Humel, beide Chorherren zu St. Johann. S.: die zwei Bürgen und der Aussteller. 3 anh. W.-S.
1058	1471 März 30 an Sambstag vor Judica in der Vasten.	Walpurg Aichornin, „muter und die sarnnung gemeinglich der Schwester zu Mariestein bey Eistet gelegen", verkaufen mit Wissen und Willen des Fürstbischofs Wilhelm von Eichstätt ihre zwei kleineren Behausungen zu Eichstätt an der Weber-

Nr.	Jahr	Tag	
			gassen um 60 ‚guter reinischer gülden' an Jorg Wild, Bürger zu Eichstätt, und seine Hausfrau Peternell. — S.: Bischof Wilhelm von Eichstätt und die Stadt Eichstätt. S. abg.
1059	1471	April 21	Hanns Prunner von Wysendorff bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle den Hof zu Wysendorff auf zwölf Jahre verliehen haben. — S.: Hanns Nadler, Pfleger zu Rayn. Siegelzeugen: Vlrich Zymerman und Vlrich Schambeckh, beide zu Rayn. 1 anh. W.-S.
1060	1471	April 26	Erhard Krafft, Kaplan des St. Vitus-Altars (St. Vitus-Kapelle) und Vlrich Eringer, Pfarrer in Zeydlarn, vertauschen mit Genehmigung des Kapitels zur alten Kapelle ihre Pfründen. — Notariatsinstrument. Zeugen: Heinrich Luff, Kaplan des St. Anna-Altars in der alten Kapelle, und Sigismund Fragner, Laie der Diözese Passau. Notar: Johann Kunigsvelder, de Novoforo (Neumarkt), cleric. Eystet. dioc. N.-Z.
1061	1471	April 27	Das Stiftskapitel z. a. K. (Dekan Johann Haiden) verleiht das Benefizium des St. Erasm-Altars in der alten Kapelle, nachdem der Kaplan Magister Heinrich von Wembding darauf resignierte, an Johann Newpeck, Kanonikus des Kollegiatstiftes St. Zeno in Ysen. — Notariatsinstrument. Zeugen: Michael Paur, Kaplan des St. Lukas-Altars in der alten Kapelle, und Johann Kradt, Prokurator des Konsistoriums in Regensburg. Notar: Vlrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1062	1471	Mai 8	Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das Kapitel z. a. K. bevollmächtigen ihren Chorbruder und Ambtman Cristan Heymlich zur Vertretung ihrer Rechte bezüglich ‚des werds und wißmadts', im Awburger Gericht gelegen, gegen N. Puchenhofer von Illnkofen. — S.: der Techant. 1 aufgedr. S., zbr., Papier.
1063	1471	Mai 25	Zeugnis der Universität Freiburg, Diözese Konstanz (Rektor Conrad Arnoldt von Schorndorff) für Johann Wisend, de novoforo (Neumarkt), artium liberalium baccalaurius, Kanonikus der alten Kapelle. 1 aufgedr. S.

Nr.	Jahr Tag	
1064	1471 Juni 26 an Mitwochen an sandt Johanns und Pauls tag.	Heinrich Pregler, Chorherr der alten Kapelle, stellt Techant Johann Hayden und dem Kapitel zur alten Kapelle den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Hanns Goldner, „gaistlichen rechten lerer“ und Domherr zu Regensburg, und Rudolph Alber, Kanzler des Pfalzgrafen Otto. S.: die zwei Bürgen. 2 anh. W.-S.
1065	1471 Juli 13 Geg. Regensburg.	Franziskus, Kardinaldiakon Sancti Eustachii, apostolischer Legat in partibus Alamanie et Germanie, verleiht jenen, die an benannten Tagen den Altar des hl. Johannes Baptist und des hl. Johannes Evangelist in der St. Kassianskirche zu Regensburg andächtig besuchen, einen Ablaß von 100 Tagen. — S.: der Kardinal. S. abg.
1066	1471 Aug. 8	Johann Schedner, Kaplan des Mariä Schnee-Altars in der alten Kapelle, und Melchior Haiden, Pfarrer in Newnkirchen Martini, tauschen ihre Pfründen. -Notariatsinstrument. Zeugen : Conrad Funck, Kaplan des St. Katharina-Altars, und Nicolaus Klörll, Kaplan des hl. Kreuz-Altars oder Engelmeßkaplan in der alten Kapelle. Notar: Johann Kunigsvelder de Novoforo (Neumarkt), cleric. Eystet. dioc. N.-Z.
1067	1471 Sept. 9	Andre Äsentaler von Apfallter bekennt, daß Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. ihm und seinem Sohne Hanns Äsentaler den Hof zu Ranntting bei Rewssing, den „der lanng Peter" zuvor inne hatte, zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Walthesar Nothafft zum Potenstain, „Haubtman“ der Stadt Regensburg. Zeugen: Linhart Rüetter und Matheus Münsterer, des genannten Nothafft Diener. 1 anh. W.-S., zbr.
1068	ca. 1465—1471 [1467 Febr. 27?]	Vidimus des Abtes Philipp von Walderbach über mehrere päpstliche Bullen (Lucius, Martin, Paul) und ein Register der Taxation aller Benefizien in der Stadt und Diözese Regensburg, datiert von 1350, Dez. 17. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg die Veneris vicesima septima mensis Februarii. Zeugen: Erhard Krafft und Heinrich Luff, Chorvikare der alten Kapelle. Notar: Adam Hoffmaister von Frewdenberg, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z. Siegler: Abt Philipp von Walderbach. 1 anh. W.-S., zbr.

Nr.	Jahr	Tag	
1069	1472	Jan. 15	Bischof Heinrich von Regensburg inkorporiert nach eingehender Beratung mit dem Dekan Nicolaus und dem ganzen Domkapitel die Pfarrei Pönting dem Stifte zur alten Kapelle. — S.: der Bischof und das Domkapitel. 2 anh. W.-S. (das 1. S. mit Rücksiegel).
1070	1472	Mai 1	Zeugnis der Universität Padua für Johann Pruckeham (so!), Kanonikus der alten Kapelle. — 1 aufgedrücktes S., z. T. abgef. Papier.
1071	1472	Mai 4	Zeugnis der Universität Freiburg, Diözese Konstanz, für Johann Wisend, Kanonikus d. a. K. — 1 aufgedr. W.-S., Papier.
1072	1472	Juni 11	Nicolaus Klörl, Kaplan oder Vikar der Engelmesse in der Stiftskirche z. a. K., verzichtet auf die Kaplanei und diese wird vom Stiftskapitel (Dekan Johann Haiden) dem Johann Pinter (Pintter), Priester der Diözese Regensburg, übertragen. — Notariatsinstrument. Z.: Bernhard Kölner, Andre Hultz, Heinrich Luff und Michael Jäger, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Vlrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1073	1472	Juni 13	Notariatsinstrument vor Johann Haiden, Dekan, Martin Finsinger, Senior, Johann Weyssnberger, Johann Wirtel, Johann Marschalck, Cristan Haymlich, Philipp Leonis, Seyfrid Wirtt, Vlrich Onsorg und Doctor Caspar Kanthner, Kanonikern zur alten Kapelle, wonach nach Mitteilung der provisorischen Verleihung des durch den Tod des Kanonikus Johann Reysegk erledigten Kanonikates an der alten Kapelle an Sebastian Rostaler, vertreten durch den Dekan Cristoff Payr von Pfaffenmünster, der notariell ernannte Prokurator des Sebastian Rostaler, Domherr Georg Drächsel zu Regensburg, nach Vorweisung seines Instruments tatsächlich installiert wird. Z.: Bernhard Kölner, Summissar der alten Kapelle, und Johann Zobel, Summissar im Kloster Obermünster, für die Collation, Friedrich Rewchel und Friedrich Zirckendorffer, Chorvikare der alten Kapelle, für die Aufschwörung und Installation. Notar: Vlrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.

Nr.	Jahr	Tag	
1074	1472	Juni 13 an Sambstag vor Vitti.	Sebastian Rostaler, Chorherr d. a. K., stellt dem Techant Johann Haiden und dem ganzen Kapitel z. a. K. den üblichen Revers aus. — Bürgen: Vlrich Kaslein, Propst, Cristoff Pair, Techant zu Pfaffenmünster, und Thoman Rosstaler (der Vater des Ausstellers). S.: die drei Bürgen. 3 anh. W.-S.
1075	1472	Juni 17	Sebastian Rostaler, Kleriker der Diözese Freising, ernennt Conrad Onsorg und Georg Drächsel, in decretis licentiati und Domherren zu Regensburg, sowie Cristoff Payr, Dekan der Kollegiatkirche in Pfaffenmünster, Diözese Regensburg, zu seinen Prokuratoren in Sachen des ihm durch das Kapitel z. a. K. in der Person des genannten Cristoff Payr provisorisch verliehenen Kanonikates an der alten Kapelle, das durch den Tod des Kanonikus Johann Reyseckh erledigt war. — Notariatsinstrument, errichtet zu München. Z.: Magister Georg Perger, Pfarrer zu St. Michael in Götting, und Marquard Holpayn, Kaplan des St. Achatius-Altars in der Liebfrauenkirche zu München. Notar: Johann Ostermair, presb. Frising. dioc. N.-Z.
1076	1472	Aug. 19	Conrat Funck, Kaplan des St. Katharina-Altars in der Stiftskirche z. a. K., bekennt, daß in vergangener Zeit aus dem stiftseigenen Acker, „gelegen vor Weichsantpeters Tor und stosset an den Statgraben genant auff der Predig", dem Kaplan des St. Katharina-Altars 60 R. d jährlicher Gült gegeben worden seien; dieser Acker sei aber vom Stiftskapitel an die Stadt Regensburg verkauft worden und in dem Kaufbriefe sei gesagt, daß das Kapitel dem Kaplan des genannten Altars die 60 R. d jährlicher und ewiger Gült selbst geben oder ihn auf andere Weise entschädigen werde. — S.: Leonhart Grafenreutter, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1077	1472	Okt. 2	Hanns von Planckenfels zu Dyeterßkirchen reversiert, daß ihm Techant Johann Hayden und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Kürnbergk, Strezwitz, Pennkyet, Schetzendorff, Alberstorff, Kugelsdorff und auf der Kagers zu Höfen und „auf den zwei Mülen" zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Heinrich Zennger zu Forttenbergk und Hanns

Nr.	Jahr Tag	
		Zennger zum Pewlnstain. Z.: Jorg Bernrewtter und Hanns Stöberl. 2 anh. W.-S., das 1. S. zbr.
1078	8 1472 Nov. 19	Leonhart Stubner zu Knewtting und Margaretha, seine Hausfrau, verkaufen ihren Weingarten zu Ortt neben des Pfarrers zu St. Kassian Weingarten Hirperg, ‚die Hochsetz‘ genannt, an Johann Haiden, Dechant der alten Kapelle und Pfarrer zu St. Kassian, und alle seine nachkommenden Pfarrer zu St. Kassian. — S.: Gorg Schönperger, Richter zu Rietenburg. Teidinger: Vlrich Eringer, Vikar des St. Veits-Altars in der alten Kapelle, und Peter Schilher zu Ortt. Siegelzeugen: der genannte Peter Schilher und Steffan im Pach, gesessen zu Knewtting. 1 anh. W.-S.
1079	1472 Nov. 19	Cristoff Sittawer, des Rats und Bürger zu Regensburg, und Barbara, seine Hausfrau, verkaufen aus ihrem Hause zu Regensburg und aus ihrem Weingarten fünfthalb Pfund R. d ewigen Zinses an Johann Haiden, Dechant der alten Kapelle und Pfarrer zu St. Kassian, und alle seine Erben um 90 Pfund R. d und verpfänden all ihr Gut für richtige Bezahlung. — S.: Cristoff Sittawer. 1 anh. W.-S.
1080	1472 Dez. 2	Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. stellen für Hanns Ambman, Bürger zu Regensburg, einen Leibrechtsbrief aus über „vier hueb ackhers" im Burgfeld von Regensburg. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1081	1472 [Dez. 2] (ohne Monats-und Tagesangabe)	Hanns Amman, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. „vier hueb äcker" im Burgfeld bei Regensburg, die zuletzt Erhart Schönhoffer sel. inne gehabt hat, zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Erhartt Schnegk, Bürger und Probstrichter zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
1082	1472 Dez. 20	Hanns Seber, am Regen gesessen, bekennt, daß ihm Johann Haiden, Techant zur alten Kapelle und Pfarrer zu St. Kassian, den der Pfarrkirche St. Kassian eigenen Weingarten zu Ränhausen samt den Äckern, dem Wintthaus und allem Zubehör zu Leib-

Nr.	Jahr Tag	
		recht überlassen habe. — S.: Fridrich Frießhaimer. Richter am Hof zu Regensburg. Teidinger: Hanns Kraft, Prediger zu Chamb, Linhard Mairhofer, Hanns Liebhard, beide zu Oberwinzer, und Ruger zu Pfäffelstain. Siegelzeugen: der genannte Ruger zu Pfäffelstain und Hermon, Pekch, am Regen gesessen. 1 anh. W.-S., zbr.
1083	1473 Jan. 30	Michel Vorholzer zu Oberndeckenpach verkauft sein Erbrecht auf den zwei Huben zu Gaylspach, worauf einst sein Schwager Hanns Hellmair gesessen und die er von Hanns Ewher zu Punckofen gekauft hat, an Techant Johann Hayden und das ganze Kapitel z. a. K. — S.: Erhart Schnegk, Bürger, Ratsgenoß und Probstrichter zu Regensburg. Z.: Caspar Kellerman, Chorherr zu St, Johann, und Vlrich Falldrer, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
1084	1473 Jan. 30	Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen das Chorhaus mit Hofstatt und Garten in der Schefftnerstraße „gegen dem Hörn über" zu Regensburg an Michel Wild und Hanns Wysent, Chorherren der alten Kapelle, zu Leibrecht. S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1085	1473 Febr. 13 an Sambtztag vor sannd Valteins tag.	Mertl Höfl zu Moshaim und Barbara, seine Hausfrau, verkaufen ihre Erbhube mit Haus, Hofstatt, Grund und Boden zu Moshaim an Vlrich Modl zu Mundräching. — S.: Cunrat Pöllinger zu Franperg, Ranntmaister in Niederbayern. Siegelzeugen: Hainrich Vinnder und Peter Prew, Bürger zu Teckenndorf. 1 anh. W.-S.
1086	1473 März 17	Jorg Perger, Pfleger und Richter zu Auburch, gibt einen Spruchbrief in der Streitsache zwischen dem Stiftskapitel d. a. K., vertreten durch „Cistan", (Cristan Haymlich), Chorherrn und Ambtman, und Hanns Puechenhoffer zu Ilchoffen wegen des Werds, genannt ‚der Winhain', in der Herrschaft Auburg. — S.: der Richter. Zeugen (Vorsprecher, Beisitzer): Hanns Frey zu Pfatter, Sixt Vetter, Vorsprecher am Hof zu Regensburg, Martein Awer zu Ilchoffen, Perchtolt Kamermair und Hanns Hoffpaur zu Auburg. 1 S. aufgedr., zbr. Papier.

Nr.	Jahr Tag	
1087	1473 April 28	Conradt Vodermüllner, Bürger zu Abach, verkauft seinen Acker zu Abach, gelegen vor dem Hegckperg, an Thoman Diettersperger, Fleischman, Bürger zu Abach. — S.: Jorg Pruckhoffer, Richter zu Abach. Teidinger: Peter Gbestermair und Hanns Schneider, beide Bürger zu Abach. Siegelzeugen: Hanns Weinzurll und Steffan Stigler, Schuester, beide Bürger zu Abach. 1 anh. W.-S.
1088	1473 Juni 11	Zeugnis der Universität Ingolstatt (Rektor Magister Johann Tolhopff von Kemnatt) für Johann Wisent, Kanonikus der alten Kapelle. — 1 aufgedr. W.-S., z. T. abgef. Papier.
1089	1473 Juni 28	Johann Hayden, Techant des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, stiftet zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria „ein loblich fesst, genant ‚festum presentationis', als sy in den Tempel Jerusalem geantwurtt worden ist"; ferner einen Jahrtag für sich und eine Prozession „an der Sambstag nacht nach dem Salve regina", mit einem halben Pfund R. d jährlicher und ewiger Gült aus Häusern, Gründen und Boden zu Kelhaim, die Caspar Mairhofer, Bürger daselbst, auf Wiederkauf gehören. — S.: Techant Johann Hayden und Michel Gold, Techant zu St. Johann. 2 anh. W.-S.
1090	1473 Juni 28	Philipp Leb, Chorherr der alten Kapelle, stiftet für sich einen Jahrtag mit einem halben Pfund jährlicher und ewiger Gült aus einem Haus mit Garten, „gelegen in dem Stainberg in der herschafft am Hoff zu Regenspurg gegen dem pfarrhoff über", das Hanns Pawman auf Wiederkauf (um 10 Pfund R. d) inne hat. — S.: Philipp Leb und Michel Gold, Techant zu St. Johann. 2 anh. W.-S.
1091	1473 Sept. 2 am pfincztag nach Egidi.	Linhart Decker, Bürger zu Tuembstauff, und Kathrina, seine Hausfrau, verkaufen ihr Haus mit Hofstatt und Garten, gelegen zu Tumbstauf „oben in dem marckt oberhalb Linhart Wagners und Hannsen Kästleins haus über", an Hanns Viechhauser, „diner und turner" auf dem Schloß Tumbstauf. - S.: Pangraz Gottlinger zu Guethmanig, Pfleger zu Tumbstauff. Siegelzeugen: Gilg Kueffer, Vlrich Vischär, beide Bürger zu Tuembstauf. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1092	1473 Sept. 22	Achaz Nusperger zu Brennberg und Anna, seine Hausfrau, vertragen sich mit dem Stiftskapitel zur alten Kapelle samt ihrem Kaplan der St. Jakobs-Kapelle über die jährliche Gült von 12 Pfund R. d die seine „vorfordern die Awer" sel. aus dem obern Schloß zu Brennberg und seiner Zugehörung zur Kaplanei der St. Jacobs-Kapelle gestiftet hatten, und weisen deren Zahlung aus ihren Gütern ein. — S.: Achaz Nusperger und Anna Nuspergerin. 2 anh, W.-S.
1093	1473 Sept. 28 am Ergtag vor Michahelis.	Haimeran Roytter, Pfleger zu Särching, verkauft sein Haus mit Hofstatt, gelegen zwischen „Fridrich Vischärs und Mathes Röschen" Häusern zu Thumbstauff, an Vlrich Wolsinger, Bürger zu Thumbstauff. — S.: Pangratz Gotlinger zu Guettmanig, Pfleger zu Thumbstauff. Siegelzeugen: Andre Hacknschmidt und Lewthwein Köchel, beide Bürger zu Thumbstauff. S. abg.
1094	1473 Okt. 7 am pffintztag vor Dionisii.	Fridrich Seppenhawser zu Pach verkauft sein Haus, gelegen zu Tumbstauff „in dem prüel hintten an Hannsen Tannern“, an Linhart Stettnär, Bürger zu Tumbstauff. — S.: Pangraz Gottlinger zu Guethmanig, Pfleger zu Tumbstauff. Siegelzeugen: Erhartt Herman, Mauthnär zu Tumbstauff, und Linhart Meindl, Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.
1095	1473 Nov. 22 am montag vor sand Kathrey tag.	Erhartt Schuester zu Hader und Anna, seine Hausfrau, verkaufen dem Hans Satelmair, Bürger zu Geisselhering, 60 R. d jährlicher und ewiger Gült aus ihrem Hause mit Hofstatt zu Hader sowie aus achtzehn „pifang ackers", gelegen „in Weintinger veld und stossent an den grasinchen weg, der von Haderspach gen Weinting gett". — S.: Parzenvol von Aichperg im Moß. Siegelzeugen: Chonrat Püz und Pauls Schuester, beide zu Weinting. S. abg.
1096	1473 Dez. 14	Johann Widenman von Hirskofen, Priester der Diözese Regensburg und Kaplan der St. Jacobs-Kapelle in der Stiftskirche z. a. K., ernennt zu seinen Geschäftsträgern zur Besorgung seiner Resignation auf die Kaplanei Cristan Heymlich, Kanonikus und Offizial der alten Kapelle, Friedrich Reyhel, Johann Wölfel, Vlrich Eringer, Chorvikare der alten Kapelle, Erhard Twschl, Chorvikar im Dom

Kr.	Jahr	Tag	
			zu Regensburg, und Georg Wirtenwerger, Summissar in Obermünster zu Regensburg. — Notariatsinstrument, errichtet zu Freiburg i. Breisgau, Diözese Konstanz. Zeugen: Nicolaus von Turlach und Leonhard Chümelbach von Tylingen, fratres ac professi ordinis sancti Johannis. Notar: Cristoff Stecher von Byberach, cleric. Constant. dioc. N.-Z.
1097	1473	Dez. 22	Thoman [Dietterspergerr], Fleischman, Bürger zu Abach, verkauft an Hanns Pleninger, Bürger daselbst, seinen Acker, gelegen vor dem Hepperg. — S.: Jorg Prugkhoffer, Richter zu Abach. Teidinger: Peter Gbestermair, Conradt Staimair, Hanns Pader, alle drei Bürger zu Abach, und Jorg Hagenmair zu Sintzing. Siegelzeugen: Hanns Schneider und Matheus Weinzürll, beide Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.
1098	1473	Dez. 31	Johann Widenman resigniert mit Genehmigung des Stiftskapitel z. a. K. (Dekan Johann Haiden) durch seinen bevollmächtigten Vertreter Georg Wirtenwerger, Summissar von Obermünster, auf die Kaplanei des St. Jacobs-Altars in der alten Kapelle, und diese Kaplanei wird an Erhard Krafft, Pfarrer in Zeydlaren, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Krafft, Priester der Diözese Regensburg, und Johann Zobel, Priester der Diözese Freising. Notar: Vlrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1099	1473	Datum abgebrannt.	Revers von N. N. betreffs des Hofes zu Tettenkofen, der zur St. Erasm-Kapelle in der Stiftskirche z. a. K. gehört. — 1 anh. W.-S. (Die Urkunde ist zur größeren Hälfte verbrannt.)
1100	1474	Febr. 18	Erhard Krafft resigniert auf die Kaplanei des St. Jacobs-Altars in der alten Kapelle, und diese Kaplanei wird an Vlrich Eringer, Kaplan des St. Vitus-Altars in der alten Kapelle, verliehen. — Notariatsinstrument. Zeugen für die Collation: Johann Peck, licentiatus decretorum, Kanonikus zu St. Johann, und Vlrich Schatz, Pfarrer in Regen. Zeugen für die Installation: Friedrich Rewchel, Vikar der alten Kapelle, Priester der Diözese Regensburg, und Melchior [Haiden], Vikar der alten Kapelle, Priester der Diözese Passau. Notar: Johann Zobel von Illmünster. cleric. Frising. dioc. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
1101	1474 Febr. 19	Michael Wild, Kanonikus der alten Kapelle und Pfarrer in Perngaw, Diözese Eichstätt, stiftet auf den neuen, von ihm zu Ehren der Himmelfahrt Mariä, des heiligen Mauritius und Wolfgang, der heiligen Barbara, Margaretha und Maria Magdalena errichteten Altar in der Stiftskirche zur alten Kapelle eine ewige Messe aus benannten Gütern, mit der Bestimmung, daß der jeweilige Kaplan bei jeder Messe speziell des Stifters (Michael Wild), seines Vaters Conrad und seiner Mutter Margaretha gedenke und jährlich zwei Jahrtage halte und zwar den einen am Todestage des Stifters, den anderen am Tage der Translation des hl. Rupert. Nach dem Willen des Stifters erhält die gestiftete Kaplanei Vlrich Sartor de novoforo (Neumarkt), Diözese Eichstätt. — S.: Johann Hayden, Dekan der alten Kapelle im Namen des Stiftskapitels (Stiftssiegel), Leonhard Gräffenreutter, Schultheiß zu Regensburg, und der Stifter Michael Wild. 3 anh. W.-S., das 2. zbr.
1102	1474 März 1 an Eritag nach dem Suntag Invocavit.	Abredzettel zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. (vertreten durch Maister Hanns Hayden, Techant, Maister Hanns Wirttel, Hanns Marschalk und Cristan Haymlich, Chorherren) und Jorig Schönhover und seinem Bruder, Bürger zu Regensburg, wegen etlicher Huben, die der alt Schönhofer, ihr Vater, zu Leibrecht hatte. — Ohne Siegel (Spaltzettel). Papier.
1103	1474 März 10 an pfincztag nach dem Suntag Reminiscere.	Fridrich Frießhaimer, Richter am Hof zu Regensburg, gibt einen Spruchbrief in der Klage des Hanns Prem von Retz gegen Hanns Vischer, Bürger am Hof, Ulrich, seinen Aidam, und seine Hausfrau Barbara wegen Schulden auf einer Hausung, am Hof gelegen, und auf einem Weingarten und Steinbruch zu Läpperstorff. — S.: der Richter. Vorsprecher: Michel Acker und Hainrich Weber, beide Vorsprecher am Hof zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1104	1474 März 12	Die Pfarrer von St. Kassian und St. Ulrich in Regensburg kommen betreffs Vertauschung zweier Trauungen überein. — Ohne Siegel. Papier.
1105	1474 Mai 15 am Suntag vor dem Aufferttag.	Stheffan Genckyr, Bürger zu Thumbstauff, verkauft sein Haus, gelegen zwischen „Hannsen Tötters und Ulrich Winzärärs" Häusern zu Thumb-

Nr.	Jahr Tag	
		stauff, an Ulrich Stürck daselbst. — S.: Pangratz Göttlinger zu Guettmanig, Pfleger zu Thumbstauff. Siegelzeugen: Fridrich Vischer und Andre Hackenschmidt, beide Bürger zu Thumbstauff. 1 anh. W.-S.
1106	1474 Juni 21	Johann Newpeck, Kaplan des St. Erasm-Altars in der alten Kapelle, resigniert auf sein Benefizium und dieses wird vom Stiftskapitel (Dekan Johann Maiden) an Erhard Symonis, Kleriker der Diözese Freising, verliehen. — Notariatsinstrument. Zeugen für die Collation: Michael Pawr und Melchior Haiden, Vikare der alten Kapelle: Zeugen für die Installation: Heinrich, Primissar, und Michael Pawr, Priester. Notar: Ulrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1107	1474 Juni 27	Johann Hayden, Techant, Martin Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. stellten einen Leibrechtsbrief aus für Martein Wydman, Krawter zu Regensburg, über einen Garten mit Hofstatt zu Regensburg „hinder der Abbtessin zu Nydern Münster weingartten bey dem Ostenpurger Tor gelegen“, den vorher Erasm Vogler zu Leibgeding inne gehabt hat. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1108	1474 Sept. 4 an Suntag nach Egidii.	Spaltzettel zwischen Johann Hayden, Techant, und dem Kapitel z. a. K. einerseits und Maister Cunrad Haß, Zingiesser zu Regensburg, andererseits, wodurch sich letzterer verpflichtet, gegen 22 1/2 Pfund R. d und Lieferung von Blei, Kölner Zinn, Nägel und Rüstzeug die ganze Stiftskirche mit Blei neu zu decken, wie er die Seite „gein dem freythoff" bereits gedeckt hat. — Teydinger und Spruchleute: Johann Hayden, Techant, Doctor Caspar Kannttner und Maister Hanns Lantzhutter, Zymerman, Bürger zu Regensburg. Ohne Siegel. Papier.
1109	1474 Nov. 1	Andre Äsentaler zu Ranntting, in der Pfarrei Rewssing, bekennt, daß Techant Johann Hayden und das ganze Kapitel z. a. K. ihm und seinem Sohne Hanns Äsentaler den Hof zu Ranntting zu Leibgeding verliehen haben mit der Auflage, darauf neue Zimmer, Haus, Stadel und Stallung zu zimmern und zu bauen. Da er nun des Bauens wegen in Schulden

Nr.	Jahr Tag	
		gekommen sei, habe er diese Zimmer um 10 Pfund R. d an das genannte Kapitel verkauft, und dieses habe ihm besagten Hof wieder auf sechs Jahre überlassen. — S.: Erhartt Schnegk, Bürger, Ratgenoß und Probstrichter zu Regensburg. Siegelzeugen: Linhart Peyninger, Pauls Hueber und Albrecht Holzhauser, alle drei „In waner" (Inwohner) der Stadt Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
1110	1474 Nov. 7 am montag vor sannd Martins tag. Geg. Straubing.	Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, erteilt einen Spruchbrief in dem Streite zwischen dem Stiftskapitel z. a. K., vertreten durch den Chorherrn Cristan Haimlich, und Jörg vom Donerstain um einen jährlichen und ewigen Zins von 3 Pfund R. d zum St. Georgs-Altar in der Stiftskirche z. a. K. aus einem Gut zu Lewtzenried. — S.: der Sekretär des Herzogs. 1 auf gedr. W.-S., Papier.
1111	1474 Dez. 4	Johann Hayden, Dekan, Martin Fünsinger, Johann Prugkhay, Caspar Kanntner, decretorum doctores, und die übrigen Kanoniker d. a. K. verleihen das durch den Tod des Cunrad Funckg erledigte Benefizium des St. Katharina-Altars in der alten Kapelle an Erhard Pissel von Awrbach, Kleriker der Diözese Bamberg, vertreten durch Hainrich Rudperti, Kooperator an der Pfarrei St. Ulrich in Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Michael Arttenberger, Erhard Amman und Andre Sibenhar, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1112	1474 Dez. 9	Hannss Prunner von Wisenndorff bekennt, daß ihm das Kapitel z. a. K. den Hof zu Wisenndorff auf sechs Jahre überlassen habe. — S.: Hanns Nusperger, Erbmarschalckh zu Niederbayern. Siegelzeugen: Degennhart Ofensteter zu Ofennstetenn und Erasm Haynnspeckh, Bürger zu Straubing. 1 auf-gedr. W.-S., Papier.
1113	1475 Febr. 6	Conrad Wirtt zu Reichensteten und Anna, seine Hausfrau, verkaufen an Johann Hayden, Dechant, und das ganze Kapitel z. a. K. 60 R. d jährlicher und ewiger Gült aus ihrem Hofe zu Reichensteten, worauf der Planck gesessen ist. — S.: Hanns Rennßfelt, Richter zu Laber. Zeugen: Albrecht Emerl zu

Nr.	Jahr Tag	
		Reichensteten und Hanns Pantz zu Kapffelberg. 1 anh. W.-S.
1114	1475 Febr. 12	Hanns Türlinger zum Türlstein verkauft seinen „hopffstal und hopffgarten", gelegen zu Trawbach zwischen der Selde des Stifts z. a. K. und der Selde des Thoma Kysel, Schusters, an Fridrich Löher zu Trawbach. — S.: Hanns Türlinger. Kaufleute: Hanns Klayn, Hanns Schuster, „ein vycer des dorffs", und Linhart Laystl, Hoffwirt, alle drei zu Trawbach. 1 anh. W.-S.
1115	1475 Febr. 13	Stephan Schrötel, decretorum doctor, Domherr zu Regensburg und Kanonikus z. a. K., resigniert mit Genehmigung des Stiftskapitels (Johann Hayden, Dekan, Martin Fünsinger, Johann Prugkhay, Doctor, Magister Johann Wirttel, Philipp [Leonis], Seifrid Wirt, Caspar Kantner, Doctor, und Johann Wisennt, Kanoniker) seine Pfründe an der alten Kapelle und tauscht von Johann Entzenperger, Pfarrer in Kirchperg, Diözese Passau, das Benefizium Corpus Christi in der Pfarrkirche der Apostel Simon und Juda zu Pfarrkirchen, Diözese Passau, ein. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg. Zeugen: Samuel Kradel, Pfarrer in Pütersperg, Domvikar zu Regensburg, Michael Venator von Lengfeld, Priester, Conrad Glaser, Mesner bei St. Kassian in Regensburg, und Thomas Begk, gelehrter Laie der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1116	1475 März 6 am montag nach dem Sunntag letare.	Fridrich Frießhamer, Richter in der Vorstadt zu Regensburg, gibt einen Spruchbrief in der Streitsache zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und Jörg Alkofer, Bürger zu Regensburg, wegen eines jährlichen Zinses von einem halben Pfund R. d aus einem Weingarten zu Oberwinzer mit dazu gehörigen Äckern, genannt „der Tuttenbeingartten", an das Stift z. a. K. bezw. an den Abt Johann und den Konvent des Gotteshauses zu Wallderwach. — S.: der Richter. Teydinger: Doctor Johann Pruckhay und Doctor Caspar Kanntner, beide Chorherren z. a. K., Hanns Frieshamer und Lienhartt Leöchinger (?), beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.

Nr.	Jahr Tag	
1117	1475 März 7 an Ertag nach letare in der Vassten.	Johann Entzenperger, Chorherr d. a. K-, stellt dem Techant Johann Hayden, Marthein Finsinger, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Johann Fager und Pauls Megk, geistlicher Rechten Licentiaten und Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S., das erste S. zbr.
1118	1475 März 17	Fetter Ofner zu Ortt verkauft Haus, Hofstatt und Garten zu Ortt, woraus man jährlich 24 d „landeßwerung" zinst „gein Sand Gillgen des dewtschen haws zu Regenspurg", an Jobst von Hindterperg. — S.: Jorg Schonperger, Richter zu Riettnburg. Z.: Perchtolld Hawer, Tuchscherer, und Hainrich Weyß, beide Bürger zu Regensburg, Albrecht Hewß zu Ortt und Conrad Möstl auf der Kager. Siegelzeugen: Steffan Wynnenßawer, Bürger zu Regensburg, und Hanns Dremelhawser zu Deh-peten. 1 anh. W.-S.
1119	1475 März 30	Jorg Prugkhoffer, Richter zu Abbach, erläßt einen Gantbrief für Thoman Diettersperger, Fleischman, Bürger zu Abbach, wodurch dem Hanns Pleninger, Bürger zu Abbach, zwei Äcker zufallen, „der ain ligtt vor dem heckperg, der ander ligtt auff der gebelspaintt". — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
1120	1475 April 3	Zeugnis der Universität Padua für Georg Snöder von Neuuburgk (so!), Kanonikus d. a. K. — 1 auf-gedr. W.-S., Papier.
1121	1475 April 6 am pfintztag nach sannd Ambrosii tag.	Hanns Cobolt, Bürger zu Werd, verkauft fünf Viertel Ackers, im Hoffdorffer Feld gelegen, an Thoman Trost von Hoffdorff. — S.: Andre Helbmensawer (?), Richter zu Werd. 1 anh. W.-S. (Die Urkunde ist stockfleckig.)
1122	1475 April 24	Ulrich Peß, Vll genannt, zu Läpperstorff, und Brigidda, seine Hausfrau, verkaufen an Techant Johann Hayden und das ganze Kapitel z. a. K. 36 R. d jährlicher und ewiger Gült aus ihrem Haus mit Hofstatt und Garten zu Läpperstorff neben Andre dem Periger um 3 Pfund R. d. — S.: Cristoff von Parsperg, Pfleger und Landrichter zu Lenngfeld Siegelzeugen: Hanns Wirtt und Jörig Prew, beide Bürger zu Lenngfeld. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
	1475 Mai 8 an Montag nach sand Waltpurgen tag.	Martein Finsinger, Chorherr z. a. K., stiftet in die Stiftskirche z. a. K. „das löblich fesst Corone domini" und einen Jahrtag für sich mit 1 Pfund R. d jährlichen und ewigen „gellts" aus der Müllwyß und einem Weingarten zu Pennttling. — S.: Martein Finsinger und Michael Gold, Techant zu St. Johann in Regensburg. 2 anh. W.-S.
1124	1475 Juni 19	Steffan Prewmaister zu Regensburg und Margret, seine Hausfrau, bekennen, daß ihnen Techant Johann Hayden und das ganze Kapitel z. a. K. „als die rechten Lehenherren des Altars sand Kathrein" in der Stiftskirche z. a. K. und mit Willen und Wissen des Kaplans des genannten Altars einen Garten, gelegen vor Ostner tor in der Müllgassen, stosst mit der aynen seytten an sand Johanns gartten und mit der andern seytten an sand Erharts gartten und mit dem undern ortt an dy Mülgassen auff“, gegen 5 Schilling und 15 d jährlicher Gült an den jeweiligen Kaplan oder Verweser des St. Katharina-Altars zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Erhartt Schnegk, Probstrichter zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1125	1475 Juli 30 an Sonntag nach Sand Jacobs tage.	Pauls Amman, Probst zu Moshaim, Fridrich Kesser, Hanns Frewnntdt, Jorig Janngker, Hanns Lindnär, Perchtold Schmid, Erhart Frewndt und Fridreich Haltmair, alle gesessen daselbst, geben einen Spruchbrief in der Streitsache zwischen Linhart Teuffprunner, Pfarrer zu Moshaim, und Sigmund Widenman, Bürger zu Regensburg, um den Zehent in der Pfarrei Moshaim. — S.: das Stiftskapitel zur alten Kapelle, Chunrad Pollinger zum Franperg, Ranntmaister zu Straubing, Linhart Tewffprunner und Sigmund Widenman. Siegelzeugen: Linhart Reicher, „kastenn bereitter" zu Straubing, und Fridrich Moshaimer, Bürger daselbst. 4 anh. W.-S.
1126	1475 Sept. 6 an Mitken vor nativitatis Marie.	Hanns Viechhawser, „dyener und turner" auf dem Schloß zu Thumbstauff, verkauft sein Haus mit Hofstatt und Garten, gelegen zu Thumbstauff oben in dem Markt „oberhalb Linhart Wagnerß und Hanns Kästleinß hauß über", an Andre Pläbel, Bürger zu Thumbstauff. — S.: Pangratz Gotlinger zu Guethmanig, Pfleger zu Thumbstauff. Siegelzeugen: Steffan Kölbenbeck und Pernhart Kuttner,

Nr.	Jahr Tag	
		beide Diener zu Thumbstauff auf dem Schloß. 1 anh. W.-S.
~~1127~~	~~1475 ohne Datum. Geg. Passau.~~	~~Bischof Petrus von Passau verleiht jenen, welche nach aufrichtiger Beicht an Ostern, Himmelfahrt Christi und an Pfingsten die Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg andächtig besuchen, einen Ablaß von 40 Tagen criminalium und 80 Tagen venialium. S.: der Bischof. 1 anh. W. S., zbr.~~
1128	1476 Jan. 15 an Ertag nach Sanct Erhards tag.	Petter Ödenhofer zu Prüel verkauft seinen Weingarten zu Sintzing, genannt „der dapphamer", an Ulrich Schotter daselbst. — S.: Hans Crafftzhover, Landrichter zu Kelham. Siegelzeugen: Andre Vogel, der Gerichtsschreiber zu Kelham, und Ulrich Glasser, Mitbürger daselbst. 1 anh. W.-S.
1129	1476 Febr. 23 am Freitag nach Kathedra Petri.	Johann Alberger, Chorherr zur alten Kapelle, stellt dem Techant Johann Haiden und dem Kapitel zur alten Kapelle den üblichen Revers aus. — Bürgen: Franz Schlick und Johann Gollner (Goldner), Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S.
1130	1476 März 4 an Montag nach Invocavit in der Vassten.	Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen ihre zwei Huben zu Gailspach, die bisher Jörig Brobst inne gehabt hat, an Cuntz Hellmair zu Gailspach zu Erbrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1131	1476 März 4 an Montag nach dem weyssen Suntag in der heiligen Vassten.	Conrad Hellmair zu Gaylspach bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. zwei Huben zu Gaylspach, die vor ihm Jorig Brobst inne gehabt hat, zu Erbrecht überlassen habe. — S.: Caspar Rändorffer, Pfleger zu Zayzkofen. Siegelzeugen: Hanns Tewspeck und Wernher Hoffmaister, beide zu Gailspach. 1 anh. W.-S.
1132	1476 April 28	Zeugnis der Universität Padua für Georg Schneder, Kanonikus der alten Kapelle. — 1 aufgedr. S. Papier.
1133	1476 Juni 27	Aufschwörung des Kanonikus Johann Enntzenperger vor Johann Haiden, Dekan, Finsinger. Senior, Michael Wild, Johann Wirtel, Cristan Haymlich, Philipp Leonis, Johann Wisend, Heinrich Pregler, Ulrich Onsorg und Johann Prepeck, Kanonikern der alten Kapelle. — Notariatsinstru-

Nr.	Jahr Tag	
		ment. Zeugen: Leonhard Zolner, decretorum doctor, Erhard Würmer, Primissar an der alten Kapelle, aus der Diözese Regensburg, und Andre Vogel von Weyssenburg, Diözese Eichstätt. Notar: Ulrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1134	1476 Aug. 10	Sigmund Graner, Bürger des Rats zu Regensburg, vermacht sein Haus mit Hofstatt, gelegen zu Regensburg „zu Osten gegen dem Stainsperg über", samt 12 R. d Zins zum St. Wenzeslaus-Altar in der Stiftskirche zur alten Kapelle für den gegenwärtigen Kaplan des genannten Altars, Hanns Deyer, und alle seine Nachfolger. — S.: Sigmund Graner. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
1135	1476 Okt. 6 an Suntag vor Dyonisii.	Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen ihren Zehent „den grössern die zway tail" zu Stampsrewt, den vordem Wolfhart Jäger sel. inne gehabt hat, an Ulrich Engel zu Stampsrewt auf Lebenszeit. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1136	1476 Okt. 15	Hanns Schmydöll zu Eyning und seine Hausfrau Margret bekennen, daß ihnen Techant Johann Hayden und das ganze Kapitel z. a. K. ihren Hof zu Eyning, worauf Sixt Lenngenprunner Erbrecht hat, mit Willen und Gunst des letzteren auf neun Jahre überlassen haben. — S.: Sigmund Wydman, Bürger und Ratgenoß zu Regensburg. Siegelzeugen: Niclas Haffner, Bereiter zur alten Kapelle, und Jorig, Mesner daselbst. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1137	1476 Dez. 24	Hanns Lüstel zu Sintzing und seine Schwestern Katherina, Cuntzel Wolfels Hausfrau, und Mueta (Margareta?), Stiefkinder des Martein Wildenstainer (ihre Mutter war Margareta Lüstlin), vertragen sich um die Erbschaft. — S.: Hanns Crafftshover, Landrichter zu Kelham. Siegelzeugen: Jacob Mullner und Pauls Amman zu Sintzing. 1 anh. W.-S.
1138	1477 Jan. 21	Bischof Heinrich von Regensburg bestätigt die Stiftung einer ewigen Messe durch Michael Wild, Kanonikus z. a. K., auf den Altar „Maria Himmelfahrt, des hl. Mauritius, des hl. Wolfgang, der hl. Barbara, Margareta und Maria Magdalena" in der Stiftskirche z. a. K. — S.: das Ordinariat. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1139	1477 April 1	Michael Wild, Kanonikus der alten Kapelle, präsentiert auf das von ihm gestiftete Benefizium in der Stiftskirche zur alten Kapelle fs. Urkunde von 1474, Febr. 19] den Ulrich Mayr von Newnmarkt, Kleriker der Diözese Eichstätt. — S.: Michael Wild. 1 anh. W.-S.
1140	1477 Sept. 9	Geburtszeugnis für Georg Gneugker, Kleriker der Diözese Würzburg und Kanonikus der alten Kapelle. — S.: das Generalvikariat von Brixen. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
1141	1477 Sept. 19	Johann Newnhauser, decretorum licentiatus, Domdekan, Conrad Schad, doctor in decretis, Domherr zu Regensburg, Johann Hayden, Dekan, und Cristan Heymlich, Kanonikus, der alten Kapelle (Vertreter des Stiftskapitels), entscheiden in der Streitsache zwischen Magister Markus Fugkker, Propst der alten Kapelle, und dem Stiftskapitel z. a. K. — S.: die vier Richter und die zwei Parteien (Propst Fuggker und das Stiftskapitel). 6 anh. W.-S. Dabei eine Abschrift.
1142	1477 Okt. 2	Erhard Pissel, in artibus baccalarius, Kleriker der Diözese Bamberg, Altarist zu St. Katharina und ständiger Benefiziat der Kollegiatkirche z. a. K., ernennt Georg Hopfawer in Schirling, Georg Ebenhoch in Linperg, Mathias Pollinger in Abach, sämtlich Pfarrer der Diözese Regensburg, und Matheus Delinger, Pfarrer in Walhing, Diözese Eichstätt, zu seinen Vertretern, um seine Pfründe zugunsten des Johann Pissel zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Awrbach, Diözese Bamberg. Z.: Nicolaus Pellificis, Fridrich Wasserkrewter, laici litterati aus der Diözese Bamberg. Notar: Johann Kugler, cleric. Bamberg, dioc. N.-Z.
1143	1477 Okt. 6 an Montag nach Michaelis.	Wolfgang Ecker, Domherr zu Regensburg, reversiert, daß ihm Techant Johann Haiden und das ganze Kapitel z. a. K. ihren Garten, gelegen außerhalb des Stadtgrabens von Regensburg „gegen sand Gilgen über", zu Leibrecht verliehen haben. - S.: Wolfgang Ecker. 1 anh. W.-S.
1144	1477 Okt. 12	Erhard Pissel, Kleriker der Diözese Bamberg und Altarist zu St. Katharina in der Stiftskirche z. a. K., resigniert, vertreten durch Georg Ebenhoch, Pfarrer in Lienperg, Diözese Regensburg, seine

Nr.	Jahr Tag	
		Pfründe, und diese wird vom Stiftskapitel (Dekan Johann Haiden) an Johann Pissel, Kleriker der Diözese Bamberg, verliehen. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg. Z.: Andre Sibenhärl, Kleriker der Diözese Regensburg, und Conrad Präppel, Kleriker der Diözese Würzburg. Notar: Ulrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1145	1477 Okt. 16	Niclaß Guer, Pfleger zum Altmanstain, gibt einen Spruchbrief in der Streitsache zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und dem allt Erll, Pawr zu Lobsing, wonach dieser das stiftseigene Gut zu Lobsing, das er zu Erbrecht hatte, aufgibt und das Erbrecht darauf seinem älteren Sohne, Hanns Erll, übertragen wird. — S.: Niclaß Guer. 1 aufgedr. W.-S., abgef., Papier.
1146	1477 Okt. 24	Michael Ellenpach, Pfarrer in Posching, Diözese Regensburg, der das durch den Tod des Seyfrid Wirtt erledigte Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird als Kanonikus aufgeschworen und installiert. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Panholz und Johann Thümmair, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Ulrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1147	1477 Nov. 6 an pfintztag nach Allerheiligen.	Sigmund Wydman, Bürger zu Regensburg, verkauft sein Recht auf Haus, Hofstatt und Stadel zu Moßhaim an Techant Johann Hayden und das ganze Kapitel z. a. K. — S.: der Verkäufer. S. abg.
1148	1477 Nov. 27	Margreth Haindelin, Andre Haindeis zu Kneytting sel. Witib, übergibt ihrem Sohne (aus erster Ehe) Hanns Tewerl das väterliche Erbe: Haus mit Hofstatt und Garten, wo er jetzt wohnt und das seinem Vater Jacob Tewerl sel. gehörte, und verkauft an ihn auch drei Äcker gegen Barzahlung. — S.: Ludwig Kräppfl, Richter zu Riettenburgk. Z.: Jorg Haindell (ein Sohn der Margreth Haindelin) und Leonhart Pehaim, Bürger zu Regensburg. Siegelzeugen: Jacob Staindlinger von Newfar und Jorg Newmair, Bürger zu Regensburg. S. abg.
1149	1477 Dez. 11	Johann Weissenberger, Kanonikus d. a. K., vertreten durch den Chorherrn Magister Johann Wirtl, resigniert sein Kanonikat, und dieses wird vom Stiftskapitel (Dekan Johann Hayden) an Magister Georg Pyssl, sacri palatii Apostolici notarius, ver-

Nr.	Jahr Tag	
		treten durch den genannten Kanonikus Johann Wirtl, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Heinrich Luff und Johann Pynter, ständige Vikare der alten Kapelle. Notar: Georg Ebenhoch von Heydeckg, cleric. Eystet. dioc. N.-Z.
1150	1477 Dez. 15	Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß der Chorherr Ulrich Onsorg für sich, seinen Bruder Maister Cunrad Onsorg und seine Eltern einen Jahrtag in die alte Kapelle gestiftet habe. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1151	1477 Dez. 19	Johann Hotzler, Kaplan, und Albrecht Frannck, Bürger zu Sultzbach, Verweser des Spitals daselbst, reversieren, daß Johann Hayden, Dechant des Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg, und Michael Hayden, Pfarrer zu Hönhaim, geboren in der Stadt Sultzbach, in die Pfarrkirche zu Sultzbach einen ewigen Jahrtag mit 120 Gulden „Reinischer lanndeswerung" gestiftet haben. — S.: die Stadt Sultzbach. 1 anh. W.-S.
1152	1477 Dez. 22 an Monntag nach sanndt Thomas tag.	Der Bürgermeister und der Rat der Stadt Awerbach stellen den Brüdern Maister Jorg und Johann Pissel auf Bitten ihres Vaters Connradt Pissel ein Zeugnis über Geburt und Abstammung aus. — S.: die Stadt Awerbach. 1 anh. W.-S.
1153	1478 Jan. 11 an Suntag nach sand Erharts tag.	Maister Jorg Pyssl, Chorherr der alten Kapelle, der nach der Resignation des Hanns Weissenberger, Dompfarrers zu Regensburg, ein Kanonikat erhielt, stellt dem Dechant und Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Franz Schligk, Dompropst, und Johann Goldner, Doctor in geistlichen Rechten, Domherr zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S.
1154	1478 März 7 an Sambstag vor dem Suntag Judica.	Jorg, Propst des Gotteshauses „sand Mang am Hoff" zu Regensburg, und der Konvent daselbst reversieren, daß Ulrich Onsorg, Chorherr zur alten Kapelle, Ulrich Paungarttner des Rates und Erhart Lobensangk, beide Bürger zu Regensburg, alle drei Geschäftsherren des Ulrich Pömell, weiland Kaplans des St. Johannes-Altars in der Dompfarrei zu Regensburg, selig, zu einem ewigen Jahrtag für den genannten Ulrich Pömell in ihr Gotteshaus 60 R. d (jährlichen und ewigen Zinses) geschafft haben, die

Nr.	Jahr Tag	
		sie von Hanns Pogner zu Knewtting und Margreth, seiner Hausfrau, erkauften. — S.: Propst und Konvent von St. Mang. 2 anh. W.-S.
1155	1478 März 15	Hainreich Pirkügell zu Peysing verkauft sein Haus in dem Markt Abbach „bey dem obern thor enzwischen des Hanns Grasser und Hanns Leibler" samt dem Gertlein an Peter Groß, Bürger zu Abbach. — S.: Lienhart Saller zu Meillenhoffen, Pfleger zu Abbach. Z.: Peter Gbestermair und Peter Frey, beide Bürger zu Abbach. Siegelzeugen: Hanns Reysaker und Steffan Stigler, beide Bürger zu Abbach. 1 anh. W.-S.
1156	1478 April 1	Geburtsbrief für Rupert Storch von Gawnestorff, Kleriker der Diözese Passau, ausgestellt von Michael Lochmair, artium et decretorum doctor, Offizial des Ordinariats Passau. — Notariatsinstrument, gegeben zu Wien, Diözese Passau. Z.: Magister Michael Pawngartner, Magister Leonhard Rottmulner und Johann von Lantzsperg, causarum Curie Pataviensis procuratores. Notar: Conrad Fugl von Haydegk, cleric. Eistet. dioc. N.-Z. S.: das Ordinariat Passau. 1 anh. W.-S.
1157	1478 April 14	Johannes, episcopus Jeropolitanensis, Weihbischof von Regensburg, stiftet in die Kollegiatsstiftskirche z. a. K. einen Altar (St. Jakobs-Altar) und eine ewige Messe. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Wisent und Magister Heinrich Pregler, Kanoniker d. a. K. Notar: Vlrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1158	1478 Mai 3	Das Stiftskapitel z. a. K. (Dekan Johann Haiden) erklärt, daß der neue Propst Johann Ganns von Tüssenbroigk (Nachfolger des Propstes Markus Fugker), der den Georg von Kindsperg, Domherrn zu Regensburg, zu seinem Prokurator bestellte, nach Kapitelsobservanz eine Chorkleidung (unarn cappam choralem) beizuschaffen habe. — Notariatsinstrument. Z.: Markus Syndram von Nürnberg, Diözese Bamberg, und Johann Schonherr aus der Diözese Salzburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1159	1478 Mai 24	Rudpert Storch, Kleriker der Diözese Passau, wird in Gegenwart des Stiftskapitels (Dekan Johann Haiden) als Kanonikus installiert. — Notariatsinstru-

Nr.	Jahr Tag	
		ment. Z.: Heinrich Hopfenstat, Pfarrer in Lenting, Diözese Eichstätt, und Leonhard Wepeiß, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Ulrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1160	1478 Mai 25 an sand Vrbans tag des heiligen babst.	Rueprecht Storch, Chorherr d. a. K., stellt dem Techant Johann Haiden und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Franz Schlick, Dompropst, und Johann Tröster, Domherr zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S., das zweite S. zbr.
1161	1478 Juni 10	Zeugnis der Universität Ingolstadt (Rektor Georg Mayr) für Johann Alberger, Kanonikus d. a. K. — 1 aufgedr. S., Papier.
1162	1478 Aug. 23	Johann Hayden, Dekan d. a. K., stiftet auf den von ihm errichteten neuen Altar des hl. Erasmus, Cristof und Anthonius in der Pfarrkirche St. Kassian eine ewige Messe mit benannten Gütern, und diese Stiftung wird von Bischof Heinrich von Regensburg bestätigt. — S.: Bischof Heinrich, Dekan Johann Hayden und das Stiftskapitel z. a. K. 3 anh. W.-S.
1163	1478 Sept. 13	Ulrich Lerßüll (?) zu Dieteldorff und Margreth, seine Hausfrau, verkaufen ihr Haus samt Stadel zu Luppurgk an Leonhardt Alber, Bürger zu Luppurgk. — S.: Hainrich Liebnegker, Pfleger zu Luppurgk. Siegelzeugen: Cristoff Zymerman und Jorg Schneider der Ältere. Beide „gesworen des Rechtens" zu Luppurgk. 1 anh. W.-S.
1164	1478 Okt. 12 an Montag vor Sand Gallen tag.	Maister Hanns Eysenhäwbel bekennt, daß ihm Techant Johann Hayden und das ganze Kapitel zur alten Kapelle ihren Garten, gelegen außerhalb des Stadtgrabens zu Regensburg, „gegen Sand Gillgenn über“, zu Leibrecht verliehen haben. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
1165	1478 Nov. 4 an Mitwochen nach Aller Heiligen tag.	Caspar Furawer, Pfarrer zu Rehz, reversiert, daß ihm Dechant Johann Hayden und das ganze Kapitel zur alten Kapelle den Zehent „auf der Platten, auf demGögel und zu Hamerssriet" auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: Hainrich von Parsperg, Domherr und „obrister Schuelmaister des Tuemstiffts" zu Regensburg. Siegelzeugen: Maister Hanns Stigliz und Maister Hanns Bernawer, beide „procuratores des Corgerichts" zu Regensburg. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
1166	1478	Nov. 25	Jorg Vorchaimer zu Knewtting verkauft an Techant Johann Hayden, Martein Finsinger, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. einen jährlichen und ewigen Zins von 6 Schilling R. d aus seinem Haus mit Hofstatt und Baumgarten zu Knewtting. — S.: Ludwig Kräppfl, Richter zu Rietenburg. Siegelzeugen: Conrad Prawn und Leonhardt Pehaym, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1167	1479	Jan. 1	Peter Schachtner zu Schirling verkauft seine zwei Äcker zu Schirling in dem oberen Feld an Hanns den Smewtzel daselbst. — S.: Leonhart Egk, Landrichter und Mawttner zu Kelhaim. Spruchleute: Hanns Stisdorffer, Hanns Anher und Michl Schuchten. Siegelzeugen: Hanns Maler und Larentz Schonhirsch, alle zu Schirling. 1 anh. W.-S.
1168	1479	Jan. 24 an Suntag vor sand Pauls tag seiner bekerung.	Hanns Stewber zu Läpperstorff bekennt, daß er die Jungfrau Barbara, des Thoman Schneyder sel. Tochter, zur Frau genommen und daß ihm diese 4 Pfund und 6 Schilling R. d Heiratgut zugebracht habe, die ihm Linhart Strasser zu Schwäblweyß, sein Schwager, ausbezahlt habe, und daß er seiner Frau Barbara mit Willen seines Vaters Erhart Stewber als Heiratgut Haus und Hof „mit seiner zugehörung zu veld und zu dorff" bringe, das bisher sein Vater inne gehabt habe. — S.: Görg von Parsperg, Landrichter und Pfleger zu Lengfeld. Heiratsleute: Hanns Rauscher zu der Hüll, Hanns Ändt zu Läperstorff einerseits und Hanns Sänttinger zu Ränhawssen und Andre Karg zu Läperstorff andererseits. Siegelzeugen: Steffan Müllner zu Lengfelld und Hanns, Bürgermaister daselbst. 1 anh. W.-S.
1169	1479	Jan. 25	Ulrich Paz am Stainweg und Petronella, seine Hausfrau, verkaufen ihren Weingarten, „gelegen zw nächst an dem heyligen prunn bey der Rynnen", samt einen Acker, der vor dem genannten Weingarten liegt, an Ulrich Pesollt zu Läperstorff. — S.: Georg von Parsperg, Landrichter und Pfleger zu Lengfelld. Z.: Ulrich Pyrsack und Erhardt Stewber zu Läpperstorff, Gorg Newmair zu Kärrein und Sebastian Durrnberger, Bürger zu Regensburg. Siegelzeugen: Johann Wißgügkl, Landgerichts-

Nr.	Jahr Tag	
		Schreiber, und Jorg Prew, Bürger zu Lengfelld. 1 anh. W.-S.
1170	1479 März 20 an Sambstag vor Letare.	Erhart Huebmair zu Laymerstatt und Hanns Huebmair, sein Sohn, verzichten auf den zum Stifte der alten Kapelle gehörigen Hof zu Lobsing. — S.: Hanns Rennßfeldt, Pfleger zum Altmanstain. Siegelzeugen: Ulrich Peringer, Kammerer, und Hanns Fleischman, Bürger zum Altmanstain. 1 anh. W.-S.
1171	1479 Juni 12	Legitimations-Transsumpt betreffs des Propstes zur alten Kapelle Johann Jans von Tüsschenbroick. — Notariatsinstrument, errichtet zu Rom. Notar: Franciscus Pacinus de Piscia. N.-Z.
1172	1479 Juni 26 an Sambstag nach Sunwenden.	Andre Türntzl zu Nidernschnewding und Margreth, seine Hausfrau, bekennen, daß ihnen Fridrich Zyrckendorffer, Kaplan des St. Barbara- Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle, den zu genanntem Altare gehörigen Hof zu Nidernschnewding zu Erbrecht verliehen habe. — S.: Pawls Thundorffer, Unterrichter zu Straubing. Siegelzeugen: Jorig Forstel und Hanns Kellner, beide Bürger zu Straubing. 1 anh. W.-S.
1173	1479 Juni 27 an Suntag vor sand Peter und sand Pawls tag.	Linhart Teufprunner, Pfarrer zu Moßhaim, und Fridrich Halpmair, Probst daselbst, bekennen, daß ihnen Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z.- a. K. den großen und kleinen Zehent in der Pfarrei Moßhaim auf sechs Jahre verliehen haben. — S.: Linhart Teufprunner und Erhartt Schnegk, Ratgenoß und Probstrichter zu Regensburg. Siegelzeugen: Sigmund Freystetter, Bereiter zur alten Kapelle, und Engelhart Schötz, Tuchscherer, beide Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
1174	1479 Juli 4	Johann Hayden, Techant, Martein Fünsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß ihre Chorbrüder Maister Hanns Wirttel und Philipp Leo als Geschäftsherren des Johann Weissenberger, Dompfarrers zu Regensburg, 20 Pfund R. d zum Stifte bezahlt haben, und daß um diese Summe ein jährlicher und ewiger Zins von 1 Pfund R. d aus Haus, Hofstatt, Weingarten, Äckern und Wysmad des Hanns Maier, Bürgers zu Tunstauff, zu einem ewigen Jahrtag für den ge-

Nr.	Jahr	Tag	
			nannten Johann Weissenberger gekauft worden sei. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1175	1479	Juli 13	Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den großen und kleinen Zehent in der Stadt und im Burgfeld von Regensburg sowie das dazugehörige Haus mit Stadel in der Schefftnerstraße an Andre Baldner von Tekkendorff, Priester, auf Lebenszeit. — S.: das Stiftskapitel. S. abg.
1176	1479	Juli 13	Andre Baldner (auch Waldner) von Tekkendorff, Priester, bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. den großen und kleinen Zehent in der Stadt und im Burgfeld von Regensburg samt dem dazugehörigen Haus und Stadel in der Schefftnerstraße auf Lebenszeit verliehen habe. — Bürgen: Erhartt Krafft und Fridrich Zirckendorffer, beide Vikare zur alten Kapelle, Wernher Styerstorffer und Andre Puechhofer, Laien, Bürger zu Regensburg. S.: Johannes, Suffragan und Weihbischof zu Regensburg, und Erhartt Schnegk, Probstrichter zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
1177	1479	Aug. 25	Steffan Daxperger, weiland Bürger zu Straubing, verkauft seinen großen und kleinen Zehent aus dem Mitterhof zu Vttenkofen, daraus man zu einer ewigen Messe in Heyttnkofen jährlich 1 Pfund R. d zinst, an Johannes, Bischof zu Jerepolitan [Hierapolis], „die zeytt Suffragani zu Rengspurgk". — S. : Jorg Schambeckh, Pfleger zu Haidaw. Zeugen (bei dem Kaufe): Caspar Kantner, Doctor in gaistlichen Rechten und Chorherr zur alten Kapelle in Regensburg, Andre Waldner, Jörg Labermayr und Hanns Pogenrieder. Siegelzeugen: Jörg Aman und Steffan Mayr, beide zu Mundräching. Zugleich Kopie (Papier), kollationiert von Erasmus Gannß, Notar.
1178	1479	Aug. 25	Steffan Daxperger, weiland Bürger zu Straubing, verkauft den großen und kleinen Zehent aus dem Mitterhof zu Vtenkoffen, daraus man zu einer ewigen Wochenmesse in Heyttenkoffen jährlich ein Pfund R. d zinst, an Johannes, Bischof zu Jerepolitan, „dye zeyt Suffragani zu Regenspurg". — S.:

Nr.	Jahr	Tag	
			Albrecht von Stauff zu Erennfels, Probst des Gotteshauses Obermünster zu Regensburg. Zeugen (beim Kauf) : Caspar Kantner, Doctor in geistlichen Rechten und Chorherr z. a. K. in Regensburg, Andre Waldner, Jorg Labermair und Hanns Pogenrieder. Siegelzeugen: Lorentz Langkamer und Lienhart Sessel, beide Bürger zu Peratzhausen. 1 anh. W.-S.
1179	1479	Sept. 1	Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen an Michel Moßmair zu Ganspach zu Erbrecht eine halbe Hube daselbst gegen jährlich 1 „Mes" Waizen und achthalb und dreißig R. d , und anderthalb Huben daselbst gegen jährlich 3 „Mes“ und 3 Schilling dritthalb und zwanzig R. d. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1180	1479	Sept. 22	Hanns Teyher, Kaplan zu Luppurg, verkauft sein Haus samt Hofstatt zu Läpperstorff, einen Acker, genannt ‚der Vtelpüchel‘, samt dem Steinbruch dazwischen, und einen zweiten Acker auf dem Berg oberhalb des Dorfs, das er alles von Jorg Toppler, Bürger zu Lapperstorff, gekauft hat, an Hanns den Eckhardt. — S.: Jorg von Parsperg, Landrichter und Pfleger zu Lenngfeld. Siegelzeugen: Erhartt Lobensangk, Bürger zu Regensburg, und Ulrich Pesollt zu Lapperstorff. 1 anh. W.-S.
1181	1479	Nov. 7	Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen ihre Hube zu Särching, die vormals Hanns Tynnawer, Bürger zu Regensburg, zu Lehen gehabt hat, an Jörig Stükker in Pach zu Erbrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1182	1479	Nov. 30	Hainrich Sewer, Peckh am Regen, und Warbara, seine Hausfrau, und Hanns Seber, sein Sohn, und Barbara, seine Hausfrau, verkaufen an Johann Haiden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. um 10 Pfund R. d ein halbes Pfund R. d jährlicher und ewiger Gült aus ihrem Haus am Regen „und ist daz eckhauß pay der Mang Wissen" und dem Garten hinter dem Hause. — S.: Fridrich Frieshaimer, Richter am Hof zu Regensburg. Siegelzeugen: Hainrich Sperer und Haimeran Blanckh, beide geschworene Bürger am Hof zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.

Nr.	Jahr Tag	
1183	1480 Jan. 9 an Montag nach sannd Erhartstag.	Bischof Heinrich von Regensburg verleiht dem Hanns Durrenberger, „brewter" zu Niedermünster, als Lehenträger der acht St. Wolfgangsbruderschaften einen Hof zu Erling, den die Bruderschaften von Hanns Stücker zu Fach gekauft haben und der vom Bischof und Domstift zu Lehen geht. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).
1184	1480 März 16 an pfintztag nach mittern fassten.	Leibrechtsbrief, ausgestellt von Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und dem ganzen Kapitel z. a. K. auf zwei Äcker, der eine gelegen in dem Burgfeld bei Regensburg auf der Predig, der andere in dem Burgfeld, genannt „im Burgers Winckhel", für Dietz Reyffeysen, „schmyd vor sand Pawls", Bürger zu Regensburg. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1185	1480 März 17 an freytag nach mitter vasten.	Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel verleihen ihre zwei Huben zu Pfaffkofen an Jorg Newmair daselbst zu Erbrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1186	1480 März 21 am arhtag nach dem Sontag Ju-dica in der vasten.	Jorg Schambeck, Pfleger und Landrichter zu Haidaw, erläßt einen Gerichtsbrief in dem Streite zwischen Steffan Daxperger, weiland Bürger zu Straubing, und Johannes, Bischof zu „gewpolitan, die zeytt suffraganius zu Rengspurgk", über den Zehent aus dem Mitterhof zu Vdenkoffen. — S.: der Richter. Vorsprecher: Hannß Enher von Schierling und Jörg Vischer zu Sanspach. Überhörer: Steffan Mayr und Hannß Schmid zu Mundraching. Beisitzer: Steffan und Cunrat die Stockmair, Cunrat Hewsinger, Hannß Weichser, Steffan Coller, Cunrad Lecmair, Lienhart Schneider und Perchtolt Modll. 1 anh. W.-S.
1187	1480 April 9	Ponngraz Schmid, Warbara, Steffan Pwchers Hausfrau, und Wolfgang Schieckel, Müllner, alle gesessen zu Pfatter, verkaufen ihren Acker zu Hainpuech, der Lehen ist von Kristoff Awer zu Prennbergk, an Hanns Hewssinger, Müllner zu Hainpüch. — S.: Hanns von Stawff zu Erenfelß, gesessen zu Suniching. Siegelzeugen: Jacob Widman und Michel Schertz, beide zu Hainpuech. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1188	1480 April 14	Erhardt Stewber zu Laperstorff, Hanns Stewber, sein Sohn, und Barbara, seine Hausfrau, verkaufen aus ihrem Haus mit Hofstatt, zwei Äckern zu Lapperstorf, einem Acker auf dem „perg", einem Weingarten, genannt die „dawnimsez", gelegen im Unhulldtal, ein halbes Schaff Korn Regensburger Maß jährlicher und ewiger Gült um 5 Pfund R. d an Johannes, Bischof zu Jerepolitan, „Suffraganii" zu Regensburg. — S.: Jorg von Parsperg, Pfleger und Landrichter zu Lengfelld. Siegelzeugen: Steffan Mullner zu Lengfelld und Hanns, Bürgermaister daselbst. 1 anh. W.-S.
1189	1480 Mai 29	Michael Ellenpach, Kanonikus d. a. K., wird vom Stiftskapitel (Johann Haiden, Dekan, Martin Finsinger, Senior, Magister Johann Wirtel, Cristan Haymlich, Philipp Leonis, Johann Wisennt, Caspar Kannthner, decretorum doctor, Magister Heinrich Pregler, Magister Johann Ennzenperger und Johann Prepeck, Kanonikern) zum Kapitel oder zur vox capitularis zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Knütelper und Michael Jäger, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Ulrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1190	1480 Juni 19	Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. bevollmächtigen den Techant Johann Hayden zur Vertretung ihrer Rechte und Güter in der Grafschaft Hirsperg in der Streitsache mit Erl Huebmair zu Laymerstat. — S.: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. S., abgef., Papier.
1191	1480 Aug. 30	Jörg Schambeck, Pfleger und Landrichter zu Haydaw, gibt einen Spruchbrief in dem Streite zwischen Johannes, Bischof zu „gerepolitan, suffraganius" zu Regensburg, und Steffan Daxperger, weiland Bürger zu Straubing, betreffs des Zehent aus dem Mitternhof zu Vdenkofen. — S.: der Richter. 1 aufgedr. S. Papier.
1192	1480 Sept. 1	Ulrich Pondorffer, Bürger zu Newenstat bey Abennspergk, und Elspet, seine Hausfrau, verkaufen an Dechant Johann Hayden und das ganze Kapitel z. a. K. um dreizehnthalb Pfund R. d 5 Schilling R. d jährlichen und ewigen Zins aus ihrem Haus mit aller Zugehörung zu Newenstat, „gelegen zwi-

Nr.	Jahr Tag	
		sehen Hannsen Awmairs haws und stadel gegen Hainrichen Rösel behausung über", und aus „dritthalb tagwerch wismadts in der Awe stossend auf des Kollners sechs tagwerch neben Cunradtten Trayners und Hannsen Salburchens wismadt gelegen" und „aus vierzigk pifang ackers gelegen vor der Awe neben Jorgen Pecken und Jorgen Vischers auf den Kollner stossend". — S.: die Stadt Newenstat. 1 anh. W.-S.
1193	1480 Sept. 28 am pfincztag nach sant Haimrans tag.	Steffan Daxperger, weiland Bürger zu Straubing, verträgt sich mit Johannes, Bischof ‚zu gaepolitan, suffraganius‘ zu Regensburg, um den Zehent aus dem Mitternhof zu Vdenkofen. — S.: Jorg Schambeck, Pfleger zu Haydaw. Siegelzeugen: Jorg Hoffstetter, Gerichtsschreiber zu Haydaw, und Cunrat Maz, „weinschenck" daselbst. — 1 aufgedr. W.-S., Papier.
1194	1480 Okt. 16	Cristoff Sittawer, des Rats und Bürger zu Regensburg, und Barbara, seine Hausfrau, verkaufen aus einem Weingarten zu Swabelweiß, einem Weingarten, genannt „der Sigenhoffer, der vier Rieb sindt rnitsambt der Watschar und anderen so darein gehört", einem Weingarten, genannt „der Pfaffe", gelegen daselbst oben auf dem genannten Sigenhoffer, einem Rieb, genannt „Vternagel", gelegen daselbst oben auf dem vorgenannten Pfaffe, einer Paint, genannt die „Thwerchpaintten", gelegen auch daselbst, einem Weingarten, genannt „die Schieden", daselbst, dann aus einer Paint zu Tegernhaim und einem Weingarten zu Pfaffelstain um 90 Pfund R. d einen jährlichen und ewigen Zins von fünfthalb Pfund R. d an Johann Hayden, Dechant d. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian zum St. Erasm-Altar in der Pfarrkirche St. Kassian. — S.: Cristoff Sittawer und Pangraz Zirrär, Spitalmaister und Richter zu Schwäbelweiß. Siegelzeugen: Sebastian Rosstaller, Chorherr z. a. K., und Caspar Tucher von Wennding. 2 anh. W.-S.
1195	1480 Nov. 5	Johannes, episcopus Jeropolitanensis, Weihbischof zu Regensburg, errichtet sein Testament. — Notariatsinstrument. — Z.: Laurentius Lenperger, in medicinis doctor, Diözese Regensburg, Caspar Tucher. Kleriker, Paul Reichel und Leonhard Ar-

Nr.	Jahr Tag	
		genhals, Laien der Diözese Eichstätt Notar: Vlrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z. S.: der Weihbischof Johannes.
1196	1480 Nov. 10	Johannes, episcopus Jeropolitanensis, Weihbischof zu Regensburg, stiftet eine ewige Messe auf den neuen, von ihm errichteten Altar der hl. Barbara in der Kapelle, die sich an die Stiftskirche z. a. K. anschließt (St. Jacobs-Kapelle). — S.: der Weihbischof Johannes. Z.: Conrad Schad, decretorum doctor, Domherr, Caspar Kanthner, decretorum doctor, Kanonikus z. a. K., Johann Hayden, Dekan, und Philipp Leonis, Kanonikus z. a. K. 1 anh. W.-S.
1197	1480 Nov. 20	Bischof Heinrich von Regensburg bestätigt die durch Johannes, episcopus Jeropolitanensis, Weihbischof zu Regensburg, gemachte Stiftung einer ewigen Messe auf dem neuen Altar der hl. Barbara in der Kapelle, die sich an die Stiftskirche z. a. K. anschließt. — S.: das Ordinariat. 1 anh. W.-S.
1198	1481 Febr. 5 an Montag vor Sand Dorothee tag.	Ludwig Kräpffl, Richter zu Rietenburg, erläßt einen Gerichtsbrief betreffs der Hinterlassenschaft des Jorg Vorchamer zu Knewtting (Haus, Hofstatt und Garten), an welcher Sache mit Hanns Dremelhawser, Bürger zu Hembawr, auch das Stiftskapitel z. a. K. (vertreten durch Leonhardt Stör) beteiligt ist. — S.: der Richter. Beisitzer: Ulrich Pirgawer und Albrecht Peham zu Knewtting, Ulrich Mullner, Albrecht Hewß, Ulrich Schrympff, Michel Tumerl und Jobst, alle fünf zu Ortt. Vorsprecher: Hanns Frewdensprung, Bürger zu Rietenburg, und Leonhardt Stör, Bürger zu Regensburg! 1 anh. W.-S.
1199	1481 April 1	Wolfgang Egkher, Domherr zu Regensburg, Jobst Zennger zum Tonnstain und Pfleger zu Weternfeld, und Vincenz Liebnawer, Landschreiber zu Newnburgk vor Behaymer Wald, geben einen Spruchbrief in der Streitsache zwischen Johann Hayden, Techant, und dem ganzen Kapitel z. a. K. einerseits, und der Gemeinde und Nachbarschaft des Dorfs zu Pesing anderseits, wegen der oberen und unteren Pessinger Aw. — S.: die drei Spruchleute. Siegelzeugen: Linhart Lewttner, Hanns Fleischman, Pawls Wernhart und Niclas Bayer, alle Bürger zu Wet-

Nr.	Jahr	Tag	
			ternfelld. 3 anh. W.-S. Beiliegt eine Abschrift (Papier).
1200	1481	April 4	Hainrich Stockhel zu Kärrein verkauft sein Haus mit Hofstatt zu Kärrein sowie mehrere Äcker an Jorg Purckhartt daselbst. — S.: Perchtold Lainttinger zu Kappflberg, Richter am Hof zu Regensburg. Kaufleute und Teidinger: Hanns Weber, Hanns Körbler, Jorg Nainmair und Ulrich Pockh, alle zu Kärrein. Siegelzeugen: Hanns Schöpf und Thoma Semler, Gerichtsschreiber. 1 anh. W.-S.
1201	1481	April 6	Die Spruchleute Haimran Rewter, Pfleger zu Sarching, Hanns Harickel und Hanns Lehner zu Pach geben einen Schiedsbrief in der Streitsache zwischen Jorg Stucker von Pach und Ulrich Bruner zu Sarching betreffs einer Hube daselbst. — S.: Haimeran Reuter. S. abg.
1202	1481	April 29 an Suntag nach sand Jorigen tag.	Wolfgang Tanner zu Pesing bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. den kleinen Zehent und zwei Teile des großen Zehent zu Pesing, Sallach, Aspach, Dorfflaran, Mairhof, Hitzkensperg, Frewntlansdorf, Chollentzdorf, Platzenhöch, Grueb, Rappespuhel, Ränesdorf, Undernteschenpach und Obern Techenpach, zu Aw und zu Fuchspühel auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: Jobst Zennger, Pfleger zu Weternfeld. Z.: Linhart Lewttner und Paulls Bernhart, beide zu Weternfeld. 1 anh. W.-S.
1203	1481	Juni 20	Gerichtlicher Entscheid des Landgerichtes Mitterfells (Silvester Pfeffenhawser, Ritter, Oberrichter, und Sigmund Walltenhover zu Neuneglofsshaim, Ranntmaister, und andere Räte) in dem Streite zwischen Hainrich Luf, Kaplan des St. Anna-Altars in der alten Kapelle zu Regensburg, und Cristan Angermair, der ein Gut zu Innernstainach baut, einerseits und Hanns Willdner, der auf einem andern Gut zu Innernstainach, genannt ‚der Tannhof‘, sitzt, andererseits, wegen der jährlichen Gült von 14 R. d, die zum St. Anna-Altar in der alten Kapelle gehört und die aus dem Gut des genannten Willdners in das Gut des Angermair zu geben ist, was aber in letzterer Zeit unterblieb. — S.: das Landgericht Mitterfells. 1 aufgedr. S. '

Nr.	Jahr Tag	
1204	1481 Juli 13	Georig Moßhaymer zu Innkofen bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle den Zehent zu Innkofen zu Leibrecht verliehen haben. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
1205	1481 Juli 17	Bischof Heinrich von Regensburg schlichtet den Streit zwischen dem Abt von Reichenbach, ordinis sancti Benedicti, und dem Domherrn Friedrich von Wirsperg als Pfarrer von Ilckhoven um Zehentsachen. — S.: das Ordinariat. 1 auf gedr. W.-S. Papier.
1206	1481 Sept. 18 an Eritag nach Lamperti.	Cassian Hayden, Pfarrer zu Hönhaim, und die Kirchenpröbste Michel Schmyd und Hanns Kueffer reversieren, daß Michel Hayden, vordem Pfarrer zu Hönhaim, in die Pfarrkirche daselbst mit einem jährlichen und ewigen Zins von 1 Pfund R. d einen Jahrtag und ein Sonntagsgedächtnis gestiftet habe und daß im Unterlassungsfalle an das Stift z. a. K. eine Pön von 60 R. d zu leisten sei. — S.: Leonhart Egk, Pfleger und Landrichter zu Kelhaim. Siegelzeugen: Erasm Ambman und Conrad Kueffer, beide Bürger zu Kelhaim. 1 anh. W.-S.
1207	1481 Sept. 27	Das Benefizium des St. Wenzeslaus-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle wird nach der Resignation des bisherigen Kaplans Johann Teyer an Adam Teyer aus Nürnberg, Diözese Bamberg, verliehen. — Notariatsinstrument. Zeugen: Heinrich Gundorffer, Profeß im Kloster Meten, Ulrich May, Chorvikar, und Georg, Mesner der alten Kapelle. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1208	1481 Okt. 8 am montag vor Sandt Dionisien. tag	Fridrich Loher zu Drawmbach und Barbara, seine Hausfrau, verkaufen an Hanns Schuster von Radling ihre vom Stift zur alten Kapelle als Leibgedingsgeld auf die Selde zu Drawbmach (so!) verkauften 60 R. d. — S.: Hanns der Türllinger zum Türllstain. Z.: Leonhart Knogll, Bürger zu Chamb, Conz Weisman von Puzling und Michael Radlinger von Camerdorff. 1 anh. W.-S.
1209	1481 Nov. 5 am Montag nach	Haymeran Rewtter, Pfleger und Richter zu Sär-ching, entscheidet in dem Streite zwischen Jorg

Nr.	Jahr Tag	
	omnium Sanctorum.	Stückr von Fach und Vlrich Pruner, dem ersterer um 6 Pfund R. d das Baurecht auf seinem Gut zu Särching gegeben hatte. — S.: der Richter. Vorsprecher: Hanns Rab und Jorg Sewß. Überhörer: Andre Turnmair, Andre Smid und Paulß Fleisman, alle zu Särching. 1 anh. W.-S.
1210	1482 Febr. 5	Das Stiftskapitel z. a. K. (Dekan Johann Haiden) verleiht das Seelmeß-Benefizium an der alten Kapelle nach der Resignation des ‚Selmessarius‘ Cunrad Holtzman an Caspar Tucher von Wemdingen, Diözese Eichstätt. — Notariatsinstrument. Z.: Sebastian Rostaler, Kanonikus der alten Kapelle, Magister Johann Tanhawser, pro ternpore socius divinorum bei St. Kassian in Regensburg, und Erhard Kraft, Primissar in Obermünster. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1211	1482 Febr. 9 am Samtztag vor Valentini.	Hanns Karel zu Thomling verkauft mit Willen und Wissen des Frühmessers Hans Fuersich zu Thomling aus seiner Setz, gelegen bei dem Fellpawm, aus welcher an die Frühmesse zu Thomling 75 R. d zu zinsen sind, und aus seinen Haus und Stadel, gelegen zu Thomling neben Peter Wildens und Leonhart Pfisters Höfen, an das Stiftskapitel zur alten Kapelle und an den Kaplan der St. Barbara-Kapelle ein halbes Pfund R. d jährlichen und ewigen „geltz" um 10 Pfund R. d. — S.: Jeronimus Polaher, Pfleger zu Tumbstawff. Siegelzeugen: Ulrich Wintzerer und Ulrich Hirprucker, Diener auf Tumbstawff. 1 anh. W.-S.
1212	1482 März 10 am Suntag oculi in der heiligen Vasten.	Mathes Rösch, Bürger zu Tumbstauff, verkauft an Peter Zacherll sein „paw und weinzürlrecht" auf seinem Weingarten, „gelegen an der hinderen grorß neben Peter Langens und der Tumherren weingartten". — S.: Jeronimus Polaher, Pfleger zu Tumbstawff. Leikaufleute : Cristoff Rorer, Gerichtsschreiber, Ulrich Sturck, Hans Tunstel, Hans Pawr und Hans Perger zu Tumbstawff. Siegelzeugen: Wilhalm Römer, Hoffwirt, und Ulrich Wintzerer, Hoffmaister. 1 anh. W.-S.
1213	1482 März 29	Steffan Whithager, „Inwoner zu Regenspurg", und Margret, seine Hausfrau, bekennen, daß sie mit Zustimmung des Techants Johann Hayden, des Alt-

Nr.	Jahr Tag	
		herrn Martein Finsinger und des ganzen Kapitels zur alten Kapelle von Wennzl Kalberger von Straubing das Leibrecht auf einen Garten, gelegen außerhalb der Stadt Regensburg auf der Predig, genannt „das Weichslholz", gekauft haben. — S.: Veyt Trainer, Probstrichter zu Regensburg. Siegelzeugen: Albrecht Mozinger, Fragner, und Jörg, des „obgenanten herrn Veyten Trainers weinschenck". 1 anh. W.-S.
1214	1482 April 12	Jörg Frieshaimer, ewiger Vicari zu Roting, stellt dem Techant Johann Hayden, dem Altherrn Martein Finsinger und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Conrat Trünckel, Bürger des Rattes zu Regensburg (ein Vetter des Ausstellers), und Fridrich Frieshaimer (ein Bruder des Ausstellers). S.: Jörg Frieshaimer und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S.
1215	1482 April 20	Johann Wisennt, Kanonikus der alten Kapelle, resigniert auf seine Pfründe und tauscht dafür von Magister Georg Frießhaimer, Pfarrer zu Rotting, diese Pfründe ein. — Notariatsinstrument. Z.: Sebastian Rostaler, Kanonikus, Erhard Kraft, Chorvikar zur alten Kapelle, und Vlrich Eringer, Kaplan in Chamb. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1216	1482 Mai 6 an Montag nach Inventionis sancte Crucis.	Jörg Frieshaimer, Chorherr zur alten Kapelle, stellt dem Stiftskapitel z. a. K. den üblichen Revers aus. — Bürgen: Conrat Trünckl, Bürger des Rattes zu Regensburg, und Fridrich Frieshaimer. S.: der Aussteller und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S.
1217	1482 Juni 14	Jörg Rainer, Kaplan zu Trüftelfing, und Michel Moßmair zu Ganspach vertragen sich um die jährliche Gült von anderthalb Schaff Getreide aus dem Gut des letzteren. — S.: Hanns Randorfier, Pfleger zu Czaizkofen. Siegelzeugen: Wolf gang Grewl, Kaplan zu Czaizkofen, und Erhart Törsch, Hofwirt daselbst. Zwei gleiche Urkunden. Je 1 anh. W.-S.
1218	1482 Juni 19	Veit Trainer, Probstrichter zu Regensburg, stellt dem Georg Alkhover, Bürger zu Regensburg, wegen verlorener Urkunden einen Mortifikationsbrief aus über einen Weingarten, genannt „das Riebel" und gelegen zu Oberwinzer, der Lehen von

Nr.	Jahr Tag	
		Herzog Otto ist, über einen Weingarten, „des zwo Rieb sein" und der zur alten Kapelle jährlich 4 Schilling R. d zinst, über ein Rieb, das nach „Sant Jacob der Schottn" 3 Schilling R. d zinst, und sodann über ein Haus mit Hofstatt, auf der Kagers gelegen. — S.: der Richter. Beisitzer: Heinrich Amman, Albrecht Reinberger, Leonhart Augkhower, Hanns Hausman, Hans Thurnauer, Friderich Gamrit und Erhart Leytenbegk, Ulrich Meinhart, Hanns Hofmaister und Michael Schiferl, alle drei geschworene Vorsprecher, Peter Reyß, Thoman Petz und Ulrich Lyndeysen, alle drei geschworene Fronnboten zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1219	1482 Juli 10 an Mittwochen vor sand Margreten tag	Walthesar Wartperger zum Kürnberg bekennt, daß er mit Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. in Zwist gekommen sei wegen Holzschlagens und Holzverkaufs aus der Obernpesingeraw, daß er deshalb bei Herzog Otto verklagt, der Streit aber durch Vermittlung der Domherren zu Regensburg Ulrich Pairstorffer und Conrat Sinzenhofer gütlich beigelegt worden sei. Er verspricht dem Techant und Kapitel z. a. K., „als öbrister forster des benanten ires waldes" kein Holz mehr zu verkaufen, und bestätigt, daß ihm der Spruchbrief des Herzogs Johann (in dieser Streitsache) zugegangen sei. — S.: der Aussteller.
1220	1482 Juli 17	Johann Wisent, Pfarrer zu Roting, stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Maister Hanns Tannhawser, Frühmesser zur alten Kapelle und Pfarrer zu Zeidlorn, und Jeronimus Prucker, Bürger zu Roting und Pfleger zu Stampfsreut. S.: der Aussteller und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S.
1221	1482 Aug. 27 an Erchtag vor Augustini.	Larentz Nöltel zu See und Margret, seine Frau, bekennen, daß sie ihren Teil an einem Gütlein zu Mäusham, wo jetzt Enderl Rueppel aufsitzt und das von ihrem Schwiegervater und Vater Jorg Albär sel. mit Heirat an sie gekommen sei, an ihren Schwager und Bruder Lienhart Alber verkauft haben. — S.: Sygmundt Preckendorffer, Pfleger zu Erenfells. Siegelzeugen: Michel Taschner, Bürger

Nr.	Jahr Tag	
		zu Peratzhausen, und Chonradt Mirbolt zu Rüfenriet. 1 anh. W.-S.
1222	1482 Sept. 18 an Mitichen vor sannd Matheus tag.	Bischof Heinrich von Regensburg verleiht zwei neu entstandene Werde in der Tunaw in der Herrschaft Werd, der eine „an klain Kirffenholtz velld und wismat, der andere an die pewgen und das hymelreich stossend", an seinen Richter Jorg Pulacher zu Werd. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).
1223 !	1482 Sept. 30 an Montag nach Sanct Michels tag.	Georg Tewfel zu Hönhaim und Ursula, seine Frau, verkaufen aus ihren zwei Häusern zu Hönhaim, das eine gelegen zwischen „der Tafferns und Ulrich Pärgers" Häusern, das andere neben „Lorentzen Forstknechts" Haus, an Johann Hayden, Techant z. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian in Regensburg, und jedem nachkommenden Pfarrer daselbst ein halbes Pfund R. d jährlichen und ewigen Zinses um 10 Pfund R. d zu einem ewigen Jahrtag in der St. Kassianskirche für Michael Hayden sel (Pfarrer von Hönhaim). — S.: Leonhard von Egkh zu Puckhaim, Landrichter zu Kelhaim. Siegelzeugen: Georg Wissinger zu Niderlinthart und Andre Vogel, Gerichtsschreiber zu Kelhaim. 1 anh. W.-S.
1224	1482 Okt. 15	Peter Groß zu Abach und Margret, seine Frau, verkaufen aus ihrem Haus, zu Abach gelegen zwischen „Hannsen Grassers und Hannsen Lewblers" Häusern, aus ihrem Krautgarten, gelegen in der Awe zwischen „des Haslstainers und Jorgen Peckens" Krautgarten, und aus ihrem Weingarten, gelegen am Küeperg an des Bernher Behaims Weingarten, 60 R. d jährlicher und ewiger Gült um 5 Pfund R. d an Linhart Zölff, Sohn des Symon Zölff, Bürgers zu Regensburg sel. Die genannte Gült zu 60 R. d gehört zu einem ewigen Jahrtag in der Pfarrkirche St. Kassian zu Regensburg für Simon Zölff sel. [s. Urkunde von 1491, Aug. 14]. — S.: Leonhart Salier, Pfleger zu Abach. Siegelzeugen: Cristoff Schuester und Connrat Offner, beide zu Abach. 1 anh. W.-S.
1225	1482 Okt. 23 am mitwochen nach der aindliff taussent maid tag.	Niclas Fruetrunnck, Bürger zu Abach, verkauft an Mathes Sin und Margareth, seine Hausfrau, sein Haus, gelegen zu Abach bei der „roß drenck auff der thuenaw" samt dem Höflein dahinter, ebenso

Nr.	Jahr	Tag	
			das „prewhauß gegen der haussung über gelegen mitsambt dem prew und metgeschir", auch den ,,malzdennen" daran samt den Kellern und allem, was dazu gehört, auch den oberen Stadel und den Keller darunter und ein „gertlein" dahinter. -— S.: Linhartt Saller zu Meilenhoffen, Pfleger zu Abach. Siegelzeugen: Hanns Peck und Steffan Schuester, beide Bürger zu Abach. Kaufleute: Linhartt Salier, Pfleger zu Abach, Marchx Kepfelberger, Peter Hoffstetter und Peter Geschwestermair. 1 anh. W.-S.
1226	1482	Dez. 13	Hanns Pawr zu Moßhaim und Kathrey, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle den Ambthof zu Moßhaim gegen jährlich 2 große Mut Weizen und 3 Pfund 60 R. d auf Erbrecht verliehen haben. — S.: Erhart Murher zu Regensburg. Siegelzeugen: Michel Eggrer, des vorgenannten Murher Diener, und Steffan Garhaimer, „phreitter" z. a. K. 1 anh. W.-S.
1227	1482	Dez. 13	Conrat Pawr zu Moßhaim und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Hayden, Techant, Märtein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. ihre zwei Huben zu Moßhaym, genannt „die Nadlerhueb", auf Erbrecht überlassen haben. — S.: Erhart Murher zu Regensburg. Siegelzeugen: Michel Egrer, des vorgenannten Murher Diener, und Steffan Garhaimer, „phreytter" z. a. K. 1 anh. W.-S.
1228	1482	Dez. 22	Ulrich Peringer, Kammerer, Conradt Pränntel, Conradt Krämer, beide Bürger zum Altmanstain, und Pauls Aychinger, auch daselbst, entscheiden als Spruchleute in der Streitsache zwischen Johann Hayden, Techant, und dem ganzen Kapitel z. a. K. einerseits, und Erhart Hübmair zu Laymerstat, Hanns, Lienhart und Jörg, seinen Söhnen, andererseits, betreffs des stiftseigenen Hofes zu Lobsing. — S.: Wilhalm Lemynger zu Hagenhül, Pfleger zum Altmanstain, und der Markt Altmanstain. Siegelzeugen: Johann Hertzman, Gerichtsschreiber zum Altmanstain, und Hanns Stör zu Hächssenagker. 2 anh. W.-S.
1229	1482	Dez. 28	Hainrich Seber, Peckh am Regen, und Warbara, seine Frau, Hanns Seber, der beiden Sohn, und

Nr.	Jahr Tag	
		Warbara, seine Frau, verkaufen ihre zwei Weingärten, gelegen nebeneinander an dem Ränhauserperg zwischen „Lienhartt Wirth und Albrechten Hasellpeckhen an der grissen bei dem paurenprunn", der eine genannt „der Wellttenmair", der andere „der Kamrer", aus denen man zu St. Michelstag einem jeden Pfarrer zu St. Kassian zu Regensburg 1 Pfund R. d zinst und aus denen der Weinzehent teils dem Pfarrer zu Saller, teils der alten Kapelle gehört, an Hanns Frießeckher. — S.: Perchtoldt Lainttinger zu Käppfelberg, Richter der Herrschaft am Hof zu Regensburg. Kaufleute und Teidinger: Petter Schutzinger, Hainrich vom Schonsee, Jobsstt Reicheil, Peck, und Kunradt Allerlay. Siegelzeugen: Sebasstian Dürnberger und Thoman Semler, Oerichtsschreiber am Hofe. 1 anh. W.-S.
1230	1483 Jan. 26	Erhart Huebmair zu Laymerstatt und Hanns, Lienhart und Jorig, seine Söhne, vertragen sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. betreffs des Hofes zu Lobsing. — S.: Wilhalm Lemynger zu Hagenhül, Pfleger zum Altmanstain, und der Markt Altmanstain. Siegelzeugen: Albrecht Lechner zu Swabstetten und Ulrich Hintzenhawser, des genannten Pflegers „pawman". 2 aufgedr. W.-S., Papier.
1231	1483 Febr. 3	Leonhart Stettner, Bürger zu Turnbstawff, verkauft sein Haus, gelegen zu Tumbstawff in dem Prüell „an Hanssen Tannerin und Fridrichen Körnls" Häusern samt dem Stadel an Peter Zacherll, Bürger zu Tumbstawff. — S.: Jeronimus Polaher, Pfleger zu Tumbstawff. Siegelzeugen: Cristoff Rorer, Gerichtsschreiber, und Ulrich Pfister zu Tumbstawff, 1 anh. W.-S.
1232	1483 April 10 am pfintztag nach Quasimodo geniti.	Ulrich Wolsinger zu Tumbstawff verkauft sein Haus, gelegen zu Tumbstawff zwischen „Merthen Vischers und Fridrich Schneiders" Häusern, an Jacob Pscharen zu Tumbstawff. — S.: Jeronimus Polaher, Pfleger zu Tumbstawff. Siegelzeugen: Cristoff Rorer, Gerichtsschreiber, Hanns Prayttner und Fridrich Fugsß, Schneider, Bürger zu Tumbstawff. 1 anh. W.-S.
1233	1483 Juni 20	Leonhart Ölmundt, Bürger zu Regensburg, und seine Geschwister Michel Ölmundt und Barbara,

Nr.	Jahr	Tag	
			Margreth, Fridrich Pawmans zu Inkofen Hausfrau, die Mutter der obengenannten Geschwister, und Jorg Fraundorffer zu Oberdeckenpach vertragen sich mit Fridrich, Vikar zu Pfakofen, und den Zechpröbsten daselbst, Jorg Rabitzer und Hanns Steltzer, um eine jährliche und ewige Gült von 5 R. d aus der Selde (und dazu gehörigen Äckern) zu Inkofen, worauf jetzt der genannte Fridrich Pawman sitzt. — S.: Wolfgang Klügkhaymer, Pfleger zu Kirchperg, und Jorg Moshaymer zu Inkofen. Siegelzeugen : Liebel Sedlmair von Perg und Peter, Lanndtambtman zu Kirchperg. S. abg.
1234	1483	Juni 25	Das Stiftskapitel z. a. K. (Johann Haiden, Dekan, Martin Finsinger, Senior, Philipp Leonis, Georius Schnöder, Caspar Kannthner, Heinrich Pregler, Johann Ennzenperger, Michael Elenpach, Rupert Storch und Georius Frieshamer, Kanoniker) verleiht die Kaplanei des St. Georgs-Altars in Inkophen an Andre Habennast, Priester der Diözese Regensburg, nachdem Johann Prepeck, Kanonikus der alten Kapelle, auf die genannte Kaplanei resignierte. — Notariatsinstrument. Zeugen: Ulrich May und Valentin Kalbsor, Vikare der alten Kapelle. Notar: Ulrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1235	1483	Juni 27	Zeugnis der Universität Ingolstadt für Magister Johann Alberger, Kanonikus der alten Kapelle. — 1 aufgedr. S. Papier.
1236	1483	Juli 13 an Sannd Margreten tag	Johanns Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den großen und kleinen Zehent in der Stadt und im Burgfeld zu Regensburg samt dem dazu gehörigen Haus und Stadel in der Schefftnerstraße an den Priester Erhart Hellt zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1237	1483	Juli 13	Erhart Hellt, Priester des Bistums Regensburg, bekennt, daß ihm Johanns Hayden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. den großen und kleinen Zehent in der Stadt und im Burgfeld zu Regensburg samt dem dazugehörigen Haus und Stadel in der Schefftnerstraße auf Lebenszeit überlassen haben. — Bürgen: Bernhart Köllner, Fronambter, und Heinrich Luff, Kaplan des St. Anna-Altars in der alten Kapelle. S.: Johannes, Bischof zu Jerapolis und

Nr.	Jahr Tag	
		Weihbischof zu Regensburg. Siegelzeugen: Fridrich Rewhel und Conrad Holtzman, beide „Vicari des Stiffts, Capplan zu Alltencappellen". S. abg. Original und gleichzeitige Abschrift.
1238	1483 Aug. 10	Katherina Klebsingerin, Bürgerin zu Rotting, verkauft ihre Wiese, genannt „die Scheybell Wyß“, gelegen in dem Erlach, an Hanns Gredler, Bürger zu Rotting. — S.: der Markt Rotting. Siegelzeugen: Niclaus Schmid und Hanns Kramer, beide Bürger zu Rotting. S. abg.
1239	1483 Sept. 16	Fridrich Leoroder, Senior, und das ganze Kapitel des Kollegiatstifts zum hl. Tiburtius in Pfaffenmünster wählen auf das durch den Tod des Cristoff Payr erledigte Kanonikat den Magister Georg Snöder, in decretis licentiatus, Kanonikus zur alten Kapelle in Regensburg, und bitten ihren Propst Ulrich Ärsinger um Bestätigung dieser Wahl. — Gegeben in Pfaffenmünster. S.: das Kollegiatstift. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
1240	1483 Sept. 22	Ulrich Ärsinger (Äresinger), legum doctor, Propst des Kollegiatstifts in Pfaffenmünster, bestätigt die von seinem Kapitel getroffene Wahl des Magisters Georg Schnöder, Kanonikus zur alten Kapelle in Regensburg, auf das durch den Tod des Dekans und Kanonikus Cristoff Pair erledigte Kanonikat in Pfaffenmünster. Gegeben zu Augsburg. S.: der Propst. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
1241	1483 Okt. 6 am nächsten montag nach sant Michaels tag.	Elisabeth Tribssin, Witib, Bürgerin zu Regensburg, kauft von Ulrich Piersack zu Läpperstorff 3 Maß Korn ewigen Zinses aus seinem Fischwasser und seinen Äckern daselbst auf Wiederkauf und vermacht diesen Zins in die Pfarrkirche zu St. Kassian zu einem ewigen Jahrtag und Gedächtnis und zwar mit Wissen des Kapitels zur alten Kapelle, welches das Geld auf den „Sagrer" gelegt hat. — S.: Hanns Awnckover, Bürger des Rats zu Regensburg. Siegelzeugen: Sebastian Rostaler, Chorherr, und Casper Tucher, Seelmesser zur alten Kapelle, 1 anh. W.-S.
1242	1484 Jan. 20	Barbara Marx Küfferin, Witib, Bürgerin zu Regensburg, stiftet aus Liebe zu Gott und zum Gedächtnisse ihres Mannes Marx Küffer sel. mit Wil-

Nr.	Jahr Tag	
		len und Gunst des Stiftskapitels z. a. K. und des Pfarrers Johann Haiden zu St. Kassian auf den „Czwölfpotten"-Altar in der Pfarrkirche St. Kassian eine ewige Wochenmesse mit der Bestimmung, daß der gegenwärtige Kaplan und jeder seiner Nachfolger alle Montag und an allen Czwölfpottentagen im Jahre zur Pfarrmeßzeit und an den Czwölfpottentagen unter dem „tagambt" diese Messe lesen und für sie und ihren Mann sel. eine Kollekte einlegen soll. — S.: Johannes, Bischof zu Jerapolis und Weihbischof zu Regensburg, das Stiftskapitel z. a. K. und Dechant Johann Haiden als Pfarrer von St. Kassian. 3 anh. W.-S.
1243	1484 Jan. 23 an Sambstag vor Sannd Pauls bekerung.	Johann Hayden, Techant, Maister Hanns Wirttl, Altherr, und das ganze Kapitel stellen für Hanns Äsenntaler zu Rannting einen Erbrechtsbrief über den ihm verliehenen Hof zu Rannting aus. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1244	1484 Jan. 23	Hanns Äsenntaler zu Rannting und Agnes, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. ihren Hof zu Rannting zu Erbrecht verliehen haben. — S.: Hanns von Pfeffenhawsen, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Thoman Petz und Jörg Sayler, beide geschworene Fronpoten daselbst. 1 anh. W.-S.
1245	1484 Jan. 30 an Freytag vor Purificationis Marie.	Johann Haydenn, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß ihr Chorbruder Ulrich Onsorg die Feier der Oktav Mariä Lichtmeß („das fesst Octavas purificationis Marie") in der Stiftskirche z. a. K. gestiftet habe und zwar mit einer jährlichen Gült von einem halben Pfund und 3 R. d aus einem „wismad" zu Rüekofenn, und daß er dazu noch 60 R. d gegeben habe. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1246	1484 Febr. 2	Johann Haiden, Techant der alten Kapelle, stiftet zur Ehre Gottes, der Jungfrau Maria und aller Heiligen, sowie zu seinem und seines Bruders Michael Haiden Gedächtnis eine tägliche und ewige Vigil in der Fasten und Placebo durch alle Priester des Stifts mit Präsenzen und darunter eine gelesene Messe; sodann eine ewige Spende an seinem Jahr-

Nr.	Jahr Tag	
		tage mit einem halben Pfund R. d , eine Prozession „an den Sambstag Nächtten", und einen ewigen Jahrtag, nachdem er „das loblich fesst unser frawen, alssy in den Tempel geopfert ist" bereits früher gestiftet hat [s. Urkunde 1474, Juni 28]. Zu besagtem Zweck schafft er zum Stift 22 Pfund R. d „ewigs gelts", sodann 2 ewige Pfund R. d aus dem Hof zu Kunigswisen und von dem Kloster zu Prüffenning und 2 Pfund R. d von der „Mül und Hawsung und Hofstat zu Kelhaim", die er von Caspar Mairhofer gekauft hat. — S.: Johannes, Bischof zu Jerapolis und Weihbischof zu Regensburg, und Dechant Johann Haiden. 2 anh. W.-S.
1247	1484 April 23 am freitag nach dem heyligen Ostertag.	Mertein Finsinger, Maister Hanns Wirtl, Altherren, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß Techant Johann Hayden den Hof zu Kunigswisen mit aller Zugehörung samt den 2 Pfund R. d in den Sagrer des Stifts gegeben habe. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1248	1484 April 24 an Sannd Jörigen tag.	Lienhart Türnckhl zu Gmünd bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. ihren Hof zu Gmünd zu Erbrecht überlassen haben. — S.: Ritter Hanns von Stawff zu Ernfels. Siegelzeugen: Erasem Schmid und Steffan Wirt, beide zu Sünching. S. abg.
1249	1484 April 24	Johann Hayden, Techant, Mertein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Zehent zu Flinspach, Stegen, Premesel, Nenzenried und Öde an Heinrich Püchseninaister, Pfleger zu Swarzenburg und Margreth, seine Frau, auf Lebenszeit. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1250	1484 April 24 Sambstag an Sant Jorgen tag.	Hainrich Püxenmaister, Pfleger zu Swartzenburg, und Margret, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Flinspach, Stegen, Premesschel, Mentzenriet und Öde auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: Ulrich Kradem zum Orenstain. Siegelzeugen: Thoman Müllner, Richter zu Rehtz, und Mathes Müllner daselbst. 1 anh. W.-S.
1251	1484 April 24	Peter Gräfenrewter, Hanns Awnchover und Erhart Gräfenrewter, Bürger des Rates zu Regensburg,

Nr.	Jahr Tag	
		alle drei Vettern und Geschäftsherren des Sigmund Graner sel., weiland Bürgers zu Regensburg, und Elsbet Granerin, des genanten Graners Witib, schaffen für Sigmund Graner einen Jahrtag in die Pfarrkirche St. Kassian mit einem halben Pfund R. d jährlicher und ewiger Gült von dem 12 Schilling R. d betragenden „wisgellt“ der Elsbet Granerin aus ihrem Hofe und Gut zu Altach bei Awburg. — S.: Peter Grävenrewter und Veyt Trayner, Probstrichter zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
1252	1484 Mai 3 an des heiligen Creutztag er-findung.	Jacob Pschären und Magdalena, seine Frau, zu Tumbstauff, verkaufen ihr Haus daselbst „zwischen Merthen Vischers und Fridreich Schneiders" Häusern an Andre Larenstadel zu Tumbstauff. — S.: Jeronimus Polaher, Pfleger zu Tumbstauff. Siegelzeugen: Gilg Kueffer und Jorg Schmid, beide Bürger zu Tumbstauff. 1 anh. W.-S.
1253	1484 Mai 3 [Sept. 14?] an des heylligenn Crewtztag.	Katherina, Hanns Erlins von Sintzing Witib, verkauft ihr Haus mit Hofstatt, gelegen „an der donnaw zw Sintzing, das stosset an Hanns Alkoffers" Haus, an Hanns Alkoffer daselbst. — S.: Lienhardt Ekk, Landrichter zu Kelheim. Zeugen (des Kaufes): Hanns Peter und Lienhardt Hawnner. Siegelzeugen: Ulrich Rueland und Hans Schreck. 1 anh. W.-S.
1254	1484 Mai 14	Caspar Bluem, Schulteß, und das ganze Gericht des Dorfs zu Wildentierbach stellten für Johann Sewbot von Wildentierbach auf die Angaben der beiden „dorffmaister" Caspar Prenntz und Hans Hoffman ein Geburtszeugnis aus. — S.: Melchior Vayhinger, Schulteß auf dem Klosterhofe zu Rotenburg uf der thauber. 1 anh. W.-S.
1255	1484 Mai 28 an freitag vor dem Suntag Exaudi.	Kaspar Maushaimer zu Maushaim und Sussanna, seine Frau, verkaufen aus ihrem Gut und Hof zu Weichs 3 Pfund Lantzhutter Pfennig jährlicher Gült an Steffann Amman, Bürger zu Geiselhering. — S.: Fridrich Frieshaimer zu Schirling, Probstrichter zu Weichs. Siegelzeugen: Stachian Amman und Anndre Amman, beide zu Weichs. 1 anh. W.-S., zbr.
1256	1484 Juli 23	Haimran Rewter, Pfleger zu Sarching, entscheidet in der Streitsache zwischen Hanns Hartmair zu

Nr.	Jahr Tag

		Sarching und Jorg Stucker zu Fach betreffs eines Ackers, der zu des Hartmairs Hof gehört. — S.: Jeronimus Polaher, Pfleger zu Thumbstauff. 1 aufgedrücktes W.-S. Papier.
1257	1484 Okt. 14 an pfintztag nach Colmani.	Andre Welcher, ewiger Vikar zu Hönhaim, stellt Johann Haiden, Dechant, Martin Finsinger, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Magister Georg Drächsel, licentiatus, Domherr zu Regensburg, und Benedict Geiselpruner, Pfarrer zu Künigsfeld. S.: Georg Drächsel, Domherr. 1 aufgedrücktes W.-S., abgef. Papier.
1258	1484 Nov. 4	Vorlade-Zettel des Landgerichts Hirsperg in der Streitsache zwischen Erhart Huebmair von Irnsing und dem Stiftskapitel z. a. K. (vertreten durch den Chorherrn Cristan Haimlich) betreffs des Hofes zu Lobsing. -- S.: das Landgericht Hirsperg. 1 aufgedrücktes W.-S., abgef. Papier.
1259	1484 Nov. 10	Pawls Rynnßhänntl, auf der Kagers gesessen, und Hanns Rynnßhänntl, sein Sohn, bekennen, daß ihnen Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. ihren Weingarten an dem Gestaig zu Oberwinzer neben des Müllners von Lapperstorff Weingarten, genannt ‚das Winterploch‘, zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Rueprecht Vtinger, Richter am Hof zu Regensburg. Siegelzeugen: Vlrich Rüeppl und Liebhart Rüeppl beide zu Oberwinzer. 1 anh. W.-S.
1260	1484 Nov. 26 an freytag vor Sannd Anndres tag.	Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Weingarten, genannt „der Plänyr", gelegen zwischen „bayder Winntzer an dem gestaig", samt den dazugehörigen Äckern in dem Burgfeld an Liebhart Künig zu Obernwyntzer, Anna, seine Frau, und Anndre, der beiden Sohn, zu Leibrecht. — S.: das. Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1261	1484 Nov. 26	Liebhart Künig zu Obernwintzer, Anna, seine Frau, und Anndre, der beiden Sohn, bekennen, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. den Weingarten, genannt „der Plärir", gelegen zwischen „bayder Winntzer an dem gestaig", samt den dazugehörigen Äckern in dem Burgfeld zu Leibrecht überlassen haben. —

Nr.	Jahr Tag	
		S.: Rueprecht Vtinger, Richter am Hofe zu Regensburg. Siegelzeugen: Ulrich Rüeppl und Peter Rüeppl, beide zu Obernwintzer gesessen. 1 anh. W.-S.
1262	1484 Nov. 26	Hanns Periger, auf der Kagers gesessen, und Elspet, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Haiden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den Weingarten zu Winnzer, genannt ‚der Winterploch', „das zwo Ryeb sein“, zunächst an ‚dem Cappler‘, zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Rueprecht Vtinger, Richter am Hof zu Regensburg. Siegelzeugen: Ulrich Rüeppl und Liebhart Künig, beide zu Obernwinzer gesessen. 1 anh. W.-S.
1263	1484 Nov. 26	Liebhart Künig zu Obernwintzer und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. den Weingarten, gelegen an dem Gestaig zu Obernwinzer unten und oberhalb des Wegs bei des Stifts Winthaus neben ‚dem Plänyr‘, genannt „der Künig“, zu Leibrecht überlassen habe. — S.: Rueprecht Vtinger, Richter am Hofe zu Regensburg. Siegelzeugen: Ulrich Rüeppl und Peter Rüeppl, zu Obernwintzer gesessen. 1 anh. W.-S.
1264	1485 Jan. 17 an Sand Anthonii tag.	Hanns Alkofer zu Sinzing verkauft sein Haus mit Hofstatt, gelegen an der Tunaw zu Sintzing, das er von Hanns Erlin erworben hat, an Mertein Willdnstainer zu Sinzing. — S.: Leonhardt Eckh, Landrichter zu Kelhaim. Siegelzeugen: Jörg und Erhardt die Wollfseer, beide zu Sinzing. 1 anh. W.-S.
1265	1485 Jan. 26 an mitwochen nach Sant Pauls bekerung.	Connradt von Wirßpergk, Landrichter der Grafschaft Hyrßpergk und Pfleger zu Heinbawer, entscheidet in der Klagesache des Erhart Hubmair von Irnsing gegen das durch den Chorherrn Cristan Heymlich vertretene Stiftskapitel z. a. K. um den Wigelhof zu Lobsing. — S.: das Landgericht. 1 aufgedrücktes S. Papier.
1266	1485 Jan. 31	Caspar Mawßhamer der Jüngere zu Ettenkorfen, und Sussanna, seine Frau, verkaufen an Bartholme Mawßhamer zu Kelham 20 Schilling Pfennig Lanntzhutter Werung jährlicher und ewiger Gült aus ihrem Hofe zu Weichs, worauf Jörg Pawr sitzt. — S.: Lienhartt von Egkh, Landrichter zu Kelham.

Nr.	Jahr Tag	
		Siegelzeugen: Andre Regnallt zu Kelham und Liephartt Sedelmayr von Rorperg. 1 auf gedr. W.-S., z. T. abgef. Papier.
1267	1485 Febr. 13	Peter Maier zu Hewttenckoven verkauft Haus, Hof und Hofstatt zu Hewttenckoven an seinen Schwager Steffan Maier daselbst. — S.: Ritter Hanns Stawffer zu Ernfels und zu Sünching. Spruchleute: Asm Schmid zu Sünching, Peter Amman zu Hewttnckofen, Hanns Lermaier, Hanns Mülner daselbst. Siegelzeugen: Erasm Schmid zu Sünching und Hanns Lermaier zu Hewttenckoven. 1 anh. W.-S.
1268	1485 Febr. 22 an Ertag nach Invocavit.	Spruchbrief des Techants Johann Hayden z. a. K. in der Klage des Erl Haubmair (so!) von Irnsing gegen den Chorherrn d. a. K. Cristan Haimlich. — S.: der Techant. 1 aufgedr. W.-S., z. T. abgef.
1269	1485 März 28	Cristoff Hüber von Kelham, Richter zu Prüfenning, und Kunigund, seine Frau, verkaufen ihr Dritteil des Zehent zu Püloch (so!) an Hanns Weingarttner, Kaplan zu Regensburg, zu Erbrecht. — S.: Cristoff Hüber, Lienhartt von Egkh, Landrichter zu Kelham, und die Stadt Kelham. Kaufleute: Erasm Hänlhamer und Jörg Stewrer, beide Kapläne zu Regensburg, und Michel Pflänzl, Bürger daselbst. Siegelzeugen: Albrecht Mätel und Lienhartt Smaysser, beide zu Schirling. 3 anh. W.-S.
1270	1485 April 13	Jörg Stucker zu Pach verkauft das ewige Erb- und Baurecht auf seiner Hube zu Serching, genannt „des Stuckers Hueb", an Pesell Pauman und Ulrich Taffner, beide zu Serching. — S.: Cristoff Saller, Pfleger zu Särching. Siegelzeugen: Erhart Vischer und Jacob Bittelkover, beide zu Serching. Zwei Ausfertigungen. Je 1 anh. W.-S.
1271	1485 April 21	Hanns Payr zu Pfaffenmünster, des Erhart Bayr sel. ehelicher Sohn, verkauft nach dem Tode seines Vaters und seines Vetters Cristoff Payr, Techants zu Pfaffenmünster, seine zwei Weingärten zu Winzer auf dem „Ainfirst", der eine genannt „der Vogelsang", der andere „das gülden Herz“, an Jörg Newmaier, Bürger zu Regensburg. — S.: Ruprecht Vtinger zu Petendorff, Richter am Hof zu Regensburg. Taidinger: Michel Schirfferl und Hanns Hofmaister, beide Diener zu Regensburg, und Thoman

Nr.	Jahr Tag	
		Frosch, Bürger daselbst. Siegelzeugen: Hanns Notlich und Ulrich Sperer, beide Bürger am Hof zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1272	1485 Juni 1	Zeugnis der Universität Ingolstadt für Johann Alberger, Kanonikus der alten Kapelle. — 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1273	1485 Juli 26	Insinuation eines Erlasses des päpstlichen Legaten Bartholomäus von Maraschis, Bischofs von Città di Castello, wonach dem Vlrich Teinfelder, Primissar am Dom zu Regensburg, aus der Pfarrkirche des hl. Andreas zu Ratendorff, Diözese Regensburg, durch den dortigen Pfarrer Georg Talhofer eine Zahlung von 5 Gulden jährlich zu leisten ist. — Notariatsinstrument, errichtet zu Ratendortf, Z.: Georg Helffer, Bürger in Amberg, und Leonhard Hoffpawr, Mesner in Ratendorff, Laie der Diözese Regensburg. Notar: Conrad Rewhel de novoforo (Neumarkt), cleric. Eystet. dioc. N.-Z.
1274	1485 Sept. 19 auf Monntag vor Sannt Matheus tag.	Geburtsbrief für Cristoff Goggel aus Lanndsperg, Bistum Augsburg, Lizentiat, Pfarrer zu Bäl (Sohn des Ulrich und der Dorothea Goggel), ausgestellt von der Stadt Lanndsperg. — S. abg.
1275	1485 Nov. 21	Johann Hayden, Dekan d. a. K., stiftet auf den von ihm errichteten Altar St. Heinrich und Kunigunde in der Stiftskirche eine ewige Messe und Kaplanei mit genauer Bestimmung der Funktion. — S.: der Dekan und das Stiftskapitel. 2 anh. W.-S.
1276	1486 März 12	Martein Wildenstainer zu Sinntzing, und Barbara, seine Frau, verkaufen an Johann Hayden, Techant, Maister Hanns Wirttl, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. um 10 Pfund R. d ein halbes Pfund R. d jährlicher und ewiger „Gattergüllt“ aus ihrem Haus mit Hofstatt, gelegen an der Tunaw zu Sinntzing und „stösset an Hannsen Alkofers" Haus, sowie „aus vier Ryeb Weingarttens auch zu Sinntzing im Mittervelld gelegen genannt der Tapfhaimer". — S.: Leonhart von Egk, Landrichter zu Kelhainu Siegelzeugen: Hanns Schlünttl und Jacob Tröndl„ Mitbürger zu Kelhaym. 1 anh. W.-S.
1277	1486 April 11 am Erichtag nach	Johann Haiden, Techant d. a. K., bekennt, daß er von dem Stiftskapitel z. a. K. ein Pfund R. 4 „ewigs.

Nr.	Jahr Tag	
	dem Sonntag Misericordia.	gelts" auf Wiederkauf, von Hanns von Pawlstortff zu der Küren dem Älteren aus der Vogtei zu Pfaffkoven 1 Schaff Weizen, 9 Schaff Korn, 4 Pfund 6 Schilling und 10 R. d gekauft und zur ewigen Messe des Altars St. Heinrich und Kunigunde und dessen Kaplan vermacht habe. — S.: der Techant Johann Haiden und Michael Gold, Techant zu St. Johann in Regensburg. 2 anh. W.-S.
1278	1486 April 14	Zeugnis der Universität Bologna für Georg Gneugker, Kanonikus d. a. K. — 1 aufgedr. S., Papier.
1279	1486 Juni 7	Zeugnis der Universität Ingolstadt für Sebastian Roßtaler, Kanonikus d. a. K. — 1 aufgedr. S., Papier.
1280	1486 Juni 20	Notarielles Appellations-Instntment des Stiftskapitels z. a. K. (Maister Hanns Wirttl, Altherr, Cristan Haymlich, sonderlich als Ambtman, Caspar Kannthner, Doctor, Heinrich Pregler, Hanns Entzenperger, Hanns Prepeck, Michel Elmpach und Rudbrecht Storch, Stiftskapitulare) betreffs eines Zinses von 35 R. d aus dem Hause, das jetzt Eberhart Plattner, Mitbürger zu Regensburg, inne hat. — Z.: Hanns Snabel von Vilshofen, Kleriker der Diözese Passau, Peter Veichtner von Velden, Kleriker der Diözese Freising, und Caspar Rorhart, gelehrter Laie von Salzburg, Diözese Salzburg. Notar: Adam Deyer, cleric. Bamberg, dioc. N.-Z.
1281	1486 Juli 14	Virgilius Canzler, Kieriker des Bistums Salzburg, ernennt Johann Beck, iuris canonici doctor, Domherrn und Kanzler zu Regensburg, und Georg Schnöder, iuris canonici licentiatus, Kanonikus zur alten Kapelle daselbst, zu seinen Bevollmächtigten in Betreibung der ihm von dem Römischen Kaiser Maximilian, dd. Colonie 1486, Mai 10, erteilten preces seu nominationes primariae auf eine Pfründe an der alten Kapelle. — Notariatsinstrument. Zeugen: Magister Conrad Schöferlin, Pfarrer, Baltasar Fabri und Sixt Flaischman, Priester, divinorum socii der Pfarrei Tüwingen, und Georg Plaicher von Ulm, Diözese Konstanz. Notar: Gregor May von Tüwingen, cleric. Constan. dioc. N.-Z.
1282	1486 Okt. 6 Datum in oppido Bruxellensi.	Maximilian, Römischer König, verleiht dem Kleriker Johann Menndl von Stainfels primae preces auf ein Benefizium und leitet diese an die Äbtissin und

Nr. [1]	Jahr Tag	
		den Konvent des Klosters zu Monheim, ordinis sancti Benedicti, Diözese Eichstätt. — S.: der König. 1 anh. W.-S.
1283	1486 Nov. 1 Datum Rome Kal. Novembris pontificatus anno tertio.	Papst Innocenz VIII. verleiht dem Johann Mendel, Kleriker der Diözese Eichstätt, Exspektanz auf eine oder zwei Pfründen durch das Domkapitel in Salzburg bezw. durch die Äbtissin und den Konvent des Klosters Neuburg, sancti Benedicti ordinis, in der Diözese Augsburg. — 1 anh. Bleibulle. Exekutionsbulle dazu. 1 anh. Bleibulle.
1284	1486 Nov. 9	Hanns von Pfeffennhawsen, Schultheiß zu Regensburg, gibt einen Schiedsbrief in der Streitsache zwischen dem Stiftskapitel z. a. K., vertreten durch die Chorherren Cristan Haymlich, Ambtman, und Caspar Cannthner, Doctor, und Eberhart Plattner wegen eines Zinses von 35 R. d aus dem Hause, das der genannte Eberhart Plattner zurzeit inne hat. — S.: der Schultheiß. Beisitzer: Pauls Günthir, Hanns Mayr, beide des . . ., Ulrich Mülberger, Fridrich Mangolt, Connrad Lewtl und Hanns Lerchenfellder, Hanns Schreckh, Peter Reyß und Hanns Hofmaister, alle drei geschworene Fürsprecher, Thoman Petz und Jörg Sayler, beide geschworene Fronboten zu Regensburg. 1 anh. W.-S. (Die Urkunde ist defekt.)
1285	1486 Nov. 9	Caspar Mawßhamer der Jung und Osanna, seine Frau, verkaufen ihren Hof zu Weychs, worauf Jorg Pawr sitzt und der Erbrecht darauf hat, und der durch Erbschaft an sie gekommen ist, an ihren Vetter und Schwager Bartholme Mawßhamer zu Lintthart. — S.: Wolfganng Mawßhamer zu Mawßham (der Bruder des Verkäufers) und Fridrich Friesshamer, Probstrichter zu Nydermünster. Kaufleute: Hanns Tengler zu Ewtenkhoffen, Martein Tengler zum Greylsperg, Steffan Schmid zu Nyderlinhartt und Jörg Winther zu Oberlintthartt. Siegelzeugen: Jörg Verber, Petter Prugkel, Hainrich Schuler zu Schirling und Lorenz Prodelmayr daselbst. 2 anh. W.-S.
1286	1487 Jan. 7	Hanns Wälzl, gesessen zu Horr, verkauft sein Haus zu Newennstat zwischen „Hahns Partt und Hanns Pürstenpinthers" Häusern an Peter Swaiger. —

Nr.	Jahr Tag	
		Kaufleute: Lyennhartt Senng, Hainrich, Tuechscherer, Hanns Wälzl, alle drei Bürger zu Newennstat, und Leonnhartt Haß von Mawren. S.: die Stadt Newennstat. 1 anh. W.-S.
1287	1487 Jan. 15 an Montag vor Anthony tag.	Hanns Hewmaister zu Rainhawsen, und Barbara, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Hayden, Techant z. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, mit Willen und Erlaubnis des Altherrn Maister Hans Wirttl und des ganzen Kapitels z. a. K. den der Pfarrkirche St. Kassian eigenen Weingarten zu Rainhawsen im Reichenwinkel samt den Äckern und dem Windhaus zu Erbrecht verliehen habe. — S.: Hanns von Pfeffenhawsen, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Steffan Ysenbeck und Albrecht Grässel zu Rainhawsen. 1 anh. W.-S.
1288	1487 Febr. 6	Jorg von Parsperg zu Nabegk und Margret, seine Frau, verkaufen an Johann Hayden, Techant, Maister Hanns Wirttl, Altherrn, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle 82 R. d jährlicher und ewiger Gült, die sie von Albrecht Remperger, Bürger zu Regensburg, aus benannten Gütern haben. — S.: Jörg von Parsperg und Hanns von Parsperg, Doc-tor geistlicher Rechten und Domherr zu Regensburg (der Bruder des ersteren). S. abg.
1289	1487 Febr. 24	Johann Haiden, Dekan des Kollegiatstiftes U. L. Frau z. a. K., Stifter des Altares des hl. Heinrich und der hl. Kunigunde an der Nordseite der Stiftskirche, präsentiert den Kleriker der Diözese Würzburg Johann Seybott (auch Seybot) als Kaplan des genannten Altars, und das Stiftskapitel bestätigt diese Präsentation. — Notariatsinstrument. Zeugen: Johann Hörndell (?) von Vilzegk, Priester, und Georg Wischlburger von Pogen, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, artium liberalium magister, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1290	1487 April 6 an freitag vorm palm Sontag.	Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bestätigt das Urteil seines Vizedoms in Niederbayern Bernnhard von Stauff, Herrn zu Ernvells, und seiner Räte in der Streitsache zwischen Georg Scbambegk eines-, Hanns Aschaher ändern- und Karl und Vtz den Puechern, Gebrüdern, drittenteils. — S.: der Sekretär des Herzogs. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1291	1487 April 18	Notariatsinstrument vor Johann Haiden, Dekan, Magister Johann Wirttel, Senior, Cristan Haimlich, Ulrich Onsorg, Magister Heinrich Pregler, Custos, Georg Snöder, Johann Entznperger, in decretis licentiatus, Michael Elnpach, Johann Preppeckg und Magister Georg Frießhaimer, Kanoniker d. a. K., wonach Caspar Kantner, decretorum doctor, Kanonikus der alten Kapelle, auf sein Kanonikat resigniert und mit Johann Fürsich gegen die Kaplanei des Altars St. Johann Baptist und Johann Evangelist vor dem Chore der alten Kapelle vertauscht. — Zeugen: Johann Seybot, Chorvikar z. a. K., Johann Seel, Kleriker der Diözese Regensburg, Peter Feucht von Felden, Kleriker der Diözese Freising. Notar: Johann Bernawer, artium liberalium magister, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z. Zwei Ausfertigungen.
1292	1487 April 18	Johann Fürsich wird als Kanonikus d. a. K. installiert. — Notariatsinstrument. Zeugen: Johann Seibot, Chorvikar z. a. K., Johann Seel, Kleriker, Peter Feucht von Felden, Diözese Freising, und Georg, Mesner z. a. K. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., artium liberalium magister. N.-Z.
1293	1487 Mai 2	Bischof Heinrich von Regensburg bestätigt die von Johann Hayden, Dekan d. a. K., gemachte Stiftung einer ewigen Messe auf dem von ihm errichteten Altar St. Heinrich und Kunigunde in der Stiftskirche zur alten Kapelle [s. Urkunde von 1485, Nov. 2l]. — S.: das Ordinariat. 1 anh. W.-S.
1294	1487 Mai 10 an Pfintztag nach Inventionis sancte Crucis.	Hanns Fürsich, Chorherr zur alten Kapelle, stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Caspar Kannthner, „doctor geistlichen Rechten", Domherr, und Hanns Gold, Techant und Chorherr zu St. Johann in Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 1 anh. W., zbr., das 2. S. abg.
1295	1487 Mai 28	Johann Fürsich, Chorherr z. a. K., erhält auf Bitten des Caspar Kanttner, decretorum doctor, und des Heinrich Schonliben, in decretis licentiatus, beide Domherren zu Regensburg, Sitz und Stimme im Kapitel. — Notariatsinstrument. Zeugen: Johann Tanhauser und Johann Perckstainer, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer,

Nr.	Jahr Tag	
		artium liberalium magister, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1296	1487 Mai 30	Jörg Märchl zu Greyssing bekennt, daß ihm Jorig Clementis, Kaplan der Kapelle unserer lieben Frau „unter der Stieg“ in der Stiftskirche z. a. K., den Hof zu Greyssing auf 9 Jahre verliehen habe. — S.: Heinrich von Parsperg, Domherr zu Regensburg. Siegelzeugen: Leonhardt Kirchmair, Engelmesser im Dom, und Erhardt Lobmsangk, Bürger zu Regensburg. 1 aufgedr. W.-S., z. T. abg. Papier.
1297	1487 Juni 27 Dat. Rome.	Johannes, Bischof von Nocera .(?) und päpstlich delegierter Richter, exkommuniziert einen angeblichen Priester Coloman Yassel auf Betreiben Andreas Prunners in Sachen der Pfarrei St. Valentin unter der Enns, Diözese Passau. — S.: der Bischof. S. abg.
1298	1487 Juli 18	Zeugnis der Universität Ingolstadt für Magister Johann Alberger, Kanonikus der alten Kapelle. — 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1299	1487 Juli 30 am Montag nach sand Jacobs tag. Geg. Newenmargkt	Ott, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, schlichtet den Streit zwischen dem Stiftskapitel zur alten Kapelle, vertreten durch die Chorherren Maister Heinrich Pregler und Cristan Heymlich, und Jorg Kemnater, licentiatus, Pfarrvikar zu Roting, wegen der Inkorporation der Pfarrei Roting. — S.: der Sekretär des Herzogs. 1 anh. W.-S.
1300	1487 Sept. 1	Johann Hayden, Techant, Maister Hanns Wirttl, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen das Chorhaus, gelegen zu Regensburg in der Tauberstraße „und stosst mit ainer seytten an den gartten Augspurger Hofstat", an Toman Klewbel, Weber zu Regensburg, und Kathrey, seine Frau, Michel Klewbel, des vorgenannten Thomans Bruder, und Margreth, ihrer beiden Tochter, an Caspar Schuler und Elspet Schuelerin, Geschwister, der vorgenannten Kathrey leibliche Kinder, auf Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1301	1487 Sept. 1	Thoman Klewbl, Weber, Bürger zu Regensburg, und Kathrey, seine Frau, bekennen, daß Johann Heyden, Techant, Maister Hanns Wirttl, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. das Chorhaus, gelegen

	Jahr Tag	
		zu Regensburg in der Tawberstraße „und stosst mit ainer seytten an den gartten der Augspurger Hofstat", ihnen und Michel Klewbl, ihrem Bruder, Margret, ihrer beiden leiblichen Tochter, Caspar Schueler und Elspet Schuelerin, ihren Kindern, auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: Hanns Fuchsteiner vom Fuchstein, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Cuntz Teispeck, Bereiter zur alten Kapelle, und Thoman Kelhaimer, Fronbote des Schultheißengerichts, beide zu Regensburg, 1 anh. W.-S.
1302	1487 Okt. 8	Sebastian Rostaller, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, wünscht mit Johann Sighardt, Dekan und Kanonikus des Kollegiatstiftes des hl. Arsacius in Illmünster, Diözese Freising, seine Pfründe zu tauschen und beauftragt den Martin Fridman, Kaplan des St. Erasm-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle, diese seine Absicht dem Stiftskapitel zur alten Kapelle mitzuteilen. — Notariatsinstrument, errichtet zu Illmünster. Zeugen: Jheronimus Preu, Kanonikus, und Georg Rieder, rector scolarum, in Illmünster, Kleriker der Diözese Freising. Notar: Johann Rott, cleric. August, dioc. N.-Z.
1303	1487 Okt. 16	Sebastian Rostaler, Kanonikus der alten Kapelle, resigniert durch seinen Prokurator Cunrad Schad, decretorum doctor, Domherrn zu Regensburg, auf seine Pfründe, und Johann Sighart, Kleriker der Diözese Regensburg, wird als Kanonikus aufgeschworen und installiert. — Notariatsinstrument. Zeugen : Martin Fridman, Chorvikar z. a. K., Magister Gregor Plechsmid, Konsistorialprokurator zu Regensburg, und Georg Langßeisen, Bürger zu Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
1304	1487 Okt. 16	Hanns Sighart, Chorherr z. a. K., stellt für Johann Haiden, Techant, Maister Hanns Wirttl, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Hanns Bernawer, geistlicher Rechten . . . Prokurator, und Hanns Tanhauser, Zugesell bei St. Kassian. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S. (Die Urkunde ist defekt.)
1305	1487 Dez. 3 an montag vor Barbare.	Peter Swaiger, Mitbürger zu der Newennstat, verkauft an Hanns Partt, des Rats und Bürger zu der Newennstat, seine Behausung, gelegen daselbst

Nr.	Jahr Tag	
		zwischen des obengenannten „Hanns Part und Hanns Pürstenpinters" Häusern. — Kaufleute : Leonhart Saller zu Meulnhofen, Frldrich Fleischman, Camrär zu der Newennstat, und Lucas Glens, Bürger daselbst S.: die Stadt Newennstat. 1 anh. W.-S.
1306	1488 März 14 an Freytag vor Mitter Vassten.	Johann Hayden, Techant, Meister Hanns Wirttl, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen an Anndre Pernhart, Krawter zu Regensburg, einen Garten samt dem anstoßenden Acker, gelegen bei „weich sand Peter“ vor dem Stadtgraben, zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S,
1307	1488 März 14	Anndre Pernhart, Krawter zu Regensburg, bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, Maister Hanns Wirtl, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. einen Garten samt dem anstoßenden Acker, gelegen bei „Weich sand Peter" vor dem Stadtgraben, den vor ihm Erhart Lauttenslaher inne hatte, zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Hanns Fuchstainer zu Glawbendorf, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Thoman Petz und Jorg Sauer, Fronboten des Schultheißengerichts zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1308	1488 März 17	Hanns Newckhaimer, Bürger zu Regensburg, und Katherina, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Haiden, Techant z. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, mit Wissen und Genehmigung des Herrn Maisters Hanns Wirttl, Altherrn, und des ganzen Kapitels zur alten Kapelle den zur Pfarrei St. Kassian gehörigen Weingarten, gelegen zu Rainhawsen im reichen Winkel, samt den Äckern, dem Wynndthaus und allem, was dazu gehört, zu Erbrecht verliehen haben. — S.: Hanns vom Fuchsstain zu Glawbendorf, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Bärtelmes Rayser und Bärtelmes Nagler, geschworene Diener des Schultheißenamtes. 1 anh. W.-S.
1309	1488 März 17	Barbara die Pondorfferin, Witib des Erasem Pondorffer, weiland Bürgers zu Werdt im Markt sel., Wollffgang und Cristoff, ihre Söhne, verkaufen an Johann Hayden, Techant, Maister Hanns Wirtl, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. um 10 Pfund R. d ein halbes Pfund R. d jährlicher und ewiger

Nr.	Jahr Tag	
		Gült aus ihrer „behausung mit hofstatt und misststatt zu Werdt, oben am perg undter dem Schengkhaws gelegen“, aus ihrem Rieb Weingartens, gelegen am Hardtperg, aus ihrem „leytten daselben stosst an des Thollmairs garten“, aus dem Zehent zu Rursterlo, und aus ihrem „wißmadt in Pfättrer aw gelegen stosst auff den See". — S.: Jorg Puelaher, Richter zu Werdt. Siegelzeugen: Hanns Smellzer, Bürger zu Werdt, und Jörg Pömerl, Gerichtsschreiber daselbst. 1 anh. W.-S.
1310	1488 Sept. 10	Hanns Kellermair, gesessen zu Wysenndorff, verkauft an Hanns den Hewssinger, Müllner zu Hainpuech, zwei Äcker, gelegen auf dem Hard in der Grafschaft Hainpuech. — S.: Hanns von Stawff zu Erennfelss, Ritter, gesessen zu Suniching. Siegelzeugen: Jorg Hirsinger und Hanns Mozinger, Hoffwirt, beide zu Suniching. 1 anh. W.-S.
1311	1488 Nov. 19	Berchtold Helkermair und Ulrich, sein Sohn, beide zu Regensburg, bekennen, daß ihnen Johann Hayden, Techant, Maister Hanns Wirtl, Altherr, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle elf Äcker, gelegen in dem Burgfeld zu Regensburg, die vormals Lienhart Premb, Bürger zu Regensburg, inne gehabt hat, zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Hanns Fuchsteiner zu Glaubendorf, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Thoman Kellermair und Jorg Sayler, beide Fronboten des Schultheißengerichts zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1312	1488 Dez. 6	Cristoff Jockel, ewiger Vicari zu Ramspawer, stellt für Johann Hayden, Techant, Maister Hanns Wirtel, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — S.: Conrad Sintzenhover und Conrad Schad, beide Domherren zu Regensburg. Siegelzeugen: Mathias Kobs, Frühmesser zu Hohenburgk, und Ulrich Fleischman von Roting. 2 anh. W.-S.
1313	1488 Dez. 18 an pfintztag vor Sand Thomans tag.	Anna, Steffan Hollzhawsers zu Griessaw sel. Wytib, verkauft an Hanns Hewssinger, Müllner zu Hainpuech, einen Acker zu Hainpuech hinter dem Dorf, der Lehen ist von den Erben „des geschloß zu Brennbergk", herkommend von Kristoff Awer sel. — S.: Hanns von Stawff, zu Erennfels, gesessen zu

Nr.	Jahr Tag	
		Suniching. Siegelzeugen: Hanns Motzinger, Hoffwirt, und Hanns Mullner im Verhof, beide gesessen zu Suniching. 1 anh. W.-S. -
1314	1489 Jan. 9	Panngratz Müllner, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, Maister Hanns Wirttel, Altherr, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle vier Hub Äcker im Burgfeld zu Regensburg auf Lebenszeit des bisherigen Inhabers Hanns Ambman, genannt der Schrampamer, Bürgers zu Regensburg, verliehen haben. — S.: Hanns Fuchsteiner zu Glawbendorff, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Thoman Kellermair und Jorg Sayler, beide Fronboten des Schultheißengerichts zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
1315	1489 Febr. 4	Das Stiftskapitel z. a. K. (Johann Haiden, Dekan, Magister Johann Wirttel, Senior, Cristan Haimlich Philipp Leonis, Magister Georg Snöder, Magister Johann Entzenperger, Magister Heinrich Pregler, Johann Prepeck, Michael Elnpach, Magister Georg Frießhamer, Johann Fürsich und Johann Sighart, Kanoniker) verleiht das Benefizium auf dem Altar Mariä Schnee in der Stiftskirche, nachdem Melchior Haiden darauf resignierte, an Achaz Haiden. — Notariatsinstrument. Z.: unleserlich. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z. (die Urkunde ist sehr defekt).
1316	1489 Febr. 12 Pfintztags nach Sand Scolastica.	Hanns Hartlieb, Bürger zu Regensburg, macht mit Wissen, Willen und Genehmigung des Stiftskapitels z. a. K. in die Pfarrkirche St. Kassian (Pfarrer Johann Hayden, Dechant z. a. K.) zum Gedächtnisse des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi und zum Troste seiner Hausfrau Magdalena sel. und aller seiner Erben und Nachkommen und zum Seelenheile aller Gläubigen folgende Stiftung: So oft von der Pfarrkirche St. Kassian aus das hl. Sakrament zu Kranken, Mann oder Frau, Reich oder Arm, getragen wird, am Tag oder am Wintermorgen „umb das hornplasen so die schüler zu schul sein“, sollen zwei arme fromme Schüler, „wer oder von wann die sein“, mit „fändlein, latern, prinennden kertzen darinn, in Chorrocken und praunkappen an hals gezogen“ vor dem hochwürdigen Sakrament gehen und singen. Doch „in ainem gemainen ster-

Nr.	Jahr Tag	
		ben" (Epidemie) oder sonst man eilends zu einem Kranken muß und man die Schüler nicht haben oder auf sie warten kann, soll niemand dazu gezwungen sein. Darum soll ein jeder Pfarrer zu St. Kassian für alle Zeiten seinen „Zugesellen und Mesner“ genügenden Lohn und insbesondere den zwei Schülern „yedem all Quatemer vier groß" geben. Es soll auch jeder Pfarrer in St. Kassian dafür sorgen, daß solche „fändlein, latern, kertzen, Chorrocke und Cappen" allzeit vorhanden seien. Auch soll der Priester nach der Rückkehr vom Kranken in der St. Kassianskirche das allgemeine Gebet für den Kranken verrichten und dazu ein Ave Maria. Für besagten Zweck stiftet der genannte Hanns Hartlieb nach St. Kassian ein halbes Pfund R. d jährlicher und ewiger Gült aus dem Haus zu Geiselhering im Markt, die er von Hanns Kramer, Bürger daselbst sel., und von Margareth, dessen Hausfrau, jetzt verheiratet mit Hans Geickel, gekauft hat. Überdies gibt er zu seiner Stiftung noch zwei Pfund R. d. — S.: der Stifter und Leonhard Porttner, Stadtkammerer zu Regensburg. Siegelzeugen: Anshelmus Waydenman, Tuchscherer, und Hanns Zeisner, beide Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
1317	1489 Febr. 25	Das Stiftskapitel z. a. K. (Dekan Johann Hayden) verleiht das Benefizium des St. Katharina-Altars, an der Westseite der Stiftskirche an Cunrad Holzman. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Seyboth, Caspar Tucher und Leonhard, Vikare z. a. K. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1318	1489 Mai 31 an Sunttag vor dem heylling Pffingstag.	Hanns Scheffman, Pfarrer zu Schönnaich, Steffan Swayger, Lienhart Myerer, Kirchpröbste der St. Martins-Pfarrkirche zu Schönnaich, verkaufen das Erbrecht auf ihren Äckern, die in der Herrschaft des Hanns von Stawfif zu Hainpuech liegen, und zwar elf in dem oberen Hardt und sieben in dem niederen Hardt, an Hanns Hewssinger, Müllner zu Hainpuech. — S.: Michel Golld, Techant von St. Johann zu Regensburg als Lehensherr der Pfarrei Schönnaich. Siegelzeugen: Albrecht Allthaymer„zw Sannd Nicklaß zw vor Regennspurgk" und Georg Kastell, Vikar und Kaplan „Sannd Cristoffen in Sand Johanns Stifft" zu Regensburg. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1319	1489 Juni l am Montag nach dem heyligenn A uff er tag.	Jeronymuss Puelaher, Landrichter zu Werd, gibt einen Gerichtsbrief in der Streitsache zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. (Techant Johann Haydenn), vertreten durch Connrat Deyspeckh, „pfreyter", einerseits und Hanns Velldner zu Stadldorff und Elspet, seiner Frau, andererseits, wegen einer jährlichen und ewigen Gült von 1 Schaff Korn zum Altar Mariä Schnee in der Stiftskirche z. a. K. aus dem Ambthof zu Stadldorff (Libell). — S.: der Richter. Vorsprecher („des Rechtenn"): Hanns Aman von Pfellkoffenn und Vlrich Ruelanndt zu Lanngkwatt, beide „gesworen und gedingt vorsprechenn" im Landgerichte Werd. 1 anh. W.-S.
1320	1489 Juni 13 an Sambstag vor Viti.	Hanns Gockel, ewiger Vikari zu Rämspawe, stellt Johann Haydenn, Techant, Magister Hanns Wirttel, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen : Heinrich von Parsperg, Altherr, und Conrad Sinzenhofer, licentiatus, beide Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S.
1321	1489 Juli 17	Valentin Kalbsor, Vikar des St. Vitus-Altars in der Stiftskirche z. a. K., resigniert durch seinen Prokurator Heinrich Luff, Vikar z a. K., auf sein Benefizium. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Vigelhover, Kleriker der Diözese Passau, und Peter Veichtner, Kleriker der Diözese Freising. Notar: Gaspar Kamerer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1322	1489 Sept. 16 an Mitwochen nach Exaltationis Sancte Crucis.	Johann Heyden, Techant, Meister Hanns Wirttel, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß ihr Chorbruder Vlrich Onsorg die feierliche Begehung des Festes Exaltatio Sancte Crucis in der Quatemberwoche nach Kreuzerhöhung in die Stiftskirche z. a. K. gestiftet habe. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1323	1489 Okt. 14	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht das Benefizium des St. Vitus-Altars in der Stiftskirche, nachdem Valentin Kalbsor von Velden, Kleriker der Diözese Freising, darauf resignierte, an Georg Kalbsor von Velden, Kleriker der Diözese Freising. — Notariatsinstrument. Z.: Caspar Camerer, Johann Fürsich, Chorvikare d. a. K., Petrus Veichtner von Velden, Diözese Freising, und Georg, Mesner d. a. K., Laie

Nr.	Jahr Tag	
		der Diözese Regensburg. Notar : Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1324	1489 Okt. 14	Vlrich Leinfelder, Primissar am Dom zu Regensburg, bestellt Magister Heinrich Hopffenstadt, sacre theologie baccalaureus, Conrad Waldner, Georg Katzpeckh, Leonhard Kirchmair, Nicolaus Sockol, Conrad Hoffman und Johann Velber, notarius vicariatus, sämtlich Domvikare zu Regensburg, als seine Bevollmächtigten zur Betreibung seiner auf die primae preces des Römischen Kaisers Maximilian gestützten Ansprüche auf eine Pfründe seitens des Klosters Walderbach. — Notariatsinstrument, errichtet zu Ingolstadt. Z.: Conrad Rappollt und Emmeram Pyfang, Priester der Diözese Eichstätt. Notar: Conrad Kastner, presb. Eystet. dioc. N.-Z.
1325	1489 Okt. 19	Magister Petrus Kalbsor, Kanonikus des Kollegiatstifts St. Andreas in Freising, resigniert durch seine Vertreter Johann Entzenperger, Kanonikus z. a. K., und Caspar Kamerer, Priester in Regensburg, auf das Benefizium des St. Vitus-Altars in der Stiftskirche z. a. K. zugunsten des Magisters Paul Talhaimer, Dekans von St. Zeno in Isen, Diözese Freising. — Notariatsinstrument, errichtet zu Isen. Z.: Andre Estrer, Primissar in Isen, und Wolfgang Seydennater, Kanonikus des Kollegiatstifts in Isen, Diözese Freising. Notar: Martin Praytenbiser, cleric. Frising. dioc. N.-Z.
1326	1489 Okt. 29 am pfintztag vor sand Wolfgangs tag.	Hanns Eysentaler zu Rainting verkauft sein Erbrecht auf dem Hof zu Rainting an Lienhart Puchner zu Reissing. — S.: Hanns Fewrer, Landrichter zu Lanndaw. Siegelzeugen: Jörg Höhenperger zu Rainting und Peter Schiter zu Reissing. 1 anh. W.-S., zbr.
1327	1490 Jan. 11	Johann Heyden, Techant, Meister Hanns Wirttel, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß ihr Chorbruder Michel Ellenpach die feierliche Begehung des Festes Conceptio Marie und einen Jahrtag in die Stiftskirche z. a. K. gestiftet habe. --S.: das Stiftskapitel. Je 1 anh. W.-S. Zwei Ausfertigungen.
1328	1490 Febr. 25	Das Stiftskapitel z. a. K. (Johann Hayden, Dekan, Magister Johann Wirtel, Senior, Cristan Haymlich,

Nr.	Jahr Tag	
		Philipp Leonis, Georg Schnöder, decretorum doctor, Vlrich Onsorg, Johann Enzenperger, in decretis licentiatus, Magister Heinrich Pregler, Johann Prepeck, Michael Elenpach, Georg Pissel, decretorum doctor, Rupert Storch, Georg Frishamer, Johann Fürsich und Johann Sighart, Kanoniker) verleiht das Seelenmeßbenefizium, nachdem Caspar Tucher darauf resignierte, an Vlrich Flennderl, Priester der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Seiboth, Chorvikar, Conrad Parrewter, Priester, und Georg, Mesner z. a. K. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp dioc. N.-Z.
1329	1490 März 7 an dem suntag als man sengt Remyniscere in der Vasten.	Hans der Hyllmaier und sein Bruder Vlreich der Heillmaier bekennen, daß sie an ihren Bruder Chunrad den Heyllmaier zu Gailspach in bezug auf die Erbschaft keine Ansprüche mehr zu machen haben. — S.: Vlreich der Ranndorffer, Pfleger zu Zaizchoffen. Siegelzeugen: Hainreich der Tewffpruner zu Tewffprun, Hansell Dermair bei der Chirchen zu Mossham, Deittreich der Rebel und Vlreich auf dem Pach, beide zu Gailspach, und Hainreich der Smeider zu Pfulchoffen. 1 anh. W.-S.
1330	1490 April 2	Ablaßbrief für Johann Müldorffer und seine Frau Elizabeth zu Regensburg, ausgestellt von Raymundus Peraudi, Archidiakon in Xanten, sacre theologie Professor, päpstlicher Protonotar etc. etc. (Druck, handschriftlich ausgefüllt). S. abg.
1331	1490 Sept. 10	Hanns Prepeckh, Chorherr z. a. K. und ewiger Vikari der Pfarrei zu St. Kassian, stellt dem Stiftskapitel z. a. K. (Altherr Maister Hanns Wirtl) den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Friedrich von Wirsperg und Bernher Kuttenawer, Domherren zu Regensburg. S.: der Aussteller und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S.
1332	1490 Sept. 30	Görig Puellacher, Kastner zu Werd, und Hanns Zenner, Herzog Albrechts Diener, verkaufen ihre zwei Werd, einer gelegen „in der thonaw an klain Kirffenholltzer velld und wismad", der andere daselbst, an die „pewgen und das himlreich stossendt". an Gorg Pläbl, Bürger zu Werd. — S.: die beiden Verkäufer und Jeronimus Puellacher, Landrichter

Nr.	Jahr Tag	
		zu Werd. Siegelzeugen: Jorg Pemerl, Landgerichtsschreiber zu Werd, und Hanns Sawer, Hoffwirt daselbst. 3 anh. W.-S.
1333	1490 Nov. 12	Die Äbtissin Agnes und der Konvent von Niedermünster reversieren, daß Gorig Clementis, „Nach-fronnampter" zu Niedermünster, eine 16 Pfund schwere Kerze gestiftet habe, die in ihrem Chor an bestimmten Tagen zu brennen ist. — S.: die Äbtissin und der Konvent. 2 anh. W.-S., das 1. S. zbr.
1334	1490 Dez. 13 Geg. Salzburg.	Georg, episcopus Khyemensis (Chiemsee), erteilt dem Virgil Cantzler, Kleriker der Stadt und Diözese Salzburg, behufs Erlangung des durch den Tod des Dekans Johann Hayden z. a. K. in Regensburg erledigten Kanonikates einen Geburtsschein, wonach der genannte der eheliche Sohn des Heinrich Cantzler und dessen Frau Agatha (Waldneryn) ist. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Irelbach, Pfarrer in Pränberg, und Vitus Friesinger. Notar: Vlrich Teinfelder, in decretis licentiatus, cleric. Ratispon. dioc. N.-Z.
1335	1490 Dez. 15 an Mitichen nach Lucie.	Virgil Canntzler, Chorherr z. a. K., stellt dem Maister Hanns Wirtl, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den üblichen Revers aus. — Bürgen: Cristoff Canntzler, sein Bruder, und Hans Tanner, sein Schwager, beide Bürger zu Salzburg. S.: Rueprecht, Abt des Gotteshauses und Klosters zu „Sandt Peter sandt Benedicten orden" zu Salzburg. Siegelzeugen: Meister Vlrich Ätzinger, Pfarrer in der Abtnaw, Georg Oberhofer, Schulmeister zu Sand Peter, und Lienhardt Pockfell (?), Bürger zu Salzburg. S. abg.
1336	1491 Jan. 8	Vlrich Pawr zu Tiefprunn und Elspet, seine Frau, bekennen, daß ihnen Maister Hanns Wirttel, Techant, Cristan Haimlich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. mit Willen und Wissen des Caspar Camrer, Kaplans der St. Jacobs-Kapelle in der Stiftskirche z. a. K., die Äcker, genannt „die Hofstetenn Äcker", gelegen zwischen Eglofßhaimer und Moßhamer Feldern, neben der Haffner-Straße daselbst, zu Erbrecht überlassen haben. — S.: Hanns Maußhamer, Richter zu Kefering. Siegelzeugen: Georg Adelhoch zu Kefering und Gorg Stubner zu Scheyr. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1337	1491 Jan. 8	Erbrechtsbrief, ausgestellt vom Stiftskapitel zur alten Kapelle, mit Willen und Wissen des Caspar Camrer, Kaplans der St. Jacobs-Kapelle in der Stiftskirche z. a. K., über die Verleihung von Äckern, genannt „die Hofstetten Äcker", gelegen zwischen Eglofshamer und Moshamer Feldern neben der Hafner-Straße daselbst, an Vlrich Pawr zu Tiefprun und Elspet, seine Frau. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1338	1491 Jan. 23 am Suntag vor sand Pauls bekerung tag.	Wolfgang Hayden, Kleriker, Altarist des St. Erasems-Altars in der Pfarrkirche St. Kassian, bekennt, daß ihm Maister Heinrich Pregler und Michael Elnpach, beide Chorherren z. a. K., Geschäftsherren des verstorbenen Johann Hayden, Dechants und Chorherrn z. a. K., die Legate richtig ausgehändigt haben. — S.: Johann Wirtel, Dechant zur alten Kapelle, und Michael Gold, Dechant zu St. Johann in Regensburg. Siegelzeugen: Maister Heinrich Hopfenstat, „obrister peichtiger" zu Regensburg aus dem Bistum Eichstätt, Hanns Seybott, Vikar des St. Heinrichs-Altars in der alten Kapelle, und Conradt Holtzman, Pfarrer zu Lutzeloe im Bistum Eichstätt. 1 anh. W.-S., das 1. S. abg.
1339	1491 März 13	Gabriehell Rytzlär verkauft sechs Äcker, die er von seinem Vater sel. geerbt hat, an seinen Stiefvater Wiernhier Kueffär zu Schirling und Anna, dessen Hausfrau, seine rechte Mutter. — S.: Fridrich Frießhamer zu Schirling. Kaufleute: Hainrich Ryzlär zu Laychling und Vlrich Pawr zu Schirling. Siegelzeugen: Hanns Albeck, Sneider, und Anndre Dorfmüller, beide zu Schirling. 1 anh. W.-S.
1340	1491 April 9	Aufschwörung des Kanonikus Johann Hofer, Priesters der Diözese Regensburg, der nach dem Tode des Chorherrn Vlrich Onsorg ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt. — Notariatsinstrument. Z.: Heinrich Luft (Luff), Chorvikar z. a. K., Georg, Mesner z. a. K., und Johann Walcher (Walther?), Schneider (sartor), Bürger zu Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1341	1491 April 24 (23?) an Sannd Görgen tag.	Syman Frewnndt zu Moshaim bekennt, daß ihm Maister Hanns Wirttel, Techant, Cristan Haimlich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. zwei Teile des Zehent zu Moshaim auf drei Jahre überlassen

Nr.	Jahr Tag	
		haben. — S.: Caspar Wintzrer zu Sachssennkam, Ränntmaister in Niederbayern. Siegelzeugen: Hanns Weingarttner, „Ainrüsser" zu Regensburg, und Fridrich Reychlmair von Weinting. 1 aufgedr. S., z. T. abgef. Papier.
1342	1491 Mai 25	Meister Hanns Wirttel, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß ihre Chorbrüder Cristan Heymlich, Meister Heinrich Pregler und Hanns Prepeck als Geschäftsherren des verstorbenen Chorherrn Vlrich Onsorg 16 Pfund R. d bezahlt haben um ein ewiges Schaff Korn Regensburger Maß und um 12 R. d „ewiger gillt und zinß" aus dem Sagrär und der Gusterei des Stifts zu einer jährlichen Spende an arme Leute an dem Feste Exaltatio Sancte Crucis, das der genannte Vlrich Onsorg auch gestiftet hat [s. Urkunde von 1489, Sept. 16]. Das Stiftskapitel kauft um besagte Summe (16 Pfund R. d) eine jährliche Gült von anderthalb Schaff Korn aus einem Gut, genannt „der Widemhoff", gelegen oberhalb Haßlach im Regenstauffer Gericht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1343	1491 Juni 12	Adam Deyer, Kaplan des St. Wenzeslaus-Altars in der Stiftskirche z. a. K., tauscht seine Pfründe mit Johann Velber, Frühmesser an der Marienkirche in Trauttenschoven, Diözese Eichstätt. — Notariatsinstrument, errichtet in der Stadt Hohenburg. Z.: Vlrich Blessner, cooperator divinorum in Allerspurg, Johann Greymnollt, Primissar (Frühmesser) in Hohenburg, und Johann Pogner von Lenngfellt, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Gabriel Schedner, divinorum cooperator in Kallmuntz. N.-Z.
1344	1491 Juni 15	Adam Deyer, Kaplan des St. Wenzeslaus-Altars an der Nordseite der Stiftskirche z. a. K., resigniert durch seinen Vertreter Johann Brawn, Domvikar in Regensburg, auf seine Pfründe, nachdem er die Kaplanei in Trautmanhofen, Diözese Eichstätt, erhalten, und seine Pfründe wird an Johann Velber, Kleriker der Diözese Freising, verliehen, nachdem dessen Legitimität notariell festgestellt war (er stammt aus Dorffen, Diözese Freising, und seine Eltern waren Erhard und Margaretha Velber). —

Nr.	Jahr Tag	
		Notariatsinstrument. Z.: Achaz Sälldenawer, Pfarrer in Ottring, Diözese Regensburg, und Martin Hartman, Kleriker der Diözese Passau. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1345	1491 Aug. 12	Hanns Aichprunner, Bürger zu Regensburg, und Magdalena, seine Frau, bekennen, daß ihnen Maister Hanns Wirtl, Techant, Cristan Heymlich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. mit Willen und Gunst des Kaplans des St. Katharina-Altars in der Stiftskirche einen Garten auf der Predig bei Weich sand Peter und einen Acker dabei, die zu dem genannten St. Katharina-Altar gehören und die vorher Stephan Weichser, einst Bereiter zu St. Heymeran, und Kathrey, seine Frau, inne hatten, zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Hanns Fuchsstainer, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Thoman Kelhaymer und Jörg Sayler, beide geschworene „ambtlewt" des Schultheißengerichts zu Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1346	1491 Aug. 14 an unnser lieben frawen abent irer verschai-dung.	Leonhardt Zölff, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß Peter Groß zu Abach an ihn eine jährliche und ewige Gült von 60 R. d verkauft habe, und daß diese Gült für den Jahrtag seines Vaters Symon Zölff sel. in der Pfarrkirche St. Kassian bestimmt sei, und verpflichtet sich nun, die genannte Gült nach St. Kassian zu entrichten [s. Urkunde von 1482, Okt. 15]. — S.: Hanns Awnkofer, des Rats und Bürger zu Regensburg. Siegelzeugen: Hanns Grillpühler und Pauls Herfürter, Bürger zu Regensburg. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
1347	1491 Aug. 24	Johann Pintter, Frühmesser in der Stiftskirche zur alten Kapelle, resigniert auf seine Pfründe, und das Stiftskapitel (Dekan Johann Wirttel) verleiht diese an Georg Camrer, auf Bitten seines Bruders, Caspar Camrer, Chorvikars z. a. K. — Notariatsinstrument. Z.: Stephan Schönhover, Melchior und Achaz Hayden, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z. (Die Urkunde ist sehr stockfleckig.)
1348	1491 Aug. 25	Johann Pintter, Pfarrer in Burckartßreut, Diözese Regensburg, und Achaz Hayden, Kaplan des Altars

Nr.	Jahr Tag	
		Mariä Schnee in der Stiftskirche z. a. K., tauschen ihre Pfründen. — Notariatsinstrument Z.: Stephan Schönhover, Melchior, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z. (Die Urkunde ist stockfleckig.)
1349	1491 Sept. 2	Johann Wirtel, Techant, Cristan Heimlich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Zehent in der Stadt und im Burgfeld zu Regensburg samt dem dazugehörigen Haus mit Stadel in der Schefftnerstraße an Hanns Fürsich, Vikar auf dem Altar des hl. Johannes (Baptist) und Johannes (Evangelist) in der Stiftskirche z. a. K., zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1350	1491 Sept. 2	Johann Fürsich, Kaplan des Altars des hl. Johannes des Täufers und des hl. Johannes Evangelist in der Stiftskirche z. a. K., reversiert, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. den Zehent in der Stadt Regensburg und außerhalb in dem Burgfeld daselbst samt dem dazugehörigen Haus mit Stadel in der Schefftnerstraße zu Leibrecht verliehen habe. — Bürgen: Bernhard Köllner, Kaplan des St. Briccien-Altars, und Heinrich Luff, Kaplan des St. Anna-Altars in der Stiftskirche z. a. K. S.: Caspar Kanthner, geistlicher Rechten Doctor, Domherr zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1351	1491 Sept. 29	Bartholome Mawshaimer zu Obernlinndthart und Otilia, seine Frau, verkaufen mit Willen, Wissen und Gunst der Äbtissin Agnes zu Niedermünster an Maister Hanns Wirttl, Techant, Cristan Heymlich, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. einen jährlichen und ewigen Zins von 1 Pfund R. d aus ihrem Hof zu Weichs. — S.: Linhartt Peffennhawser zu Luckenpewnt, Probstrichter zu Niedermünster in Regensburg. 1 anh. W.-S.
1352	1491 Nov. 11	Hanns Tewrl zu Knewtting und Agnes, seine Frau, verkaufen an das Stiftskapitel z. a. K. zum Mariä Schnee-Altar in der Stiftskirche 6 Schilling R. d „jährlichs und ewigs gellds" aus ihrem Haus und Garten zu Knewtting um 15 Pfund R. d. — S.: Ludwig Kräpffl, Richter zu Rietenburg. Siegelzeugen: Conz Thümerl zu Ortt und Achatz Pehaim zu Knewtting. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1353	1491 Dez. 18 an Sonntag vor Sannt Thomas.	Der Bürgermeister und die Räte der Stadt Schwebischenwörde stellen auf Bitten des Bürgermeisters Michel im Hof und seines Schwagers Simprecht Praun von Augspurg nach Zeugenschaft des Allexander Rigl, Hanns von Burgaw, genannt Weigennlin, des Altbürgermeisters der Stadt, des Ratsfreundes Vrban Springler und des Bürgers Jörig Regel dem Simprecht Praun zur Erlangung einer Pfründe in „Alltenmünster" zu Regensburg ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Hanns Praun und dessen Frau Walburg ist. — S.: die Stadt Schwebischenwörde. 1 anh. W.-S.
1354	1491 Dez. 20	Symprecht Prawn, Chorherr z. a. K., bekennt, daß ihm Maister Johann Wirttel, Techant, Cristan Haymlich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. eine Pfründe verliehen haben und stellt den üblichen Revers aus. — Bürgen: Wolfgang Eckker, Maister Jörg Drächsel und Maister Johann Peck, Domherren zu Regensburg. S.: die drei Bürgen. 3 anh. W.-S. (Die Urkunde ist defekt.)
1355	1491 Dez. 20	Simbert Braun, der nach dem Tode des Chorherrn Georg Pissel ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird als Kanonikus aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Zeugen: Martin Hartman, . . . (die Urkunde ist defekt). Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1356	1492 Jan. 13 an Freitag nach Erhardi.	Erhart Stürckh, Sohn des Vlrich Stürckh sel. zu Thumbstauff, verkauft seine Behausung, gelegen zu Thumbstauff im Markt, an „Hannsen Schüstleins und an Fridrichenn Rüeppleins" Häusern, an Marckh Zinckh zu Thumbstauff. — S.: Veit Trainer zu Preprun, Richter zu Tumbstauf. Siegelzeugen: Linhart Meindel und Jörg Schmid, beide zu Thumbstauff. 1 anh. W.-S.
1357	1492 Febr. 29	Johann Jans von Tussenbrock, Propst der alten Kapelle in Regensburg, ernennt den Ambrosius Schwartzenhofer in Tegkendorff und Räb, rector ac ducalis secretarius, zu seinen Bevollmächtigten zur Erhebung von 100 Rheinischen Gulden aus seiner Präbende. — Notariatsinstrument, errichtet zu Utrecht (Traiecti). Z.: Conrad Prepell, Priester der Diözese Trier, Rudolph Metrich de Valunde,

Nr	Jahr Tag	
		Kleriker der Diözese Regensburg, und Gerard Zutphanie (?), Kleriker der Diözese Utrecht. Notar: Vlrich Durner, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1358	1492 April 28 an Sambstag nach sannd Gorgen tag	Johann Prepeck, Chorherr z. a. K. und Pfarrer zu Kassian, verleiht mit Willen, Wissen und Gunst des Stiftskapitels z. a. K. (Mayster Hanns Wirttel, Techant, Cristan Haymlich, Altherr) den zur Pfarrei St. Kassian gehörigen Weingarten zu Rainhawsen im Reichenwinkel gelegen, den laut Urkunde Hanns Neuckhamer, Bürger zu Regensburg sel., inne gehabt hatte [s. Urkunde von 1488, März 17], an Pauls Güntther, Unterrichter zu Regensburg, zu Erbrecht. — S.: Pfarrer Johann Prepeck und das Stiftskapitel. 2 anh. W.-S.
1359	1492 April 28	Pauls Günther, Unterrichter zu Regensburg, reversiert, daß ihm Hanns Prepeckh, Chorherr z. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, mit Willen und Genehmigung des Stiftskapitels z. a. K. den der Pfarrei St. Kassian eigenen Weingarten zu Ränhawsen im „Reicharts Winckl" (samt den Äckern, dem Winthaus und allem, was dazu gehört), den Hanns Newkamer sel. inne gehabt hatte, zu Erbrecht verliehen habe. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S., zbr.
1360	1492 April 28	Das Domkapitel Regensburg (Franz Schlick, Propst, Georg von Preysing, Senior, Johann Geginger, Wolfgang Egker, Georg Drächsl, Georg von Paulstorf, Johann Marschalck, Conrad Schad, Theoderich von Bibra, Johann Gumppenperger, Johann von Parsperg, Johann Peck, Mathias Pöllinger, Wernher Kuttenawer, Johann Ghrad, Georg Nothaft, Johann Schmidner und Caspar Kanthner, Kanoniker) appelliert nach Rom gegen Abt Johann von St. Emmeram und den Subkonservator dieses Stiftes, den Dekan der alten Kapelle, wegen Verletzungen der geistlichen Gerichtsbarkeit. — Notarielle Kopie (Papier). Notar: Johann Brawn, presb. Ratisp. dioc.
1361	1492 Mai 13 Dat. Rome.	Kardinaldiakon Raphael Sancti Georgii ad velum aureum bestätigt, daß Caspar Gassellmayer, Kaplan des St. Georgs-Altars in der Stadt Teils, Diözese Brixen, am heiligen Samstag (die Sabbati sancti)

Nr.	Jahr Tag	
		das Akolythat, am Feste der Auffindung des hl. Kreuzes (3. Mai) das Subdiakonat, am 8. Mai das Diakonat und am 13. Mai die Priesterweihe in der Kirche „Sancta Maria de Regina celi" empfangen habe. — S.: der Kardinal. S. abg.
1362	1492 Juni 8 an Freytag nach Exaudi.	Gerichtsverhandlung, geführt vor Bischof Heinrich von Regensburg, in dem Prozesse des Stiftskapitels z. a. K. (Dekan Maister Hanns Wirtl) mit Cristoff von Murach zu Traubnach wegen der in diesem Prozesse angestrittenen grundherrlichen Rechte auf der Mühle zu Weinperg bei Traubnach und auf der Pesinger Awe (Libell). — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).
1363	1492 Juli 13	Maister Hanns Wirttel, Techant, Cristan Heymlich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen ihren Weingarten, gelegen an dem „Sanndt gegen Saler über neben des Spitalweingartten", samt dem Zehent in der Pyburg und allem, was dazu gehört, wie das alles Anndre Periger vorher lange Zeit inne gehabt hat, an Linhart Dorner, Schlosser, Bürger zu Regensburg, und Barbara, seiner Frau, zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1364	1492 Juli 13	Linhart Dorner, Schlosser, Bürger zu Regensburg, und Barbara, seine Frau, bekennen, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. seinen Weingarten, „gelegen an dem Sanndt gegen Saler über neben des Spitals weingartten", samt dem Zehent in der Pyburg und allem, was dazu gehört, wie das alles Anndre Periger zu Läpperstorf vor ihm inne gehabt hat, zu Leibrecht verliehen habe. — S.: Degennhart Gräfennrewter, Bürger des Rates zu Regensburg. Siegelzeugen: Erhart Lobnsangk und Eberhart Lanng, Plattner, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1365	1492 Aug. 20	Wolfgang Fuchspühler, Kleriker der Diözese Freising, Dekan des Kollegiatstifts St. Vlrich in Harbach, Diözese Augsburg, ernennt Sigismund Risheimer, in decretis licentiatus, Domherrn zu Regensburg, und Priester Petrus Waitzer zu seinen Bevollmächtigten, um in seinem Namen die Vikarie Sancti Viti an der Nordseite der alten Kapelle in Regensburg in die Hände des Kapitels z. a. K. zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet in

Nr.	Jahr Tag	
		Harbach. Z.: Vlrich Ried, Johann Zyegler, Kanoniker in Harbach, und Johann Ruosheimer, Kleriker der Diözese Augsburg. Notar: Erasm Schütz, cleric. Herbipol. dioc. N.-Z. (Die Urkunde ist stockfleckig.)
1366	1492 Aug. 23	Der Bürgermeister und die Räte der Stadt München stellen auf die Zeugenschaft der Bürger Connradt Pfländel, Vlrich Ringler, Jorig Welshover, Anndre Enngelsperger und Jorg Kuttaler für den Priester Jörig Sampp ein Geburtszeugnis, wonach dieser der eheliche Sohn des Hanns Sampp, Bürgers von München, und dessen Frau Barbara ist. — S.: die Stadt München. 1 anh. W.-S. (Die Urkunde ist stockfleckig.)
1367	1492 Aug. 24	Larenntz Schad, Chorherr z. a. K., bekennt, daß ihm Maister Hanns Wirtel, Techant, Cristan Haymlich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. eine Pfründe verliehen haben, und stellt den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Georg von Paulsdorff und Doctor Larentz Tucher, beide Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S.
1368	1492 Okt. 9 an Erchtag sannd Dionisien tag.	Hanns Weingartner, Priester, Kaplan zu Regensburg, verkauft seinen Dritteil Zehent zu Püloch an Peter Thürhaimer zu Nider Vlran zu Erbrecht. — S.: Sebastian von Egkh, Landrichter zu Kelhaim, und die Stadt Kelhaim. 2 anh. W.-S.
1369	1492 Nov. 10	Maister Hanns Wirttel, Techant, Cristan Heymlich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen ihren Garten mit Hofstatt zu Regensburg, hinter der Äbtissin zu Niedermünster Weingarten „bey dem Ostennpurger Thor" gelegen, den vormals Erasm Vogler vom Stift zu Leibrecht hatte, an Martein Widman, Krawter zu Regensburg, zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1370	1492 Nov. 10	Michel Tanner zu Hoffdorf und Warbara, seine Frau, verkaufen dem Stiftskapitel z. a. K. aus ihrem Weingarten, gelegen zu Hoffdorff an der Schmidleutn und aus allen dazugehörigen Wiesen und Äckern sowie aus ihrem Weingarten, gelegen zu Zintzndorff neben „des Koterstorffers und des Abts

Nr.	Jahr Tag	
		von Obern Alltach weingärten", 12 Schilling „järlich und ewigs zinnß" um 30 Pfund R. d. — S.: Jeronimus Puellaher, Landrichter zu Werd. Siegelzeugen: Georg Pemerl, Landgerichtsschreiber zu Werd, und Hanns Sawr, Hoffwirt daselbst. S. abg.
1371	1492 Nov 23	Martein Wildnstainer zu Süntzing und Barbara, seine Frau, bekennen, daß sie vor einigen Jahren aus ihrem Haus, Garten und Weingarten zu Süntzing dem Maister Hanns Wirttel, Dechant, und dem ganzen Kapitel z. a. K. ein 1/2 Pfund Pfennig „järlicher zinns" um 10 Pfund R. d verkauft haben, daß sie aber in den strengen Jahren so sehr in Armut gekommen seien, daß sie die benannten Erbstücke, Hausung und Weingarten, nicht mehr zu bauen und zu verbessern, auch den Zins nicht mehr aufzubringen vermögen, weshalb sie den ganzen Besitz dem Stiftskapitel gänzlich übergeben und verkaufen. — S.: Sebastian von Egkh, Landrichter zu Kelhaim. Siegelzeugen: Georg Teindel und Chuntz Pekh, Bürger zu Kelhaim. 1 anh. W.-S.
1372	1493 Jan. 9 an Mitwochen nach Sannd Erhartstage.	Cristan Heymlich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. vertauschen ihren Hof zu Winnckhl in der Lenngfellder Herrschaft, der jährlich 1 Schaff Korn und 4 Groschen Gült abwirft und der einst als „Selgeret“ an das Stift kam, mit den dazu gehörigen Äckern, Wiesen, Gärten, Waldungen etc. etc. um eine Wiese, „die Fridlinn"' genannt, und zwei Joch Äcker, im Hungerfellde zu Kyrffennholltz in der Werder Herrschaft gelegen, an Hanns Weyß, Landschreiber und Richter zu Lenngfelld, um 1 Schaff Korn ewiger und jährlicher Gült. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1373	1493 Jan. 14 am Montag nach Sannd Erharstag.	Jeronimus Puellaher, Landrichter zu Werd, erläßt einen Gantbrief, laut dessen auf allen Gütern des Hanns Velldner zu Stadldorff und Elspet, seiner Frau, die an den Kaplan des Altars Mariä Schnee in der Stiftskirche z. a. K. um 10 Pfund R. d gekaufte jährliche und ewige Gült von 1 Schaff Korn haftet (Libell). — S.: der Richter. Vorsprecher: Hanns Aman von Pfelkoffen und Vlrich Ruelandt zu Lanngkwatt. 1 anh. W.-S. (s. Urkunde von 1489, Juni 1).

Nr.	Jahr Tag	
1374	1493 Jan. 14 Rome	Prozeß vor Egerdus [Eggehard Duerkop], Bischof von Schleswig, z. Z. in Rom, als päpstlich delegiertem Richter in der Streitsache zwischen Cristoph Mendel und dem Domkapitel Augsburg bezüglich der Verwaltung der Güter der fabrica desselben. -— Notar: Conrad Vamhagen, cleric. Coloniens. dioc. N.-Z. S.: der Bischof. S. abg.
1375	1493 Jan. 26	Conradt Allmair zu Ettenkofen bekennnt, daß ihm Cristan Heimleich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. mit Gunst und Willen des Herrn Casper Kamerer, Kaplans des St. Jacobs-Altars in der Stiftskirche z. a. K., den „holzwax" und die darin liegenden Wiesen, gelegen neben dem Awholz und genannt ‚der Awpaungarten‘, zu Erbrecht verliehen haben. — S.: Wolfgang Hermstorfer zu Hermonstorf. Siegelzeugen: Sigmund Siwrein Schneider, Stadtschreiber, und Wolfganng Garr, beide Bürger zu Dingolfing. 1 anh. W.-S., zbr.
1376	1493 Jan. 29 an Ertag nach Sand Pauls tag bekerung.	Vlrich Vörstll zu Alteneglofsheim verkauft mit Gunst, Willen und Wissen des Peter Zeilhover zu Zeilhoven, Richters und Kastners des Herzogs Albrecht zu Abennsperg, sein Baurecht auf drei Huben zu Alteneglofsheim an seines Bruders Sohn Peter Vörstel. — S.: Peter Zeilhover. Siegelzeugen: Georg Perndel und Andre Shmid, beide Bürger zu Abensberg. 1 anh. W.-S.
1377	1493 Febr. 1	Die „peckenn und peckenknecht der löblichen zech und pruderschaft unser lieben frauen zu Saler am Regen und am Hoff pey Regenspurg" übernehmen von den drei Geschäftsherren des Peter Schüzinger sel., weiland Peck am Hof, Hanns Sponnogel, „Frue Ambter" am Dom zu Regensburg, und den zwei Pecken Thoman Schachtenmaier, Bürger des Rats am Hove, und Lienhart Amberger am Regen, auch Bürger in benannter Herrschaft am Hoff, die Besorgung eines Jahrtags in der Dompfarrkirche St Vlrich in Regensburg für den genannten Peter Schüzinger. — S.: Lienhart Spemesser, Richter am Hof zu Regensburg. Siegelzeugen: Cunradt Sperer und Peter Jäger, beide geschworene Bürger am Hof. l anh. W.-S., zbr.

Nr.	Jahr Tag	
137S	1493 Febr. 27 an mitwochen nach Mathie apli.	Kylian Geyer, „Doctor baider Rechten", Chorherr und Techant z. a. K., reversiert über seine durch Cristan Heymlich, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. erfolgte Wahl zum Chorherrn und Techant und über die Besitznahme dieser Pfründe. — Bürgen: Doctor Johann Tolhopf, Domherr, und Ludwig Schad, Bürger zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S. (das Siegel des Tolhopf ist merkwürdig).
1379	1493 April 28 an Sontag nach Sand Gorgen tag.	Conrad Grüber, Vischer, Bürger zu Regensburg im Obern Werdt, und Barbara, seine Frau, verkaufen ihre Weinsetz mitsamt dem „wißflecklein mit seiner zugehörung, gelegen zu Tomling neben Seidleins und des fruemesers setzen und stost unden an des Swäbls Weingarten", an Pauls Reuter zu Tomling. — S.: Veitt Trainer zu Preprunn, Richter zu Thumbstauff. Siegelzeugen: Wolf gang Hagkhnschmidt und Andre Frangkh, beide zu Thumbstauf, 1 anh. W.-S.
1380	1493 Juli 4	Andre Zollner, Bürger zu Newenstat, verkauft an Simon Pläbsch, seinen Aidam, Bürger daselbst, und Anna, seine Frau, seine Behausung samt Hof und Stadel zu Newenstat, gelegen zwischen „der statmaur und Matheus Mairotin hausung“, das von seinem Vater Hainrich Vischer sel. herrührt. — Kaufleute: Jorg und Vlrich Vischer, beide Gebrüder,. Asm Bader und Peter Paßler, alle Bürger zu Newenstat. S.: die Stadt Newenstat. 1 anh. W.-S.
1381	1493 Juli 5 an Freytag nach Vdalrici.	Bischof Rupprecht von Regensburg, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, verleiht dem Hanns Türenperger, „brewter" zu Niedermünster, als Lehenträger der acht St. Wolfgangsbruderschafter zu Regensburg, einen Hof zu Erling, den die Bruderschaften von Hanns Stücker zu Pach gekauft haben und der vom Bischof und Domstift zu Lehen geht. — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S.
1382	1493 Aug. 28	Jörg Straucher zu Euning und Katherina, seine Fr au r verkaufen an Simon Pläbsch, Bürger zu Newenstat, zwei Tagwerk „wysmadts im alltwasser gelegen zwischen Hannsen Schmidöls von Euning und Paulsen Pergers von Siekilng", herrührend von Hanns

Nr.	Jahr Tag	
		Kolb sel., zu Sickling, ihrem Schwiegervater und Vater. — Kaufleute: Hanns Wältzel, Vlrich Aigmair, Andre Zollner und Jorg Vischer, alle Bürger zu Newenstat. S.: die Stadt Newenstat. 1 anh. W.-S.
1383	1493 Dez. 3	Ambrosius Swartzhofer, Propst d. a. K., bestellt Georg von Kindsperg, Propst der Kollegiatstifte in Veichtwanng und Spalt, Fridrich von Wirsperg und Johann Ghrad, Domherren zu Regensburg, und Magister Vlrich Durner, notarius publicus, als Vertreter bei seiner Aufschwörung. — Notariatsinstrument, errichtet in opido Lanndshut. Notar: Thomas Pawngartner in Obernpergkirchen, Diözese Salzburg. N.-Z.
1384	1493 Dez. 5	Vor Georg Snöder, decretorum doctor, Kanonikus und Vizedekan, Cristan Haimlich, Senior, und den übrigen Kanonikern d. a. K. wird Ambrosius Swartznhover, Protonotar des Herzogs Georg von Bayern, als Propst d. a. K., vertreten durch Georg von Kindsperg, Propst in Spalt und Feuchtwanng, aufgeschworen, nachdem Propst Johann Ganns von Tussenbroigk resignierte. — Notariatsinstrument. Z.: Conrad Prepel, Priester, Magister Vlrich Durner aus Deckendorf, Laie aus der Diözese Regensburg, und Peter Veichter, Vertrauter (familiaris) des Georg von Kindsperg, Kleriker der Diözese Freising. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1385	1494 Febr. 12	Nicolaus Sturm, Kleriker der Diözese Bamberg, der nach dem Tode des Chorherrn Philipp Leonis ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird auf geschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Cunrad Schad, decretorum doctor, Domherr, Johann Gerott, in decretis licentiatus, und Nicolaus Sockoll, Chorvikare am Dom zu Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1386	1494 Febr. 12	Martin Fridman, Vikar des St. Erasm-Altars an der Nordseite der Stiftskirche z. a. K., resigniert auf seine Pfründe, und diese wird an Bartholme Weltnburger, Priester der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Peter Rosenegker, Kaplan der St. Georgs-Kapelle, und Cristoff

Nr.	Jahr Tag	
		Hirssinger, Laie von Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., artium liberalium magister. N.-Z.
1387	1494 März 2 an Sontags Oculi.	Six, Gesell zu Gecking, Andre, Peter und Vrsula, Conrad Honhamers sel. Kinder, verkaufen an Lionhart Lehenpawer zu Gecking ihre sechs Äcker samt einem „Wisfleck". — Dadinger (= Taidinger): Andre Steperger, Kaplan zu Heyligstat, Hans Aman zu Gecking und Peter Turhamer zu Vlran. S.: Lienhart Haslinger, Richter und Kastner zu Abensperg. S. abg.
1388	1494 März 4 an Erichtag nach Sand Chungunden tag.	Dorothea, Äbtissin des Gotteshauses „Sand Maria Magdalen Sand Claren Ordens“ zu Regensburg, und der ganze Konvent reversieren, daß Maister Heinrich Pregler, Johann Fürsich, Chorherren, und Johann Pinter, Vikar z. a. K., als Geschäftsherren des verstorbenen Phylipp Leonis, Chorherrn zur alten Kapelle, in ihr Gotteshaus 5 Pfund R. d zu einem Jahrtag für den genannten Phylipp Leonis geschafft haben. — S.: der Konvent. 1 anh. W.-S.
1389	1494 März 12 im mittwoch vor Judica.	Gantbrief, erlassen durch Jeronimus Prugker, Richter zu Prüfening. (Die Urkunde ist sehr defekt.) — S.: der Richter. S. abg.
1390	1494 März 17 an Montag nach Judica in der Vassten.	Nicolaus Stürbm (Sturm), Chorherr z. a. K., stellt Doctor Georg Schnöder, Chorlierrn und Vizedekan, Cristann Heymlich, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Doctor Conrad Schad und Maister Johann Krad, Licentiat, beide Domherren zu Regensburg. S.: der Aussteller und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S.
139l	1494 April 2 an Mitboch in den Osterfeyrtagen.	Burgkhart und Jorg die Kerstorffer zu Kerstorff, verkaufen ein Dritteil des Zehent zu Pulach an Leonhardt Widnman, Frühmesser daselbst. — S.: die beiden Verkäufer und Jorg Walrab zu Harlanndten. 3 anh. W.-S.
1392	1494 April 4 am Freytag nach den Osterfeyrtagen.	Hanns Haymulner zu Läpperstorff bekennt, daß ihm Doctor Jörg Schnöder, Vizedekan und Chorherr, Cristann Haymlich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. ihren Weingarten, „gelegenn zu Wynntzer neben des Wintterplochs, so Liennhart

Nr.	Jahr Tag	
		Rinshäntel pawt und ist genant der Capplär, des drey Rieb sein und stossenn unnden auff denPlanier, den Liebhart Künig pawt", zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Liennhartt Spenmesser, Richter am Hof zu Regensburg. Siegelzeugen : Pauls Kriechpaum, Gerichtsschreiber am Hof zu Regensburg, und Pauls Haß, Mitbürger daselbst. 1 anh. W.-S.
1393	1494 April 11	Magister Johann Alberger, Kanonikus d. a. K., wird vom Stiftskapitel (Georg Snöder, Vizedekan, Cristann Haimlich, Senior, Johann Entzenperger, Magister Heinrich Pregler, Rudpert Storch, Johann Fürsich, Magister Georg Frießhamer, Johann Sighart und Magister Paul Mändel, Kanonikern) zur vox capitularis zugelassen und leistet den vorgeschriebenen Eid. — Notariatsinstrument. Z.: Sigismund Rießhamer, Domherr, und Michael Sparrer, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1394	1494 Juni 12 am pfintztag vor Viti.	Elspeth Stromayrin zu Kruckenperg und Hanns Stromair, ihr Sohn, daselbst, verkaufen an Jacob Pewmlein zu Thomling ein Tagwerk Wiesen zu Pach „in der Harraß oberhalb des furts gelegen". — S. : Veit Trainer zu Preprunn, Richter zu Thumbstauf. Siegelzeugen: Thoman Amman und Hanns Jörl von Pach. 1 anh. W.-S.
1395	1494 Juni 16	Bischof Wilhelm von Eichstätt verleiht die Kaplanei oder das Seelmeß-Benefizium an der Pfarrkirche zu St. Moritz in Ingolstadt, das sich durch den Tod des Doctor Caspar Cristellpeck erledigte, an Johann Mendel, Kleriker der Diözese Regensburg. — S.: das bischöfliche Ordinariat Eichstätt. 1 auf gedr. W.-S., z. T. abgef. Papier.
1396	1494 Juni 20	Cristoff Zennger zum Swertzenberg bekennt, daß ihm Doctor Georg Schnöder, ‚Stathalter der Techeney', Cristan Heymlich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Mayden an dem Rewt, zu Hamperßrewt, zu Alartzrewt, zu Eytzenrewt, einen Hof und ein Lehen zu Tyburtzrewt und auf der Öd zu Hasenrewt zu Leibrecht verliehen haben. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S., zbr.
1397	1494 Juli 7	Magister Vlrich Teinfelder, in decretis licentiatus, Kanonikus in Völkenmarkht, causarum Con-

Nr.	Jahr Tag	
		sistorii Curie Salzeburgensis procurator generalis, bestellt Johann Sighart, Kanonikus d. a. K., Johann Velber, officii vicariatus notarius, Leonhard Lewtl, Seelmesser am Dom zu Regensburg. Conrad Hoffman, Benefiziat in Obermünster, und Sigismund Öpfflpekh, Prokurator des Domkapitels zu Regensburg, als Bevollmächtigte zur Betreibung der ihm vom Römischen Kaiser Maximilian erteilten primariae preces auf eine Pfründe im Kloster ‚beate Marie Virginis Canonicorum regularium ordinis s. Augustini' in Ror, Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument, errichtet zu Salzburg. Z.: Georg Waltenperger, Notar des Konsistoriums in Salzburg, und Wilhelm Stainer, Priester der Diözese Salzburg. Notar: Heinrich Pfaffenhofer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1398	1494 Aug. 25 an Montag nach Bartholomei apli.	Hanns Hagenawer, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß ihn das Stiftskapitel z. a. K. zu seinem Diener aufgenommen habe, und stellt den vorgeschriebenen Revers aus. — S.: Jörg Hytennbeckh, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Maister Hanns Sprenntlinger, Goldschmid, und Maister Steffan Stuelschreyber, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
1399	1494 Sept. 29	Hanns Förstl zu Allten Eglofßhaim und Petter Förstl, sein Sohn, verkaufen an Georg Snöder, Doctor der geistlichen Rechten, ‚Stathallder der Dech-ney‘ des Stifts z. a. K., Cristan Haymlich, Altherrn, und an das ganze Kapitel z. a. K. und zwar zum Altar „der hey Sand Johans“ (des hl. Johannes des Täufers und des hl. Johannes Evangelist) in der Stiftskirche um 10 Pfund R. d ein halbes Pfund R. 4 „järlichs und ewigs gellds" aus zwei Äckern, gelegen „in Allten Eglofßhaimer Hofmarch". — S.: Erhardt Weychsser, Pfleger zu Allten Eglofßhaym. Siegelzeugen: Jörg Durrmayr und Hanns Kueffer, beide zu Allten Eglofßhaym. 1 anh. W.-S.
1400	1494 Okt. 10 an Freytag nach sand Dionisen.	Rueprecht Vtinger in Pettenndorf, Kastner zu Chamb, bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. zwei Teile des Zehent in der Pfarrei Pöntting: zu Hüllsteten, Tann, Haslach, Mayssenperg, Kytzried, Wolfsgrab, Puch, Pingartten und zu Wolfslewten

Nr.	Jahr Tag	
		gegen jährlich 7 Pfund R. d zu Leibrecht überlassen habe. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S., zbr.
1401	1494 Dez. 1	Wolfgang Rab, Bürger zu Regensburg, verkauft seine halbe Hub Ackers, Grund und Boden, Wismat und Äcker, gelegen zu Mundraching, an Hanns Leyttner, Schuster daselbst, um 36 Pfund R. d. — S.: Cristoff Lung zu Planegk, Pfleger und Landrichter zu Haidaw. Siegelzeugen: Hanß Aman von Pfatter und Hanß Hegllmair von Geysling. 1 anh. W.-S.
1402	1494 Dez. 14 an sontag nach sannt Lucien.	Hanns Leyttner, Schuster zu Mündraching, und Clara, seine Frau, verkaufen an Georig Knewker, Licentiat gaistlicher Rechten, Techant, Cristan Haimlich, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. 6 Schilling R. d „järlicher und ewiger zinß" aus ihrer halben Hube, aus Haus mit Hofstatt, Grund und Boden, Wiesen und Äckern zu Mundraching. — S.: Cristoff Lung zu Planegk, Pfleger und Landrichter zu Haydaw. Siegelzeugen: Cunradt Maz, Weinschenk zu Haidaw, und Gebhart Mullner daselbst. 1 anh. W.-S.
1403	1495 Jan. 4 an Sontag vor dem Obristen.	Andre Perger zu Leyperstorff verkauft seine Gerechtigkeit an dem Weingarten auf dem Sannd zu Leyperstorff samt dem dazu gehörigen Zehent mit Willen und Wissen des Stiftskapitels z. a. K. an Liennhart Dorner, Schlosser zu Regensburg. — S.: Hanns Älmpeckh, Bürger zu Regensburg. Siegelzeugen: Jorg Rosenzweig, Nagler, und Hanns Springer, Sparrer, beide Bürger zu Regensburg. 1 aufgedr. W.-S., Papier.
1404	1495 Jan. 31 und Febr. 1	Cristan Haimlich, Senior, Georg Schnöder, decretorum doctor, Magister Heinrich Pregler, Johann Enzenperger, in decretis licentiatus, Rupert Storch, Magister Georg Frieshaimer, Johann Fürsich, Johann Sighart und Magister Johann Alberger, Kanoniker, beschließen, gegen Dekan Georg Gneucker wegen mehrfacher Belästigungen an den Papst zu appellieren. — Notariatsinstrument. Z.: Steffan Weinfurter und Steffan Mulner, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Laurentius Pirner, presbyt. Ratisp. dioc. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
1405	1495 März 11 an mitwoch vor sandt Gregorgen tag.	Friderich Vttelhover zu Teyning verkauft an Lienhardt Widenman, „der Maister Pecken Caplan" zu Straubing, den Dritteil des Zehent zu Pulach. — S.: der Verkäufer. 1 anh. W.-S.
1406	1495 März 11 am mitwochen nach Sontag Invocavit.	Cristan Haymlich, Chorherr z. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, reversiert, daß Steffan Mödl, Benefiziat, Priester, und Maister Vlrich Fauchner, Bürger, beide zu Regensburg, als Geschäftsherren für Conrad Riethamer, Priester von Werd, mit 72 R. d jährlicher und ewiger Gült aus „wismad und gründen, gelegen zum Wirdhoff im Werdlein bey Werdt", einen Jahrtag in der Pfarrkirche St. Kassian gestiftet haben. — S.: das Stiftskapitel z. a. K. 1 anh. W.-S.
1407	1495 April 6 an montag nach Sand Ambrosii tag.	Bruder Erasem Zangll, Gardian des Gotteshauses „Sand Salvatori Sand Franziscen Ordens“ zu Regensburg, und der ganze Konvent daselbst reversieren, daß Frau Barbara, geborne von Gumpenperg, Hannsen Cloßners zu Stubmberg eheliche Hausfrau, 1 Schaff Weizen jährlicher und ewiger Gült aus einer Hube Ackers zu Lerchenfelld, die zu dem Altar des hl. Kreuzes und Unserer lieben Frau vor dem Chor im Dom zu Regensburg gehört, zu einem ewigen Jahrtag und täglichen Gedächtnis in ihr Gotteshaus geschafft habe. — S.: der Gardian und der Konvent. 1 anh. W.-S., zbr., 1 S. abg.
1408	1495 April 24 an Freitag vor Georgen tag.	Wernnher Kueffr zu Schirling und Anna, seine Fr au, verkaufen an Georg Kneygker, Licentiat, Dechant, Cristan Haymlich, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. 1/2 Schaff Korn jährlicher und ewiger Gült aus ihren 5 Äckern um 5 Pfund R. d. — S.: Cristoff Lung zu Planegk, Landrichter zu Kelhaim. Siegelzeugen: Hanns Schuß zu Thann und Marx Aigenmair zu Schirling. 1 anh. W.-S.
1409	1495 Mai 22 an Freitag vor Vrbani.	Vlrich Gräßman, Kaplan des Altars „Sand Kathreyin in der abseytn der Cappellen Sand Jacobs zw Chamb", tauscht für sich und alle nachfolgenden Kapläne des genannten Altars mit Willen, Wissen und Gunst seines Lehensherrn Georig von Rorbach, in geistlichen Rechten licentiatus und des Fürstbischofs Ruprecht von Regensburg Vikar und Te-

Nr.	Jahr Tag	
		chant zu Chamb, von Georig Kneygkkär, Dechant, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den Zehent zu Kallssing, Klebssing, zu den Vierhöfen, zu Grueb, zu Müettnach, zu Wadtmannstorff, zum Guetlein, gegen den halben Teil des Hofes zu Purring, den das Stift z. a. K. vorher zur Hälfte von dem Thürlinger und Wartperger erworben hat. — S.: Georig von Rorbach. Siegelzeuget] : Erhardt Lobmsangk, Bürger zu Regensburg, und Wenzl Zymerman daselbst. 1 anh. W.-S.
1410	1495 Mai 30	Hanns Schmötzl zu Teigen und Warbara, seine Frau, verkaufen an das Stift z. a. K. 1/2 Pfund R. d jährlicher und ewiger Gült aus ihren Äckern um 10 Pfund R. d. — S.: Cristoff Lung zu Planegk, Landrichter zu Kelhaim. Siegelzeugen: Jacob Schlosser und Lienhart Gruber, beide Bürger zu Kelhaim. 1 anh. W.-S.
1411	1495 Juni 23 an Sand Johanns abennd zu Sunbendn.	Das Hofgericht zu Straubing (Hofrichter: Johann, Herr zum Degennberg, Erbhofmeister in Bayern, und die Räte: Georg Graf zu Hellfennstain, Vizdom in Niederbayern, Johann von Titzesaw, Propst auf dem Perlach und Domherr zu Atigspurg und Eysteten, Pfarrer zu Straubing, Sillvester von Peffenhausen, Ritter, Oberrichter zu Straubing, Caspar Wintzrer, Renntmeister in Niederbayern, Hanns Puechpegk zu Auburg und Mathias Jhan, Canntzler) entscheidet in dem Prozeß zwischen Jörg Würger zu Salching und seinen Geschwistern einerseits und dem Stiftskapitel z. a. K., vertreten durch Hanns Fürsich, Offizial und ‚Anwalld' des Stifts, andererseits wegen des Würghofs zu Purring (Libell). — S.: das Hofgericht. 1 anh. W.-S.
1412	1495 Juli 24	Georg Kneigker, Licentiat geistlicher Rechten, Techant, Cristan Heymlich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß Jörig Clementis, einst Caplan „unnser liebenn frawen Altar unndter der stiegen" in der alten Kapelle, vor seinem Tode die feierliche Begehung des Festes der hl. Jungfrau Apollonia in der alten Kapelle gestiftet habe und daß darum seine Geschäftsherren: Maister Pauls Mändl, Chorherr z. a. K., und Erhart Tüschl, Domvikar, zum Stift 70 Gulden Reinisch in Gold ge-

Nr.	Jahr Tag	
		schafft haben, um die ein ewiger Zins erkauft worden sei. — S. : das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1413	1495 Aug. 27 an pfintztag Sannd Augustins abennt.	Johann Groß, Chorherr z. a. K., reversiert, daß ihm Georg Schnöder, ‚geistlicher Rechtenn‘ Doctor, Maister Heinrich Pregler, Altherr, und das ganze Stiftskapitel eine Pfründe verliehen haben und stellt den gewöhnlichen Revers aus. — Bürgen: Johann Pegk und Sigmund Rießhamer, beide ‚geistlicher Rechtenn' Licentiaten und Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S.
1414	1495 Aug. 27	Johann Groß, rector scolarum an der alten Kapelle, der nach dem Tode des Chorherrn Cristan Haimlich ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor Georg Snöder, decretorum doctor, Senior, Johann Entzenperger, in decretis licentiatus, Magister Heinrich Pregler und den übrigen Kanonikern aufgeschworen. — Notariatsinstrument (zwei Ausfertigungen). Z.: Stephan Mödel, Chorvikar d. a. K., Andreas Pesel, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
1415	1495 Aug. 31	Maximilian, Römischer König, verleiht dem Heinrich Dorff, Bürger von Worms, Erbrecht auf gewisse Güter. (Die Urkunde ist defekt.) — S.: der König. S. abg.
1416	1495 Sept. 14	Georig Läfel, Peckh zu Zaitzkofen, bekennt, daß ihm Hanns Honhamer (auch Honhaimer), ‚fronambter des Thumbstiffts Sannd Peters zu Regenspurg‘ und Pfarrer zu Pfaffkofen, mit Genehmigung des Stiftskapitels z. a. K. den ‚Widern‘ zu Zaitzkofen, zur Pfarrkirche Pfaffkofen gehörig, gegen eine jährliche und ewige Gült von 1/2 Schaff Weizen, 1 Schaff Korn, 1 Mut Gerste, 1/2 Schaff Haber, 3 Schilling R. d Wisgült, ‚3 Wegk prots kirchtrecht‘ und 2 ‚Stiffthennen‘ zu Weihnachten zu Erbrecht verliehen habe. — S.: Hanns Giessinger, Richter zu Zaytzkofen. Siegelzeugen: Michel Gmach und Meinhart Kolbel, beide zu Zaitzkofen. 1 anh. W.-S.
1417	1495 Okt. 8	Das Stiftskapitel z. a. K. (Senior Georg Snöder) verleiht das Benefizium des St. Barbara-Altars in der Kapelle des hl. Jacob an der Südseite der Stiftskirche nach dem Tode des bisherigen Kaplans Jo-

Nr.	Jahr Tag	
		hann Tirrl (?), Klerikers der Diözese Merseburg, an Caspar Rorhart von Salzburg, Kleriker der Diözese Salzburg. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Fürsich und Caspar Tucher, Chorvikare z. a, K. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1418	1495 Nov. 24	Doctor Georig Schnöder, ‚Stathalter der Techeney‘ und Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Hof zu Lobsing an Michel Rösler zu Lobsing und Barbara, seine Frau, zu Erbrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1419	1495 Nov. 24	Michel Rösler zu Lobsing und Barbara, seine Frau, bekennen, daß ihnen Doctor Jörg Schnöder, Altherr und ‚Stathalter der Techaney' und das ganze Kapitel z. a. K. den Hof zu Lobsing zu Erbrecht verliehen haben. — S.: Hanns Regldorffer zu Wolfsegkh, Pfleger zu Randegkh und Altmanstain. Siegelzeugen: Michel Pegkh und Mathes Fleischman, beide Bürger und des Rats zum Altmanstain. 1 anh. W.-S.
1420	1496 Jan. 28	Gorig Teindell, Fischer zu Mätting, der in die „Güsterey" des Stifts z. a. K. 12 Pfund und sechsthalb Schilling R. d schuldet, verkauft seine Wiese und seinen Acker zu Mätting, zum Gotteshause in Prüfening zinsbar, an das Stiftskapitel z. a. K. — S.: Abt Georg von Prüfening. Siegelzeugen: Jeronimus Prugker, Richter, und Hanns Will (?), Küchenmeister, beide zu Prüfening. 1 anh. W.-S.
1421	1496 März 7	Nicolaus Sturm, Kanonikus z. a. K., wird zur vox capitularis zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Friedrich Eppenawer, Kleriker, und Johann Wenntzl, Scholar der Diözese Bamberg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1422	1496 Mai 17	Prozeß über die päpstliche Ernennung (Alexander) des Johann Mendel, Klerikers der Diözese Regensburg, zum Kanonikus. — Notariatsinstrument, errichtet zu Rom. S.: Sigismund Gossinger, Kanonikus. N.-Z. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1423	1496 Mai 26 an pfincztag nach sand Vrbanstag.	Elspet, des Pesl Heyl sel. zu Schirling Witib, und Jobst, ihr Sohn, verkaufen einen Acker zu Schirling an Wernnhör Stiesstarffer, Bürger zu Regensburg. — S.: Cristoff Lung zu Planegk, Landrichter zu

Nr.	Jahr Tag	
		Kelhaim. Siegelzeugen: Erl Weigel und Cristoff Gassner, beide zu Schirling. Kaufleute: Georg Wagner, Lienhart Schmaisser, Marx Rieder und Mathes Dietlmair zu Schirling. 1 anh. W.-S.
1424	1496 Juni 8 an Mitwochen nach Erasm.	Peter Veichtner, Chorherr z. a. K., bekennt, daß ihm Georg Snöder, ‚geistlicher Rechtenn‘ Doctor, Vizedekan und Altherr, und das ganze Kapitel ein Kanonikat verliehen haben, und stellt den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Friedrich von Wirsperg und Conrad Schad, Domherren zu Regensburg. S,: die beiden Bürgen und Gregor Grispeck, Chorherr zu St. Johann. 1 anh. W.-S., das 1. und 3. S. abg.
1425	1496 Juni 8	Peter Feuchtner, Pfarrer zu St. Kassian, wird als Kanonikus d. a. K. aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Martin Fridman, Joh. Fizlhover (?), Stephan Mödl, Priester der Diözese Regensburg, und Johann Hämler, Mesner. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
1426	1496 Juni 10	Zeugnis der Universität Ingolstadt für Johann Hofer, Kanonikus z. a. K. — 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1427	1496 Juni 27 an Montag nach Sanndt Johanns Gotztauffers tag zw Sümbendten.	Martin Fridman, Hanns Kawrheimer, beide Priester, und Michael Nydermayr, Bürger zu Regensburg, Geschäftsherren des verstorbenen Jacob Äsem von Straubing, stiften nach dem Willen des letzteren auf dem St. Johannes-Altar in der Pfarrkirche St. Kassian eine ewige Wochenmesse und zwar alle Freitag zur Pfarrmeßzeit, und wenn auf den Freitag ein Feiertag fällt, unter der Predigt. Sollte der Kaplan des genannten Altars diese Messe unterlassen, so hat er an die Pfarrkirche St. Kassian 1 Pfund Wachs zu bezahlen. Für den Kaplan schaffen die genannten Geschäftsherren nach St. Kassian eine jährliche und ewige Gült von 3 Gulden Reinisch aus einem Werd, gelegen in der Tunaw zwischen Alkofen und Metting, und aus einem Weingarten zu Sintzing „niderhalb des vrfär, genannt der Zynngiesser", der von Kunigundt Alkoferin, weiland Hannsen Alkofers zu Sintzing Witib, und von Vlrich, Jorg, Andre und Leonhart, des ge-

Nr.	Jahr- Tag	
		nannten Hannsen Alkofers Söhnen, gekauft wurde; ferner 60 R. d, gekauft von Hanns Vischer zu Sintzing und Magdalena, seine Hausfrau, aus ihrem Haus mit Hofstatt, Acker und Wismad. — S.: das Vikariat des Fürstbischofs und Pfalzgraten Ruprecht von Regensburg. 1 anh. W.-S.
1428	1496 Aug. 16	Johann Menndl vom Stainfels, Kleriker der Diözese Regensburg, bestellt Heinrich Schensleben, decretorum doctor, Wolfgang Portner, licentiatus, beide Domherren zu Regensburg, und Johann Felber, notarius vicariatus ecclesie Ratisponensis, als Bevollmächtigte zur Erlangung einer Pfründe. -- Notariatsinstrument, errichtet zu Salzburg. Notar: Michael Stahl, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1429	1496 Sept. 24 am Sambstag nach Sandt Haymerans tag.	Leonhart Brawn, Pawr zu Lerchenveld, bekennt, daß er von Doctor Georig Schnöder, ‚Stathalter der Techeney', Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. auf Wunsch des Herrn Hanns Velber, Kaplans des St. Wenzeslaus-Altars in der Stiftskirche, „neben des sagras“ gelegen, den Zehent zu Nyder Traubling, Empach und Pürgkach zu Leibrecht verliehen habe. — S.: Hanns Westendarfer zu Saulburgk, Pfleger und Landrichter zu Haydaw. Siegelzeugen: Hanns Schmid zu Myndrachin und Anndre Geysenvelder, Gerichtsschreiber zu Haidaw. 1 anh. W.-S.
1430	1496 Okt. 21	Jorg Neunmair zu Pfaffkhovenn und Ellspet, seine Frau, verkaufen an Hanns Vollger den Jüngeren von Nidernlaichlling und Barbara, seine Frau, ihr vom Stiftskapitel z. a. K. erhaltenes Bau- und Erbrecht auf zwei Huben zu Pfaffkhoven zwischen „des Franckhs und Steffell Wollfflleins" Gütern. — S.: Leonnhart Diernntzhawser, Pfleger und Richter zu Czaitzkhoven. Siegelzeugen: Jorg Saulberger, Hoffwirt, und Michll Gmach, beide zu Czaitzkhoven. 1 anh. W.-S.
1431	1497 Jan. 30	Hanns Kraiberger, Bürger zu Kelhaim, und Margaretha, seine Frau, verkaufen ihren Hof zu Puolach im Kelhaimer Landgericht, den jetzt Vlrich Margkl inne hat, an Ruoprecht Storch, Chorherrn zur alten Kapelle. — S.: Cristoff Lung zu Planegk Landrichter zu Kelhaim. Siegelzeugen: Georg

Nr.	Jahr Tag	
		Schardinger und Panngratz Strauß, beide Bürger zu Kelhaim. 1 anh. W.-S.
1432	1497 April 4	Johann Hofer, Kanonikus z. a. K., erhält Sitz und Stimme im Kapitel und leistet den vorgeschriebenen Eid. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Weustl von Obernviechtach und Cunrad Serman, von Achdorf, Laien der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1433	1497 April 4	Pauls Altinger zu Eyning und Vrsula, seine Frau, bekennen, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. den Hof zu Eyning, genannt „der Alltenhof", auf zwölf Jahre verliehen habe. — S.: Linhart Haßlinger, Richter und Kastner zu Abenspergk. Siegelzeugen: Linhart Shärtelzand, Stadtschreiber zu Abensberg, und Peter Mawl, Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.
1434	1497 Aug. 7	Peter Trost zu Hoffdorff verkauft um 10 Pfund R. d aus seinem Haus und Hof zu Hoffdorff samt der Wiese und drei Äckern einen jährlichen und ewigen Zins von 1/2 Pfund R. d zum Altar „unser lieben frauen im schnee" in der Stiftskirche z. a. K. „neben sand Jacobs capellen und kreuzgangs" gelegen, dessen Kaplan z. Z. Hans Pinter ist. — S.: Jeronimus Pulacher, Landrichter zu Werd. Siegelzeugen: Hans Münchmair, Tuchscherer, und Wolfgang Rigler, Hof Schneider, beide Bürger zu Werd. S. abg.
1435	1497 Aug. 17	Johann Schuz de Cubito, Kleriker der Diözese Prag, bestellt Laurentius Tucher, Generalvikar, und Conrad Schad, decretorum doctores, Domherren zu Regensburg, Johann Velber und Georg Wirtenberger, Vikare und Benefiziaten an der alten Kapelle, und Vinzenz Aychhyrcher, Vikar und Benefiziat am Dom zu Regensburg, als Bevollmächtigte zur Erlangung einer Pfründe an der alten Kapelle. — Notariatsinstrument, errichtet zu Rom. Z.: Caspar Tham, Kleriker der Diözese Würzburg, und Johann Schnaupinger, Priester der Diözese Freising. Notar: Jacob Tockenburger, cleric. Constantiensis dioc. N.-Z.
1436	1497 Sept. 22	Hanns Köfferl, Bürger zu Thumbstauff, und Brigida, seine Frau, verkaufen an Jacob Schawb, Bür-

Nr.	Jahr Tag	
		ger zu Regensburg, 1/2 Pfund R. d jährlicher und ewiger Gült aus ihren „Weinzürln-Rechten" auf dem Weingarten, der da liegt „an der hinderen groyß neben Andre Lanngen weingartten", aus ihrer Behausung, im Prüell bei dem Thor gelegen, und aus allem anderen Besitztum um 10 Pfund R. d. — S.: Leonnhart von Egkh, Pfleger zu Thumbstauff. Siegelzeugen: Erhart Hofmaister, Michel Wißhay und Marthan Vischer, alle Bürger zu Stauff. 1 anh. W.-S.
1437	1497 Okt. 14 am Sambstag vor Sannt Gallenn tag.	Hanns Weymair zu Läpperstorff bekennt, daß er von Doctor Gorig Snöder, ‚Stathalter derTechaney', Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den Weingarten zu Obern Winzer, bei „allten Cappeller winthaws" gelegen, genannt „der Müller" und „stossend unden auf den Planir", zu Leibrecht erhalten habe. — S.: Mathes Tollinger, Landschreiber und Richter zu Lenngveld. Siegelzeugen: Hanns Hirschauer, Gerichtsschreiber, und Gorig Peck, Bürger zu Lenngveld. 1 anh. W.-S.
1438	1497 Dez. 27	Der Markt Dorffen stellt auf die Zeugenschaft des Hanns Pluemtaler, Frühmessers, des Liebhart Satler, Geörig Gilgenzweil, beide Ratgenossen, Nicolaws Wagner, Jörig Stiermair, Hainrich Ramler und Jörig Reysaher, alle Bürger zu Dorffen, für Hanns Velber, Priester, einen Geburtsbrief aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Bürgers Erhartt Velber und dessen Frau Margreth ist. — S.: der Markt Dorffen. 1 anh. W.-S.
1439	1498 Jan. 11	Peter Dürhaimer zu Ober Vlrain verkauft seinen Dritteil Zehent zu Puolach an Ruprecht Storch, Chorherrn z. a. K. — S.: Wilhalm Hewrauß zu Aw, Landrichter zu Kelhaim, und die Stadt Kelhaim. Siegelzeugen: Hanns Hamermair zu Reissing und Hanns Sailer zu Unnderwenndling, Lienhardt Wattennhover zu Grannstorff und Lienhart Weber zu Kelhaim. Kaufleute: Landrichter Wilhalm Hewrauß, Anndre Tenntzl, Bürger und des Rats zu Kelhaim, Anndre Schadloher, Gerichtsschreiber daselbst, und Anndre Dürhaimer zu Ober Vlrain. 2 anh. W.-S.
1440	1498 Jan. 25	Schiedsspruch des Konsistorialgerichts Regensburg (Laurentius Tucher, decretorum doctor, Dom-

Nr.	Jahr Tag	
	•	herr und Generalvikar des Bischofs Rupert) in dem Streite zwischen Georg Gnewgker, Dekan, Cristan Heymlich, Senior, und dem ganzen Kapitel z. a. K. einerseits, und dem Abt Georg und Konvent des Klosters St. Georg in Prüfening andererseits, in Zehentsachen (Libell). — Z.: Johann Groll, Kleriker der Diözese Eichstätt, und Georg Mätzinger, Kleriker der Diözese Passau. Notar: Johann Velber, cleric. Frising. dioc. N.-Z. S.: das Konsistorialgericht Regensburg. 1 anh. W.-S.
1441	1498 März 5 an montag nach dem sonntag Invocavit.	Cristoff Lung zu Planegkh, Landrichter zu Kelhaim, erläßt einen Gerichtsbrief in der Streitsache desHanns Pintter, Kaplans des Altars Mariä Schnee in der Stiftskirche z. a. K., gegen Martin Schmeitzl, Vleischman zu Schirling, um 1 Schaff Korn jährlicher und ewiger Gült. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
1442	1498 März 7	Der Kammerer und Rat der Stadt Mospurg stellen für Jörig Zöttel, weiland Pfarrer zu Täffkirchen und angehender Kaplan des St. Jacobs-Altars in der Stiftskirche z. a. K. in Regensburg, einen Geburtsbrief aus, wonach der Genannte der eheliche Sohn des Peter Zöttel, genannt Peter Sayler, Bürgers zu Mospurg, und dessen Frau Khunigundt ist. — S.: die Stadt Mospurg. 1 anh. W.-S., zbr.
1443	1498 März 10	Berchtold Helkermair und Vlrich, sein Sohn, beide Bürger zu Regensburg, verzichten auf ihr Leibrecht, das ihnen das Stiftskapitel z. a. K. auf elf Äcker im Burgfeld von Regensburg verliehen hatte. — S.: Hanns Smalher, Schultheiß zu Regensburg; Siegelzeugen: Thoman Petz und Jorg Sayler, , beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1444	1498 April 4	Magister Johann Zünner resigniert als Vertreter des Georg Satlmair, Chorvikars an der alten Kapelle, das Benefizium auf dem St. Jacobs-Altar an der Südseite der Stiftskirche, worauf das Stiftskapitel (Senior Georg Snöder) das Benefizium an Georg Zötel, Priester der Diözese Freising, verleiht. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Wirttnberger, Chorvikar d. a. K., Magister Johann Zünner und Johann Hemler, Mesner d. a. K. Notar:

Nr.	Jahr Tag	
		Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
1445	1498 Mai 3	Mertan Älan zu Obernwinzer gibt sein Erbrecht, das ihm von Abt Johann zu Enstorff auf den Weingarten zu Reyffental, „der Weydner" genannt, verliehen worden war, wieder auf. — S.: Heinrich Hausner, Richter zu Ennstorff. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1446	1498 Juni 4 an Montag nach Erasmi.	Peter Veichtner, Chorherr z. a. K., stellt als Pfarrvikar von St. Kassian den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Friedrich von Wirsperg und Bernher Kuttenawer, Domherren zu Regensburg. S.: Peter Veichtner und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S.
1447	1498 Juni 6	Johann Mändel vom Stainfels wird, vertreten durch Laurentius Tucher, Domherrn zu Regensburg, als Kanonikus d. a. K. aufgeschworen und installiert. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Velber und Cunrad Kamerer, Chorvikare d. a. K. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z. (Die Urkunde ist sehr defekt.)
1448	1498 Aug 18	Georg Zötl, Kaplan des Altars St. Jacob an der Südseite der Stiftskirche z. a. K., resigniert auf sein Benefizium, und dieses wird vom Stiftskapitel an Bernhard Sturm, Kleriker der Diözese Bamberg, vertreten durch Cunrad Schadt, decretorum doctor, und Johann Gkrad, in decretis licentiatus, beide Domherren zu Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Doctor Schad und Johann Gkradt, Domherren, und Johann Hämler, Mesner. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1449	1498 Nov. 13 des Erchtags nach Sand Martinistag.	Hanns Hueber zu Pätendorf verkauft an Hanns Bröbstlmair daselbst seinen Acker, gelegen „auf dem Taupach, und stost auf des Hintermairs" Acker. — S.: Hanns Pergkhauser, Pfleger zu Wildenberg. Siegelzeugen: Hanns Impler und Lienhardt Zimerman, beide zu Pätendorff. 1 aufgedr.. W-S., zum Teil abgef. Papier.
1450	1499 Jan. 20	Vlrich Schmid und Anna, seine Frau, zu Reyffental, bekennen, daß ihnen Johann, Abt, und der ganze Konvent des Stifts Enstorff den Weingarten, „der Weydner“ genannt und zu Reyffental gelegen, zu

Nr.	Jahr Tag	
		Erbrecht überlassen haben. — S.: Carll Zantner zu Zandt und Heinrich Hawßner von Rüden, Richter zu Enstorff. Siegelzeugen: Meister Margkhart Vischer, Fridrich Schuster, Steffan Graue, alle des Rats, Peter Hofmeister und Heintz Kamerer zu Enstorff und Vlrich Pogk zu Haßlach. 2 anh. W.-S.
1451	1499 Febr. 5	Hanns Purgkhart zu Kern und Warbara, seine Frau,, verkaufen aus ihrem Haus mit Hofstatt und ihren Grundstücken um 5 Pfund R. d eine jährliche und ewige Gült von 1/2 Schaff Korn an Georg Schnöder, Doctor, Altherrn, und an das ganze Kapitel z. a. K. und an Michel Pawr als Kaplan des St. Lucas-Altars in der Stiftskirche. — S.: Cristoff Pögner zum Maierhof, Richter am Hof bei Regensburg. Siegelzeugen: Erhart Ziegler und Wolfgang Reichart, beide Bürger am Hof. 1 anh. W.-S.
1452	1499 Febr. 27 an mitwochen nach dem Suntag Reminiscere.	Hanns Velber, Chorherr z. a. K., bekennt, daß ihn Johann Entzenperger, „Bäpstlicher Rechten" Licentiat, Vizedekan und Altherr, und das ganze Kapitel eine Pfründe verliehen habe und stellt den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Laurentius Tucher und Caspar Kanthner, beide geistlicher Rechten doctores und Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen und der Aussteller. 3 anh. W.-S.
1453	1499 Febr. 27	Johann Velber wird vor dem Stiftskapitel z. a. K. (Johann Entzenperger, Vertreter des durch Krankheit verhinderten Seniors Georg Schnoder, Rupert Storich (so!), Magister Georg Friesheimer, Johann Fürsich und den übrigen Kanonikern) als Kanonikus aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Planckh, Pfarrer in Marteinspuch, Diözese Regensburg, Georg Mätzinger und Conrad Eppel, Kleriker der Diözese Passau. Notar: Johann Bernawer cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1454	1499 März 6	Entscheidung der Römischen Kurie in dem Prozesse des Johann Mendell, Klerikers der Diözese Regensburg, ständigen Kaplans der Seelmesse (Missa animarum) in der Kirche des hl. Mauritius in Ingolstadt, Diözese Eichstätt, gegen den Kleriker Georg Yrdung an der genannten Kirche, mitgeteilt

Nr.	Jahr Tag	
		dem bischöflichen Ordinariat Eichstätt. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1455	1499 April 9 am Erchtag nach dem Sontag Quasimodogeniti.	Leonhart Widenman, Frühmesser zu Puloch, verkauft an Rüeprecht Starch (so!), Chorherrn z. a. K. in Regensburg, seinen Dritteil Zehent zu Puloch zu Erbrecht. — S.: Cristoff Lung zu Planegk, Landrichter zu Kelhaim. Siegelzeugen: Jörg Halbritter und Leonhart Paldauf, beide Bürger zu Kelhaim. 1 anh. W.-S.
1456	1499 April 25 an pfintztag nach sandt Jorgen tag.	Wolffgang Wernhart zu Weterfellt bekennt, daß ihm Jorig Schnöder, Doctor und Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Pösing mit allem, was dazu gehört, wie ihn jetzt Hanns Tanner zu Chamb zu Leibgeding inne hat, auf Lebenszeit verliehen haben. — S.: Caspar Keppffelberger, ,,Burgksas" zu Weterfellt. Siegelzeugen: Peter Hilltell, Bürgermeister zu Roting, und Johann Bruckmülner, Gerichtsschreiber daselbst. 1 anh. W.-S.
1457	1499 Mai 5	Peter Veichtner, Chorherr d. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, reversiert, daß er mit Willen, Wissen und Gunst des ganzen Kapitels z. a. K. dem Leonhart Hartmair zu Reynhausen den der Pfarrei St. Kassian eigenen Weingarten, gelegen zu Rainhawsen im Reichenwinkel samt den Äckern, dem Wynnthaus und allem, was dazu gehört, zu Erbrecht überlassen habe. — S.: Peter Veichtner und das Stiftskapitel. 2 anh. W.-S.
1458	1499 Mai 5	Lienhart Hartmaier zu Ränhaussen bekennt, daß ihm Peter Veichtner, Chorherr z. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, mit Willen und Gunst des ganzen Kapitels z. a. K. den zur Pfarrei St. Kassian gehörigen Weingarten zu Raynhaussen im Reichenwinkel mitsamt den Äckern, dem Winthaus und allem, was dazu gehört, zu Erbrecht überlasen habe. — S.: Cristoff Pögner zum Maierhof, Richter am Hof bei Regensburg. Siegelzeugen: Erhart Ziegler und Wolfgang Reichart, beide Bürger am Hof, 1 anh. W.-S.
1459	1499 Mai 25	Wollfgang Hofer zum Lobenstein bekennt, daß ihm Georg Schnöder, Doctor, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Rorbach samt allem,

Nr.	Jahr Tag	
		was dazu gehört, wie ihn vor ihm Görg Forsster sel. zu „leybgeding" inne gehabt, auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: Wolfgang Hofer. S. abg.
1460	1499 Nov. 22 an Freytag nach Elisabeth.	Jacob Grünygel, Bürger zu Regensburg, und Vrsula, seine Frau, bekennen, daß sie ihre leibgedingliche Gerechtigkeit „der vier person leibs lebtag mit Namen Michel Klewbel, Katherina Klewblin, egenantes Micheln brueders verlassne witib, und Caspar Schuler und Elspeten Schuelerin geschwistergeyt der egenanten Katherina Klewblin leibliche Kinder, die leib wir gehabt haben", auf das dem kaiserlichen Stift z. a. K. eigene Chorhaus, gelegen zu Regensburg in der Tawberstraße „und stost mit der ain seyten an den gartten Augspurger hofstat", an Thoman Ritzler, Bürger zu Regensburg, seine Hausfrau und alle ihre Erben verkauft haben. — S.: die Stadt Regensburg. Siegelzeugen: Nicklas Kauffman und Martin Hayder. Teidinger: Erhart Reysinger, Erhartt Newmair, Vlrich Norelpeckh und Jörg Saltzmesser, alle Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1461	1500 Jan. 3	Hanns Heisinger, Müller zu Hainbuch, verkauft an Johann Mendl vom Steinfels, Techant, Georg Snöder, Doctor, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. aus seinen Äckern dortseibst eine jährliche und ewige Gült von 1 Schaff Getreide urn 11 Pfd. R. d. — S.: Anndre Walsinger, Richter zu Sünching. 1 anh. W.-S.
1462	1500 Jan. 11	Jörg Stirstorffer der Fleischhackher und Petronella, Steffan Pösingers, Fleischhackhers, eheliche Hausfrau und des genannten Jörg Stirstorffer leibliche Schwester, Bürger und Bürgerin zu Regensburg, verkaufen den dritten Teil der ihnen durch Erbschaft zugefallenen Äcker zu und um Schirling an ihren Vetter Wernher Stirstorffer, Peckh und Bürger zu Regensburg, gegen einen jährlichen Zins von 10 Schilling und 10 R. d. — S.: Cristoff Lung zu Planegk und Ätelhawsen, Landrichter zu Chelhaim. Siegelzeugen: Simon Plannckh und Martein Hayder, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1463	1500 Jan. 16	Nicolaus Pistoris, Dekan, und das ganze Kapitel des Kollegiatstifts St. Gangolff in Bamberg und Magister Wolffgang Helt, Kanonikus, turnarius mensure (=obellarius) daselbst, genehmigen den Pfründetausch des Georg Voltz, Kanonikus von St. Gangolff, mit Johann Sighart, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg. — S.: das Kollegiatstift St. Gangolff. 1 anh. W.-S.
1464	1500 Jan. 26	Connradt Hellmair zu Gayllspach und Margaret, seine Frau, verkaufen ihr Erb- und Baurecht, das sie vom Stiftskapitel z. a. K. auf zwei Huben zu Gayllspach haben, an Leonnhard Achter und Margaret, seine Hausfrau, daselbst. — S.: Leonnhart Diernntzhawser, Hoffmarchpfleger zu Czaytzkhoven. Siegelzeugen: Jorg Smid und Michel Gmach, beide zu Czaytzkoven. 1 anh. W.-S.
1465	1500 Febr. 5	Die Stadt Wembdingen stellt für Georig Leger, genannt Foltz, Renntmeyster des Bischofs Friedrich von Augsburg und Chorherr von St. Gertrud daselbst, auf Bitten seines Bruders Nicolaus Leger, genannt Foltz, Probsts zu Füessen, ein Geburtszeugnis aus, wonach er der eheliche Sohn des Folmarus Leger, genannt Foltz, und dessen Frau Barbara ist. — S.: die Stadt Wembdingen. 1 atifgedr. S., z. T. abgef. Papier.
1466	1500 Febr. 5	Johann Mendell zum Stainfels stellt Jörig Schnöder, Doctor. Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den Revers als Techant aus. — Bürgen: Lorentz Tucher und Johann Gkrad, beide „gesribner rechtenn doctores" und Domherren zu Regensburg. S.: der Aussteller und die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S., das 3. S. ausgebrochen.
1467	1500 Febr. 12	Hanns Lauser zu Pättendorff verkauft einen Acker, gelegen im Pättendorffer Feld „hinter dem Endtsee neben des Vlrich Swaigers acker", an Hanns Bröbstelmair zu Pättendorff und Barbara, seine Frau. S.: Wolfgang Pirckhamer, Pfleger zu Rotenburg. Siegelzeugen: Hanns Schirlinger, Bürger zu Rotenburg, und Andre, Hoffwirt daselbst. 1 anh. W.-S.
1468	1500 Febr. 13	Notariatsinstrument vor Johann Mändl, Dekan, Georg Schnöder, decretorum doctor, Magister Jo-

Nr.	Jahr Tag	
		hann Alberger, Johann Entzenperger, in decretis licentiatus, Rudpert Storch und den übrigen Kanonikern d. a. K., wonach Johann Sighart, Kanonikus d. a. K., und Georg Voltz, Kanonikus des Kollegiatstifts St. Gangolf in Bamberg, ihre Pfründen tauschen. — Z.: Conrad Schad, decretorum doctor, Domherr zu Regensburg, Caspar Tucher, Chorvikar d. a. K., und Caspar Kutzer, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
1469	1500 Febr. 14	Georig Foltz, Chorherr z. a. K., stellt dem Techant Johann Mendell zum Stainfels, Jorig Schnöder, Doctor, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Conrad Schad, „geschribner Rechten doctor", Domherr zu Regensburg, und Michel Sperrer, Kanonikus zu St. Johann daselbst. — S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S.
1470	1500 Febr. 15	Caspar Camerer, Kaplan des St. Erasm-Altars an der Nordseite der St. Kassianspfarrkirche, resigniert auf seine Kaplanei, und diese wird vom Stiftskapitel an Vlrich Föhrl, Priester der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Friedrich, Kaplan d. a. K., Magister Sigismund Öpfelpeck, Prokurator der Regensburger Kurie, und Stephan, institor von Ipps. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1471	1500 April 3 an freytag nach Ruperti.	Hanns Fürsich, der die von Hanns Enntzenperger, geistlicher Rechten Licentiat, innegehabte Kanonikalpfründe an der alten Kapelle erhielt, stellt für Hanns Menndel, Dechant, Georig Schnöder, geistlicher Rechten Doctor, und das ganze Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Georg Nothafft und Sigmund Rieshaimer, beide Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen und Caspar Kannthner, Doctor und Domherr zu Regensburg. 3 anh. W.-S.
1472	1500 April 6	Hanns Hayder und Peter Kanntzler, beide Bürger zu Regensburg, schaffen als Geschäftsherren des Steffan Widenman, Mitbürgers von Regensburg sel., nach dessen Willen seinen Acker, „der siben pifang und ain halb furch ist, gelegen in dem obern

Nr.	Jahr Tag	
		purckfelt gegen Pfeffelstain über auf dem grieß zwischen der Trainer und Hannsen Gschraißs und stosst oben an der Trainer agker", zur Pfarrkirche St. Kassian, dessen Pfarrer Peter Veichtner, Chorherr z. a. K., ist. — S.: Jacob Schmidner, Bürger und Probstrichter zu Regensburg. Siegelzeugen: Erhart Newmair, Notar, und Kiliian Egk, Schuester, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1473	1500 April 22	Johann Mayr, Kaplan des St. Dorothea-Altars in der Stiftskirche z. a. K., resigniert durch seine Prokuratoren : Andreas Zirenberger, Rupert Spiegel, Johann Fabri, Johann de Capell, Caspar Wirt, Caspar Kutzer, causarum in Romana curia procuratores et sollicitatores, Johann Müchtel, Chorvikar d. a. K., und Michael Öpfelpeckh, Kleriker der Diözese Regensburg, auf seine Kaplanei. — Notariatsinstru-ment, errichtet zu Regensburg. Z.: Friedrich Zirkkendorfer und Caspar Tucher, Kapläne d. a. K. Notar: Sigismund Apfelpeckh, cleric. Ratispon. dioc. N.-Z.
1474	1500 Mai 21 an pfintztag vor Vrbani.	Peter Veichtner, Pfarrer zu St. Kassian, verleiht den der Pfarrkirche St. Kassian eigenen Acker, gelegen in dem oberen Burgfeld „ausserhalb des Thor am Preprun" zu Regensbarg und Pfäffelstain gegenüber, an Hanns Lobel, Wollwirker, Mitbürger zu Regensburg, auf drei Jahre. — Ohne Siegel (Spaltzettel). Papier.
1475	1500 Juli 13 an Sonntag Margrethe virginis.	Leonnhart Prawnn zu Lerchenveld und Margaretha Prewnin zu Frießhaim (Frau des Vlrich Prawnn zu Frießhaim, Bruders des Leonnhart Prawnn), verheiraten ihre Tochter bzw. „Mueme" (Muhme) Anna an Wolfganng Zimerman, der Dorothea Zimermanin, Witib, leiblichen Sohn, und geben ihr als Heiratgut das Baurecht auf dem Hof zu Frießhaim. — S.: Peter Zeilhoffer zu Startzhawsen, Pfleger zu Thumbstauff. 1 anh. W.-S.
1476	1500 Aug. 28	Johann Fürsich wird als Kanonikus d. a. K. aufgeschworen. -- Notariatsinstrument. Z.: Caspar Kannthner, decretorum doctor, Generalvikar in Regensburg, und Sigismund Eyseler, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
1477	3500 Aug. 28	Johann Fürsich, Kaplan des Altars des hl. Johannes (des Täufers) und des hl. Johannes (des Evangelisten) vor dem Chor der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Kaplanei, und diese wird vom Stiftskapitel an Johann Radawer, Priester der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Nicolaus Sturm, Kanonikus d. a. K., und Friedrich Prenner, Laie von Regensburg. Notar: Johann Ber-nawer, cleric. Ratisp., liberalium artium magister. N.-Z.
1478	1500 Aug. 29	Hanns Velber, Chorherr z. a. K., reversiert, daß ihm Doctor Georg Schnöder, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene Chorhaus in der Schefftnerstraße, genannt „im Horn", das durch Ableben des Chorherrn Johann Entzenperger frei geworden, gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
1479	1500 Nov. 8 des Sonntags vor sand Martans tag.	Lienhardt Schuester zu Pätendorf verkauft ein Tagwerk Wiese, genannt „die Leblerin", gelegen vor dem Taupach, an Hanns den Bröbstlmair und Barbara, seine Frau. — S.: Hainrich Ebran der Jüngere zu Wildenbergk. Siegelzeugen: Vlrich Katzpeck von Sibenpurgk und Lienhart Vleyschman von Röchling. 1 anh. W.-S.
1480	c. 1500 — (ohne Datum)	Hanns Castner, Wollwirker, Bürger zu Regensburg, und Magdalen, seine Frau, bekennen, daß sie aus ihrer Behausung, „undern wolburckn, im Sigrien genant, gegen Commeters zu sand Leonhart garten über zwischen des Frechhen an ainer seyten und Preßlers ander seiten behausungen gelegen", zu dem Stift der alten Kapelle, näherhin zum St. Katharina-Altar daselbst, einen jährlichen und ewigen Grundzins von 20 R. d schuldig seien, obwohl Peter Aydlkofer, von dem sie das Haus gekauft, ihnen dies verschwiegen habe. — S.: Hanns Schmalher, Stadtkammerer zu Regensburg (die Urkunde ist unvollendet). Ohne Siegel.
1481	1501 März 6	Die durch Ableben des Johann Schärtl erledigte Summissarstelle an der Stiftskirche z. a. K. verleiht das Stiftskapitel an Wolfgang Schächtl, Priester der

Nr.	Jahr Tag	
		Diözese Regensburg. — Notariatsinstrurnent. Z.: Johann Radawer, Summissar d. a. K., und Sigismund Eysaler, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp., liberalium artium magister. N.-Z.
1482	1501 März 13 an Sambstag vor dem Sontag Oculi.	Jörg Reintaler von Mosheim verträgt sich durch Spruch „Silvester Päffennhaussers und Crisstoffen Süessen, die zeit Renntmeister" in Niederbayern, mit dem Stiftskapitel z. a. K. um den Zehent in der Pfarrei Mosheim. — S.: Crisstoff Stieß, Renntmeister in Niederbayern. Siegelzeugen: Hanns Müllner, Casstenbereutter, Michel Hön, Hoffthorbartel, und Peter Grebmeier von Thämering. 1 aufgedr. S. Papier.
1483	1501 März 20	Hanns Lerchenfelder der Ältere, Bürger zu Regensburg, verkauft sein Leibrecht auf vier Huben im Regensburger Burgfeld, das er von Hanns Schranpawmer erkaufte, an Johann Menndel zum Stainfels, Techant, Doctor Jörg Snöder, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. — S.: Hanns Smaller, Schultheiß zu Regensburg. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1484	1501 April 2 an Freytag vor dem Palmtag.	Hanns Beham zu Mosheim bekennt, daß ihm Johann Männdel zum Stainfels, Techant, Doctor Georg Schnöder, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den großen und kleinen Zehent in der Pfarrei Moshaim zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Cristoff Süeß, Renntmaister in Niederbayern. Siegelzeugen: Hanns Müllner, Casstenbereutter zu Straubing, Erhart Gundel von Durrenhardt im Landgerichte Straubing. S. abg.
1485	1501 April 19	Entschließung des bischöflichen Ordinariates Regensburg (Caspar Kannthner, decretorum doctor, Domherr und Generalvikar) betreffs Verleihung des durch den Tod des Kanonikus Johann Prepeckh erledigten Kanonikates an der alten Kapelle an Sigismund Öpfelpeckh, Pfarrer zu St. Martin in Meningen, Diözese Regensburg. (Die Bulle Alexander VI. von 1500, Nov. 5 ist trarissumiert.) — Kopie (Papier). Ohne Siegel.
1486	1501 April 22	Steffan Osstreicher, Bürger zu Werd, verkauft ein Joch Acker im Giffner Feld „zwischen Anndre

Nr.	Jahr	Tag	
			Stökls und Lindl Zächrls äkher", an Anndre Geygantt, Bürger zu Werd. — S.: Jörg Puellaher, Landrichter zu Werd. S. abg.
1487	1501	Mai 24	Entscheidung des Konsistorialgerichts Regensburg (Georg von Rorbach, in decretis licentiatus, Domherr, iudex Ordinarius consistorii. Z.: Magister Martin Herberger, Prokurator, und Johann Baldauff, notarius substitutus) gegen Andreas Zeller vom Widenhof betreffs einer jährlichen, zur Sakristei der, Stiftskirche z. a. K. gehörigen Gült von 1 Schaff Weizen. — S.: das Konsistorialgericht. 1 anh. W.-S.
1488	1501	Mai 27	Insinuation der Ernennung des Sigismund Öpfelpeckh, Klerikers der Diözese Regensburg, durch den Papst auf das durch den Tod des Johann Prepeckh oder durch Cession des Peter Schafmansperger und Georg von Kempnat erledigte Kanonikat an der alten Kapelle. — Notariatsinstrument. Z.: Michael Saller, Domvikar zu Regensburg, Michael Öpfelpeck, clericus et notarius publicus, Johann Pleybimhauß und Johann Piringer (?), Laien von Regensburg. Notar: Laurentius Pirner, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1489	1501	Juni 27	Chonntz Weber, Bürger zu Viechtach, und Hanns Pawr zu der Stainmüll, Vormünder der Kinder (Jörg und Caspar) Wernnhännßlelns zu Schlätzndorff sel., verkaufen der genannten Kinder Erbrecht auf dem Gut zu Schlätznndorff an Anndre Hewglein. — S.: Wolfgang Gäbelkofer zu Herrnfelberg, Landrichter im Viechtreich. Siegelzeugen: Michel Hofman, Bürger zu Viechtach, und Chonntz Haselpegk zu Schlätznndorff. 1 anh. W.-S.
1490	1501	Aug. 1	Katherina von Parspergk, Witib Hannsen von Freydenwergk, verkauft an Johann Menndl zum Stainfells, Techant, Doctor Jörg Schnöder, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K., näherhin zum Altar des hl. Johannes Baptist und Johannes Evangelist in der Stiftskirche z. a. K., aus ihrem Hof zu Heimperg, genannt „der groß hoff", eine jährliche Gült von 2 Schaff Korn um 20 Pfd. R. d auf Wiederkauf. — S.: die Ausstellerin, Georg von Parsperg (Bruder

Nr.	Jahr Tag	
		der Ausstellerin) und Erasem Sawerzapf, „Rennt-maister auff dem Norgkaw". 3 anh. W.-S.
1491	1501 Okt. 14 an pfintztag vor Sannd Gallen tag.	Erhardt Aunkofer zu Newenaunkofen bekennt, daß er von Johann Menndl zum Stainfels, Dechanf, Doctor Georg Schnöder, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. die stiftseigenen Höfe zu Serching zu Erbrecht erhalten habe. — S.: Erhardt Aunkofer. 1 anh. W.-S.
1492	1501 Okt. 18	Notariatsinstrument über Beilegung des Streites zwischen Johann Gkradt, in decretis licentiatus, Domherrn zu Regensburg, und Leonhard Hayndl, Priester, ehemals Familiar des genannten Domherrn, durch Vermittlung des Domherrn Conrad Schadt, decretorum doctor, Seniors. — Z.: Caspar Rickaur und Cristoff Hirsperger, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Wolfgang Portner, in utroque iure licentiatus, cleric. Ratisponens. N.-Z.
1493	1501 Dez. 8	Thoman Stückr zu Fach, Hanns Schueller, Andre Stainprecher, Hanns Jörl, Thoman Aman daselbst, und Erhart Lehner zu Thömling, entscheiden als Spruchleute in dem Streite zwischen Leonnhard Jörl zu Frenckoffen, Warbara Jörlein, Witib, seiner Schwester, usw. einerseits und ihren Verwandten andererseits um ein Lehen zu Fach. — S.: Peter Zeilhoffer zu Startzhawsen, Pfleger zu Thumstauff. Siegelzeugen: Leonhart Häblkoffer, Bürgermeister zu Thumbstauff, und Meister Jörg Smid, Bürger daselbst. 1 aufgedr. S. Papier.
1494	1502 März 4 Datum Rome.	Auf Bitten des Kanonikus z. a. K. und Pfarrers zu St. Kassian Peter Veichtner erteilen 13 Kardinale für die Pfarrkirche St. Kassian in Regensburg einen Ablaß von 100 Tagen. — S.: die Kardinäle. 3 anh. W.-S. (in Blechkapseln) und 10 leere anh. Blechkapseln.
1495	1502 März 15	Margaretha, Äbtissin, Anna Notscherffin, Klosterfrau, und der ganze Konvent des Gotteshauses ‚Sand Marie Magdelenen Sand Claren orden' in Regensburg, Vrsula Porttnerin, des Jheronimus Porttner Witib, Magdalena Scharffzanndin, Bürgerin zu Münichen, und Cristoff Flechsoder zu Anndermanstorff, Pfleger zu Villshoven, als Anwalt und Vormünder

Nr.	Jahr Tag	
		seiner ehelichen Kinder Cristoff und Sigmund, bekennen, daß ihnen durch Bolfganng Lisskircher, des innern Rates, und Jacob Snegkh, Bürger zu Regensburg, als Geschäftsherren Erhart Notscherffs sel., Vaters der genannten Klosterfrau Anna Notscherffin, die durch Erhart Notscherff testamentarisch bestimmten Erbteile richtig eingehändigt worden seien. — S.: Äbtissin und Konvent von St. Klara und Hanns Porttner (Sohn der Ursula Porttnerin und Schwager der Magdalena Scharffzanndin und des Cristoff Flechsoder). S. abg.
1496	1502 Apr. 14 Datum Amberg.	Philips, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, „des heiligenn Romischen Reichs Ertztruchsaß und Curfürst", bestätigt dem Stiftskapitel zur alten Kapelle in Regensburg den Schutz- und Freiheitsbrief, den ihm Ott der Ältere und Ott der Jüngere, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Bayern, bzw. die Herzoge Johann und Ruprecht sel. gegeben haben (die Urkunde von 1459, Mai 28 ist transsumiert). — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S.
1497	1502 Apr. 14	Sygismund Apfelpeck, Kanonikus d. a. K., bestellt Gregor Griespeckh, Dekan von St. Johann, Michael Apfelpeck, seinen Bruder, Wolfgang Marchardt und Georg Oder, Domvikare zu Regensburg, zu seinen Bevollmächtigten in den Unterhandlungen mit dem Stiftskapitel z. a. K. — Notariatsinstrument, errichtet zu Rom. Z.: Peter Schaffmansperger, Domherr zu Freising, und Caspar Wirt, Kanonikus zu St. Stephan in Konstanz. Notar: Johann von Capell, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1498	1502 April 14	Sigismund Apfelpeck, Kanonikus d. a. K., schließt mit dem Stiftskapitel z. a. K., vertreten durch Peter Veichtner, Kanonikus und Pfarrer von St. Kassian, einen Vertrag. — Notariatsinstrument, errichtet zu Rom. Z.: Peter Schaffmansperger, Domherr zu Freising, Caspar Wirt, Kanonikus zu St. Stephan in Konstanz. Rupert Spigel, decretorum licentiatus, Kleriker der Diözese Passau, und Johann Heuß (?), Kleriker der Diözese Utrecht. Notar: Johann von Capell, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1499	1502 April 17	Nicklas Schneider, Bürger zu Laber, und Katherina, seine Frau, verkaufen ihre Behausung mit Stadel

Nr.	Jahr	Tag	
			und Garten, „zu Laber vor dem milthor hinder der pfarkirch gelegen", an Cristoff Resch, Bürger zu Laber. — S. : Bartlme Maußhamer, Kastner des Herzogs Jorg zu Laber. Siegelzeugen: Fridrich Miller und Hanns Schmidt, beide Bürger zu Laber. 1 anh. W.-S.
1500	1502	April 18	Johannes Fabri, prepositus beate Marie virginis in Gotha Diözese Mainz, berichtet an Ambrosius Swartzhofer, Propst der alten Kapelle in Regensburg, und an Laurentius Tucher, Domkustos zu Regensburg, daß das Stiftskapitel z. a. K. und dessen Kanonikus Sigismund Apfelpeck Absolution von den inkurrierten Zensuren erhalten haben. — Notariatsinstrument, errichtet zu Rom. Z.: Johann Langer, Kleriker der Diözese Augsburg, und Johann von Capel, Kleriker der Dözese Regensburg. Notar: Johann von Wirsperck, cleric. Bamberg, dioc. N.-Z. S.: Propst Johannes Fabri. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1501	1502	April 29	Georg Schnöder, decretorum doctor, Kanonikus, Senior des Kollegiatstifts z. a. K., errichtet sein Testament. — Notariatsinstrument. Z. : Johann Strauß, Primissar, Johann Pyntter und Georg Sampp, Chorvikare d. a. K. Notar: Georg Mätzinger de Arsaso (Enns), cleric. Pataviens. N.-Z.
1502	1502	April 30	Johann Menndl zum Stainfels, Techant, Maister Hainrich Pregler, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß ihr Chorbruder Doctor Georg Schnöder sel. zum Stifte 300 Gulden „Reinisch" vermacht habe, nämlich 100 Gulden für das Stiftsgebäude, 100 Gulden für sein Begräbnis in der Stiftskirche „an dem antrit baider Staffelln negst vor des heiligenn Crewtz Alltar zwischenn baiden Chorthüren", und 100 Gulden zur jährlichen und ewigen Begehung des Salve Regina während der ganzen Fastenzeit, mit Ausnahme des Antlastags, des Karfreitags und Osterabends. — S.: das Stiftskapitel. S. abg.
1503	1502	Mai 10	Exekution des Testaments des Doctor Georg Schnöder, Kanonikus d. a. K., sel. (Testamentsexekutoren : Laurentius Tucher, decretorum doctor, Domkustos zu Regensburg, und Johann Mendl vom Stainfeis, Dekan d. a. K.). — Notariatsinstrument.

Nr.	Jahr Tag	
		Z.: Johann Groß und Peter Veichtner, Kanoniker d. a. K. Notar: Johann Velber, cleric. Frising. dioc. N.-Z.
1504	1502 Mai 12	Wolfgang Menndl vom Stainfels, der nach dem Tode des Kanonikus Georg Schnöder von dem Kardinallegaten Raymundus, Bischof von Gurk, zum Kanonikus d. a. K. ernannt worden war, wird vor dem Kapitel aufgeschworen, vertreten durch Wolfgang Portner, Tabellio des Regensburger Konsistoriums. — Notariatsinstrument. Z. : Egidius Stiglitz von Mathsee und Johann Altheimer von Salzburg, Kleriker der Diözese Salzburg. Notar: Georg Mätzinger de Anaso (Enns), cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1505	1502 Mai 13	Sigismund Apfelpeckh wird, vertreten durch seinen Bruder Michael Apfelpeckh, als Kanonikus d. a. K. aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Paul Reyß, Chorvikar zu St. Johann in Regensburg, Wolfgang Marchart, Domvikar zu Regensburg, Caspar Tucher, Priester der Diözese Regensburg, und Johann Hemler, Mesner daselbst, Laie der Diözese Augsburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
1506	1502 Mai 24	Das bischöfliche Ordinariat Regensburg (Georg Synntzenhofer, decretorum doctor, Domherr, Scholastikus, Generalvikar) bestätigt das Testament des verstorbenen Kanonikus und Seniors der alten Kapelle Georg Schnöder, decretorum doctor. — S.: das Ordinariat. 1 anh. W.-S.
1507	1502 Juni 21	Friderich, Propst des Gotteshauses zu Paring, und der ganze Konvent daselbst verkaufen ihren Hof zu Schonhoffen an Hanns Achtter und Barbara, seine Frau, um 42 Pfd. R. d und gegen eine jährliche Gült von 21 R. d von dem Zehent zu Deckenpach. — S.: der Propst und Konvent. 2 anh. W.-S., zbr.
1508	1502 Juni 22	Cristoff Menndl vom Stainfells, Domherr zu Augsburg und Eichstätt, Kanzler zu Salzburg, und Fritz Menndl zum Stainfels, Brüder, vertragen sich um die streitige väterliche Erbschaft. — S.: Johann Menndl vom Stainfells, Dechant z. a. K., und die beiden Brüder Cristoff und Fritz Menndl. 1 anh. W.-S., 2 S. abg.

Nr.	Jahr	Tag	
1509	1502	Juli 12	Bischof Rupert von Regensburg und Petrus, Bischof von Hierapolis und Weihbischof von Regensburg, bestätigen auf Bitten des Peter Veichtner, Kanonikus z. a. K. und Pfarrers zu St. Kassian, den von 13 Kardinalen gewährten Ablaß für St. Kassian (s. Urkunde von 1502, März 4). — S.: der Bischof und Weihbischof. 1 anh. W.-S., das 1. S. abg.
1510	1502	Aug. 18	Lienhart Hartmair zu Ränhausen verkauft sein Erbrecht auf dem Weingarten, genannt „der Velsperg", gelegen zu Ränhausen im Reichenwinkl, an Hanns Hewmaister zu Ränhausen. — S. : Sebastian Achtorffer zu Helffenbrun, Richter am Hof bei Regensburg. Siegelzeugen: Michel Zäpfer zu Ränhausen und Andre Wündrer zu Saler. 1 anh. W.-S.
1511	1502	Aug. 29 an Monntag nach Sanndt Pärtholmeß tag.	Mang Hirsnögll zu Reichenstetn und Elspeth, seine Frau, verkaufen an Johann Menndl zum Stainfels, Techant, Maister Hainrich Pregler, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. aus ihrem Hof zu Reichenstetten eine jährliche und ewige Gült von 60 R. d um 5 Pfd. R. d. — S. : Pärthlme Mawshamer, Kastner zu Laber. Siegelzeugen: Leonnhart Hertzog und Connrad Hurnawr, beide Bürger zu Laber. 1 anh. W.-S.
1512	1502	Sept. 2	Johann Männdl zum Stainfells, Techant, Ruprecht Storch, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen das stiftseigene Chorhaus, gelegen zu Regensburg „bey Sannd Kilians prunn", das Eckhaus, stossend an die Techanei zur alten Kapelle, gegen „Reichenbacher herberg" über, an Hanns Awmüllner, Kanzler des Bischofs Ruprecht von Regensburg, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Bayern, auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1513	1502	Sept. 25	Hanns Pleninger, Bürger zu Abach, und Margareta, seine Frau, verkaufen an Johann Mendl, Techant, Maister Hainrich Pregler, Altherrn, und an das ganze Kapitel d. a. K. aus ihrer Behausung mit Garten, gelegen zu Abach bei dem unteren Tor gegen Regensburg, und aus drei Äckern eine jährliche und

Nr	Jahr Tag	
		ewige Gült von 60 R. d um 5 Pfd. R. d. — S.: Heinrich Mugkentaler zu Sanderßdorf, Pfleger zu Abach. Siegelzeugen: Hanns Sin und Lienhart Gswestermair, beide Bürger zu Abbach. 1 anh. W.-S., zbr.
1514	1502 Okt. 17	Prozeß-Instrument (errichtet zu Rom) über die Denomination des Johann Mendl vom Steinfels, Klerikers der Diözese Eichstätt, zum Kanonikus von St. Willibald in Eichstätt durch Kaiser Maximilian (die Urkunde dd. Coeln 1486, Mai 20, ist trans-sumiert). — 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel).
1515	1502 Okt. 25	Johann Amman, Kaplan des Altars des hl. Johannes des Täufers und des hl. Johannes des Evangelisten in der St. Kassianspfarrkirche, resigniert seine Kaplanei, und diese wird vom Stiftskapitel auf Präsentation des Pfarrers von St. Kassian, Peter Veichtner, an Leonhard Pistoris, Summissar am Dom zu Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Mayr von Vilseck und Georg Schregk von Geysenfelt, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp., liberalium artium magister. N.-Z.
1516	1502 Nov. 4	Wilhalm Hofman, Richter zu Rietenburg, erläßt auf Antrag des Hanns Pinter, Kaplans auf dem Mariä Schnee-Altar in der Stiftskirche z. a. K., einen Gantbrief betreffs eines Hauses (mit Hof, Stadel, Garten und Weingarten) zu Kneuting. — S. : der Richter, 1 aufgedr. W.-S. Papier. Libell.
1517	1502 Nov. 16	Hanns Pehaym zu Pfetter verzichtet auf den ihm vom Stiftskapitel z. a. K. auf Lebenszeit verliehenen Zehent in der Pfarrei Moßham auf den Schiedsspruch des Johann Fürsich des Älteren und Johann Groß, Chorherren z. a. K., sowie des Anndre Pettendorffer Landrichters zu Abach, und des Anndre Weber, Probsts zu Moßham. — S.: Anndre Pettendorffer. Siegelzeugen: Georg Täschl, Probst zu Pfetter, und Thoman Alltman zu Moßham. 1 anh, W.-S.
1518	1502 Nov. 21	Georg von Rorbach und Laurentz Tuecher, Doctor, beide Domherren zu Regensburg, erlassen im Auftrage des Ritters Ludwich von Eybe, „Vitztombs

Nr.	Jahr Tag	
		der Pfaltz in Beiren", einen Spruchbrief in der Streitsache zwischen Hainrich Alberger zu Saler und dem Stiftskapitel z. a. K. betreffs verschiedener Punkte (zumal betreffs einer Schuldforderung von 45 Gulden seitens des Techants). — S. : die beiden Richter. 2 anh. W.-S., das 1. S. zbr.
1519	1502 Nov. 22 an Erigtag nach Elizabeth.	Sigmund Apfelpeckh, Chorherr z. a. K., stellt dem Techant Hans Mendl und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen und Siegler: Sigmund Ryßheimer, geistlicher Rechten Licentiat, Domherr, und Caspar Kellerman, Chorherr zu St. Johann in Regensburg. 2 anh. W.-S.
1520	1502 Nov. 29 an Erichtag vor sannd Warbaran tag.	Hanns Teurl zu Passaw, Hanns Teurls zu Khnewting sel. Sohn, bekennt, daß er mit Willen und Gunst seiner besten Freunde und anderer geistlichen Herren, nämlich des Hanns Fürsich, Chorherrn z. a. K., Michel Tümerls, Bürgers zu Regensburg, Caspars und Lienharts der Grueber zu Thumstauf, Hans Grassers und Andre Stadlers, seines Vetters, zu Knewting, auf Haus, Hof, Stadel, Garten und Weingarten verzichte, nachdem genannte Güter, die sein Vater selig an Hanns Pinter, Kaplan des Mariä Schnee-Altars in der Stiftskirche z. a. K., gegen einen jährlichen Zins von 6 Schilling R. d verkaufte, wegen der darauf ruhenden Schulden nach dem Tode seines Vaters auf dem Gantwege an den genannten Kaplan gekommen sind. — S. : Wilhalm Hofman, Richter zu Rietenburg. Siegelzeugen: Lienhart Schuester und Jörg Muller, beide Bürger am Hof bei Regensburg, und Andre Stadler zu Knewting. 1 anh. W.-S.
1521	1503 Jan. 10 an Eritag vor Anthoni.	Johann Menndl zum Stainfels, Techant, Maister Hainrich Pregler, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Weingarten zu Wynntzer, genannt „der Winterploch", dem Anndre Zaindl zu Winzer und Magdalena, seiner Frau, auf Lebenszeit. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1522	1503 Jan. 11	Anndre Zaindl zu Winzer und Magdalena, seine Frau, bekennen, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. den stiftseigenen Weingarten zu Winzer, genannt „der Winterploch", zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Sebastian Achtorffer zu Hellffenbrun, Rich-

Nr.	Jahr Tag	
		ter am Hof bei Regensburg. Siegelzeugen: Hanns Haider und Lienhart Stainiger, beide Bürger am Hof. 1 anh. W.-S.
1523	1503 Jan. 25	Johann Müchtel, ständiger Benefiziat des hl. Kreuz-Altars in der Stiftskirche z. a. K., resigniert durch seine Vertreter: Ambros Sehwartzenhofer, Propst d. a. K., Johann Schmidner, legum doctor, Domherr, Georg Seereuter, Kaplan der St. Albans-Kapelle in Regensburg, und Georg Wirttenberger, Chorvikar d. a. K., das Beneficium ‚scte. Crucis vulgariter Schlaffmeß nuncupatum'. — Notariatsinstrument. Z.: Caspar Schwinger von Pfarrkirchen und Leonhard Penßkofer, gelehrte Laien der Passauer bezw. Regensburger Diözese. Notar: Johann Rüm, cleric. Eystetens. dioc. N.Z.
1524	1503 Febr. 3	Lienhart Hoffsteter zum Kalchofen bei Abach, bekennt, daß er mit Willen, Wissen und Erlaubnis des Abtes Georg von Prüfening an Johann Menndl vom Steinfels, Dechant, Maister Hainrich Pregler, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. aus seinem Besitztum am Kalchofen (Behausung, Hofstatt, Stadel, Baumgarten usw.) 1 Pfd. R. d jährlicher und ewiger Gült um 20 Pfd. R. d verkauft habe, — S.: Abt Georg von Prüfening. Siegelzeugen: Steffan Pleninger und Hans Pehaim, beide in Prüfening. S. abg. (Die Urkunde ist sehr defekt.)
1525	1503 März 11	Johann Menndl zum Stainfels, Dechant, Maister Heinrich Pregler, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. überlassen den Weingarten zu Oberwynnzer, „bey alten Capeller Winthaws" gelegen, genannt „der Müller", dem Hanns Weinmair zu Lepperstorff auf Lebenszeit. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1526	1503 März 12	Hans Futermets von Amerfeld und Anna, seine Frau, verkaufen ihr Besitztum (Haus, Hofstatt, Garten usw.) an Hans Sümerllin, Bürger zu Eystet, und Elspet, seine Frau, um 59 Gulden „Reinisch landswerung". — S. : die Stadt Eystet. S. abg.
1527	1503 April 8	Georg Snöder, decretorum doctor, Kanonikus d. a, K., bestimmte in seinem, im Jahre 1502 errichteten Testamente den Laurentius Tucher, decretorum

Nr.	Jahr Tag	
		doctor, Domherrn und Domkustos zu Regensburg, und Johann Mendl vom Staynfels, Dekan der alten Kapelle, zu seinen Testamentsexekutoren. Nachdem aber Laurentius Tucher mit Tod abging, verlangten dessen Testamentsexekutoren Johannes Gkrad, licentiatus, und Georg Syntzenhofer, doctor decretorum, beide Domherren zu Regensburg, die Rechnungsablage seitens des Dekans Johann Mendl betreffs des Testaments des Kanonikus Georg Snöder, welche dann auch erfolgte. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Voltz, Kanonikus d. a. K., Priester der Diözese Augsburg, und Jacob Klein, Domvikar in Regensburg. Notar: Johann Velber, cleric. Frisingens. dioc. N.-Z.
1528	1503 April 12	Jacob Klein, Kaplan des St. Andreas-Altars im Dom zu Regensburg, verkauft mit Bewilligung des Domherrn und Domkustos Johann von Gumppenperg von dem zu genanntem Altar gehörigen Garten „so vil gartenfleks als der hinderteil der behawsung, genannt „im horn", nach seiner prayt umbfahet biss hinüber an der dechaney sand Johans stadlmaur" an Johann Velber, Chorherrn z. a. K. — S.: Johann von Gumppenperg. 1 anh. W.-S., zbr.
1529	1503 April 23	Vlrich Smid zu Reiffental und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen der Abt Fridrich und der Konvent des Klosters zu Ensdorf den Weingarten, genannt „der Weydner", bei Reiffental zu Erbrecht überlassen und außerdem 1 Pfd. 12 R. d für einen jährlichen Zins von 1 R. d 5 Haller gegeben haben. — S.: Hans Zennger zu Drawßnitz und Schneberg, Landrichter, und Sigmundt Armstorffer, Rentmaister auf dem Norgkaw. 2 anh. W.-S.
1530	1503 Mai 19	An Johann Mändl vom Stainfels, Dekan der alten Kapelle in Regensburg, vertreten durch Leonhard Stockstaler, secretarius cancellarie curie Salzeburgensis, wird die durch den Tod des Pfarrers Vlrich Leitgeb erledigte Pfarrei Beate Marie Virginis in Pfarr, Diözese Salzburg, verliehen. — Notariatsinstrument, errichtet zu Salzburg in cancellaria Archiepiscopali. Z.: Wolfgang Mändl vom Stainfels, Kleriker der Diözese Salzburg, und Johann Pleyer, gelehrter Laie der Diözese Regens-

Nr.	Jahr Tag	
		burg. Notar: Georg Waltenperger, presb. Salzeburgen, dioc. N.-Z.
1531	1503 Mai 27 an Samstag nach sand Vrbans tag.	Hanns Bröbstlmair von Pättendorff, Bürger zu Regensburg, und Barbara, seine Frau, verkaufen an Johann Mendl zum Stainfels, Dechant, Maister Heinrich Pregler, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. zum St. Jacobs-Altar in der St. Jacobs-Kapelle neben der Stiftskirche zur alten Kapelle um 5 Pfd. R. d eine jährliche und ewige Gült von 1/2 Schaff Korn aus einem Acker auf dem Taupach, der auf Hinttermairs Acker stoßt, aus einem Joch Ackers im Pättendorffer Feld hinter dem Mändt-See neben „des Vlrichen Swaygers" Acker, und aus einem Tagwerk Wiese, genannt „die Leblerin", gelegen vor dem Taupach. — S.: Hainrich Ebran der Jüngere zu Billenberg. Siegelzeugen: Hanns Haunspeck und Matheus Schmid, beide zu Willenberg. 1 anh. W.-S.
1532	1503 Mai 29	Hanns Unndernagl zu Tömbling bekennt, daß er Frau Barbara, Jacob Päumels zu Tembling sel. Witib, geheiratet und daß ihm diese als Heiratgut gebracht habe: ihre Behausung mit Stadel und Garten zu Tembling „zwischen Stefan Örtleins und der kirchmaur", ein Tagwerk Wismad, in der Harras liegend, einen Acker in dem oberen Feld zu Tembling und einen Acker im niederen Feld „zwischen Linharten Königs und des Pfisters gut". Den Kindern, die seine Frau in die Ehe gebracht, nämlich Linhart, Hanns und Elspet, seien 12 Pfd. R. d herauszubezahlen. — S. : Michel Reichart, Richter zu Tunastauf. 1 anh. W.-S.
1533	1503 Juni 8	Wilhalm von Raidenbuech zu Stefling, „der Stifft Regennspurg Erbschennck" und Hofmaister des Bischofs Ruprecht zu Regensburg, Herzogs in Bayern, reversiert, daß ihm Johann Menndl zum Stainfels, Dechant, Maister Hainrich Pregler, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K., das stiftseigene Chorhaus in Regensburg, „gegen irem peckenhaws über zwischen zwayen anndern iren und irs Stiffts hewsern gelegen", gegen einen jährlichen Zins von 12 Schilling R. d auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
1534	1503	Juli 3	Sigismund Apfelpegkh, in decretis licentiatus, Kanonikus d. a. K., wird vom Stiftskapitel (Dekan Johann Mendl) zu Sitz und Stimme im Kapitel zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Mair, familiaris decani supradicti, und Johann Stürtzer von Tekendorff, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratispon., liberalium artium magister. N.-Z.
1535	1503	Aug. 19	Ruebrecht Storch, Chorherr z. a. K., verkauft an Johann Menndl zum Stainfells, Techant, Meister Heinrich Prägler, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. seinen Hof zu Puelach im Kelheimer Landgericht, den jetzt Jörg Märgkl baut und inne hat, samt den zwei Dritteilen des Zehent zu Puelach um eine bestimmte Summe und mit der Bedingung, daß er sein Begräbnis in der Stiftskirche erhalte „zwischen Sannt Brichssen und des heiligen Crewtz Alltarenn, hert an dem andrit baider Staffel vor der anndern Chortür", daß ferner das „fest und hochzeit Anunciacion" mit derselben Feierlichkeit wie das Fest Mariä Geburt begangen werde, wobei durch den ganzen Chor 12 Schilling R. d auszuteilen seien und an arme Leute eine bestimmte Summe gegeben werden solle; daß endlich, wenn tunlich, am Tage nach Mariä Verkündigung für ihn und seine ‚vorfodern‘ ein Jahrtag gehalten werde mit Seelamt und drei Messen, wobei wieder 12 Schilling R. d Präsenzgelder und eine bestimmte Summe an arme Leute verteilt werden sollen. — S.: Veicht vom Ramlstein zum Loch, Landrichter zu Kelheim, und die Stadt Kelheim. Z.: Conrat Froschawer und Hanns Reichl, beide Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
1536	1503	Aug. 22	Georg Porttner, der nach dem Tode des Kanonikus Rudpert Storch ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Kapitel aufgeschworen. — Johann Köllner und Johann Leyßner, institores Ratispon. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratispon. N.-Z.
1537	1503	Aug. 26	Gorig Porttner, Chorherr z. a. K., stellt dem Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Sixt von Prewsing und Caspar von Gumppenperg,

Nr.	Jahr	Tag	
			Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen und der Aussteller. 3 anh. W.-S.
1538	1503	Okt. 6	Vlrich Pawman am Hof bei Regensburg und Barbara, seine Frau, verkaufen an Johann Mendell zum Stainfells, Techant, Maister Hainrich Pregler, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. aus ihrem Haus mit Hofstatt, „gelegen am Hoff und ist ain Egkhawß, gegenn dem Stattgraben über, und stosst an des Haiders hawß daselben", und aus ihrem ganzen Hab und Gut, das sie jetzt haben oder in Zukunft gewinnen, eine jährliche und ewige Gült von 6 Schilling R. d zum St. Katharina-Altar in der Stiftskirche um 15 Pfd. R. d. (Ein von Sebastian Achdorffer zu Hellfenbrun, Richter am Hof, für Ulrich Pawman erlassener Gantbrief von 1503, März 24 ist transsumiert.) — S.: Sebastian Achdorffer zu Hellfenbrun, Richter am Hof. Siegelzeugen: Wolfgang Reichart und Klauß Fragner, beide Bürger am Hof. 1 anh. W.-S.
1539	1503	Okt. 8	Cristoff, Bischof zu Chiembse, entscheidet auf Ersuchen in dem Erbschaftsstreite zwischen Johann (Mendl vom Stainfels), Dechant der alten Kapelle in Regensburg, und Wolff von Mistlbach zu Lintach einerseits und Friderich zum Stainfels und Gorg Mendl zu Prugk vom Stainfels andererseits. — S.: Bischof Cristoff. 1 anh. W.-S.
1540	1504	Jan. 30	Anna Zölffin, Lienhartn Zölffen, Bürgers zu Regensburg, eheliche Hausfrau, verkauft zwei Weingärten, „zu Wintzer auf dem ainfirst doselb gelegen", ainer genannt „die gulden Seel", woraus man jährlich 60 R. d nach St. Haymeran in Regensburg zinst, der andere zunächst daran, genannt „der Voglgesangkh", die sie von ihrem Vater Georg Naymair und ihrer Mutter Elizabeth geerbt hatte, an Peter Veichtner, Chorherrn z. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, und allen nachfolgenden Pfarrern daselbst um eine bestimmte Summe Geldes und gegen die Abhaltung eines ewigen Jahrtages in St. Kassian für sie und ihre Angehörigen sowie gegen „toder gedächtnuß" an allen „predig tagen". — S.: Sebastian Achtorffer zu Helffennbrun, „Richter der stat am hof bey Regensburg". Z.: Hanns Saulberger, Gerichts-

Nr.	Jahr Tag	
		Schreiber am Hof, und Wolfgang Reichart, Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.
1541	1504 Febr. 3 am Sambstag Blasy.	Haymeran Stüchs, Dechant, und das ganze Kapitel des Stifts St. Johann in Regensburg reversieren, daß sie zur Mehrung des Gottesdienstes und auch auf Bitten des Kilian Gylishenner, Pfarrers zu Gecking, und des Hanns Reyseckh zu Regensburg, Geschäftsherren des Gregor Griespeck, weiland ihres Techants, die Oktav des hl. Märtyrers Erasem jährlich feierlich zu begehen gelobt hätten, nämlich „mit Vesper, Metten, Tagzeyt und ambt mit der Schreckh gelewt, heylthumb mit dem prynnunden krantz und allen zyeren und schonheyten", wie dies an ihrem Stift „zu solchen hochzeitlichen festen" Gewohnheit sei. Ihr Ambtman habe alle Jahre aus ihrer Obley den Chorherren, die bei der Metten und dem Fronambt gegenwärtig seien, ais Präsenzgeld 60 R. d zu geben, den Vikaren 24 R. d, in die „Gustrey" 16 R. d für das Wachs auf „dem krantztz prynnende", dem „Güster“ 2 R. d, dem Mesner 4 R. d und den sechs Schülern je ‚ayn helbling', zu dein Fronambt zu Opfer 4 Wienner Pfennig, „die man nennt helbling", und 2 R. d armen Leuten. Auch soll ihr Ambtman alle Jahr zu Ostern 2 Pfd. Wachs kaufen und daraus zwanzig Kerzen machen lassen und jedem Herrn eine geben zu der Ostermetten, „so man herausgeet zu dem Grab mit der Responsion ‚dum transsisset Sabbatum". Zu genanntem Zweck hätten die Geschäftsherren des Techants Griespeck sel. zu ihrem Stift eine entsprechende Summe „gelts" geschafft. — S.: das Stiftskapitel St. Johann. 1 anh. W.-S.. zbr.
1542	1504 März 18	Das Benefizium auf dem St. Gregorius-Altar in der Stiftskirche z. a. K., das durch Ableben des Leonhard Fürsich in Erledigung gekommen, verleiht das Stiftskapitel an Johann Paldinger, Priester der Diözese Freising, der durch Ambros Swarzenhofen Propst d. a. K., vertreten wird. — Notariatsinstrument. Z.: Friedrich Summer und Johann Häml, Mesner, Laien der Diözese Regensburg. Notar: Johannes Bernawer, cleric. Ratisp., liberalium artium magister. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
1543	1504 Juni 15 Decimo septimo Kal. Junii, pontificatus anno primo.	Papst Julius II. erteilt Johann Mendell, Dekan der alten Kapelle in Regensburg, in decretis licentiatus, Dispens bezüglich Beibehaltung der Pfarrei Katzenhohenstat in der Diözese Eichstätt. — 1 anh. Bleibulle.
1544	1504 Juni 15 Decimo septirno Kal. Junii, pontificatus anno primo.	Papst Julius II. teilt dem Dompropst von Regensburg, dem Domdekan von Worms und dem Offizial von Regensburg (officialis Ratisponensis) mit, daß er unter dem Heutigen dem Johann Mendell, Dekan der alten Kapelle in Regensburg, in decretis licentiatus, Dispens bezüglich Beibehaltung der Pfarrei Katzenhohenstat in der Diözese Eichstätt erteilt habe. — 1 anh. Bleibulle.
1545	1504 Juni 24	Kanonischer Prozeß hinsichtlich der von Johann Mendell, Dekan zur alten Kapelle in Regensburg, innegehabten Pfarrei Katzenhohenstat in der Diözese Eichstätt. — Notariatsinstrument, errichtet zu Rom. Notar: Jacob Molitoris, Kleriker der Diözese Trier. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1546	1504 Juli 1	Georg Schilher, ständiger Pfarrvikar von St. Ulrich in Regensburg und Primissar an der alten Kapelle, resigniert seine Stelle als Primissar, und diese wird vom Stiftskapitel an Heinrich Topler, Kleriker der Diözese Bamberg, verliehen. — Notariatsinstrument. Zeugen: Magister Johann Zünner, Kleriker, Erasmus Staempfl und Johann Häml, Mesner, Laien der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. N.-Z.
1547	1504 Juli 23 an Ertag nach Magdalene.	Friderich Vtelhoffer der Ältere zu Teining bekennt, daß Nicklas Sturm, Chorherr zur alten Kapelle in Regensburg, im Namen seines Stifts zu ihm nach Velburgk gekommen sei und ihn gebeten habe, die zwei Dritteile Zehent in der Pfarrei Pulach im Kelhamer Landgerichte, die von ihm zu Lehen rühren, dem Stifte bezw. dem Endres Peitzkoffer zu überlassen. — S.: Hanns Syntzenhofer, Pfleger zu Vel-burg. 1 aufgedr. W.-S.
1548	1504 Juli 30 an Erichtag nach Jacobi des heiligen Zwelfpotenn.	Friderich Vttlhofer der Ältere zu Teyning bekennt: vor längerer Zeit hätten Peter Dürhamer von Oberulrain und Leonhart Widenman, Frühmesser zu Puelach, je ihr Dritteil Zehent zu Puelach im Kel-

Nr.	Jahr	Tag	
			hamer Landgericht, welcher Zehent von ihm zu Lehen rühre, an Rubrecht Storch, Chorherren zur alten Kapelle in Regensburg, verkauft; nachher habe der genannte Rubrecht Storch die zwei Dritteile Zehent dem Stiftskapitel z. a. K. käuflich überlassen, wie der Kaufbrief ausweise; nunmehr genehmige er, daß das Stiftskapitel besagte zwei Dritteile Zehent an Andre Peitzkoffer verleihe. — S, : Friderich Vttlhofer. 1 aufgedr. W.-S.
1549	1504	Sept. 4	Johann Erlinger, Pfarrer zu Wiesenackher im Bistum Eichstätt, stellt als Prokurator des Wilhelm von Eyb den vorgeschriebenen Revers als Pfarrer von Roting aus. — Bürgen: Ludwig von Eyb zu Eybpurg, „Ritter, der Pfalltz in Beyeren vitzdomb", und Hanns von Stralenfells zu Rorennstat. S.: die beiden Bürgen und Johann Schüts (?), Stadtschreiber zu Amberg. 3 anh. W.-S.
1550	1504	Okt. 3	Friedrich Circkendorffer, Kaplan des St. Barbara-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle, bestellt Johann Sewbott, Chorvikar d. a. K., zu seinem Vertreter behufs Resignation seiner Kaplanei. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg. Z.: Caspar Tuecher, Priester der Diözese Eichstätt, und Steffan Pelgel, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Georg Hawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1551	1504	Okt. 5	Das Stiftskapitel zur alten Kapelle verleiht die Kaplanei auf dem St. Barbara- Altar in der Stiftskirche z. a. K. an den Scholaren Sebastian Irer, Kleriker von Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Erhard Schambeck und Conrad Hanawer, Chorvikare d. a. K., und Friedrich Pfister, Bürger von Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisponensis, liberalium artium magister. N.-Z.
1552	1504	Nov. 4	Gantbrief, erlassen durch Wilhelm Hofman, Pfleger und Richter zu Riedenburg, über Haus, Hof, Garten und Weingarten zu Knewting, für Hanns Pinter, Kaplan des Mariä Schnee-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle, der genannten Besitz von Hanns Teurl sel. gegen einen jährlichen und ewigen Zins von 6 Schilling R. d gekauft hat, welcher Zins aber seit mehreren Jahren nicht mehr entrichtet wurde,

Nr.	Jahr Tag	
		so daß die Schuld jetzt 4 Pfd. 6 Schilling R. d beträgt. — S.: der Richter. 1 aufgedr. S. (Libell. Papier.)
1553	1504 Nov. 4	Conrad Mendel vom Stainfelß bestellt Leonhard Cantzler, Johann Rüm und Johann Pernawer zu seinen Vertretern, um die Scheidung von seiner Frau Margaretha zu betreiben. — Notariatsinstrument, errichtet zu Amberg. Z.: Johann Schaller und Jodoc Payr, Laien der Diözese Regensburg. Notar: Gabriel Schedner von Hannbach, cleric. Ratispon. dioc. N.-Z.
1554	1504 Dez. 28	Zeugnis der Universität Heidelberg (ausgestellt von Magister Johann Richart von Eppffenbach, Diözese Worms) für Nicolaus Mollitoris von Weißenburg, Diözese Speyer. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1555	1505 April 19	Andre Mosmair, Bürger „am hoff enhenthalb der prukenn zu Regenspurg", verkauft sein Erb- und Baurecht auf 2 Huben zu Ganspach wieder an das Stiftskapitel z. a. K. und außerdem noch eine halbe Hube zu Ganspach, die er dazugebracht hat. — S,: Linhart Direntzhawser, Pfleger zu Zaitzkoffenn. Siegelzeugen: Jörg Schmidt und Hans Robel, beide zu Zaitzkoffen. 1 anh. W.-S.
1556	1505 Juni 28	Bernhard Köllner, Kaplan des St. Briccius-Altars vor dem Chor der Stiftskirche z. a. K., und Johann Strauß, Primissar z. a. K., vertauschen mit Genehmigung des Stiftskapitels (Dekan Johann Männdl) ihre Benefizien. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Mair, familiaris decani supradicti, und Bernher Perger, beide aus der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp., liberalium artium magister. N.: Z.
1557	1505 Aug. 24	Wolfgang Leßkirchner, Kleriker der Diözese Regensburg, wird von dem Stiftskapitel z. a. K. als Kanonikus auf geschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Wolfgang Enngler und Andreas Peyzkofer, Bürger zu Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratispon., liberalium artium magister. N.-Z.
1558	1505 Aug. 28 an pfintztag nach	Wolfgang Leßkircher, Chorherr z. a. K., stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. —

Nr.	Jahr	Tag	
	sandt Bärtholmens tag.		Bürgen und Siegler: Wilhalm Pewscher und Haymeran Zennger, Domherren zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
1559	1505	Dez. 2	Ulrich Pirckner und Lienhart Mülperger, beide Bürger zu Regensburg, bekennen, daß ihnen der Rat zu Regensburg den Auftrag gegeben habe, als Vormünder des Jörg Paneyß dahin zu wirken, daß vom Stiftskapitel z. a. K. dem genannten Jörg Paneyß das stiftseigene Peckenhaus, „an der Richtpanck zu Osten gelegen", gegen einen jährlichen Zins von 1/2 Pfd. R. d zu Leibrecht belassen werde (wie es dessen Vater Hanns Paneyß inne hatte, s. Urkunde von 1510, Jan. 18). Sollte Jörg Paneyß sein Leibgeding auf besagtem Hause verkaufen wollen, so soll er die Genehmigung des Stiftskapitels erholen. — S.: Hanns Smaller, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Wolfgang Essenpeck und Jörg Gebelkoffer, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1560	1505	Dez. 8 an Montag conceptionis.	Barbara Wilhalme Schulhower zu Gölgking in Österreich verkauft ihr Besitztum in Gegking: Behausung mit Stadel und sechs Äckern, an Hanns Kaiser zu Gegking. — S.: Lienhart Haslinger, Richter und Kastner zu Abensberg. Z.: Hanns Amman, Bürger zu Abensberg, und Erhart Glapmair, Bürger zu Neuenstat, als Vormünder des Kindes der Barbara Schulhoferin. Siegelzeugen: Andre Smittel, Gerichtsschreiber zu Abensberg, und Hanns Hämperger, Bürger daselbst. 1 anh. W.-S., zbr.
1561	1506	Jan. 10	Hanns Schmid zu Serching, anstatt und wegen seiner Kinder, die ihm seine vorige Hausfrau, die Taffnerin sel., geboren, und Anna Tafnerin, weiland Vlrich Tafners sel. leibliche Tochter, verkaufen ihren Anteil an dem Erb- und Baurecht auf der Hube zu Serching, genannt des Stückers Hub, welches Erb- und Baurecht Pesl Pawman und weiland Vlrich Tafner, ihr Schwager und Vater sel., von Jörg Stücker zu Pach erworben, an Frau Barbara Aunkoferin, weiland Hanns Aunkofers, Bürgers zu Regensburg sel., Witib. — S.: Friderich Sturmfeder, „Comenthur des Tewtschen Haws zu Re-gennspurg". Siegelzeugen: Nicklas Rauhenfels,

Nr	Jahr Tag	
		Tuchscherer, und Wolfgang Holermair, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1562	1506 Jan. 28	Barbara Aunkoferin, Hanns Aunkofers, Bürgers zu Regensburg, sel., Witib, verkauft mit Wissen und Willen Pesl Pawmans zu Serching ihren Teil an dem Erb- und Baurecht auf der Hube zu Serching, genannt des Stückers Hub, die sie von Hanns Schmid zu Serching und Anna Taffnerin erworben hat, an Anndre Kan zu Serching. — S.: Friderich Sturmfeder, „Comenthur des Tewtschen Haws zu Regennspurg". Siegelzeugen: Nicklas Rauhenfels und Wolfganng Holermair, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1563	1506 Jan. 29 am pfintztag nach conversio Pawli.	Anndre Geyganter, Bürger zu Werd, und Madlen, seine Frau, verkaufen ein Joch Acker zu Giffen im Feld „zwischen Anndre Stökls und Lindl Zächerls" Äckern an Hanns Prungraber zu Achdorf und Elspet, seine Frau. — S.: Jörg Puellaher, Landrichter zu Werd. Siegelzeugen: Hanns Riethamer, Bürger zu Werd, und Hanns Tewrl zu Achdorf. S. abg.
1564	1506 Jan. 30	Anndre Kan zu Serching und Margreth, seine Frau, bekennen, daß ihnen Frau Barbara, Witib des Hanns Aunkofer, Bürgers zu Regensburg sel., ihren Teil an dem Erb- und Baurecht auf der Hube zu Serching, genannt des Stückers Hub, verkauft habe. — S. : Fridreich Sturmfeder, „Comenthur des Tewtschen Haws zu Regennspurg". Siegelzeugen: Nicklas Rauhenfels und Wolfgang Holermair, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1565	1506 März 11	Johann Menndll zum Stainfels, Techant, Johann Fürsich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen vier Äcker im Alkoffer Feld, einen Acker bei dem Posenhoff und einen Acker im Mundrachinger Feld an Hans Spanfelder zu Mündraching und Magdalena, seine Frau, zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier. (Spaltzettel.)
1566	1506 März 19	Notarieller Vertrag des .Stiftskapitels z. a. K. mit Johann Menndel vom Stainfels, Dekan z. a. K., über des letzteren Zahlungen zur fabrica ecclesie. — No-

Nr.	Jahr Tag	
		tariatsinstrument. Z.: Vlrich Frieß und Wolfgang Vorchtl. Notar: Georg Aignmair, cleric. Ratispon. dioc. N.-Z.
1567	1506 April 23 an pfintztag nach den heiligen Oster feyrtagen.	Johann Groß, Chorherr d. a. K., stellt dem Stiftskapitel als Pfarrer von St. Kassian den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Steffan Schlickh und Doctor Johann Schmidner, beide Domherren zu Regensburg. S.: Johann Groß, Steffan Slickh, Herr zu Weissenkirchen, und Johann Schmidner. 3 anh. W.-S.
1568	1506 April 27	Michel Stewrer, des Rats, Sigmund Kräer und Heinrich Weißhait, Bürger zu Regensburg, „Geschefftiger" des Jacob Schaub, Bürgers zu Regensburg sel., schaffen nach dessen Willen und mit Genehmigung des Stiftskapitels z. a. K. verschiedene jährliche und ewige Gülten zur Pfarrkirche St. Kassian, nämlich 60 R. d aus den zwei Häusern des Caspar und Andre Plebl zu Tumbstauff, 60 R. d aus der Behausung und anderem Besitz des Caspar Vischer daselbst, 60 R. d aus der Behausung mit Hofstatt des Andre Lerenstadel daselbst, 1/2 Pfd. R. d aus dem Weingarten, Haus usw. des Hanns Käferl daselbst, und 1/2 Pfd. R. d aus dem Hofe zu Podensteten des Jörg Prew zu Purcklengfeld. Genannte Gülten sind bestimmt zu einer ewigen Messe (Kaplanei) auf dem Frauenaltar in der St. Kassianskirche und zwar zu lesen an allen Sonntagen des ganzen Jahres „zu dem hohenambt under der predig", ebenso an den sechs Frauentagen, „so in Regenspurger bistumb gefeirt werden", ferner an allen Aposteltagen und auch an dem „Öbersten" (Epiphany) und am Fronleichnamstag. — S.: Jorg Hornegker, Stadtkammerer zu Regensburg, und Michel Stewrer. Siegelzeugen: Erhardt Smoll, Goltschmid, und Vlrich Möstel, beide Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
1569	1506 Mai 5	Bischof Rupert von Regensburg, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bestätigt die durch Jacob Schawb, Bürger zu Regensburg, bzw. durch dessen Testamentsexekutoren Michael Stewrer, des Rats, Sigismund Kräer und Heinrich Weißhait, Bürger zu Regensburg, gestiftete Wochenmesse auf dem Altar Beate Marie Virginis in der Pfarrkirche

Nr.	Jahr Tag	
		St. Kassian. — S.: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S.
1570	1506 Mai 11	Linhart Alber zu Luppurgk und Margareth, seine Frau, verkaufen an das Stift z. a. K., näherhin zum Altar Unserer Frau von der unbefleckten Empfängnis in der Stiftskirche, aus ihren freiledigen Gütern (ein Haus zu Luppurgk, zwei Tagwerk Äcker, zu Luppurg auf dem Eckentall gelegen, ein Acker, vor dem Plessenperg in der Grafschaft Luppurg bei ,dem Pade' gelegen, zwei Äcker im Eckntall), eine jährliche und ewige Gült von 1/2 Schaff Korn um 5 Pfd. R. d. — S.: Gorig von Parsperg zu Flügelsperg, Ritter, und Gorg von Parsperg zu Luppurg der Ältere. Siegelzeugen: Lorenz Gleisser und Linhart Prew, beide Bürger zu Luppurg. 2 anh. W.-S.
1571	1506 Mai 25	Anndre Peytzkoffer, Bürger zu Regensburg, stellt dem Techant Johann Menndt zum Stainfels, dem Altherrn Johann Fürsich und dem ganzen Kapitel z. a. K. als Mesner der Stiftskirche den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Wolfgang Schechtl, Vikar, Hanns Seybott, Kaplan des St. Heinrichs-Altars, und Hanns Schmid, Kaplan des St. Marx-Altars, derzeit Zugesell in St. Kassian. S.: Haimeran Stüchs, Techant von St. Johann, und Conradt Pregler, Bürger und Probstrichter zu Regensburg. Siegelzeugen: Hans Eckhart, „Selmesser" zur alten Kapelle, und Jörg Schleichershoffer (?), Kaplan des St. Erasem-Altars daselbst. S. abg. (die Urkunde ist stockfleckig).
1572	1506 Mai 25	Emmeram Stüchs, Dekan des Kollegiatstifts St. Johann zu Regensburg, führt als päpstlicher Kommissär den Kanonikus Johann Velber, der nach der Resignation des Scholastikus Georg Schaffmans-perger von Papst Julius II. dd. 1505, März 11 zum Scholastikus der alten Kapelle ernannt worden war. in sein Amt ein. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Plaier von Prawnaw, Diözese Passau, und Leonhard Bieger von Vilsegk, Diözese Regensburg, beide gelehrte Laien. Notar: Erasmus Gannß de Novoforo (Neumarkt), Laie der Diözese Salzburg. S.: Dekan Emmeram Stüchs. I anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr	Tag	
1573	1506	Juli 6	Petrus Hofmaister, in decretis licentiatus, Propst zu Vorchaim, bestellt Johann Mendell von Steinfels, Dekan, Johann Velber und Sigismund Apfelpeckh, Kanoniker des Kollegiatstifts z. a. K., als Vertreter zur Erlangung der Kaplanei der St. Otto-Kapelle in Regensburg, die durch Ableben Friedrichs von Wirsperg erledigt ist. — Notariatsinstrument, errichtet zu Salzburg. Z.: Wolfgang Newdeckher, Kaplan des Bischofs von Chiemsee, und Sebastian Klueckhaimer, Kleriker der Diözese Salzburg. Notar: Khilian Pawrpeckh, cleric. Herbipolen. dioc. N.-Z.
1574	1506	Juli 17	Wolfgang Menndel, Kanonikus d. a. K., wird vom Stiftskapitel (Dekan Johann Menndel) zu Sitz und Stimme im Kapitel zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Conrad Hanauer, Chorvikar d. a. K., und Johann Mair, familiaris supradicti decani. Notar: Georg Mätzinger de Anaso (Enns), Kleriker der Diözese Passau, als Vertreter des durch Augenleiden verhinderten Notars Magister Johann Bernauer. N.-Z.
1575	1506	Aug. 11 an Eritag nach Santt Lorentzen tag.	Michel Würger, Katherina Würgerin, Marxen Bröbstels zu Hungertal Frau, Magdalena Würgerin, Andresen Obermairs Hausfrau, Hannsen Würgers sel., zu Pürring im Straubinger Landgericht gesessen, leibliche Kinder und Erben, Lorenz Würger von Salching, und Andres Obermair von Kirchmatting, Vormünder Linharten, Pettern und Margarethen, Georg Würgers sel. leibliche Kinder und des obengenannten Hannsen Würgers Enkel, bekennen, daß sie ihr Erbrecht auf dem Hof zu Pürring aufgeben. — S.: Cunnrat (?) von Walprunn zu Neweneglofßhaim, Oberrichter zu Straubing. Siegelzeugen: Pauls Ertl (?), Bürger zu Straubing, und Erasm Stapffel daselbst. 1 anh. W.-S.
1576	1506	Aug. 25	Wolfgang Crauter, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß ihm Johann Menndl zum Stainfels, Techant, Johann Fürsich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Garten vor der Stadt Regensburg, „bei weich sant peter auf der predig" genannt und zunächst an „das weychslholtz, auch Grubers und Wolfgangs Fragners gartten doselbs anstossend ge-

Nr.	Jahr Tag	
		legen", den bisher Hanns Krawter inne gehabt hav gegen einen jährlichen Zins von 6 Schilling R. d zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Hanns Smalher, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Hanns Kreutzer und Matheus Aycher, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1577	1506 Sept. 26	Georg Portner, Kanonikus d. a. K., wird vom Stiftskapitel zu Sitz und Stimme zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Heinrich Toppler und Johann Mayr, familiaris decani. Notar: Johann Bernawer, liberalium artium magister, cleric. Ratisp. N.-Z.
1578	1506 Sept. 27	Johann Manndel zum Stainfels, Techant, Johann Fürsich, Aitherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Hof zu Wisendorff an Andre Rössel auf sechs Jahre. — Spaltzettel. Papier.
1579	1506 Okt. 3	Albrecht Kräpfflein zu Innglstat stellt für seinen Vetter Anndre Walchher, Pfarrer zu Hönham, ein Zeugnis über dessen Herkunft aus. Danach ist Anndre Walchher der eheliche Sohn Jacob Walchers sel., Bürgers zu München, „an der Cruzgassen in der behawssung da yezo Egidi Meusl sitzt, die noch ain fürstn herberg ist", und dessen Ehefrau Anna. Er kam als Knabe an den Hof und war des gegenwärtig regierenden Herzogs Albrecht „cämerling". Sein leiblicher Bruder Gaberhell war mit dem Herzog Albrecht im „walschen landn in studio" und als „maister consistorius zu Rom wol geacht und pfarrer zu Zormollting, thumher zw Freising" und starb auf dem Wege in die Heimat. Auch andere Verwandten des Anndre Walchher sind in hohen Stellungen gewesen. — S.: Albrecht Kräpfflein. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
1580	1506 Okt. 8	Zeugnis der Universität Ingolstadt für Andreas Walcher, Pfarrer zu Hönhaim, Diözese Regensburg. 1 anh. W.-S.
1581	1506 Okt. 26 an montag vor Symonis und Jude.	Andreas Walcher, Chorherr d. a. K., stellt dem Stiftskapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen und Siegler: Georg Nusperger, Domherr, und Maister Hanns Bernawer, „gemainer procurator geistlicher gericht" zu Regensburg. 2 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1582	1506 Okt. 26	Andreas Walcher, Pfarrer in Hönham, der nach der Resignation des Kanonikus Georg Volz ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Stiftskapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Matheus von Nürnberg, Priester der Diözese Bamberg, Johann Mayr, familiaris decani, und Andreas Peyzkofer, Mesner d. a. K., aus der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. N.-Z.
1583	1506 (?) Dez. 29 [1505] an montag nach der heiligen unschuldigen Kindlein tag. [i. J. 1506 fiel genanntes Fest auf den Montag]	Caspar Vischer, Bürger zu Thunawstauff, und Elspeth, seine Frau, verkaufen an Michel Steyrer, des Rats, Sigmund Kräer und Hainrich Weißhait, alle drei Bürger zu Regensburg und „Geschefftiger" des Jacob Schawb sel., eine jährliche und ewige Gült von 60 R. d aus Haus, Hof, Vischlehen, Setz, Zehent und aus all ihrem Hab und Gut um 5 Pfd. R. d zu einer ewigen Messe (Kaplanei) auf Unser lieben Frawen Altar in der Pfarrkirche St. Kassian in Regensburg. — S.: der Markt Thunawstauff. Siegelzeugen: Jorg Rodinger und Andre Franck, beide Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.
1584	1507 Febr. 8 an montag nach Thorothee virginis. Geg. Innglstat.	Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Ober- und Nieder-Bayern, erteilt dem Kanonikus zur alten Kapelle Anndre Walcher, Pfarrer zu Honhaym, einen Geburtsbrief, wonach dieser in München geboren und am Hof erzogen wurde. — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S.
1585	1507 März 15	Hanns Wünderl zu Pürring und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Menndel zum Stainfells, Techant, Johann Fürsich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den Hof zu Pürring, genannt „der Würghoff", zu Erbrecht überlassen haben. — S.: Sixt Rankl, Unterrichter zu Straubing. Siegelzeugen: Andre Vogel, Gerichtsschreiber zu Straubing, und Heinrich (?) Mülldorffer zu Straubing. 1 anh. W.-S.
1586	1507 April 16	Michael Apfelpegk, in utroque iure licentiatus, Kleriker der Diözese Regensburg, der nach dem Tode des Kanonikus Virgil Canzler ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Stiftskapitel aufgeschworen. — Notariatsinstru-

Nr.	Jahr Tag	
		ment. Zeugen: Georg Harder, Priester, Prokurator des Konsistoriums in Regensburg, Wolfgang Markart, Benefiziat, und Artolph Schökler, gelehrter Laie, beide öffentliche Notare, und Andreas Peytzkofer, Mesner z. a. K. Notar : Johann Bernawer, cleric. Ratisp. N.-Z.
1587	1507 April 28 an Mitwoch nach Sannd Jörgen tag.	Michael Apfelpegkh, beider Rechten Licentiat, Chorherr z. a. K., stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen und Siegler : Sixt von Preysing und Emmeram Zennger, Domherren zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
1588	1507 Mai 11 am Ertag vor Pangracii.	Die Stadt Pleyburg stellt für den geistlichen Herrn Urban Zechner ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Oswolt Zechner und dessen Frau Dorothea ist. — S.: die Stadt Pleyburg. 1 aufgedr. W.-S., z, T. abgef. Papier.
1589	1507 Mai 29	Ludwig von Eybe zu Eybpurg, „der Pfaltz zu Bayrn Vitztum", erläßt einen Spruchbrief in dem Streite zwischen Heinrich Alberger zu Saler einerseits und Johann Mendel, Techant, Hanns Fürsich, Altherrn, Hanns Hofer, Niclas Sturm, Hanns Groß, Peter Veichtner und dem ganzen Kapitel d. a. K. andererseits wegen Beschimpfung, nachdem der Streit zwischen beiden Parteien betreffs anderer Punkte vor Jahren durch den Spruchbrief der beiden Domherren zu Regensburg Jorg von Rorbach und Lorentz Tucher sel. beigelegt worden war. — S.: der Richter. Z.: Johann Zingel, Doctor, Wolfgang vom Fuchstain, Landrichter, Thoman Möringer, Landschreiber, Hanns Lanttinger, Jacob Winter und Fritz Waydhas, secretarii zu Amberg, 1 aufgedr. W.-S., z. T. abgef. Papier.
1590	1507 Juni 5	Gorig Guldenn, Bürger zu Regensburg, und Elisabeth, seine Frau, verkaufen ihre Behausung mit Hofstatt und Stadel am Hof bei Regensburg unter „den vischern zwischen Micheln Toplers und Micheln Eckenntalers baid vischer daselbst heusern gelegen", an Manng Perchtoldt, Fischer, Bürger am Hof, und Barbara, seine Frau. - S.: Cristoff Gießer zu Wynntzer, Richter „der Stat am Hove bey Re-gennspurg". Siegelzeugen: Hanns Haider und Hanns Glaitt, beide Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1591	1507 Juni 16	Johann Zingl, Doctor, Erhart und Gregorg Menndl vom Stainfels schlichten den Streit um die väterliche und mütterliche Erbschaft zwischen Johann Menndl vom Stainfels, Techant zur alten Kapelle, einerseits und Frau Kunigund, Friderich Mendls zum Stainfels sel. Witwe, und ihren Söhnen und Töchtern andererseits. — S.: Johann Zingl, Erhart und Gregorg Mendl. 3 anh. W.-S.
1592	1507 Juli 14 an Mitichen nach Sannd Margrethen tag.	Elspeth, Hannsen Obermairs, Wagners, Bürgers zu Regensburg, Hausfrau, bekennt, daß ihr Mann all sein Hab und Gut ihr übergeben habe. — S.: Hanns Smaller, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Gregor Tuchscherer und Hanns Zacherl. 1 aufgedr. W.-S., z. T. abgef. Papier.
1593	1507 Okt. 10 an Suntag nach Dionisii.	Fridrich Pirckner, Richter zu Rain, erläßt einen Spruchbrief in der Streitsache zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und Anndre Rösl, Pawr zu Wissendorf, betreffs des Hofes zu Wissendorff, den das Stiftskapitel dem Genannten auf sechs Jahre überlassen hatte. — S.: der Richter. Siegelzeugen: Martein Schneider, Hoffwirt zu Rain, und Michel Perger daselbst. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1594	1507 Okt. 27	Johann Fürsich, Chorherr z. a. K., stellt als Pfarrer von Pfaffkoven dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen und Siegler: Peter Veichtner, Pfarrer zu Schirling, und Johann Velber, Pfarrer zu Allerspurgk, beide Kanoniker z. a. K. 2 anh. W.-S., das 2. S. ausgebr.
1595	1507 Nov. 17	Caspar Pläbl, Bürger zu Tunastauf, und Lucia, seine Frau, verkaufen ihre Behausung mit Hofstatt, Stadel und Baumgärtchen, zu Thumbstauff oberhalb des Pergers gelegen, an Hanns Drätzl. — S.: der Markt Thumbstauff. Kaufleute: Caspar Vischer, Hannß Kreuch, Hannß Reichturssinger, Alt Puehler. Z.: Hannß Enckoffer und Hannß Furnschild. 1 anh. W.-S.
1596	1507 Dez. 3	Protestations-Instrument des Bischofs Christoph von Chiemsee in Sachen der Pfarrkirche in Nabpurckh, Diözese Regensburg, errichtet zu Lauften. Z.: Jacob Sichelstil, Kooperator zu Lauffen, Kleriker der Diözese Regensburg, und Johann Khluegk-

Nr.	Jahr Tag	
		haymer, Kleriker der Diözese Salzburg. Notar: Peter Hueffnagel, cleric. Salzeburgen s. dioc. N.-Z.
1597	1507 Dez. 3	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht auf Präsentation des Kanonikus Sigismund Apfelpeck, utriusque iuris licentiatus, das Benefizium des St. Jacobs-Altars in der Kapelle an der Südseite der Stiftskirche z. a. K., das durch Ableben des bisherigen Inhabers Georg Zötel, erledigt war, an Mathias Pirner, Priester der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Egid Künig und Wolfgang Marckhart, Domvikare zu Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp., liberalium artium magister. N.-Z.
1598	1507 Dez. 4	Die Stadt Kelheim verträgt sich durch Vermittlung des Herzogs Albrecht mit dem Stiftskapitel z. a. K. wegen Irrungen, die über die Stadtsteuer aus dem stiftseigenen Hofe zu Puelach, worauf jetzt Georg Märgkl sitzt, und aus den zwei Teilen des Zehent daselbst entstanden waren. — S.: die Stadt Kelheim 1 anh. W.-S.
1599	1508 Jan. 11	Arrest über die dem Johann Menndel, Dekan zur alten Kapelle, geschuldeten 50 Rheinische Gulden, welche bei Wolfgang Porttner, iuris utriusque licentiatus ac tabellio consistorii ecclesie Ratis-ponensis, deponiert sind und auf welche die beiden Domherren Johann von Gumppenperg und Georg von Nusperg Anspruch machen. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Räwitzer, Seelmesser am Dom, und Andreas Sumer, Chorvikar zur alten Kapelle. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1600	1508 Jan. 11	Notariatsinstrument über den Extraditionsprozeß einer zugunsten des Johann Menndel, Dekans zur alten Kapelle, bei Wolfganng Porttner, iuris utriusque licentiatus necnon consistorii capituli ecclesie Ratisponensis tabellio, deponierten Summe von 50 Rheinischen Gulden, welche von den Domherren Johann Gumppenperger und Georg von Nusperg beansprucht wurden. Z.: Johann von Gumppenperg, Bernher Kuttenauer, Georg Syntzenhofer, Johann Schmidner, Wilhelm Peuscher, Caspar Gumppenperger und Emmeram Zennger, Domherren zu Regensburg. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Patavien. dioc N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
1601	1508 Jan. 14	Johannes, Administrator der Regensburger Kirche, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, teilt dem Stiftskapitel z. a. K. mit, daß er auf Grund der ihm zustehenden preces primariae das nächste sich erledigende Kanonikat an der alten Kapelle dem Bischof von Hierapolis und Weihbischof von Regensburg Petrus verleihe. — S.: der Administrator des Bistums. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).
1602	1508 Febr. 6 an tag Dorotheen.	Hanns Vttelhover der Ältere von Teynynng, Pfleger zu Hohenfels, bekennt, daß Friderich Uttelhover der Ältere von Teynynng, sein Vater sel., dem Stiftskapitel z. a. K. in Regensburg zwei Dritteile des Zehent zu Puelach im Kelhaimer Landgericht zu Lehen gegeben habe. Da nun nach dem Tode seines Vaters er Lehensherr geworden sei, so habe auch er dem Stiftskapitel gestattet, die besagten zwei Dritteile des Zehent zu Puelach dem Anndre Peytzkoffer zu Lehen zu geben bzw. diesem zu belassen (s. Urunden von 1504, Juli 23 und Juli 30). — S.: Hanns Uttelhover. 1 auf gedr. W.-S.
1603	1508 März 8 am Escher mitwochen.	Johann Menndl zum Stainfels, Dechant, Johann Fürsich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Hof zu Ranting an Jacoben Hannßpawrn Sohn von Trueching zu Erbrecht, nachdem Andre Hyrrsl sein Erbrecht darauf frei aufgegeben hat. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1604	1508 März 12	Jacoben Hannsenpawrn Sohn von Trueching in der Pfarrei Reyssing bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. den Hof zu Rannting zu Erbrecht verliehen habe, nachdem Anndre Hyrssel sein Erbrecht aufgegeben habe. — S.: Hainrich Waller zum Wildturn, Pfleger zu Lanndaw. Siegelzeugen: Sebastian Öder, Gerichtsschreiber zu Lanndaw, und Michel Heindl, Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.
1605	1508 April 13	Magister Wolfgang Veiehtner, Kaplan des St, Georgs-Altars in der Stiftskirche z. a. K. coram capella trium regum ad latus australe, resigniert seine Kaplanei, und diese wird vom Stiftskapitel an Johann Pogner verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Wolf gang Veichtner und Gregor Ror, Laie der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, liberalium artium magister. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
1606	1508 April 24	Petrus Krafft, episcopus Jeropolensis et suffra-ganeus Ratisponensis, wird vor dem Stiftskapitel der alten Kapelle als Kanonikus aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Huebner, Vikar in Alteneglofsheim, Kleriker der Diözese Bamberg, und Magister Silvester Krafft, Domscholastikus zu Regensburg, Kleriker der Diözese Konstanz. Notare: Johann Bernawer, liberalium artium magister, und Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z. S.: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S.
1607	1508 April 24	Peter, Bischof von Hierapolis und Weihbischof zu Regensburg, stellt dem Stiftskapitel zur alten Kapelle den üblichen Revers aus. — Bürgen: Georg Sintznhover, doctor, und Wilhalm Pewscher, beide Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen und Weihbischof Peter Krafft. 3 anh. W.-S.
1608	1508 Juni 8 auf pfintztag vor dem heiligen pfingstag.	Johann Menndl zum Stainfels, Dechant, Johann Fürsich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen an Jörg Furtter, Agneß, seine Frau, und Hannß, seinen Sohn, auf Lebenszeit 4 Hub Äcker „auf dem genßperg im purgkfrid Regenspurg" gegen eine jährliche Gült von 6 Schaff Getreide, nämlich 2 Schaff Weizen, 1/2 Schaff Korn, 1 1/2 Schaff Gerste und 1 Schaff Haber. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1609	1508 Juni 10	Georg Furter, Agnes, seine Frau, und Hanns Furter, der beiden leiblicher Sohn, bekennen, daß sie vom Stiftskapitel z. a. K. vier Hub Äcker, „auf dem gensperg im purgkfrid Regensburg gelegen", zu Leibrecht erhalten haben. — S.: Hanns Smalher, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Vlrich Aman und Stephan Federl, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
1610	1508 Juni 2l	Pernhard Kölner, Primissar an der alten Kapelle, bestellt Johann Honhaimer und Erasmus Strutter, Domkapläne in Regensburg, sowie Martin Kärl, Kleriker der Diözese Regensburg, zu seinen Vertretern, um auf sein Benefizium zugunsten des Leonhard Widman von Tegernhaim in der Diözese Regensburg zu resignieren. — Notariatsinstrument, er-

Nr.	Jahr Tag	
		richtet zu Neustadt (in nova civitate). Z.: Leonhard Richaimer, Pfarrer in Eschenhart, Johann Aichperger, Kaplan in Neustadt, Andreas Mair, Kleriker aus Kemnat, Steffan und Georg Kurtzinger, Bürger von Neustadt, Diözese Regensburg. Notar: Georg Podinger, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1611	1508 Juni 21	Georg Syntzenhofer, decretorum doctor, Domscholastikus und Generalvikar in Regensburg, investiert den Wolfgang Pännhuber, Kleriker der Diözese Salzburg, den das Stiftskapitel z. a. K. nach der Resignation des Martin Hartman auf das Frühmeß-Benefizium in Nittnaw präsentierte. — S.: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S.
1612	1508 Juni 26	Bernhard Köllner, Primissar d. a. K., resigniert seine Stelle, und diese wird vom Stiftskapitel an Leonhard Widman von Tegernhaim, Priester der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Erhard Schambeck und Georg, Mesner (d. a. K.). Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp., liberalium artium magister. N.-Z.
1613	1508 Aug. 5 an Sambstag nach vincula Petri.	Johann Groß, Chorherr z. a. K. und Pfarrer von St. Kassian, verleiht mit Genehmigung des Stiftskapitels z. a. K. den zur Pfarrei St. Kassian gehörigen Weingarten zu Reinhausen im Reichenwinkel an Hanns Aüerlay zu Reinhaußen zu Erbrecht gegen einen jährlichen Zins von 3 Schilling R. d an den jeweiligen Pfarrer von St. Kassian und 3 Schilling R. d an den jeweiligen ‚Ambtman des Thuembs‘ zu Regensburg. — S.: Pfarrer Johann Groß und das Stiftskapitel z. a. K. S. abg.
1614	1508 Aug. 6	Leonhart Hartmair, Bürger zu Regensburg, und Katerina, seine Frau, verkaufen ihr Erb- und Baurecht auf dem Weingarten zu Rainhausen im Karnwinkel an Johann Groß, Chorherrn d. a. K. und Pfarrer von St. Kassian, und allen nachfolgenden Pfarrern daselbst. — S.: Cristoff Giesser, „Richter der Stat am hof bey Regennspurg". Siegelzeugen: Sebastian Notlich, Gerichtsschreiber am Hof, und Hans Paungartner daselbst. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1615	1508 Aug. 8	Johann Fabri, Kaplan des St. Markus-Altars in der Kapelle, die auf der Südseite der Stiftskirche z. a. K.

Nr.	Jahr Tag	
		liegt, resigniert seine Kaplanei, und diese wird vom Stiftskapitel an Wolfgang Widman von Eschenbach, Kleriker der Diözese Regensburg, verliehen. Notariatsinstrument. Z.: Johann de capella, Pfarrer in Weyden, und Johann Gebhart, Domvikar in Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp., liberalium artium magister. N.-Z.
1616	1508 Aug. 20 Sonntags vor Bartholomei.	Hanns von Paullstorf zu Chürn, „Vitzthumb" zu Straubing, entscheidet in dem Streite zwischen dem durch den Chorherrn Larenntz Schad vertretenen Stiftskapitel z. a. K. und Connrat und Hanns Pawr zu Moßhaim, des genannten Kapitels „hindersässen", welche eine jährliche Gült von zwei Schaff Weizen aus zwei Huben zu Moßhaim, die sie vom Kapitel zu Erbrecht hatten, ohne Erlaubnis des Kapitels verkauften, dahin, daß die Genannten die Gült bis Weihnachten wieder abzulösen (d. h. die darauf gemachte Schuld zu bezahlen) haben. — S.: der Richter. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1617	1508 Okt. 6	Wolfgang Leßkirchner, Kanonikus d. a. K., wird vom Stiftskapitel (Johann Hofer, Senior, Magister Paul Mändl, Johann Velber u.s.w.) zu Sitz und Stimme im Kapitel zugelassen. — Notariatsinstrü-ment. Z.: Andreas, Mesner z. a. K., und Johann Muz (?), familiaris decani. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. N.-Z.
1618	1508 Nov. 14	Wolfgang Menndl vom Steinfelß, Kleriker der Diözese Regensburg und Kanonikus d. a. K., ernennt Johann Menndl, Dekan, Johann Velber und Sigismund Apfelbeck, Lizentiat, Kanoniker d. a. K., ferner Wolfgang Porttner, utriusque iuris licentiatus, tabellio consistorii ecclesie Ratisponensis, und Andreas Sumer, Chorvikar d. a. K., zu seinen Bevollmächtigten behufs Erlangung eines Bene-fiziums. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg. Z.: Sebastian Mendel vom Steinfels, Domherr zu Augsburg, und Conrad Hauner, Chorvikar z. a. K. Notar: Georg Mätzinger de Anaso (Enns), Kleriker der Diözese Passau. N.-Z.
1619	1508 Nov. 15	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Kaplanei (oder das Benefizium) auf dem St. Erasm-Altar über

Nr.	Jahr Tag	
		der Vorhalle (supra porticum) an der Nordseite der Stiftskirche, die durch Ableben des Kaplans Conrad Paindler sich erledigte, an Johann Stehelin, Kleriker der Diözese Augsburg. — Notariatsinstrument. Z.: Vlrich Perchtolt, Laie der Diözese Augsburg, und Johann Wagenhals von Lengfeld, Laie der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. N.-Z.
1620	1508 Dez. 14	Wolfgang Schechtel, Summissar d. a. K., resigniert seine Stelle, und das Stiftskapitel verleiht diese an Johann Habmuet, Pfarrer in Preprunn. — Notariats-Instrument. Z.: Andreas Scheckenpach, Bürger von Regensburg, und Johann Mayr, familiaris decani veteris capelle (Johann Mändl). Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp., liberalium artium magister. N.-Z.
1621	1509 Jan. 1 an Montag dem Newen Jarstag.	Johannes, Administrator zu Regensburg, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, gestattet Hanns Cisterer und Sebastian Spindler, Bürgern zu Werd, als Vormündern der Kinder Jorgen Pläbels, Bürgers zu Werd sel., aus einem Weingarten, genannt ‚der Stirn', und „aus zweyen werden an kirffennholzer velt gelegen", welche von ihm und seinem Stift zu Lehen gehen, 1 Schaff Korn und 6 Schilling R. d auf einen Wiederkauf zu verkaufen. — S.: der Bistumsadministrator. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1622	1509 Jan. 11	Cristof Arätsch zu Pirnnprun und Anna, seine Frau, vertragen sich mit Sebastian Spindler, Bürger zu Werd, in Erbschaftsangelegenheiten. — S.: Cristof Arätsch und Wolfgang Vettinger zu Camereckh. Z.: Cristoff Öder und Bernnhart Kitzmägl, beide Bürger zu Chamb. 2 anh. W.-S.
1623	1509 März 1	Erasem, Abt zu St. Haymeran, Hanns Schmaller, Schultheiß, und Wolfgang Portner, in beiden Rechten Licentiat und Tabellion zu Regensburg, entscheiden in der Streitsache zwischen Abt Walther zu St. Jakob der Schotten in Regensburg und Johann, Prior zu Weich sandt Peter außerhalb der Stadt Regensburg, einerseits und dem Stiftskapitel z. a. K. andererseits wegen der Leistung von zwei Schaff Korn seitens des Stiftskapitels an den genannten Prior. — S.: die drei Richter. 3 anh. W.-S., das 1. S. zbr.

Nr.	Jahr Tag	
1624	1509 März 12 am Monntag nach Oculi.	Hanns Allerlay zu Rainhausen, und Elspet, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Groß, Chorherr z. a. K. und Pfarrer von St. Kassian, den zur Pfarrkirche St. Kassian gehörigen Weingarten zu Rainhausen im Reichenwinkel gegen einen jährlichen Zins von 3 Schilling R. d nach St. Kassian und 3 Schilling R. d an den ‚Ambtman des Thumbs zu Regennspurg' zu Erbrecht überlassen habe. — S.: Wilhalm Hoffman, „Richter der Stat am Hoff bei Regennspurg". Siegelzeugen: Sebastian Notlich, Gerichtsschreiber am Hof, und Hanns Sweller daselbst. 1 anh. W.-S.
1625	1509 März 19 Montags nach Letare.	Peter Veichtner, Chorherr z. a. K., Connradt Pewchel, des Rates, und Vlrich Möstl, beide Bürger zu Regensburg, Geschäftsherren und Testamentsexekutoren der Frau Ewgenie Weissin sel., schaffen nach dem Willen der letzteren und mit Genehmigung des Stiftskapitels z. a. K. zu einem Benefizium und einer ewigen Messe auf dem St. Helena-Altar in der Pfarrkirche St. Kassian den Hof zu Wynnckl bei dem Liennperg, ferner 1 Pfd. d „iärlichs und ewiges geltes aus Erhartenn Schmollen goltschmids seligen behawsung alhie zw Regennspurg in Walhenstras gelegenn". Nach Ausweis des Testaments soll das Benefizium Georg Gräff erhalten. Nach Erledigung des Benefiziums hat der jeweilige Pfarrer von St. Kassian das Präsentationsrecht, das „lehenn" aber steht dem Stiftskapitel z. a. K. zu. Der betreffende Benefiziat hat alle Sonntage des ganzen Jahres unter dem „rechten höchambt" Messe zu lesen, ebenso an allen hohen Festen, an denen man in St. Kassian zu predigen pflegt, bei 4 R. d „peen in den sagrer sannd Cassian umb wachs dem pfarrer zw antborten, so offt ain meß abprochen wirdet". — S. : Peter Veichtner, Chorherr, und Conradt Pewchl, Bürger des Rates. 2 anh. W.-S.
1626	1509 April 20	Gerichtsbrief des Regensburger Konsistoriums (Bernher Kuttennauer, canonicus ac iudex Ordinarius consistorii capituli ecclesie Ratisponensis) in Sachen des Stiftskapitels z. a. K. gegen Leonhard Haimell von Laymerstat, Pfarrer in Honhaim. — S.: das Konsistorium. 1 anh. W.-S., zbr.

Nr.	Jahr Tag	
1627	1509 April 30	Gerichtsbrief des Regensburger Konsistoriums (Wernher Kuttennauer, Domherr, iudex ordinarius consistorii) in Sachen des Stiftskapitels z. a. K. gegen Leonhard Haimell von Laymerstat, Pfarrer von Honhaim. — S.: das Konsistorium. 1 auf gedr. S. abgef. Papier.
1628	1509 Juni 19	Johannes, Administrator der Regensburger Kirche, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bestätigt die durch Eugenia Weyssin bzw. durch deren Exekutoren: Kanonikus Peter Veychtner, Conrad Pewchel, des Rats, und Vlrich Möstel, Bürger von Regensburg, gestiftete Kaplanei auf den Altar der hl. Helena in der Pfarrkirche St. Kassian in Regensburg. — S.: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S.
1629	1509 Juni 23	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht das Benefizium auf dem St. Helena-Altar in der Pfarrkirche St. Kassian auf die Präsentation der Testamentsexekutoren der Frau Eugenie, Witib des Johann Weyß, Bürgers von Regensburg sel.: Peter Veichtner, Kanonikus z. a. K. und Pfarrer von St. Kassian, Conrad Peuchl und Vlrich Möstel, Bürger von Regensburg, an Georg Graff, Kleriker der Diözese Freising. — Notariatsinstrument. Z.: Heinrich Weishaidt und Georg Göppoldt, Laien und Bürger von Regensburg. Notar: Georg Mätzinger in Vertretung des durch Augenleiden verhinderten Notars Johann Bernauer, cleric. Ratisponensis. N.-Z.
1630	1509 Aug. 13	Hanss Hämerl, Bürger zu Laber, und Barbara, seine Frau, verkaufen an Johann Mändel zum Staynfels, Dechant, Mayster Haynrich Pregler, Altherrn, und an das ganze Kapitel z. a. K., näherhin zu dem Altar des heiligen Papstes Gregorius, dessen gegenwärtiger Kaplan Lenhart Fürsich ist, aus ihrem Besitztum (Behausung, Stadel, Garten, zu Laber „vor dem mültor hintter der pfarchirchen gelegen", usw.) 60 R. d „järlichs und ewigs geldes" um 5 Pfd. R. d. — S.: Michel Garhamer, Ritters Mang von Habspergk Richter zu Laber. Siegelzeugen: Hans Forster und Märtl Hewpl, beide zu Ezenbergk. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1631	1509 Nov. 6	Johann Schutz an der Römischen Kurie bestellt Johann Capel, prepositus ecclesie sancti Emerami, Diözese Eichstätt, Laurentius Pirner und Johann Stehelin, Priester in Regensburg, zu seinen Prokuratoren behufs Resignation auf das Benefizium auf dem St. Anna-Altar in der Stiftskirche .z. a. K. - Notariatsinstrument, errichtet zu Rom. Notar: Cristof von Schirnting, Kleriker der Diözese Regensburg. N.-Z.
1632	1509 Nov. 8 an Pfintztag vor sand Martinstag.	Wolfgang Menndel vom Stainfels, Chorherr zur alten Kapelle, stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Wernher Kuttenawer und Johann Schmidner, beide Domherren zu Regensburg. S.: der Aussteller und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S.
1633	1509 Dez. 4	Johann Menndel zum Stainfels, Dechant, Johann Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen an Jörg Püchlmair, Bürger zu Regensburg, den stiftseigenen Garten samt dem Acker im Burgfeld bei Regensburg auf der Predig auf sechs Jahre. — Ohne Siegel. Spaltzettel. Papier.
1634	1509 Dez. 27	Hanns Zisterll, Pfleger zu Arnschwannckh, und Sewastian Spindler, Bürger zu Werd, Vormünder der von Görg Pläbl, Bürger zu Werd sel., hinterlassenen Kinder Anna und Walburg, verkaufen mit Genehmigung des Fürsten Johannes, Administrators des Stifts zu Regensburg, als Lehenträger, an das Stiftskapitel z. a. K. bzw. an Hanns Seybold, Kaplan des Altars St. Heinrich und St. Kunigunde, eine jährliche und ewige, jährlich ablösbare Gült von 1 Schaff Korn und 6 Schilling R. d aus einem Weingarten, genannt „der Stirll", gelegen bei Wisennt neben des Rößleins Weingarten, und aus zwei Werden am Kirffenholzer Feld gelegen, um 24 Pfd. R. d. — S.: Görg Puellacher, Landrichter zu Werd. Siegelzeugen: Hanns Riedhamer und Linhart Holzinger, beide Bürger zu Werd. 1 anh. W.-S.
1635	1509 Dez. 27	Sewastian Spindler, Bürger zu Werd, der mit Hanns Zisterll, Pfleger von Arnschwanck, als Vormünder der von Görg Pläbl hinterlassenen Kinder,

Nr.	Jahr	Tag	
			an das Stiftskapitel z. a. K. bzw. an den Kaplan des Altars St. Heinrich und St. Kunigunde eine jährliche und ewige Gült von 1 Schaff Korn und 6 Schilling R. d aus dem Weingarten, genannt „der Stirll", und aus 2 Werden, vom Fürsten Johannes, Administrator des Stifts zu Regensburg, zu Lehen rührend, verkaufte, verspricht, besagte Gült auf Verlangen des Lehensherrn mit 24 Pfd. R. d abzulösen. — S. : Gorg Puellacher, . Landrichter zu Werd. Siegelzeugen: Hanns Riedhamer und Linhart Holzinger, beide Bürger zu Werd. 1 anh. W.-S.
1636	1510	Jan. 18	Linhart Pachmair, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß ihm Johann Menndl vom Stainfels, Dechant, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene Haus mit Hofstatt, ‚gelegen zu osten an der Richtpanckh‘, das früher Ott der Hamer, dann Hanns Panaß, Peckh und Bürger zu Regensburg, und darauf dessen Sohn Jörg Panaß (dessen Vormünder Vlrich Pirckner und Linhart Mülperger waren) zu Leibrecht inne hatten, gegen einen jährlichen Zins von 1/2 Pfd. R. d auf Lebenszeit überlassen haben. — S. : Hanns Porttner, Schultheiß zu Regensburg. Siegelzeugen: Hanns Zecherl, Fronbot, und Hanns Leysner, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1637	1510	Jan. 25	Georg Eisnig zu Reiffentall verkauft an seinen Bruder Lienhart Eisnig zu Reyffentall das Erbrecht, das er von dem Kloster Ensdorff auf dem neuen Weingarten, neben des genannten Klosters Weingarten, „der Weidner" genannt, und bei Reiffentall gelegen, gehabt hatte. — S.: Abt Fridrich und der Konvent des Klosters Ensdorff. 2 anh. W.-S.
1638	1510	Jan. 27	Ludwig von Habsperg zum Kürnberg, Ritter und Pfandtschafftherr zu Zeydlern, erläßt einen Spruchbrief in dem Streite zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und Propst Georg und Konvent zu St. Mang am Hof bei Regensburg wegen des Hofes zu Zeydlern, der ehedem aus zwei Höfen bestand: der eine Hof von Degenhart Hofer zum Lobenstain herkommend, der andere ‚der Karpfenhof. Der Spruch lautet dahin, daß das Kloster St. Mang seine Rechte und Briefe betreffs des Hofes an das Stiftskapitel

Nr.	Jahr Tag	
		z. a. K. abzugeben, das Stiftskapitel aber an das Kloster St. Mang jährlich den Zins von 7 Pf. R. d (oder von 20 Gulden) auf jährliche Wiederablösung zu reichen habe. — S.: der Richter, das Stiftskapitel z. a. K., der Abt und der Konvent von St. Mang. 4 anh. W.-S. (die Urkunde ist sehr defekt). Beiliegt ein gleichzeitiges Duplikat. S. abg.
1639	1510 März 4	Abt Fridrich zu Ensdorff reversiert, daß Vlrich Schmid zu Reyffentall 6 Pfd. R. d bezahlt habe, die er um das Erbrecht auf dem Weingarten, genannt „der Weydner", schuldete. — S.: der Abt. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1640	1510 Apr. 18	Johann Schutz de Cubito, Kleriker der Diözese Prag, verzichtet auf die Bezahlung von 6 Rheinischen Goldgulden, die ihm bisher durch Andreas von Sumer, Pfarrer von St. Bartholme in Auffhausen, Diözese Regensburg, geleistet wurde und welche die nachfolgenden Kapläne auf dem Sr. Anna-Altar in der Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg zu leisten hätten. — Notariatsinstrument, errichtet zu Rom in cancellaria apostolica. Notar: Franciscus Clementis, clericus, legum doctor. N.-Z.
1641	1510 Mai 24	Magister Peter Crafft (Weihbischof), Kanonikus d. a. K., wird vom Stiftskapitel zu Sitz und Stimme im Kapitel zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Radawer, Summissar, und Johann Strauß, Kaplan des St. Briccius-Altars in der Stiftskirche z. a. K. Notar : Erasmus Gannß de Novof oro (Neumarkt), cleric. Salzeburgens. dioc. N.-Z.
1642	1510 Mai 27	Georg Syntzenhofer, decretorum doctor, canonicus, scolasticus ac iudex Ordinarius consistorii capituli ecclesie Ratisponensis, entscheidet die Streitsache zwischen den Kanonikern der alten Kapelle Johann Hofer und Sigismund Apflpeck, in decretis licentiatus, als Verwaltern des St. Katharina-Altars in der Stiftskirche z. a. K., einerseits und Johann Kasstner, Laie und Inwohner von Regensburg, andererseits über den Zins von 20 R. d aus des letzteren Haus zugunsten der Stiftung besagten Altars. — S.: das Ordinariat. Z.: Cristof Achster und Johann

Nr.	Jahr Tag	
		Eysenhut, Prokuratoren des Regensburger Konsistoriums. 1 anh. W.-S.
1643	1510 Juni 3	Das Stiftskapitel zur alten Kapelle verleiht die Kaplanei des St. Anna-Altars in der Stiftskirche an Andreas Sumer, Priester der Diözese Regensburg, nachdem Johann Schutz de Cubito, Kleriker der Diözese Prag, durch seinen Prokurator Johann de Cappella, Kanonikus von St. Johann in Regensburg und Propst in Spalt, Diözese Eichstätt, auf die genannte Kaplanei resignierte. — Notariatsinstrument. Z.: Laurentius Aichkircher, Domvikar zu Regensburg, Johann Stehelin, Chorvikar z. a. K., und Magister Conrad Zamrer alias Seydennater, Bürger von Regensburg. Notar: Georg Mätzinger de Anaso (Enns), cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1644	1510 Juni 10	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht seinen Hof zu Wolfspach, genannt „der Awhof" , an Vlrich Vischer daselbst auf drei Jahre gegen eine jährliche Gült von 1 Pfd. R. d und 1 Schaff Korn. — Ohne Siegel (Spaltzettel). Papier.
1645	1510 Juni 27	Caspar Tucher, Kaplan der Engelmesse (angelica missa) oder des hl. Kreuz-Altars in der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Kaplanei, und das Stiftskapitel verleiht diese an Nicolaus Karg. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Habmut, Summissar, Kleriker der Diözese Würzburg, und Sebastian Gyrstner, rector scolarum ecclesie collegiate veteris capelle, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Erasmus Gannß, cleric. Salzeburgens. dioc. N.-Z.
1646	1510 Juli 1 uff montag nach Petri et Pauli. Datum Amberg.	Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, „des heyligen Römischen reychs Ertzdruchses und Kurfürst", bestätigt in seinem Namen und im Namen seines Bruders, des Herzogs Friderich, dem Stiftskapitel z. a. K., das für seine Vorfahren einen Jahrtag zu halten hat, den Schutz- und Freiheitsbrief des Herzogs Philipp von 1502, April 14. — S.: der Herzog. S. abg.
1647	1510 Juli 19	Gesuch des Kanonikus Michael Apffelpeckh an das Stiftskapitel z. a. K., ihm unter Belassung seiner

Nr.	Jahr Tag	
		statutengemäßen Bezüge den Besuch einer Universität zu gestatten. — Notariatsinstrument, errichtet Regensburg in domo decanali. Z.: Jeronimus Bern-herer, Konsistorial-Prokurator in Regensburg, und Conrad Weyssenstain, gelehrter Laie der Diözese Regensburg. Notar : Wolfgang Leb, cleric. Ratispon. dioc. N.-Z.
1648	1510 Aug. 16	Zeugnis der Universität Wien (Rektor Vlrich Kauffman) für Michael Apfelpeck, artium magister, iuris utriusque licentiatus, Kanonikus z. a. K. — S, abg. Papier.
1649	1510 Sept. 24	Georg Sinznhofer, decretorum doctor, Domherr, Scholastikus und Konsistorialrichter in Regensburg, belegt die Einkünfte des St. Barbara-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle mit Beschlag. — S.: das Konsistorialgericht. 1 aufgedr. S., abgef. Papier.
1650	1510 Okt. 10 an pfintztag nach Dionisii.	Leonhart Widennberger, „ewiger vicari der pfarr-kirchenn zu Honnheim", stellt dem Stiftskapitel zur alten Kapelle den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen und Siegler: Caspar von Gumppenberg, Domherr zu Regensburg, und Hanns Kholb, Kanzler daselbst. 2 anh. W.-S.
1651	1510 Okt. 17	Jörg Mawßhaymer zu Obernnlinthart und Barbara, seine Frau, verkaufen für sich und für Wolfganng; Mawßhaymer, den Bruder des Jörg Mawßhaymer, ihren Hof zu Weichs, worauf Jörg Turnetzl gesessen ist an Kuntz Mawßhaymer, Bruder des Jörg und Wolfganng Mawßhaymer, um 100 Rheinische Gulden zu Erbrecht. — S.: Jörg Mawßhaymer und Jörig Mawßhaymer zu Hofkirchen, ein Vetter des ersteren. 2 anh. W.-S.
1652	1510 Okt. 26	Das Stiftskapitel zur alten Kapelle verleiht die Kaplanei des St. Vitus-Altars in der Stiftskirche, nachdem der bisherige Kaplan Johann Wirsinger darauf resignierte, an Johann Seydel, Priester der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Vlrich Peysinger und Peter Kolbensteiner, Bürger zu Regensburg. Notar: Georg Mätzinger de Anaso (Enns), cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.

Nr.	Jahr	Tag	
1653	1510	Nov. 7	Jorg zu Oberlinthart und Conntz zu Feucht die Maußhaimer, Gebrüder, übergeben nach dem Verkaufe des Hofes zu Weychs seitens des Conntz Maußhaimer an das Stiftskapitel z. a. K. diesem den Teilungsbrief ihrer Brüder Wolfgang, Caspar und Wilhalm Maußhaimer zu Maußheim. (Der Teilungsbrief ist transsumiert. Siegler: Caspar Maußhaymer zu Gerbach, Hanns Maußhaymer, Pfleger zu Perbing, Jörg Saulberger zu Pfäter und Jörg Perger zu Traubling.) — S.: Jörg Maußhaimer, Conntz Maußhaimer und Andre Scheckenpach zu Regensburg, ihr Schwager. 3 anh. W.-S.
1654	1510	Nov. 8	Conntz Mawßhaimer zu Feucht verkauft seinen Hof zu Weichs, „in der frawen von Nydermünster Brobstgericht gelegen", den er von seinem Bruder Jörg Mawßhaimer zu Oberlindhart erworben hat und den Jörg Turnetzl als Erbrechter besitzt und baut, an das Stiftskapitel z. a. K. — S.: Conntz Mawßhaimer, die Äbtissin Agnes von Niedermünster und Wolfgang Mawßhaimer. 3 anh. W.-S.
1655	1510	Nov. 9	Johann Menndl zum Stainfels, Techant, Johann Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verkaufen den Hof zu Weichs, worauf einst Hanns Turntzel gesessen ist, an Jorg Turntzel zu Erbrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1656	1510	Nov. 9	Jorg Turntzel zu Weichs und Barbara, seine Frau, bekennen, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. den Hof zu Weichs, worauf einst Hanns Turntzel, sein Vater, gesessen, zu Erbrecht überlassen haben. — S. : Leonhard Peffenhäwser zu Lukenpewnt, Probst der Äbtissin von Niedermünster zu Regensburg. Siegelzeugen: Linhart Aman, Wirt zu Luckenpewndt, und Vlrich Kirchmair daselbst. 1 anh. W.-S.
1657	1510	Nov. 19	Johann Menndl zum Stainfelß, Techant, Johann Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Weingarten, „gelegen an dem gstayg zu Obernwinzer untten und oberhalb des wegs“ bei des Stifts Winthaus, genannt „der Kapler", an Vlrich Kunig zu Obernwinzer zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1658	1510 Nov. 19	Vlrich Konig zu Oberwinzer bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. den Weingarten, gelegen „an dem gstaig" in Oberwinzer, genannt „der Kapller“, zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Wilhalm Hofiman, Richter „der statt und herschafft am hoff bei Regennspurg". Siegelzeugen: Erhart Sannttner und Hanns Silbernagell, beide Bürger am Hof. 1 anh. W.-S.
1659	1510 Nov. 26 an Erchtag nach Katherine virginis.	Georg Pirckhauser, Richter zu Abennsperg, entscheidet in dem Streite zwischen den Gemeinden-Ewning und Staubing wegen des Viehtriebes. — S.: der Richter. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1660	1510 Dez. 13	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Kaplanei des St. Anna-Altars in der Stiftskirche, nachdem der bisherige Kaplan Andreas Sumer darauf resignierte, an Georg Pfaffenreuter, Kleriker der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument Z.: Wolfgang Widenman und Nicolaus Kargl, Chorvikare d. a. K. Notar: Georg Mätzinger de Anaso (Enns), cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1661	1511 Febr. 3	Erhardus Klörl, ständiger Pfarrvikar zu Pöuting, stellt dem Stiftskapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — S.: Johann von der Capell, Propst zu Spalt und Chorherr zu St. Johann in Regensburg. Siegelzeugen: Andreas Sumer und Johann Stehelin, Vikare und Kapläne d. a. K. 1 anh. W.-S.
1662	1511 Febr. 13	Magister Johann Hawer, Pfarrer zu Plädling, Diözese Regensburg, bestellt Egid König und Georg Liebolt, domvikare zu Regensburg, zu seinen Vertretern in Sachen eines Kanonikates an der alten Kapelle. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg. Z.: Leonhard Wutzan, Domvikar, Priester der Diözese Regensburg, und Erasmus Ganss, notarius publicus, Kleriker der Diözese Salzburg. Notar: Johann Velber. Papier. Ohne Siegel.
1663	1511 April 23	Johann Menndl zum Stainfels, Dechant, Johann Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verkaufen an Hanns Seybot, Kaplan des Altars St. Heinrich und St Kunigunde in der Stiftskirche, und allen nachfolgenden Kaplänen des genannten Altars

Nr.	Jahr Tag	
		eine jährliche und ewige Gült von 1/2 Pfd. R. d um 10 Pfd. R. d , um den Bau der Stiftskirche vollenden zu können. — S.: das Stiftskapitel. S. abg.
1664	1511 Mai 24	Zeugnis der Universität Wien für Magister Michael Apfelpegkh, i. u. licentiatus, Kanonikus der alten Kapelle. — 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
1665	1511 Juli 7	Magister Johann Hawer, Pfarrer in Plädling, Diözese Regensburg, der nach dem Tode des Kanonikus Johann Alberger eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Stiftskapitel in der Person seines Prokurators Georg Liebolt aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Egid König, Domvikar zu Regensburg, und Gabriel Rewter von Waldkirch, gelehrter Laie der Diözese Passau. Notar: Erasmus Gannß, cleric. Salzeburgens. dioc. N.-Z.
1666	1511 Juli 7 an Montag nach Vdalrici.	Johann Hawer, Chorherr z. a. K., stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Johann Schmidner, „kayserlicher Rechten Doctor", und Sixt von Preysing, beide Domherren zu Regensburg. S. : die beiden Bürgen und Peter Veichtner, Pfarrer zu Schirling und Kanonikus z. a. K. 3 anh. W.-S.
1667	1511 Aug. 28	Johann Radawer, Kleriker der Diözese Regensburg, der nach dem Tode des Kanonikus Sigismund Appfelpekh, in decretis licentiatus, eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Stiftskapitel (Johann Hofer, Senior, Dekanatsverweser) aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Erasmus Gannß von Mülldorff, notarius publicus, Kleriker der Diözese Salzburg, und Sigismund Häderßreuter, Kleriker der Diözese Freising. Notar: Georg Mätzinger de Anaso (Enns), cleric. Pata-viens. dioc. N.-Z.
1668	1511 Aug. 28	Hanns Radawer, Chorherr z. a. K., stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Steffan Slickh, Graf zu Passau, Herr zu Weissenkirchen und Altherr des Doms zu Regensburg, und Jörg Syntzenhofer, Doctor, Domherr und Chorrichter zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S., das 1 S. zbr.

Nr.	Jahr	Tag	
1669	1511	Aug. 28	Hanns Velber, Chorherr z. a. K., reversiert, daß ihm Johann Mendl vom Stainfels, Dechant, Hanns Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K., das stiftseigene Chorhaus in der Schefftnerstrafie, das Mayster Sigmund Apfelpeckh, Licentiat und Chorherr z. a. K. sel., zu Leibrecht gehabt hatte, gegen einen jährlichen Zins von 6 Schilling R. d auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S., zbr.
1670	1511	Aug. 29	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Summissarstelle oder das Benefizium auf dem Altar des hl. Johannes (des Evangelisten) und des hl. Johannes (Baptista), nachdem der bisherige Summissar Johann Radawer darauf resignierte, an Sebastian Gierstner de Meyssa, Kleriker der Diözese Passau, rector scolarum collegiate ecclesie veteris capelle, der durch das Zeugnis des Vlrich Zuber de Egennburga, Diözese Passau, und des Thoman Wiser de Yillar (?), Diözese Salzburg, als der eheliche Sohn des Hanns Gierstner de Meyssa und dessen Frau Katherina legitimiert wurde. — Notariatsinstrument. Z.: Erasmus Gannß von Mülldorff, notarius publicus, Kleriker der Diözese Salzburg, und Sigismund Häderssreutter, Kleriker der Diözese Freising. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1671	1511	Okt. 16	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Pfarrei Ramspawr an Nicolaus Moser, Priester der Diözese Regensburg, nachdem der bisherige Pfarrer Iheronimus Kötzler, Kanonikus in Eichstätt, darauf resignierte. — Notariatsinstrument. Z. : Georg Räbitzer, Summissar am Dom, und Magister Cristoff Achster, Konsistorialprokurator in Regensburg. Notar: Georg Mätzinger de Anaso (Enns), cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1672	1511	Nov. 25	Abt Fridrich und der Konvent des Klosters Ennsdorff verleihen dem Vlrich Schmid zu Reiffentall des Klosters eigenen Weingarten bei Reifentall, genannt „der Weidner", zu Erbrecht. — S.: Abt und Konvent. 2 anh. W.-S.
1673	1511	Nov. 25	Vlrich Schmid zu Reiffentall bekennt, daß ihm Abt Fridrich und der Konvent zu Ennsdorff des Klosters

Nr.	Jahr	Tag	
			eigenen Weingarten bei Reiffentall, genannt „der Weidner", zu Erbrecht überlassen haben. — S.: Hanns Zantner von Zand, Richter zu Ennsdorff, und Wilhelm von Lwchaw zur Hesselmüel. Z.: Steffan Mülner, Bürgermeister, Georg Schmid und Hanns Plaizer von Sewlogen, alle des Rats zu Ennsdorf. 2 anh. W.-S.
1674	1511	Nov. 29	Peter Veuchtner (Veichtner), Kanonikus d. a. K. und ständiger Pfarrvikar von St. Kassian, resigniert auf die Pfarrei, und diese wird vom Stiftskapitel an Magister Johann Hawer, Kanonikus d. a. K., verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Reger, Kooperator von St. Kassian, und Conrad Hanauer, Kaplan des Altars der heiligen drei Könige in der Stiftskirche z. a. K. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1675	1511	Dez. 5	Paul Schmidel, der nach dem Ableben des Kanonikus Peter Hoffmaister eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Stiftskapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Laurentius Pirner, Domvikar, Johann Mair, Pfarrer in Kemnat, und Georg Liebolt, Pfarrer in Sallach. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1676	1511	Dez. 5	Pauls Schmidl, Chorherr z. a. K., stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Wilhelm Peuscher und Wolf gang Marschalck, beide Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S.
1677	1511	Dez. 5	Johann Honheimer, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg, resigniert sein Anrecht auf eine Pfründe an der alten Kapelle, das er durch den Kurfürsten Ludwig, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzog in Bayern, auf Grund der primariae preces erhalten hatte, zugunsten des Johann Trayner, Klerikers von Regensburg. — Notariatsinstrument (zwei Ausfertigungen). Z.: Vlrich Wennger, Kanonikus zu St. Johann, und Johann Mair, Pfarrer in Kempnat, Diözese Regensburg. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
1678	1511 Dez. 12	Das Stiftskapitel z. a. K. ernennt den Leonhard Nidendorffer, Priester der Diözese Regensburg, zum ständigen Pfarrvikar von Apperstorff, nachdem der bisherige Pfarrvikar Erhard Würmer seine Stelle resignierte. — Notariatsinstrument. Z. : Martin Herberger, Subkustos am Dom, und Johann Gnauß, Vikar d. a. K. Notar : Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1679	1512 Jan. 8	Johann Menndel zum Stainfels, Techant, Johann Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verkaufen den stiftseigenen Hof zu Zeydloren, genannt „der Kürnhof", an Hanns Koch daselbst auf drei Jahre gegen eine jährliche Gült von 1 1/2 Schaff Korn, 1 Mut Gerste, 1/2 Schaff Haber, 4 Stiftpfening, 4 Gänse, 8 Hühner, 8 Käse, 1 Zentner Eier (d. h. 100 Eier). — Ohne Siegel. Spaltzettel. Papier.
1680	1512 Febr. 6	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Kaplanei auf dem St. Dorothea-Altar unter der Stiege (sub gradu) in der Stiftskirche, nachdem der bisherige Kaplan Martin Karell, Kleriker der Diözese Regensburg, darauf resignierte, an Erhard Goppolt. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Kirchmair und Andreas Peytzkofer, Mesner d. a. K. Notar : Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1681	1512 Febr. 6 Geg. Mailand.	Die allgemeine Synode von Pisa (sacrosancta Generalis Synodus Pisana), zurzeit nach Mailand verlegt, spricht dem Sigismund Pindarus, ihrem Sekretär und Notar, ein monatliches Salär (salarium et Stipendium) von 15 Golddukaten zu, beginnend mit dem 1. August des verflossenen Jahres (1511). — S.: die Generalsynode. 1 auf gedr. W.-S. und die eigenhändige Unterschrift von fünf Kardinalen und sechs Bischöfen bzw. Erzbischöfen; ferner ein zweites aufgedr. W.-S.
1682	1512 März 4 am pfinntztag nach Invocavit.	Jorg Alkoffer, Bürger zu Regensburg, verkauft drei Weingärten, neun Äcker und drei Wiesen auf dem ‚Kagerperg‘ an Hanns Meixner im Nider Werd, Bürger zu Regensburg. — S.: Wilhalm Hoffman, Richter „der statt und herschafft am hoff bey Regennspurg" und zu Kneuting. Siegelzeugen: Sebastian

Nr.	Jahr Tag:	
		Nottlich, Gerichtsschreiber am Hof, und Hanns Paungartner, Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.
1683	1512 März 13	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Kaplanei auf dem Altar Beate Marie Virginis an der Südseite der Pfarrkirche St. Kassian, die sich durch Ableben des bisherigen Kaplans Conrad Prepel erledigte, auf Präsentation des Magister Johann Hawer, Kanonikus d. a. K. und Pfarrers von St. Kassian, an Johann Reger, Priester der Diözese Freising. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Tegkelpeckh von Aurbach, Subdiakon, und Achaz Öler von Regen, gelehrter Laie. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1684	1512 Juni 2	Georg Portner, Chorherr z. a. K., reversiert, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. das stiftseigene Chorhaus in der Schefftnerstraße, das vorher Maister Pauls Menndl, Chorherr z. a. K. sel., inne hatte, zu Leibrecht verliehen habe. — S.: Georg Portner. 1 anh. W.-S.
1685	1512 Juni 4	Johann Trayner, Kleriker von Regensburg, der nach dem Ableben des Kanonikus Paul Mändl eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, wird von dem Stiftskapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Magister Johann Hauer, Kanonikus d. a. K., und Wolffganng Trayner, Bürger von Regensburg. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1686	1512 Juni 4	Hanns Trayner, Chorherr z. a. K., stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Johann Schmidner, „kayserlicher Rechten Doctor", und Wilhelm Pewscher, beide Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S., das 1. S. zbr.
1687	1512 Juni 24	Steffan Bastler, Stadtvogt zu Augsburg, und Wernher Wuzlin, „Burggrave" daselbst, stellen auf die Zeugenschaft des Jörg Mayr und Hanns Gessler, beide Zunftmeister, Bürger und des Rats zu Augsburg, und des Vlrich Schwartz des Älteren, Bürgers daselbst, für Vlrich Frieß, Priester des Bistums Augsburg, ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Caspar Frieß Bürgers zu Augsburg, und dessen Hausfrau Vrsula ist. — S.: die Aussteller. Siegelzeugen: Jörg Vetter, Matheits

Nr.	Jahr Tag	
		Lanngenmantel, Hanns Vischer, Hanns Maurmüller, Hainrich Schilling, Leonhart Vmbach, Hanns Erhart, Balthauß Kayser und Hanns Häckel (?), alle Bürger und derzeit geschworene Richter zu Augsburg. 2 anh. W.-S.
1688	1512 Juni 26	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Kaplanei auf dem St. Katharina-Altar in der Stiftskirche, die sich durch das Ableben des bisherigen Kaplans Conrad Holtzman erledigte, an Vlrich Frieser, Priester der Diözese Augsburg. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Habmuet, Summissar z. a. K., Johann Pogner, Kaplan des St. Georgs-Altars in der Stiftskirche z. a. K., Magister Cristoff Achster und Johann Kirchmair, familiaris decani veteris capelle. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1689	1512 Sept. 6 an montag nach sand Gilgen tag.	Georg Kolb, ständiger Vikar zu Honnheim, stellt dem Stiftskapitel z. a. K. den üblichen Revers aus. — Bürgen: Laurentz Schad, Chorherr z. a. K., und Hanns Kolb, bischöflicher Kanzler zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S.
1690	1512 Okt. 8	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Kaplanei des hl. Kreuz-Altars in der Stiftskirche, die sich durch Ableben des bisherigen Kaplans Erhard Schambeck erledigte, auf Präsentation des Kanonikus Nicolaus Sturm an Johann Kirchmair. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Seybolt und Conrad Hanawer, Vikare z. a. K. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1691	1512 Okt 19 Datum Lugduni.	Die zurzeit nach Lyon verlegte Generalsynode (generalis synodus) von Pisa spricht ihrem Sekretär Sigismund Pindarus, Kleriker von Venedig, eine Pension von 200 Pfund Turonensis monete von dem Priorate sancti Portiani de sancto Portiano ordinis sancti Benedicti, Diözese Clermont, zu. — 1 anh. Bleibulle.
1692	1512 Nov. 5	Johann Menndl vom Stainfels, Dechant, Johann Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen das stiftseigene Chorhaus zu Regensburg „neben sannd Kilians prun gegen Reichenbacher herberg über gelegen", das vorher Hanns Awnmüllner zu Leibrecht hatte, an Virgil Schrötl, Pfar-

Nr.	Jahr Tag	
		rer und Dechant zu Gertzen, auf Lebenszeit. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1693	1512 Nov. 9	Erhart Freundt von Holnnberg im Walderer. Gericht verkauft an seinen Sohn Jörg sein Dritteil des Fischwassers auf der Alltz auf dem Kastnnwald um 17 Gulden. — S.: Fridrich Hawtznperger zu Soll, Pfleger und Kastner zu Wald. Siegelzeugen: Sigmundt Strohover, Martan Greynner und Lorentz Aychfeldner. 1 anh. W.-S., zbr.
1694	1512 Dez. 8 Geg. Bloys.	König Ludwig von Frankreich erklärt den Magister Sigismund Pindarus von Venedig für fähig, in Frankreich Benefizien zu erlangen. — S.: der König. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).
1695	1513 Jan. 27 Datum Lugduni.	Dekret und Zeugnis der zurzeit nach Lyon verlegten Generalsynode (generalis synodus) von Pisa für ihren Sekretär Sigismund Pindarus. — 1 aufgedr. W.-S.
1696	1513 Febr. 1 Datum Lugduni.	Die allgemeine Synode von Pisa (sacrosancta Generalis Synodus Pisana in spiritu sancto legitime congregata universalem ecclesiam representans), zurzeit nach Lyon verlegt, bewilligt ihrem Sekretär und Notar ihrer Kanzlei Sigismund Pindarus zur Erledigung von Familienangelegenheiten einen dreimonatigen Urlaub. — Eigenhändige Unterschrift des Kardinals Bernardus und von neun Bischöfen bzw. Äbten. 1 aufgedr. W.-S., abgef.
1697	1513 Febr. 3 Datum Lugduni.	Bernardus, Kardinal sancte crucis, Bischof von Sabina, erteilt dem Sigismund Pindarus, secretarius et familiaris continuus commensalis, zur Besorgung häuslicher Angelegenheiten einen Urlaub von drei Monaten. — S.: der Kardinal. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Kardinals.
1698	1513 Febr. 12 (auf Rasur) Datum Lugduni.	Prozeß betreffs der von der Generalsynode von Pisa (zurzeit in Lyon) ihrem Sekretär Sigismund Pindarus zugesprochenen Einkünfte von dem Priorate sancti Portiani de sancto Portiano ordinis sancti Benedicti, Diözese Clermont. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1699	1513 April 8	Steffan Mair und Wolfganng, sein leiblicher Sohn, verkaufen ihr Erbrecht auf dem Gütlein zu Haiten-chofen, welch letzteres zum St. Vitus- Altar in der Stiftskirche z. a. K. gehört, samt einem Haus mit

Nr.	Jahr Tag

		Zugehörung an das Stiftskapitel z. a. K., näherhin an Hanns Seidl, Kaplan des St. Vitus-Altars. — S.: Michl Kefringer, Richter zu Sünching. Spruchleute: Peter [Krafft], Bischof von Jerapolis, Suffragan zu Regensburg, Chorherr z. a. K., Sigmund, Abt zu Winberg, Johann Hofer und Niclaß Sturm, Chorherren z. a. K. Siegelzeugen: Jörg Fewrer, Hofwirt, und Vlrich Newpegkh zu Sünching. 1 anh. W.-S.
1700	1513 Mai 2 Montags in der Creutzwochen.	Laurenntz Schad, Chorherr d. a. K., stellt als Pfarrer von Roting dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Haimeran Stüchs, Techant, und Leonhard Gaußrab, Chorherr des Stifts St. Johann zu Regensburg. S.: der Aussteller und Techant Stüchs. 2 anh. W.-S., zbr.
1701	1513 Mai 23	Jörg Mair und Elisabeth, seine Frau, gesessen zu Heitenchofen, bekennen, daß ihnen Hanns Seidl, Kaplan des St. Veichts-Altars in der Stiftskirche z. a. K., mit Genehmigung des Stiftskapitels das Höflein zu Heitenchofen, das vormals Steffan Mair besessen hat, zu Erbrecht verliehen habe gegen jährlich 2 Schaff Weizen, 1 Schaff Korn, 1 Pfd. R. d Wisgelt und zwei alte Hennen. — S.: Michel Kefringer, Richter zu Sünching. Siegelzeugen: Jörg Fewrer, Hofwirt, und Steffan Kramer zu Sünching. 1 anh. W.-S.
1702	1513 Juni 18	Johann Rieder, Kaplan des St. Mauritius-Altars in der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Kaplanei, und diese wird vom Stiftskapitel an Erasmus Gannß, Priester der Diözese Salzburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Kirchmayr, Kaplan d. a. K., und Georg Straßer, levita chori maioris ecclesie Ratisponensis. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1703	1513 Juni 26	Petrus Grünhofer, der nach dem Ableben des Kanonikus Johann Fürsich von Johann Mendl vom Stainfels, Dechant, Johann Hofer, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. eine Chorherrnpfründe erhielt, stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Wilhalm Peuscher und Christoff vom Praitenstain, beide Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen und der Aussteller. 3 anh. W.-S., das 2. S. zbr.

Nr.	Jahr Tag	
1704	1513 Juni 26	Magister Peter Grienhofer, Kleriker von Freising, wird vor dem Stiftskapitel als Kanonikus aufgeschworen. — Notariatsinstrument (zwei Ausfertigungen). Z.: Conrad Hanauer, Chorvikar i. a. K., Andreas Peitzkofer, Mesner z. a. K., und Johann Kirchmeir, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Georg Mätzinger de Anaso (Enns), cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1705	1513 Juni 27	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Pfarrei Pfakofen, die durch Ableben des bisherigen Pfarrers Johann Fürsich in Erledigung gekommen war, an Johann Riedrer, Priester der Diözese Regensburg, welcher als Pfarrer verpflichtet wird. — Notariatsinstrument. Z.: Conrad Hanauer, Chorvikar d. a. K., und Andre Peitzkofer, Mesner d. a. K. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1706	1513 Juni 28	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Kapläneі auf dem Altar Beate Marie Virginis an der Südseite der Pfarrkirche von St. Kassian auf Präsentation des Magister Johann Hauer, Kanonikus z. a. K. und Pfarrers von St. Kassian, an Christoph Sartoris, Priester der Diözese Regensburg, nachdem der bisherige Kaplan Johann Riedrer die Kaplanei resignierte. — Notariatsinstrument. Z.: Christoph Hetzenauer von Kitzpüchel, Priester der Diözese Brixen, Wolfgang VIpeckh von Geyselhering und Engelhard Götzel von Türschnreit, Diözese Regensburg. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1707	1513 Juli 1	Maister Peter Grünhofer, Chorherr z. a. K., reversiert, daß ihm Johann Menndl vom Stainfels, Dechant, Johann Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den großen und kleinen Zehent in der Stadt Regensburg und außerhalb in dem Burgfeld daselbst samt dem dazu gehörigen Haus und Stadel in der Schefftnerstraße auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: Hanns Velber und Andreas Walcher, Chorherren z. a. K., und der Aussteller. 3 anh. W.-S.
1708	1513 Juli 23	Michael Apfelpeckh, beider Rechten Doctor, Chorherr z. a. K., reversiert, daß Johann Menndl, Dechant, Hans Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene Chorhaus, „gegen ir pfister

Nr.	Jahr Tag	
		zu Regnspurg über gelegen", von seinem Chorbruder Pauls Schmidl auf ihn transferiert und ihm auf Lebenszeit überlassen haben gegen einen jährlichen Zins von 12 Schilling R. d. — - S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
1709	1513 Juli 23	Johann Menndl von Stainfels, Dechant, Hanns Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß ihr Chorbruder Pauls Schmidl, Dompfarrer, das stiftseigene Chorhaus, gelegen zu Regensburg gegen ihren „pfister" über, das er bisher inne hatte, mit ihrer Erlaubnis an ihren Chorbruder Michael Apfelpeck, beider Rechten Doctor, gegen einen jährlichen Zins von 12 Schilling R. d zu Leibrecht überlassen habe. — S. : das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1710	1513 Juli 26	Georg Swertl, Bürger zu Newnstat an der Thunaw, und Vrsula, seine Frau, verkaufen an Johann Mendl vom Stainfels, Dechant, Hanns Hofer, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. 1/2 Pfd. R. d „järlichs und ewigs zins" und zwar 60 R. d an den Custos und 60 R. d an den jeweiligen Kaplan des St. Katharina-Altars in der Stiftskirche aus ihrem Haus mit Stadel und Hofstatt zu Newnstat „bey dem Thunawthor neben der statmawr", sowie aus zwei Tagwerk „wysmädts im altwasser gelegen zwischen Hannsen Zenners und des Ferchen von Eyning wismadt", um 10 Pfd. R. d. — S.: die Stadt Newnstat. 1 anh. W.-S.
1711	1513 Aug. 30	Andre Dorfpeck und Felice, seine Frau, verkaufen ihr Gut zu Oberntäching im Tetelhaimer Gericht und in der Wäginger Pfarrei an Wolfgang Hergassinger, Stiefvater des genannten Andre Dorfpeck. - -S.: Andre Dorfpeck und Sigmund vom Turn zu Newenpewrn, Erbschenk des Stifts Salzburg. Siegelzeugen: Pauls Reutter und Caspar Meilinger. 2 anh. W.-S., das 1. S. zbr.
1712	1513 Sept. 27 Datum Lugduni.	Die allgemeine Synode zu Pisa (sacrosancta Ge-neralis Synodus Pisana), zurzeit nach Lyon verlegt, weist dem Sigismund Pindarus, ihrem Sekretär und Notar, auch Hausfreund und Sekretär des Kardinals Bernardus, Bischofs von Sabina und Präsidenten der Synode, für den laufenden Monat September 20, für den kommenden Oktober 15 Golddukaten zu den jeden Monat treffenden 15 Dukaten aus der Kassa

Nr.	Jahr Tag	
		der Synode als Salär zu. — S.: die allgemeine Synode. 1 aufgedr. W.-S.
1713	1513 Sept. 29	Johann Menndl vom Stainfels, Dechant, Johann Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen einen Weingarten vor der Stadt „gegen weichsand Peter über gelegen" samt einem dabei liegenden Acker an Hanns Pleybeinweyll und Margareth, seine Frau, auf Leibrecht gegen einen jährlichen Zins von 6 Schilling 60 R. d. — Ohne Siegel Spaltzettel. Papier.
1714	1513 Okt. 4	Margaretha, Thoma Wirts Witib zu Traubnach, bekennt, daß ihr Mann sel. einen Brief im Besitze gehabt habe, nach welchem dem Peter Säntinger von Mitterdorf vom Kapitel (z. a. K.) zu Regensburg der Zehent zu Oberdraubnpach und Nantzing zu Leibrecht verliehen wurde, und daß sie besagten Brief dem Peter Säntinger ausgehändigt habe. — S.: Eb von Türlingen zum Türlstain. 1 aufgedr. W.-S.
1715	1513 Okt. 7	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Kaplanei auf dem Altar „Beate Marie Virginis conceptionis" oder St. Barbara-Altar in der St. Jacobs-Kapelle, die sich an die Stiftskirche unmittelbar anschließt, an Peter Pintter, Priester der Diözese Regensburg, nachdem der bisherige Kaplan Conrad Planck darauf resignierte. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Strauß und Conrad Hanauer, Chorvikare d. a. K-, Andreas Peytzkofer, Mesner d. a. K., und Leonhard Kolbeckh, Bereiter (equester) d. a. K. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Patavieris. dioc. N.-Z.
1716	1513 Okt. 22	Erasmus Ganß, Chorvikar und Kaplan des St. Mauritius-Altars in der Stiftskirche z. a. K., reversiert, daß das Stiftskapitel ihm das Chorhaus zu Regensburg, „neben sand Kilians prun gegen Reychenbacher herberg über gelegen", das bisher Maister Virgil Schrötl, Dechant und Pfarrer zu Gertzen zu Leibrecht hatte, gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d auf Lebenszeit überlassen habe. — S.: Sixt von Preysing, Domherr, und Hanns Velber, Chorherr z. a. K. 2 anh. W.-S.
1717	1513 Nov. 3	Abt Johann von Weltenburg und Gabriel Ridler, Doctor, Domherr und Generalvikar zu Regensburg,

Nr.	Jahr Tag	
		erlassen einen Spruchbrief in der Streitsache des Stiftskapitels z. a. K. mit Abt Georg von Prifenng um einige Zehenten im Regensburger Burgfeld. — S.: die beiden Richter. 2 anh. W.-S.
1718	1513 Nov. 18	Andre Raydl zu Schneiding bekennt, daß ihm statt seines Schwagers Wolffganng Pawr zu Strasskirchen der Hof zu Schneyding von Sebastian Irher, Kaplan des St. Barbara-Altars in der Stiftskirche z. a. K., mit Genehmigung des Stiftskapitels zu Erbrecht überlassen worden sei. — S.: Anndre Holtzel, Unterrichter zu Straubing. Siegelzeugen: Sixt Raidl und Steffan Weyß, beide Bürger zu Straubing. 1 anh. W.-S.
1719	1513 Nov. 18 an Freitag nach Sanndt Marteinstag.	Wolfganng Stetner, Bürger zu Thunawstawff, und Magdalena, seine Frau, verkaufen an Jacob Puhler, Bürger zu Stauff, und Elßbeth, seine Frau, ihr „paurecht, herren genad und gerechtigkait“ auf einem Hof und Weingarten, genannt „der Hundt am Prewperg in Stauffer herrschafft ligenndt". — S.: Wolfganng Trainer, Renntmaister zu Straubing. Siegelzeugen: Liennhart Grueber, Bürger zu Stauff, und Ganngolf Camerer zu Tegernheim. 1 anh. W.-S.
1720	1513 Nov. 19	Wollffgang Horndler, Wirt zu Pesing, bekennt, daß ihm Johann Mendell zum Steinfels, Dechant, Johann Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den großen und kleinen Zehent zu Oberndraubnach und Nänzing, in der Pfarrei Roting gelegen, gegen jährlich 4 Pfd. 48 R. d an das Stift und 12 R. d an dessen „phreytter" (Bereiter) zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Georg von Rorenstat, Pfleger zu Wetterfelt. Z.: Caspar Köppell, Schreiner, Bürger zu Regensburg, und Peter Santinger zu Mitterdorff. Siegelzeugen: Pauls Mullner und Hans Schmidt, Pawr zu Pesing. 1 anh. W.-S.
1721	1513 Dez. 13 am tag Lucie.	Hainrich Kienner, Richter zu Sweblweis, erläßt an Stelle des Liennhart Harigkl, Meisters des St. Katharina-Spitals am Fuß der steinernen Brücke zu Regensburg und Chorherrn zu Pfaffenmünster, einen Spruchbrief in der Streitsache des Vlrich Vörl, Kaplans des St. Erasmus-Altars in der Pfarrkirche St. Kassian zu Regensburg, gegen Barbara Syttawerin, Witib, Bürgerin zu Regensburg, um fünfthalb Pfd. R. d Zins aus einem Weingarten, ge-

Nr.	Jahr Tag	
		nannt „Sygenhoffer", aus einem zweiten Weingarten, genannt „der Pfeffl", aus einer Painnt, genannt „die Thwerchpaint“, und aus einem Weingarten, genannt „die Schieden", aus welchem Besitz Cristoff Sytauer, Bürger zu Regensburg sel., zu dem genannten St. Erasmus-Altar laut Urkunde fünfthalb Pfd. R. d verkauft hatte. (Libell.) — S.: Liennhart Harigkl. Siegelzeugen: Hanns Nettlich und Cristoff Teyspeckh, beide Diener des Spitals. 1 anh. W.-S.
1722	1514 Jan. 5	Paul Schmidl, Kanonikus z. a. K., wird vom Stiftskapitel zu Sitz und Stimme zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Widman, Primissar, und Sebastian Girstner, Summissar d. a, K. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1723	1514 Jan. 9	Hanns Rieder stellt als Pfarrer von Pfaffkofen dem Stiftskapitel zur alten Kapelle den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Mayster Hanns Hawer, Chorherr z. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, und Hanns Seybolt, Vikar d. a. K. S.: Peter Veychtner, Chorherr z. a. K., und Maister Hanns Hawer, Chorherr z. a. K. 2 anh. W.-S.
1724	1514 Jan. 25	Endres Rubblar, Vogt und Richter zu Dorgnstat, stellt für Jacob Fuchs ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser als eheliches Kind zu Dorgnstat geboren wurde. — S.: Endres Rubblar. 1 auf gedr. W.-S. Papier.
1725	1514 Jan. 27	Heinrich Dopler, Primissar des hl. Kreuz-Altars in der Stiftskirche z. a. K., bestellt Johann Habmuth, Leonhard Widman und Johann Seydleyn, Vikare d. a. K., zu seinen Vertretern, um auf sein Benefizium zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Nürnberg. Z.: Mathias Weyschenfelder, Kleriker der Diözese Bamberg, und Valentin Kop, . Kleriker der Diözese Würzburg. Notar; Johann Amendt, cleric. Herbipolens. dioc. N.-Z.
1726	1514 Febr. 8	Heinrich Topler, Primissar an der alten Kapelle, resigniert durch seinen Prokurator Johann Habmut, Summissar d. a. K., auf sein Benefizium, und dieses wird vom Stiftskapitel an Jacob Fuchs verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Kirchmair und Jo-

Nr.	Jahr Tag	
		hann Strauß, Chorvikare d. a. K. Notar: Georg: Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1727	1514 Febr. 21 Datum Romae.	Papst Leo X. beauftragt den Bischof von Lucera (episcopus Lucerinus), den Sigismund Pindarus, Sekretär des Bischofs Bernardus von Sabina und Kardinals Sanctae Crucis, von den Zensuren und Strafen, die er durch seine Teilnahme an dem Konzil von Pisa (damnatum conciliabulum Pisanum) inkurrierte, loszusprechen. — 1 aufgedr. W.-S., abgef.
1728	1514 März 30	Absolutions-Instrument, errichtet zu Rom, für Sigismund Pindarus, Kleriker von Venedig, der dem Konzil von Pisa angehangen. — 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel).
1729	1514 April 26	Johann Rodawer, Kanonikus d. a. K., wird vom Stiftskapitel zu Sitz und Stimme zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Habmuet, Summissar, und Leonhard Widman, Primissar z. a. K, Notar : Georg Aignmair, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1730	1514 Mai 1 Datum Romae.	Matthaeus, Kardinaldiakon Sancti Angeli, ernennt den Sigmund Pindarus, Kleriker von Venedig, oriundus germanus, zu seinem Sekretär (secretarius et familiaris continuus commensalis). — S.: der Kardinal. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1731	1514 Mai 30	Cristolf Giesser der Jüngere zu Winzer verkauft seinen jährlichen Zins von 24 R. d aus zwei Weingärten, der eine genannt „die gülden Sell", und der andere „der Vogellsanng", gelegen am Winzerer Berg, an Mayster Hanns Hawer, Chorherrn zur alten Kapelle und Pfarrer zu St. Kassian. — S.: Wilhalm Hofman, Richter in der Stadt und Herrschaft am Hof, und Jordan Giesser zu Winzer (Bruder des Ausstellers). Siegelzeugen: Sebastian Notlich, Gerichtsschreiber am Hof, und Hanns Glait, Bürger daselbst. 2 anh. W.-S.
1732	1514 Aug. 17	Caspar Kaltentaler, Kleriker und Kaplan der Pfarrer Gebennchofen, Diözese Augsburg, der nach dem Ableben des Kanonikus Wolfgang Menndl ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, resigniert auf diese Pfründe. — Notariatsinstrument, errichtet zu: Regensburg. Z.: Conrad Hanauer, Johann Kirchmair und Erasmus Gannß, Chorvikare d. a. K. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
1733	1514 Aug. 17	Heinrich Khurtz, licentiatus, Kleriker der Diözese Regensburg, der nach dem Ableben des Kanonikus Wolfganng Menndl und nach der Resignation des Caspar Kaltentaler, Klerikers der Diözese Augsburg, ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, und der durch Wolfgang Porttner, utriusque iuris licentiatus ac tabellio consistorii ecclesie Ratisponensis, und durch Vlrich Hueber, Bürger von Regensburg, als ehelicher Sohn des Thomas Khurtz und dessen Ehefrau Petronella legitimiert worden war, wird vor dem Stiftskapitel als Kanonikus aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Conrad Hanauer und Johann Kirchmair, Chorvikare z. a. K. Notar: Georg Mätzinger de Anaso (Enns), cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1734	1514 Aug. 17	Hainrich Kurtz, „der geistlichen rechten licentiat", Chorherr z. a. K., stellt dem Stiftskapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Sixt von Preising und Wilhalm Pewscher, Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen und Jörg Portner, Chorherr z. a. K. 3 anh. W.-S.
1735	1514 Aug. 18	Johann Egkhart, Seelmesser (selmissarius) an der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Stelle, und diese wird vom Stiftskapitel an Nicolaus Karg, Priester der Diözese Eichstätt, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Hanauer, Johann Kirchmair, Vikare d. a. K., und Anndre Peytzkofer, Mesner d. a. K. Notar: Georg Mätzinger de Anaso (Enns), cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1736	1514 Aug. 18	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Kaplanei auf dem hl. Kreuz-Altar vor dem Chor der Stiftskirche (angelica missa), nachdem der bisherige Kaplan Nicolaus Lang darauf resignierte, an Johann Egkhardt, Priester der Diözese Würzburg. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Hanawer, Johann Kirchmair, Vikare d. a. K., und Anndre Peytzkofer, Mesner d. a. K. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1737	1514 Sept. 26	Jacob Fuchs, Primissar oder Benefiziat der Stiftskirche z. a. K., bestellt den Cristof Schirntinger, Domherrn, Mathias Aigner, Kanonikus von St. Johann, und Johann Groll, Domkaplan in Regensburg, zu seinen Vertretern, um auf sein Benefizium zugun-

Nr.	Jahr Tag	
		sten des Cristof Sartoris, Priesters der Diözese Regensburg, zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Nürnberg. Z.: Johann Fabri, Kleriker, und Heinrich Gareisen, gelehrter Laie, beide in Nürnberg. Notar: Johann Polraus, cleric. Bamberg, dioc. N.-Z.
1738	1514 Okt. 2	Jacob Fuchs, Primissar oder Benefiziat des Kreuz-Altars in der Stiftskirche, verzichtet durch seinen Vertreter, Mathias Aigner, Kanonikus von St. Johann in Regensburg, auf sein Benefizium, und dieses wird vom Stiftskapitel an Cristof Sartoris, Priester der DiözeseRegensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Widenman, Primissar, Johann Kirchmair, Vikar, und Anndre Peytzkofer, Mesner der alten Kapelle. Notar : Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Patavieris. dioc. N.-Z.
1739	1514 Dez. 6	Georg Enndt zu Lappersdorff verkauft an seinen Stiefvater Conntz Weinzürll seinen Erbteil und seine „gerechtigkhait" auf dem Weingarten, „bey dem heyling brun gelegen", samt zwei Äckern dabei und einem Acker, genannt „der Pfister Acker", auf der Hellgruben, welcher Besitz von seinem leiblichen Vater Jorg Enndt an ihn gekommen ist. — S.: Jorg Hilbrant, Richter zu Lengveit. Siegelzeugen: Jorg Prew und Erhart Freidanckh, beide zu Lengvelt. 1 anh. W.-S.
1740	1515 Jan. 7	Georg Kolb, Kleriker der Diözese Regensburg, wird von Johann Menndl vom Stainfels, Dekan, und Peter Veichtner, Kanonikus z. a. K., als ständiger Vikar der Kirche des hl. Georg in Honhaim verpflichtet. — Notariatsinstrument. Z. : Johann Lung von Eyting und Georg Punkhover, Diener des Dekans. Notar: Georg Mätzinger Anasanus, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1741	1515 Jan. 9 Erichtags nach Erhardi.	Liennhart Hohenawer zu Denckling und Eva, seine Frau, verkaufen ihre „fünff pifang akhers", gelegen „in der grafschafft zu Hainbuch auff dem hard am galgenperg", an Jorg Heißinger, Müller zu Hainbuch. — S.: Anndre Walßinger, Richter zu Sünching. Siegelzeugen: Hartwich Schöttl zu Metzing und Michell Amman zu Hainbuch. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1742	1515 März 27 an sand Ruprechts tag.	Leonhardt Heindl, Vikar des St. Katharina-Altars im Dom zu Regensburg, und Leonhardt Enich, beide „von wegen und an stadt" weiland des Wernher Stierstorfer, Hanns Furenschildt [Hanns Schiltl], Bürger zu Regensburg, Georg Ponmair von Hohenschambach, Geschäftsherrn der verstorbenen Jungfrau Anna Stierstorferin, Bürgerin zu Regensburg, vollziehen die letztwillige Verfügung der letzteren. Danach soll erstens aus vier silbernen Gürteln, zwei Mark fünfthalb Lot und ein Quent schwer, ein Bildnis der hl. Anna gemacht und an den hohen Festen in der Stiftskirche zur alten Kapelle „under annderem heyltum" ausgesetzt werden. Ferner sollen ihre Äcker zu und um Schirling zum Stifte d. a. K. geschafft und der jährliche Zins daraus zu 7 Schilling R. d darzu verwendet werden, um alle Jahre an dem heiligen „Anntlastag", nachdem die Schüler im Chor der alten Kapelle die hl. Kommunion empfangen haben, zwölf armen Schülern der alten Kapelle ein ehrbares Mahl „mit gueter essen fünffen, dazw gueter pairisch wein und weyß prot" durch einen Küster daselbst bestellen zu lassen und nachher jedem Schüler 2 R. d „presents" zu geben. Was dann „über solchs mal und presents an der pult bestet und überbeleybt", soll dem ‚Sagran‘ daselbst zustehen zur Beleuchtung des Frühmeßaltars. — S. : Jacob Lämle zu Schirling, Landrichter zu Kelhaim. Siegelzeugen: Georg Markh, Maler, Sabin Piswanger, Hanns Weyß, Bürger zu Regensburg, und Erhart Mosner (?) Diener des Domherrn Eberhart von Parsperg. 1 anh. W.-S.
1743	1515 Okt. 30	Die Kaplanei des hl. Kreuz- Altars in der Stiftskirche z. a. K., die durch Ableben des bisherigen Kaplans Johann Kirchmair in Erledigung gekommen war, wird vom Stiftskapitel auf Präsentation des Kanonikus Georg Porttner an Priester Sebastian Kotzenpaur verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Widman, Primissar, Andre Peytzkoter, Mesner, und Ulrich . . . ., familiaris decani veteris capelle. Notar: Georg Maetzinger de Anaso, cleric. Patä-viens. dioc. N.-Z. (die Urkunde ist sehr defekt).
1744	1515 Nov. 14	Johann Menndl zum Stainfels, Dechant, Johann Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. ver-

Nr.	Jahr Tag-	
		leihen zwei Teile des Zehent in der Stiftspfarrei Mosheim samt dem Zehenthaus und Stadel an Peter Hön zu Mosheim gegen die jährliche Leistung von 8 Schaff Weizen, 3 Schaff Korn und 3 Schaff Gerste. Auch soll er „den heyligen zw Mosheim geben und antworten auf den kirchhof" 21 Metzen Weizen von den Äckern, die St. Peter zugehören. — Bürge: Niclas Schmid zu Erling. S. : das Stiftskapitel. S. abg.
1745	1515 Nov. 25	Die Kaplanei des Altars beate virginis veteris capelle sub gradu (in der Stiftskirche z. a. K.), die sich durch Ableben des Kaplans Wolfgang Veichtner erledigte, wird vom Stiftskapitel auf Präsentation des Propstes d. a. K., Johann Dyetenhaimer, der den Propst Bernhardt Artzat von Herriden zu seinem Prokurator bestellte, an Cristof Händl, Kleriker der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z. : Michael Öder von Abensberg, Mesner, und Georg Paldinger, Scholar aus der Diözese Regensburg, Notar : Georg Aignmair, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1746	1515 Nov. 30	Peter Hön zu Mosheim bekennt, daß ihm Johann Menndl zum Stainfels, Techant, Johann Hofer, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den großen und kleinen Zehent in der Pfarrei Mosheim auf Lebenszeit überlassen haben. — Bürge : Niclas Schmid zu Erling. S.: Wolfgang Trainer, Renntmeister zu Straubing. Z.: Steffan König von Anspach und Linhart Amman von Pfelkoven. 1 anh. W.-S.
1747	1516 Febr. 24 am Sontag vor mittervasten.	Warbara, Anndre Weintingers zu Degerhaim eheliche Hausfrau, und Margreth, Hanns Hurners zu Degerhaim eheliche Hausfrau, der genannten Barbara leibliche Schwester, verkaufen ihren Weingarten, gelegen zu Degerhaim, der ihnen von ihrem Vater Hanns Hueber sel. zufiel, an Michel Stromair zu Degerhaim und Anna, seiner Frau, Schwester der genannten Barbara und Margreth. — S.: Wilhelm Hofman, Probstrichter zu Degerhaim. Siegelzeugen: Hanns Nottlich, Gerichtsschreiber am Hof bei Regensburg, und Hanns Glait daselbst. 1 anh. W.-S.
1748	1516 Febr. 27	Leonhartt Alber verkaufte dem Stiftskapitel z. a. K. zwei Tagwerk Äcker, zu Luppurgk auf dem Eckentall und einen Acker vor dem Plassenperg in der

Nr.	Jahr Tag	
		Grafschaft Luppurgk bei dem Bade gelegen, die er als frei eigen bezeichnete, die aber Lehen von Jorg von Parsperg dem Älteren sind. Dieser gibt nun nachträglich seine Zustimmung zu dem Verkaufe. — S.: Georg von Parsperg der Ältere. 1 auf gedr. W.-S. Papier.
1749	1516 März 2	Chonradt Werher (?), Bürger zu Abach, und Warbara, seine Frau, verkaufen ihre Behausung mit Stadel und Hofstatt, „gelegen im markt Abach zwischen Lienharten Fleischmans und Hainrich Haselstainers behausung", an Lienhart Pewrlein, Bürger zu Abach. — S.: Hanns Sintzenhoffer zu Täwblitz, Pfleger zu Abach. Spruchleute; Lienhart Fleischman und Hanns Hoffer, beide Bürger zu Abach, Marthan Aman von Weix und Steffan Pewerl von Altenegelshaim. Siegelzeugen: Jorg Hertzman, Gerichtsschreiber zu Abach, und Berchtoldt Hoffsteter (?) daselbst. 1 anh. W.-S.
1750	1516 März 11	Magister Johann Trainer wird vor dem Stiftskapitel z. a. K. als Kanonikus aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Podenmair, Priester, und Johann Lämpel, Kleriker der Diözese Freising. Notar: Georg Aignmair, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1751	1516 März 11	Johann Trainer, Kanonikus z. a. K., wird vom Stiftskapitel zu Sitz und Stimme zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Podenmair, Priester, und Johann Lämpel, Kleriker der Diözese Freising. Notar: Georg Aignmair, cleric Ratisp. dioc. N.-Z.
1752	1516 Mai 9	Die Stadt Straubing stellt auf die Zeugenschaft des Pangratz Aufhauser, Veit Deindl und Steffan Baungartner, Bürger von Straubing, für Lienhart Schreiner, Vikar zu Weyden, ein Geburtszeugnis, wonach dieser der eheliche Sohn des Lienhart Schreiner des Älteren sel., zu Pergstorf gesessen, und dessen Frau Margret ist. — S.: die Stadt Straubing. 1 anh. W.-S.
1753	1516 Mai 15	Die Stadt Augsburg stellt für Georg Stromair von Dinckelspuehel, in decretis licentiatus, auf Grund eingezogener Erkundigungen ein Geburtszeugnis aus, wonach der Genannte der eheliche Sohn des Vlrich Stromair und dessen Frau Magdalena in

Nr.	Jahr Tag	
		Dinckelspuehel ist. — S.: die Stadt Augsburg. 1 anh. W.-S.
1754	1516 Juni 1	Johann Stechlin, Pfarrer in Castel und ständiger Benefiziat auf dem St. Erasmus-Altar in der Stiftskirche zur alten Kapelle, resigniert auf sein Benefizium zugunsten des Leonhard Schreiner, Priesters der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument, errichtet zu Weiden, Diözese Regensburg, in parochialibus edibus. Z.: Wolf gang Wintersperger und Johann Kleberger, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Ludwig Fruck, cleric. Constant. dioc. N.-Z.
1755	1516 Juni 3	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Kaplanei auf dem St. Erasmus-Altar in der Stiftskirche z. a. K., auf welche der bisherige Kaplan Johann Stechlin resigniert hatte, an Leonhard Schreiner, der durch Laurentius Pirner, Chorvikar am Dom zu Regens-burg, vertreten ist. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Podner und Johann Lamsperger, Priester der Diözese Freising. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1756	1516 Juni 5	Georg Stromair, licentiatus iuris utriusque, der nach der Resignation des Kanonikus Michael Apfflpeckh, iuris utriusque doctor (er bekam das Frühmeß-Benefizium in Hainsfurt, Diözese Eichstätt), eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Stiftskapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Habmuet, Summissar d. a. K., und Magister Franz Nieß, Konsistorialprokurator in Regensburg. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1757	1516 Juni 22	Wilhelm Kolb, der nach dem Ableben des Kanonikus und Seniors Johann Hofer ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Stiftskapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument (zwei Ausfertigungen). Z.: Caspar Saldenauer und Leonhard Heyndel, beide Domvikare zu Regensburg, und Georg Scherer, Bereiter (equester) der alten Kapelle. Notar: Georg Mätzinger de Anaso, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1758	1516 Juni 23 Montags nach sand Achatien tag.	Wilhalm Kholb, Chorherr z. a. K., stellt Johann Menndel vom Stainfels, Dechant, Lawrentz Schadt, Altherrn, und dem ganzen Kapitel den vorgeschrie-

Nr.	Jahr Tag	
		benen Revers aus. — Bürgen: Caspar von Gumpen-perg, Domherr zu Regensburg, und Hanns Kolb, Kanzler (ein Vetter des Ausstellers). S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S.
1759	1516 Juli 4	Georg Stromair, „geystlicher Rechten Licentiat" und Chorherr z. a. K., stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Doctor Georg Prenner, Domherr, und Hanns Sältzlin, Chorherr des Stifts St. Johann in Regensburg. S.: Doctor Georg Prenner und Leonhart Hueber von Kelhaim. 2 anh. W.-S.
1760	1516 Juli 14	Anna, des Doctor Johann Finck sel, Witib, jetzt wohnhaft zu Eystet, kauft die Behausung, die sie jetzt inne hat, zu Eystet in der Webergasse gelegen, von Michel Schussber und Veyt Muller, Bürgern daselbst, als aufgestellten Vormündern der Kinder des Hanns Sumerlen sel., mit Namen Barbara und Katherina, um 53 Rheinische Gulden, wovon sie 33 Gulden sofort bezahlt; sie verspricht, die Restsumme von 20 Gulden den gedachten Vormündern oder den genannten Kindern oder deren Erben richtig zu bezahlen. — S.: die Stadt Eystet. S. abg.
1761	1516 Juli 30	Der Markt Burckhaim stellt auf Bitten seines Mitbürgers Cristoff Tettenrieder für Sigmund Tetten-rieder ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Cristoff Tettenrieder und dessen Frau Barbara ist. — S.: der Markt Burckhaim. 1 anh. W.-S., zbr.
1762	1516 Juli 31	Matheus, Kardinaldiakon sancti Angeli, ernennt als Vertreter seines Verwandten, des Johann Roseler. Klerikers der Diözese Freising, für sich wiederum als Vertreter den Tilman Kreich, Kleriker der Diözese Mainz. — Notariatsinstrument, errichtet zu Müldorff, Diözese Salzburg. Z.: Johann Keller, Kleriker der Diözese Trier, und Jacob Merbot (?), Kleriker der Diözese Bamberg. Notar: Nicolaus Ribeisen, Kleriker der Diözese Speyer. N.-Z.
1763	1516 Aug. 5	Christoph Welser, Dompropst und Archidiakon zu Regensburg, präsentiert den Johann Gebhart, Priester der Diözese Regensburg, auf das Benefizium in capella sancti Laurentii Ratisponensis sita in platea an der Haid vulgo appellata, das durch den Tod des bisherigen Benefiziaten Johann Scheff man

Nr.	Jahr Tag	
		in Erledigung gekommen war. S.: der Dompropst. Z.: Sigismund Pindarus (Pender), Kleriker der Diözese Venedig, und Peter Falch, Kleriker der Diözese Köln. 1 anh. W.-S., zbr.
1764	1516 Aug. 7	Johann Gebhardt, Domvikar zu Regensburg, wird von Dompropst Christoph Welser auf das Benefizium Sancti Laurentii in Regensburg investiert. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Wirtenberger (?), Domvikar, und Georg Parttmair (?), Laie der Diözese Regensburg. Notar: Johann Vach (?), cleric. Ratisp. dioc. N.-Z. (die Urkunde ist stockfleckig).
1765	1516 Sept. 3	Zeugnis der Universität Heydelberg für Peter Olm von Regensburg. — 1 anh. W.-S.
1766	15J6 Okt. 10 an Montag nach Francisci.	Johann Mendl vom Steinfels, Dekan, Laurentius Schad, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den großen und kleinen Zehent zu Truben-pach in der Pfarrei Roting an Contz Schneider zu Roting auf Lebenszeit. Gleichzeitige Abschrift. Ohne Siegel. Papier.
1767	1516 Okt. 10	Johann Mendl vom Steinfels, Dekan, Laurentius Schad, Senior, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß Kanonikus Peter Veichtner, Pfarrer in Schirling, zur Beschaffung von gutem, reinem Wein für das hl. Meßopfer und zu einem Jahrtag für sich, für seine Eltern und Wohltäter am St. Heinrichstag zum Stifte eine Dotation von 57 Pfd. R. d gemacht habe. S. : das Stiftskapitel. — Notarielle Kopie (der Urkunde, die sich [wie bemerkt wird] in der Sakristei von Niedermünster zu Regensburg befindet) durch Erasmus Gannß, cleric. Salzeburgens. dioc., notarius publicus ac officii vicariatus ecclesie Ratisponensis scriba iuratus.
1768	1516 Okt. 16 am tag Galli.	Hanns Synn, Bürger zu Abach, und Katherina, seine Frau, verkaufen an Johann Mändel, Dechant, Lorentz Schad, Altherrn, und an das ganze Kapitel z. a. K. zum Altar des hl. Mauritius in der Stiftskirche einen jährlichen und ewigen Zins von 6 Schilling R. d aus ihrem Besitztum, nämlich aus ihrer Behausung, gelegen zu Abach „bey der Roßtrenck auff der Thunaw mit sambt dem höfflein hinden daran", aus „dem prewhaws", aus dem alten Stadel und dem Garten etc. — S.: Hanns Sintzenhofer zu Theublitz, Pfleger zu Abach. Siegelzeugen: Lien-

Nr.	Jahr Tag	
		hart Swab und Jörg Rauchwein, beide Bürger zu Abach. 1 anh. W.-S.
1769	1516 Nov. 7	Johann Menndl zum Stainfels, Dechant, Lorentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß Johann Hofer, ihr Chorbruder und Altherr sel., auf den St. Gregorgen-Altar in der Stiftskirche, vor dem er begraben werden wollte, eine ewige Wochenmesse am Sonntag gestiftet und dazu sein bestes Kleid zu einem Ornat bestimmt habe; daß er ferner einen Jahrtag mit Vigil und Seelamt gestiftet habe, der an seinem Todestage (am Tage Albani des hl. Märtyrers, an welchem er gestorben) zu halten sei. Zu besagtem Zweck habe er durch seinen Vater Hanns Hofer, „der Maut in Regennspurg gegenschreyber", 50 Pfd. R. d zum Stift geschafft. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1770	1516 Nov. 17 am montag nach sannd Mertens tag.	Hanns Amman zu Wissenn (Wisent) und Helena, seine Frau, verkaufen ihre Behausung mit Hofstatt und Garten zu Wissen „bey der undern mül" sowie einen Acker auf dem Gutersspag an Jacob Holtzl. — S. Hans Kolb zu Hailspergkh. Siegelzeugen : Erhart Meisinger und Wolfganng Reisner, beide zu Wissenn. 1 anh. W.-S.
1771	1516 Dez. 15	Hanns Hofer, „der Maut zu Regennspurg gegenschreyber", reversiert, daß er dem Dechant Johann Mendel zum Stainfels, dem Altherrn Lorentz Schad und dem ganzen Kapitel z. a. K. 50 Pfd. R. d übergeben habe zu einem ewigen Jahrtag für seinen Sohn Johann Hofer, weiland Chorherr z. a. K., für sich und die Seinigen. — S. : der Aussteller. S. abg.
1772	1517 Jan. 21	Johann, „Landtgrave zum Leuchtenberg und der Pfaltz in Bayrn Vitztum", entscheidet in der Streitsache zwischen dem durch den Chorherrn Hanns Groß vertretenen Stiftskapitel z. a. K. und den Zechpröbsten des Gotteshauses zu Zeydlarn, Linhart Mägerl und Hanns Schmid, wegen eines Jahrtages, den Simon Mulner sel., zu Regelstorff gesessen, laut des durch Ritter Ludwig von Habsperg zum Chürnberg gemachten Vertrages um ein halbes Pfund R. d aus seinem Hofe, „auf dem Arch genannt, der jetzt dem Stiftskapitel z. a. K. gehört, in das Gotteshaus zu Zeydlarn gestiftet hat. Es wird dahin entschieden, daß der Jahrtag verbleiben, dafür

Nr.	Jahr Tag	
		aber nur die Hälfte der bisherigen Summe oder 60 R. d bezahlt werden solle; es bleibe dem Stiftskapitel jedoch anheimgestellt, diese 60 d mit 5 Pfd. R. d von benanntem Hofe abzulösen. — S.: der Richter. 1 aufgedr. W.-S., z. T. abgef. Papier.
1773	1517 April 8	Legitimation für Sigismund Pender, Doctor, wonach dieser zu Venedig als der eheliche Sohn des Peter Pender und dessen Frau Barbara geboren wurde. — Notariatsinstrument, errichtet zu Venedig. Notar: Augustinus Trinismo. N.-Z.
1774	1517 Apr. 16	Zeugnis des Dogen Leonardas Lauredanus von Venedig für Augustinus T ....., Bürger von Venedig. — Gegeben zu Venedig (in ducali palatio). 1 anh. Bleibulle.
1775	1517 Mai 33	Wolfgang Stettner, Bürger zu Thunastauff, und Madalena, seine Frau, bekennen, daß sie an Johann Männdl vom Stainfels, Dechant, Laurentz Schad, Altherrn, und an das ganze Kapitel z. a. K. und zwar ihrem „Custer" einen jährlichen und ewigen Zins von 60 R. d aus ihrer Setz Weingartens, zu Thunastauff „an dem Jörgnnperg zwischen Caspar Stänngls und Caspar Vleischmans stadel" gelegen, um 5 Pfd. R. d verkauft haben. — S.: Jörg Aichamer, Landrichter zu Thunastauf. Siegelzeugen: Hanns Zächerl, Schuster, Bürger zu Thunastauf, und Steffann Pewtlhausser, Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.
1776	1517 Juni 24	Heinrich Kurtz, decretorum licentiatus, Kanonikus d. a. K., bestellt Georg Schwinger, Dekan von St. Johann, Wolfganng Portner, iuris utriusque licentiatus, causarum consistorii Ratisponensis tabellio, Johann Trayner und Georg Portner, Kanoniker d. a. K., Vlrich [der Name fehlt], Kanonikus von St. Johann, und Wolfganng Kreytzer, Laie von Regensburg, zu seinen Vertretern, um auf seine Pfründe zugunsten des Sigismund Pennder, Klerikers von Venedig, zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg. Z.: Caspar von Gumpenperg, Domherr, und Johann Gebhart, Domvikar. Notar: Mathias Aigner, cleric. Ratisp. dioc N.-Z.
1777	1517 Juli 24	Johannes, Administrator zu Regensburg, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, gibt einen Spruchbrief in dem Streite zwischen Achatz Nothaft zu

Nr.	Jahr Tag	
		Thann und Erhard Klörl, Pfarrer zu Penting, wegen Abhaltung pfarrlicher Gottesdienste und Vornahme anderer pfarrlicher Verrichtungen zu Thann und Hülstet. — S.: der Administrator Johannes. 1 anh. W.-S.
1778	1517 Aug. 6	Georg Schmidt, ständiger Kaplan des Altars des hl. Johannes des Evangelisten und des hl Johannes Baptista in der Pfarrkirche St. Kassian, bestellt den Pfarrer Egidius Vischer zu Sünching und den Pfarrer Bartolomeus Khirchner in Salach zu seinen Vertretern, um auf seine Kaplanei zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Peydel, Diözese Regensburg. Z.: Johann Molitoris, Priester, und Johann Schnopfer, Laie der Diözese Regensburg. Notar: Johann Zeydler, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1779	1517 Aug. 11	Jörg Hilbrannt, Richter zu Lenngfeldt, entscheidet in der Streitsache zwischen dem Kloster Ennßdorf, dem Stifte zur alten Kapelle zu Regensburg und Vlrich Schmid zu Reiffentall dahin: Vlrich Schmid solle sich „an Sannd Augustin tag" nach Regensburg verfügen, wo auch ein Anwalt des Klosters Ennßdorff zu erscheinen habe, um sich mit dem Kapitel z. a. K. betreffs des Zinses aus dem Weingarten zu einigen. Sollte keine Einigung erzielt werden, so solle Vlrich Schmid am nächsten Montag darnach in Lenngfeldt sich einfinden, um die gerichtliche Entscheidung abzuwarten. — Ohne Siegel. Spaltzettel. Papier.
1780	1517 Aug. 22	Heinrich Kurtz, in decretis licentiatus, Kanonikus d. a. K., resigniert durch seinen Prokurator Vlrich Wennger, Kanonikus zu St. Johann, seine Pfründe, welche das Stiftskapitel an Sigismund Pennder, Kleriker von Venedig, verleiht. — Notariatsinstrument. Z.: Mathias Aigner, Kanonikus zu St. Johann, und Johann Gebhardt, Domvikar. Notar: Erasmus Gaunß, cleric. Salzeburgensis dioc. N.-Z.
1781	1517 Aug. 22 am Sambstag nach assumptionis Marie.	Sigmund Pennder, Chorherr z. a. K., der nach der Resignation des Kanonikus Meister Heinrich Kurtz eine Pfründe erhielt, stellt Johann Menndel vom Stainfels, Dechant, Laurentz Schad, Altherrn, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Syxt von Preysing und Caspar von Gumpenperg, beide Domherren zu Regensburg. S.:

Nr.	Jahr Tag	
		Cristoff Welser, beider Rechten Doctor, Dompropst zu Regensburg, und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S.
1782	1517 Aug. 28	Wolfgang Eytenharder zu Flinspach bekennt, daß ihm Johann Menndel zum Stainfels, Dechant, Laurentz Schadt, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Flinspach, Stegen, Premeschel, Nentzenried und Öde gegen jährlich 2 Pfd. R. d auf Lebenszeit verliehen haben. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
1783	1517 Aug. 30 Dat. Verone.	Bernardus, Kardinalpriester, apostolischer Legat de latere in Deutschland, ernennt den Sigismund Pindarus aus Venedig zu seinem Sekretär (secretarius et familiaris continuus commensalis). — S.: der Kardinal. S. abg. Eigenhändige Unterschrift des Kardinals.
1784	1517 Sept. 19 an sambstag nach Lamperti.	Gorg Hylbrannt, Richter zu Lenngfeld, erläßt in der Streitsache zwischen dem durch den Chorherrn Mayster Peter Grünhofer vertretenen Stiftskapitel z. a. K. und Vlrich Schmid von Reyffental einen Spruchbrief, dessen Hauptbestimmung dahin geht, Vlrich Schmid solle seinen Weingarten bei Reyfental, genannt „der Weydner", an das Stiftskapitel z. a. K. um eine bestimmte Summe verkaufen. — S.: der Richter. Spruchleute: Erhart Höckel, Bürgermayster, Hanns Strennger und Jorg Prew, beide Bürger zu Lenngfeld. 1 aufgedr. W.-S. abgef. Papier.
1785	1517 Sept. 19	Vlrich Schmid von Reyffental verkauft sein Besitztum: Gütl, Weingarten, genannt „der Weydner", samt ‚watschar, wismat und pawngarten', das er von Abt Fridrich und dem Konvent des Klosters Enßdorff zu Erbrecht hatte, an das Stiftskapitel z. a. K., in dessen Hände der genannte Besitz durch „awswechsel" kam. — S.: Jorg Hylbrannt, Richter zu Lenngfeld. Teydinger und Spruchleute: Jörg Hylbrannt, Erhart Höckel, Bürgermeister, Hanns Strennger und Gorg Prew, Bürger zu Lenngfeld. Z. : Andre Erdrer und Hanns Kinstokel, beide Bürger zu Lenngfeld. 1 anh. W.-S.
1786	1517 Sept. 22	Anna, Anndre Pettendorffers zu Abach Witib, Hanns Gschbestermair und Jorg Pardt „in der grüeb“, beide Bürger zu Regensburg, und des genannten

Nr.	Jahr Tag	
		Pettendorffers Kinder, bekennen, daß sie aus ihrem und des Pettendorffers Haus mit Hofstatt zu Abach einen jährlichen und ewigen Zins von 1 Pfd. R. d an Sebastian Schiltl, Bürger zu Regensburg, um 20 Pfd. R. d verkauft haben, daß aber der genannte Schiltl diesen Zins alsbald zu einer Stiftung in die St. Kassians-Pfarrkirche zu Regensburg vermacht habe, bestimmt zur Belohnung von zwei Schülern, die das hochwürdigste Sakrament unter Gesang begleiten, wenn es zu einem Kranken getragen wird. Sie erklären nun, daß sie den Zins von 1 Pfd. R. d jährlich an den jeweiligen Pfarrer von St. Kassian (der gegenwärtige Pfarrer ist Pauls Schmidl) entrichten werden. — S. : der Markt Abach. Ohne Siegel. Abschrift. Papier.
1787	1517 Sept. 23	Sigismund Pennder wird vor dem Stiftskapitel z. a. K. als Kanonikus auf geschworen. — Notariats-Instrument. Z. : Vlrich Wenger und Mathias Aigner, Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Georg Aignmair, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1788	1517 Dez. 28 an Monntag nach dem heyligen Cristag.	Wolf Trainer, Herzog Ludwigs Renntmaister zu Straubing, erläßt einen Spruchbrief, wonach Hanns Halpmair aus dem halben Püchlhof zu Moßhaim an Jörig Spanner zu Ähaim eine jährliche Gült von 3 Schaff und 4 Metzen Getreide (halb Weizen, halb Korn) zu leisten hat. — S.: der Richter. S. abg.
1789	1518 Jan. 3 am Sontag nach dem Neuen Jarstag.	Hanns Moßholtzer zu Moßholtzn und Walburg, seine Frau, verkaufen an Erhart Fuchs zu Schirling und Anna, seine Frau, ihr Viertel „agkhers" daselbst. — S.: Hanns Edlman zu Neuburg, Landrichter zu Kelhaim. Siegelzeugen: Hanns Maul zu Schirling und Vlrich Pöschl von Graselfing. l anh. W.-S.
1790	1518 Febr. 3	Christoff Welser, Dompropst, Caspar von Gumppenperg, Dechant, und das ganze Domkapitel zu Regensburg, verleihen den Hof zu Pfollkhofen, „bei der prugkh gelegen", an Georg Stelltzer zu Helkhofen zu Erbrecht unter denselben Bedingungen, wie ihn sein Vater Larentz Stelltzer gehabt habe (die Briefe darüber seien „verprunnen"). — S.: das Domkapitel. S. abg.
1791	1518 Febr. 22 an Montag nach Invocavit.	Wolfganng Zimerman zu Frießhaim und Anna, seine Frau, verkaufen an Johann Männdl, Dechant, und das ganze Kapitel z. a. K., näherhin an den Kaplan

Nr.	Jahr Tag	
		des St. Barbara-Altars in der St. Jacobs-Kapelle, die der Stiftskirche angebaut ist, um 10 Pfd. R. d eine jährliche und ewige Gült von 1 Schaff Korn aus ihrem „Vischlehen" zu Frießhaim. — S.: Jörg Aichamer, Landrichter zu Thunastauf. Siegelzeugen: Caspar Vleischman und Vlrich Haß, „pruck-maister", beide Bürger zu Thunastauff. 1 anh. W.-S.
1792	1518 Febr. 26	Georg Stromair, in decretis licentiatus, Kanonikus d. a. K., resigniert seine Pfründe, und diese wird vom Stiftskapitel an Vitus Hebicher, Kleriker von Augsburg, verliehen. — Notariatsinstrument Z.: Wolfgang Värchtel, Subdiakon aus der Diözese Regensburg, und Andreas Mulhaymer, Kleriker der Diözese Salzburg. Notar: Georg Aignmair, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1793	1518 Febr. 26	Veit Hebicher, Chorherr d. a. K., stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Cristoff Welser, beider Rechten Doctor, Dompropst, und Caspar von Gumpenperg, Domdekan zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S.
1794	1518 März 23	Zeugnis der Universität Ingolstat (Joannes Eckius, sacre theologie doctor) für Vitus Häbicher, Kanonikus d. a. K. — 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1795	1518 Juni 17	Jacobus, Johannes und Erwanus die Altmenner, Gebrüder, des Hanns Altman zu Schmidmülen sel. Söhne, vertragen sich mit Hanns Schounßleben, Pfarrer zu Adertzhausen, und ihrem Vetter Mathes Altman hinsichtlich des Testaments ihres Vaters. Bei dem gütlichen Vergleich vor der Obrigkeit zu Lenngfelt sind beteiligt: Jorg Hilbrant zu Lenngfelt, Hanns Strennger und Jeronimus Herolt, beide Bürger und des Rats daselbst; ferner (auf Verlangen der genannten drei Brüder) Jeronimus Hirßperger, Dechant des Stifts St. Ganngolff zu Bamberg (ihr Vetter), Hanns Eckl, Bürger und des Rats zu Amberg (ihr Schwager), Hanns Prennenstain, des Fürstbischofs Georg von Bamberg „Glaytzman" daselbst, Peter Partner, Hamermaister zu Layderßdorf and Wolfganng Moller, Hamermaister zu Haitzenhoffen. — S.: Jörg Mülbeckh, Richter zu Lenngfelt. Siegelzeugen: Hanns Strenger und Hanns Palgl, beide Bürger und des Rats zu Lenngfelt 1 anh. W.-S. (die Urkunde ist stockfleckig).

Nr.	Jahr Tag	
1796	1518 Juni 23	Johann Menndl zum Stainfels, Dechant, Lorentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K., gestatten, daß ihr Chorbruder Mayster Peter Grünhofer, der nach dem Tode des Chorherrn Hanns Fürsich (i. J. 1513) den Zehent in dem Burgfeld zu Regensburg auf Lebenszeit erhielt, besagten Zehent samt dem dazu gehörigen Haus mit Stadel in der Schefftnerstraße an Stephan Furter, derzeit Verweser der Frühmesse, übertrage, welch letzterer Hanns Habmuet, Frawnambter, und Leonhardt Widman, Frühmesser an der alten Kapelle, als Bürgen stellt. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1797 .	1518 Juni 24	Steffan Furter, Verweser der Frühmesse in der Stiftskirche z. a. K., reversiert, daß Maister Peter Grünhofer, Chorherr z. a. K., den Zehent in der Stadt und im Burgfeld zu Regensburg samt dem dazu gehörigen Haus mit Stadel in der Schefftnerstraße, den dieser nach dem Ableben des Chorherrn Hanns Fürsich zu Leibrecht erhalten hatte, mit Genehmigung des Stiftskapitels auf seinen Leib übertragen habe. — Bürgen: Hanns Habmuet, Frawnambter, und Leonhard Widman, Frühmesser an der alten Kapelle. S.: Doctor Görg Prenner, Domherr und Generalvikar in Regensburg, und Hanns Habmuet. 2 anh. W.-S., zbr.
1798	1518 Juli 2	Hanns Kolb zu Hailsperg, des Herzogs Johann, Administrators zu Regensburg, Kanzler, und Barbara, seine Frau, verkaufen an Johann Mendl vom Stainfels, Dechant, und an das ganze Kapitel z. a. K. um 240 Pfd. R. d oder 611 Rheinische Gulden, weniger 3 Schilling, aus ihren Höfen, nämlich aus dem Ambthof zu Wissent und aus dem Hof, genannt „der wurrhoff", eine jährliche und ewige Gült von 10 Pfd., 5 Schilling und 18 R. d oder 30 Rheinischen Gulden, weniger 4 Schilling, und zwar in des Kapitels Ambt vierthalb Pfund, zum St. Barbara-Altar vierthalb Pfund, zum Mariä Schnee-Altar 14 Schilling, zum St. Heinrichs- Altar 11 Schilling, 18 d, und zum St. Marx-Altar 1/2 Pfd. R. d. — S.: Albrecht Nothafft zum Podenstain, Hofmeister, und Hanns Kolb. 2 anh. W.-S.
1799	1518 Aug. 20	Johann Menndl zum Stainfels, Dechant, Laurentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. rever-

Nr.	Jahr Tag	
		sieren, daß Johann Hofer, weiland Chorherr und Senior ihres Stifts, „so er was bey gueter vernunfft und gewissen" mit Rat seines Vaters, des Hanns Hofer, Gegenschreibers der Maut zu Regensburg, für sich, seine Eltern und sein ganzes Geschlecht mit 10 Schilling R. d einen ewigen Jahrtag „am tag Albani, des heyligen martrers, daran er dann seinen letzten beschlossen" mit Vigil und Seelamt gestiftet und zu diesem Zweck 25 Pfd. R. d zum Stift geschafft habe. — S.: das Stiftskapitel, l anh. W.-S.
1800	1518 Aug. 20	Hanns Hofer, „der Hertzoglichen Mawtt in Regennspurg Gegenschreiber", stiftet zwei ewige Messen in die Stiftskirche z. a. K., nämlich eine Sonntagsmesse mit einem jährlichen Betrag von 10 Schilling R. d und eine Samstagsmesse auf dem St. Gregorien-Altar mit jährlich 3 Schaff Weizen für den Kaplan dieses Altars, die er von Obermünster in Regensburg um 36 Pfd. R. d gekauft hat. — S.: Hanns Hofer. 1 anh. W.-S., zbr.
1801	1518 Aug. 20	Johann Menndl zum Stainfels, Dechant, Laurentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel z. a K., reversieren, daß ihr Chorbruder und Altherr Johann Hofer sel. auf den St. Gregorgen-Altar in der Stiftskirche, vor dem er begraben werden wollte, zwei Wochenmessen gestiftet habe, nämlich eine Sonntags- und eine Sambstags-Messe; für erstere habe er 10 Schilling R. d „ewigs gelltz" bestimmt und deshalb 25 Pfd. R. d zum Stift geschafft; für die Messe am Sambstag habe er eine ewige Gült von 3 Schaff Weizen bestimmt, die er von Obermünster erkaufte. — S. : das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1802	1518 Sept. 29	Georg Hueber von Regensburg, der vom Stiftskapitel als „prewter" (Bereiter) aufgenommen wurde, stellt diesem den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Vlrich Hueber (der Vater des Ausstellers) und Michel Hawsman (der Schwager des Ausstellers), beide Bürger zu Regensburg. S.: Caspar Amman, Kammerer der Stadt Regensburg. Siegelzeugen: Asm Stubenvol und Thoman Hertzog,. beide Diener der Stadt Regensburg. 1 aufgedr, W.-S. Papier.

Nr.	Jahr Tag-	
1803	1518 Okt. 18 Montag nach sannd Gallenntag.	Hanns Vnteusch, Bürger am Hoff, Magdalena, seine Frau, und Appolania, der letzteren Schwester, verkaufen ihr Haus mit Hof und Gärtlein und allem, was dazu gehört, zu Thunastauff im Pruell gelegen, an Linhart Grueber, Bürger daselbst. — S.: der Markt Thunastauf. Siegelzeugen: Wolfganng, Gerichtsschreiber zu Thunastauff, und Pauls Streitperger, Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.
1804	1518 Nov. 12	Tielman Kreych, Priester der Diözese Mainz, Kaplan des Erzbischofs Albert [Albrecht von Brandenburg] von Mainz und Magdeburg, Kardinalpriesters S. Chrysogoni, bestellt den Laurentius Schad, Kanonikus z. a. K., und den Magister Franziskus Groß, Konsistorial-Prokurator in Regensburg, zu seinen Vertretern behufs Abschließung eines Vertrags mit Paul Schmidel, Pfarrer von St. Kassian in Regensburg, in Sachen dieser Pfarrei. — Notariatsinstrument, errichtet zu Halle, Diözese Magdeburg. Z.: Johann Heckman, Sekretär des Kardinals und Erzbischofs von Mainz, und Conrad Spall, Schreiber des Erzbischofs, beide Kleriker der Diözese Mainz. Notar: Vlrich Grahe, cleric. Ma-guntin. N.-Z.
1805	1518 Nov. 12	Tielman Kreych, Priester der Diözese Mainz, Kaplan des Erzbischofs Albert von Mainz und Magdeburg, Kardinalpriesters S. Chrysogoni, verzichtet auf seine Ansprüche auf die Pfarrei St. Kassian in Regensburg, welch letztere nach dem Tode des Kanonikus z. a. K. Johann Hawr an den Kanonikus Paul Schmidel verliehen worden war. — Notariatsinstrument, errichtet zu Halle, Diözese Magdeburg. Z.: Johann Heckman, Kleriker der Diözese Mainz und Sekretär des Erzbischofs Albert, und Conrad Spall, Kleriker der genannten Diözese. Notar: Vlrich Grane, cleric. Maguntin. N.-Z.
1806	1518 Nov. 27 an sannt Virgilli tag.	Marx Pütrich zu Oberwinzer bekennt, daß er von Johann Mändl vom Stainfels, Dechant, Laurenz Schadt, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den Weingarten, gelegen zu Winzer bei dem Prun, genannt „der Altencapler", mit sieben dazu gehörigen Äckern zu Leibrecht erhalten habe. — S.: Wolf von Leublfing zum Hauzenstain, Pfleger „der statt und herschafft am hoff bey Regenspurg". Z.:

Nr.	Jahr Tag	
		Erhart Sanntinger, Bürger des Rats am Hoff, und Lienhart Erlach, Ambtman daselbst. 1 anh. W.-S.
1807	1518 Dez. 30 bzw. Dez. 31	Das Stiftskapitel zur alten Kapelle verleiht die Kaplanei des Altars und der Kapelle des hl. Vitus in der Stiftskirche z. a. K., die sich durch das Ableben des bisherigen Kaplans Johann Seydel erledigt hatte, auf Präsentation des Kanonikus Paul Schmidel an Egidus Vischer, Pfarrer in Sünching, der durch Johann Velber, Kanonikus d. a. K., vertreten ist. — Notariatsinstrument, errichtet in domo decanali. Z.: Georg Prell, Primissar am Dom zu Regensburg, und Leonhard Schreyner, Vikar in Eglosheym (so!). Am 31. Dezember wurde der genannte Kaplan persönlich installiert. Z.: Johann Halbert, succentorius, und Andreas Peytzkofer, Mesner z. a. K. Notar: Georg Aignmair, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1808	1519 März 12	Johann Menndl zum Stainfels, Techant, Laurentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den stiftseigenen Acker zu Khumpfmül, genannt „der prunakher", der fünf Pifang hat, auf drei Jahre an Veyth Vleyschman zu Khumpfmül gegen einen jährlichen Zins von 60 R. d. — Ohne Siegel (Spaltzettel). Papier.
1809	1519 März 14 an Montag nach Gregori.	Lienhart Pewrel, Bürger zu Abach, und Margretha$_r$ seine Frau, verkaufen aus ihrer Behausung, im Burgfrieden Äbach gelegen zwischen Jörgen Parts und Hannsen Kirssners Behausung, samt ihrem Garten, ‚vor dem oberen Thore gelegen', eine jährliche Gült von 5 Gulden Reinisch an Matheus Zillgler, Bürger zu Ingelstat. — S.: Wolff Koffer zum Lobenstein, Pfleger zu Abach. Siegelzeugen: Jorg Hertzman, Gerichtsschreiber zu Abach, und Lienhart Synn, Mauttner daselbst. 1 anh. W.-S.
1810	1519 April 6 an Mittwoch nach Mitter fassten.	Johann Menndl zum Stainfels, Dechant, Laurentz [Schad], Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den stiftseigenen Garten, außerhalb der Stadt Regensburg vor dem St. Haymerans-Tor gelegen, den Hanns Smaller sel., Schultheiß, zu Leibrecht hatte, an Johann und Gabriel, Söhne des Schultheißen Hanns Ofenpekh zu Regensburg, zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1811	1519 April 6	Hanns Ofennpeck, Schultheiß zu Regensburg, reversiert, daß Johann Mendl zum Stainfels, Dechant, Laurentz [Schad], Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Garten, außerhalb der Stadt Regensburg „vor Sannd Haimerans thor" gelegen, den vorher Hanns Schmaller, weiland Schultheiß sel., inne gehabt hatte, seinen Söhnen Johann und Gabriel gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Hanns Ofenpeck, Schultheiß. 1 anh. W.-S., zbr.
1812	1519 Juni 16 an pfintztag nach sannd Veits tag.	Linhart Grueber, Bürger zu Thunastauff, bekennt, daß er den von seinem Bruder Caspar Grueber 1502, Juni 25 an Jacob Schawb, Bürger zu Regensburg, aus seiner Behausung samt Garten im Markt Thunastauff zwischen Hannsen Kreuchel und Erharden Hofmaisters Häusern verkauften, nun aber von Jacob Schawb zum Altar unserer lieben Frau in der St. Kassianskirche zu Regensburg vermachten jährlichen Zins von 60 R. d von nun ab an den Kaplan des genannten Altars bezahlen werde. — S.: Claßpumb (?), Landrichter zu Thunastauff. Siegelzeugen: Jörg Schmid und Caspar Vleischman, beide Bürger zu Thunastauf. 1 anh. W.-S.
1813	1519 Juni 18	Pauls Schmidl, Chorherr z. a. K., reversiert, daß ihm Johann Menndl, Dechant, Laurentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene Haus in der Permeter-Straße, das vorher Hanns Groß, Chorherr d. a. K. sel., inne gehabt hat, auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d überlassen haben. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
1814	1519 Juni 23	Johann Mendll von Stainfels, Dekan, Laurentius Schad, Senior, und das ganze Kapitel z. a. K. reversieren, daß ihr Chorbruder Peter Veichtner, Pfarrer in Schirling, zum Stifte eine Dotation von 14 Pfd. R. d oder 40 Rheinischen Gulden mit der Bestimmung gemacht habe, daß (aus den Zinsen) an seinem Jahrtage (am Feste des hl. Heinrich) den Kanonikern, Vikaren, dem Rektor der Schulen und dem Mesner je zwei Semmel, deren jede den Wert von einem Obolus hat, den übrigen Mitwirkenden der Schule aber sowie dem Diener des Mesners und den einzelnen Scholaren je eine Semmel verabreicht

Nr.	Jahr Tag	
		werden sollen. — S.: das Stiftskapitel. — Notarielle Kopie (der Urkunde, die sich [wie bemerkt wird] in der Sakristei von Niedermünster befindet) durch Erasmus Gannß, cleric. Salzeburgens. dioc., notarius publicus ac scriba iuratus officii vicariatus Ratisponensis.
1815	1519 Aug. 11	Wolffgang Rossenawer, Peckh am Regen bei Re-gensburg, und Kunigund, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Menndl zum Stalnfels, Larennz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. laut Briefes von 1519, April 6 (die Urkunde ist transsumiert) das stiftseigene Peckhenhaus mit Hofstatt, „gelegen zu osten an der Richtpanck", das bisher Lienhart Pachmair zu Leibrecht hatte, gegen einen jährlichen Zins von 1/2 Pfd. R. d auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: Wolff von Leublfing zum Hauzenstain, Pfleger am Hof bei Regensburg. Zeugen: Michl Mutinger, Bürger am Hof, und Lienhart Erlach, Ambtman daselbst. 1 anh. W.-S.
1816	1519 Sept. 17	Andreas Walcher, Kanonikus d. a. K., ernennt Georg Prenner, decretorum doctor, Domherrn und Generalvikar, Leonhard Gausrab, Kanonikus zu St. Johann, und Erasmus Ganns, Chorvikar zur alten Kapelle, zu seinen Vertretern behufs Resignation seiner Pfründe. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg. Z.: Paul Praitschedl, Pfarrprovisor von St. Rupert in Regensburg, und Wolfgang Raittenpach, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Wolfgang Marchart, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1817	1519 Okt. 1	Vlrich Prew, Pfarrer in Pfering, Diözese Regensburg, der nach der Resignation des Kanonikus Andreas Walcher, vertreten durch Georg Prenner, decretorum doctor, Generalvikar in Regensburg, eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Stiftskapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Paul Praidschedl, Pfarrprovisor von St. Rupert in Regensburg, und Wolfgang Rätenpach, Kleriker zu Regensburg. Notar: Georg Aignmair, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1818	1519 Okt. 3 Montags vor sand Dionisen tag.	Vlrich Prew, Chorherr d. a. K., stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Georg Prenner, Doctor, und Sebastian Pränttl,

Nr.	Jahr	Tag	
			Lizentiat der geistlichen Rechten, beide Domherren zu Regensburg. S.: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S.
1819	1519	Okt. 4 Erichtags nach Michaelis.	Vlrich Prew, Chorherr d. a. K., reversiert, daß ihm die Bruderschaftsmeister der acht St. Wolfgangsbruderschaften zu Regensburg ihr Haus mit Hofstatt in der Schefftnerstraße „gegen Brichsner hofe über" auf Lebenszeit verliehen haben. — S.: Vlrich Prew. 1 anh. W.-S.

Nachtrag.

Nr.	Jahr Tag	
1820	1351 Jan. 2	Heinreich, Techant, und das Kapitel z. a. K. verleihen den Zehent zu Fronaw an Ulreich von Fronaw und Hans, seinen Bruder von dem Swertzzenperg, gegen jährlich 2 Pfd. R. d zu Leibrecht, wie ihn ihr Vater sel. gehabt hat. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1821	1355 Aug. 9	Chunrat der Haugsperger bekennt, daß ihm Hainreich, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Puchhausen, den vorher Wernhart der Probst von Obern Dekchenpach inne hatte, zu Erbrecht verliehen haben. — S.: Hainreich der Dekchenpech von Puchhausen. 1 anh. W.-S.
1822	1359 Juli 15	Fridrich, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Zehent zu Stefling an Dyetrich und Jordan, die Söhne Hainrichs des Streicher von Nyttnaw, gegen jährlich 3 Mut Korn zu Leibrecht. — Bürge: Johann der Trubenbek von Nyttnaw. S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1823	1362 Dez. 2	Utz von Reich, Richter zu Lobsing, verträgt sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. betreffs der Hofstatt beim „freythoff" zu Lobsing, die Heffotz, genannt der Granstorffer, an das Siftskapitel verkauft hat. — S. : Utz von Reich. S. abg.
1824	1363 Juni 12	Steffan der Türlinger vom Liechtenstein verkauft an Anndre den Müllner von Weinperg das Erbrecht auf seiner Mühle zu Weinperg, dazu einen kleinen Acker auf dem „mülgraben", eine Wiese „enhalb des pachs und den gartten dabey und dazu den mülgraben und das holtz darauff". — S.: Steffan der Türlinger. Kopie. Papier.

Nr.	Jahr Tag	
1825	1368 Juni 7	Ruger der Schötelman, Chunrats des Schötelman am Regen Vetter, verträgt sich mit Chunrat, Dechant, und dem Kapitel z. a. K. betreffs seiner Ansprüche auf einen Weingarten, gelegen gegen Lätfridstorf, zunächst an „spitalär Weingarten" und genannt „der weingartt an dem santt". — S.: Seitz Witzstat, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Schiedleute und Taidinger: Nicla der Leupman, Hainreich der Grazzär, Vlreich der Schreibär, Perchtolt der Stainspergär, alle Bürger in der Vorstadt. 1 anh. W.-S.
1826	1371 Febr. 24	Görg der Hawgsperger von Walchensteten und Chungunt, seine Frau, bekennen, daß sie den Zehent zu Puchhausen, den sie von den Chorherren zur alten Kapelle zu Lehen hatten, aufgegeben und daß die Chorherren auf ihre Bitte besagten Zehent Albrecht dem Lugär zu Ekkenmül zu Erbrecht verliehen haben. — S.: Dietrich der Hofer vom Lobenstain. 1 anh. W.-S.
1827	1372 April 27	Wirnhart der Dülenchofär von Dülenchofen verkauft sein Baurecht auf dem Hof, genannt „Dülenchofen", an Eberwein den Valkchenstainer und dessen Söhne Hans, Eberwein und Peter um 50 Pfd. R. d . — S. Steffan der Altmann von Chefring, Richter zu Haydaw, Albrecht der Nothaft von Newen-Eglolfshaim, Fridreich der Achdorfär von Laberweinting, Chunrat der Alltorfär von Grasolfing, und Vlreich der Stokchär von Gebelchofen. Taidinger: Hainreich, der Pfarrer von Pünnchofen, Peter der Ekker von Perg, Chunrat der Grawl von Obernlinthart, Chunrat der Gunndolzhausär von Pünnchofen, und Steffan der Armaspergär von Upfchofen. 5 anh. W.-S., das 1. und 5. S. zbr. (Die Urkunde ist defekt und stockflekig.)
1828	1383 Juli 24	Hainreich der Zellär und Hanns der Prewtnaister ‚an der Häwbart', beide Bürger zu Regensburg und Geschäftsherren der Frau Ann der Porttnerynn sel., und Hanns der Porttner, „ir wirt, verkaufen den Hof zu Zeidlorn, wo letzt der Chürner aufsitzt und der jährlich 3 Schaff Korn, 1 Schaff Gerste und 1 Schaff Haber, 6 Gänse, 12 Hühner, 12 Käse und 5 Schilling Eier giltet, an Eherhart den Wishai, ‚den

Nr. '	Jahr Tag	
		färbär', gesessen „under den waitner", Bürger in der Vorstadt zu Regensburg, Osann, seine Frau, und Albrecht, ihren Sohn, zu Erbrecht um siebenthalb und dreizzikch Pfd. R. d und legen diese Summe zu einem „selgrät" der vorgenannten Frau Ann der Porttnerynn sel. an, wie es der Wille der letzteren war. — S.: die drei Geschäftsherren und Dietreich der Hofär zu dem Lobenstain. 4 anh. W.-S,
1829	1386 März 25	Hanns der Swab zu Stefling, Diener Peters des Ecker, Ritters, verträgt sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. betreffs seiner Ansprüche auf den Zehent zu Stefling gegen eine Entschädigung von 7 Schilling R. d seitens des Stiftskapitels. — S.; Ritter Wilhelm zu dem Hoff, Calhoch der Hofär zu Hyrising und Pertolt der Rüd, Pfleger zu Stefling. Taydinger: Calhoch der Hofär, Pertolt der Rüd, Stephan Dietmansperger und Jörg der Hornpergär. 2 anh. W.-S., das 3. S. abg.
1830	1387 Jan. 30	Albrecht der Meychsnär von Chärrein, gesessen zu Pfäffelstain, und Chunrat, sein Sohn, bekennen, daß ihnen Johann von Reinbach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. das Gut zu Pfäffelstain (Haus, Hofstatt, Baumgarten mit dem Weiher usw.) gegen einen jährlichen Zins von 8 Pfd. R. d zu Leibrecht überlassen haben. — S. : Lyenhart der Symon, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
1831	1392 Mai 25	Vlreich der Westenmayr zu Lobsing bekennt, daß ihm Johann von Reynbach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. ihren Hof, gelegen zu Lobsing zunächst bei der Kirche, auf drei Jahre überlassen haben. — Bürgen: Seyfrid der Westenmayr und Vlreich der Höhenperger, beide zu Lobsing. S.: Haynreich der Geben zu Hagenhül. 1 anh. W.-S., zbr.
1832	1392 Sept. 28	Dietreich der Streycher, Bürger zu Nyttenaw, Hainreich, sein Sohn, und Elspet, seine Tochter, reversieren, daß ihnen Johann von Reinbach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. zwei stiftseigene Höfe zu Wolferstorf, die bisher Hainreich der Hawtzendorffer zu Hawtzendorf zu Lehen hatte, gegen eine jährliche Gült von 40 R. d zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Eberhart der Hofer vom Newnhaws und Wilhalm vom Hof. Z. : Fridreich der Prämler,

Nr.	Jahr Tag:	
		Chirchherr zu See, Fridreich der Meichsner, Fronampter zur alten Kapelle, Hainreich der Schoenn-graser und Chunrad der Ryemer, beide Bürger zu Regensburg, und Jordan der Streicher (der Bruder des Ausstellers), Bürger zu Nittenaw. 2 anh. W.-S.
1833	1401 Mai 9	Fridreich der Lobel, Altherr des Stifts z. a. K., und Conrat Lobel von Grazz, sein Vetter, übergeben den Hof zu Winkchel in der Lienperger Pfarrei, der einst Cristan dem Michelsperger gehörte, dem Stiftskapitel z. a. K. mit der Verpflichtung, für den genannten Cristan den Michelsperger einen ewigen Jahrtag in der Stiftskirche zu halten. — S.: Fridreich und Conrat die Lobel. 2 anh. W.-S.
1834	1401 Juni 23	Hainreich Raydel, Bürger zu Kamb, verkauft den Rewt-Zehent zu Pesing, der Lehen vom Bischof zu Regensburg ist, an Chunrad den Hoffherrn zu Pesing um 10 Pfd. R. d. — S.: Fridreich der Grewl zu Pesing. 1 anh. W.-S.
1835	1401 Dez. 20	Johannes, Bischof von Regensburg, erteilt dem Johann Streicher, den das Stiftskapitel z. a. K. nach der Resignation des Conrad Türlbeck auf die dem Stifte inkorporierte Pfarrei Nitenaw präsentierte, die Investitur. — S.: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S.
1836	!401 Dez. 30	Notariatsinstrument, errichtet vor Johann Elnpach (Ellnbach), Dekan, Vlrich Hilltel, Senior, Johann Jäger, Heinrich Würmacher, Albert Preyser und Paul Spitalmaister, Kanonikern z. a. K., wonach Conrad Turelbekch, Pfarrer in Nittenaw (welche Pfarrei von Papst Bonifatius IX. am 13. September 1401 dem Stifte z. a. K. inkorporiert wurde, s. Urkunden Nr. 530 und 544) wegen hohen Alters (er war 80 Jahre alt) seine Pfründe resignierte. — Z.: Dietrich Streicher, opidanus in Nittenaw, Johann Ellnbach von Aw, Kleriker der Diözese Regensburg, und Johann Strumiator von Mospurg, Kleriker der Diözese Freising. Notar: Heinrich Igeltaler von Lanzhut, cleric. dioc. Frising. N.-Z.
1837	1402 März 17	Das Stiftskapitel z. a. K. (Emmeram von Rain, Senior, Ulrich Hiltel, Albert Preiser, Scholastikus, Johann Jäger, Heinrich Würmacher, Paul Holdel und die übrigen Kanoniker) und Johann Streicher, stän-

Nr.	Jahr Tag	
		diger Pfarrvikar in Nittnaw, appellieren (durch ihren Syndikus Johann Foersch, Primissar d. a. K.) an den Apostolischen Stuhl in Sachen der durch Papst Bonifatius IX. dem Stifte inkorporierten Pfarrei Nittnaw gegen den intrudierten Pfarrvikar von Nittnaw Stephan Schawb und dessen Helfer Johann Mägerl, Reicher u. a. — Notariatsinstrument, Z.: Perchtold Tewffprunner, Altarist des hl. Kreuz-Altars in der Stiftskirche z. a. K., und Andreas Teyspeck, Laie und Bürger von Regensburg. Notar: Heinrich Igeltaler von Lanzhut, cleric. dioc. Frising. N.-Z.
1838	1402 April 3	Emmeram Rayner, Senior, Ulrich Hilltel, Johann Jäger, Albert Preyser und Paul Hölldel, Kanoniker d. a. K., bestellen Johann Elnpach, Dekan, Ulrich Gusman und Heinrich Amman, Kanoniker d. a. K., und Johann Tümbach, Pfarrer in Plädling, Diözese Regensburg, zu Prokuratoren, um bei der römischen Kurie in Sachen der dem Stifte inkorporierten Pfarrei Nittenaw gegen Stephan Schawb, Vikar in Newnkirchen, Diözese Regensburg, zu verhandeln. — Notariatsinstrument. Z.: Erasem Schönher von Lanzhut, Kleriker der Diözese Freising, und Andreas Fronawr, Laie von Camb, Diözese Regensburg. Notar: Heinrich Igeltaler von Lantzhut, cleric. dioc. Frising. N.-Z.
1839	1402 Dez. 30	Das Stiftskapitel, vertreten durch Kanonikus Albert Preyser, nimmt von der durch Papst Bonifatius IX. dem Stifte inkorporierten Pfarrei Nittenaw Besitz. — Notariatsinstrument, errichtet zu Nittenaw Z.: Paul Schroll, Geselle (socius), Marquard Venator, Primissar an der Pfarrkirche zu Nittenaw, Albert Streicher, Pfarrer in Tumstauft, Chunrad Turlbeck, freiresig. Pfarrer von Nittenaw. Notar: Chunrad Chudnicht, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1840	1402 Mai 16	Heinreich der Igeltaler, Schulmaister zur alten Kapelle, reversiert, daß ihm Heinrich von Rain, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene Chorhaus mit Hofstatt, „gelegen nahent pey detn swarzen purgtor bey sand Chlaren gegen Babenberger hof über ze nächst an dem frümezzhaws, daz weilend dez ersamen herren Hannsen von Reynbach, dem got genad, Techant do selbes zu Alltenkappellen gewesen ist“, gegen einen jähr-

Nr.	Jahr Tag	
		liehen Zins von 10 Schilling R. d zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Bartholome von Rädwiz, Domherr zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1841	1403 März 7	Der Markt Nittenaw übergibt dem Stiftskapitel z. a. K. eine ewige Gült von 8 Pfd. und 3 Schilling R. d aus benannten Gütern und Höfen zur Stiftung einer täglichen und ewigen Frühmesse in der Pfarrei Nittenaw. — S.: Peter der Fronawer vom Swertzenberg, Richter des Marktes Nittenaw. 1 anh. W.-S.
1842	1403 Okt. 17	Stephan der Degenberger (zu Straubing) erteilt einen Spruchbrief in dem Streite zwischen den Chorherren z. a. K. und ihrem Chorbruder Andre Gnandlein (Gnändel), wonach dieser seine Pfründe, die er vom Papste erhalten und die er mit Recht gegen den Stoer (Herman) inne habe, antreten und daß ihm bei etwaigen Belästigungen geholfen werden solle. — S.: der Richter. 1 aufgedr. W.-S., abg. Papier (s. Urkunde Nr. 547 und 549).
1843	1405 Jan. 25	Albrecht Flörl zu Mülwintzer verträgt sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. und dem Kaplan des St. Marx-Altars in der Stiftskirche wegen des Zinses von 1 Pfd. und 5 R. d aus seinem Besitztum zu Mülwintzer (Haus, Hofstatt, Baumgarten usw.), das zum Stifte d. a. K. gehört und das vorher Wallther der Würgär, Bürger zu Regensburg, inne gehabt hat. — S.: Lienhart der Simon, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Teidinger und Schiedleute: Lienhart der Simon, Perchtolt Wutzenhofer, Läwtwein in der Pürg, Perchtold Mukkenstainär und Perchtold Mairhofär. 1 anh. W.-S.
1844	1405 Juli 3	Peter der Ingolsteter und Margret, seine Frau, bekennen, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. das stiftseigene Haus, gelegen in der Tauberstraße zu Regensburg zunächst an „Otten des Sawrchauffs haws", gegen einen jährlichen Zins von 10 Schilling R. d auf Lebenszeit überlassen habe. — S.: Hans der Gumprecht, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
1845	1405 Aug. 5	Hanns Naker, Chorherr z. a. K., reversiert, daß Johann Ellenpach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene Chorhaus, gelegen zu Re-gensburg gegen „sand Ulrichs haus über an Lud-

Nr.	Jahr Tag	
		weig des Sitawer malzstadel", an Stephan den Naker, seinen Vetter, Vikar zu Pewrbach, und Elspet die Ernstynn, seine „Mume", gesessen zu Regensburg, gegen einen jährlichen Zins von 6 Schilling R. d zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Hanns Naker. 1 anh. W.-S.
1846	1406 April 29	Symon der Gotschalkh, Bürger zu Straubing, des Herzogs Johann Kastner und Richter zu Moshaim, erläßt einen Spruchbrief für das durch den Chorherrn Albrecht den Preyser vertretene Stiftskapitel z. a. K., dahin lautend, daß das Kapitel keinem „Amptman" oder „Fronpoten" etwas schuldig sei. — S.: der Richter. Vorsprecher: Chunrad Scherrär von Erling. Z. (Gerichtsbeisitzer): Gerhart der Prawn von Taimering, Chunrad Wirt von Geysling, Perchtolt Gänckär von Senchofen, Hainreich Amman, Liebhart Pachmair, Liebhart Kessär, Fridreich Franck, Fridreich Planck, Chunrad der Smid , alle gesessen zu Moshaim. 1 anh. W.-S.
1847	1409 März 29	Hanns und Marquart die Stören zu Rengstauff, Gebrüder, reversieren, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. die 8 Pfd. R. d „iärlichs leibtings", die ihr Bruder Herman der Stör, „der pei dem lannd nicht ist", von ihm erhalte, und zwar zu jedem Quartal 2 Pfd., richtig ausbezahlt habe. — S.: Hanns Stör und Hanns der Zenger zu Rengstauff. Teidinger: Mang der Smyeher, Hanns der Zenger, Gorg der Zenger zu Rengstauff und Hainrich der Taufkircher. 2 anh. W.-S. (s. Urkunde Nr. 549).
1848	1409 April 18	Johann Elnpach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. vertauschen des Stifts „forst- und holtz-march", ‚die nider Pesinger Awe‘, die von den Fürsten von Bayern herrührt, mit Genehmigung des Bischofs Johannes von Regensburg an Hanns, Stephan, Vlrich und Fridrich die Türlinger zu dem Tür lstain gegen eine Selde, gelegen zu Trawbnach, worauf zur Zeit Vlrich der Keuzzinger gesessen ist und eine Mühle zu Weinperg, worauf zur Zeit der Weinperger gesessen ist und Erbrecht hat. — S.: das Stiftskapitel. Kollationierte Kopie. Ohne Siegel. Papier.

Nr.	Jahr Tag	
1849	1409 April 18	Caspar Türlinger, Domherr zu Regensburg, Johann, Steffan, Vlrich und Fridrich die Türlinger vertauschen ihre Selde zu Traubnach (mit drei Tagwerk „wismats" und drei Morgen „akkers"), worauf Vlrich der Kauzzinger gesessen ist, ferner ihre Mühle zu Weinperg (mit zwei Tagwerk „wisrnats" und einem Morgen „ackers"), worauf der Weinperger gesessen ist und Erbrecht hat, an das Stiftskapitel z. a. K. gegen „den vorst- und holtzmarch", genannt „die nider Pesingerawe". — S.: Caspar, Johann, Steffan und Vlrich die Türlinger und Wigeleis der Gewolf, Pfleger zu Weterfeld. Kopie, Papier.
1850	1412 Juni 20	Jacob Angeli, Kanonikus von St. Andreas in Freising und Pfarrer in Pfafchoven, Diözese Regensburg, resigniert mit Rücksicht auf die Belästigungen und Beschädigungen, die er seitens verschiedener Fürsten und anderer Personen erleiden muß, seine Pfarrei. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg vor dem Stiftskapitel z. a. K. Z.: Conrad Sutoris, Kaplan der St. Markus-Kapelle, und Friedrich Krapf, Kaplan der St. Jacobs-Kapelle (in der Stiftskirche). Notar: Otto Paldauff, cleric. Ratisp. N.-Z.
1851	1412 Juni 21	Das Stiftskapitel z. a. K. (Johann von Ellnpach, Dekan, Johann Jaeger, Senior, Albert Preyser, Scholastikus, Conrad Öder, Johann Nußer, Heinrich Peckermair, Jacob Weißpeck, Heydenreich Piburger, Friedrich Pruckperger, Johann Hädrer und Martin Hiltel, Kanoniker) verleiht die Stiftspfarrei Pfafchofen, die durch die Resignation des bisherigen Pfarrers Jacob Angeli in Erledigung gekommen war, an den Kanonikus d. a. K. Stephan Flinspeck. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Wazenrieder, Kaplan der Engelmesse in der Stiftskirche z. a. K., und Conrad Prew, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Otto Paldauff, cleric. Ratisp. N.-Z.
1852	1412 Nov. 20	Vlreich, der Kirchherr zu Pulnhofen, Erhart Rot, sein Bruder, Michel Lüngler von Vilsekk und Anna die Salßnerinn, Bürgerin zu Regensburg, bekennen, daß sie an Hanns den Jäger, Altherrn, Hanns den Nußer und Martern den Hiltel, Chorherren z. a. K. und Geschäftsherren Fridreichs des Lüngler, Ka-

Nr.	Jahr Tag	
		plans des Altars der heiligen drei Könige in der Stiftskirche z. a. K. sel, hinsichtlich der Hinterlassenschaft des genannten Kaplans keine Forderung zu stellen haben. — S.: Symon, an des Herzogen Hof, Bürger und Wachtmaister zu Regensburg. S. abg.
1853	1412 Nov. 29	Fridreich der Echrugel verträgt sich auf Grund des Spruchbriefs des Hainreich Nothafft zu Wernberg, Vitztumbs zu Niederbayern, mit dem Stiftskapitel z. a. K. betreffs Schadenersatzes. — S.: Hainreich der Nothafft. 1 anh. W.-S.
1854	1413 Febr. 11	Chunrat der Kaspp, Kaplan zu „Sand Andre an der Hawpart" zu Regensburg, reversiert, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. das stiftseigene Haus mit Hofstatt zu Regensburg, gelegen an des Stifts „Sagrär“, das vorher Dietreich Pranntel, Pfarrer zu Adrazshausen sel., inne gehabt, gegen einen jährlichen Zins von 1/2 Pfd. R. d zu Leibrecht überlassen habe. — S.: Peter der Graner, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1855	1413 Okt. 7 Datum Rome Non. Octobris pontificatus anno tertio.	Johann von Elnpach, Dekan der alten Kapelle, berichtete an Papst Johannes XXIII., es sei eine seit der Gründung der alten Kapelle bestehende Observanz, daß der Dekan d. a. K. sowohl in der Kirche als bei Prozessionen Stand und Vortritt vor allen Domherren mit Ausnahme des Propstes und Dekans habe, daß aber, entgegen dieser Gewohnheit, der Propst, Dekan und das Domkapitel seinem unmittelbaren Vorgänger, Dekan Johann von Reynbach, und ihm selbst diesen Vorrang streitig gemacht hätten. Der Papst erklärt nun, daß die alte Observanz zu Recht bestehe. — 1 anh. Bleibulle.
1856	1414 Febr. 1	Anna die Swanterynn, Bürgerin zu Regensburg, bekennt, daß ihr Johann Ellnpach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. das Chorhaus mit Hofstatt und Garten, gelegen zu Regensburg in der Schefftterstraße neben dem Haus, genannt „in dem Horn", das vorher Hanns der Jäger, Chorherr z. a. K., inne hatte, gegen einen jährlichen Zins von 6 Schilling R. d zu Leibrecht verliehen habe. — S.: Peter der Mäller, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.

Nr.	Jahr Tag	
1857	1416 Jan. 11	Vlreich Guldmündel, Bürger zu Amberg, Anna, seine Frau, Erhart, Ruger, Hännsel, Michel, Lienhart und Oswald, ihre Söhne, und Kungund, Elspet, Anna und Barbara, ihre Töchter, bekennen, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. den stiftseigenen Hof zu Wolffspach und die Wiese, genannt „die Eselbaid", gegen einen jährlichen Zins von 11 Schilling R. d zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Ritter Hanns von Degenberg, Vizdom zu Amberg. 1 anh. W.-S.
1858	1416 o. D.	Gerichtsbrief, erteilt durch Conrad Alburger, Unterrichter, in der Klagesache des Niclas des Schreiber, gesessen zu Radeldorff, gegen Jorg den Amer zu Trüfdolfing, der ihm seines Herrn wegen, des Chorherrn Conrad zur alten Kapelle, ein Pferd pfändete. — S.: der Richter. Vorsprecher: Heinrich Güntel und Vlreich Mettinger, beide zu Straubing. Z. (Gerichtsbeisitzer): Vlrich Valkch, Heinrich Chelner, Weigl Schuster zu Bukchaim, Eysenreich Gotschel von Ating, Albrecht Pachmair, Ändert der Gotschel. 1 anh. W.-S. (Das Datum der Urkunde ist nicht vollständig.)
1859	1417 Nov. 24	Perchtolt Amman, gesessen auf dem zum Stiftskapitel d. a. K. gehörigen Ambthof zu Pfafchofen, Vlreich Amman, Conrat auf der Prukk, Fridrich Mair zu Pfafchofen und Fridrieh Gunnderl zu Rokking vertragen sich auf den Rat Peters des Valkenstainer zu Valkenvells mit dem Stiftskapitel z. a. K. betreffs des Zehent in der Pfarrei Pfafchofen. — S.: Peter der Valkenstainer und Vlrich der Ruendorffer, Pfleger zu Zaitzchofen. 2 anh. W.-S.
1860	1418 Febr. 15	Johann der Gumppenperger, „Comenthwr dez däwtschen Hawses zu sand Gilgen zu Regenspurg und gemainclich dy Herren doselben" reversieren, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. „das gut und den paw zu Helkeringen" gegen einen jährlichen Zins .von 10 Schilling R. d zu Erbrecht überlassen habe und daß sie zur Sicherheit dem Stiftskapitel ihren Hof zu Graß, da jetzt Ortel Vörstel aufsitzt, verpfändet haben. — S.: das Haus zu St. Gilgen. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1861	1418 Mai 14	Perchtold Teuffprunner, Vikar zur alten Kapelle, reversiert, daß ihm Johann Jäger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene Haus mit Hofstatt, gelegen an des Herzogen Hof zu Regensburg und an „irs gotshaws sagrär" stoßend, gegen einen jährlichen Zins von 1/2 Pfd. R. d zu Leibrecht verliehen haben. — S.: der Aussteller. 1 anh.W.-S., zbr.
1862	.1419 Mai 22	Hainreich der Moltwurm und seine Helfer geben die Feindschaft auf, in der sie mit dem Stiftskapitel z. a. K. „Hannsen des Hadrar" wegen gestanden. — S.: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S.
1863	1419 Juli 25	Peter der Mair, gesessen auf dem Hof zu Chorben, bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. und seine beiden Frühmesser den Schaden ersetzt haben, den er der Frühmesser wegen durch Hainreich den Moltwürm erlitten habe. — S.: Vlrich der Vorster, Bürger zu Regensburg. S. abg.
1864	1420 März 28	Conrad, Pfarrer in Äwning, bestellt den Pfarrer Lewpold in Pfraundorff und Vlrich Sellator, Kaplan der Äbtissin von Niedermünster in Regensburg, zu seinen Vertretern, um seine Pfarrei in die Hände des Stiftskapitels z. a. K. zugunsten des Bernhard Teysenhover, Priesters der Diözese Regensburg, zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet ‚in villa Yiensing Ratisponensis dyoces, in domo habitationis dicti Schröter villici'. Z.: Conrad, Kaplan in Heiligenstat, Marquard, Primissar in Yiensing, Conrad Rädlär, socius divinorum in Hönhaim, Priester der Diözese Regensburg. Notar; Perchtold Hausner von Mainberg, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1865	1420 Juni 16	Peter der Hartlieb, Bürger zu Straubing, verkauft an Hanns Caspar und Vlrich die Stadeldorffer, Gebrüder, 6 Tagwerk Wismat, genannt „die achprat", und 9 Tagwerk Wismat, gelegen vor des Turrensteters Wirde,, die des Roßhaupers gewesen und die Lehen sind von Herzog „Johannsen von Hollandt"; ferner 4 Tagwerk Wismat, gelegen „in dem geschaid, das weylent des Tondorffers gewesen ist", und die zu Lehen geht von dem Bischof von Regensburg, alles gelegen in der Pfätter Awe; sodann 4 Tagwerk Wismat, gelegen „in Giffner awe, ge-

Nr.	Jahr Tag	
		nannt die gamänyng", die zu Lehen geht von Herzog Johann. — S.: Vlrich Castenmeyr, ‚Camrer' zu Straubing, und Pauls Hirs, Probst zu Pfäter. . 2 anh. W.-S.
1866	1423 Jan. 8	Erhart Seidennater, Techant zu Pondorff und Chorherr z. a. K., reversiert, daß ihm der Techant und die Chorherren des Stiftskapitels z. a. K. das Chorhaus, genannt „in der techney", samt der Hofstatt darunter auf Lebenszeit verkauft und „verlihen" haben. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
1867	1423 Jan. 30	Das Stiftskapitel z. a. K. (Heinrich Pechermair, Kanonikus und Vizedekan, Johann Jäger, Senior, Johann Ellnpach, Albert Preiser, Johann Nusser,. Andreas Gnändel, Stephan Flinspeck, Friedrich Pruckperger, Heidenreich Piburger und Vlrich Walder, Kanoniker) appelliert an den Bischof Johannes von Regensburg wegen Verletzung der dem Stiftskapitel zustehenden Jurisdiktion seitens des kirchlichen Richters von Regensburg (den Chorvikar z. a. K. Berchtold Teufprunner betreffend). — Notariatsinstrument. Z.: Vlrich Schambeck, Chorvikar z. a. K., notarius publicus, Johann Schussler, Kleriker der Diözese Freising, und Vlrich Volkel, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Heinrich Hack, cleric. Bamberg, dioc. N.-Z.
1868	1423 April 19	Werndlein Fragner, Bürger zu Regensburg, und Agnes, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Elenpach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene Haus mit Hofstatt zu Regensburg „hinder dem kor und stosset zue ainer seyt gegen Babenberger hof und zur der andern seit an dez Hertzogen hof", das der Salsnär inne gehabt hat,, gegen einen jährlichen Zins von 6 Schilling R. d zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Peter der Mällär, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
1869	1423 April 19	Johann Elnpach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen das stiftseigene Haus mit Hofstatt, gelegen an der Mauer der Stiftskirche „hinder dem kor und stosset zu ainer seytt gegen Babenberger hof und zu der andern seytt an des Hertzogen hof", das weiland der Salsner inne hatte, an Werndlein den Fragner, Bürger zu Regensburg, und Angnes,

Nr.	Jahr Tag	
		seine Frau, gegen einen jährlichen Zins von 6 Schilling R. d zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1870	1423 April 20	Johann Ellenpach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent zu Puchawsen an Vlrich, „des Eberharten des Flößen" sel. Sohn, gegen einen jährlichen Zins von 1/2 Pfd. R. d. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1871	1423 Nov. 7	Das Stiftskapitel z. a. K. verträgt sich mit Vlrich Heiligensteter, armiger Ratisponensis dioc., wegen der Hinterlassenschaft des Leonhard Heiligensteter sel., Kanonikus z. a. K. — Notariatsinstrument. Z.: Johann, Pfarrer in Pfaffchoven, Johann Weinperger, Kleriker der Diözese Regensburg, und Johann Resch, Kleriker der Diözese Eichstätt. Notar: Heinrich Pech de Embrica, cleric. Traiect. dioc. N.-Z.
1872	1424 Sept. 1	Erhard Guldenmündel, Priester und Kaplan zu Amberg, reversiert, daß ihm Johann Ellenpach, Dechant, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Hof zu Wolfspach samt der Wiese, genannt „die Eselwayd", den sein Vater Vlreich der Guldenmündel vor ihm inne gehabt hat, gegen einen jährlichen Zins von 11 Schilling R. d auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S.
1873	1425 Juli 8	Johann Elnpach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Zehent in der Pfarrei Kirchperg und zwar zwei Teile zu Gravenbinden,, Drackenstain, Chaldemstain, Vorchtenberg, Graulsperg, auf der Oedelend zu Straß und auf dem Grubfeld, zu Widenhofen einen halben Teil, zu Tänestorff den sechsten Teil, an Fridreich und Jorg zu Gravenbinden, Vlreichs des Smid Söhne, zu Leibrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
1874	1425 Juli 8	Fridreich und Jorg, Gebrüder, Vlreichs des Smid Söhne zu Gravenbinden, bekennen, daß ihnen Johann Elnpach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Zehent in der Pfarrei Chirchperg und zwar zwei Teile zu Gravenbinden, Drackenstain, Kadelstain, Vorchtenberg, Grauls-perg, auf der Ödlend zu Straß, auf dem Grubfeld,

Nr.	Jahr Tag	
		den halben Teil zu Widenhofen und den sechsten Teil zu Tänestorff zu Leibrecht überlassen haben. — Bürge: Vlreich der Smid (ihr Vater). S.: Hanns der Sazenhofer, Herr und Pfleger zu Regenstauff. 1 anh. W.-S.
1875	1425 Aug. 9	Hartman Lewntinger, Bürger zu Regensburg, Verweser des Probstgerichtsambts zu Regensburg, erläßt einen Spruchbrief in der Klagsache des Stiftskapitels z. a. K., vertreten durch seinen Ambtman Hanns, Kirchherrn zu Pf afkofen und Chorherrn z. a. K., gegen Martein Mürenfuchs, wegen eines versessenen Zinses von 1 Pfd. R. d aus einem stiftseigenen Hause mit Hofstatt, das der genannte Martein Mürenfuchs zu Leibrecht erhalten hatte. — S.: der Richter. Z.: (Gerichtsbeisitzer): Chunrad Kazdorffer, Wernher Hädrer, Peter Gemainer, Vlreich Küchenmeister, Chunrad Heffter, Stephan Engelbrecht und Erhart Lettel, Vlreich Villser und Hanns Sumer (?), beide geschworene Vorsprecher und „hawßgenossen", Vlreich Swaiger, Chunrad Kröndel und Hanns der Graf, alle drei geschworene Fronpoten zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
1876	1426 Nov. 21	Liebel Hofman zu Mäting verkauft seinen Weingarten, genannt „der Grässel", gelegen zu der Pürg, daraus man jährlich dem Abt und Gotteshause zu Frühling den vierten Teil alles Weins gibt, an Vlreich den Paneis, Bürger zu Regensburg. — S.: Abt Albrecht von Prüfning. S. abg.
1877	c. 1426 Mai 21 feria tertia in festivitate penthecostes.	Zeugnis der Universität Leipzig für Jacob Schulte (Kanonikus z. a. K.), adressiert an Johann Nusser, Vizedekan, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle. — 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
1878	1427 März 27	Gerichtsbrief, erteilt durch Ruger den Pferinger, Richter in der Vorstadt zu Regensburg, in der Klagesache des Stiftskapitels z. a. K., vertreten durch Hanns von Pfafchoven, Ambtman des Stifts, gegen Charel den Gümppel wegen versessenen Zinses auf seinem Besitztum zu Obernwinzer. — S.: der Richter. Vorsprecher: Chunrad Rainer von Tumstawff und Fridrich Ambtman, beide geschworene Vorsprecher in der Vorstadt zu Regensburg. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1879	1427 Nov. 12	Andre Karg zu Mäting verkauft seinen Weingarten zu Mäting, genannt „der Früepergk“, der Lehen vom Gotteshause zu Prüfning ist und aus dem man dahin jährlich den achten Eimer Wein gilt, an Hanns Hembawrer den Älteren, Bürger zu Regensburg. — S.: Abt Albrecht zu Prüfning. Zeugen und Teidinger: Chunrad, Perkchmeister, und Pesel der Vinkch. 1 anh. W.-S.
1880	1428 Dez. 30	Wolfhart Pairstorffer, Hofwirt zum Schönperg, der mit dem Stiftskapitel z. a. K. im Streite lag, weil er glaubte, es sei sein Vetter Jorg Pairstorffer durch den Chorherrn Albrecht Preiser sel. übervorteilt worden, bekennt auf Grund des Spruchs, den Hanns Satzenhofer zum Frawnstain, Hanns Paulstorffer zu der Kürn, Erhart Reich, Stadtkammerer in Regensburg, und Franz Pütrich, Bürger daselbst, gaben, daß er von dem Stiftskapitel nichts zu fordern habe. — S.: Hanns Satzenhofer und Hanns der Paulstorffer, 2 anh. W.-S.
1881	1429 Jan. 14	Gerichtlicher Entscheid durch Ruger Pferinger, Richter in der Vorstadt zu Regensburg, in der Klagesache des Stiftskapitels z. a. K., vertreten durch Hanns von Pfafkofen, Ambtman des Stifts, gegen Michel den Smid von Pondorff wegen versessenen Zinses und anderer Geldschulden auf seinem Hause zu Obernwinzer, das er von Karel dem Gümppel gekauft hatte. — S.: der Richter. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
1882	1429 Jan. 22	Erasm Schatz, Amman zu Alten Eglofsheim, und Kathrey, seine Frau, die bisher mit dem Stiftskapitel z. a. K. betreffs der Hinterlassenschaft des Chorherrn Wernher des Moshaimer im Streite lagen, begeben sich aller Ansprüche darauf. — S.: Vlreich der Römär, Pfleger und Richter zu Alten Eglolfshaim. Teidinger: Franz Pütreich, Bürger zu Regensburg, Vlreich Römär, Pfleger und Richter, Hanns Pläßing, Bürger, und Perchtolt Smid, geschworener Vorsprecher zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1883	1429 Febr. 14	Vlreich Römer, Pfleger und Richter zu Alteneglolfshaym, erklärt, Hanns der Smid zu Alteneglolfshaym habe vor ihm, vor Franz Pütreich, Wernher Hadrär,

Nr.	Jahr Tag	
		Hanns Plässing und Heinreich Pirkchner, Bürgern zu Regensburg, öffentlich bekannt, daß er an das Stiftskapitel z. a. K. betreffs der Hinterlassenschaft seines Vetters, des Chorherrn Wernher des Moshaimer, keine Forderung zu machen habe. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
1884	1429 Mai 4	Hanns der Perkhaimer, der mit dem Stiftskapitel z. a. K. ,von wegen des genadenreichen iars, das her Albrecht der Preyser saliger, ir Chorbruder, bey in nach seinem tod gehabt hat' im Streite lag, wird durch die Geschäftsherren des genannten Albrecht Preyser selig: Wernher Aufliger, Generalvikar, Wolfhart Ebner, Dompfarrer, und Vlreich Wallder, Chorherr z. a. K., in seinen Ansprüchen befriedigt. - S. : Hanns der Perkhaimer. 1 anh. W.-S.
1885	1430 Jan. 31	Chunrat Trawtenbergär zu Nyttenawe verträgt sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. betreffs des Hofes zu Sannd Martein, den seine „vorvodern" zu einer ewigen Frühmesse zu Nyttenawe geschafft haben. — S. : Chunrat Trawtenbergär und Marquart Stör, Pfleger zu Wetterveld. Teidinger: Pauls Schroll, Pfarrer zu Nyttenaw, Lienhart der Dürner, Hanns Federl, Bürgermeister zu Nyttenaw, Hanns der Häwß, Hainreich am markcht, Vlreich Tobler, Cristan Vringer und Chunrat Sawrwein, alle Bürger zu Nyttenaw. 2 anh. W.-S., das 1. S. zbr.
1886	1433 Dez. 14	Marquart Stoer, Pfleger zu Wetternfelt, reversiert, daß ihm Johann Elenpach, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. ihrer Notlage wegen des stiftseigene Dorf Tüsenpach „leut und gut daselbst mit allen eren, rechten, nutzen, rennten und zinnsen mit sambt dem gericht" auf Lebenszeit überlassen haben. — S : Marquart Stoer, Hanns Zenger, Ritter, Fridreich Zenger zu Swerzenberg und Jobst Zenger zu dem Liechtenwald. 4 anh. W.-S., die ersten 3 zbr. (die Urkunde ist sehr defekt).
1887	1433 Dez. 16	Conrad Span, Pfarrer zu Nittenaw, stellt dem Techant Johann Elnpach und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Erhart Raenniger, Pfarrer zu Pruck, Stephan Hofner, Pfarrer zu Mentzenwach, Vlrich, Pfarrer zu Ramspawr, Hainrich Streicher und Caspar Gästel,

Nr.	Jahr Tag	
		beide Bürger zu Nittenaw. S.: Marquart Stör, Pfleger zu Wetterfelt, und Leonhart Türner zum Newnhauß. 2 anh. W.-S.
1888	1434 Juli 27	Anndre Nidermayer, Kaplan zu St. Steffan in dem Kreuzgang des Doms zu Regensburg, reversiert, daß ihm Johann Ellenpach, Dechant, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene Haus mit Hofstatt in der Wemerstraße an Sand Claren zu Regensburg, das vorher Hanns Schopper inne hatte, gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Erhart von Satelpogen, Domherr zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1889	1434 Dez. 2	Conrad von Rot, Komenthewr zu Sand Gilgen zu Regensburg, Degenhart von Salchingen, Domherr zu Regensburg, Gebhart Judman, ‚Hauptman' zu Regensburg, und Hanns Säntinger erteilen einen Spruchbrief in der Streitsache des Hanns Kamerawer zu Viehawsen mit Maister Rudolff, Chorherrn z a. K., und dem Stiftskapitel z. a. K. — S.: Conrad von Rot und Gebhart Judman. 2 anh. W.-S., das 1. S. zbr.
1890	1437 Jan. 23	Degenhart Hover zum Lobenstain und „die armen leutt, die zu der kirchen gen Hätzelsstorff und in die pfarr gen Rorbach gehören", die bisher mit dem Stiftskapitel z. a. K. in Streit lagen, weil der Pfarrer Vlrich in Rorbach sich weigerte, in Hätzelsstorff die Messe zu lesen, vertragen sich mit dem Stiftskapitel. — S.: Degenhart Hover. 1 anh. W.-S.
1891	1441 April 27	Margret, VIreichs des Püchlär Witib, verkauft an ihren Aidam Hanns Püchlär zu Häderspach ihr Haus mit Stadel um vierthalb Pfd. R. d. — S.: Hanns Dürnnär, Probstrichter zu Geiselhering, Siegelzeugen: Hanns Vederl, Vlreich Laberär, Seifrid Pöllär (?), Fridreich Puznär, alle zu Häderspach. 1 anh. W.-S. (Die Urkunde ist defekt.)
1892	1441 Dez. 16	Albertus, „die zeit und bisher ettlich iar mesner und diner" der Techants und des Stiftskapitels z. a. K., bekennt, daß er für seine Dienste an das Stiftskapitel keine weiteren Forderungen zu stellen habe. — S.: Conrat Grevenreuter, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.

Nr.	Jahr Tag	
1893	1442 Mai 4	Friedrich von Plankenfels, decretorum doctor, Domkustos und Konsistorialrichter, entscheidet den Streit zwischen Rudolff von Heringen, Dekan, und dem Kapitel z. a. K. einerseits und Conrad Span, ständigem Vikar der dem Stifte z. a. K. inkorporierten Pfarrei Nittenaw, andererseits, wegen Leistung des Inkorporationsgeldes und des Zehent. — S.: das Konsistorialgericht. 1 anh. W.-S.
1894	1442 Nov. 4	Hainreich der Newmair verkauft an seinen Bruder Hanns den Newmair, gesessen zu Müß seinen Teil „wißfleckh", gelegen zu Niderhoffen „in der gemainwiß", und seinen Teil an der Hofstatt zu Müß. — S.: Hanns Herrant, Bürger zu Chelhaim. Siegelzeugen: Chunrat Prüderl und Vlreich Prüderl, sein Sohn, beide Bürger zu Chelhaim. 1 anh. W.-S.
1895	1443 März 31	Erasem der Kastner an der Haid, Bürger zu Regens-burg, und Cecilia, seine Frau, verkaufen ihre zwei Weingärten bei Winzer auf dem Ainfierst, der eine genannt „die guldenn sel", der in das Gotteshaus zu St. Haimeran in Regensburg jährlich 60 R. d zinst, der andere genannt „der vogelsanck", samt dem dazugehörigen Acker, woraus man an Hanns den Meindel zu Obernwinzer jährlich 18 R. d zinst, an Vlreich den Mätel zu Waltenhofen. — S.: Wilhalm Kriegenpruner, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Teidinger und Siegelzeugen: Marttein Altman, Bürger zu Regensburg, Perichtold Heyer und Andre Müldorffer zu Regensburg. 1 anh. W.-S1
1896	1444 März 10	Degenhart Hofer zum Lobenstain, der vom Probst, Techant und Kapitel z. a. K. verlangt hatte, daß der Pfarrer von Rorbach (welche Kirche zur alten Kapelle gehört) an jedem dritten Sonntag und an „all hochzeitlich zeit" in Hetzdorff (Filiale von Rorbach) Messe lesen soll, gibt sich auf die Erklärung des Stiftskapitels hin zufrieden, wenn wenigstens jede Woche (an Werktagen) eine Messe in Hetzdorff stattfindet. — S.: Degenhart von Hofer. 1 anh. W.-S., zbr.
1897	1444 März 22	Hannß Römer zu Ilchoffen verkauft sein Schaff Korn jährlicher Gült, gekauft von Fridreich dem Twrnmair, Bürger zu Regensburg, aus dessen Hof zu

Nr.	Jahr Tag	
		Erling, den jetzt Vlreich der Prängel inne hat, an Kunrad den Stücker zu Fach. — S.: Hannß Römer und Kunrad Peinhawßer zu Sünching, Richter zu Erling. Teidinger und Siegelzeugen: Perchtold Grossel zu Althaim, Hannß Grossel zu Altach und Hainreich Himelman, Wirt zu Awburg. S. abg.
1898	1444 Sept. 29	Hanns Hess, Bürger zu Regensburg, und Kunigund, seine Frau, verkaufen ihre zwei Weingärten, gelegen zu Mäting „zu der pürg", der eine genannt „der Grässel", der andere „der Früeperg", die beide von dem Gotteshause zu Prüfening zu Lehen gehen und die einst Hanns Hemwaurer inne hatte, an Vlrich Werder, Pfarrer zu St. Haymran in Regensburg. — S.: Abt Jorig zu Prüfening. Teidinger : Hanns Fränckel, Frühmesser zu Kolperg, Conrad Mässinger, Conradt, Pergkmaister, und Ortlieb Weinzürl, alle zu Mäting. Siegelzeugen: Hanns Mässinger und Conradt, Pergkmaister. 1 anh. W.-S.
1899	1444 Nov. 1	Conradt Müllner zu Kumpffmül verkauft mit Willen und Gunst des Abtes Wolffhart von St. Haymran zu Regensburg aus seinem Baumgarten zu Kumpffmül eine jährliche und ewige Gült von 1/2 Pfd. R. d an das Stiftskapitel z. a. K. um 10 Pfd. R. d. — S.: Abt Wolffhart. Siegelzeugen: Vlrich Schalmwerder zu Kumpffmül und Eberhart Scheffmüllner, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1900	1445 Okt. 5	Abt Wolfhart von St. Haymeran zu Regensburg transsumiert im Auftrage des Bischofs Friderich von Regensburg drei Briefe, die Privilegien des Klerus in Niederbayern betreffend, nämlich den Brief des römischen Kaisers Ludwig vom Jahre 1322, den Brief des Herzogs Albrecht vom 29. Okt. 1365 und den Brief der Herzoge Ernst und Wilhelm vom 2. Dez. 1429. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Vierling, Kaplan der St. Jacobs-Kapelle in der Stiftskirche z. a. K., und Rudolph Pfwenttner von Gebelkoven, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Laurentius Pörtl von Eschenbach, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z. S.: Abt Wolfhart. 1 anh. W.-S., zbr.
1901	1446 Juni 1	Vlrich Pachhaußer, genannt der Vl, Wirt, Bürger zu Roting, bekennt, daß ihm Conrad Pläßing, „stathalter der technei", Hainrich Hargenloer, Altherr,

Nr.	Jahr Tag	
		und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Oberndorff, Mitterndorff und zu Pötzling auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: Fridrich Hofmaister, Richter zu Weternfelt. Siegelzeugen: Jörg Risen und Conrad Pirckenawer, beide Bürger zu Roting. 1 anh. W.-S.
1902	1447 März 2	Lienhart Maierhofer zu Obernwintzer verkauft sein Haus mit Hofstatt und Garten und Wiese, woraus man jährlich dem jeweiligen Kaplan des St. Marx-Altars in der Stiftskirche z. a. K. „sibenthalb schilling der langen Regenspurger pfenig" zinst und dazu 5 R. d in die „gusterey" daselbst, an Hanns den Hueter „am marth", Bürger zu Regensburg. — S.: .Fridreich Swab, Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Teidinger und Siegelzeugen: Hanns Wuzenhofer zu Winzer und Vlreich Steuber zu Pühel. 1 anh. W.-S.
1903	1448 März 5	Marckhartt Stör, Hainrich Zennger, beide zu Regenstauf, Peter Kottenawer zum Stadel, Chonnratt Aigenmair zu Nittenaw und Jörg Smid zu der Kürn geben einen Spruchbrief in dem Streite des Stiftskapitels z. a. K. mit Hainrich von Eppndorff und seinem Sohne Vlrich betreffs des stiftseigenen Gutes zu Wolfferstorff. — S.: die ersten vier Spruchleute. 4 aufgedr. W.-S. Papier.
1904	1451 Aug. 7	Conrad Vultur, Kleriker der Diözese Regensburg, Kaplan des St. Wenzeslaus-Altars in der Stiftskirche z. a. K., bestellt den Johann Gegnynger, Kanonikus z. a. K., zu seinem Vertreter, um seine Kaplanei zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg. Z.: Magister Conrad Onsorg, in decretis licentiatus, und Johann Gaysburg, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Conrad Sybenhar, cleric. Eystet. dyoc. N.-Z.
1905	1452 Febr. 14	Das bischöfliche Ordinariat Regensburg (Caspar Schennck, decretorum licentiatus, Domherr zu Regensburg und Eichstätt, Generalvikar des Bischofs Friedrich) bestätigt die Stiftung einer ewigen Messe (Kaplanei) auf den Altar des hl. Johannes Baptista und des hl. Johannes des Evangelisten in der Stiftskirche z. a. K. durch Vlrich Werder, Kanonikus z. a. K., dessen Testamentsexekutoren Martin Fünsinger

Nr.	Jahr Tag	
		und Johann Reysegk, Kanoniker z. a. K., Heinrich Hack, Kanonikus zu St. Johann, und Johann Hayden, Priester der Diözese Regensburg, sind. — S.: das Ordinariat. 1 anh. W.-S.
1906	1452 März 15	Vlreich Prängel, gesessen zu Erling, und Jorg Prängel, sein Sohn, verkaufen ihren Hof zu Erling, der Lehen von dem Bistum zu Regensburg ist, an Conrad Stücker zu Pach. — S.: Connrad Kienberger, Richter zu Sünching. Teidinger und Spruchleute: Fridreich Käßer, Hanns Frewnd, beide zu Moshaim, Hanns Stadler zu Sengkoffen und Lienhard Perndel zu Erling. Siegelzeugen: Marttein Werdt, Lienhard Perndel und Hanns Püchelmair, alle drei zu Erling. S. abg. (die Urkunde ist defekt).
1907	1452 Juni 23	Hanns Frawnberger vom Hag zu Prun, Ritter, „Hawbtman" zu Regensburg, Hainrich Hertenberger zu Rosenberg, Richter zu Landßhuett, erteilen einen Spruchbrief in dem Streite des Wilhalm Kuttenawer mit dem Stiftskapitel z. a. K. „von seins brueder Engelhartten Kuttenawers säligen von ainer pfründt wegen, die demselben Engelhartt Kuttenawer auf dem vorgenanten stift der Altencappellen gelihen sein, und im die weil ein järliche gült von dem selbem stift geben solt werden, solang bis im ein pfründt gelihen wurd". — S.: die beiden Richter. 2 anh. W.-S.
1908	1452 Aug. 25	Peter Kuttnawer zu Stadel, der, wie sein Bruder Wilhalm Kuttnawer, mit dem Stiftskapitel z. a. K. ihres Bruders Engelhart Kuttnawer sel. wegen lange Zeit im Streite lagen, verträgt sich mit dem Stiftskapitel, das dessen Sohne, Sebastian Kuttnawer, die durch Ableben des Martein Praun erledigte Chorherrn-Pfründe verleiht. — S.: Hanns Frawnberger vom Hag zu Prunn, Ritter, „Hawbtman" zu Regensburg, und Peter Kuttnawer. 2 anh. W.-S.
1909	1453 c. Okt. 16	Perchtold Stärzhäusser, Richter zu Abensberg, versieht auf Bitten des Conrad Mainkoffer, Prokurators des Stiftskapitels z. a. K., einen Brief, den Kauf des stiftseigenen Gutes zu Alting durch Fridreich Pfeffär zu Staubing betreffend (dieser Brief, dd. 1353, Sept. 27, ist transsumiert), mit dem Gerichtssiegel. — S.: der Richter. S. abg. (die Urkunde ist stockfleckig).

Nr.	Jahr Tag	
1910	1454 Juni 18	Conrad Pläßing, Altherr, Vizedekan, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen dem Hanns Waiden, Kaplan und ewigen Vikar des St. Johannes-Altars vor dem Chor der Stiftskirche z. a. K., und seinem Bruder Michel Haiden die stiftseigene Hofstatt „in der gassen bey sand Kilians brunn vor dem haws, genant der Ernfels, übergelegen, darauf vor etlichen iaren zway hewser verbrunnen sind", auf Lebenszeit, um darauf ein Haus zu bauen. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1911	1454 Juni 18	Hanns Haiden, „ewiger Vicari und Caplan des Altars der heiligen und lieben Herrn sand Johanns und Johanns" in der Stiftskirche z. a. K. und Pfarrer zu Hainspach, reversiert, daß Conrad Pläßing, Altherr, Vizedekan, und das ganze Stiftskapitel z. a. K. ihm und seinem Bruder Michel Haiden die stiftseigene Hofstatt „in der gassen bey sand Kilians brunn vor dem haws, genant Ernfels, übergelegen, darauf in vor ettlichen iarn zway hewser verbrunnen sind", auf Lebenszeit überlassen haben. Darauf sollen sie Haus mit Hofstatt bauen, das nach ihrem Tode oder wenn es von ihnen vorher anderweitig zu Leibrecht verlienen wird, zu dem obengenannten Altar „der heiligen und lieben Herrn sand Johannsen" und dem jeweiligen Kaplan dieses Altars gehören soll. — S.: Hanns und Michel Haiden. 2 anh. W.-S.
1912	1455 Mai 9	Conrad Pläßing, „Stathalter der Dechney" und Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. gestatten, daß Ott der Hamer, der Peck, Bürger zu Regensburg, der von ihnen das stiftseigene Haus mit Hofstatt zu Osten „an der Richtpanck" zu Leibrecht erhalten hatte, sein Leibrecht betreffs des genannten Hauses an Hanns Ponas, Peck, Bürger zu Regensburg, übertrage. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1913	1456 April 3	Leonhart Amberger, der mit den Chorherren z. a. K. in Feindschaft lag, „von ainer gotzgab wegen, damit sy" seinen Bruder Hanns Amberger „fürsienhen solten", verträgt sich mit den genannten Chorherren. — S.: Pauls Zennger zum Newenhaws und Erhart der Reich, Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1914	1456 April 27	Caspar Schennck, Licentiat in geistlichen Rechten, Domherr und Generalvikar des Bischofs Friedrich zu Regensburg, entscheidet die Streitsache zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und Conrad Span, Pfarrer zu Nittenaw, wegen versessenen Zinses von 16 Pfd. R. d dahin, daß das Stiftskapitel 7 Pfd. R. d nachlassen soll, der Pfarrer aber die anderen 9 Pfd. R. d an das Stiftskapitel zu leisten habe. — S.: das Ordinariat. 1 anh. W.-S., zbr.
1915	1456 Juli 15	Conrad Stücker zu Pach verkauft seinen Hof zu Erling im Oberndorff, den jetzt der jung Pühelmair baut und früher Fridrich der Türnmair hatte und der Lehen vom Bischof Friedrich von Regensburg ist, an Hanns Viechpacher, Vikar und Altarist des Fronleichnams- Altars im Dom zu Regensburg. — S.: Vlrich von Stauff zu Sünching und Hanns [Mausshamer], Richter zu Erling und Kefring. Teidinger: Hanns Prew von Trüftolfing, Martein Perndl und Erhart Eschelbeck, beide zu Erling. Siegelzeugen: Conrad Kembnater, Wirt zu Kefring, und Erastn Smid daselbst. S. abg. (die Urkunde ist defekt).
1916	1456 Aug. 5	Georig Wammaser, Pfarrer zu Pettenrewtt, reversiert, daß ihm Maister Rudolf, Dechant, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene Haus mit Hofstatt zu Regensburg „hinder der von Augspurgk Türen und des Erenfels" gegen einen jährlichen Zins von 6 Schilling R. d auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: Niclas von Rädwitz der Jüngere, Domherr zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1917	1456 Dez. 9	Caspar Schennck, decretorum licentiatus, Domherr und Generalvikar des Bischofs Friedrich von Regensburg, investiert den Conrad Ciegler, Kleriker der Diözese Regensburg, der nach dem Tode des bisherigen Inhabers Georg Amman vom Stiftskapitel z. a. K. auf das Frühmeß-Benefizium in Nitenaw präsentiert worden war. — S.: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S.
1918	1457 Juli 12	Gorg Vitztumb, gesessen auf dem Gerewtt, bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. den Zehent zu Oberndorff, Mitterdorff und Puttling auf Lebenszeit verliehen habe. — S.: Hanns Mulbeck, Pfleger zu

Nr.	Jahr Tag	
		Weternfelt. Siegelzeugen: Andre Loer und Peter Fleischman zu Roting. 1 anh. W.-S.
1919	1457 Dez. 22	Görg Gayslär, ‚Licentiat geistlicher Rechten', Sigmund Graner, Leonard Zollff, beide Bürger zu Regensburg, und Michl Walrab zu Harlannden entscheiden als aufgestellte Spruchleute in dem Streite zwischen Hainrich dem Ellnpach, „pfronttner ym Spital zu Regennspurg", und dem Stiftskapitel z. a. K. betreffs der Hinterlassenschaft des Görg Ellnpach, Chorherrn z. a. K. und Pfarrers zu Pfaffchoven, Bruders des genannten Hainrich Ellnpach, und der Hinterlassenschaft des Techants Johann Ellnpach, seines Vetters. — S.: Michel Walrab. 1 anh. W.-S. (s. Urkunde Nr. 917).
1920	1458 Juni 3	Conrad Leinberger, Chorherr z. a. K., Vlrich und Johann Leitgeben, seine Vettern, reversieren, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. das Chorhaus mit Hofstatt und Garten in der Wermerstraße gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d zu Leibrecht überlassen habe. — S.: Conrad Leinberger, 1 anh. W.-S.
1921	1458 Juli 10	Pesold Ammon zu Pfaffkoven und Fritz, sein Sohn, bekennen, daß ihnen Maister Rudolf, Dechant, und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent in der Pfarrei Pfaffkoven für das laufende Jahr (1458) überlassen haben. — S. : Vlreich Pebenhauser, Pfleger zu Zaitzkoven. Siegelzeugen: Hanns Maler und Hanns Smidt zu Zaitzkoven. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1922	1458 Nov. 23	Der Rat der Stadt Regensburg gibt einen Spruchbrief in der Streitsache zwischen Maister Rudolff von Haringen, Techant, und dem Kapitel z. a. K. einerseits und Hanns Weiß, Bürger zu Regensburg, andererseits wegen des stiftseigenen Hauses in der Tawberstraße, „zwischen Gilgen Platners und Jobsten Innyngers hewsern gelegen". — S.: die Stadt Regensburg. 1 anh. W.-S.
1923	1459 Mai 15 Geg, Reichenwach.	Ott der Ältere, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, erteilt einen Spruchbrief in dem Streite zwischen Abt Johann zu Reichenbach, Abt Philipp zu Walderwach, Hanns, Wilhalm und Dietrich den Hofern zum Lobenstain sowie den Leuten, die zur

Nr.	Jahr Tag	
		Kirche Hätzenstorff gehören, einerseits und dem Stiftskapitel z. a. K. andererseits betreffs der Messe zu Hätzenstorff, gelegen im Wetervelder Gericht. Darnach haben die Chorherren z. a. K. jeden Pfarrer ihrer Pfarrei Kirchenrorbach anzuhalten, an benannten Tagen zu Hätzenstorff Messe zu lesen. — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S.
1924	1459 Juni 1	Ernst Spörl, Fleischman von Valkennstain, und Dorothea, seine Frau, des Herman Murr sel. Tochter, vertragen sich auf Grund des Spruchs Sigmunds von Puchperg, Verwesers „der Haubtmanschafft in Nidern Bayren", Jörgs von Satelpogen zu Offennpergk und Hainrichs Finder, Räntmaisters, in Erbschaftsangelegenheiten mit Perchtold Smid, Fridrich Foß und Vlrich Schueler zu Pfäter. S. : Sigmund von Puchperg. 1 anh. W.-S.
1925	1459 Juni 15	Das Stiftskapitel z. a. K. (Andreas Hackner, Martin Fünsinger, Vlrich Teytinger, Conrad Leynberger, Peter Sweyckl, Johann Reyseck, Johann Weyssenperger, Conrad Hawger (Hawer) ind Johann Hayden, Kanoniker) verleihen die Pfarrei Apperßdorff nach dem Ableben des bisherigen Pfarrers Heinrich Hyrs an Michahel Lenngfelder, Priester der Diözese Eichstätt. — Notariatsinstrument. Z.: Philipp Leonis und Friedrich Läglär, Chorvikare d. a. K. Notar: Conrad Sybenhar, cleric. Eystet. dioc. N.-Z.
1926	1460 Nov. 24	Andre Hakner, ‚Stathalter der Dechney‘, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen ihren Acker bei Kupfmül, gelegen zwischen den zwei Straßen und genannt „der prunacker", an Peter Ammon zu Kupfmül und Dorothea, seine Frau, gegen einen jährlichen Zins von 50 R. d zu Leibrecht. — S.: Das Stiftskapitel. S. abg.
1927	1460 Nov. 25	Peter Ammon zu Kupfmüll und Dorothea, seine Frau, bekennen, daß ihnen Andre Hakner, „Stathalter der Decheney", und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Acker bei Kupfmüll, gelegen zwischen den beiden Straßen und genannt „der prunacker", gegen einen jährlichen Zins von 50 R. d zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Conradt, Richter vom Hoff. Siegelzeugen: Michel Maurär und Andre Knüttelmair, beide zu Kupfmüll. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1928	1462 März 12	Conrat Hawer, Chorherr z. a. K., reversiert, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. das Chorhaus mit Garten, gelegen zu Regensburg in der Schefftnerstraße neben dem Haus, genannt „in dem horn", gegen einen jährlichen Zins von 6 Schilling R. d auf Lebenszeit überlassen habe. — S.: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
1929	1462 April 23	Peter Watzner, Priester des Bistums Regensburg, reversiert, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. das Chorhaus, gelegen zu Regensburg „bey sandt Kylians prunn gegen Reichenbacher herberg über" gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d zu Leibrecht verliehen habe. — S.: Leonard Czolf, Bürger zu Regensburg. Siegelzeugen: Michel Gebhart, „Ziecher", und Mathews Hoffstetter, Chürsner, beide Bürger zu Regensburg. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
1930	1462 Aug. 16	Vlrich, episcopus Jeropolitanus, Weihbischof Rudberts, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Bayern, Administrators des Bistums Regensburg, Wernher von Aufsäß, Domherr in Bamberg und Propst d. a. K., Vlrich Part, Domherr in Regensburg und Propst des Kollegiatstifts in Spalt, und Andreas Hackner, Kanonikus d. a. K., entschieden als erwählte Schiedsrichter den Streit zwischen Wito, Abt des Schottenklosters St. Jacob in Regensburg, und Mauritius, Prior von Weih St. Peter (ecclesie consecrati sancti Petri extra muros civitatis Ratisponensis) einerseits und dem Stiftskapitel z. a. K. andererseits wegen der jährlichen Gült von 2 Schaff Weizen seitens des Stiftskapitels an den Prior und Konvent von Weih St. Peter. (Zwei Ausfertigungen). — S.: Die 4 Schiedsrichter. Je 4 anh. W.-S.
1931	1462 Nov. 10	Erhart German, Ambtman zu Abach, und Elyzabeth, seine Frau, verkaufen an Johann Haiden, Dechant z. a. K., um 5 Pfd. R. d einen ewigen und jährlichen Zins von 60 R. d aus ihrem Haus mit Garten und Hofstatt, gelegen „bei dem Niderntor in dem Marckt zu Abach". — S.: Berenhartt Ofenstetter, Pfleger zu Abach. Siegelzeugen: Hainrich Zoren und Thoman Fleischman, beide Bürger zu Abach. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1932	1463 April 12	Petrus Hofelmair, Pfarrer zu Lengfelt bei Abach, reversiert, daß Johann Haiden, Dechant, Andre Hackner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent aus drei Huben in der Pfarrei Lengfelt nach erfolgter Vereinbarung mit dem Abt Johann zu Prüfening, dem Lehnsherrn der genannten Pfarrei, ihm und den nachfolgenden Pfarrern gegen eine jährliche und ewige Gült von anderthalb Schaff Korn überlassen haben. S.: Abt Johann von Prüfening und Mathes Sinzenhauser, Landrichter zu Kelhaim. 2 anh. W.-S., das 1. S. zbr.
1933	1463 April 13	Andre Hackner, Martein Finssinger, Altherren, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen das stiftseigene Chorhaus mit Hofstatt, „genant in der Decheney und rürtt an (unsers) Stiffts Turn“, gegen einen jährlichen Zins von 12 Schilling R. d an Johann Haiden, Dechant z. a. K., auf Lebenszeit. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1934	1463 Sept. 11	Lienhart Varaneben zu Saler bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Weingarten, gelegen „an Ränhawser Perg", genannt „der Tanner", zu einem ewigen Zinslehen überlassen haben. — S.: Fridrich Swab, Richter am Hof in der Vorstadt Regensburg. Siegelzeugen: Albrecht Wirt und Andre Ränhawser, beide zu Ränhawsen. 1 anh. W.-S.
1935	1464 Febr. 26	Conrat Reissner, früher Pfarrer zu Gaymerßhaym und nunmehr Pfarrer zu Käpfelperg, verkauft die jährliche und ewige Gült von 4 Pfd. R. d, die er von Wolffgang Helltampff, Bürger zu Straubing, aus dessen Grund und Boden im Burgfeld von Straubing laut eines mit dem Insiegel der Augsburger „Probstey" zu Straubing versehenen Briefes gekauft hat, an Johann Haiden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. und zwar auf den St. Gregorien-AItar 3 Pfd. R. d und auf den St. Lukas-Altar (in der Stiftskirche) 1 Pfd. R. d. — S.: Conrat Reissner und Lienhard Grafenreutter, Schultheiß zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
1936	1465 Febr. 28	Seyfrid Wirt, Pfarrer in Pondorff, Diözese Regensburg, officii vicariatus notarius, ständiger Bene-

Nr.	Jahr Tag	
		fiziat des Altars der hl. Dorothea und Martha in der Stiftskirche z. a. K., bestellt den Johann Stöckel, ständigen Vikar des Altars der hl. Ursula und der elftausend Jungfrauen im Dom zu Regensburg, um sein Benefizium an der alten Kapelle zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg. Z.: Johann Teinfelder, Pfarrer in Wuzdorff, Priester der Diözese Regensburg, und Franz Windisch, cleric. Aquil. dioc, Notar: Adam Hoffmaister von Frewdenberg, cleric. Ratispon. dioc. N.-Z.
1937	1465 Sept. 26	Ludwig, Ritter, und Hanns die Paulstorffer zu der Küren, Gebrüder, verkaufen an das Stiftskapitel z. a. K. zu dem St. Johannes-Altar in der Stiftskirche um 43 Pfd. R. d eine jährliche Gült von 2 Pfd. 40 R. d aus vier Huben zu Phaffkofen, wovon zwei im Ambthof sind und zwei Peter Bschorn baut. — Bürgen: Heinrich von Hertenberg, „Haubtman" zu Regensburg, und Hanns Maußheimer, Pfleger zu Newneglaßheim. S.: Ludwig und Hanns die Paulstorffer und die beiden Bürgen. 4 anh. W.-S.
1938	1466 Juni 4	Johann Kruckenperger, Kaplan des hl. Kreuz-Altars in der Stiftskirche z. a. K., bestellt Heinrich von Parsperg, Franz Slickh und Johann Goldner, decretorum doctor, Domherren zu Regensburg, zu seinen Vertretern, um auf seine Kaplanei zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Straubing. Z.: Nicolaus Kessler und Johann Peterlin, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Cristoff Payer, cleric, Ratispon. N.-Z.
1939	1466 Sept. 1	Abt Philipp und der Konvent des Gotteshauses zu Walderbach tauschen mit Genehmigung des Bischofs Heinrich von Regensburg von dem Stiftskapitel z. a. K. (Techant Johann Hayden, Altherr Andre Hackner) gegen die Pfarrei Ramspawr, oberhalb Stauff am Regen gelegen, die Pfarrei Rorbach bei Walderbach ein. — S.: Bischof Heinrich, Abt Philipp, Konvent von Walderbach, Techant Hayden und das Stiftskapitel z. a. K. 5 anh. W.-S.
1940	1467 März 24	Philipp, Abt des Klosters Walderbach, ordinis Cisterciensis, in der Diözese Regensburg, transsumiert auf Bitten des Michael Wild, Propstes, und des Johann Hayden, Dekans zur alten Kapelle, die

Nr. j	Jahr Tag	
		Bulle des Papstes Lucius III. vom Jahre 1184 (s. Urkunde Nr. 3). — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg. Z.: Seyfrid Wirt, Pfarrer in Pondorff, und Heinrich Holzman, rector scolarum veteris capelle. Notar: Adam Hoffmaister von Freudenberg, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z. S.: Abt Philipp. 1 anh. W.-S., zbr.
1941	1467 April 20	Hanns Därler zu Deygen und Barbara, seine Frau, verkaufen ihr Besitztum zu Deygen an Vlrich Schäk zu Gebraching (Schwager des Verkäufers) um 24 Pfd. R. d und 1/2 Pfd. R. d „ze leytkauff". - S.: Mathes Sinzenhauser, Landrichter zu Kelhaim. Taidinger: Albrecht Bogner, Pfarrer zu Deygen, Hanns Glaitzman, Hanns Käbler, beide daselbst, und Georg Kolb zu Schwent. Siegelzeugen: Conrat Kürtzinger und Hanns Beckh, beide Bürger zu Kelhaim. 1 anh. W.-S. (die Urkunde ist sehr stockfleckig. Eine Kopie [Papier] liegt bei).
1942	1468 Jan. 29	Heinrich von Parsperg, Domscholastikus und Konsistorialrichter in Regensburg, entscheidet die Streitsache zwischen Thomas Pirckhaimer, utriusquedoctor, Sancte Sedis apostolice protonotarius, Domkustos zu Regensburg, Johann Hayden, Dekan, und dem ganzen Kapitel z. a. K. einerseits und Johann Reckenstrützel, ständigem Vikar in Ilkofen, Diözese Regensburg, andererseits betreffs eines Hauses, gelegen zwischen dem Hause des Domherrn Franz Slickh und dem Hause des Nicolaus Seyd, gerade gegenüber der Pfisterei des Stifts z. a. K. — S. : das Konsistorialgericht. 1 anh. W.-S.
1943	1468 März 4	Georg Clementis, Priester der Diözese Regensburg, Benefiziat der St. Nicolaus-Kapelle in Mutershausen, Diözese Augsburg, vertauscht mit Genehmigung des Kardinallegaten Petrus, Bischofs von Augsburg, sein Benefizium mit der Kaplanei der Kapelle beate Marie virginis sub gradu in der Stiftskirche zur alten Kapelle, die bisher Conrad Schenck, decretorum licentiatus, Domherr zu Augsburg und Eichstätt, inne gehabt hat. — Notariatsinstrument. Z.: Michael Pawr, Kaplan des St. Lucas-Altars in der Stiftskirche z. a. K., und Martin Walther, cleric. Maguntin. dioc. Notare: Paul Straus, cleric. Frising. dioc., und Conrad Hoffman, cleric. Maguntin. dioc. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
1944	1468 März 8	Jorg Eittenhartter, Richter des Abtes Johann von Brüfening, entscheidet in der Klagesache des Stiftskapitels z. a. K., vertreten durch Hanns Prögler, gegen Albrecht Berll zu Meting, bzw. gegen Hanns Hechtler, ,vischer im obern Werde' zu Regensburg, betreffs einiger dem Stifte z. a. K. verpfändeten Grundstücke in Meting und Oberndorf. — S.: der Richter. An „dem rechtten sindt gesessen: die nachtpawrschaft der drey dörffer: Oberndorf, Meting und Grasolfing". Überhörer: Conrat Türssinger, Pergkmaister zu Oberndorf, Jorg Karll, Pergkmaister zu Meting, und Jorg Hofmaister zu Oberndorf. Vorsprecher : Vlrich Willd von Regensburg, und Gustav Werttenberger von Honhaim. 1 anh. W.-S.
1945	1468 April 6	Georg Clementis, Priester der Diözese Regensburg, erhält durch den Kardinal und Bischof Petrus von Augsburg, apostolischen Legat de latere, die Ka-planei altaris sive capelle beate Marie virginis sub gradu in der Stiftskirche d. a. K., nachdem Conrad Schenck, decretorum licentiatus, Domherr zu Augsburg und Eichstätt, diese Kaplanei in die Hände des genannten Kardinals resignierte, und legt vor dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Eid ab. — Notariatsinstrument. Z.: Michael Pawr, Chorvikar d. a. K., und Georg Gürtler, Laie der Diözese Regensburg. Notar: Conrad Hoffman, cleric. Magunt. dioc. N.-Z.
1946	I468 Mai 9	Leonhart Koch, Küeffer, Bürger zu Regensburg, und Vrsula, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Haydenn, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene Chorhaus samt Hofstatt und Garten, gelegen zu Regensburg „hynnder dem Erennfellß gegenn Augspurger hof über", das früher Jörg, Pfarrer zu Pettenrewtt, inne gehabt hatte, gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Erhart Schnegk, Probstrichter zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
1947	1468 Mai 30	Abt Cristoff und der Konvent des Gotteshauses Sannd Veit zu Brüel im Bistum Regensburg reversieren, daß ihnen das Stiftskapitel z. a. K. seinen Zehent zu Puechhausen, den bisher Vlrich Floß,

Nr.	Jahr Tag	
		Bürger zu Lanckquait inne hatte, gegen einen jährlichen Zins von 1/2 Pfd. R. d überlassen habe, und versprechen, besagten Zehent ohne Willen und Wissen des Stiftskapitels weder zu verkaufen noch zu versetzen. — S.: Abt und Konvent. 2 anh. W.-S.
1948	1468 Nov. 25	Vlrich Örtel zu Sulzpach, bei Tümbstauff gelegen, der mit dem Stiftskapitel z. a. K. wegen einer jährlichen Gült von 1/2 Pfd. R. d in Streit gekommen war, begibt sich auf Grund der Entscheidung seitens des Bischofs von Regensburg aller Ansprüche an das Stiftskapitel. — S.: Hawg von Parsperg, Pfleger zu Werd. Z. : Fridrich von Parsperg zu Luppurgk und Ludwig Truchsäß, Kanzler des Bischofs Heinrich von Regensburg. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
1949	1469 Jan. 12	Connrat Span, Pfarrer zu Nittnaw, Connrat Zeidler und Erhart Sawr, beide Bürger und Zechleute daselbst, verleihen das zur Kirche von Nittnaw gehörige Gut, genannt „die Ödnaw", samt den „Weyeren" und allem, was dazu gehört, gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d an Connrat Aygenmair, Bürger zu Nittnaw, zu Erbrecht. — S.: Connrat Span, Pfarrer, und Hanns Vogel, Landschreiber zu Newburg. 2 anh. W.-S.
1950	1469 Dez. 13	Erasm Trayner, ‚der Stat Camrer', Lucas Pfißter und Sigmundt Graner, Bürger zu Regensburg, Verweser des Bruderhauses daselbst, bekennen, daß Erhart Snegk, Probstrichter, und Jacob Perndl, Bürger zu Regensburg, als Geschäftsherren der Witib Margret Egkhartynn, Bürgerin zu Regensburg sel., mit Genehmigung des Stiftskapitels z. a. K. und seines Techants Johann Hayden, Pfarrers zu St. Kassian, eine jährliche und ewige Gült von 1 Pfd. R. d, erkauft von Adam dem Castner aus Thoma des Hewblspecken, Bürgers zuGeyselhering, Zehent zu Greissing, in die Pfarrkirche St. Kassian geschafft haben zu einem Jahrtag für die genannte Margret Egkhartynn und ihren Mann Vlrich Egkhardt sel. — S.: Erasm Trayner und Lucas Pfißter. 2 anh. W.-S., zbr.

Nr.	Jahr Tag	
1951	1470 Mai 30	Johannes, Bischof zu Jeropolitan, und Conrad Sintzzenhofer, Domherr und Vikar (Generalvikar) zu Regensburg, geben einen Spruchbrief in der Streitsache des Stiftskapitels z. a. K. mit Andre Karig und Linhart Weinzürlin, Witib zu Regensburg, wegen eines Zehent aus drei Äckern, „gelegen vor ostner Tor in der Müllgassen". — S.: Bischof Johannes und Conrad Sintzenhofer. 1 anh. W.-S., das 1. S. abg.
1952	1470 Dez. 7	Bernhard Kölner, Summissar d. a. K., bestellt Friedrich Zirckendorffer und Erhard Krafft, Chorvikare d. a. K., zu seinen Vertretern, um seine Stelle zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg im Hause des Dr. Caspar Kanttner. Z.: Andreas Hültz, socius divinorum an der Pfarrkirche St. Kassian, und Johann Fürsich, Scholar aus der Diözese Eichstätt. Notar: Vlrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1953	1471 Febr. 11	Conrad Span, Pfarrer oder ständiger Vikar in Nittenaw, resigniert seine Pfarrei, welche vom Stiftskapitel z. a. K. an Georius Frölich, Altarist des Altars der hl. Apostel Symon und Juda in der Pfarrkirche zu Schnaickendorff, Diözese Regensburg, verliehen wird. — Notariatsinstrument. Z.: Erhard Würmer, Primissar, und Johann Kunigsfelder, Vikar d. a. K. Notar: Vlrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1954	1471 Febr. 17	Görg Frölich, Pfarrvikar zu Nittnaw, stellt Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Chunrad Reychel, Pfarrer zu Newkirchen, neben Swaingdorff gelegen, Linhart Taller, Kaplan im Spital zu Swaingdorff, Ott Frölich (der Bruder des Ausstellers) und Peter Tawbenpeckh, beide Bürger daselbst. S.: Görg Frölich und Hartung vom Eglofstain, Pfleger zu Swaingdorf. Siegelzeugen: Hanns Aichl, Albrecht Peck und Peter Sollner, alle Bürger zu Swaingdorf. 2 anh. W.-S.
1955	1471 März 11	Hanns Kramer, Bürger zu Geiselhering, und Margreth, seine Frau, verkaufen aus ihrer Behausung zu Geiselhering eine jährliche und ewige Gült von 1 Pfd. R. d an Hanns Hartlieb, Bürger zu Regens-

Nr.	Jahr Tag	
		bürg, um 18 Pfd. R. d. — S.: Jorg Moshaimer zu Innchofen, Probstrichter zu Geiselhering. Siegelzeugen: Thoman Smid und Hanns Satelmair, beide Bürger zu Geiselhering. 1 anh. W.-S.
1956	1472 Mai 4	Johann Haiden, Techant d. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, reversiert, daß Hanns Lißkircher, Bürger zu Regensburg, eine jährliche und ewige Gült von 1/2 Pfd. R. d, erkauft von Peter Fuegel zu Oberndorf aus zwei Weingärten, nach St. Kassian vermacht habe, damit in der St. Marx-Kapelle in der Stiftskirche z. a. K. ein ewiger Jahrtag gehalten werde. — S.: Techant Johann Haiden und das Stiftskapitel. 2 anh. W.-S.
1957	1472 Mai 6	Hanns Lißkircher, Bürger zu Regensburg, stiftet in die Pfarrkirche zu St. Kassian (Pfarrer Johann Hayden, Dechant z. a. K.) für seine Frau und sein Kind sel. sowie für sich einen ewigen Jahrtag mit einer jährlichen Gült von 1/2 Pfd. R. d, die er aus den zwei Weingärten des Peter Fuegel zu Oberndorf gekauft hat. — S.: Hanns Lißkircher und Johann Kawdler, Altarist im Dom zu Regenburg. 2 anh. W.-S.
1958	1472 Juni 11	Niclas Klörl, Pfarrvikar zu Pöntting, stellt dem Techant Johann Hayden und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Bernhart Kölner, Erhardt Würmer, Vlreich Eringer, Vikare z. a. K., und Conrad Hoffman, Priester des Bistums Regensburg. S.: Johann Goldner, Doctor geistlicher Rechten und Domherr zu Regensburg. Siegelzeugen : Fridreich Reihel und Jorig Clementis, beide Vikare z. a. K. 1 anh. W.-S.
1959	1472 Juni 13	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die durch Ableben des bisherigen Inhabers Johann Reyseckg erledigte Pfarrei Pöntting an Nicolaus Klörl, Priester der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Andreas Hültz und Johann Pinter, Priester der Diözese Regensburg. Notar : Ulrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1960	1472 Juni 28	Bischof Heinrich von Regensburg, der die Pfarrei Pönting dem Stifte z. a. K. inkorporierte (s. Urkunde Nr. 1069), bestimmt, daß Nicolaus Klörel, den das Stiftskapitel z. a. K. nach dem Ableben des Johann

Nr.	Jahr Tag	
		Reyssegk als ständigen Pfarrvikar auf die genannte Pfarrei Pönting präsentierte, sowie jeder seiner Nachfolger jährlich 6 Pfd. R. d in 4 Raten an das Stiftskapitel z. a. K. zu entrichten habe (Inkorporationsgeld). — S.: der Bischof. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).
1961	1472 Nov. 2	Johann Hayden, Dekan, Martin Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. erlassen ein Statut ‚de erectione, fundatione, institutione et creatione unius perpetue misse sive verius officii perpetui eiusdern in altari sancte crucis sub nomine et vocabulo defunctorum'. — S. : das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1962	1473 Jan. 18	Das Stiftskapitel z. a. K. überträgt die Seelmeß-Kaplanei an der Stiftskirche an Andreas Hültz. — Notariatsinstrument. Z.: Michael Pawr und Johann Pintter, Vikare d. a. K. Notar: Vlrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1963	1473 Nov. 8	Vlrich Schaz, Pfarrer zu Regenn, reversiert, daß ihm Johann Heyden, Dechant, Martein Fünsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. das Haus mit Hof „in der gassen bey Sand Kylians brunn, vor dem haws, genant der Ernfels, über gelegen", das bisher Hanns Peck, Licentiat geistlicher Rechten, inne gehabt hat, auf Lebenszeit überlassen haben. - S.: Vlrich Schaz. 1 anh. W.-S.
1964	1474 c. Jan. 17	Mathes Stainmair zu Gebraching verkauft seinen Weingarten, gelegen am Kweperg, der Lehen von dem Gotteshause zu Brüfening ist, an Peter Graß zu Abach und Margreth, seine Frau. — S. : Abt Johann von Brüfening. 1 anh. W.-S. (die Urkunde ist sehr defekt).
1965	1474 März 24	Hanns von Reich und Barbara, seine Frau, verkaufen an ihren Vetter Hainrich Dorfpeckh ihren Sitz zu Tähing samt den Äckern, die sie von dem Hof zu Obern Tähing, wo die zwei Holden aufsitzen, genommen und zu dem genannten Sitz gegeben haben, sowie ihr Gütl, da jetzt Fridel Sneider aufsitzt, samt der Vogtei zu Ränpühel, alles gelegen im Tetlhaimer Gericht und in der Wäginger Pfarrei. — S.: Caspar Stokher zu Vtzenaich (ihr Vetter) und Hanns von Reich. 2 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1966	1474 Aug. 22	Peter Praun (?) zu Kalmüntz verkauft an Hans Hafner zu Kalmüntz sein Gut zu Nidern Winckel, wo einst die Träg aufgesessen sind, und das von Jorg Giesser von Amberg zu Lehen rührt; ferner verkauft er an ihn die Wiese, „gelegen zum tozhoff, dy do stosset oben an den weyer vor dem ponholz" und die von Hans Satelpoger zu Lehen geht. — S. : Jorg Walrab, Pfleger zu Kalmüntz, und der Markt Kalmüntz. Kaufleute: Wernher Hayder, Vllrich Schüstel, Hanß Möstel, Hainrich Nabmulner und Peter Greisel, alle zu Kalmüntz. Siegelzeugen: Hanß Schmid und Conrad Weber, des Rats daselbst. 2 anh. W.-S., zbr.
1967	1474 Nov. 10	Elspet Weyssin, Hannsen Weissen sel. Witib zu Regensburg, bekennt, daß Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene Chorhaus zu Regensburg in der Tawberstraße ihr, sodann Pauls Castner von Lenngfelt, Priester des Bistums Regensburg, sowie Anna und Barbara, den Kindern ihres Sohnes Hannssen Weissen sel., auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 4 Schilling R. d überlassen haben. — S.: Leonhard Gräffennreuter, Schultheiß zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1968	1475 Juni 28	Ludwig, Ritter, und Hanns die Paulstorffer zu der Küren, Gebrüder, die mit Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherrn, und dem Kapitel z. a. K. in Zwist gekommen sind wegen einer dem Stifte gehörigen Hube zu Gaillspach, worauf Hanns Vischer gesessen ist, und „mer von Stifftung wegen der pawren zu Pfaffkofen und allenthalben in der herschafft Zaitzkofen der Stifft altencapellen zuegehören", vertragen sich mit dem Stiftskapitel. — S.: Ludwig und Hanns die Paulstorffer, Hanns Nusperger, Erbmarschalk in Niederbayern, und Hanns Judnman zu Afegking. 4 anh. W.-S.
1969	1476 Okt. 6	Vlrich Eringer zu Stampßrewt bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen größeren Zehent zu Stambßrewt zu zwei Teilen, wie ihn vorher Wolffhart Jäger sel. gehabt hatte, zu Erbrecht verliehen

Nr.	Jahr Tag	
		haben. — S.: Peter Pappenberger, Richter zu Wetternvelt. Siegelzeugen: Peter Hörnlär und Hanns Fleyschman, beide zu Wetternvelt. 1 anh. W.-S.
1970	1476 Nov. 4	Mathias Pöllinger, Chorherr zu St. Johann in Regensburg, reversiert, daß ihm Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. das Chorhaus, bei der alten Kapelle „gegen der pfister über gelegen" gegen einen jährlichen Zins von 12 Schilling R. d auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: der Aussteller. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1971	1476 Nov. 10	Albrecht Perl zu Mäting, der aus etlichen Weingärten und Erbstücken, zu Oberndorff und Mäting gelegen, an den jeweiligen Kaplan des St. Johannes-Altars in der Stiftskirche z. a. K. 5 Pfd. R. d zu zinsen hat, erhält vom Stiftskapitel z. a. K. die Genehmigung, einen der dem Stifte verschriebenen Weingärten zu Oberndorff zu verkaufen, um damit den Kaplan des St. Anna-Altars im Dom zu Regensburg zu bezahlen, dem jene Erbstücke ebenfalls verpfändet sind. — S.: Caspar Reysaher zu Viechhausen, Richter zu Prüffnüng. Siegelzeugen: Linhart Pöndel und Hanns Schmyd, beide Diener im Kloster zu Prüffnüng. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1972	1476 Nov. 11	Cristan Heymlich, Chorherr z. a. K., reversiert, daß er Johann Hayden, Techant, Martin Finsinger, Altherrn, und dem ganzen Stiftskapitel z. a. K. zum St. Gregorien-Altar in der Stiftskirche verkauft und übergeben habe 5 Mes Weizen jährlicher ‚gater güllt' aus einer halben Hube zu Weinting, erkauft von Steffan Käbler daselbst um 16 Pfd. R. d auf Wiederkauf, ferner 1/2 Schaff jährlicher Gült, erkauft aus Baurechten eines Hofes zu Nydern Säntting von Cunrad Kröninger daselbst, ebenfalls auf Wiederkauf. — S.: Michael Gold, Techant zu St. Johann. Siegelzeugen: Erhart Würmer, Frühmesser, und Conrad Holzman, ‚Selmesser' an der alten Kapelle. 1 anh. W.-S.
1973	1477 Febr. 27	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht das Seelmeß-Benefizium (selmessaria) an der Stiftskirche, das durch

»

Nr.	Jahr Tag	
		Resignation des bisherigen Inhabers Andreas, socius divinorum ecclesie parochialis inferioris monasterii Ratisponensis, sich erledigte, an Cunrad Holtzman, Kleriker der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Friedrich Zirkendorffer und Nicoiaus Sockl, Priester der Diözese Regensburg. Notar : Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc. N.-Z.
1974	1477 Sept. 18	Georg Gnewcker, Kleriker der Diözese Würzburg, vom römischen Kaiser Friedrich nach dem Ableben des Kanonikus Michael Wild zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor dem Stiftskapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument Z.: Johann Kunigsfelder und Johann Fürsich, Vikare z. a. K. Notar : Vlrich Eringer, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z.
1975	1477 Sept. 18	Jörg Gnewgker, Chorherr z. a. K., stellt dem Techant Johann Hayden und dem ganzen Stiftskapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen und Siegler: Cunradt Schad, geistlicher Rechten Doctor, Domherr zu Regensburg, und ..... zu St. Johann. 2 anh. W.-S. (die Urkunde ist sehr stockfleckig).
1976	1478 Jan. 5	Chunrat Synntzenhofer, Licentiat geistlicher Rechten, Generalvikar und Domherr zu Regensburg, Johann Hayden, Techant z. a. K., und Heinrich Nothafft der Jüngere zu Wernberg, Oberrichter zu Straubing, erlassen einen Spruchbrief in der Streitsache zwischen Hanns Muchtel, Vikar und Kaplan des hl. Kreuz-Altars in der Stiftskirche z. a. K., und Anndre Tulkofer betreffs des Hofes, genannt „Tulkofen", im Kirchperger Landgericht gelegen. — S.: die drei Richter. 1 anh. W.-S., das 2. und 3. S. abg.
1977	1478 Okt. 4	Michael Pawr, Kaplan des St. Lukas-Altars in der Stiftskirche z. a. K., und Michael Töppler in Läpperstorff vertragen sich miteinander auf Grund des Schiedsspruches des Caspar Kanttner, decretorum doctor, Kanonikus z. a. K. — Notariatsinstrument. Z.: Erhard Wormair, Priester, und Johann Fürsich, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Nicolaus Sogkoll, cleric. Ratispon. dioc. N.-Z.
1978	1479 Sept. 1 Geg. Newenmarkt	Ott, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, gestattet dem Michel Greyff, Bürger zu Regensburg, einige Güter, nämlich einen Hof zu Rordorff, worauf

Nr.	Jahr Tag	
		Conradt Leytel gesessen ist, einen Hof, „ein Öde genant in der Riet", und ein Gut zu Swaickhawsen, worauf jetzt Andre Rackner sitzt, welche Güter er von Haymeran und Wilhalm den Hewraws, Gebrüdern, gekauft hat und die zum Schloß Stockenfells gehören, das des Herzogs Eigentum und „der Hewraws pfändtschafft" ist, wieder zu verkaufen, jedoch nicht höher oder anders, als er sie von den Hewraws erkauft habe. — S.: der Herzog. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1978	1479 Sept. 29	Christan Pair, Techant zu Münsster, und Erhartt Pair, sein Bruder, verkaufen ihre zwei Weingärten zu Winzer auf dem Ainfirst, der eine genannt „die gulldenn sell", der andere, nächst daran, genannt „der voglsanckh", samt dem dazugehörigen Acker an Jörg Nainmair, Bürger zu Regensburg. — S.: Fridrich Frießhaimer, Richter am Hof zu Regensburg. Teidinger und Spruchleute: Jörg Ameleier, Richter zu Regenstawff, und Hanns Alkover zu Knewting. Siegelzeugen: Chrisstoff Gräffenreuter und Hanns Rehaner, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1980	1479 Okt. 30	Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen mit Wissen und Willen des Jörig Clementis, Kaplans „unnser lieben frawen altare under der styegen“ in der Stiftskirche, zwei Häuser, „aneinander gelegenn bey sand Claren, ain Eckhaws, genant ad nigram portam, und das andre daran", die beide zu dem genannten Altar gehören, an Albrecht Burger, Kaplan „der Cappellen zw den Zwelfpoten auf dem gwelb an sand Jacobs hoff", zu Leibrecht gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d von dem Eckhaus und 7 Schilling R. d von dem anderen Haus. - S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
1981	1479 Okt. 30	Albrecht Burger, Kaplan „der Cappelln zw den Zwelfpoten auf dem Gwelb an sand Jacobs hoff zu Regenspurgk", bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. zwei Häuser, „aneinander gelegenn bey der kirchen sand Klaren zw Regenspurgk, das forder genandt ad nigram portam und das ander in der gassen daran", die

Nr.	Jahr Tag	
		beide zu dem Altar unser lieben Frau „under der Stiegen" in der Stiftskirche z. a. K. gehören, mit Willen und Wissen des Jorg Clementis, Kaplans des genannten Altars, gegen einen jährlichen Zins von 15 Schilling R. d zu Leibrecht überlassen haben. — S.: Michel Gold, Techant zu St. Johann. Siegelzeugen: Simon Mäminger und Erhart Zännckl, Kapläne bei St. Johann. 1 anh. W.-S.
1982	1480 April 27	Abredzettel, ausgestellt durch Hanns Rennssfeld, Pfleger zum Altmanstain, wonach das Stiftskapitel z. a. K. den Hof zu Lobsing, auf dem Erl Huebmair gesessen ist, an Linhart Karl zu Lobsing zu Erbrecht verleiht. Z.: Cristan Heymlich, Chorherr z. a. K., Hanns Fleischman und Jorig Fleischman, sein Sohn, und Pawls Aichinger, alle Bürger zum Altmanstain. Papier.
1983	1481 Mai 20	Steffan Franck zu Kärrat bekennt, daß ihm Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene Gut, gelegen am Geyrsperg bei Swanckhausen, zu Erbrecht verliehen haben. — S.: Michel Walrab, Ränntmaister zu Lengfeld. Siegelzeugen: Hanns Wyßgucker und Steffan Mulner, beide Bürger des Rats zu Lenngfeld. 1 anh. W.-S.
1984	1482 Febr. 25	Heinrich von Parsperg, Domherr und „korrichter" zu Regensburg, bezeugt, daß Rueger Guldenmündel von Amberg vor Maister Vlrich Prossinger, Licentiat in geistlichen Rechten, „des korgerichts gesworem tabellio", gekommen sei und dort in Gegenwart des Herrn Maister Hanns Prepeck, Chorherrn und Ambtmans des Kapitels z. a. K., „in das korgerichts puech" mit freiem guten Willen bekannt habe, daß er von dem Stiftskapitel z. a. K. „leybgeding recht" auf dem Hof Wolfspach habe. Dies sei geschehen den 18. März 1480 und Zeuge seien gewesen: Vlrich Fländerl, Priester, Johann Velber, öffentlicher Notar, und Caspar Tuecher. — S.: das Konsistorialgericht. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
1985	1482 Juli 15	Gotz von Blaßenbergk, Landrichter und Pfleger zu Newnburgk, Vincentius Webmäwer, Landschreiber, Michel Päckel und Jacob Vttinger, beide Bürger des Rats daselbst, und Hanns Vogel zu Kätzdorff entscheiden in dem Streite zwischen Niclas Clörl, Pfar-

Nr.	Jahr Tag	
		rer zu Pönting, einerseits und Achatz Nothafft zu Thann und Michel Hirshaider zu Egelsriet mitsamt der ganzen Pfarrei Pönting andererseits wegen etlicher pfarrlicher Rechte und Gerechtigkeiten. — S.: Gotz von Blaßenbergk. 1 anh. W.-S.
1986	1482 Okt. 24	Wilhalm Liebeneker, Pfleger zu Rüden, erläßt einen Gerichtsbrief zugunsten des Stiftskapitels z. a. K., vertreten durch seinen Schaffer Cristan Haymlich, gegen Rueger Guldenmündel, der den stiftseigenen Hof, in der Awe zu Wolfspach gelegen, zu Leibrecht gehabt, aber die auferlegten Verpflichtungen nicht erfüllt hat. — S.: der Richter. 1 anh. W.-S.
1987	1482 Nov. 23	Hans Guldenmündel, Bürger zu Amberg, verträgt sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. betreffs des Hofs zu Wolfspach, im Ambt Rüeden gelegen, den sein Bruder Ruger Guldenmündel sel. zu Leibrecht hatte und den er selbst auf Lebenszeit erhält. — S. : Conrat vom Eglofstein, Landrichter zu Amberg, l anh. W.-S.
1988	1483 Mai 12	Johann Hayden, Techant, Martein Finsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent in der Pfarrei Kirchperg und zwar zwei Teile zu Grafenbinden, Trackhenstain, Kadelstain, Fortembergk, Grewlsperg, der Ödlenndt zu Straß und auf dem Gruebfeld, den halben Teil zu Wydenhoff und den sechsten Teil zu Tänestorff an Johann Schmoll, Pfarrer in Kirchperg, zu Leibrecht. — S. : das Stiftskapitel. Kopie. Papier.
1989	1483 Mai 12	Johannes Smoll von Amberg, Pfarrer zu Kirchperg, reversiert, daß ihm Johann Hayden, Techant, Martein Fünsinger, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Zehent in der Pfarrei Kirchperg, und zwar zwei Teile zu Grafenwinden, Trakenstain, Kadelstain, Forchtenwerg, Greulsperg, der Ödelenndt zu Straß und auf dem Grubfeld, den halben Teil zu Widenhoff und den sechsten Teil zu Taenestorff, zu Leibrecht verliehen haben. — S.: Conrad Sinzenhofer, Domherr zu Regensburg. Siegelzeugen: Anndre Lechner und Cristan zum Liemperg. 1 anh. W.-S.
1990	1484 Nov. 27	Gilg Planck, gesessen „am hove" zu Regensburg, und Madalena, seine Frau, verkaufen an Johann Haiden, Techant z. a. K., aus ihrem Haus mit Hof-

Nr.	Jahr Tag	
		statt, gelegen „am hove und ist ain eckhauß gegen dem stat graben über und stost an das richter hauß doselbs", eine jährliche Gült von 6 Schilling R. d um 15 Pfd. R. d. — S.: Ruprecht Vtinger zu Petendorff, Richter am Hofe zu Regensburg, Siegelzeugen: Hanns Schopff und Vlrich Naimaier, beide Bürger am Hofe. 1 anh. W.-S.
1991	1485 Jan. 10	Ruprecht Vtinger zu Petendorff, Richter ‚am hoff' zu Regensburg, entscheidet in der Klagesache des Stiftskapitels z. a. K., vertreten durch Cristan [Haymlich, Chorherr z. a. K.], gegen Steffan Franck von Kären wegen eines versessenen Zinses von 5 Schilling R. d auf dem Gut am Geiersberg bei Swanckhausen, das ihm das Stiftskapitel zu Erbrecht verliehen hat (die Urkunde von 1481, Mai 20, ist transsumiert). — S.: der Richter. Vorsprecher: Hanns Päman und Hainrich Weber, geschworene Diener der Herrschaft ‚am hoff' zu Regensburg. Überhörer: Hanns Leuttl, Albrecht Seger und Hanns Körbler. 1 anh. W.-S.
1992	1485 Juni 23	Jörig Schmidhofer stellt als Pfarrvikar vonNittenaw dem Stiftskapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Vlrich von Payrstorf, Domherr zu Regensburg, und Hanns Schmidhofer, Pfarrer zu Sall (Bruder des Ausstellers). S.: Vlrich von Pairstorf und Maister Georg Drächsel, Domherren zu Regensburg. Siegelzeugen: Niclas Sockolt, Pfarrer zu Pfaffennperg, und Anndre Habmfasst, Kastenschreiber des Domkapitels zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
1993	1485 Aug. 26	Cunrad Frannck, Priester des Bistums Regensburg, reversiert, daß ihm Johann Hay den, Techant, Johann Wirttel, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. mit Willen und Wissen des Jorig Clementis, Kaplans „unser frawen Altar under der Stiegen", ein Häuslein, gelegen „bey sand Claren", das zu genanntem Altar gehört, gegen einen jährlichen Zins von 7 Schilling R. d auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: Michel Gold, Techant zu St. Johann in Regensburg. Siegelzeugen: Wilhalm Pühler und Erhart Zänngkl, beide Kapläne bei St. Johann. 1 anh. W.-S.
1994	1485 Okt. 16	Hanns von Pawlstorff der Ältere zu der Kürn, gesessen zu Valkenfels, verkauft an Johann Hayden,

Nr.	Jahr Tag	
		Techant z. a. K., um 195 Pfd., 6 Schilling und 2 R. d mehrere jährliche Gülten aus seiner Vogtei in Pfaffkoven, die zu dem Schloß in Zaytzkoven gehört,, nämlich aus dem Ambthof 1 Schaff Weizen, aus 2 Huben, die Peter Pschoren baut, 2 Schaff Korn, aus 2 Huben, die Jorg Newmayr baut, 1 Pfd. und 20 R. d, aus 1 Hub, die Michel Reichll baut, 1/2 Pfd. 10 R. d und 1 Schaff Korn, aus 1 Hub, die Steffan Wolfll baut, 1/2 Pfd. 10 R. d und 1 Schaff Korn, aus 1 Hub, die Thoman Schlämll baut, 1 Pfd. 10 R. d und 1 Schaff Korn, aus 1 Hub, die Hanns Frangk baut, 1/2 Pfd. 10 R. d und 1 Schaff Korn, aus 1 Hube, die Heintz Zobll inne hat, 1/2 Pfd. 10 R. d und 1 Schaff Korn, aus 2 Huben zu Ganspach, die Lienhart Mosmair baut, 1/2 Pfd. R. d und 2 Schaff Korn. — S.: Hanns von Pawlstorff und Erhartt von Murach zu Flüglspergk. 2 anh. W.-S.
1995	1486 Juni 24	Hanns Sturm, Bürger zu Regensburg, und Margret, seine Frau, stiften mit Willen und Gunst des Stiftskapitels z. a. K. und des Johann Hayden, Techants z. a. K. und Pfarrers zu St. Kassian, eine ewige Messe auf den Altar St. Johannes des Täufers und St. Johannes des Evangelisten in der Pfarkirche St. Kassian und schaffen dazu für den Kaplan des genannten Altars 4 Schaff Korn aus der Vogtei zu Zaytzkofen, erkauft um 24 Pfd. R. d auf Wiederkauf. Zu besagter ewigen Messe schaffen auch Hanns Amman und Elspet, seine Frau, gesessen „vor sand Jorgen" zu Regensburg, ein Setz Weingartens, gelegen zu Sulzpach, genannt „die Düfflin“, neben der Holenstainerin, woraus man jährlich 60 R. d in den Ambthof zu Sulzpach zinst, und einen Krautacker zu Sulzpach. Jeder Kaplan des genannten Altars habe an allen Feiertagen, an (jenen in St. Kassian gepredigt wird, und an allen Montagen zur Pfarrmeßzeit eine Messe zu lesen und der Stifter mit einer eingelegten Kollekte zu gedenken. Sollte er eine Messe unterlassen, so habe er 1/2 Pfd. Wachs in den Sagrer zu St. Kassian zu bezahlen. — S.: das Stiftskapitel z. a. K., Johann Haiden, Pfarrer zu St. Kassian, und Wilhelm Altman, des Rates, Bürger zu Regensburg, Siegelzeugen : Hanns Sorgenfrey und Leonhart Dornär, beide Bürger zu Regensburg. 3 anh. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
1996	1486 Juli 11	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht auf Empfehlung des Johann Flaschensmid, Bürgers zu Regensburg, die Kaplanei auf dem Altar des hl. Johannes (des Täufers) und des hl. Johannes (des Evangelisten) in der Pfarrkirche St. Kassian an Johann Amman, Pfarrvikar in Tewrling. — Notariatsinstrument. Z.: Magister Johann Tanhawser, Pfarrer in Altenpuech, und Fabian Kuttenawer, Pfarrer in Zeydloren. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
1997	1486 Aug. 1	Bischof Heinrich von Regensburg genehmigt die von Johann Sturm, Bürger von Regensburg, Margaretha, seiner Frau, sowie von Johann Amman und dessen Frau Elizabeth gemachte Stiftung einer ewigen Messe auf dem Altar des hl. Johannes des Täufers und des hl. Johannes des Evangelisten in der Pfarrkirche St. Kassian. — S. : das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S.
1998	1486 Aug. 28	Erasem Kiewspeck, Bürger zu Regensburg, und Elspett, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Halden, Techant, Maister Hanns Wirttel, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. mit Willen, Wissen und Gunst des Conradt Holtzman, Kaplans des St. Katharina-Altars in der Stiftskirche z. a. K., das Peckenhaus in der Schefftnerstraße „gegen sand Gotharts Cappellen über", das zu dem genannten Altar gehört, gegen einen jährlichen Zins von 32 Schilling R. d auf Lebenszeit überlassen haben. — S.: Erhart Gravenrewtter, Bürger des Rats zu Regensburg. Siegelzeugen: Jorg Rottaler und Hanns Paneys, Pegken, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
1999	1487 Juni 1	Erhard, Primissar an der Stiftskirche z. a. K., resigniert durch seinen Vertreter Johann Fürsich, Kanonikus z. a. K., seine Stelle, und diese wird vom Stiftskapitel an Georg Schilher, rector scolarum des Kollegiatstifts z. a. K., verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Pogner, Priester, und Leonhard Hurler, Scholar aus der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., artium liberalium magister. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
2000	1487 Juli 27	Leonbart Kirchmayr, Engelmesser im Dom, oberster Bruderschaftsmeister der acht Bruderschaften des hl. Wolfgang zu Regensburg, und die sieben anderen Bruderschaftsmeister reversieren, daß Johann Hayden, Techant z. a. K., ihnen 20 Pfd. R. d gegeben habe, um damit eine jährliche und ewige Gült von 1 Pfd. R. d zu einem Jahrtag in der Stiftskirche z. a. K. zu erkaufen. — S. : die Bruderschaften (gemeinsames Siegel). 1 anh. W.-S.
2001	1487 Aug. 3	Erasmus Nicolai, Culmensis dioc, clericus, resigniert durch seinen Vertreter Martin Fridman, Chorvikar d. a. K., die Kaplanei auf dem St. Briccius-Altar vor dem Chor der Stiftskirche, und das Stiftskapitel verleiht diese Kaplanei an Georg Haiden, Kleriker der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Martin Fridman und Caspar Camerer, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
2002	1487 Nov. 10	Johann Hayden, Techant d. a. K., verkauft an Mayster Hanns Wirttl, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. einen jährlichen und ewigen Zins von 6 Schilling R. d, den er von Gilg Planckh aus „einem Egkhaus am Hoff, enhalb der staynen prugk gelegen gegen dem statgraben über", erkauft hat, um 15 Pfd. R. d, die er für den St. Katharina-Altar in der Stiftskirche bestimmt. — S.: Techant Johann Hayden.. I anh. W.-S.
2003	1488 Juni 9	Hanns Menndl der Ältere zu Gmünd reversiert, daß er seinem Bruder Cristoff Menndel, Doctor und Domherr zu Eichstätt, seinen halben Teil und die ganze Erbschaft seines Vaters sel., Pruck und anderes, abgetreten, daß sein Bruder dagegen die von seinem Vater herrührenden Schulden bereinigt habe. — S.: Erhart Stainlinger zu Gressenwerd und Hanns Menndl. 2 anh. W.-S.
2004	1488 Dez. 18	Bernhard, Summissar der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Stelle, welche vom Stiftskapitel an Magister Johann Tanhauser verliehen wird. — Notariatsinstrument. Z.: Caspar Tucher, Seelmesser, Johann Seyboth, Chorvikar, und Georg, Mesner der

Nr.	Jahr Tag	
		alten Kapelle. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
2005	1488 Dez. 18	Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht die Kaplänei auf dem St. Briccius-Altar vor dem Chor der Stiftskirche, die sich durch Ableben des bisherigen Kaplans Georg Haiden erledigte, an Bernhard, der auf seine Summissarstelle an der Stiftskirche resignierte. — Notariatsinstrument. Z.: Caspar Tucher, selmessarius, Georg, primissarius, Johann Seibot, Chorvikar, und Georg, Mesner der alten Kapelle. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
2006	1488 Dez. 18	Magister Johann Tanhawser, Primissar an der alten Kapelle, resigniert sein Benefizium, und das Stiftskapitel verleiht dieses an Leonhard Kirchmayer von Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Caspar Tucher, Seelmesser, Johann Seybot, Chorvikar, und Georg, Mesner d. a. K. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
2007	1489 April 24	Vlrich Teynfelder, Primissar am Dom zu Regensburg, läßt im Auftrage des Dompropstes Franz Sligkh zu Regensburg, Exekutors des Bartholome de Maraschis, Bischofs von Città di Castello (Civitas castelli) und apostolischen Legaten in Deutschland, dem Pfarrer Georg Talhofer in Ratndorff, Diözese Regensburg, ein Vorladungsschreiben zustellen. — Notariatsinstrument, errichtet zu Passau. Z.: Leonhard Erber, Kaplan zur hl. Maria in Passau, Priester der Diözese Passau, und Paul Lacher aus Regensburg. Notar: Georg Plüeml, cleric. Pataviens. dioc. N.-Z. (s. Urkunde v. 1485, Juli 26).
2008	1489 Mai 13	Der Bürgermeister und der Rat der Stadt Münerstat stellen für Johann Eckhart ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Claus Eckhart, „Roetverbers", und dessen Frau Walppurge ist. — S.: die Stadt Münerstat. 1 anh. W.-S.
2009	1489 April 9	Vlrich May, Kaplan des St. Mauritius-Altars an der Nordseite der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Kaplanei, welche vom Stiftskapitel an Georg Stewrer, Priester der Diözese Regensburg, verliehen wird. — Notariatsinstrument. Z. : Johann Greßl und

Nr.	Jahr Tag	
		Nicolaus Sockoll, Domvikare, und Conrad Rewchel, Pfarrer in Newnkirchen. Notar : Johann Bernawer, cleric. Ratispon. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
2010	1489 Aug. 11 Geg. Newenmargkt.	Ott, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, bestätigt den Schiedsspruch seiner Räte: Ludwig von Eybe der Jüngere, Ritter, Hofmeister, Ott von Rorbach, Schultheiß zum Newenmargkt, Ludwig Truchseß zu Grünsperg, Kanzler, und Georig Kemnatter, in dem Streite zwischen Georig Stewrer, Kaplan des St. Moritz-Altars in der Stiftskirche z. a. K., und Jacob Sneider und seiner Tochter Margreth wegen einiger Güter, die Michel Wild, Chorherr z. a. K., zu genanntem Altar gestiftet hat. — S.: der Herzog. 1 anh. W.-S.
2011	1489 Okt. 16	Johann Heyden, Techant, Maister Hanns Wirttel, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen das stiftseigene Gut, gelegen auf dem Geyersperg bei Swanckhawsen, an Michel Kessler und Margreth, seine Frau, zu Erbrecht. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
2012	1490 Mai 25	Maister Hanns Wirttl, Chorherr und Altherr z. a. K., stiftet für sich, seine Eltern und „vorfordern" wie auch für seinen Vetter Johann Weyssennberger einen Jahrtag mit einer jährlichen Gült von 20 Schilling R. d. — S.: Hanns Wirttl und Michael Golld, Techant und Chorherr zu St. Johann in Regensburg. 2 anh. W.-S.
2013	1491 Jan. 10	Johann Fürsich, Kaplan des Altares des hl. Johannes (des Täufers) und des hl. Johannes (des Evangelisten) in der Stiftskirche z. a. K. erklärt: Vlrich Werder sel. (Kanonikus z. a. K.), der Stifter des genannten Altares, habe zur besseren Sustentation .des Kaplans für besagten Altar unter anderm gewisse Gerätschaften (supellectilia) testamentarisch bestimmt, die von einem Kaplan auf den anderen übergehen sollten. Johann Hayden, der (kürzlich verstorbene) Dekan der Stiftskirche und einst Kaplan besagten Altars, habe aber jene Gegenstände als persönliches Eigentum betrachtet und anderweitig verwendet. Nach dessen Ableben hätten seine Testamentsexekutoren: Johannes, Bischof von Jera-

Nr.	Jahr Tag	
		polis und Weihbischof von Regensburg, Heinrich Pregler und Michael Ellenpach, alle drei Kanoniker z. a. K., ihm, dem gegenwärtigen Kaplan, einige Gegenstände ausgehändigt, die aber dem Werte der ursprünglich für besagten Altar bestimmten Gegenstände nicht entsprechen, weshalb er dementsprechenden Ersatz fordere. — Notariatsinstrument. (Zwei Ausfertigungen.) Z.: Caspar Camrer, Pfarrer in Zeydlarn und Chorvikar z. a. K., und Magister Gregor Plechsmid, Konsistorial-Prokurator in Regensburg. Notar: Johann Velber, cleric. Frising. dioc. N.-Z.
2014	1491 Jan. 26	Cristan Heimlich, Philipp Leonis, Altherren, und das ganze Kapitel z. a. K. verkaufen das stiftseigene Chorhaus, beim Stift gelegen „und rüret an den glocken thurn", an Maister Hanns Wirttel, Techant z. a. K., um 20 Pfd. R. d auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 17 Schilling R. d. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
2015	1491 Juni 15	Adam Teyer, Kaplan des St. Wenzeslaus-Altars in der Stiftskirche z. a. K., resigniert durch seinen Vertreter Johann Praun, Domvikar zu Regensburg, seine Kaplanei, welche vom Stiftskapitel an Johann Velber, notarius vicariatus Ratisponensis, verliehen wird. — Notariatsinstrument. Z.: Achatz, Pfarrer in Ottring, und Georg, Mesner d. a. K. Notar : Johann Bernawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
2016	1491 Juli 4	Johann Hofer, Chorherr z. a. K., stellt dem Maister Hanns Wirttel, Techant, Cristan Heymlich, Altherrn, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Hanns Hofer, Gegenschreiber (der Maut) zu Regensburg, Vlrich Spiegl und Hanns Walcher, beide angesessen zu ..... S.: Franz Slick, Domherr zu Regensburg. Siegelzeugen: Heinrich Luff und Fridrich Zirgkendorffer, beide Kapläne und Vikare z. a. K. 1 anh. W.-S. (die Urkunde ist defekt).
2017	1492 Aug. 3	Georg Steurer, Kaplan des St. Mauritius-Altars an der Nordseite der Stiftskirche z. a. K., resigniert sein Benefizium, welches vom Stiftskapitel an Vlrich Textfelder, in decretis licentiatus, verliehen wird. —

Nr.	Jahr Tag	
		Notariatsinstrument. Z.: Johann Zannd und Cunnrad Prepel, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp., liberalium artium magister. N.-Z.
2018	1492 Aug. 3	Hanns Reimsfeldt zu Hemmawe und Görg Smid zu Pfäter, Vormünder der Kinder des Jacob Seyraspuecher sel, mit Namen: Clara, Vrsula, Elspet und Sebastian, verkaufen mit Rücksicht auf die Notlage der genannten Kinder das von diesen geerbte Besitztum zu Pfäter an Wolfgang Griessel, Probst zu Ayterhofen. — S.: Burckart von Frewdenberg zum Rueprechtstain, Pfleger und Landrichter zu Haidaw, und Pauls Fronhofer, Probst zu Pfäter. Siegelzeugen: Hanns Aman und Görg Reyssinger zu Pfäter. 2 anh. W.-S.
2019	1492 Sept. 8	Hanns Newhoffer zu Grosen Drawpach verkauft sein Erbrecht auf dem Ambthof zu Vpfkofen im Kelhaimer Gericht, das er von Martein Pützlmair hat, an Conntz Obermair zu Vpfkoffen. — S. : Jorg Fraß zu Mosegk und Wenedickt Talhaimer, Kastner zu Aibling. Siegelzeugen: Andre Schweller, Richter, Sebastian Tanhaimer, Gerichtsschreiber zu Aibling, Haimeran Schloßer und Jorg Keller zu Hochenrain. 2 anh. W.-S.
2020	1492 Okt. 12	Sigismund Laydrant, Kaplan des St. Mauritius-Altars in der Stiftskirche z. a. K., bestellt Johann Fürsich, Chorvikar z. a. K., um seine Kaplanei zu resignieren. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Cristl von Newnburg, Kleriker der Diözese Augsburg, und Bernhard Marstaller, Laie der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp., liberalium artium magister. N.-Z.
2021	1492 Okt. 13	Sigismund Laydrannt, Kaplan des St. Mauritius-Altars in der Stiftskirche z. a. K., resigniert durch seinen Vertreter Johann Fürsich, Chorvikar d. a. K., seine Kaplanei, welche das Stiftskapitel an Georg Räbel, Priester der Diözese Eichstätt, verleiht. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Oblär (?), Pfarrer in Gränenhofen, Diözese Eichstätt, Georg Kristel von Newnburg, Kleriker, und Bernhard Marstaller, Laie, Bürger von Regensburg. Notar: Johann Ber-

Nr.	Jahr Tag	
		nawer, cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
2022	1493 April 23	Cristan Haymlich, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen das stiftseigene Chorhaus, gelegen zu Regensburg „bei sannd Kilians prunn und ist das egkhaws stossent an die Techeney zu Alltenncappellen gegen Reichenbacher herberg über" an Doctor Johann Schmidner, Domherrn zu Regensburg, auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d. — S.: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
2023	1494 April 22	Jorg Naymaier, Bürger zu Regensburg, und Elspett, seine Frau, bekennen, daß ihnen Jordan und Cristoff die Gießer, Gebrüder zu Winzer, einen Acker, gelegen zu Winzer oberhalb und zunächst an ihren zwei Weingärten, der eine genannt „die gulden sell", der andere „der voglsang", gegen einen jährlichen Zins von 20 R. d überlassen haben. — S.: Jorg Naymaier und Lienhart Sponmesser, Richter am Hofe bei Regensburg. 2 anh. W.-S., das 2. S. zbr.
2024	1494 Aug. 8	Michel Rösel zu Lobsing und Barbara, seine Frau, bekennen, daß ihnen Doctor Jorig Schnöder, „Stathalter der Techney", Cristan Heymlich, Altherr, und das ganze Stiftskapitel z. a. K. den stiftseigenen Hof zu Lobsing zu Erbrecht überlassen haben. — S.: . . . [Vorname fehlt] Regeldorffer zu Wolfsegk, Pfleger zu Ranndegk. Kopie. Papier.
2025	1495 März 23	Georg Wirttnberger, Priester, erhält auf Grund der ihm von dem römischen König Maximilian erteilten primae preces die durch Ableben des Georg Clementis erledigte Kaplanei des Altars oder der Kapelle beate Marie virginis sub gradu in der Stiftskirche z. a. K. und legt den vorgeschriebenen Eid ab. — Notariatsinstrument. Z.: Martin Fridman, Priester, Laurentius Pirner, Domvikar zu Regensburg, und Johann Hämler, Mesner d. a. K. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp., liberalium artium magister. N.-Z.
2026	1495 Aug. 18	Magister Johann Tanhauser, Primissar an der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Stelle, welche das Stiftskapitel an Leonhard Teurner von Weyden, levita chori ecclesie Ratisporiensis, verleiht. —

Nr.	Jahr Tag	
		Notariatsinstrument. Z.: ..... [Vorname fehlt!] Englperger, Bürger von Regensburg, und Johann Eschnperger, equester des Stiftskapitels z. a. K. Notar: Johann Bernawer, cleric. Ratisp., liberalium artium magister. N.-Z.
2027l	1496 Juli 11	Heinrich von Parsperg, Domscholastikus und Konsistorialrichter in Regensburg, entscheidet in dem Streite zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und Georg Furtter, Pächter (colonus) in Regensburg, betreffs einiger Zehent und Wiesen und einem Acker, an der Straße nach dem ‚castrum' Abbach bei dem ‚Rederkrewtz' gelegen. — S.: das Konsistorialgericht. Z.: Magister Sigismund Öppfelpekh, Konsistorial-Prokurator, und Heinrich Ruestorffer, Kleriker der Diözese Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
2028	1497 Febr. 16	Leonhard Hirßhaider, Summissar an der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Stelle, und diese wird vom Stiftskapitel an Johann Schärttel, Priester der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Meilinger, Bürger von Regensburg, Leonhard Koldinger und Johann Hämel, Laien der Diözese Regensburg. Notar : Johann Bernawer, cleric. Rätisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
2029	1497 Juli 11	Heinrich von Parsperg, Domscholastikus und Konsistorialrichter in Regensburg, entscheidet in dem Streite zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und Caspar Hyrsinger, Pfarrer in Kirchperg, betreffs einiger Zehenten. — S.: das Konsistorialgericht. Z.: Magister Sigismund Öppfelpeck, Prokurator des Konsistoriums, und Heinrich Ruestorfier, cleric. Rätisp. dioc. 1 anh. W.-S.
2030	1497 Sept. 9	Die Stadt Lanndshuet stellt für Maister Peter Gruenhofer an der Universität Inngolstat ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Hanns (?) Gruenhofer und seiner Frau Magdalena ist und in Heinhaim, Pfarrei Obing, im Klinger Gericht, geboren wurde. — S.: die Stadt Lanndshuet. 1 anh. W.-S.
2031	1498 Febr. 19	Vlrich Fländerl, Seelmesser (selmissarius) an der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Stelle (er wurde Pfarrer in Plaichpach, Diözese Regensbufg), und

Nr.	Jahr Tag	
		diese wird vom Stiftskapitel (Georg Snöder, decretorum doctor, senior ac locum tenens decanatus) an Georg Mätzinger, Kleriker der Diözese Passau, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Cristoff Schels, rector scolarum, und Johann Fabri, Kantor des Kollegiatstifts z. a. K., beide Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Johann Bernawer cleric. Ratisp. dioc., liberalium artium magister. N.-Z.
2032	1498 April 23	Emmeram Pistoris, Kaplan der Engel-Messe (angelica missa, vulgariter Glockelmeß) in der Stiftskirche z. a. K., resigniert durch seinen Vertreter Peter Veichtner, Kanonikus z. a. K. und Pfarrer zu St. Kassian, auf seine Kaplanei, welche das Stiftskapitel an Magister Johann Hawer, Priester der Diözese Regensburg, verleiht. — Notariatsinstrument. Z.: Egidius König und Georg Liebolt, Domvikare zu Regensburg. Notar: Johann Velber, cleric. Frising. dioc. N.-Z.
2033	1498 Sept. 19	Hanns von Pawlstorff zur Khürn, Pfleger, und Cristoff Lung zu Planegk, Landrichter zu Kelhaim,. entscheiden in der Streitsache zwischen Michel Pawr, Kaplan des St. Lukas-Altars in der Stiftskirche z. a. K., einerseits und Hanns Peter, Hanns Lewpollt, Jorg Aufleger, Veicht Wolfseer, Georg Karl und Hanns Alltkhover zu Sintzing andererseits betreffs mehrerer zu genanntem Altar gehörigen Zinslehen. — S.: die zwei Richter. 2 anh. W.-S.
2034	1498 Okt. 2	Magister Johann Hawer von Tursenrewt, Kaplan der Engel-Messe (oder „Klöknmeß") in der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Stelle, die vom Stiftskapitel (Georg Snöder, decretorum doctor, canonicus, senior, locum tenens decanatus) an Emeram Pistoris von Tegernhaim, Priester der Diözese Regensburg, verliehen wird. — Notariatsinstrument.. Z.: Johann Pinter von Tegernhaim, Vikar d. a. K.,. und Johann Loybel, Laie, Bürger von Regensburg. Notar: Johann Zünner de Novoforo (Neumarkt), cleric. Eystet. dioc. N.-Z.
2035	1499 Dez. 14	Der Markt Hannbach stellt für Hanns Mayer, Priester zu Regensburg, ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Vlrich Mayer von Luzmansrith und dessen Frau Margareth ist. — S.: der Markt Hannbach. 1 anh. W.-S.

Berichtigungen und Ergänzungen.*)

S. 12 Zeile 10 v. o. lies: Pabulator.
S. 12 Z. 12 v. u. lies: dicti (statt dicti).
S. 13 Z. 1 v. u. lies: in foro (Imhof).
S. 14 Z. 13 v. u. lies: ecclesiasticus.
S. 15 Z. 8 v. o.Jies: aggrestis comes (Wildergrave?), miles.
S. 20 Z. 1 v. u. lies: mit dem (statt: gegen das).
S. 21 Z. 12 v. u. lies: Rädwizär.
S. 29 Z. 12 v. o. lies: des Jeusen (statt: das Jeusen).
S. 31 Z. 12 v. o. lies: zu Bamberg (statt bei B.).
S. 33 Z. 11 v. o. lies: Hainrichs von Viechtach Sohn.
S. 35 Z. 20 v. u. lies: Ofmie (statt Osmi).
S. 40 Z. 8 v. o. lies: zu Wisendorf (statt zu W.).
S. 43 Z. 21 v. o. lies: Truhendingen.
S. 47 Z. 7 v. u. lies: Pernlin.
S. 53 Z. 6 v. o. ergänze nach Notar: Kleriker der Diözese Bamberg.
S. 53 Z. 7 v. o, lies: Bamberg, dioc.
S. 53 Z. 7 v. o. ergänze nach Cham: Kleriker der Diözese Regensburg.
S. 57 Z. 17 v. o. lies: Panchofer.
S. 63 Z. 11 v. o. lies: Albrecht von Westen (statt von).
S. 68 Z. 18 v. o. iies: Rwchofer zu (statt zu).
S. 69 Z. 2 u. 3 v. o. lies : Ingolsteterinn.
S. 72 Z. 14 u. 15 v. o. lies: Chunratz, dez Perchtoltz Smitz sun.
S. 82 Z. 20 v. o. lies: Cristan dem Michelsperger.
S. 87 Z. 20 v. o. lies : der jung Sahermayr.
S. 89 Z. 11 v. o. lies: Velär.
S. 99 Z. 14 v. o. lies: Wernher (statt Wernner).
S. 100 Z. 12 v. o. lies: in die Pfarrkirche (statt in der Pf.).
S. 100 Z. 21 u. 22 v. o. lies: Peter der jung Ursenpekch.
S. 101 Z. 7 v. u. lies: bestätigt dem Scholastikus.
S. 102 Z. 1 v. o. lies: Alençon.
S. 110 Z. 17 v. u. lies: Pobinger (statt Polinger).
S. 121 Z. 8 v. o. lies: Heinreich Kronberger (statt Propst Jacob Seeburg).
S. 123 Z. 3 v. u. lies: decretor.
S. 125 Z. 1 v. o. lies: Angelprechtsmünster.

*) Die unterlaufenen Fehler wurden, zumal soweit sie Personen- und Ortsnamen betreffen, im Verzeichnis richtig gestellt.

*) Die Berichtigungen wurden in der EDV-Version schon in den Text eingearbeitet.

S. 126 Z. 16 v. u. lies: Wratislamen.
S. 128 Z. 6 v. u. lies: Wratislamen.
S. 130 Z. 11 v. o. lies: Thomas.
S. 134 Z. 15 v. o. iies: Nicolaus Adolaph von Salfeld, cleric. Pomezaniens. dioc.
S. 135 Z. 13 v. o. lies: ‚on i r schaden‘.
S. 168 Z. 1 v. o. lies: Hofstatt.
S. 170 Z. 5 v. o. lies: Staubing (statt Straubing).
S. 176 Z. 15 v. u. lies: Wolff.
S. 178 Z. 4 v. o. lies Staubing (statt Straubing).
S. 178 Z. 20 v. u. lies: Johann von Dingelfing.
S. 180 Z. 6 v. o. lies: Kelerman.
S. 182 Z. 16 v. u. lies: Valdrer.
S. 187 Z. 7 v. o. lies: Pscharen.
S. 199 Z. 22 v. u. ergänze nach Notar: Kleriker der Diözese Regensburg.
S. 199 Z. 20 v. u. ergänze nach Notar: Kleriker der Diözese Mainz.
S. 200 Z. 13 v. o. lies: Kleriker von Köln.
S. 205 Z. 4 u. 5 v. u. lies: Kazpeck.
S. 206 Z. 4 v. o. Hes: Keren (?).
S. 214 Z. 1 v. u. lies: Twschl.
S. 222 ist die Urkunden-Regeste Nr. 1127 zu streichen (s. Nr. 54).
S. 228 Z. 17 v. u. lies: der Ältere.
S. 235 Z. 11 v. o. lies: ‚zu gaepolitan, suffraganius'.
S. 236 Z. 17 v. o. lies: in der Kapelle (statt: an d. K.).
S. 254 Z. 5 v. u. lies: Gregor (statt Georg).
S. 256 Z. 16 v. u. lies: Kunigunde.
S. 268 Z. 18 v. u. lies: Wirnhier.
S. 270 Z. 19 v. u. lies: Zölff.
S. 281 Z. 7 v. u. lies: zu Mayden an dem Rewt.
S. 285 Z. 2 v. u. lies: Tüschl.
S. 303 Z. 11 v. o. lies: Leonhard (statt Bernhard).
S. 305 Z. 8 v. o. ergänze nach Gotha: Diözese Mainz.
S. 310 Z. 19 v. o. lies: Hainrich Pregler (statt Hanns Pr.).
S. 323 Z. 1 v. o. lies: Hofmaister.
S. 332 Z. 1 v. u. und S. 333 Z. 1 v. o. lies: über der Vorhalle.
S. 385 Z. 18 u. 19 v. o. lies: Chunrad der Smid.
S. 403 Z. 10 v. u. lies: Hanns Weiß.
S. 411 Z. 6 v. u. lies: Kawdler (statt Kandler).
S. 425 Z. 10 v. o. lies: Gregor (statt Georg).*)

*) Etwaige fernere kleine Übersehen wird der freundliche Leser wohl selbst berichtigen.